B° 94

Dyt boeck hoert dē cruysbroderē in mariē vrede by wesel

B 94a

In den name ons heren
want in den heilighen
evangelio steet wyssen ende

B 94, a

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Hier beghint sermo
ne op die sonnendae
ghes ewangelium
als Johannes bescri
vet

EEne grote schae
re · Et er
is nyet son
der saeke dat
die heilighe
kerke die den ghyest
des bruderdoms ende ons
gades · heft die processie
myt der passien cristy
vermenget · Want dye
processie heft blyscap in
ende die passie druue ·
Hier vme sal een ytlick
mensche merken ende
verstaen dat · dat leste
der blyscappen der werlt
myt droefheyden ghe
menghet is · Want
daer vmme · die ghene
die irst begghan to done
ende na to leren · dye
en heft nyet allene myt
woerden · mer myt den
werken em seluen be
wyset als een prophete
seit · Alle vleysch is hoey ·
ende all syne glorie
recht als eyne blome des
hoeys · Hyer vmme
wolde hye yerst myt
eynre erlicker proces
sien gheeert wesen · die
wal wyste dat hye
corlicks daer na der
schentlicken dood solde
sterven · Ende wie solde
hyer vmme in dat on
seker der glorien deser
werlt hape moeghen
hebben · die den ghener
die alle dynghe ghemaect heft ende sonder sun
de is · na der groter ver
heffynghe also seer ver
nedert · Syet want hye
in dye selue stat · van
den seluen volcke · ende
by na tot eynre tyt · myt
enen laue gheeert wart ·
Ende wert daer na myt
den mysdadyghen veror
delt wart · Hellestu in der
processien ghemerket
waer men ghaen sall ·
So leer och mede in der
passien · waer wat weghe
dat men daer comen
mach · Want rechten
noedich dryck ende lyden
is die wech des leuens ·
die wech der glorien · dye
wech onser stat · die wech
des rycks daer wy toe
hoeren · Na dat die moer
dener an den cruce bewys
de dat hye riep · Here
ghedencke mynre alstu
coemest in dyn rycke · In
desen weeghe en strverde
nyet allene die ghemey
ne schaer telghelen van
den boemen · ende ontoec
telicke snoede cledere · mer
die heylighe diere daer
ezechiel die prophete aff
secht · laten oer vloeghe
le neder hanghen · ende
doen oer cronen aff voir
den thron des lams · en
voir die vierentwyntich
olden · ende schryuen den
ghenen alle eer ende

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

glorie toe daer siet all
aff selben ontfanghen
In deser processien als
ment rechtelick mert
ken wil · so was den
behoulder drierhande
dyenst bewist die yrs
te was van der ezelyn
nen daer hye op sat ·
die ander was van d
clederen die em onder
ghelecht worden · end
dye derde was van den
tacken der boeme daer
hye auer reet Dye cle
re die em myt den cle
deren ende myt den tel
ghen der boeme dyen
den · die ghauen dat
ovr myet en was · end
dat sie wal ontbeere
mochten Mer dye
ezelynne ghaff oer selue
to dienen · wyllichlick
to draeghen · Als ick
dese processie wal toe
rechte an merke · so
wasser sommich die vorr
ghyngen ende den wech
bereyden · dat syn dye
leerres ende onse ou
dersten dye ons rechte
ren ende stueren tot
den weeghe des vreedes
Sommighe andren die
volghden · dat syn die
ghene die ghene beren
wen op em seluen en
selben · mer sie pynen
em der voerghen cler
voetstappen to volghen

Sommighe ander als
syne discipulen dye ghyn
ghen bereyen em · dat
syn die ghene die dat
beste deel vercaren hebbe
die in cloesteren ende
in affscheyden steeden
altoes arbeyden · den al
re liefsten walbehaeghen
den wylle gades to ver
nemen · ende daer
na to leuen Ock was
daer een ezelynne daer
hye op reet · dat syn
die ghene die mede doe
ghen myt synen lyden
selben · end duegelic
myt em ghecrysset
werden Van alle desen
en wasser myet velle
die syn angesichte in
vrouden mochten moch
ten schouwen Want
die vorr ghyngen die
hadden ghenoech toe
done myt den weeghe
toe bereyden ende sorge
toe draeghen vorr die
sunden ende vorr die
bescarpinghe der ghen
re die sie toe besorghen
hadden Dye em vol
ghden en mochten
syn angesichte myt
allen myet syen eer
sie tot den eynde des
weeghes quamen Dye
ezelynne daer hye op
sat en mochte ock
oer oghen myet op
boeren · mer sie behoef

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

de sie altoes weder tot
der erden to slaen vm
oeren last wijslicke -
sonder vallen to draeghē -
mer die beyden een ghyn
ghen die worchten stid'
tijden een luttelker
schouwen - mer niet
stadlick off to voller -
mer nochtant mer -
dan enych van den an
deren Van den cleederen
die men een yn der
weerghe strepende ende
onder een leyde is toe
weten - dat daer sommy
ghe cleder syn - dye an
ders gheenen dyenst en
doen dan te decken - en
die heeren den beghyn
nenden menschen toe -
die den ouden rock
oers levens wt trec
ken - ende beghynnen
wat ghuedes to done
daer sye die lelicheyt
oerre sunden mede dec
ken - mer vmme dye
koeltheyt der mynnen
die in een is - so ghe
ven die cleder luttel
wermten. Hier vmme -
al syn beghynnende me
schen - die prest penyten
cie doen nyet myt alle
naeckt - nochtant syn
sie quellicke ghecledet -
als van den manen
van nynyue ghescre
uen steet - als dat sie
van den meesten wan

tot den mynsten myt
sacken ghecledet waren
ende int die assche sate
Et syn ock ander cleder
die nyet allene en dec
ken - mer ock wat
wermten gheuen -
mer sie versieren die
menschen luttel - ende
dat syn wercken der
voertghaender menschen
daer wat wermte der
mynnen in is - van
welchen die wise man
secht - Hie en sal voer
syn huys ghene vrese
hebben van der colde
des snees - Want alle
syn huysghenoten syn
myt dubbelden cledere
ghecledet - dat is - dye
decken - ende daer toe
warmte gheuen - Voert
syn daer cleder die dec
ken ende warmte ghe
uen - ende daer toe
vercieren - ende dat syn
der volcomenre mēschen
wercken ende wtuer
caren wercken der vol
lencomenre deechden -
ende der godlicher gaue
daer men die seelighe
vrucht der ewicheit
mede verkrijcht Dese
cleder vercieren die sye
le yn wonderlicker wijse -
ende doen sie in weelde
bloeyen - daer in der
mynnen boeck aldus af
ghescreuen steet Dye

is dese dye door die woesty
ne op clymmet · toevloeyende
van weelden ende loent op
den ghemynden Aldussamich
so waren der apostolen cle
dere die sie op die ezelyn
ne leyden daer dye here
op sat Want ihesus en
wyl op anders ghene cle
dere sytten · dan die van
den weuertaren volcome
nen werchen der apostolen
to saemen gheneeyt synt ·
ende woe coestelick ende
wtghelesen dat sie synt ·
want sie allene van der
gotlicker ghenaden come ·
so en sal men sie nyet
allene op die ezelynne ·
mer ock onder die ezelyn
ne ende die voete cristi
spreyden to saemen myt
den telgheren der wechghe
leesame boeme onses ey
ghens wyllen ons seluen
dye nyet myt allen an
to nemen · mer onder
dye voete cristi Ja ock
onder die voete der eze
lynnen · also to spreyden ·
dat een yeclick syn werc
ken woe groet sye schy
nen · Als een prophete
secht · rekene to wesen
alse een onreyne cleet
ende vertreeden sye daer
vmme onder syne eyghe
ne voete · Als in der va
der collacien ghescreuen
steet · Woe dat menschelic
ke ghemaek tot der nuwen

dyghher puerheyt der got
schouwynghe naerre is
ghecomen · Woe dattet
em seluen in den spieghel
der puerheyt onuollenco
menre an syen sal · Ende
woe dat ymant in den
ghemoede reyne wort
Woe dat hye een onreyn
re vynt · dat em een
saeke is altoes oetmoe
dygher mede to werden
Ende woe dat hye hogher
clymmet · woe dat hye
claerlicker vernemet
dat hye velle ghebreckt
Dese vollencomene ma
ne sullen den here toe
ghemoete comen myt
palm boemen · myt oly
uen boemen · ende myt
blomen · daer deye teyken
der volcomenheyt by toe
verstane synt · In den
ersten beteykent die palm
boem ene vollencomene
victorie syns selues · ende
alre wertlicker dynghe
Want sie hebben all dye
werlt verwonnen ende
ghescacht alse myst Ock
hebben sie em seluen
myt der hulpen gades
also verwonnen · dat
sye noch vuer · noch sweert ·
noch druck · noch bang
icheyt · noch gheenrehan
de tribulacien van der
mynnen die in cristo
ihesu is scheyden en
mach Waer vmme alsul

hen siele myt der bruyt
der mynender sielen wall
secghen mach Ick sal op
den palmboem clymmen
ende sine vruchten plu
ken . ende wat isset op
den palmboem to clym
men . dan myt alre be
gherten umme die mynne
cristi begheeren to lyden
Ten anderen male so be
teykent die olyuen boem
waerachtych ende innier
nicheden vreede des inre
menschen van bynnen .
welck vreed dan is alst
ghemoede in der mynnen
gades also gheuestyghet
wort . Dattet van ghenen
utwendyghen dyngen
verstoert en wort . ende
dat ock syne begherte
van bynnen van den
enen tot den andren niet
en dwelt . mer dat al die
crachten vergadert staen
dat ewelicke ieuerste guet
to schouwen . Van wel
ken vreede dye paeus
leo secht Dat is een innier
achtich vreed van den
wylle gades niet ghesche
den to wesen . ende allene
in den dingen genuech
te to hebben dye den he
to behoeren Ende dese vree
de wort bewijst in der
telgeren der olyuenboeme
die tot enen teyken des
vreeden ghedraeghen
werden Ende hyer umme

wast . doe dye duue weder
tot noe quam dye hye ut
der arcken liet vlyeghen
dat sie een telghe van
enen olyuen boem myt
gruenen bladeren in
oeren mond brochte
tot enen ghetuyghe dat der
werlt vreede van de wat
ghegeuen was By der
duuen als origenes secht
is dye godschouwende sie
le beteykent . dye des hely
ghen ghiestes insenckre
lick is . ende begheert
myt snelre vluchten tot
der resten der hemelscher
schouwynghe to comen .
ende secht myt den pro
phete Wye sal my vloe
ghele gheuen als dye
duue . ende ick sal vlye
ghen ende resten Van
welcker duuen . die bru
degom in der mynner
boeck secht . Stant op
myne vryendynne . stant
op myn duue . stant op
myn schone want die wy
ter is gheleden Daer
origenes op secht . Dat
dye mynnende siele . myt
den woerde gades niet
verenyghet en wort . et
en sy dat die winter der
verstoerynghe . ende dye
storm der sunden yrst
van oer ghescheyden is
Ende hyer umme en
brachte die duue den tel
ghe des olyuenboems

nyet : eer dat water van
der erden ghedeelt was
Daer ist to merken is
dat dese vrede in den wert
liken leuen · dat altois
onledich ende bekummert
is nyet verkreghen
en mach werden myt
marthen Mer allene
in den schouwenden le
uen myt marien · daer
dat noyttroftighe een in
vorghenamen wert
In den derden male betey
kenen dye blomen een
vorsmaeckelick beghyn
der toecomende ewigher
seelicheyt · Dye ghelegen
is in den schouwen ga
des · Want dat is dat
ewyghe leuen · seyde on
se lieue here seluen · dat
sye dy vader allene beken
nen enen waerachtighen
god to wesen welcke
kennysse hier in den god
schouwenden leuen begon
nen wart auermids
enen voortgaenden vor
smaeck der godlicker sue
ticheyt · daer dat beghyn
al hyer af by den blome
beteykent is · Want die
blomen een beghyn sin
der tocomender vrucht
Al des gelijck is dese
vorsmaeck an dye an
schouwynghe gades een
beghyn der ewigher
salicheyt Van welcken
blomen in der mynen

boeck ghescreuen steet :
dat sie ein openbaerden
in onsen lande Dat lant
der sielen is oer inwony
ghe in den vleysche · En
hyer umme heypt dye
syele in der erden to wesen
also langhe als sie in
den lychame blyuet ·
daer sie die volle vrucht
der ewigher seelicheyt
gheens syns af pluc
ken en mach · al ist
dat sye somtyjt der bloem
kens daer af yets wat
ghewaer mach werden
Dese blomen openbaer
den sunte augustijn ·
na dat hie in den boke
synre bijchten beliede
doe hye seyde O here
du gheuest my somtyjt
een gheuoelen van
bynnen dat my seer
ongewoentelick is · ende
du inleydest my tot eyn
re sueticheyt dye ick
nyet en kenne · Ende
weert dat sye my vollen
bracht worde · so en weet
ick nyet wat et wesen
moechte · nochtant weet
ick wal dattet van de
sen leuen nyet en is
Dese vollencomen ma
ne synghen ick in on
re processien Osanna ·
dat is · behoudet ons
in der ewicheyt Als
die kinder der ioeden de
den · daer dese vollenco

mēne mãne dye onbe
vlechede kynder syn · by
beteykent werden In
welcken lavesanghe sye
ghade hauen alle den an
deren · daer in der vor
ghescreuenre processien
af ghesecht hauen sul
len in vijf punten Dat
yerste is osanna · want
auermyds datter eene
grote pyne is lan
gher in den vleysche to
blyuen · ende verkenen
ein · recht als in der
lijchame ghevanghen
to liggen · so begheere
sye ontbonden to wesen ·
ende ropen daegheljc
myt groten versuch
tynghen Osanna · dat
is · wy bidden beholdet
ons ende verloeset ons
van desen kerker · recht
als die prophete suych
tende bat ende seyde ·
Ay my want myn
ellendighe wanderinghe
is verlenghet Aldus ghe
lijck begheerde ock sun
te pauwel doe hye seyde
Ick onsaelighe mensche ·
wye sal my verloesen
van den lychaam deser
doot Dat ander punte
is Ghebenedijt is hye ·
dye in den naeme des
heren coempt · want
auermyds dat sye die
teghenwordicheyt gades
in een seluen voelen ·

daer vmme ropen sye
myt dankberliken laue
sine vroelicke tocomst
to dancke ende to lyeue
ende seggen Ghebenedijt
is hye etc. Dat derde pun
te is als sunte Marcus
secht Ghebenedijt sy dat
rycke ons vaders dauids
Auermyds dat dese · dat
rycke gades in seluer
ghewaer syn ghewordden ·
ende wal myt den pro
phete moeghen segghen
Dye here regiert my ·
ende my en sal niet ghe
breken · daer af lauen
sie gade ende seggen ·
Ghebenedijt sy datryck
ons vaders rycke · Dat
vyerde punte is · alse ·
sunte lucas secht · Vree
de in den hemel Auer
myds dat · sie den inwen
dighen vreede als vorn
schreuen is van binnen
ghebruken · daer vmme ·
want sye recht tot ghe
lyckenisse der enghelen le
uen ghetransformeert
syn · so singhen sye den sel
uen sanck · daer dye en
ghelen in jubilerden doe
cristus ghebaren was ·
ende den menschen van
gueden wyllen den vreede
kundichden in der erden
Ende hyer vmme · vme
dat cristus op dese tijt
tot der steede synre passie
ghynck · so laetscapter

sye den vreede in den he
mel · daer hye auermyds
der enghelen val gheschoert
ende to broken was ·
welck vreed myt der
steruen cristy weder
ghemaeet is · auermyds
dat dye menschen der
ghevallenre enghelen
steede veruyllen ende
weder maken · Ende
wye of woeslyck wa
ren dye menschen dye
den vreede in den hemel
kundichden · anders dan
die kynder der hebreuscher
dat syn der levendigher
ende der auerlyders ·
welcke kynder allene
vollencomen syn · ende
daer vmme behoert
em to ropen vreede in
den hemel · Want sye
allene den inwendi
ghen vreede des ghemo
des ghesmaeckt hebben
Ende isset dat em also
groet vreed in der eer
den verlyent wort auer
myds der ghenaden ·
woe groet waenstu
sal dye vreede dan we
sen in den hemel auer
myds der glorien Dat
vijfte punct van desen
lauesanghe is · alse lucas
secht Glorie in den alre
oeuersten Want auer
myds dat dese vollencō
mene waerachtyghe
hebreusche kynder myt

ongheteckeden anghesich
te · als sunte paulus secht ·
Dye glorie des heren schou
wen · ende dye voersmaen
de suetichheyt der got
licher glorien smaken
Daer vmme moeghen
sye wal segghen Glorie
in den alre oeuersten
In welcken lesten woer
de sye dat beghyn van
der enghelen lauesanck
beghynnen · also dat
dese enghelsche mensche
oeren lauesanck eynden ·
daer dye enghelen den
oeren begonnen · vme
to bewysen dat onse eynde
tot der enghelscher ghe
selscap to behoert Dese
lauesanck na der auer
drachte van alle der
ewangelisten is aldus
Osanna Ghebenedyt is
hie dye in den naeme
des heren compt Ende
ghebenedyt is dat ryke
onses vaders dauids ·
vreede in den hemel · ende
glorie in den alre oeuer
sten Hyer vmme dese la
uesanck der hebreuscher
kynder is wal myt rech
te een loff ende eyne Ju
bilacie volhertiger
blyscap der vollencom
re menschen den et ver
lenet wort der enghe
len sanck hyer in me
de to synghen Ende hyer
wt so comet dat dese la

sanck in der myssen ghe
songhen wort in der pre
facien ende eer men tot
der verborghenre heime
licheyt der mysssen gaet
Als die priester dye daer
in die steede der willen
comenre mensche steet ·
in synre meester vrimt
heyt · ende in den opboe
ren syns ghemoeds tot
gade warts verheuen is ·
so schynt hye recht: als
lauen den menschen
myt den enghelen ver
enyghet to wesen ende
synghet ende secht aldus
Ende hyer vmme myt
den enghelen · ende myt
den oeuersten enghel ·
ende myt al den hemel
schen heerscap · so syn
ghen wy den louesanck
dynre glorien · ende seg
ghen sonder eynde Helych
helich · helich · Van wel
ken sanck der enghelen
ysayas dye prophete · en
Iohannes in apocalypsi ·
beyde ghescreuen helben
Ende daer na volghet
Osanna Beholdet ons
in der ewicheyt Ghebe
nedijt is hye · dye in den
naeme des heren compt
Waer aff men merken
mach dat dese louesanck
der hebreuschen kyndere
ock meede to behoert · den
willencomenen menschen ·
dye alreede in desen leuen

tot den leuen der enghe
len eens deels ghetrans
formyeert syn · ende
welcken ghetall ons
moet werdyghen to
setten Ihesus cristus
dye ghebenedijt moet
wesen in der ewycheyt
A m e n

Vp den andren son
dach septuagesima

Et sullen teyken
wesen in der
sunnen · in der
manen · ende in den ster
ren ∴ Al syn dese woer
de na der letteren van der
tocomst onses heren
tot den ordel ghescre
uen willen wy wat
anders daer vt mer
ken · wy moeghen sye
ock wal van der tocomst
cristi nemen also als
hye mensche myt ons
ghewonen is Ysidorus
secht Teykene syn onghe
woentelicke dynghen ·
dye teghen der naturen
loep pleeghen to ghe
schyene vmme wat
sonderlinghes daer mede
to beduyden · want in
den annemen · also als
dat ewyghe woert gha
des menschelicke natuer
an nam · vel dynghen
ghescheden · dye teghen
den loep der naturen
syn · daer vmme helben
der velle teyken ghewest

dat men wal mach sech
ghen · het sullen teyken
gheschyen · Dye personen
dye daer in te werke wa
ren · helben cristus ende
maria · ende dye apostole
ghewest · dye by der son
nen · by der manen · ende
by den sternen beteykent
syn In den irsten is cris
tus by der sonnen betey
kent want hye ene
fonteyne alles lechtes is
daer et al mede verluch
tet wort dat in hemel
ende in der erden is · En
des lechtes ontfenclich is
want hye is dat lecht
ende ene fonteyne des
lechtes · ende dat waerach
tighe lecht · dat alle me
schen verluchtet Ende ge
lyckerwys als dye sonne
sonder plecke is · ende son
der ophouden oer lecht
der manen den sternen
mede deylt Al des ghelyck
is cristus mensche alle
ne onbevlect ende sonder
sunde Ende dat lam go
des dat daer af duet die
sunden der werlt · dat
men van nyemant an
ders seggen en mach ·
Daer dye paus leo aldus
af secht Woe sobelick ·
twe puerlick dyt leuen
ghelept wort · nochtant
wortet myt den stulbe
der eertscher hanteringhe
bestauen · also dat die me

schelicke ghenaden dye
na den belde gades ghe
scapen syn wanneer
yetswat van den werke
der menschelicker krancheit
versallret wort In den an
deren is · dye gloriose ma
ghet maria by der mane
beteykent · alermyds son
derlinghe schoenheyt ende
wenemende claerheyt
Want dye mane is bo
uen alle sternen alre
claerste · ende dyent ons
meest naest der sonnen ·
van oeren lechte Ende
sie is der sonnen in groot
heyden ende in schoenhey
den na onsen oghen alre
ghelycste Al des ghelyc so
is die selighe maghet
maria · cristus in vollicheit
der ghenaden · alre ghelyc
ste · also dat syn godlicke
lecht oer affgrondighe
diepheyt also doerdrongen
heuet dat sie myt den
ontoeganckelicken lechte
gades myt allen doerschy
nen is Ende hyer vmme
des ghelyck als dye mane
van oer seluen gheen
lecht en heft · mer ont
fenget van der sonnen
ende dyendet wyrt der
ghenen dye op der erden
syn · ende verdrijft daer
mede dye duysternisse des
nachtes Al des ghelycks
ist myt marien der mo
der ons heren die alle

dat in oir is van cristo
der sonnen der gherechtic
heyt ontfanghen heft · en
verluchtet onse duyster
neesthe also myt oren
exempelen · dat · so wye
dye na volghet · nyet in
der duysternysse en wan
dert · mer sal dat lecht
des leuens hebben In
den derden syn dye discy
pulen cristi · ende al onse
nauolghers by der ster
nen beteykent · Auermyts
dat ons die sternen dat
lecht dat hye ontfanghen
hebben · na oren vermoe
ghen to schynen Dye
verwandelen ock somtyt
dat weeder in tempeste
ende ock somtyt in gro
ter claerheyt · Dye ver
wermen ock ock somtyt
dye lucht Al des ghelijck
hebben dye discipulen cristi
dat lecht dat hye seluen
is · myt oerre leryngthe
in dye werlt gheapen
baert · ende den loep der
natueren · myt den wer
ke der auernatuerlicken
myraculen verwandelt ·
ende der ghelouigher
menschen herten · myt
oerre leryngthe · ende myt
oiren leuen in der
mynnen verwermt
Ende hebben ock alde die
macht den hemel vp to
luken ende to te sluten
ende dat water in blode

to verwandelen Nu so
moeghe wy vort besien
wat dye teykene in der
sonnen ende in der ma
nen ende in den sternen
beduyden Ten irste male
vynden wy dat in der son
nen drye teyken ghescheet
syn Dat irste is dat sye
ummé eens vryent gna
des wille staende bleeff
Dat ander is dat sye
ghinck achterswarts ghinck
Dat derde is dat sye vp
den gueden vrydach ver
duysterde · ende oer schijn
sel verbarch Al des ghe
lijckes ist ghescheet dat
cristus dye die sonne der
gherechticheyt is · in dye
annemynghe der mensche
licker natueren staende
bleeff Want alle mensche
stonden op een neder dae
len · ende op een ghijder
in den sunden tot der hel
len wart · also veer alst
in em was · Wtghena
men cristus allene · dye
sonder sunde was · ende in
wes monde gheen onghe
rechticheyt ghevonden en
wart Hyer umme mach
men wal seghen · dat
onder allen menschen is
cristus allene staende ghe
bleuen In welcken teyke
nen dye gotlicke moegent
heyt in hier dyncheit
dye rechteuoert ghescheet
syn gheapenbaert wart

Dat yrste is dat · dat
lycham cristy rechteuoert
in den teghenwordyghen
pu in marien synre
reyner moder van den
inwercken des hely
ghen ghyestes ghemac
ket wart Dat ander
is dat eyn redelicke
nije gheschaepen syele
in dat selue nu in dat
lycham ghestort wart
Dat derde is een onuer
scheyden eenynghe des
lichams ende der syelen
die mytt gade in eener
persone vereinicht wor
den · ende got myt em
Dye vierde is vollenco
menheyt alre doegheden
ende alre wysheyt · dye
in dat selue nu auer
uloedlick in em waren
Hyer secht die prophete
Jeremyas aff Dye here
sal een nije dinck vp
der erden doen Een wyf
sal eenen man vmbeuat
ten ende besluten Ber
nardus Jhesus was
een man eer hye ghe
baren was · mer dat
was in wysheyden · en
myet na crachticheyden
in kruchticheyden der
syelen · myet des lichams ·
In rypicheyden der synne
ende myet in groetheyden
der ledde Want jhesus
en hadde myet mynn
wysheyden doe hye ont

fanghen wart · dan doe
hye gebaren wart Niet
mynn wysheyden doe he
een kleyne kynt was
dan doe hye tot synen
jaren ghecomen was
Hyer vmme · et sy doe
hye ontfhebaren was ·
et sy doe hye scheyde in
der weghen · et sy doe
hie was vp ghewassen ·
ende die leeres in den
tempel vraghede ende
em antworde gaff Et
sy doe hye dertich iaer
olt was ghewonden
ende leerde dat volck
Hye was eeuen vollen
comen in der wysheyt
ende vol van den hely
ghen ghyeste Dat an
der teyken is dat die son
ne by des conynx ezechy
as tyden tyen grade
weder achterwart ghinck
Wertyds doe die men
schelicke natuer in den
staet der onnoeselheyt
ghesat was ghelijcken
sie der sonnen vmme
der edelre puerheyt wil
len der natuerlicker
ende ghiestelicker ga
uen · daer sie in ghe
schaepen was Hyer
was sye tyen graden
af ghedwaelt want
also menych ghebot
als die sonder auer
tret · verwerret hye em
seluen van den lechte

der sonnen · Hyer en te
ghen is crystus die de
waerachtighe sonne is ·
tyen ghrade achterwart
ghegaen in den dat he
alle menschelicke synlic
heyt · wtghenamen sun
de an heuet ghenamen
vmme der menschen
wille Dat dede teyken
is dat die sonne op den
ghueden vrijdach verduys
tert wart · ende syr schy
nen hyet al des ghelijck
vynden wy dat die got
licke glorie in die men
schelicke natuer in drij
erhande wijs alte heme
lick verborghen is · In
den irsten was die schat
des hemelschen rijcdoms
onder die alre iwerste
armoede der menschelic
ker behoefticheyt ghehe
melt ende verborghen
Want hye in wes huse
rijcdomme ende glorie is ·
also arm was dat hie
nyet en hadde daer
hie syn hoeft op ney
ghen mochte · en daer
in was hye die alre
armste onder allen crea
turen want een yghe
lick van en · al syn
sie ock onnedelick · en
is vmmer een steede
des vreedes besorghet ·
ende dyt ist · dat hye be
claghet · daer hye sel
uen secht Dye voesse

helben hoelle · dye voeghe
le des hemels hebben
neste · mer die soen
des menschen en heft
nyet daer hye syn
hoeft op neyghen mach
Desse armoede beghan
hye in synre gheboer
ten · ende behyelt sye
ende bleeff daer by
hent hye in een vreem
graff begrauen wart
Ende al ist dat hye
alle dynghe in synen
handen beslaten heuet ·
Nochtant en mochte em
ghene steede ghebooren ·
in den huse daer hie in
gheboren wart hye en
moste die crybbe nyt
den osse ende nyt den
esel to saemen deylen
Paulus secht Broeders
ghy kent die gnaede
ons heren ihesu cristy
wall · Al was hye rycke ·
hye is om onsen willen
arm ghewarden · op dat
wy van synre armoede
solden rycke werden ·
Bernardus secht Auer
vloedicheyt alles guedes
was in den hemel · mer
die armoede en was daer
nyet · ende in der erden
was sye auervloedich ·
ende die menschen en
bekanden oir costelicheit
nyet Hyer vmme qua
dye soen gades neder
ende vercoes sie wt myn

nen- op dat hye sie ons
werdychen ende an pry
sen solde waerlicke et-
ts alte onbehoerlicke
mystant dat een smoe
de woerm rycke wyl
wesen- daer die he der
moegthenthet ende
god van sabaoth arm
wolde wesen Dye armoe
de cristy ghet bauen
alle gut ende bauen
allen schat- want wat
mach rycker of coste
licker wesen- dan daer
men die ghenade gode
mede verkryghen- ende
dat rycke der hemelen
mede copen mach- Wil
stu den hemel hebben-
mynne dye armoede-
ende hye sal dyn wesen-
nochtant moet dat dye
armoede- mer dye myn
ne tot der armoede dat
verweruen mach Dye myn
ne tot den armen maect
vryende der conynghe
Heer mynne tot der ar
moeden verkrijchtet
dat sie seluen conynghe
werden- In den anderen
was dat schijnsel der vae
derlicker glorien- onder
den scheme der grondelo
ser otmoedicheyt ver
borghen Daer sunte
paulus af secht Hye he
uet em seluen verot
moedicht- ende ene for
me des knechtes an ge
namen- ende is in alre

wijse alse een mensche
ghevonden Hye heuet
den vader ghehorsamych
ghewest tot der doot-
ende tot der doot des cru
ces- In daer toe als die
prophete secht- is hye
een lasterynghe der lue
de ende ene verwerpyn
ghe des volckes ghewor
den Ende wolde syne he
melsche glorie onder die
grote smaedicheyt der
lasterlicker schanden ver
berghen- op dat hye dye
menschelicke natuer die
also smadelick verwor
pen was- solde up boere
ende eerlick verheffen
Als sunte augustinus secht
Cristus diet al voedt dat
daer leuet wolde honger
lyden- Cristus die al drach
ghescapen heuet ende
ene fonteyne der dorsty
gher is- leet seluer dorst
Hye die em seluen ont-
tot enen wech in den he
mel ghemaect heuet
was vermoeyt van der
weeghe Hye dye- die stom
men doet spreken- ende
die doven doet hoeren
swech of hye stom ende
doeff hadde ghewest Hye
die ons van den bande
der sunden ontbyndet-
liet em seluen vangen
ende bynden Hye die alle
we van der menscher
lichame verdriuen mach
liet em seluen ghesselen

ende cruten Hye dye de
doden verwecket wolde
seluen steruen Nu mer
ke woe dye vaderlicke
glorie in desen toeta
men der verworpen
heyt verborghen is In
den doden was dat syne
ghei alre puerheyt
onder die ghelijckenysse
des lijchams cristy · dat
anderen sunderen ghe
lijcte verborghen · Wat
hye quam mede onder
den sunders · ende myt
den sunders · al en was
hye seluen ghien · Ende
hye ghenck tot der jor
danen · ende liet em van
sunte Johan baptisten
doepen · niet dat hye
des doepsels yet to done
of behoeff hadde · mer
umme alle oytmoedic
heyt daer in to vervul
len Moyses makede een
serpent van metalen
ende verhoeff die in der
woestinen Ende so wye
dat serpent dat daer son
der venijn was an sach
ende van enyghen ande
ren serpenten vervenijnt
was die wart ghesont
Al des ghelijckes · also
als moyses serpent ghe
lijckenysse myt den ve
nijnden serpenten hadde ·
nochtant dat daer gheen
venijn in en was Al des
ghelijckes hadde cristus
die ghelijckenisse des

sunders · dye nochtant
nye sunde en dede · mer
een onbevlecket spyeghel
was alre reynicheyden ·
Tot den anderen male
so syn ock in der manen
drye teyken ghescheet
Dat irste was dat sye
staende bleeff doe Josue
oyr ghebedet ende seyde ·
Mane en ghaenck teghen
aylon niet Sye bleeff
daer staende teghen oers
selues natuerlicken loep ·
daer een teyken in bewijst
is · dat in marien der
moder ons heren ghesche
den Dye teghens den ghe
meynen loep der natuere ·
van den helighen gheeste
bauen alle menschelicke
verstentenysse onbeghry
pelick vruchtbar ghemaect
wart eene moder to wesen ·
ende eene maghet mede
to blyuen Dat ander
teyken dat in der manen
ghescheyt is · dat sye an
lecht niet vellen en sal
Dat is ghescheet ende vol
lenbrocht in der salighen
maghet marien · dye by
der manen beteykent
is · die dat lecht oere na
tuerlicker eyghenne ree
den myt den lechte des
ghelouen dat meerre
is verborghen heft ·
Recht alse eene keerse dye
des nachtes schone schynt ·
ende van den claren son
nen schijn des daeghes

verwonnen wort Ende
also crechtelicke wrachte
dat lecht des ghelouen in
marien - dat - dat natuer
licke lecht in oer recht
myt allen daer mede
verwonnen ende verswol
ghen wart Bernardus
Et was een wonderlyck
dinck - Woe dat mensche
licke herte ghelouen
mochte - dat god mensche
wart - ende dat oer mo
der maghet bleef Dyt
teyken gheschiede in oer
doe sye des enghels gabry
els woerde consenteerde
ende seyde Syet een dyer
ne des heren - my ghesche
na dynen woerden Doe
verkreech sie rechtevoert
myt der krachten des
ghelouen - dat sye eene
moder des waerachtighen
gades ende mensches sol
de wesen Dat derde teyke
der manen - dat is - dat
sye in bloede verwandelt
sal werden - Welck teyken
veruult is in deser ghe
benedyder manen marie
Daer dye onsprekelicke
vroude dye sye in der
ghebeerten oers ghebene
dyden kyndes hadde - ver
wandelt wart in bloede
des innelichen rouwes -
ende des hertelichen mede
doechens - op den gueden
vrydaeghe doe sye onder
den cruce stont - ende oer
kynt daer an sach hange

ende steruen Dese verwa
delinghe hadde dye ghe
rechtighe Symeon in
den gheest der prophecien
to voeren ghesyen doe hye
seyde Ende dyn syele sal
doersnyden een sweert
Dyt merkede ock sunte
ancelmus - als hye in
onser vrouwen claghe
op eynre steede schryuet
ende secht O maria dre
arbeyt ende dat we dat
du in der gheboerten dy
nes kyndes nyet ghe
voeldest - mer dy doe ver
draeghen waren - dye he
uestu menychuoldelick
in der tijt synes steruens -
auermids den sweerde des
rouwen dat doer dyn
syele sneet weder omghol
den - Wye solde moeghen
denken woe groten rou
wen dye guedertierene
moder in der tijt der
passien cristi voelde - doe
dye onbeuoelicke crea
tueren lijden ende mede
doeghen myt em hadden -
Want dye eerde beuede -
dye steene schoerden - dye
sonne lyet oer schynen -
recht of sye den bytteren
doet cristi myt em syen
en mochte Hyer vmme
mach men wal segghen
dat dese mane maria in
der tijt der passien in blo
de des medelydens verwan
delt is Ten derden male
so syn daer ock teyken -

ghescreet in den sternen
dat is in den apostolen
cristy · ende in den ghe
nen die in oir steeden
namaels ghecomen syn
Dat irste teyken is · dat
dye sternen oir lecht wed'
tot ein ghetaghen hebbe
Al des ghelijckes als dye
apostolen saghen dat oir
leryngthe niet ontfanghe
en was · dae lieten sye
dat leven ter tyt af · vm
me dye verkiertheyt der
gheenre diet hoerden en
seyden · Et was behoerlick
dat wy v dat rijcke gha
des boetschapten · Mer
want ghy v den woerde
des leuens onwerdich ghe
maect hebt · syet so gaen
wy tot den heyden · Wat
also grote mynne gha
des · ende des ghelones
was in den helighen
mannen Al worden sye
van der eenre steede myt
confuysicheyden verdre
uen · daer sye dat lecht
der leryngthe weder vm
me · tot ein toeghen ·
Sye ghenghen tot ande
ren steeden daer sye mer
ontfenclicheyt des willen
vonden · den sye dat woert
der seelicheyt onuerneer
licken leerden · ende dat
en was gheen cleyne
teyken in ein dat sye
teghen der natueren loep
daer men sye veruolghe
de beghеerden to wesen

Ende ein gheens arbey
des · noch vrese ons lee
uens en ontsaghen En
al toeghen sie in die ene
steede dat lecht des woer
des tot ein · sye lietent
in anderen steeden schy
nen Dat ander teyken
in den sternen was · dat
sye neder worden ghewor
pen ende vertreden ·
Daer daniel dye prophe
te aff secht Een cleyne
hoern is wtghewassen
ende groet ghewordenn
ende heuet die sternen
des hemels neder ghewor
pen ende vertreden ·
By desen hoern is dye
wreetheyt der tyrannen
beteykent · die de helyghen
plaghen toe doeden · dye
cleyne is voir den oghen
gades Dese hoern heuet
myt wreetheyden dye
apostolen van der eenre
steede tot der ander gheiae
ghet ende velle pynen
an ghedaen dat een waer
achtich teyken der rech
ter kerstenheyt is Als
sunte Augustinus secht
Dat gheen knecht cristi
sonder trybulacie en is
ende dye sonder veruol
ghinghe ein waent to
behaeghen · dye en is
noch syn dienre niet be
ghynnen to werden En
dat was een groet apen
baer teyken woe dat
die helyghen mer verf

uolghet ende verdreuen
worden woe dit daer
mer luck tot den ghelo
uen quamen · ende be
kyert worden · Want
van een luttel armer
verworpenre mannen
so wart ene grote vel
helt des volkes · beyde
edel methetich ende ryck
Dye wijs en scharp va
synnen waren tot den
helyghen kersten ghe
louen bekyert Dat
derde teyken was dat
die sterren vp dye erde
vyelen · dat is na den
schijn der oghen van
buten · mer niet we
selick in der waerheyt
Al des ghelijcks als die
apostolen ende mertela
ren omme gads wille
ghemartelyt worden ·
so schinen sye na den
lichaem to vallen · mer
in der waerheyt come
oer sielen tot den ghe
bruke des hemelschen
lechtes Want die ander
luden leren tot der ghe
rechticheyt dye sullen
blencken alse sterren
in der ewigher ewic
heyt Dese val der ster
ren dat is die doyt
der helyghen · bewijst
ons ~~een~~ een groet tey
ken in den hemel · der
tegenwordigher striden
der kerken Want al is
dye doyt onder al dat is

veruerlick ia dat alre
veruerlicste na der na
turen · nochtant liepe
dye vriende gads blyde
lick daer toe want sye
mit den doet dat ewy
ghe leuen coften Dat
moete ons allen ghun
nen die vader ende dye
soen ende dye helyghe
gheest A m e n

Vp den derden sonnen
dach vidamus sermoen

Dye blynden syen ·
dye croepelen gaen
ende wanderen etc ~
Ghelyckerwijs als dye
soen gads mit teykene
ende mit myraculen
syne tocomst in der me
schelicker naturen · in
in desen ewangelyum heft
bewijst Al des ghelijc
kes so openbaert hye
syne tocomst in der
menschen ghemoede va
bynnen in den seluen
teykenen · als men sie
ghiestelick nemen wil ·
so wort dye tegenwor
dicheyt des woerds
gads in den herten
ghekundighet · Ende
omme dit to bewijsen
so beghint huyden dye
dyenste der myssen
O volck van syon · siet
dyn here sal comen ·
dit is · O ghelouyghe
siele dye van syon · aen
myds den schouwen
van vere ghesichte sye

Ende dye toecomst des
woerdes gades verwacht
Siet ende merket by
desen teykenen dat dye
here comen sal · want
dye blynden syen · ende
dye kreupelen ghaen
Hyer vmme elcke ghe
loeuyghe syele wye dat
du oek byst · ende we
ten wilst · off dat ewy
ghe woert in dy van
bynnen ontfanghen
is · so merket of de
se wonderlicke werken
dye dee teghenwordic
heyt des ewighen
woerdes betuyghen wt
dy verschynen · want
so waer dat ewyghe
woert compt daer en
ist nyet ledich · mer
daer et is · werket
grote dynghen · Ende
so waer dattet wer
kens af latet daer
en ist nyet · Van de
sen ersten teyken is te
weten · Also langhe als
dat reedelicke ghemoed
op em seluen ghelaten
is · ende in pueren na
tuerlicken dynghen ·
buten den lechte des
ghelouefs staet · so wert
hie in die kennyssen
der gotlicker dynghen
blynt · auermyds eyn
heyt syns eyghens na
tuerlicx ghesichtes · dat
hye heuet in gotlicken
dynghen recht als dat
oghe der vledermuys
tot den lechte der sonnen
Oek mede auermyds
dat onbegrypelicke auer
schynen des gotlicker
wederworpes · dat haue
alle heymelicheyden der
dynghe ghaet · waer af
dat men wal segghen
mach tot den ghenen
die in pueren natuer
licken lechte staet · ende
velle dynghes waent
to weten dye hye nyet
en weet · Als sunte Johan
in apocalipsi secht · Du
seghgest · Ick byn ryke
ende auervloedich · ende
en behoue nyemants
Ende en weetstu nyet
dat du arm ende onsee
lich · ende blynt ende
naeckt byst · Al des ghe
lickes belyede em sunte
augustynus voertydes
to wesen daer hye secht
O here ick was een bit
ter ende een blynt we
derbloecker teghens dy
ne schriftuere · dye van
den houwythe des hemels
verhoennycht ende van
dinen lechte verluchtet
werden · Hier hyer te
ghen · so wanneer dat
woert gades in den ghe
mode ontfanghen wort
so plechtet dat oghe der
sielen to verluchten · wat
et is recht · als een edel
colirium dat is ene me
dicyne der oghen · daer

dat oghe des ghemoedes
tot godliken dinghen
to schouwen mede ver-
claert wort. Dat sunte
Johan in apocalipsi raedt
to nemen daer hi secht
Bestrijcke dijn oghen
myt den colirium op
dat du syen moeghest helst
Den men in der schrif-
turen drierhande vijnt
Dye irste is ghemaect
van der gallen eens vys-
sches. Dye die jonghe
tholyas uut rade des
enghels maecte. daer
hye sijns olden vaders
blinde oghen mede ge-
nas. Bij der gallen des
visches is betekent
bytterheyt alre dinghe
dye in der werlt sijn.
Want ghelijckerwijs
als dye visch in den wa-
ter swemmet. Also lee-
vet dye mensche in
der unghestadyghe
vloeyachticheyt deser
werlt. dye groet ende
ruym is ende var-
velle beweernyssen daer
gheen ghetal aff en
is Ende hyer umme
so werden dye oghen
onses ghemoedes dan
myt der gallen des
visches bestreken. Als
alle dye onstantichey-
ghe hanteringhe deser
werlt den ynnighen
ghemoede in bitterhey-
den verwandelt werden

Als sunte pauwels see-
lighe syele bestreken
was. doe hye seyde. dye
werlt is my ghecruyst.
ende ick der werlt. Toe
den anderen male wart
sye ghemaeckt van
spekel ende van erden
als onse behouder selue
dede. doe hye den man
dye blynt ghebaren
was syende maecte spekell
Bi den dat uut den mon-
gades compt ende den mon-
de gades quam. wort
dye syele verstaen. dye
van gade gheschapen
is. ende by der erden
dat menschelicke lich-
ham Dye verstaederin-
ghe van desen twyer
maeckt een slijck. wat
wat is dye mensche
anders dan een snoede
slijck. hyer mede bestry-
ket men dye oghen
der syelen. Als men die
snoedicheyt des mensche-
licken maeksels voer
oghen nempt Ende
niet anders dan ghe-
breck ende snoedicheyt
van em selven en ge-
voelen. Ende to seg-
ghen myt den prophe-
te Ich byn een woerm
ende gheen mensche.
Toe den derden male so
wart sye ghemaeckt
van den hanwichmite. als
men in der koninghe
boecke vijnt dat Jona-

tas des conynghes sauls
saen - dye honychraten
ghegheeten hadde - wor
den sijn oghen op ghe
slaken ende verluchtet
daer die smaet der got
licker suetichept by te
verstane is Want so
wanneer dat men dye
yets wat ghesmaet
heet heuet - so werden
dye oghen des verstan
des verluchtet - Hier
ons dye prophete toe
vermaent - daer hye
secht Smaecket ende
siet dat dye here sue
te is Dat is dan een
waerachtich teyken -
dat - dat ewighe woert
in den ghemode des men
schen ghecomen is -
ist dat et in godlicken
dynghen myt auerna
tuerlicken kennysse
verluchtet wort - Want
auermyds dat et dat
waerachtighe lecht is -
so isset sijn eyghen pro
per wesen dat ghemo
de to verluchten daer
et in is Als dye twe
discipulen dye van Jhe
rusalem tot Emaus
ghinghen van synre
teghenwordichept dye
heilighe schrift toe be
kennen van bynnen
verlucht worden Al des
ghelijck belyet sunte
augustinus - dat hye
van synre blyntheyt

verluchtet was daer he
secht O here du scheen
ste dye inden dyns lech
tes crechtelick in my -
recht alse eyn blyxem
daer du myne blyntheit
mede verdrieuest Al des
ghelijck pleghet ock
somtijt den mannen
gade to gheschien - als
eyn van der glorien der
helyghen of van der
moetheertheyt gades -
in oeren contemplacien
enyghe dynghe gheapen
baert werden Dat an
der teyken is - dat dye
kwepele wandren - hier
aff is te weten Ghelijc
kerwijs als der lijcham
van buten - myt weter
ende myt benen wandert
daert wesen wyl Al des
ghelijckes synt dat ver
stant ende mynne - voe
te der sielen - daer sie me
de gaet ende compt daer
sye wyl Als sunte au
gustynus secht - Dat
dye syele waerlicker is
daer sye mynt dan daer
sye et leuen gheuet
Ende wt deser meynyn
ghe was et - dat sunte
pauwel seyd - Onse wan
deringhe is in den he
mel - dat was myt der
begheerten der syelen -
al bleuen dye voete des
lijchams wanderende
op der erden Dese voete
der syelen ist dat dye me

schie tot em seluen ghe
laten wort · syn seer
kroepel ende traech in
den weeghe des naesten ·
ende den wylle gaedes
mede to wanderen: welc
ker vertwiuelheyt in
dryerhande wyse in der
syelen plecht to gheschie
ne Toe den yrsten male
auermyds den verlyese
of der affettynghe der
ghiestelicker krachten
daer dye mensche beyde
van buten ende van byn
nen recht traech ende
krachteloes in wort
Als eyn gheene oeffe
nynghe der doeghden
en lustet · ende myd
euen verslaeghenen ge
moed em seluen neder
gheworpen heuet · dat
recht wal in den lan
ghen quellenden kroe
pel bewyst is · dye xxx
ende acht iaer lanck
voir der pyscinen lach ·
ende van synen krachte
also verworpen ende be
roeuet was dat hye tot
den water alst beroert
wart · seluen · noch myt
gheenre hulpen ofte
ymants handen daer
to comen en mochte ·
daer quam altoes een
ander voir em Toe den
anderen male gheschyet
dye vertwyuelynghe auer
myds bestoppynghe der
aderen ende der sennuen

dat ghiestelich in der sye
len plecht to comen van
vnnutter becommerynghe
tytlicker dynghe · als
dye aderen ende dye got
licke inwlyenynghe der
selue comen tot der sielen
verschepper of ghehyndert
werden / dye men daer
tusschen settet Bernar
dus · Dat becommerende
ghemoed myt der beghe
lycheyden der werlt · gaet
dye helighe ghenuechte
vorby Ende dat en is
gheen wonder · Want
ewyghe dynghen · myt
verghenckelicken dyngen ·
ende vleyschelicke dinghe
myt ghiestelicken dynghe ·
ende dye ouerste dinghe
myt den nedersten dyn
ghen en moeghen nyet
verenyghet werden · noch
myt malanderen ver
menghet werden · dat
du to gader beuoelen
moechtest · dat daer in
den hemel is · ende dat
daer up der erden is ·
Dese vertwyuelinghe is
wal betekent by den
kroepel welkes bene
ende voete vertwyuelt
waren · ende voir dye
schone poerte sat ende
bat Al des ghelykes ·
dye tot den tytlicker dinghe
myt allen trachten
ghekyert staen · dye en
moeghen dat inwlyeten
der hemelscher gauen

nyet ontfanghen Ende al
ist dat sye somtijt auer
mydes anwysinghe var-
andren lueden tot gade
wart ghestuert werden -
ende tot den tempel ghe
bracht - sye en comet
daer ~~daer~~ nochtant
nyet in - mer sye blyue
voir dye poerte buten -
myt desen crepel sytten
Toe den derden male ghe
schiet dese vercrepelin
ghe auermyds dat - dat
lijcham nyt syne leden
ter eeren vnnutte ghecro
met en̄ weder gheraken
wart - dat gheschiet
ock ghiestelick in der sye
len - als dye mensche va
der becharlicheyt des vley
sches wederwart gheta
ghen ende verwonnen
wart ende staet - Dye
rechte got heft der
menschen tot synen bel
de ende ghelijckenysse
recht opstaende ghemae
cket Als dat opgherich
te maecksel des lijchams
wal bewijst - Up dat
hye dat ghemode hemel
sche dinghe to beschou
wen vpgherecht solde
hoylden - Mer hye crom
met em seluen weder
vmme - tot der stincken
der welden der vleyschelic
ker ghenuechten ende
begheerten - recht als
een mensche dye vercre
pelt is Bernardus

Wat is onbehoerlicker
dan een vmme ghecrom
met ghemack - in eenen
rechten lechte toe draeghe
O myn siele schaeme
dy - dye godlicke ghelijcke
nysse in beestelicheit to ver
wandelen Schaeme dy
to lygghen in den slijcke -
die van den hemel ghe
comen byst Aldusdany
ghe lieden werden by eenre
crepel bereykent dye
vercrommet was ende
op der eerden crep - Daer
sunte pauwel to seyt
Staet recht op dyne
voete Dese twe crepe
le daer lest af ghesecht
is waren van der tijt
dat sye ghebaren ware
vercrepelt - Want ghy
richeyt der dynghen ende
neyghelicheyt der vleys
schelicher begheerten - dye
werden myt ons van
natueren ghebaren -
Mer wanneer dat woert
gades on der selen toe
met - so plechter dese drij
erhande vercrepelinghe
toe verdryuen - ende duet
dat ghemode recht gaen
Ja springhen ende ga
de lauen - als men van
desen dryen crepelen
vynt Dese erste duet
den soen gades in der
weeghe der mynlicker
werkelicheyt wanderen
auermyds oeffeninghe
des guedes werkelickes

leuens Want cristus
ghenas den quellenden
man · dye dertich ende acht
iaer siecke hadde ghewest ·
by den inghanck der pis
cinen · daer vmme dye
velheyt der siecken wille
recht alse een ghasthuys
ghemaeckt was · Dye
werken der ontfarmher
ticheyt in te hanteren .
Ock wart dat waeter
der piscinen na den bey
der tijt van den enghel
beroert · dat ock tot den
werliken leuen hoert
dat altoes onledich is
Daer vmme seyde cristus
tot em Stant op boert
op dyn bedde ende wande
re · daer dye oeffeninghe
der godliker werken by
beteykent is · Want wat
ist te segghen Stant
op ende wandere · den
richte dy seluen op · ende
keer dy van der traecheyt
ende van der versumelheit ·
daer du tot noch toe in
gheleeghen heuest · ende
oeffene dy in gueden
werken · ende boert op
dyn bedde · dit is draecht
dynen euen menschen .
also als hye dy dede · dye
wyle dattu siecke en crancke
weerst · ende dy plach toe
draeghen Bernardus

Also menych werue als
tu enych toe neden tot den
gueden werken in dyne
herten beuoelste · so ghyff
gade dye ere · ende bewyst
den werck werdycheyt
ende reuerencie · wes stem
me in dynen oren luydt
Dye ander duet den soen
gades in den weeghe
der godliker kennysse ·
springhen auermides
oeffeninghe des godschou
wenden leuens Ende hier
vmme dede sunte peter
den crepel op gheboert
hadde · ende ghesont ghe
maeckt · ghynck hye rech
te waert in den tempell
wanderende ende spryn
ghende ende lauede gade
By den tempel verstaet me
dat meeste des ghemoe
des · daer dat anschouwen
gades in gheoeffent
wert Tot den tempel
en mochte hye niet come
also langhe als hie cre
pel was · Hye en wart
daer ock niet in ghedrae
ghen · mer bleef buten
voer dye poerte sitten .
Welcke poerte dye men
schelicke natuer cristi
beteykent · dye seluen dye
doer is · ende schone bane
allen kynderen der men
schen Doer dese schone poer

te ghinck hye in den tem
pel Want altermyds hant
leydinghe der menschelic
ker natueren cristy · so
compt men tot den schou
wen synre gotlicheyt · ende
wort in dat inneste des
tempels · dat is in den ree
delycken ghemoede gheoef
fent · daer dye waerach
tyghe anbeeders den vae
der anbeeden in den ghieste
ende in der waerheyt ·
daer ock dat ewyghe
woert in ontfanghen wort
Mer in desen tempel en
moethen alsulcke crepele
nyet comen · als daer wy
hyer aff sprecken Gre
gorius Onse ghemoede
en mach tot der hoechste
des inneliken schouwens
gheens syns ghetaghen
werden · et en sy dat et
yrste van den ghewysche
der eertscher begheerten ghe
stylt wort Omme dyt
to bewijsen was in moy
ses ende verbaden · dat gheen
crepell in den tempell
en moste comen Mer
allene ist den volcome
nen ghevorloft · mer
anders nyet dan daer
dye schone poerte · daer
dye gherechtyghen door
sullen ghaen Et is ock
to merken · dye dese crepe
pel in den tempel ghero
men was · dat hye nyet
allene en wanderde · mer
ock met sprunck Want
als dat ewyghe woert
in dat inneste der syeken
ontfanghen is · so pleght
dat ghemoede myt groter
vrouden em to verheffen
ende toe sprynghen alst
em seluen in den anschou
wen gades auerclymmet
alse in der mynne boeck
ghescreuen steet Syet
dese compt sprynghende
in den berghen · ende auer
sprynghet dye clenere ber
ghelkens Want dat ewy
ghe woert en compt
nyt hynckende · of enich
lich wort ghaende Ende
dye ghenade des helighen
ghystes en kent ghene
traghe vortghanghe ·
mer comet al springhen
de · alse dat ghemoede bu
ten em seluen sprynghe
doet Daer to verstaene
is · dat ysayas seyde Dan
sal dye crepel sprynghen
ghelijck eenen herte Dat
herte is een dyer ende heft
op der erden syne wande
rynghe ende syn natuer
liche steede Mer alset
springhet so wort et
bauen den termyne syn
re ghewoentlicheyt ver

heuen Al des ghelijckes
wort die siele in de schou
wynghe gaids al sprin
ghende uit oer seluen ghe
staten · als sye ghedraeghen
wort recht van oer selue
veruremdet to werde En
den schijnnet dat sye bauen
den termynen oerre na
tueren moechelicheyt
ghetaghen is Den derden
kreupel duet dat woert
gaids ghaen · ende gade
lauen in den weeghe des
willighen lijdens · auer
myds bracht der lydsam
heyt Ende dit is bewijst
yn den derden kreupel · den
sunte pauwel ghesont
maecte · daer aldus aff
ghescreuen steet Et was
een man in der stat van
listris den syne voete ver
creupelt waren van der
tyt dat hye ghebaren was ·
ende nye ghewandert en
hadde Doe dese kreupel pau
lum hoerde spraechen · en
paulus ghemercket hadde ··
ende sach dat hyes ghelo
ue hadde ghesont to wer
den · doe seyde hye myt lu
der stemme Stant
recht up dyne voete Doe
stont hye op ende wan
derde ende sprunck ende
lauede gade Dese kreue
pel beduydet alse den ghe
nen als vorseecht is
dye tot vleyschelicker begeer
ten vmme ghecrummet
staet · ende wort van der
rechtemwerdicheyt dat hye
van paulo hoerde ghesont
ghemaecket in listris ·
dit also well beduydet alse
ene overlicke tribulacie
Want alle droefheyt is
alsulcken menschen mitte
ende troestelick · ende lijt
nu willichlicke alle we
derheyt want hye waerach
telicke bekent dat hye toe
voeren ghedwaelt heuet
Ja van elcken lijden dat
hye lijdet lauet hye gade ·
ende secht myt den prophe
te Ick sal dy willichliche
offerhande doen Cassiodor(us)
Dye duet gade willichlic
ke offerhande · dye onder
alle bancticheyt des lijdes
em lauet ende danket
Gregorius Isset dat des
menschen ghemoede ·
myt bruchtigher mey
nynghe in gade ghestuert
wort · so wat bitterheiden
em in desen leuen beieghe
nen · dit rekent hye em
suete to wesen · ende alle
dit daer pynlick is dat
duncket em rechte alse
een weeste to wesen Ende
so wye em seluen in desen
leuen des lijdens aldus be

uoelen dye heyten ein
seluen to besitten vreed-
lich ende weselick Want
als wy auermyds lijdsam-
heyt ons selues ghewel-
dich syn so beghynnē wy
machte to hebben auer
dat selue dat wy syn wt
alle desen vorschreuenen
reden moeghe wy mer-
ken dat dat ghemoed dat
van desen drierhande twe-
pelheyt auermyds den
ewighen woerde ghereet
sen is Wandert en sprin-
ghet ende lauet stad in
den weeghe der werlicht
des beschouwens ende des
willichlicken lijdens die
men alle drye In ma-
ria der moeder ons heren
vynt Want sye wander-
de doer den wech des wer-
kelicken leuens Doe sie
op stont ende ghinck om
Elizabeth sunte Johannes
moeder oyrre nychten to
dyenen Sye spranck
doer den wech des schouwē-
den leuens doe sie haes-
telick op dat ghebergte
van Juden clam daer
sye dye ynelicheyt des schou-
wenden leuens vernam
Doe ein Johannes in syn-
re moeder lijcham myt
groter vrouden verblyde
Sye lauede ock stade
doer den wech des willich-
licken lydens doe dat
sweert des rouwen doer
oyr syele sneet nochtant
dat oir ghemoed auer-
myds der doersnijdinghe
niet in ennygher twyuel-
achticheyt en viel Want
woe seer oyr wtwendighe
menschelicheit myt rou-
wen des medelijdens be-
drucket wart nochtant
en wart oir ghemoed nye
also bedrucket dat sye dat
hemelicke betruwen ye
verloes Mer stont al-
toys den godlicken wille
also medeformych dat
sye in allen dynghen
stade lauede also dat sie
altoes wal mochte seg-
ghen Myn syele die moe-
te den heren groet mae-
ken Welck woert sonder
twyuel al oir leuen lanck
altoys in oyren herten
ghesprint bleef Aldus
hebben wy dattet een
secker teyken is des toeko-
menden gudes in den
ghemoede als dye twe-
pelen ghaen wanderen
springhen ende stad la-
uen Dyt teyken ghe-
uoelde sunte Bernar-
dus doe hie seyde Dat
irste dat dat woert gha-
de in my quam ver-

wecthede mijn slaperighe
siele · Et bewechde · et be
moerunde · et wonde
mijn herte · et begonde
ick uut te roden ende to
uyete to maken ende to
stichten ende te planten
Ende alle dat daer crom
was rechte to maken · en̄
alle dat daer scharp was ·
in slechten effenen weghe
to verwandelen · Also dat
ick wal segghen mach
O mijn siele benedye de
heren · ende alle dat in
mij is moete sijnen he
lighen naeme ghebene
dijen Daer helpe ons
allen toe Die vader en̄
dye soen ende dye hely
ghe ghyest Amen

Up den vierden son nendach een sermoen als Jordanus schrijft

Ik hevet midde
onder u ghestaen
den ghij niet en
kennet etc. Dye soen gha
des daer sunte Johannes
baptista dyt af sprecht
is midden in ons in
dryerhande manieren
In den irsten rechte als dat
herte midde in de mensche is
Ten anderen male rechte als
die sonne midde onder de pla
neten is Ten derden male recht
als de streke de centrum heyt
midden in der erden of in
der werelt is Ende na de
sen dryerhande exempelen
wort dat ynnyghe ghe
moede des menschen tot
vollencomenheide sijns we
sens volmaecht want na
der ghelijckenisse des irsten
middels · so is die soen gha
des een oersprunck des le
vens daer gheen eynde
an en compt daer die me
morie mede begavet wort
Na der ghelijckenisse des
anderen middels · so is
hye een oersprunck des
lechtes dat nummermer
verduystert en̄ werdet
daer dat verstant mede
compt tot sijnre vollen
comenheyt Hier na der
ghelijckenisse des derden
middels · so is hye een
oersprunck der wester
dye nummermeer ver
stoert en sal werden ·
daer dye wille altoos in
verkryghet dat hye be
gheert Dese drie mach
men wal den drien per
sonen der helighen dry
veldicheit to schriuen
Als dye oersprunck des
levens · den vader · die
alles dat daer is rechte
eyne fonteyne is Als
sunte dyonisius secht
Dye oersprunck des lech

tes ghelijckt den soen die
een schijnsel der vaderlic
ker glorien is · ende een
lecht des lechtes Als sun
te ambrosius secht Dye
serspronck der westen
wort den heylighen ghies
te toe ghewijst Dye al
sulcke weste des ghemoe
des is · dat niemant an
ders dan in em westen
en mach Als sunte au
gustinus secht In den
irsten male · is dye soen
gades midden in ons ·
of hie is seluen dat mid
del · recht als dat herte
midden in den mensche
is Want dat herte is
dat beghijn des leuens
Als dye wijse man sijne
soen leerde ende seyde ·
Myt alre hoede so bewaer
dijn herte want dat
leuen compt uut em Die
soen gades dye dat ewi
ghe woert des vaders
is · Is allen den ghene
dye leuen dat beghijn
ons leuens Want
dat daer ghemaect is ·
was leuen in em · als
sunte johannes secht
Mer sonderlinghe alre
meest · als im dye ma
terie eyschet Is hye el
ker innygher sielen dat
beghijn ons ghiestelic
ken leuens · Als sunte
augustinus in den boeke
sijnre bijchten tot em spre
ket ende secht Du bijst
dat leuen der sielen · ende
dat leuen der leuender ·
leuende in dy seluen · en
du en wardest niet ver
wandelt · ende alsulcken
leuen · dat dye doden ock
leuende maket Wt desen
middel recht als wt eyn
re fonteynen · compt dat
ghiestelicke leuen in der
sielen Na der wijsen · als
dat natuerlicke leuen
wt den herten compt ·
Ende dat in drierhande
wijse · daer dat natuer
licke leuen in onthelde
wort · Want dat herte
is een beghijn der na
tuerlicker heyten des be
weghens ende des be
uoelens Al des ghelijck
sicket dat ewighe woert
in der sielen · heyte der
vuerygher minnen · be
weghinghe der deghen
liken voertghanghes ·
ende een beuoelen der
smaeckelicker ghenuech
ten Van den yrsten
alse van der warmten
secht dye prophete
Myn herte is warm
gheworden in my · ende
in mynen ghedachten

so dat vuer ontfunghen
Want dat inneste des
herten wort van der te
ghenwordicheit des ewi
ghen woerdes gades ver
wermt Ende alst ghe
moede in sijnre werke
liker oeffeninghe vm
me sijnen ghemynden
denckt · dan wort dat
vuer ontsteeken ende
bernende · auerinnde
dat · dat ghemoede in
sijnre mynnen noch mer
ontsteeken wort Alset
in den twyen discipulen
gheschiede dye tot den cas
teel van emaus ghyn
ghen ende seyden · En
was onse herte nyet ber
nende in ons van hem
doe hye myt ons in den
weeghe sprack Ende ist
dat sye also vuerych wor
den van sijnre lycham
liker teghenwordicheit ·
well to mer sal dye syele
van sijnre gotliker te
ghenwordicheyt noch vue
rygher werden En̄ hier
omme ghelijckerwys
als dat herte een beghin
der heyten is · in de lycham
Also is dat ewighe woert
die oersprone der mynne
in den ghemoede En̄ wat
tet dye vuericheyt der
sijnre mynne in dat herte

der sielen beghert to stor
ten · en̄ daer altois in to bly
uen en̄ onthoulden to wesen ·
so ghebiet hye · dat dat herte
der sielen myt sine herte be
seghelt werde Als hye in der
mynne boeck secht Set
my als een teyken op dyn
herte Scrypt ene teyken of
myt enen seghel plecht
men ene ghelijckenisse
of een belde op ene brieff
to drucken en̄ to sluten op
dat daer in gheschreuen
steet van ghenen vremden
ghelesen en werde Aldus
ghelijck wil dat ewighe
woert sijn ongheschaepen
belde in dat [illegible] ghemoe
de prynten · ende dat van
alre vremder mynnen also
ledighen · dat em van ge
nen dynghen · dan alle
ne van sijnen ghemyn
den en lustet to dencken ·
als hugo de sancto vic
tore secht Ick kere my
tot dy · o suete mynne ihe
su · daer alle gheet myn
re sielen an hanghet
Want du myt enen sue
ten ghewelde myn ghe
moede in dy aenformest ·
daer du die mystaende
ghebreken mede wtwi
dest · dye deechden weder
plantest · dat ghemoede
verluchtest · en̄ de siele ver

blyedest Ende in wat stee
den du bist. die suete myn
ne denket altoes. wan
neer sye dye werlt versa
uen sal. wanneer sie den
waerachtighen vreede
vynden sal. Whaer sye
sit sye. wertket sye wes
tet sye. ende so wat in
oren herten is. du en
scheidest van der memo
rien nyet. Van den an
deren. als van der beroe
ringhe des deghelic
ken voertganges. so is
to weten. dat dat herte
van twierhande beroe
ringhe is. dat is myt
stoten ende myt trecken
altoes beruert wort. dat
men ein vruchtede. waer
umme dat dye beruer
licheit altoes duert. Et
mochte wal antwor
den dat een nummermeer
weste en sal ghebeure oer
dattet weder in sine oer
sprenck weder. Al des ghe
lijck en let dat woert
gades nummermeer af. die
siele to beroeren. als nu
myt stotinghe der tribu
latien des druckes ende
menygherhande bang
icheyt. als nu myt tver
kunste des ghestelike troes
tes. daer die mensche recht
weder mede ghetoghen wort

Een bedruckt mensche die
seer belast is. let em recht
dunken dat hye van gade
verstoten en veruemet is
Als die soen gades selue
bewijsde. doe hye an den
cruce tot synen vader
seyde. Myn got. myn
got waer umme hebstu
my ghelaten. Wermmede
gotliken troest wort de
mensche weder ghetoghe
ende tot gade ghelocket.
recht als een hongerich
scaepken myt groenen
grase an ghehaelt wort.
ende en wil daer ock nyet
ghearne af scheyden.
Al des ghelijcks was sun
te peter myt den gotlic
ken troest ghetoghen.
Doe hye seyde. Here tot
wen sullen wy gaen du
hebbest woerde des ewigen
leuens. Ende ock doe hye
seyde. Here hyer is ons
guet wesen. laet ons
hyer drye tabernaculen
maken. Mer daer na
wart hye weder af ghe
stoten. ende et ghinck
daer al anders mede.
doe hye oen versaekede.
ende daer toe swoer dat
hye nyet en kende. wt
deser oeffeninghe des
afstotens ende des weder
toe treckens worden alle

die krachten der sielen be
weecht tot der doechdelic
ker oeffeninghe Daer
dye prophete aff secht O
here et is een seelich
man dye sijn hulpe van
dy is want hye heft dye
opclymminghe in den dael
der tranen in sijn herte
gheschict Want daer sal
hye die benedictie gheuē
ende ghaen vā doech
den tot doechden Aldus da
nighe vlaghen van af
steten ende van weder an
te trecken hadde dye pro
phete wal ghevoelt doe
hye seide Woe vel pijnlic
ker tribulacien du my
bewijst heuest nochtan
heuestu my weder ghe
troestet Want na vel
heit mijns tranen se
helben dyne troestinge
mijn herte verblijdet
Van deser onderscheiden
re oeffeninghe des af
wijsens ende des weder
toetreckens daer dye
mensche mede gheoef
fent wort secht sunte
Gregorius aldus Dye
almechtighe here ver
menighet gheyselinghe
mit sijnen gauen op
dattet ons al bitter wer
de dat in der werlt ghe
mechelick is Ende dat

daer eñe vuericheit der
mynnen in onsen ghe
moede opstaet dye ons al
toes tot hemelschen begher
ten vermaent ende ver
wecket ende die ons Eñ
dye ons alse te segghen
ghemechelicke quelle
ende suetelicke truce
ende blidelicke bedwene
Van den deden als van
den benoelen der smacke
licker ghenuechten
secht dye wijse man Die
dat herte prickelt of pr
nycht dye kruchte ver
stant dat is onderscheyt
tusschen guet eñ quaet
wat hye doen sal Ende
dit benoelen werket dat
ewighe woert Als dat
herte daer et in woent
beruert mit prekelinge
der mynnen dat guet
to werken ende mit
prekelinghe der vresen
dat quade to schuwen
Eñ is midden in der herte
recht als die boem der we
tenheit des guedes eñ des
quades midden in den
paradyse was Want dat
ewighe woert doet den
menschen guet eñ quaet
kennen ende dat waer
achtelick ende mytten
werken to vollenbrengē
als dat guet to done eñ

dat quaet te laten Daer
wort ut compt dat al
sulken ghemoet tegen
die natuerlike neyghin
ge bereyt wort dattet al
tois tot den quaet geney
get is - snel to wesen tot
allen guede - eñ traech
tot allen quaet - eñ dat
als sunte bernardus secht -
Sin van natuere nyet
moegelick en is - dat en
wort em van ghenaden
nyet allene moegelick -
mer ock licht to done En
dit is dye vreed daer sun
te pauwel af secht - Die
bauen allen synnen - dat
is bauen beuoelen geet
Stit welcken vreed des
menschen herte - also myt
den gotlicken herte ver
enycht wort - dattet rechte
een herte myt em schijnt
to wesen Ende myt den
prophete wal seggē mach
Mijn vleisch ghebrack eñ
myn herte Ende mijn
deel is got in der ewicheyt
den Daer help ons dye ge
ne toe die regniert in
der ewicheit amen Van
den seluen sonderlinghe

Hye heft myddē onder
v gestaen dē gy nyet
en kent Ten anderē male is
dat ewighe woert gades myd
dē in dē gemoet - als dē son

ne myddē in dē hemel is -
Want gelikerwijs als die
sonne een oerspronck ende
ene fonteyne alles lechtes
is - dat men myt den ogen
sien mach - ende alle ster
ne eñ dattet is - vā oir dat
lecht ontfanget Al des ge
lick is dat ewighe woert
gades ene fonteyne alles
lechtes ende een wareach
tich lecht dat alle men
schen verluchtet Eñ want
dit ongeschapen lecht -
em seluen den redeliken
gemoet ongelijck ende on
ontfenckelick is - beyde om
syns selues onbegripelicheit
wille - ende om des gemoe
des onuerstendel plompicheit
wille Ende die putte af
grondich eñ diep is - ende
wy nyet en helben mede
to putten - so moet em dat
lecht seluē neder dalen eñ
setten em seluen daer myd
den in salt onse gemoet
ontfangen Hier umme
moeten die gemoeden die
van desen lechte begeeren
verlicht to wesen - roepen
myt den prophete ysayas -
Ghene got dattu die heme
le schoenst ende neder daal
des Ghelijckerwijs weer
die sonne die wy myt den
ogen sien moegen bauen
dat firmament Alle dye

sterren die vyt natuer-
licker begherte verluchtet
wolde wesen selden ropen
en̄ segghen Geue got dat
die hemel schoerde en̄ die
sonne minderen onder ons queme
Want die sterren en mocht
ten van der sonnen niet ver
luchtet werden · et en we
re dat sie daer nede on
der stoende Al des ghelijck
riepen die helighe vaders
patriarchen en propheten
die de toecomst cristy mit
vuerighen verlanghen
begheerden ende seiden Ge
ue got dattu de hemele
schoerdest ende neder dael
des · Dat hie ock wentijts seluc
ghelauet hadde doer den
prophete zachariam · daer
hie seide O dochter van syon
laue ende verblide dy want
siet ick come en̄ sal myd
den in dy wonen Al des
ghelijck moeghen die yn
nyghe ghemoeden · die de
teghenwordicheit der nuer
lichtigher sonnen · dat
is des ewighen woerdes
mit vuerighen begherten
niede in ern begheeren
ropen ende segghen dese
woerde Gheue got dat
du den hemel schoerdest
ende neder quemest Tot
welcker hemelschoeringhe
na ghiestelicker wysen

drie dinghe behoeren
Dat irste dat by der hemel
schoeringhe beteykent wort ·
dat is alle creatueren die
got gheschaepen heuet
voer seer cleyne en̄ voer
niet to achten want weert
dat die hemel schoerde
dat onmoegelick is · Son
der twivel alle creatueren
die daer onder sijn solden
dan to niete gaen want
van der invlietinghe · en
van den loep des hemels
so blyuen alle creatueren
daer onder in oren wesen
Ende hier vmme de hemel
schoeringhe to begheeren
wat is dat anders dan
alle creatueren wesen in
ons cleyne of niet to
achten Want rechte ken
nysse des scheppers die al
le dinghe gheschaepen he
uet doet allermides sijnre
onbegripelicker grootheit
alle gheschaepen dinghe
achten · recht als een droe
pelken dat van den emmer
druypt Ende hier vmme ·
op dat die minnighe siele
dat ewighe woert ont
fanghen mach · begheert
sie al solde die hemell
daer vmme schoeren · dat
is alle dinghen in ore
to niete werden · dat · dat
ewighe woert in ore neder·

daelde · ende te niete make
al dat om an sijnre tegen
wordicheit hinderen mach ·
Ende heft liever alre crea
turen to derven dan sijn
re teghenwordicheit met
to ghebruken Van desen
was sinte pauwel een
die hie sprach en̄ seyde ·
Alle dinghe hebbe ich ge
acht alse myst · op dat
ich cristum moechte ghe
wynnen · Ende waerlich
so wie van den ghetaele
is · dat is een recht ver
smader der werlt · en̄ een
waerachtich arm men
sche die cristo toe behoert
daer dat woert gades
gheerne toe neder daelt
Alst selue doer den pro
phete ysaias secht Op
wen sal ich sien dan
tot den armen mēschel
kyn dye bedruckt van
gheeste is Allo hie oek op
een ander steede seyde Die
here sal in egipten come ·
ende alle dye afgoede van
Egipten sullen vā sijnre
teghenwordicheit bewee
ghet werden · Ende dat her
te van egipten sal myde
in em versaeghet werden
Ende die gheest vā egiptē
sal verstoert werden Wy
egipten dat is also wel to
segghen alse duysternisse

So is die siele betekent ·
die eer sie van den woert
gades verlicht wort · van
sins selues weeghen duyster
is Ende wanneer die here
in egipten compt · dan wer
den van sijnre teghenwordic
heit verdreven al die af
goede van egipten · dat
alle ghescapen gedienten ·
recht als men daer myt
mynnen an hanget af
goede der sielen syn Hier
als dat ewighe woert
in dat innerste des gemoe
des ontfanghen wort · dan
wort dat herte van egip
ten daer in versaeghet ·
ende die gheest van egiptē
wort verstoert · alumme des
een nietwerden sijns sel
ues ende alre gheschae
penre gedienten Ende al
so wort dat herte myt
den versluten der creatue
ren allene den woerde ga
des toe besitten ghelaten ·
als die prophete secht
Here die arme is dy ghe
laten Dat ander dat by
der hemelschoeringhe be
tekent wort · is waer
achtighe kennisse sijns
selues want by den hemel
is to verstaen des mēschen
herte dat een secreet gades
is ghelijcken den hemell
en̄ ghelijckerwijs als de

hemel al dat daer onder
is· leuē eñ beweeghinghe
inuloeit ende andient Al
dus ghelijcker duet dat herte
al den leuen in den mēschen
Meer dese hemel is somtijt
beslaten auermids verber
ghinghe ende beslatenheit
sijns selues eñ seluē· ende
dat hemelick dat in em is
nyemant to kennen toe
ghenen Somtijt is hye
op ghelaken auermids
apenheit ende blote bely
ghinghe al des dat in em
is Daer ūme die prophete
iohel to vermaent ende
secht Schoert v herte eñ
niet uwe clederen· welcke
schoeringhe in rechter
kennysse ons selues al
sulck als wy syn gheleeghē
is· Daer richardus aldus
af secht· kennysse ons sel
ues is een berch daer een
ygelick op clymmen moet
die totter schouwinghe gades
comen wil Eñ dese moyses
op desen berch clam· qua
em die hie to ghemoete eñ
daelde tot em neder Wilstu
got onsen herē nyt dyn hoe
ren spreecken Wilstu cris
tum op den berch van tha
bor ghetransfigureert
syen wilstu die verborghē
heit des vaders in heme
lscheiden hoeren· so clymme

op desen berch· ende leer
dy seluen kennen eñ voert
belijen alsulck alstu byst
Die prophete dauid secht·
die mensche sal clymmē
tot eynen hoghen herten·
ende got sal verheuē wer
den want so wie em sel
uen kennet ende belijet
die is alreede tot enen ho
ghen herten ghecommen
Ende woe vel du dueghelic
dy seluen claerlicke to ken
nen vontghaest· alsō vel
clymmestu altoes tot ho
gheren dinghen op· Ende
so wie tot vollencomenre
kennisse sijns selues ghe
comen is· dye is alreede
tot den oeuersten des ber
ghes ghetrecket Tot de
sen berghe of tot desen ho
ghen herten· daelt got
dan neder als em dat
ghemaect dewaerts to ghe
moete op pijnt to clymmen
Ende so heitet dat got
verheuen wort· in also
velle als em dat ghemo
de al daer in den opclym
men hoochelicke schou
wet Op desen berch wart
cristus ghetransfigureert
Ja onse ghemoede wort
nyt em in dat selue bel
de auerformet Als sunte
pauwel secht· wy sullen
schouwen nyt onghe

derten anghesichte die
glorie des herten · ende
werden van claerheiden
tot claerheyden auermids
antdenckinghe sijns an
gesichtes tot der schon
winge der glorien gades
ghebracht Dat dede dat
by der hemelschoeringhe
betekent is · ghescuit
auermids auergaende
grootheit der begherten
daer dat herte des men
schen af in quellinghe
vallet Ende onder tijden
auermids den auerdrae
ghenden verlanghen eer
steruet dan hie van droef
heyden of van toernichey
den solde moeghen steruen
Want auermids groet
heyt der vrouden wort
dat herte op ghelaken
ende wtghetrecket Ende
daer compt wt ghryer
heit also groet · dat et
wt em seluen ghaet
ende mit allen van em
seluen compt · ende dat
heyt een schoeringhe to
wesen van herten auer
mids alte grote weter
kinghe sijns selues die
em to groet is to lijden
Neer toern ende droef
heyt · ende kranckheit ·
daer en wort dat herte
myet af op ghelake · mer

to gader in em seluen
ghepersset ende gedrongen
Hier vmme een ynnighe
siele die dat wederuallen
des ewighen woerdes mid
den yn oer seluen gherne
ontfanghe · die begheert
dat oer herte ontoepent
ende entrecket teghen
sijnre toecomst werden
moet Ende secht gheue
got dat du den hemell
mijns herten schoendest
ende neder quemest ende
mijn herte myt dijnre be
gherten also bereydest dat
du myden daer in que
mest · ende ewelick daer
in bleuest Want dat ewy
ghe woert gades en sal
gheens sijns anders co
men et en sy dattet yn
nychliche begheert wer
de Ende et is wal recht
dat · dat ghemoede dat
woert gades in sijn in
reste begherte hebbe auer
mids dattet van der yn
men natuer is · onderlin
ghe ynnicheit to hebben
ende malander in to we
sen · Als sunte iohannes
secht God is die mynne
ende die in der mynnen
blyft · die blyft in gade ·
ende got in em Want
en were die siele nyet in
gade · ende got nyet weder

in der sielen · so en
weert ghene vollen
comene waerachtighe
mynne Ende hyer
vmme · auermides dat
sie na der vorsienicheyt
gades ewelick in synen
woert heuet ghewest
Daer vmme is sie van
rechtes weeghen d' myn
nen schuldich dat ewy
ghe woert gades besteere
to ontfanghen Daer hel
pe ons allen toe · Die vader
ende die soen ende die he
ylighe ghest ~~Amen~~

Vp der alre kynder
dach sermoen Jondeng

N eempt dat kynt
ende syn moder en
vlyet daer mede in egyp
ten etc Dye moder des ghe
modes is puerheit ende
reynicheit des herte Va
der moder wort een kint
ghebaren · ende dat is
waerheit ende verstendel
heit in der kennysse
gades · ende in der kenys
se synes selues · ende dat
is vollencomene wysheit
Wilstu weten wie dat al
sulcken kynt · dat is ken
nysse gades · ende kennysse
synes selues van alsulcker
moder · dat is vut puerh(eit)
des herten ghebaren wort ·
so merke dat et anders

nyet en is gade to spre(ken)
dat allene den reynen her
ten gheorloft is · den ken
nysse van em to hebben
Alsulcken kint veruolghe
de herodes also langhe alst
ionck ende cleyne is · Dit
is oetmoedicheit · Herodes
is vermetelheyt · Dese
twe syn contrarie ende
veruolghen altois mal
anderen Als herodes der
vermetelheit syne wreet
heyt to werke settet · so
vlyet cristus Want waer
houerdye is ende rysset
daer so pleeghet die waer
heit to wyken Mer als
herodes steruet · so comet
ihesus weder Want als
men die vermetelheyt
onder die voete treedt · so
beghynt die waerheit we
der to luchten · Waerheit
ende oetmoedicheyt die sin
malanders vriendynnen
Houerdye ende onkennen
de blyntheyt beschermen
ock malanderen waer
sie moeghen Want wat
is anders houerdich to
wesen · dan vut vermee
telheit em seluen auer
ghwet to holden des hie
nyet en is Ende wat ist
anders oetmoedich to we
sen · dan dat hie syn eyghen
snoetheit ende kranckheit

waerachtelicke bekennet
Hier vmme in alsō velle
als dye waerheit wasset
alsō velle wort die oytmoe
dicheit groet Ende woe
dat rijcke der oytmoedichz
breyder wort ghetrecket
uutwarts woe herodes ghe
bot mer benauwet wort
Ende hier vmme doe cris
tus ghebaren wart wert
herodes ghestoert ende al
Jherusalem myt em ende
en wolde myet dat dat cley
ne kyndekijn dat ons ghe
gheuen is op solde wassen
Hier gheboet dat men al
die cleyne kynderken sol
de doeden Waer vmme
waenstu dat herodes die
cleynen alsō seer haetet
dan vmme des willen
dat hie in groten ende in
wonderlichen dyngen ha
uen em seluen wandert
ende myet syen en mach
dan dat tot hoechenden drae
ghet O criste cleyne ghe
baren kindekyn dat ons
ghegheuen is wat segt
ghestu van den cleynen
Laet die cleynen ende en
wils em myet verbieden
tot my to comen want
alsulcker so is dat rijcke
der hemelen Waerlick
die here is hoghe en̄ sunt
oytmoedighe dinghen an

Waerlicke die houerdighe
herodes versmaedt al dat
daer cleyne is hier vmme
ist dat cristus die cleyne
doeden mynt ende herodes
mynt die groten Ghy wet
wal dat een doed alsō vel
beduidt als een belijer
wil ghy weten woe alsul
ke belijers die houerdighe
coninck herodes mynt
Daer wasser een die sey
de Here ich dancke dy dat
ich myet en byn als an
der luede rouers onrhe
rechtighe ende auerspel
res Ich waste twe daeghe
in die weke Ich gheue
tiende van al dat ich heb
be Alsulcke ende des ghe
lijcke mynt herodes wat
sie syn van synen ghesyn
de Wil ghy och weten
woe sulck dat sye syn die
die oytmoedighe cristus
mynt Daer was een an
der dye seyde Ich bin dye
minste van den apostolen
ich en bynis myet wer
dich een apostell to hieten
Daer was noch een an
der die seyde Ich en bins
myet werdich neder toe
bucken ende den ryeme
van synen schoen to ont
bynden Alsulcke ende des
ghelijcke belijers die he
uet cristus heff want

sie syn van sinen ghe-
synde wilstu myt kor-
ten woerden ghesecht
onderscheit weten tus-
schen die grote ende die
kleyne ioeden · ende tus-
schen herodes discipulen
ende cristus discipulen
Die irsten vermeten
een in groter onwys-
heyt · groter dyngheu-
ende dat syn valsche we-
den · ende recht van hero-
des ghesinde Die ander
belyen in waerheit
ere selues krancheyt
ende snoetheit · oitmoe-
delick · ende dat syn mer-
myde den belyen ioeden
in den naeme · mer
waerachtighe kersten
in den leuen Ende wat
sie die waerheyt vā en
seluen to rechte belyen
so moechten sye wal ioe-
den hieten Die cleyne
ioeden mynt ende ont-
fanghet die oitmoedy-
ghe cristus Mer hero-
des verioeghet sye tot
der doot toe · op dat hie
cristus in en doeden
mach Want herodes
ghebod dat men alle
die kynderkyns die vā
twen jaren waren en-
der beneden sonder ghe-
nade doeden solde wilstu

weten wye dese cleyne
kinderkyns syn · en woe
dat sie van twen iaren of
van enen iaer heyten
to wesen Een oitmoedich
belyen maect een ioede
ende maect ock een cley-
ne kynt · in den dat hie
een oitmoedich bekenne
ende belyet syns selues
is Et is een ander be-
lyen der eyghener sunden
ende et is een ander be-
lyen des ghotlicken lawes
Alstu vele krancheiden
ende boesheiden in dy sel-
uen vyndest · ende dy
daer af schaemest ende
belyest · dat is een belyen
der sunden Et moechte
lichte ghevallen dat een
ander tot ulsulcken belye
der sunden · ock wat gueds
ende doechden in em seluē
ghewaer wort · mer he
bekendt in der waerheyt
den · dattet van der ghena-
den gades is · ende nyet
van syne verdienten ·
Ende schryfftet ghelicke
den ghenen toe daer hiet
af ontfanghen heuet
Elck van desen twen is
verinnte syns oitmoedy-
ghes belyens willen een
cleyne kynt · mer du bist
van enen iaer · ende die
ander is van twen iarē

Want wie syn sunden
voir den heren belijet
die is een iaer olt ghe
worden mer so wie daer
toe den heren alle ghuet
toe schrivet ende ock of
ferhande des laues offert
die is tot twien jaren
toe ghecomen Aldus heb
stu dat elck van desen be
lijen kleyne kynderkens
maeken die nyet ghreet
en syn Want elck belijen
maeckt des belyers ghe
moed oitmoedich ende
deyne Wee rechte cley
ne waenstu dat sie syn
diet al dat in em is ghe
loeuen dattet van ons
selues krankheit is of
compt dat daer kranck
is Ende dattet al dat
daer ghuet schijnt to we
sen van der ghuedertieren
heyt gades compt Hyer
vmme twee rechte cley
ne ende oytmoedich ver
moedestu dat sie syn
dye anders nyet en ken
nen noch voir en heb
ben dan oirs selues on
seelicheit of die ghotlycke
onfarmhertichheyt Men
vint ock ander ioeden
ende belyers die em selue
vermeten hebben dat
sie wy en ghekrechtheit of
dat siet helben in sonder

linghen vordel buten der
ghemeynten Of al were
sie wal dat siet van ga
de ontfanghen helben noch
tant willen sie vmmer
die gauen gades oiren
voirledenen verdienten
to schryuen Of sommighe
anderen die noch qua
licker ghevoelen wane
oir verdyenten van em
seluen ontfenclick toe
wesen Alle dese ende ons
ghelyck die aldus on
wijslick ghevoelen en
in den herten ghelouen
ende myt den monde
somtijt mede vt spreke
die weenden onder dye
valsche ioeden die va he
rodes ghesynde syn ghe
rekent dye alsulcke be
lijers nymt Want
hie seyt dat sie ghreet en
op gheblasen synt ende
bereyt ende bet daer toe
gheschicket stephanum
to stenen dan onsen he
ren ghot laten toe leuen
Daerumme dat alle de
se noch een iaer noch
twee der oytmoedigher
belijnghe nyet oylt ghe
worden en syn so er
wenden sie onder die cley
ne kynderkens nyet ghe cristus h
rekent want dye oyt
moedighe cristus en

ontfanghet nyemant den
die cleyne ende oytmoedich
sijn Mer herodes als hier
to voren ghesecht is ver
uolghet sye vmme tot
der doot to brenghen Wat
hye ghebodt dat men al
dye kynder van twee
jaren nederwart solde do
den Hier vmme nemet
dat kint ende sijn moder
ende vliet daer mede in
egypten Dat kynt dat
van der maeghet ende
moeder ghebaren wart
dat is die waerheyt die
wt puerheyden des herte̅
coemet Puerheyt des
herten is dye eerde dye
ewelick duechtelich is
Want so wat puer ende
vermenghet is in em
seluen dat en pleeghet
niet to vergaen Dye
vrucht van deser eerden
dat is gotlicke waerh^t
Als daer ghescreuen steet
dye waerheyt is van der
eerden ghebaren Mer
so wanneer dat lecht der
waerheyt in den herten
ghebaren is so wordet
van den gheeste der ver
metelheyt brechtelicke
an ghevochten Want
lichtelicke wort dat ghe
maect van alsulcker vruch
te verheeuen sonderlin

ghe in der tijt alst nyet
van den lechte daer sche
nen wort ende dat
em to voeren nauwelick
dreemen mochte Dat
merctet mi claerlicke
alst myt enen enghe
woentelicken nyen lech
te haestelick beganet
wort Hyer wt coemet
dat dye houerdighe coe
ninck herodes dat oyt
moedighe nye ghebare̅
kynt Jhesum veruolge
de Want hyer na dat
et dat lecht der waerh^t
ontfanghen heuet myt
den gheeste der vermee
telheyt scherpelicke an
vechtet Mer so wie des
engels raet oytmoedelic
ke volghet dye mach
herodes handen lichtelick
ontgaen Daer vmme
seyde die engel Nemet
dat kynt ende sijn mo
der ende vlyet in egipte
Egyptus bedudet duys
ternisse Dan werde
wy ghebeden tot onsen
duysternissen to ghaen
Ende die toe keren wert
ken als wy van den ghees
te der vermeetelheyt an
ghevochten werden Van
deser duysternisse secht sun
te pauwel Broeders ghy
hebbet voertijts in duys

teruysse ghewest · mer
nu sy dat lecht in den
here Et syn velle men
schen als sie verstendilis
der waerheit ontfanghen
so suekten sie dinghen
dye veer bauen em syn ·
ende verheeren em sel
uen · sie weten vel dinghe
mer em seluen en ken
nen sye nyet Alse nu so
willen sie ghraeuen mit
subtylheyt der synne in
der verborghenre helich
dryuoldicheyt Alse nu
van der hemelscher ver
salentheyt Alse nu van
den hemelschen werken
des heilighen ghuestes ·
dat em nyet toe an be
hoert want die sodle
ghades syn diep recht
als een afgront Ende
aldus ghewaltet dick
wyl als sie myt enen
stolten ghemoede door
uaeren willen dat veer
bauen em is · oeres sel
ues kranckheyt nyet en
versynnen ende verghee
ten dat sie menschen
syn · dat sye ten lesten
auermyds oerre vermee
telheyt neder werden ghe
worpen ende vallen in
dwaelinghe · ende keren
weder tot oeren olden
sundighen leuen Aldus

gheschiedt myt den ghe
nen die na dat sie ken
nysse der waerheyt ont
fanghen hebben oer in
reste versynnen · ende
em seluen nyet en ken
nen · Ende pynen em al
lene die kunsticheyt
dye daer op blaset ende
vermeetel maket toe
verkrighen So wie dat
desen af val schuwen wil
ende em seluen in oet
moedicheyden staende hou
den · dye moet des enghels
raet oetmoedelike pine
te volghen daer he secht
Neemt dat kint ende syn
moder ende vlyet daer
mede in Egypten Dyt
lyent is somtyt in egyp
ten · somtyt in Juden
Et is in egypten · alst
nu van bynnen leert
woe groet dat myn ey
ghen duysternyssen syn
Et is in Juden alst my
te kennen ghyft woe sul
lick die claerheyt syner
gotlicker wysheyt is
Myne bethe erlicheyt
myne onweetenheyt ende
myns seluers krancheit
dat syn duysternissen ende
et moeghen ock wal duys
ternyssen hieten Mer
got is dat lecht daer ghe
ne duysternyssen in en

syn · mer een schynsel der
claerheyt des ewyghen
lechtes in em seluen Got
is dat lecht · myne con
sciencie is een duyster
nacht · mer dit kynt
is die waerheit Ende is
in egypten alst my van
my seluen die waerheit
leert ghevoelen ende be
kennen Et is in Juden
alst my waerachtich on
derscheit van gade leert
In egypten duet et my
my seluen kennen In
Juden duet et my my
nen got kennen Alster
ghescreuen steet Got
is bekennet int Joedsche
lant hyer vmme nemet
dat kynt ende syn mo
der Beyde kynt ende mo
der moetstu nemen myt
em beyden moetstu vlien
En wilt in Juden nyet
blyuen vmme des kyn
des willen Want sthu
westu herodem · dat
is dye vermeetelheyt
nyet Dat kynt sal ver
slaeghen werden · dat is
dat lecht der waerheit
sal dy begeuen En wil
ech sonder kynt ende mo
der beyde · nyet vlien vm
me dyns selues wyllen
Want heltstu sie nyet
beyde by dy du salst ghe

vreset werden Dye mo
der is reynicheit van
herten · daer die waer
heyt als een kynt aff
ghebaren wort Ende son
der die twe ist seer anx
telick to egypten wart
toe ghaen · Ende noch
velle vreselicker daer to
comen want ghaetstu
sonder die moder · du salst
neder in die begherliche
des vleysches verdwaelen
Ghaetstu sonder dat kint
du salst in onweetenheiden
vallen Ist dattu dyn ol
de dwaelynghe ende dy
ne ontledene ghemech
te voir die oghen dyns
herten settest ende dyne
eyghen duysternysse mer
kest · alle dye tyt dat
du dy seluen daer med
becummerst · so woenstu
in egypten Mer comstu
daer in sonder puerheyt
des herten du salst in
lelicke ghedachten val
len Ende en is die waer
heyt nyet myt dy · du
salst lichtelick in dwae
linghe coemen Ende ist
dat du die olde weeghe
der ghewoentelicker ge
moedheen myt begher
licheyden ansiest · so ghaet
stu sonder moder Ist dat
du dyn sunden ontschul

dicheit · of bewijnelick
dechest so woenstu sonder
kint in egipten · Hier
omme nemet dat kint
ende dy moder en vliet
in egipten myt ein
beyden · Ende weest al
daer tot der tijt tee hem
icht dy segghe · Alstu
daer wt dyns selues
guetdunken myet en
ghaest · also en wil ick
buten mynen rade niet
weder van dan schepden
Ick kenne dye tijt des
wederkierens beth dan
du duest · Ick sal dy den
weth daer du doer we
der keren moeghest
wal wijsen · Ende en wil
le op dyns selues wijs
heyt ghien betruwen.
setten · mer hoedet dy
vor den raet des engels
Sathanas · dye ein auer
te formen plecht in een
enghel des lichtes · ende
ghift duiwel eme raet
der inuelinghe ender
die ghedaente van doe
gheden · Want ist dat du
eer dat et tijt is weder
in juden comest dye
houerdije sal dy belopen
Ende ist dattu langher
in egipten merrest dan
et ghenoech is · du sal
ste sonder twijuel in wā
hapen vallen · Want
wilstu dyne boesheyt
alte seer ansien · du
salst in den putte der ver
slaeghenheit ghenencke
Ende wilstu ock eert die
tijt is · ende bauen ma
ten op die onfarmher
ticheit ghades dy to seer
verlaten · so sal die ver
meetelheit alte groet
in dy wassen · Du he
uest lichte wal ghe
leesen · heuestu et wal
onthouden · dat elck
dynck syn tijt heuet ·
Al des ghelijck · te gaen
in Egipten · ende we
der van daer in juden
to comen sonder twijuel
dat heuet ock syn tijt
Nummermeer en sende
ick dy tot den enen of
tot den anderen · dan alst
tijt is · ende dat et dy
best dyenen mach · Mer
die enghel Sathanas
en sendet dy tot ghueen
van desen steeden · dan
alse hie hapet dy toe
verleyden · So wanneer
dat du also langhe in
Egipten woenst ende
dyn eyghen boesheyt
an to sien ende also
swaer te weeghen dat
du van dwiuelingher
lastelicheit dyne herten

in wanhopen vallest
Off so wanneer dat
du so langhe in Juden
woenest · dat du auer
myddes ydele vertwes
tinghe dyns seluers ·
tot ydelre glorien ende
tot vermetelheydt
coemest So weet voir
waer dat · dat mijn
raet nyet en nus · mer
des enghels Sathanas
hyer vmme sal elliek
mensche wt den eynde
synre oeffenynghe mer
ken · ende leren kennen
wye die ghiest was
dye em in Egipten of
in Juden sande Aldus
salstu in Egipten vlien
ende blyuen daer also
langhe hent ick et dy
segghe Wystu also besocht
ende hebbestu also vel
onderscheides van ghies
telicken dynghen dat
du myt reeden Joseph
hieten moeghest Siet so
warschuwe ick dy · ende
hoer mynen raet · ende
vlyet in egipten · ende
wesset al daer · nyet
cortter · noch nyet lan
gher dan dat ick et dy
segghen sal Joseph stont
op ende nam dat kynt
ende syn moeder des
nachtes ende ghinck in

Egipten ende hie bleeff
daer tot der tyt toe dat
herodes ghestoruen
was Et syn ock somy
ghe dye den ghiest des
rades ontfanghen Ende
als sie den ghiest der
starckheyt nyet mede en
ontfanghen · al weten
sye wall wat sye doen
sullen · sie en moeghens
nyet vollenbrenghen
myt den wercken yrer
Want Joseph beyde ont
fanghen hadde · so volle
brachte hie wt den ghies
te der starcheit allet
dat hye wt anwijsin
ghe des ghiestes des ra
des bekennende dat
hye doen solde En stont
op enen starcken ar
beyt an te nemen · ende
nam dat kynt ende
syn moeder · ende vloe
ende brachte sye in
Egipten Ende waer
vmme wolde hie des
nachtes rumen to
vlien · ende nyet des
daghes Want dye en
ghel em des nyet en
riet Offt hedde beter
ghewest des nachtes
to vlyen dan des dae
ghes Waer vmme so
wolde em dat die en
ghel dan versiwijgen

et mach licht ghenal
len. Dat somtyt onser
bescheydenheyt ock wat
bevalen wort vmme
dat wy vlytyghe sor-
ghe sullen draeghen.
dye beste weden na to
volghen. Dye nacht
vmme syme duyster
nyssen willen pleeghet
onder tijden onbekente
nysse to beteykene. Ende
vmme syme boylheit
willen bedroefheyt des
herten. Ende hyer vm
me. so wie dye weeghe
syme older verledene
dwalynghe myt swaer
re drucuytheyt des her
ten ansyet. dye ghaet
des nachtes tot egypten
wart. Hyer dye duys
ternysse der consciencien
sonder bedrouynghe an
siyt. ende sine verledene
sunden myt ghemech
ten overdenckeet. wat
duet hye anders. dan
hye in den lechten dae
ghe weder in Egypten
keert. Merckeet wat
groter onwetenheyt
dat et is. Dye sunden
voir oghen to nemen.
ende dye nyet to beclae
ghen. noch daer voir
to versuchten. Dye
prophete ghedenck des

nachtes ende nyet des
daeghes in Egypten.
dye in synen ghebede
myt groter schreeuen
onsen heren ghaet toe
sprack ende seyde. Ich sal
dy alle myne jaren over
dencken in bitterheyde
mynre sielen. Hyer so
wie syne jaren myt
ghemuechten overdenc
keet. dat en duet hye de
heren nyet mer em sel
uen. Hyer vmme wyll
ich seluen alle myne
Jaren overdencken in
mynre sielen bitterheit.
ende nyet in ghemech
ten. op dat my dine guet
heyt also velle to sueter
werde. als my mynre
bitterheyt der boesheyt
verbytert wort. Ende
woe my myne boesheit
meer myshaeghet woe
my dyne barmherticheit
behaeghelicker wort.
Hyer vmme so wanneer
my herten veruolghet.
so wanneer myn ghe
moede van den gheeste
der vernuerelheyt anghe
vochten wort. so ist my
nutte dat ich in egypten
vlye. ende myt ernstyc
heyden die duysternysse
mynre onnutticheyden
ansye. op dat em mijn

ghemaeckt myet en ver
heffe Nochtant al gha
ick daer wee my · ist
dat · dat kynt ihesus ende
syn moeder myet myt my
en syn Want al ist dat
ick myden in der schem
me der doot wandere ·
ick en sal gheen weder
heyt ontsyen Ja ist dat
ick sye beyde myt my
hebbe Mer ick ghelyes
ock wil ick herodes
boesheyt vlien · ende in
egipten ghaen Ick byn
veruaert · ende my en
twyuelt wat ick doen
solde Ende ist dat ick
in Joden blyue so sor
ghe ick dat ick herodes
handen nyet ontghaen
en sal Ende als ick
oen vlyen wil · so ont
sye ick my voer dye duys
ternyssen dye in egipte
syn · ende seyde in my
seluen Isset dat ick daer
ghae · die duysternys
sen sullen my vertree
den Mer want dye
nacht · der nacht dye
wetenheyt kundighet
Isset dat · dat kynt ihesus
ende syn moeder myt
my syn · so mach ick vry
lick in Egipten ghaen
Ick ghelyes ock dat van
der teghenwordicheyt · my

nes heeren ihesu cristy ·
Dye nachte dicwyl · my
ne verlichtinghe ghe
worden is in mynen
weelden O ghuede ihesu
wie gwet · wie sullen
syn dye weelden · als
van dyne ghenaeden
ghewandelt worden ·
Dye nacht in den dach
Dy duysternysse in dat
lecht Dye bitterheyt
in vrolicheyt Dye wu
ne in volhertelicker
blitscap Dye onbekent
heyt in wetenheyt Ende
alle droefheyt in vrou
den Hyer omme vloe
Joseph in Egipten ende
bleef al daer tot hero
des steruen toe Hero
des steruen is · als al
le vermeetelheyt ver
gheet · ende onder dye
woete ghetreden wort
Als ihesus nyet in egip
ten compt · so wort he
rodes rechteuoert steck
Ende isset dat ihesus
een luttel in egipten
mynet · so sterft hye ·
want also velle als
ymant in rechter ken
nysse synre ewygheyt
kuntheyt voortghaet
ende wasset · also velle
deelt dye vermeetelheyt
ende ghaet to nyete · wat

wie ymant daerlicker
syn duysternyssen besyn
net. wie alle hoother
tichheyt sonder alle twy
uel heeft, neder ghesel
wort Ende als hem
des bequaemen is. dan
isset irst tijt weder in
den lande van israhel
to comen Israhel bedu
det een man dye god
siet Ende dye man is
recht in den lande van
israhel. wes ghemoede
in der anschouwynghe
opwarts verheuen wort
Ich arme man dye myn
ne eyghene armoede an
sie. alse langhe als ich
anders niet denckē en
mach dan op myn ey
ghen duysternyssen. alst
tot noch toe gheweest
heuet. so bin ich in
egipten Mer dye auer
mydes den schouwenden
leuen verheuen staet
ende die glorie gades
myt enen pueren ghe
moede schouwet die woet
altoes in den land van
israhel Mer dye de wys
heyt gades onder dye
vollencomenen leuen can
ende wt sprecken myt
den monde. dat hye myt
den herten schouwet. die
heft sonder twyuel sy

ne wanderinghe in Ju
deen Aldus is een yghe
lick auermydes ansiere
ende ghemerck synes
selues in egipten auer
myds der schouwynghe
gades in den lande van
Israhel. Ende auermydes
stichtinghe ende leryn
ghe synes euene men
schen in den lande van
iuden Daer moet ons
allen toe helpen. die
vader ende die soen en
dye helighe gheest Amen

Des sondaghes bynne
der octaue kersmisse

DAt kynt wies en
wart starck etc.
Dye werken dye
god onse here werket
die sijn vollencomen. mer
onder alle den menschelic
ken werken en is geen
werk. et en moechte
wal vollencomenre wesen
Daer vmme secht sunte
Gregorius. die kennysse
eyghenre onuollencomen
heyt is allene onder der
menschen vollencomenhe
ghereckent Daer sunte
augustinus mede con
cordeert ende secht Dye
hoechste vollencomenheit
des kerstenen leuens is
woe velle dat een men
sche in desen leuen vort

ghaet ende vordert · dat
hie em altoes laet dun
ken · dat daer noch wat
anders is dat hie gher
ne hadde Ende dyt is die
reden als sunte Grego
rius secht Dat die staet
des teghenwordychen
leuens · anders nyet en
is dan een wech daer
wy dyer wanderen tot
den hemelschen vader
lande Ende dye wech
en wort nummermeer
vollenbracht tot der tyt
toe dat men dat eynde
van den weeghe ver
creghen heuet daer
vmme ist ghynck ·
Hyer vmme ist dat al
dit vortghaen des
teghenwordyghen lee
uens in een toenemen
staet ende in een wassen
Daer vmme wolde dye
here ende dye meyster
seluen · die alles wass
doms in dechden een
sticke is · ende allene
vollencomen is · seluen
lichamelicke wassen · op
dat wy ghestelicke myt
em vort solden ghaen
ende toenemen in doech
den Dat ewighe woert
dat in den beghynnoede
ghebaren is wasset en
toe nemet daghelicx

Ende nummermeer en
sal aldusdanich wasdom
to vollen vollenbracht
werden · dan in de ewighe
leuen Hyer dat woert
heyt in ons to wassen
in also velle als wy in
em wassen ende vort
ghaen in dechden Na
drijerhande staet sal elck
mensche in den staet
daer hye ynne is · pine
to wassen Als beghyn
nende menschen · vort
ghaende menschen ·
ende menschen die vol
lencomen heyten to we
sen Al ist dat · dat was
sen den beghynnenden
ende den vortghaenden
menschen allene schynt
toe te hoeren nochtant
hoeret em allen drien
toe Alse Cassiodorus die
woerde beduydet · dye de
prophete sprack doe hie
seyde Vollenbrenghet
myne vortghanckhe
Nyemant en beghyn
net vmme daer to bly
uen staende Hyer daer
vmme beghynt elck
beghynne · op dat hye
meer vortghae Nye
mant en ghaet vort
vmme staende to blyuen
Hyer daer vmme ghaet
hye vane op dat hye vol

lencomen moechte wer
den Nyemant en wort
vollencomen vmme daer
stylle staende to blyuen
Hier daer vmme beghe
ert hye vollencomenheit
vp dat hie nach vollen
comene mochte wer
den Hyer vmme sal
ellick in synen stade py
nen to wassen Dye be
ghynnende menschen
sullen dryer wye py
nen to wassen Toe den
irsten male In simpel
heit der leryngthe want
aueryntus dat beghyn
nende menschen nach
wont ende onuersteedel
syn · so behouen sye van
anderen menschen ghe
leert toe werden ende
ghestuert in den weghe
gades Dye em onkun
dich is Hyer vmme den
irsten wort ghanck der
beghynnende menschen
is gheleeghen in dat
wort gades oetmoedelick
to hoeren Als sunte Gre
gorius in der omelyen
leert daer hie secht Die
wech des heren wort
tot des menschen herte
ghelevt Als dye leryngte
der waerheyt oetmoede
licke ontfanghen wort
Alle leryngthe en is ent

eck nyet eeuen nutte ·
mer dye slechte ende ghe
meyn is · na dat sye be
queme syn dye to ontfan
ghen Als sunte pauwel
alsulcken beghynnenden
menschen die cortlyck
bekyert waren plach to
leren daer hye seyde Ick
hebbe v als cleyne kyn
der in cristo mellick to
drincken ghegheuen
ende ghene harde spy
se Want ghy syt dye
ghene die der mellick
behoeftich syt Dye de
ser mellick versteet
men sympele slechte
leryngthe · dye vt der
borsten der moder der
helygher kerken ghetaghen
wart · Dye den be
ghynnenden bequemest
is mede op to voeden
ende daer in to wassen
Als sunte peter secht
recht als kynder dye
nu ghebaren syn west
redelick sunder boesheit
ende begheert die mel
lick · op dat ghy in se
licheiden moeghet daer
mede wassen Toe den
anderen male sullen
beghynnende menschen
wassen in stadygher ghe
horsamheyt Want wat
werdert dat woert gades

to hoeren als du nyet
ghehoersam wesen er-
wylst · ende pynen to de
ne dattet dy leert Ber
nardus · Dit is een guet
ore dat gherne nutte
dynghen hoert Ende dat
et ghehoert heuet wijs
selick onderschedet · ende
dattet versteet ghehoyr
samliche to werke set
tet Al des ghelijcx lede
sunte pauwel · dye rechte
woert · doe hye bekeert
was seyde here wat
wilstu dat ich doe Recht
of hye seggen wolde ·
Op dat ich dynen wil
le kennen mach daer
en wil ich nyet an spa
ren Origenes die secht
Ich ghelue · dat ich ny
also velle ontbleeff in
den val der sunden · ich
en mochte also wal vort
ghegaen hebben in die
ghehoersamheyt der be
keerynghe Daer vm
me seyde dye wijse ma
synen soen ende ryet :
Soen ghaestu tot den
dienste gades · so neyghe
dyn oren ende outfanck
dye woerde der versten
delheyt · op dat int leste
dyn leuen mach was
sen Toe den derden male
sullen dye beghynnende
menschen voertghaen
in strenghicheyden des
leuens Want al isset
dat sye in den beghynne
tede ende weeck syn en
der mellick behoeuen · bey
de in der leerynghe ende
in der oeffenynghe ores
leuens · nochtant sulle
sye allentellicken in de wer
ken der ghebade gades
pynen to wassen · ende
nemen wat scharper
oeffenynghe an · op dat
sye dye bekarynghe der
quader beghericheyt to
bet moeghen verwynne
Cassiodorus Ghelijcker
wijs als die menschelic
ke natuer myt schar
per oeffenynghe ghetem
met wort · Also wort
sye auermyds ledicheit
in oer seluen verwildet ·
dat sonderlynghe in den
beghynnenden menschen
pleghet to ghescheene ·
auermyds der bewaer
heyt der older quader
ghewoenten · daer sye
noch lichtelick toe ghe
taghen werden Ofte
auermyds groetheyt der
passien · ende onbesecht
heyt des leuens dye in
ionghen beghynnenden
luden is Daer sunte
Bernardus aff secht

dat sotycheyt des leuens
ende trachheyt eñ mod
aloe quader ghedachten
is Hier van den ghene
dye op strengher hoeden
staen · mach men wal
segghen dat van dauid
in der conynghe boeck
ghescreuen steet Hye
ghynck · al voertghaen
de ende wart altoes
starcker dan hye seluē
was Van der seluer
ewangelium sent iorijs

Dat kont wyes
op ende wart
starck etc̄ Hier isset to be
syen woe dat ewighe
woert gades in den voert
ghaenden menschen
plecht to wassen · ofte
woe dat sie in den waer
de gades voert pleeghen
toe ghaen Want van
em steet gheschreuen
van den prophete Sye
sullen van doeghden in
doeghden voert ghaen
In drijerhande manier
syn sie schuldich to was
sen Toe den irsten ma
le sullen sye wassen in
stedygher oeffenynghe
der werken der ontfarm
hertycheyt tot oyren
euenen menschen ·
Daer sunte pauwel af
secht Broeders laet

ons dye waerheyt wer
ken ende in der myn
nen · dat is in der wer
ken der mynnen wassen
Hier merket dat dese
manyere der doeghent
licker werken of oeffe
nynghe anders steet
dan daer hier toe voeren
van den beghynnenden
menschen ghesecht is
want dye hebben ende
hantyeren doeghentlic
ke oeffenynghe vmme
een volden voer oyre
sunden · of oyr quade
beghierten daer mede
to bedwynghen Hier
voertghaende menschen
doen doeghentlike wer
ken slechts vmme der doe
ghden willen dye daer
vmme ghedaen is · op
dat sie daer mede tot der
vollencomenheyt moech
ten coemen Al des ghe
lickes was dye heylighe
man Iob vp ghewassen
doe hye seyde · die ontfarm
herticheyt is myt my
van mynen kyntschet
daeghen op ghewassen
Recht of hye segghen
wolde · alse ich na oyl
heyden in my seluen op
ghewassen byn · also bin
ich och in der doeghden
der ontfarmhertycheyt

recthen mynen euenen
menschen op ghewassen
Neer leyder sommyghe
menschen en doen also
niet · mer sye nemen
aff ende ghaen van doe
gheden tot ondoegheden
Als dye ghene dye in
oirre ioechet gheduertye
ren ende: sachtmoedich
synt als lammere · mer
namaels werden sye
stolt ende wreet alse wul
ue Eerst gheuen sie dat
oirs selues is auer Na
maels mysdoen sie in
groter wreetheyt · ende
menen dat em niet
we en hoert Dese was
sen op rechte als die doern
dye in den beghynne
sijns wassens sachte is
ende niemant en quet
set · mer woe dat he mer
op wasset · woe dat hye
harder wort ende schar
pelicher prickelt Meer
guede voertghaende men
schen wassen op als dye
olyuen boem iwe stoet
ke vrucht ende blaeder
guet syn in der medryp
nen Al des ghelijck een
ghuet voertghaende me
sche In allen den dat hye
sicht ende duet · so were
ket hye werchen der
ontfarmhertycheyt · ende

ghyft werke der doeghe
den wt dat hye wall
nyet den prophete seghe
mach Ich hebbe vrucht
voirt ghebracht rechte
als een olyuen boem ·
Al des ghelijcks nyet
ysaach op daer men in
den irsten boeke der byb
len aldus aff lest Doe
dat kynt op ghewassen
was · ende van der mel
lick ghespeent was · so
maecte abraham in den
daeghe alle synen vriend
ende ghesynne een groet
werscap · ysaac beduydet
ene vroude des heren ende
beteykent die inwendyghe
blyscap dye guede voert
ghaende menschen in der
oeffeninghe der doegheden
hebben Want als dese niet
wt ghewelde · mer auer
mids ghewoentelicheyt
doeghenliche werke · wer
ken · so hebben sye in el
ken wercke der doeghe
den ene sonderlinghe ghe
nuechte des ghemoedes
van bynnen Ende auer
mids die ilseringhe al
dusdaniger weselicheit
ende doeghentliken wer
ken · so wort daer bynne
grote werschap van byn
nen ghemaecht Auer
mids welcker ghenuech

ten ende vrouden des
ghemoedes alle werke
hoe swaer sye ymande
dunken wesen · em lue
den licht ende ghemech
lick syn to done Hier al
dusdanyghe werscappyn
ghe plecht ten lesten to
ghescyen als dat kynt
ghespeent is · dat is
als dye mensche auer
den irsten staet der be
ghynnende menschen ghe
comen is · ende van der
melkick der sachticheyt
af ghenamen is · ende
der harder spysen · dat is
tot groten swaren werc
ken ghewoentelick ghe
worden is · als van ysaac
steet gheschreuen Hye
gheuick ende nam toe
ende wyes op · hent hye
seer groet ghewordet
was Toe den anderen
male sullen vortghaen
de menschen wassen in
wackeren toesyen der be
caryughe · vmme ors
selues wille · ende teghen
den boesen ghiest Want
vortghaende menschen
sullen seer wacker wesen
teghen dye anuechtynghe
des boesen viands Auer
mids dat sye em daer me
de pruefthen ende truwen
Want alle dye werke
ghuede

dye in der nyuwen ghe
schyen · syn em vmme
synre verhardicheyt wil
len een auer grote pyne
Ende hoe enych mensche
meer ghueder werke
duet hoe hye den boesen
ghyest krechteliker an
vechtet Ja myt elcker
ghueden werke wort em
recht als myt enen ghe
schotte in syn herte ghe
schoten Dat wal by ys
mahel betekent is · daer
aldus af gheschreuen steet
Dat kynt ysmahel wyes
op · ende wart een menlic
schutte want in den selue
dat ymant in oeffenyn
ghe der deghheden voert
ghaet · so wort hye een
schutte teghen den boesen
ghiest Hyer vmme so toe
behoert enen vortghaen
den menschen tot elcker
tyt seer wacker ende wort
ghaende to wesen ende och
toesiende · op dat dye viant
dye gheschutte synre beco
ryngthe in em nyet en
schiete ende daer mede
verwynne Hoe dat onse
wedersache suer dat wy
em sterkeliker wederstae
ende meer wedersprenich
syn · Hoe hye ons meer
pynt an to vechten Want
hye en duet den ghener

ghene moeynisse an die
hie gheuoelt dat hie myt
vollen rechte besittet Ende
auermids dat voirtgaē
de menschen em meer
wederstaen ende quet
sen · daer vmme strijt
hie sie wreetliken we
der an Ende woe die vy
antschap meer wasset
woe die wacherheyt te
meer noytdrufftich is
Hyer vmme sullen em
des nauwe wert syne la
ghen hoeden Als sunte
peter leert daer hie secht
weset sober ende wacket
want uwe wedersacke
die viant loept vmme
v· bryschende als een le
we · daer vmme staet
em sterkelike weder in
ghelove To den derden
male sullen voirtgaen
de menschen ynnen to was
sen in williighen lyden
vmme gades willen · in
alle oyren wederstoete
Gregorius · als dye be
gheerten der wtuercoren
re mannen gades myt
wederheyden ghedrucket
werden · Dan ghaen sie al
re meest voyrt · recht
als dat vuer ghepyny
ghet wort · so wassedet
Als men oick van den ky
deren van israhel lest

woe dat sie mer van
den kynderen van egypte
verdrucht worden woe
sye mer vermenychuol
dichheden ende wessen
Hier af steet in der myn
nen boeck aldus ghe
schreuen Also als dye ly
lie is onder den doernen
also is myne vriendynne
onder den dochteren · so
wanneer die doerne vā
den wynde gheweeghet
werden · so prekelen ende
quellen sie die lylien
recht als die boesen van
der mantlicker inblasin
ghe beweeghet werden
quellen sie dye gueden
Hyer vmme is to weten
dat dye veruolghynghe
daer die boesen die gue
den mede pynicht van
den viant in gheblasen
is Want hie oer han
de · oer tonghen · ende al
dat sye hebben daer toe
bereyt Hyer ghelyc
ker wys als die lylie
dye onder den doernen
wasset · Al ist dat sie dur
wil van den blasen des
wyndes als vorschreuen
is ghepyckelt wort
nochtant so en verliest
sie oer schoenheyt nyet
Hyer ghyft also velle to
iner gueden roeke ut

Al des ghelucks · al wer
den die ghueden van den
quaden ghequellet Alss
velle toe meer pleegthen
sye to blencken Augustinus
dat sye to meer werke
des gueden leeuens ende
helygher wandelynghe
wt storten Daer sunte
bernardus der mynnen
der syelen af to sprecke
ende secht aldus O blent
kende lylye O teeder ende
verweende blome Dye
ongheloeuyghen ende
dye verkyerres syn myt
dy Ende du woenest myt
den schorpyonen Hyer
vmme syet dattu wijs
selicke wanderst onder
den dernen Dye werlt
is al vol derne · sye syn
in der erden · sie syn in
der lucht · sye syn in dine
vleysche Hyer onder toe
woenen ende to wandere
ende daer myt aff ghe
quetset to werden dat
is der gotlicker moeghent
heyt scholt ende der dyn
myer Heer hebbet beteu
wen sprecht die here Ich
hebbe dye werlt verwon
nen Noch van den
seluen ewangelio

Dat kynt wies op
ende wart starck etc. Hyer
to weten is besyen woe

dat in den beghynnenden
ende in den vortghaen
den menschen to wassen
plecht Nu mach men
merken woe dattet in
den vollencomenen men
schen wassen mach Die
ghebaerte des kyndes
van bynnen wort vollen
bracht in enen voer
smaeck der glorien gra
des Alse wanneer daer
wat af verkreghen is
dan heyt dat kynt ghe
baren to wesen Ende so
wat dat ghemoede in
desen leeuen van der sue
tycheyt smacken mach
cleyne ende recht alse
myet to reekenen en is
teghen dye glorie gra
des · Dye men hyer na
in der ewicheyt smae
ken sal Hyer vmme ist
noet dat dye suetichheyt
myt den kynde op wasse
tot den vollencomenen
smaeck der glorien dye
in den ewyghen leeuen
is ghelucker wijs · Als
dat kynt na den lycham
op wies heyt dat et
een vollencomen man
was ghewonden In drij
er hande manyer plech
tet op to wassen To den
irsten male · recht als
een saet dat in die eer

de gheworpen is · als
dye behoilder seluen in
den ewangelium leert
Daer hye secht wen sal
ich dat rijcke gades
ghelijck rekenen toe
wesen Et is ghelijck
den mostert saed dat ghe
namen was ende ghe
seeyt in den hoff Et
wies op ende wart een
groet boem · dat dye
voeghele des hemels
in synen telgheren woe
teden · Wal to recht e
wart dat rijcke gades
dat in ons auermydes
enen vorsmaeck der
gheiren berghynt den
mostet saed ghelijcket
dat cleyne ende oet
moedich is Want dat
woert gades en wyl in
nyemant ghebaren wer
den dan in den cleynen
oetmoedyghen mensche
ITer dat selue saet is
hard groet ende mee
ghende in synre crach
ten · alst wal schijnt :
So wanneer dat ment
wrijuet ende ont twe
brecket · al des ghelijc
stort dat ghemoede daer
dat woert gades in is
dye crauen synre duecghe
den ut · Alst myt wer
dicheyden to wrijuen en
unghesochten wort
want doechheden dye in
ghelucklicheyden ver
borghen licht pleeghet
oyr in wederstote to ape
baren Al des ghelijck
was dat woert dat
mensche ghebaren is
cleyne ende oetmoedich
daer et seyde · leert va
nyr dat ich sachtmoe
dich byn ende oetmoedich
van herten ITer doe et
ghewreuen ende ghe
braken wart in synre
bytterre passien storte dat
dye krachten synre due
gheden ut · ons to ver
loesen · ende bewijsde ons
daer na in der verryse
nysse · ende in der hemel
uaert dye krachte synre ghelick
moegheentheyt Ambro
sius Cristus was in der
passien een mostert saet ·
ende doe hye verresen
was · ende in den hemel
clam wart hye een
groet boem · Als dit saet
dat is dat ewighe woert ·
ghenamen wart ende
gheseeyt in den hoff der
mynender sielen dat
beslaten is · so wasse det
op · niet in em seluen
mer in den ghemoede ·
in also velle als dat ghe
moede in den werlt smaeck

synes selues wassen duer-
Ende dan mach et wal
sesghen als dye bruyt
sprack - syne vrucht is
mijnre keelen suete -
Ende dese boem mach
wal ghewet heyten Wat
hie wacht al tot den
hemel toe Ende dye voe
ghele des hemels dat
syn dye hemelsche ghees
ten - ende dye seelighe
sielen westen in synen
telgheren - dat is in die
mennygherhande woe
nynghen - dye in des he
melschen vaders woe
nynghe ende huse syn
daer sie stadelick ghode
lauen ende alleluya syn
ghen Als sunte Johan
in apocalipsi secht Van
desen boem macht wall
wesen daer dye prophe
te Daniel af sprack ende
seyde Syet ich sach enen
boem ynden in die
eerde wes hoeheyt den
hemel raecte Syne
blader waren alte scho
ne - ende seer velle vruch
ten daer an - Ende al
le creatueren spyse die
was daer ynne Onder
den boem woenden dye
beesten - ende in synen
telgheren hadden dye
voeghele des hemels

syn wanderynghe Alle
dese punten ghelicken
den boem seer wal daer
mi af ghesprahen is
Toe den anderen male
wasset dat ghehoeren
woert in den ghemoe
de recht als een schy
nende lecht - dat in der
daegheraet onuollenco
meliche beghynt to schy
nen - ende wasset tot den
myddaeghe toe in vollen
comenen claren lecht
Dye wyse man - der ge
rechticher menschen toe
pat - is recht als een
schynende lecht dat voert
ghaet ende wasset all
tot den vollencomenen
daeghe toe Daer aff toe
weten is - dat dese vol
lencomenheyt der ont
fenckenysse ende der ge
hoerten des woendes en
des ghemoedes - gheen
wech noch ghemeyne
strate der wertlicker lue
de en is - mer een toe
pat daer seer luttel lue
de - mer allene die vollen
comenen daer wanderen
Want dye wech dye tot
den leuen leydt dye is
enghe - ende luttel men
schen vynden den wech
der vollencomenheyt
Die daer ynne ghehe

ten een toepat · recht
schynende als een lecht
want dye godliche claer
heyt vnnme schynt die
ghemoeden dye in aldus
danighen toepaeden or
wanderinghe pleeghen
to maken Dese toepat
en sal nummermeer
vollencomen werden · dan
als men tot den eynde
in den hemeschen va
derlande vollenbracht
heuet Al des ghelijcks
en is dat vnnme schynen
de lecht al hyer in den
ghemoede nyet vollen
comen · mer et gaet
altoes voert ende was
set tot den vollencome
nen daeghe · dat is
tot den myddaeghe der
claerre schouwynghe
gades in den hemele
Daer dye prophete aff
secht · woe groet is die
velheyt dijnre suetichheit ·
Die du den gheenen ver
borghen heuest dye dy
antsyen Van desen cla
ren myddaeghe was et
daer dye bruyt in der
mynnen boeck na ver
langhede · doe sye seyde
Wijset my den myne
siele mynnet Wijset
my waer du hoedest
ende roestedest in den

myddaeghe Toe den
derden male wasset
dat daer ghebaren wart
in den ghemoede recht
als een sprynghende fon
teyne · dye tot eynre gro
ter reuyeren wasset
Dese fonteyne is dat
ghebaren woert in den
ghemoede · dat een cley
ne kyndeken is na der
menschelicher nateuere
Ender anbegrypelicke
groet na synre godlic
heyt Al des ghelijckes
is alle voersmaeck der
hemelscher vroeuden
deyne · by den smaeck
der glorien die men in
den hemele ghebruken
sal in welcken vollen
ghebruke alle begher
ten veruullet sullen
werden So wat wy
in desen leeuen vut des
fonteynen drincken ·
daer sall ons altoes
meer ende meer na
doersten Mer als wy
vut der volre reuyeren
in den ewyghen leuen
sullen drynken · dan
en sal ons nyet na
dorsten Ende woe dat
alle begherten der see
ligher gheesten vollen
comelick veruullet
sullen werde · is ons in

apenbarynghe van sun
te Jeronimus bewijst
Want doe sunte august
tynus als hye seluer
secht in eynre epistelen
Sunte Jheronimo schreef
ende em aldus in vra
ghede. wat hye van der
glorien der seligheit
menschen ghevoelde.
Rechteuoert so apenbaer
de em daer hye sat ende
schreeff. sunte Jheronimo
siele dye in der seluer
vren van den lichame
ghescheyden was. myt
groter claerheyt ende
myt wonderliken guden
reke. ende vervulde
em myt synre salegher
vaert. Ende doe sunte
Augustinus onder ande
ren vraghen. begheer
de van der glorien der
seligher ghesten wat
informacien te hebben.
Doe antworden em Jhe
ronimus ende seide.
Augustine een dynck
saltu weten. dat dye
sielen der seelygher in
die ewighe gherve al
se in gade ghesét ende
ghevestyghet syn. dat
anders in em gheen
wille. noch gheene be
gheerte en is. dan
dye wylle gades Want
sie en moeghen anders
niet willen dan got
wyl Ende daer vmme
wat sye willen dat ghe
schiet em. Want wat
sie willen dat wyl got.
ende vervullet dat inne
de. Ende niemant van
ons allen en ontbeecht
niets niet dat hye be
gheert Want buten
gade en beghere wy niet
Ende daer vmme weer
den onse begheerten al
toys vervullet Hyer
vmme mochte sunte
Johannes in apocalipsi
wal seeghen Hye wen
de my die reuieren der
leuender waeteren. Dat
is dye vollicheyt der glo
rien der seligher ghees
ten Daer sunte augus
tynus tot der tijt toe
niet af ghedroncken
en hadde als sunte Jhe
ronimus Meer allene
een luttel voursmackes
van der fonteynen ghe
smaecket Aldus mach
men merken woe dat
kynt Jhesus. dat is dat
ewighe woert in der
vollencomenre menschen
ghemoede ghebaren wert
ende op wasset na drien
er hande manieren als
voerschreuen is Daer

sunte Anselmus aldus
af secht O here ghot
Ick bydde dy. dat ick
dy kennen moet. dat
ick dy mynnen moet.
op dat ick van dy ver
blyden mach Ende al
isset dat my in desen
leuen to vollen nyet
ghewoeren en mach.
dat et in my ten lesten
vollencomelick vollen
bracht moet werden
Myne mynne moet
al hier wassen. op dat
sie al daer vol sy. op
dat myne vroude al hier
in der hapen ghroet we
sen moet Ende al daer
in den ghebruken
voll Dat ons aller
ghunnen moet die vader
ende dye soen ende dye
helighe ghyest ~~Amen~~

Op den dertyn dach Jordanus sermoen

Dye coninghe qua
men ab oriente
In desen ewangelium staet
twe punten toe merken
Dat irste is van der
sueken der coninghen.
hoe sye dat kynt sochte
Dat ander is van oer
re offerhande dye sie de
kynde brachten daer
alle ynnyghe en myn
nende sielen hemelicke
mme gheleert werden
Toe den irsten male
hoe sye ~~dat~~ em in dat
sueken des kyndes sullen
hebben Toe den anderen
male hoe sye dat kynt
myt ghestelicker offer
hande sullen eren In de
hemelicken sueken des
kyndes. syn vyer dyn
ghen to merken Dat
irste is wye sye waren
dye et sochten. want
et waren coninghe die
philosophen ende wyse
luede waren Ende bedu
den alle menschen dye
in deghededen wijs syn
Ende want oerre dye
was. so beteikenen sye
driierhande staet. alsul
ker wiser luede dye in
driierhande onderscheyde
dat kynt ~~ihesum~~ ghes
telicke sueken Dye irs
te staet is. der ghene
dye oer leuen keeren
ende penytentie doen
Dye ander staet is. der
ghene dye. die wert
ken der ontfarmhertic
heyt hanteren Dye
derde staet is. der ghe
schouwender menschen
Alle dese drye sueken dit
kynt. elck na syner
staet. op dat sye om
ghestelick moeghen offe

ren · ende anbeedent In
den irsten weerden dye
ghene dye oer leeuen
beteren willen ende
penitencie doen by de
sen wijsen conynghen
betekent · Van wes
wijsheyt in den boecke
der wijsheyt ghescre
uen steet Der wijser
lude herte is daer droe
uicheyt is Der dwa
ser lude herte is daer
vroelicheyt is Dye
dwase lude verblyden
em van der vermaecke
licheyt deser weerlt ·
Dye wijsen bedroeuen
em dat sye oeren here
oeren god · so menyche
syns vertoernt hebben
Sye bedroeuen em
van der langher alle
dicheyden deser weerlt
Ende sye bedroeuen em
ock meer · dat em dat
ghebruyck der glorien
also langhe onthouden
wort In den anderen
weerden dye guede wer
ken by desen wijsen co
nynghen betekent
Van wes wijsheyt dye
wyse man aldus secht
So wye in den bouwe
verstaedert daer hye des
wynters af leuen mach
dat is een wijs kynt

Dye verstaedert in den
bouwe dye in desen te
ghenwordighen leuen
verdyenliche werken
werket Want na de
sen leuen en mach
men nyet meer verdie
nen · mer dat daer ver
dyent is loen aff to
ontfanghen In den
derden weerden die volle
comene godschouwen
de menschen by desen
wijsen conynghen
betekent Daer dye
wyse man aldus af
secht Als een wijs man
hoert sal hye noch wy
ser werden Dat hoe
ren is dat heimelicke
inspreecken gods Daer
sunte augustynus al
dus aff secht in den
boecke synre bijchten
Myt eenen sympelen
eenuoldighen waer
de sprecht god sonder
ophouden · alle synen
creaturen eenen ghe
lijcke toe · mer alle en
hoeren sye nyet ghe
lijcke Ende daer vm
me bedaecther em
ysayas dye prophete
Die dat inspreecken go
des hoeret · ende dat
woert wt kundighe
de dat et nyet ont

fanthen en wort daer
hye seyde Here uwe
heuet onsen heeren
ghelauet Hyer vmme
seyde die prophete Ich
wyl hoeren wat dye
here got in my spre
ket Want eyn got
schouwende syele dye
van tytlicker sorghen
antlaeden is ende van
menichuoldyghen ghe
tuyssche to vreeden is
dye heuet altoes een
vpghehoert hertz en
eyne vpgherychte mey
ninghe tot gade daer
vmme mach sye wal
seghen laet my hoe
ren wat got dye he
re in my spreken
wyl Ende also was
set dat maria mag
dalena beneeuen den
voeten onses heren sat
ende hoerde syne woer
de Toe den anderen
male steet to merken
van wien dese conyn
ghe quamen Want
et was wt oryenten
dat is van oestwarts
Daer wertlicke voer
spoedicheyt in weelden
in rijcheyden ende in
eeren by beteykent is
Daer dye ghene wt
ghaen moet dye dyt

kynt ghestelick begheert
to vynden Van den ory
enten der weelden steet
ghescreuen dat Cayn
woende oestwart van
eden Cayn beduydet
eyne verkrighinghe
Eden beduydet eyne ver
vrynghe of weelde
ende beteykent den ghe
nen dye myt alre vly
ticheyt verrijckynghe
ende weelde suecht ende
stadelike syne ghedach
ten derwerts heuet
woe hye dye verkrighen
mach Hyer vmme dye
alsullick is dye heyt
dat hye an dye oest
syde van eden woent
Van den oryenten
der rijcheyt wast daer
dye prophete ezechiel
aff secht woe dat he
manne tusschen den
altaer ende der ghere
kaemer sach sytten
dye oer ruggen te
ghen den tempel ghe
keert hadden ende
oer aenghesichte tot
oryenten dat is oest
warts Daer ghyri
ghe vrecke menschen
by beteykent syn
dye alle oer meynyn
ghe tot tytlicken ver
ghenckelicken dynghe

kyeren - ende setten al
le ghiestelicke ende god
licke dinghen achter
ruggthe Van den ory
enten der eeren secht
ysayas dye prophete
O lucyfer woe bystu
ghevallen dye vroe
op ghereesen waerst -
Vy desen ghevallen
lucifer syn dye ghene
beteykent - dye die eer
der menschen begheeren
ende altoes verhoeghet
ende verheven willen
wesen - ende ten lesten
vallen - Want al isset
dat sie in ghemechten
oer leeuen leyden - als
Job secht - sie dalen ten
lesten in eenen opslach
van eenen oghe neder
in dye helle Van desen
drijerhande oryenten
moeten dye coninghe -
dat is alle dye wyse
menschen scheyden ende
laten sye staen Isset dat
sye dat kynt ghiestelicke
wyllen vynden Want
dye oer leeuen beteren
wyllen - ende penyten
tie doen die moeten
dat oryenten der werlt
laten Dye gueden wer
kers - dat oryenten der
rijckdomme - ende dye god
schouwende menschen

dat oryenten der ydelre
eren Toe den derden ma
ke is to merken woe dat
sye avermyds leydinghe
der sterren quamen
Men vynt drijerhande
sterren dye al tot der
kynde warts leyden Die
erste is een inluchtyn
ghe der godlicker ghena
den Daer Job tot onsen
here aldus af secht - Sal
stu dye marghen sterre
nyet laten schynen in
oerre tijt Daer af toe
weten is - dat die mar
ghen sterre ende dye
avent sterre al een ster
re is Want des mar
ghens als sye voer der
sonnen compt - so heyt
sie die marghen sterre -
des avends als sye der
sonnen volghet so heyt
sye die avent sterre - ende
beduydet die inluchtynghe
der voerghaender gracien
daer die mensche alre
erst sonder syn eyghen
verdiente mede begavet
wort - Ende daer toe die
inluchtynghe der navol
ghender gracien of ghe
naden - daer die men
sche in den gueden begh
nenen werke mede ont
houden wort Dye ander sterre
is stichtyghe leringhe

die tot ewighen seelic
heyden dient · daer daniel
dye prophete aldus aff
secht Dye velle menschen
tot gherechticheyden stue
ren ende leeren · die sul
len blencken alse sterne
in dye ewighe ewichey
den Dye dende sterne is
een guet exempel des
leuens daer dye wyse
man aff secht Dat · dat
recht is als ene mar
ghen sterne midden in
den neuele · ende recht
als ene volle mane die
in oppen daghen luch
tet Dat ghescreuen
steet van enen man
die velle gueder exem
pelen na synre doyt
achter liet Toe den vier
den male moeghen wy
merken wat sye daer
vonden doe sie quamen
want sie vonden dat
kynt ihesum myt ma
rien synre moder Hier
et schynt dat men al
ryst tot herodes comen
moet · eer dat kynt ihe
sus ghevonden wort
Herodes als sunte Gre
gorius secht · bedudet
den boesen ghiest Want
ghelickerwyse · als he
rodes van des kyndes ge
boerte droeuych ende ver

veert wart · ende vrees
de adumunde des kyndes
gheboerte syne macht
to verliesen · ende wt sy
nen coninchrijcke verdre
uen to werden Al des ge
lickes wort ock die boe
se ghiest daeghelicx ghe
pyniget van der bekeryn
ghe des sunders · omme
dat em syne macht
daer mede benamen wort
Als hye die een prynce
der werelt is · wt gue
der menschen herten
myt der ghenaden go
des daeghelicx wort
verdreuen Ende ghelic
ker wys · als herodes myt
gauen ende myt e mak
em pynde den conyngen
to onteruen ende vat
den suecken des kyndes
af to trecken Als sun
te Johannes gulden mot
secht All des des ghelicx
en laet die boese ghiest
niet aff den got minnen
den mensen van der
ghiestelicker suekynghe
des kyndes to hynderen
ende af to holden Ende
dat myt driejerhande hyn
der em in den weeghe
to legghen Alse driejerhan
de ydele glorien der werlt
em voir to holden Die
irste hynder is alse ye

mant op ghe blasen is
of wort · ende em verhef
fet in synre kunstelicheyt
Dye ander is als hye
em glorijert in synen
rijcdommen Die derde
hinder is · als hye glorij
eert allene op syns sel
ues ghemuechelicheyt
of vermeetelheyt Dese
drijerhande hinder mach
men trecken wt desen
naeme heruts Dye also
velle beduydet als een
die in den vellen glorij
eert Ende want wy
vellen pleeghen to besy
ghen · op to schryuen en
an to trecken ende schoen
af to maken Daer vm
me is by desen drijerhan
de ghebruyck drijerhande
ydele glorie beteykent
daer die vyant meed py
net dye ghelouyghen
van der suekynghe des
hynders to trecken Van
den glorijeren der kunste
licheyt dye men op velle
schryuet · mach men ver
staen van dat daer ghe
schreuen staet Du rec
kest den hemel wt recht
als een vell Dan wort
dye hemel wt ghereckt
als een vel · als ymant
van menschelicker kunst
elicheyt · off van hemelsch

wijsheyt dye men op
vellen schryuet ydelick ver
blijdt Van der ydeler glo
rien die men in dye rijc
dommen settet · mach
men verstaen dat iob
seydt · vel vmme vel · ende
al dat een mensche heuet
sal hye gheuen voyr syn
syele Wal te rechte wer
den by den vellen daer
wy ons meed cleden eert
licke rijcdomme beteykent
Want sunte Gregorius
secht Dat alle dese eert
sche dynghe recht anders
niet en syn dan eenre
hande cledynghe des lij
hams Dese velle der
eertlicker dynghen dye die
mensche besyt · sal dye
mensche gheuen vmme
syn syele meed to behoul
den Want wat vorderet
den menschen dat hye alle
dye werlt wonne ende em
seluen schaeck doet ende
synre syelen hinder · van
ydelre verheffynghe der
eyghenre vermeetelheyt
steet ghescreuen · ende
was moyses to ghesprake
Doet die ghescoere van
dynen voeten want dye
erde daer du op staest is
een helighe steede Van de
vellen werden die schoen
ghemaeckt · ende dan wer

den dye schoen van den
voeten ghedaen · so wan
neer dat wy sekerheyt
menschelicker vermetel
heyt wt onsen bynnensten
verdryuen Hyer vmme
so wye dat kynt ihesum
vynden will Die moet
dese dryerhande voirschre
ue hyndren schuwen ·
daer ons dye prophete
Jheremias toe troestet
ende secht Dye wyse en
sal niet glorieren in
synre wysheyt · noch die
rycke in synre rycheyt
noch die starcke in syn
re starcheyt Mer daer
in sal hye ghegloriert
glorieren Dat hye my
kennet dat ick heer byn
ghenedich ende ont
farmhertich Ende sonder
twyuel dye dese dryerhan
de hyndren voir by liden
can dye sal dat kynt
Jhesum vynden · also als
dye drie conynghe deden
Want doe sie den coninck
herodes ghehoert hadden
ghyngen sye van em
ende boeden em den rugge
ghe · vmme van em
to scheyden · ende vonden
dat kynt ihesum · dat is
die ewyghe salicheyt
Ende dat in bethlehem
dat auerulodicheit des

brodes bedudet Want
hye wort alle der auer
vloedigher verdienten
crysty ende alle synre
helighen mede deylach
tich Hye vynt dat kynt
ock · myt synre moder
der maghet marien ·
dat is myt onspreecke
licker troeuloeynghe der
gnaden gades Want
sye was vol ghenaden
welcher ghena ons de
deylachtich maken moet
dye vader ende dye soen
ende dye helighe ghiest

Van den seluen ewangelium predicacio

Wi syn ghecomen
dat kynt an toe
beden etc. Gregorius
wal to rechte moeghen
die helighe manne
conynghe hyeten wt
den ghetuyghe der hely
gher schriftueren Want
sye die anuechtinghe des
vleysches niet en consen
tierden · mer hylden em
seluen daer bauen · ende
kunnen em seluen wal
regieren ysidorus · Van
wall ende van recht to
done hebben die conyn
ghe oeren naeme ont
fanghen Ende hyer
vmme · so wie recht doet
dye verdient een con

wyngthes naeme Ende
myt onrechte ende sun
derlicke te done · so verluyst
hye den weder Hyer vm
me syn sye alle commyn
ghe ghehweren dye em
seluen ende oer ondersa
ten myt gueden regy
mente maeyghen kun
nen Ende want dat nye
mant en can dan dye
ghene dye ihesum · dat
is dat woert gades va
bynnen ontfangen heb
ben Daer vmme moe
ghen sye wal segghen
wy syn ghecomen vm
me dat kynt an toe bee
den Hyer af is te weten
dat in elcken redelicke
wal gheschieten ghemoe
de drye sonderlinghe craech
ten syn · rechte alse drie
mechtighe conynghe ·
dye alle dat conynrijc
ke der sielen regieren ·
ende die nümermeer af
to laten dat kynt ihe
sum an to beeden · dat
in den ghemoede ghe
baren is Also dat ellick
van den ghemoeden myt
waerheyden wal segghen
mach Wy syn ghe co
men vmme dat kynt
an to beeden Vmme
dyt to bet to verstaen
so is te weten dat daer

driyerhande oeffenynge
des kerstelicken leuens
syn · dye tot der an bee
dynghe des kyndes
behoeren · Als ynnycht
ghebeed ende werdic
heyt · Welcker drie al
dus onderscheyden syn
want ynnycheyt off
deuocie · is ene inwen
dighe werkelicheyt
daer dye mensche em
seluen ghehelicke an
gade mede verbyndet ·
ende clymmet daer an
myt der begherlicker
crachten · dat is myt
den welle Meer ghebet
bedunckt meer ende et
brenghet daer bauen
in een opclymmynghe
des verstandes tot gad
warts · ende hoert tot
der verstendelicker cra
chten Want ghebet
is alsoe wel to segghen
als een wt sprechen
des mondes · Et sy dat
et ghescyet myt den
mond des lichams of
myt den mond des
herten Meer werdicheit
daer bauen desen tween
voirseyden mer in ghe
leecthen is bedudet
een bewysen der reue
rencien · Als inwen
dighe oytmoedicheyt

des lichams · in hande
te gaeder te leggthen
In nygthen in buyghen
In knyelen · in cruce
venyen · ende och in een
auer gheuen ende in
eynre versaekynghe alre
tytlicker dyngthen · ende
behoert tot der memo
rien of tot der ghehoerte
nysse · in den dat daer
in die mensche synre
eyghenre krancheyt ge
denket · ende rekent
em seluen vor niet ·
Daer vmme buyghet
hye ende werpet em
seluen ende al dat hye
heuet ghehelicke voer
onsen heren neder Joha
nes damascenus · Auer
mids dat wy van twy
erhande natuer ghemae
ket syn · als van der
verstendelheyt ende van
der synlicheyt · so syn
wy twiterhande offerhan
de schuldich gode te of
feren Als ene ghestelic
ke offerhande dye ghe
legghen is in een inne
licke vernederinghe des
lychams van buyten ·
ende in eyne vercleyni
ghe des ghemoedes van
bynnen Ende een lych
amlicke offerhande dye
gheleegthen is in der

auer gheuen der wt
wendigther dyngher
daer wy ons seluen
in beliuen niet toe we
sen · ende niet toe heb
ben als van ons selue ·
mer dat et all van
gode compt of ghe
uen is Aldusdanighe
wendicheyt bewysden
dye conynghe den
kynde Dee sye voer em
neder vielen ende an
beeden · ende oppe scat
op loeken ende offerden
daer van Golt wie
royt ende myrre Dese
drye knichten der sielen
recht als drie conyn
ghe versaecken in den
ghemoede vmme dat
kynt dat daer in ghe
baren is an toe beden ·
Ende een ygthelick van
em offerde den kynde
in der anbeedinghe al
sulcke ghauen als syn
re oeffeninghe best be
kende Dye wille anbee
den dat kynt ende offert
em golt der innicheyt
daer dat ghemoet den
gotlicken willen ghehe
licken medeformych in
wort Dit verstant an
bedet och dat kynt en
offert wyroyc des op
clymmenden ghebedes

daer dat

daer dat ghemoed mede
op waris tot gade ghe
uueert wort ende verhe
uen Dye memorie an
beedt oec dat kynt
ende offert em myrre
der weerdicheyt Daer
die ghehele mensche
myt allen ghescaepe
nen dynghen gade den
scheppere mede onderda
nych wort Dye irste
conynck in den con
ynckrijcke der sielen
dat is dye wille dye
sonderlinghe den ande
ren conynghen ende
al dat em toe behoert
ghebieden mach want
dye wille dye alre
vrijeste meeste kracht
is. dese compt irst
ende anbeedt dat
kynt ende offert em
golt der ynnelicker
ynnycheyt. daer dat
ghemoed ghehelike
den godliken wyllen
in medeformych wort
ende is die irste oeffe
nynghe des kerstelike
leuens dye tot ders
an beedynghe hoert
Wy den golde mach
wal ynnycheyt ende
deuocie beteykent we
sen want dat golt is
onder allen metale

dye men myt haeme
ren smeden mach. al
re ghehoersamychste en
ghevoelsaemychste leyden
mach. so waer dat et
dye meyster hebben wil-
Want et is also vlysa
mych dat et tusschen
den ambelt ende den ha
mer sonder schoeren of
breeken seer wijde ende
dunnen stucken ute ghe
recket wort Alse vel
to bet alst in den vuer
wal ghepurifiert is
als den goltsleeghers
wal kundich is Al de
ghelijcke een ynnych
deuoet mensche of ghe
moed Is bequeme to
wenden ende to keeren
ende ute to recken tot
allen den. dat gade be
heechelick is Ende al
so wel to bet alst van
den vuere der gotlicker
mynnen vuerychlicker
ontfenghet is Hugo
Innynghe deuocie. is
een vuerychte begher
te. of ene vuericheyt
der begheerten. daer
onse wille also af ont
funcket is dat hye
lichtelick ghelept wort
tot der medeformycheit
des gotliken willes.
ende daer in ghetrans

forwyert Dye bewijst
ons ene fyguere in
den ouden testament
daer ghebaden was ·
dat men dye tafelen
dye · de ene teghen den
anderen stonden · ende
sacghen altoes malc
anderen an Bye der
arche is te verstaen
elck ghemoed · daer
dat twe ghebare kynt
in is · Want in em
is verborghen dat
ewighe woert myt
synre gotlicheyt myt
synre sielen · en̄ myt
synre menschelicker
natueren · dye by den
hemelschen broed · By
den tafelen des testame
tes · ende by moyses
roed dye in der arche
waren · beteykent is
By der tafelen dye die
arche dechede · is toe
verstaen dye mynne
dye die veelheyt der
sunden dechet Als
sunte Jacob secht ·
Want al ist dat eē
sulcken siele · alsō vol
ken venien ghewonden
is dat in oer alre
de dat woert gades
ghebaren is · ende
ghene swaer veelde
meliche sunden en
heuet · nochtant want
sye der wandelbarheit
der teghenwordygher
onseelicheyt onderda
nich is · so moet sie
nochtant van node
myt der krancheyt
der daghelijcscher sun
den bevlecket werden
Want so wye in de
sen sterflicken leuen
is · ende secht hye dat
hye ghene sunde en
heuet · dye is loeghen
achtich ende bedrye
ghet em seluen Als
sunte Johannes in
synre epistolen secht
Hier dese ghebrecke
licheyt moet dye myn
ne decken · recht als
dye gulden tafele die
arche bedechede daer
sie op lach · Want die
mynne versoent den
sunder · ende duet et
dat em got ghena
dych wort Hier dese
tafele was van pue
ren golde ghemaecht ·
dat men niet ut
recken mochte · Want
myt der mynnen
gades · is altoes yn
nycheyt ende deuote
ghemenchet · daer
dat ghemoed mede
ghelept ende ut ghe

recket wort · tot allen
den dat god behae
ghelijck is · Ende ·
woe dat · dat god der
ynnycheyt puerre en
unvermengheder is · au
allen stukke der eert
scher antkennynghe · wie
dat ment wijder ende
breder wt recken mach
Bij den tween gulde
nen cherubynnen syn
to verstane twijerhan
de andachten daer
ynnycheyt ende deus
tie wt pleeghet toe
comen Die ene andacht
is · als men dencket
vmme gades almech
tichyet vmme gades
onsprekelike guetheit
vmme syne grondelose
ontfarmherticheyt ·
ende vmme syne on
ghetelic gauen Ende
myt den prophete
secht Et is my guet
gade an to clevene ·
ende in den here myn
hapen to setten Dese
andacht · ende dyt ghe
merck verwecket die
mynne gades · ende
is ene grote sake
der ynnycheyt Die
ander andacht is ·
van des menschen wee
ghen Als hie alle syne

verlaren tijt ansiet ·
ende merket syne
eyghen kranke snoet
heyt · ende syne sel
ues ontghetelic ghe
breke daer hie wal
vmme behouet toe
leenen · op synen styl
len staende god die
em met en beswijc
ket · ende segghen
myt den prophete
Ick hebbe myn oghen
op gheslaghen in
den berghen daer my
hulpe af comen sal ·
Ende segghen ock
myt den vrienden ga
des dye vmme syner
even wyllen benauwet
waren · doe sye riepen
ende seyden · o here wat
solden wy teghen onsen
vyanden staen · et en
were dat du ons hul
pe ste Myt aldusdam
gher andacht wort
die vermetelheyt · ende
dat eyghen betruwen
wt gheslaten · daer
dye mensche duewyll
af ghehyndert wort ·
dat hye op onsen he
ren god gheen be
truwen setten en kan
em ondanckbarich toe
wesen · als hye to vel
le op synen eyghenen

wyllen leent Daer
dese twe ghuldene
cherubynne dye malc
anderen ansyet op
der ghuldenre tafelen.
dat is auermyds dese
twijerhande andacht
als vorschreuen is.
dye ghemoed in der
mynnen gads tot
ynnycheyden verwec
keren So ghift die
here der mynnender
syelen antwurde he
melicke inghiestyn
ghe van bynnen.
antwort synre see
licheyt. ende heme
lickes twestes van
bynnen Ende dan
wart dye siele al ghe
helicke ghesmolten.
ende vereynyghet in
dye medeformycheyt
des godlicken wylles
Recht als dat golt
dat irst myt den hae
mer wal ghesmedet
is ende vut ghetrecket.
ende dat men dan
dat in dat vuer duet
so wort et also ghe
smolten dat me daer
af ghyeten mach. so
wat dye meyster wil
Al sulck wat dye yn
nyghe siele ghewor
den. daer in der myn
nen boeck aldus af
steet. Myn siele wart
ghesmolten. de mijn
ghemynde sprack Ori
genes Also als ich hoe
re ende my dunket.
so is dye smeylynghe
der sielen een hande
seelicheyt vrucht des
gotlicken twestes.
Want so wanneer sie
van ynnycheyden ende
van deuotien vut vloeyt.
so wort sye also ghe
smolten dat sye den
brudegom to willen
is. ende sie och weder
allene vp den brude
gom leent. Want so
wat ghesmolten is.
dat en mach een sel
uen in een seluen
niet onthouden. daer
vmme moet et wat
vesticheyden hebben daer
et an staende blijft.
Dye ander conynck
dye in den conynckrijc
ke der syelen naest
den wille dye hoech
ste is. dat is versten
delheyt Dese compt
ende anbeedt dat kint
ende offert een wijr
wyck des ynnyghen
ghebeedes. daer dat
ghemoed mede vp
warts tot gade ghe

wracht wort ende ver
heuen Ende is die an
der oeffeninghe des kers
telikes leeuens die tot
der anbedinghe hoert
Dat ghebet wort wal
to rechte beteykent by
den wyrrocke. want
men plecht den wyr
royck in die offerhande
gades to bernen Ende
ock mede auermids dat
dat ghebet tot gade op
clymmet als wyrrouck
dat men brent. als
die prophete secht Here
myn ghebet moet op
gheleydet werden recht
als een brant in dyn
re teghenwordicheyt.
Hyer vmme is dat ghe
bet ghehieten een op
clymmynghe des ghe
moedes to gade wartes.
dat in twyerhande ma
nyeren gheschiet In
den ersten male wort
et op gheleidet als men
an siet dat selue daer
men vmme biddet. dat
is myt gade verenicht
to werden. daer men
voir alle dynghe son
derlynghe voir bydden
sal. als dye prophete
secht Een dynck hebbe
ick ghebeeden moechte
ick dat vercrijghe. dat

is. dat ick woenen moet
in den huse des heren
alle dye daghe myns
leeuens Hyer vmme
isset dat wy in onsen
pater noster na der ers
ter begheeringhe daer
wy vmme die ere ga
des bydden ende seghen
Ghehelighet werde dyn
naeme. so begheeret
wy rechtenoeckt vereny
ghet to werden myt
em ende segghen uwe ryke
dat toe come ons Dyo
nysius secht. voir alle
dynck ist orberlick in
onsen ghebede to beghe
ren ons seluen auer
to gheuen ende myt
gade vereynighet to
werden Dat ander dat
tot den op clymmen
des ghebeedes behulpelick
is. dat is. dat dye bee
deler seluen tot den ghe
nen moet pynen toe
comen daer hye wat
af bydden wyll Isset
een mensche den hye
biddet. so moet hye die
steede sueken daer hye
is Isset got dye here.
so moet die beedeler
sen myt den ghemoe
de ende myt der begheer
ten sueken want hye
in em seluen is. daer

hye in den ghieste en̄
in der waerheyt an
ghebeedt wyl wesen
Dyonysius secht · So
wanneer wy stade myt
den ghebeede inropen ·
so staen wy seluer
myt ontdecken ghe
moede voer em · In wat
manyeren dat ghe
moede in den ghebeede
tot stadewarts vpclym
met dat leert Sunte
dyonysius ende secht
Dat daer somyghe in
dien der gotlicker glie
den van den oeuersten
des hemels nederwart
ghestrecket werden tot
ons toe Ende als wy
stade an beeden ende
inropen · so trecken wy
ons seluen by deser
radien Alse recht off
wy repe in den hande
hedden daer mede vp
warts weder tot em
Wy moeghen ock een
ander ghelyckenysse
by den wyrroeck ne
men · Woe dat ghemo
de in den ghebeede vp
plecht to clymmen ·
Alse dye wyrroeck in
dat vuer gheleecht is ·
Irst so wort hye warm ·
Daer na als hye waerm
ghewonden is so smel

ret hye · als hye ghe
smolten is · so styghet
dye royck vp · Als dye
royck verheuen wort
so deylt hye em seluen
doer al dye kerke Als
hye doer die kerke ghe
deylt is · so clymmet
hye wort ten hemell
wart vp · ende dan so
ghet hye recht to nye
te dat mens nyet mer
en suyt Al des ghelijck ·
so wye rechtelick syn
ghebet doen wyl · dye
moet irst van den vuer
der gotlicker mynnen
verwermt wesen · ende
syn ghemoede also in
een verstaedeen dat et
nyet ydelen wt dwaelin
ghen in den ghebeede
nyet verstrouwet wer
de Want nimmermeer
en bedet hye waerach
telicke · al stond hye ock
myt ghebeegheden knye
ende myt ghevoulden
handen dye nyt wt
dwaelynghe des herte
ende versprendinghen
des ghemoedes hyer en
daer vertoghen wort
Ende hyer vmme · woe
sullick dat wy in onsen
ghebeede ghevondet
willen wesen · alsullick
moeten wy eer die tyt

des ghebeedes compt
to voeren pynen toe
wesen · Want na den
dat · dat ghemoeck to
voeren was also wort
et in den ghebeeck ghe
vonden Ende hyer vm
me · so wat wy willen ·
dat ons in onsen ghe
beeck nyet voir en come
dat moete wy voir
dat ghebet wt onsen
herten pynen to ver
dryuen Toe den and
ren male moet dat
ghemoeck ghelijcken
den wijrroeck op der
taelen smelten · in tra
nen des leetwesens
Als sunte Gregorius
secht · Woe dye myt
daer meer bewarnt
ende berlaecht wort
woe dat men hoegher
tot der benuwyssen der
waerheyt coempt wat
als dye consciencie die
bevlecket was · myt
inwendighen tranen
ghewasschen is · dan
wort sye recht vernij
et dat ewyghe lecht
to schouwen Toe den
derden male moet dat
ghemoeck myt opboe
ringhe tot hemelschen
dynghen verheeuen
werden Als sunte

pauwel secht Suecket
dat daer bauen is ·
ende nyet dat op der
eerden is Want wyl
len wy dat onse ghe
beeck nyet allene den
hemel · mer ock dye
auer hemelsche dynghe
daer dryngthe · so moe
ten wy pynen dat on
se ghemoeck van aller
eertscher vleysschelicker
andeuynghe ghepuert
ende ghereynyghet
weerde · op dat onse ghe
bet also van aller
laste der sunden ont
laeden tot ghaedwart
op clymmen mach
Toe den vyerden male
moet dat ghemoeck
wyck wt ghetrecket
werden ende ghaer
wanderen · alse recht
staryerende in dye auer
hemelsche gotschou
wynghe · Alse in syne
moeghentheyt · alse
in syne wysheyt · al
se in syne guetheyt ·
alse in syne glorie
synre heylighen an to
syen ende to merken ·
Woe dat dye patriarc
hen ende dye prophe
ten · dye apostolen · dye
merteleren · die mee
ghede ende dye we

duncken · elck in synen
staet · na maten synre
verdienten sonderlinghe
glorie ghebruken van
gade Daer sunte pau
wel af secht Broeders
Myn herte is wt ghe
recket · ende mijn mont
is apen tot v Ock
secht dye prophete daer
af Here doe du mijn
herte wijt maeckeste · doe
lyep ick door den wech
dijnre gheboden Tot
den vijften male · so
moet dat ghemoede
ghecleynt ende ghe
scherpet wesen teghen
den hemel tot gade
warts mit ene dant
berlicken laue · Al dat
guet dat du van gade
ontfanghen heuest en
ghehelicke dat weder
auer to storten Also
dede sunte pauwel · doe
hye seyde · van der ghe
naden gades byn ick
dat ick byn · ende van
mijns selues weeghen
en mach ick in ghe
nen dynghen glory
eren · dan allene in
mijnre kranchheyt
Toe den sesten male
Ist ghemoede also is
ontfuncket ende ghe
smolten · ende also ver
heuen · ende also wy
de wt ghereckt · ende
also in den op stijghen
ghescherpet · als voer
schreuen is · dan ont
breeckt ende ghaet
recht to mete auer
mids verghetelheyt
syns selues ende alre
beroerlicker dynghen
ock mede verghettet
syns selues ghebet
daer et dan in is Als
men vynt van sunte
anthonius · Doe hye
op eenre nacht in sy
nen ghebede volher
den ende dye sonne op
beghan to rijsen · doe
ryep hye wt vuericheit
syns ghestes ende seyde
O sonne waer vmme
hyndersto my · rysesto
nu daer vmme vp dat
du my van der claer
heyt des waerachtigen
lechtes af trecken wil
lest Van alsulcker see
ligher sielen · dye also
ghelijcken den vijrvonck
in oprien ghebede vp
clymmet · steet in der
mynnen boeck aldus
ghescreuen Wye is
dese dye door dye woesty
ne vp clymmet als
een roeckkijn des roeckes
van den walrukenden

cruyce dat ghemaect
is van myrren ende vā
wijrrwyck · Dye derde
commynck in dat con
ynckrijcke der sielen
is · die memorie of die
ghehoichenysse · Dese
compt ende anbeedt
dat kynt ende offert
em myrre der seeliker
werdicheyt · em alle
reuerentie to done ·
daer dye ghehele men
sche myt allen ghe
schaepenen dynghen
ghade med onderdanich
wort · Ende dit is dye
derde oeffenynghe des
kerstelicken leeuens
dye tot der anbeedyn
ghe des kyndes behoert
In den naeme van
deser weerdicheyt · so
wort verstaen alle re
uerentie dye ghade be
wijst wort et sy in
ootmoedicheyden
des lichams vā buten ·
et sy in vertleynynghe
des ghemoedes vā byn
nen · et sy in auerghe
ynghe der tijtlicker
dynghen · daer dye men
sche ghade onderdanych
m wort · myt alle sy
nen ghiestelicken ende
lijchamlicken krachten ·
ende myt allen den daer

dat menschelicke leeuen
in ghehoilpen ende in
onthoilden wort · Ja daer
toe myt allen creaturen
dye die mensche onder
ghade werpet myt der
oeffenynghe der voirsey
der werdicheyt · in also
velle als hye vermach
Ende dyt behoert den
comynck der memorie
toe · daer die ghedenc
kenisse der dynghen in be
slaten syn · Also dat
dye memorie in dye
oeffenynghe der werdic
heyt · oer seluen ende
alle ghescharpene dyn
ghen dye in oer besla
ten syn · ghade offert
ende em onder woerpt
tot synen ewyghen la
ue · ende mach wall
seggen myt den prophe
te · O myne syele bene
dije den heren · ende al
le dat daer bynnen in
my is benedije synen
helighen naeme · Dese
offerhande ghade to done
behoert eyghentlicke den
ghenen toe dye arm
van ghieste syn want
waerachtighe armoede
des ghiestes is daer
in gheleghen · dat
dye mensche em seluen
ende alle creaturen

wylle late · ende offer
se em te male op Dat
ons sunte Johannes
in apocalipsi wal bewy
set daer hye secht · dat
dye vier dyeren ende
dye xxiiij alden mede
knyelinghe op oir an
gesichte vielen ende
leyden oer cronen vor
den throen ons heren
gades Want wat ist
anders knyelynghe
mede op oir ansichte
to vallen · ende die cro
nen voir den throen
mede to legghen · dan
sye em seluen · en alle
dat sye schynen toe
hebben · ende gade ghe
helicke toe laten · ende
em dat op toe offeren
Aldusdanyghe offerhan
de wort wal toe rechte
beteykent by der myr
ren · dye dye kracht
heuet dye lyuyghe
vuchticheyden toe ver
teeren · dye lichtelicke
in den lychame ver
uuylt solden werden
Oek so heuet sye dye
macht auerulo edich
doyt vleysch ut to dry
ten · ende onthoilt dye
doet lijchame dat sye
niet en verulen Al
de ghelijcks verteert

dese helyghe oeffenyn
ghe der werdicheyt al
le ongheoerdeneerde ap
petijt ende benemet
alle vloeynghe der vleys
schelicker begherten ·
ende onthoilt den men
sche dye der werlt ende
allen creatueren ghe
storuen is · recht of
hye doyt ende onbeuoe
lick were Dat ons
wal bewyset is in die
ewangelium van den
wyne dye den zoem
van onses heren cleed
rurende · ende rechte
uoert van onre sieken
ghenesen wart Al des
ghelijcks wort alle
vloeynghe der vleysche
licker ghenuchten op
ghehouden ende ver
drongen in der ghot
mynnender syelen ·
dye auermede oeffe
ninghe der werdicheit
oer seluen ende allen
creatueren gade ghe
helick ende geuet Ysy
dorus secht dat myr
re een manyer van
gommen is · dye ut een
re hand boemen in
den busschen van arabye
druypt · Mer telgeren
twewerf des iaers be
snieden werden · op dat

die myrre alſo daer vt
ghetaghen werde ſoder
daer to voeren eer ſye
in gheſneden werden ſo
plecht daer myrre by
oer ſeluen ſonder to doe
der hande vt to drupen
Ende dat is dye alre
coeſtelicſte myrre · ende
wort van ſommighen die
vtuertaren myrre of
dye alre gheproefſte
myrre ghehieten ſoder
dye ander die aumyds
inſnydinghe vt ghetaghe
wort · is vel ſnoeder
ghereckent Al des ghe
lijck ſijn deſe willighe
armen · die em ſeluen
ende alle dynghen myt
weerdicheyden onder gha
de buyghen in twiſſer
hande ghraden gheſet
Want dye ſommighe die
werden myt gheweld
teghen oeren danck tot
armoeden ghedronghen ·
ende pine em noethtāt
alle dynghe myt lijdſa
micheyden te lyden · eñ
deſe ſijn to prijſen · mer
ſye ſijn onuolcomē · mer
ſommych anderē die · die
armoede der ewangheliē
anhanghen · ende offeren
gade willichlicke myt
oeren vrijen willē myt
allene die vtlicke dyn

ghen vā buten · ſoder all
dat em ghemeethe of
luſt gheuen mach in die
doedinghe des vleyſches
Iat daer toe offeren ſye
gade dat innerſte oers
ghemoedes myt allen
gheſchapenē creaturē
eñ ſegghen myt den pro
phete Ick ſal dy willich
licke offerhande doen
Dit is dye irſte myrre
Dit is die vtuertaren
myrre Dit is die alre
gheproefſte myrre als
in der mynen boeck ghe
ſchreuē ſteet · Van ſinen
lippen druppt die irſte
myrre Daer by dᵉ irſte
myrre dat opſat des
vrijen willen beteikent
is dyer vmme druppet vā
ſynen lippen die irſte
myrre · dye myt den
werken bewyſet woe
men alle weelden des
vleyſches willichlicke
verſmaden ſal want
alſulcke ghemoeden ſijn
van gade vtuertaren
Ende myt alſulckē wer
ke der doechden · eñ der
gotlicker ghauē beghauet ·
dat ſie in allen werckē
in allen werden eñ in
allen ſteeden · een werke
des helighen exempels
alle tijt eñ ouer al ach

ter laten Als sunte pau
wel dede die hie seyde ·
Wy syn gade ende gue
de wercke in elcker steede
In tes walrukenden wer
ke · got die here seluer
een wal behaeghen heuet ·
ende mach van ene yge
licken alsulcken ghewyl
lighen armen wal seg
ghen · siet dye werke my
nes kyndes · dye is als
recht dye werke eens
ackers dye al vol vruch
ten is · den got ghebe
nedijt heuet Nu syt
welcken wercke ons moe
te doen riken · dye vae
der die soen ende die he
lighe ghiest Een waer
achtich got · dye ghebe
nedijt is van ewichey
den tot ewicheyt Amen

Up den anderen son
dach post epiphanie sermo

Et syn brulofte
ghemaeckt in een
dorp dat heyt Chana Ga
lylee :: Men vynt myt
onderscheide drierhande
brulosten Dye irsten syn
lychamlick tusschen man
ende wyff in der werlt ·
ende hebben beyde vader
ende moder · hyer in
der tyt · daer dyt ewan
gelium na der letter nu
aff secht Dat brulosten
ghemaecht waren in Cha
na galylee Daer nu op
dese tyt nyet vel aff toe
seghen en is · dan als
beda secht Dan die echt
schap die to rechte ghe
houden wort · dye is guet
Dye ontholdynghe in der
weduscap is beter · Mer
die maechdelicke volcom
menheyt is alre best
Als dat ewangelium
ock bewyst · dat dat gue
de vruchtbar lant · somy
ghe voortbrachte dertich
uolt vrucht Somyghe
tzestychuolt vruchten
Ende somyghe hondert
uolt vruchten · daer
elck staet opt syne be
wyst wort Als die echt
scap op die dertichuolt
Dye weduscap op tzes
tichuolt · ende dye rey
nycheyt op hondertuoldy
ghe vruchten Dye an
der brulosten syn tusschen
onsen heren gade ende
onser menschelicker na
tueren · ende dese hebben
enen vader in den hemel ·
ende ene moder in der
erden · daer af ghescre
uen steet Dat woert
is mensche ghewordet
Van deser ander brulof
ten is irst to merken · dat
got dye soen · dye dat

woert des vaders is heft
die menschelicke natuer
an ghenamen op dat
hye ons daer mede lere
solde dat wy kynder ga
des weerden moechten
Als dat ewangelium ock
secht hye gaf em die macht
kynder gads to weerden
den ghenen die in synen
naeme gheloefden Ende
tort volghet daer na
Dat woert is mensche
ghewoerden ende heuet
in ons ghewoent Au
gustynus secht In der
dinghen die na den loep
der tyt ghescheet syn
so is dat een die meeste
gnade dat die mensche
in die eenheyt des psoens
myt gade verenyghet
is Als dat Ewangelium
secht Dye ghenade ende
de waerheyt is auer
myds Jhesum cristum
ghescheet Hyer vmme
secht Sinte Johannes
in synre epistolen Myn
alre liefsten Syet alsoe
sulcke mynne dat ons
got dye vader bewyst
heuet dat wy kynder
gades ghehieten weerden
ende syn Daer in toe
merken is Woe vrund
licken weeldelicken leuen
is in den ghenen daer

dat woert dat mensche
ghewoerden is in went
want sie mynne gaet
allene in allen dinghen
ende alle dynghe in een
ende daer vmme verurou
den sye em altoes in al
len dynghen ende van
allen dynghen Want
sye gaet meer mynnen
dan em seluen so en
syn em seluen alle syne
ghebade myet swaer mer
licht to holden Als dat
Ewangelium secht Doet
op myn Juck ende leert
an myy dat ich sacht
moedich byn ende oet
moedich van herten
Ende myn Juck is sue
te ende myne borden syn
licht Die dede brulof
ten syn tusschen gade en
der gotmynnender sye
len Daer af ghescre
uen steet Hye heuet in
ons ghewoent Dese bru
loften want sye alre
male ghiestelick ende
hemels so en hebben
sye noch vaeder noch
moder in deser werlt
Als die here seluen ghe
tuechge daer af gheuet
daer hye secht Ich heb
be sye vercaren van der
werlt sye en syn van
der werlt myet also

als ick van der weerlt
niet en bin Augustinus
secht Dat ghemoed dat
gade an hanghet is ho
gher dan al dye werlt.
Want so wanneer wy
na onsen vermoeghen
wat ewighes in onsen
ghemoed begrypen. so
en syn wy in deser
werlt niet. Ende alle
die gheesten der gherech
tigher menschen. dye
nochtant in desen sterf
liken leuen syn In al
so velle alse sye godlic
ke dinghen smaken.
so en syn sye in deser
werlt niet Mer hier
steet in to merken. dat
alle godlyck troest. ende
elck guet werck. dat
tot gade ende tot den
doechden wart dyent.
in den beghynne arbey
delick ende enghe ende
swaer is Mer in dat
eynde ist suete ende
ruym ende lycht. recht
wedersyns daer teghen.
isset myt der ghenuech
ten ende myt den troest
dye die werlt ghevet.
ende myt allen sondelic
ken wercken Want
als in den Ewangelien
ghescreuen steet Dye
wech die daer leydet tot

der ewygher verdoeme
nysse dye is wyt ende
ruym Ende dye wech
die daer leydet to den
ewyghen leuen is en
ghe ende nauwe Mer
in den voertghaen wort
hie breet ende ruym
ende lecht daer to wan
deren Als dye wyse man
secht Ick sal dy leyden
daer dye toepaed der
gherechticheyt Ende als
du daer in ghecomen
byst en sullen dyne
voetstappen niet benau
wet weerden Een toepat
en is mer een halff
wech. Dye enghe ende
nauwe is. daer dye
wyse man noch voort
af secht Der gherechty
gher menschen toepat
is recht als een blen
kende lecht. dat daer
voert ghaet ende wasset
al tot den vollecomene
daghen toe Daer
seneca ock aldus aff
secht Doecheit wort
myt arbeyde gheleert.
mer ondoecheit leert
men sonder meyster
ende lychtelicke sonder
ymants hulpe. Want
gheen dinck en is so
licht als quaet to weer
den. al sy al isset dat

daer niemant toe en
helpet Weer guet toe
weerden is swaer toe
done · recht als enen
hoghen berch op to cly
men · al isset dat daer
velle menschen toe raden
ende toe helpen Ene
cleyne vonke der boes
heyt wort eer ontfen
ghet · ende maket on
dertijden mer brandes
dan een groet vuer der
doechheden duet Ende
hyer umme isset dat
dye prophete dryewer
ue secht Myt den he
lyghen salstu helych
weerden Myt den on
noeselen salstu onnoe
sel weerden Myt den
vertarenen salstu ver
taren weerden Daer
na so volghet dar
Weer myt den ver
keerden salstu verkiert
weerden Dat hye mer
eenwerff en secht
Want een boese men
sche maket meer
schandelyzarien · dan vel
gueder menschen stich
tichept maken moe
ghen Gheen drunk en
is lichter dan quaet
toe weerden Ende ghee
drunk en is also bitter
alse quaet to wesen

Daer weder teghen en
is gheen drunk also las
telyck ende also swaer
alse ghuet ende doeghen
de to weerden Ende gheen
drunk en is also ghe
nuechelick ende lycht
alse guet ende doeghen
de toe wesen Hyer um
me vrucht onse here
den man die xxxviij
iaer sieck ghewest had
de of hye ghesont wesen
wolde Weer ghesont to
wesen en was gheens
vrucht weert Want
alle menschen wyllen
wal ghesont wesen
Weer toe done ende toe
lyden daer men mede
ghesont werden mach
Daer en comen sye
duevyll niet gheerne
an Nu steet ons
voert toe besyen waer
dese bruloften ghehort
den weerden · Want
et was in een dorp
dat Chana heyt in den
lande van galyleen
Chana beduydet ene
vuerighe mynne Ga
lylee beduydet een auer
lydinghe Daer bede
aldus aff secht Dat
dese bruloft tusschen on
sen heren god ende
gotmynnender selen

← Elk

nyet ghehantyert en-
weerden anders waer · dan
in den ghemoede van byn
nen · dat nyet der got
licker mynnen ontfunt
ket is Ende begheert
van allen eertschen
dynghen tot den hemel
wart een auerlyden toe
done Hyer vmme vynde
wy dat daer twe dynghe
syn · dye dat ghemoede
tot deser bruloften toe
hoylden bequeme ende
bereyt maken Dat
irste is dat et van der
vieryheyt der gotlicker
mynnen in desen leeuen
beghauet sy Dat an
der is dat et van desen
leeuen begheere verloest
to wesen · ende een auer
lyden doen tot den an
deren leeuen Toe den
irsten male · dat dat ghe
moede behouet vierych
to wesen · daer syn dye
reden toe : Dye irste ree
den is Want gheer-
dynck en is daer dat
dye syele also vast hach
tet ende bynt · als zelue ·
dat is dye sonderlynghe
vierighe mynne dye
nyemant vremders toe
laten en wyl Ende hier
vmme en mochte dye
wyse man die wonder

licke naheyt tusschen on
sen heren gade ende der
mynnender syelen nyet
bequemelicker beschriue
noch bewysen · dan on
der den naeme des bru
degoms ende der bruyt
als hyet in der mynnē
boeck bewyst Want als
sunte bernardus secht ·
So en wort daer tusschē
der bruyt ende den brude
gom gheen ander bant
noch nyet dat men be
houet ghesocht dan toe
mynnen ende ghemynt
to wesen Ende dese onder
lynghe oeffenynghe der
mynnen · als to mynnē
ende ghemynt toe weer
den · is recht als een-
ront cyrkel daer men
nummermeer eynde an
vynden en kan off en
mach Ende is ock also
starck · Dat sye den bant
der natueren · dye dye
natuere tusschen den
olders ende oyren kyn
deren bynt · is mechtich
to ontbynden als daer
ghescreuen steet · hier
vmme so sal dye men
sche vader ende moder
laten :· Dye ander
reden is · auermids · dat
gheen dynck des men
schen ghemoede also toe

vreedn set · als dye vue
righe mynne die tu[ ]
schen gade ende der my
nender sielen is Want
als sinte bernardus
secht So en suecht dye
waerachtighe mynne
nyet buten oer seluer ·
noch sake · noch vrucht
be · noch danck noch
loen · noch kennisse noch
ghenuechte Want sye
is oers selues ghenoech ·
ende behaecht oer selue
omme oers selues wil
le Want ich mynne op
dat ich ghemynt weer
de Ende ich weent ghe
mynt omme dat ich
mynnen solde Ende
isset dat myt der myn
nen yet ghemengthet
is · ende daer an han
ghet · et sy kennysse ·
et sy ghenuechte · et
sy salycheyt · alle dat ·
is in den mynlicken
ghemoede begrepen ende
beslaten Dye derde ree
de is dat men van alle
den knichten ende van
alle den gevoelen der
sielen den schepper dye
se gheschaepen heuet
also recht weendlicken
lauen ende dancken en
mach · als allene myt
der mynnen Want

al isset dat god onser
ontfarmet · wy en
moeghen sijnre nyet
weder ontfarmen Ende
al isset dat hye toernych
op ons wort · wye en
moeghen ons nyet
wreken nyet weder op
em vertornen Mer
ist dat hye mynnet ·
wy synt wal mechtich
Ja wy hebben daer ree
den toe · ende wy ver
moeghent ook em we
der to mynnen Ber
nardus secht · omme
theens dynghes wylle
en mynt ons god
dan omme sijnre on
sprekelicker ghuetheyt
willen Ende want
dye vuericheyt der god
licker mynnen · als
hyer toe voeren bewijst
is · alle dese dynghen ·
werket · So mach
men merken dat des
menschen ghemoede tot
desen gheestelicken brulof
ten · andere nyet bereyt
noch bequeme en syn ·
noch weenen en mach
dan auerminde der my
nen Op dat alsullick de
myghen ghemoede den
bernenden steen · ende der
vlammen ghelijcker
mach Daer in der myn

wen af ghescreuen
steet Ock secht dye pro
phete ezechiel hyer aff
Dye ghelijchent des an
ghesichtes der dyeren was
recht als bernende cole
des vuers · ende recht
als toe syen als bernē
de lampen Dat ander
deel des menschen ghe
moed tot desen brulof
ten bequeme meed wort ·
Is dattet van desen leue
begheert verloest toe
wesen Want sye en
moeghen al hyer nyet
toe vollen volmaecht
weerden Hyer en moet
irst een auerliden doen
tot den anderen leuen ·
ende begheeren dat
nyt alre begheert eer ·
also dat hye seggen
mach myt sunte Pau
wel Ick begheer ont
bonden to wesen Alsulc
ke begheerynghe is
recht als een truwel
schat ende een tepker
dat dye syele ghat ghe
truwet heuet Hugo
In wen dat dye suete
mynne cristi is · dye
dencket altoes wanneer
der weerlt eynde myt
em sal comen wanneer
hye den waerachtighen
vreed sal vynden moe

ghen Ende vmme dyt
toe bewijsen ghescheet
dat dese auer hemelsche
brulofte · an marie van
den enghel gabriel ghe
baetscapt wart in galilee ·
vmme ons to kennen to
geuen · dat elck ghemoe
de · dat myt deser ghies
telicker brulofte ver
enycht wil syen moet
myt begheerten dese wlt
begheeren auer to liden ·
Dat cristus ock na sijn
re verrysenysse myt sy
nes selues exempel bewy
sen wold · doe hye tot sy
nen discipulen seyde Ick
ghae voer v in galileen ·
daer sulle ghy my
syen als ick v ghesecht
hebbe Want god en
mach nyet gheschouwet
weerden dan in een au
lijdinghe Als hye seluen
tot moyses seyde Dye
mensche en sal my nyet
syen ende leuen Aldus
moet dye mynnende sye
le een auerlyden tot den
anderen leuen · sullen
dye brulaften dye begon
nen syn vollenbracht
weerden Daer ons die
prophete toe vermaent
ende secht · Ydet auer in
den berch · recht als ene
musssche myt ene stare

ken voortghaen der be
gheerten vut den nederste
der eertscher dinghen
tot den berghe des o
uersten gods Ende dat
recht als eene mussche
dye in dat hoghe nest
vlieght van doechden tot
doechden voert to gae
in den wercken der
vollencomenheyt Aldus
dampte auerlindinghe
begheerde sunte bernar
dus daer hye in eenen
sermone secht O hemel
sche vaderlant dat daer
hoghe ende wol weelden
is - na dy verlanghet
my vut desen daele der
tranen verloeset to we
sen Hyer vmme O myn
siele - loep myt den voe
ten der begheerten - ende
siet myt den oghen des
verlanghens al dat
vaderlant auer - ende be
siet dynen brudegom als
een conynck der glorien
myt alle den legioenen
der engelen al vmme
beseeten is - ende wo dat
hye myt den schaeren
der seelicher gheester
ververt is - Ende seg
ghe dan O here seelich
syn sye dye in dynen hu
se woenen Want sye
sullen dy van ewicheit

tot ewicheyden laue - Daer
ons to helpen moet - die
vader ende die soen en
die helighe gheest Amen

Van den sestie evanghe
lio sermoen Jordanus

ET synt bruloften
ghemaecht is In
den iersten is to merken
dat dese bruloften ghees
telick syn - ende weerden
ghemaecht in der ver
enynghe gades - ende
der gotmynnender sye
len auermids onderlyn
gher mynnen die tus
schen em twen gheoef
fent wort Ghelyscher
wys als vutwendighe
bruloften ploeghen toe
gheschien in der ver
enynghe des brudegoms
ende der bruut Want
als hugo secht So
is die mynne tusschen
man ende wyff een
teyken ende een bewy
sen - der mynnen dye
in den gheeste is - tusschen
gade ende der mynnen
der sielen Ende ghelijc
kerwijs - als wertlicke
bruloften drye dyngen
moeten hebben - sullen
sye myt eeren ende myt
weerden bestaen - ende
stade ontfenckelick we
sen - Als hape der bruth

te ende een sacrament
der ongheschey denheyt
Ia dat sye sonder dese
drye · noch eerbor noch
seelich en moegher
heyten · Daer moet
wesen trouwe malcan
deren te lauen ende
te done · ende te hoyl
den dat daer ghela
uet is Daer moet
ock wesen eyne mey
nynghe vrucht toe
verkrijghen ende dye
tot den dyenste gades
op te voeden Daer
moet ock wesen een
sacrament · dat is een
teyken eens helighen
dynghes · dat is dye
vereynynghe cristi · myt
sijnre helygher kerken
Als sunte pauwel secht ·
Ende dat ongheschey den
want ghelycker wys
als cristus van der mē
schelicker natueren die
hye an nam · ende van
synre helygher kerken ·
die na den an nemen
ghescheyden en wart ·
Also en moeghen sye
ock nyet scheyden dye
wyttelic na der eiven
vergaedert syn Want
dye god to gader ghe
voeghet heft · die en sal
die mensche nyet schey

den Al des ghelyck moe
ten die gheestelicke bru
loften dese selue drye
hebben · sullen sie wyt
achtich ende ghereychtich
wesen Dat irste is
trouwe ende ghelouē
dat oprre gheen · ghee
vremde mynne en hebbe ·
mer eenlick malcan
ren allene onderlinghe
te mynnen Want die
bruyt en machs noch
en wyls nyet lyden
dat dye brudegom ye
mant anders mynne ·
ende die brudegom
weder des ghelyckes
Hyer af wast dat dye
bruyt in der mynnen
boeck sprack ende seyde
Ick mynnen ghemynde ·
ende syne bekiernynghe
is weder to my Hyer
et schynt dat cristus
dye brudegom eyn tot
eyner creatueren keert
dan tot eynre mynnen
der syelen allene Want
hye bewaerdet al dat
daer gheschaepen is
Eñ dit was et beclaeghe
der sielen Daer hugo de
sancto victore aldus in
sijnen personen beclaeget
Siet ick mynne de werlt a
renne ghemynde eenichlick al
lene Eñ al mynn ick eyn

allene Ich en weent niet
weder van em allene ghe
mynt Ende woe solde ich
my dan van syme myn
nen verblyden moegthen
daer ich niet allene
weder af ghemynt en
byn Daer op antwort
hugo weder ende secht
O syele alle dat got ghe
schaepen heuet dat heft
hie met vmme dynen
wylle ghemaecht Ende
al isset dat hiet al niet
dat daer ghemaecht is
nochtant en hebstu van
syme mynnen niet to
myn Als die bruyt in
der mynnen boech secht
Myn ghemynde my en
ich em Hugo secht Als
ich dye ontfarmhertic
heyt gades dye an my
bewyst is merke so
dunket my recht weert
gheorlooft to segghen
of onse here got anders
niet to done en hedde
dan mijn selicheyt al
le to besorghen Ende ich
sie dat hie vmme my
also to bewaeren tot
my ghekiert is recht
of hye alle creatueren
vergheeten hedde ende
em allene tot my
gheghenen Hyer vmme
want onse here got al

dus eenlych ende aldus
sonderlynghe die syele
mynnet so ist wal recht
dat sye em eenlych ende
sonderlynghe weder myn
ne Op dat dye truwe
ende die ghelove der ghees
telicker bruloften an bey
den syden ongbebroken
ghehoulden weerde Van
deser eenlicker ende onder
linghe mynnen was
et dat dye mynnende
syele spreich doe sye seyde
Ich besweere v dochtere
van Iherusalem hebdy
mynen ghemynden ghe
vonden so boetscapt em
dat ich van mynnen
quelle Want al isset
dat crystus dye brudegom
van allen den dochteren
van Iherusalem ghe
mynt is nochtant
mach ene ygheliche myn
nende syele wal tot em
allene segghen Hye is
myn ghemynde Augus
tinus secht Al ist dat
hye alle dynghen regiert
alle dynghen verullet
ouer al teghenwordich
is Alle creatueren besor
ghet ende staende hoult
Nochtant dunket my
dat hye vmme mijne
wayr te nemen also ghe
kyert is rechte of hye

ny allene meynde· eñ
al die andren verghee
ten hedde Dat ander
dat in deser gheestelic
ker echtscap wesen
moet· dat is kynder to
wynnen ende vrucht
wynt to brenghen Van
desen kynderen syn dye
vruchten der gueder
werken mede ghemeynt
Als dye prophete secht
Dye syn versaedt van
kynderen· dat is van
oren gueden werken·
daer een guet werma
ee vader af is· recht als
van synen eyghenen
kynderen Want also
ghelijckerwys als dye
kynder duechdelic oprecht
oplydes ghelijcken Recht
al des ghelijck schynt
ende luchtet onse belde
wt onsen gueden wer
ken Want onse werkẽ
syn recht als een spiegel
daer men in schouwen
mach wie sulck dat
wy syn Ende dat vel
let dan men in den
kynderen merkẽ mach
Wie sullick dat die ol
ders syn Want dye
werken die een yghe
lick duet ghenen ghe
tuyghe van em Ende
ghelijckerwijs als die
kynder die vruchte der
echtscap syn· ende dye
echtscap edel is· daer
ghene vrucht af en
compt Al des ghelijck
is ock dye gheestelicke
echtscap edel ende toe
verghenet· daer ghe
ne vrucht der gueder
werken in ghewracht
en wort Want dye
mynne wert ghepro
uet myt den bewijsen
des werkes Ende al
so alse die lijcham
sonder spele doyt is Al
des ghelijck is die ghe
loue doyt sonder wer
ken Hyer af mach et
wal wesen dat Sun
te Pauwel secht Dat
wijff sal auermyds
berynghe der kynder
beholden wesen· ist dat
sye in den ghelouen bly
uen· dat is to verstae
van der gheestelicker
echtscap Want dat
wijff is die spele· dye
van der echtscap des
ewighen woerts vrucht
bor ghewonden is· die
nyet beholden en sall
wesen· et en sy auer
myds wynnynghe der
kynder· dat is der gue
der werken Die brude
gom heftet ock bewy

set in der mynnē boeck
dat et ein nyet ghe
noech en is van der
bruyt myt den herten
ghemynt toe wesen -
et en sy dat sye ock
vruchtbor in den ghue
den werchen van buten
sy Want doe hye oer
ghehieten hadde ende
ghesecht - set my als
een teyken op dyn her
te - hye seyde voert - set
my ock als een teyken
op dijn arme Want
dye brudegom wil dat
herte der bruyt myt
em seluen ghetheykent
hebben auermydз een
sicke onderlinghe myn
ne - daer allē vreemde
mynne wt ghesclaten
sy Daer toe wyl hye
gheset ende ghetheykent
wesen op den armen
der bruyt auermyds
ghueden werken Daer
sinte Pauwel aldus
af secht Broeders
wandert weerdlicke
gade behaechgende in
allen dyngehen - ende
brenghet vrucht voert
in allen gueden wert
ken Dat deede dat
in deser ghiestelicker
echtscap behoert to we
sen - dat is dat sacra

ment der ontghescheyden
heyt Also alst een eynin
ghe - of ene verghaede
ringhe gades ende der
sielen is Ende aldus
danghe vereyninghe
in desen leeuen - is een
sacrament ende ene
bewysynghe der eynyn
ghe - die in den hemel
schen vaederlande wesen
sal - die nimmermeer
ghescheyden en sal wer
der Want die mynne
of dye caritate die tus
schen onsen heren gade
ende der sielen is - dye
en sal nimmermeer ver
gaen afte af vallen
Als sinte Pauwel ock
secht Al ist dat alle die
andere - als ghelove ha
pe - konste - ende dese ghe
lijcke to nyete sullē gaen -
dye karitate sal seluen
ewelicke blyuen Ende
hyer wt hebbe wy dat
desē ghiestelicke echtscap
duerachtigher is dan
die vleyschelicke echt
scap - dye auermyds
der doyt to nyete gaet
Umme deser duerach
tichheyt willen - so was
et dat die bruyt in der
mynnen boeck sprack
ende seyde Ick hebbe oen
ghevat - ende ick en

sals nyet laten ghaen-
hent ich den[m] leyden sal
in mynre moder huys-
ende in mynre moder
slaepcaemer Want die
siele dye dit ewighe
woert staeds ghetruwet
heuet · ende dat ghe
nuechelicke ghesselscap
des brudegoms gewaer
is ghewonden · die wort
nyet also starcken van
den der mynnen an
em ghebonden · dat
sie in gheenre wijs
van em verscheiden en
mach noch en wyll-
hent sye nyt em ghe
helicke ende vollento
melicke verenycheyt
is in den ewicheit-
leeuen · daer dat huys
ende die slaepcaemer
onre moder is Dy
der moder is to verstaen
die gotlicke caritate
die die siele beert recht
als ene bruyt des ewi
ghen woerdes Ende recht
als ene moder voert
myt den seluen woerde
in dye ghiestelick echt
scap die gheuet Dese
moder die · die gotli
ke mynne is en heft
in desen leeuen gheen
blyuende wonynghe ·
noch stantachticheyt

des staets · mer is in
enen emporlicken voert
ghanghe · na den staet
der pelegrimaedsen · daer
sen · daer sie nu af in
den weeghe is Mer in
den hemelschen vader
lande heuet sye een huys
ende ene ewich dueren
de wonynghe voert en
heft dese moder der got
licker mynnen al hier
gheene slaepcaemer
der roesten Want sye
en is nummermeer led
dich · ende is sie so
werchet sie grote dyn
ghen Mer al daer
sal sie nyt allen leddich
ende to vreeden wesen ·
ende seggen myt den
prophete Dyt is myn
roeste van ewen tot
ewen · hyer wil ich wo
nen · want ich hebbe
sie weuercaren Aldus
en wil die bruyt den
ghemynden gheens
syns van der vnuat
tynghe der mynnen
in desen leeuen laten
tot der tyt toe dat sye
den in ghelept heuet
Daer onre moder huys
ende onre moder slaep
caemer der ewigher
roesten is Dye bruyt
sprecht harde vrylicke

Daer sie s

daer hi seght · hent ick
sen in leyde Ende waer
ymme en secht hi niet ·
hent hie my in leydt ·
Daer sint twe reden
toe Die irste is want
die machte der mynnen
also groet is · dat die
mynne · al dat den ghe
mynden toe behoert em
seluen toe schrijft · ende
sijns selues rekent toe
wesen Ende dat en is
ock gheen wonder wat
der vryende dynghen
syn al ghemeyne · ende
hebben enen wille ende
ene onwille Ende eer-
werken ende een wes-
ten · ende myt allen niet
ghescheydens Ende dat
en is niet toe verwon
deren aldermyde dat hi
beyde mer enen gheest
en hebben Als sunte pau
wel secht So wie gade
an hanget die wort ee
gheest myt em Die
ander reden is aldermyde
dat alle die werken der
seelicheyt die god in ons
werket · die en werket
hie niet buten ons
Wy en moeten onse
consent ende onsen me
dewille daer to doen Als
sunte Augustinus secht
Die di gheschaepen heft
sonder dy · die en sal dy
niet behoilden sonder dy
Hie en wil ons niet
seelich maken sonder ons
Noch wy en moeghen
niet seelich werden buten
em · Aldus en werket die
werken der seelicheyt
buten onser beyder toe
doen in ons niet ghe
wracht Hier af hebben
wy ene figuere en ene
ghelijckenisse in Jacob
den groten patriarche die
tot den enghel daer hie
mede worstelde in der nacht
sprack ende seyde Ich en
sal dy niet laten ghaen
et en sy dat du my be
nedyest Die selue auer
draeghet myt den woerd
dat die bruyt sprack doe
hi seyde Ich hebbe sen ge
uatter ick en sals niet
laten gaen · hent dat ick
sen inleyde in mynre
moder · ende in mynre
moder slaepcamer Also
sterkelick hadde sen ock
Sunte pauwel ghevat
ende ghegrepen doe hye
Ich byns seker · dat noch
doet noch leuen noch
enghelen · noch herscap
pie noch moeghentheyt
noch teghenwordighe
dinghen · noch toecomen
de dynghe · noch starcheit

noch hoicheyt · noch af
grondicheyt · noch enyghe
ander dynghen dat ghe
schaepen is · nu sal mae
ghen scheyden van der my
nen gades dye in cristo
Jhesu is · Al des ghelijc v
hyelt den maria magda
lena · doe sye den ghegre
pen hadde · ende en wol
des nyet laten ghaen ·
Want als hugo de sant
to victore secht So hed
det moegheliker ghewest
dye syele van oyrs sel
ves lichame den sie dat
leuen gaff to scheyden ·
dan et ghewest hedde va
den lychame to scheyden
dat sye mynde · Want
dye siele is waenachtelick
daer sye mynt dan daer
sie dat leuen ghevet Die
sake van desen sacramen
te der onuerscheydenheyt
in deser ghestelicker echt
scap · en is nyet allene va
der bruyt weeghen · an
dye em syde allene · mer
ock van des brudegoms
weeghen · dye van der
bruyt gheerne ghehoilde
wesen wyl Ja sye wort
ock weder vaste van em
ghebonden Want et syn
syne weelden myt den kin
deren der menschen to we
sen Ende vmme dat to

berwysen · als hye seluen
secht · steet hye vor der
doeren ende cloppet Ende
ysset dat em ymant op
luycht · daer compt hye
toe in · ende maket syn
auentmael myt em ·
Bernardus secht Gheens
syns en solde die bruyt
den brudegom yet lange
moeghen hoilden weert
dat sye nyet weder van
den brudegom ghehoilde
en worde Ende wat mach
krechtigher bant wesen ·
dan dat sie malcanderen
myt enen starcken ende
krechtighen wille an
malcanderen ghebonden
hoilden Want die hoildet
ende die ghehoilden wort ·
twe solde die moeghen
willen Van deser seluer
hoildynghe was et daer
em die prophete af ver
blijden · doe hye seyde Du
heuest myn rechterhant
ghehoilden ende gheley
det in dynen wille · ende
myt glorien my ont
fanghen Ende wat sol
de ich in den hemel · en
wat moechte ich in der
erden willen sonder dy
Recht of die prophete
segghen solde Ich en wil
noch in den hemel noch
op der eerden wesen buten

dy Dese drie punten
vorschreuen · die tot der
ghiestelicker echtscap be
hoeren · heft got die here
seluen doer den prophete
Ozee tot der mynnender
sielen behoef belauet
daer hye secht Ich sal
dy truwen in den ghe
loue · dat is in die een
licheyt · ende in die son
derlincheyt der onderlin
gher mynnen Ich sal
dy truwen in der ghe
rechticheyt · ende in den
ordel · dat in der kynder
wynnynghe · ende in der
vruchten der gueder wer
ken Ich sal dy truwen
in der ewicheyt · dat
is ouerwyde den sa
cramente der onuerschey
delycheyt nimmermeer
van dy verschyeden toe
werden Tot welcker
drien vorschreuen punte
ons helpen moet die vae
der ende die soen ende die
helighe ghiest Ame

Vp den derden son
dach [illegible]

Doe Jhesus in Capharna
um ghegangen was
ghinck Centurio tot em
Als sinte Augustynus
secht So compt got tot
ons · als wy tot em warte
ghaen Ende dit is ene
selyghe onderlynghe ont
fanghinghe tusschen em en
ons. Ist dat wy tot em
comen dat hye weder tot
ons compt Ende als hye
tot ons compt · so syn wy
schuldich weder tot em to
comen Dese onderlynghe
ontmoetynghe bydden en
beden · dye bruyt ende die
brudegom malcanderen
in der mynnen boecke ·
Daer die bruyt af secht
Myn ghemynde come
in synen hoff ende ete
die vruchte syner appele
Ende rechteuoert daer
weder teghens bydet ende
noedet die brudegom oer
weder ende secht Comt
in mynen hoff myn sus
ter myne bruyt Dese hof
daer elck den anderen al
dus in noedet · dit is
een mynlick vruchtbar
ghemoed daer doeghden
in wassen · ende verstaen
wort by Capharnaum
Dat also velle to bedude
is · als een acker der vet
ticheyt Ende als daer
ghesecht is · dat Jhesus in
Capharnaum ghegangen
was · ghinck Centurio
tot em · dat is na desen
synne to nemen Als got
in der sielen compt · so
ghaet die siele weder tot

ein · daer men drie pun
ten in merken mach
Dat irste is eine ghenadi
ghe weerdicheyt gades
dye hie tot der sielen heft ·
dye men daer in merken
mach · dat ihesus ghinck
in Capharnaum · daer
dye siele dye vruchtbor in
doeghden is by beteykent
is · dye drie dynghen
hebben moet · sal ein onse
here ghewerdighen daer
in to comen Dat irste
is doeghentlicke vrucht
borheyt Dat ander is
ghiestelicke vrolicheyt
Dat derde is een innelic
ke vereninghe oerre
krachten In den irsten
behoert oer toe · dat sye
vruchtbor in doeghden
sy Want got en wyl an
ders waer nyet wesen
dan in vruchtbaren steede ·
dat ock nyet to verwon
deren en is Want hye
en mochte ein seluen
nyet onthoulden sonder
vruchtborheyt in ein sel
uen Auermids dat dye
vruchtborheyt der gotlic
ker guetheyt also groet
is dat sy sonder vrucht
nyet bliuen en mochte
Als sunte Dyonysius secht
want die gotlicke natuer
wan · ende beerde de soen

van binnen · Ende schopp
ende maecte alle creatue
ren van buten En heft
dese natuer allen ghe
schaepenen dynghen beua
len ende ingheprint · dat
sie auermids eyghenheit
des gotlicken guedes ·
dat in ein ghestort is
schuldich is to beren en
vruchtbor to wesen Wat
elck guet is van natue
ren utstortlick synes
seluers Hyer vmme ghe
boet onse here got allen
creatueren in die irste
scheppinghe der dinghen
dat sie vruchtbor solden
wesen ende seyde Dye eer
de sal vort brenghen
gruen cruyt · elck na
synre manyeren · dat is
alle dat op der eerden was
set Ende vort ghebopt
hye allen dat daer leefde
ende seyde Wasset en weer
det vermenichuoldighet
ende veruullet dye eerde
Hyer vmme was ock die
onvruchtborheyt in der
older ee vermaledyt
ghehieten Ende of dit
in lichamlicken dinghen
was · vel te meer salt
in ghiestelicken dynghen
wesen · daer die vrucht
borheyt also vel to meer
to prysen is · als dye sye

le edelre is dan dat lich
am Hyer vmme er-
wil onse here got in gheen
re onvruchtborre steder
ontfanghen wesen Wat
hye en mochte em selue
in em seluen sonder
vruchtborheyt myet ont
holden Als hye doer des
wysen mans mont sprick
ende seyde Ick hebbe recht
als dye wynranck vrucht
der suetichheyt ghegeuen
ende myne blomen syn
vruchten der eren ende
der eersamheyt Vmme
dit to bewysen wolde die
soen gades ontfanghen
wesen in nazareth - dat
also vel to seggen is
als ene blome Hye wol
de ghebaren wesen in
bethlehem - dat also vel
beduydet als een huys
des brodes Hye wolde ock
begraeuen wesen in ene
hoff daer vruchten in
to wassen plaghen - daer
alle male vruchtborheyt
by to verstane is Ende
hyer vmme secht hye sel
uen van den vrucht
barighen ghemoede aldus
Et syn myne weelden to
wesen myt den kynderen
der menschen - hye en secht
nyet myt den menschen
mer myt den kynderen
der menschen vmme dye
doegentlicke vruchtbor
heyt daer mede to bewy
sen Ende weert dat men
vraghede waer vmme
onse here got alsulcke
ghenoechte heuet in
doechsamen ghemoeden
to wesen - men mochte
weder seggen - dat dyt
dye reden is Want
doechdelicke vruchtbor
heyt is een bewysen of
ene inprentinghe der
godlicker ghelyckenysse
Als sunte Jacob secht
Dat alle die beste ghyf
ten ende alle die volken
comenste gauen van
bauen neder dalende
syn van den vader der
lechten Hyer vmme is
dat guede der doeghden
in eenre hande vrucht
te - die van den vader
der lechte compt Daer
vmme heyten Sunte
pauwel dye doeghden
in ons vruchten toe
wesen - als vruchten
des lechtes daer hye
secht Dye vruchte des
lechtes - is in alre guet
heyt - in alre gherechtic
heyt - ende in alre waer
heyt Ende want elck
ghelyck syn ghelyck
mynt - daer vmme ist

dat onse here god ghe
mechte heuet in vrucht
barighen ghemoeden to
wesen Ende dese dechde
licke vruchtbaricheyt
is bewijst in dyt woert
Capharnaum · dat also
vele to segghen is · als
een acker der vetticheit
Also dat onse here god
seluen van eyner yege
licker sielen die alsul
lick is segghen mach
aldus Syet die roet
ke myns kinders · is
als dye roeke eens
vollen ackers den dye
here ghebenedijt heuet
Dat ander is dat · dye
siele moet wesen vroe
lick in ghuestelicker
vertroestynghe ende
verblijden dyt in den
heren want hye en wil
anders waer nyet we
sen dan in vroelicken
steeden want doe hye
hemel ende eerde ghe
schapen hadde vertoech
hye seluen den hemel-
lecht als eire vroelic
ke steede Als dye pro
phete secht Dye he
mele hoert den here
des hemels toe Mer
die eerde gaf hye der
menschen kynderen Mer
of ymant vraghen

wolde Als onse here god
ock nyet buten myt
den ghenen dye in
drucke ende in droef
heyden syn Als hye sel
uen doer den prophe
te secht Ich byn myt
em in der trybulacie
Woe comtet dan dat
hye nyet dan in vroe
licken steeden wesen en
wyl Daer mach men
op antwoirden Al isset
dat hye die in tribula
cien syn tot eyner tyt
schijnt toe laten Als
crystus ihesus in syn
re bangicheyt seluen
seyde Myn god myn
god waer ymme heb
bestu my ghelaten ·
Nochtant als hye
coempt so brenghet
hye mit eynde vertroes
tynghe ende vroelic
heyt myt em · ende
maeckt alse dye siele
vroelick Want syne
ghesełschap en heuet
ghene bitterheyt · noch
syn bywesen en heuet
gheen verdriet · mer
alle vroelicheyt ende
blijtschap Ende dat
wort ock beteykent by
desen woerde Capharna
um · dat na eyner an
der beduydenisse ock al

so velle to segghen is
alse een dorp des troestes-
dat wal na den irsten
punte volghet Want
so waer dat doechdelike
vruchtborheyt is · daer
volghet altoes ghenste
licke blijtschap ende vroelich
eyt binnen na Daer dye
wyse man aldus aff
secht So wat den ghe
rechteghen menschen
bejeghent · hye en sall
niet bedroevet werden
dat hyer ut compt ·
Woe seer dat hye van
buten in drucke ende
in tribulatien is · hye
vynt altoys materie
ende reyschap der vrou
den in em seluen van
bynnen Want so waer
doechdede is · daer is
altoys vrouwde · al is sye
onder tyden wat dyepe
to suken Daer is oec
ene stedyghe werschap
pinghe Als dye wyse
man secht · Ende dat
auermyds der gotlicher
teghenwordycheyt auer
myds der walbehaeghen
der ghenuechelicheyt
dye in den doechden ge
leeghen is Ende auer
myds versaeken en reis
schappen velle verdien
ten meer to verkryghen

Want een doeghentsamych
mensche verdyent in al
len synen werken · ende
dat is em seer ghenuech
lych · alst eenen cluoster
personen in eynre apen
barynghe toe kenne ge
gheuen was · ende aldus
toe ghesecht Shy leeft
noch op der eerden ende
synt in den staet der gr
naden · ende moeghet
velle verdyenen Want
weert dat dye mensche
merchte ende anseghe
woe velle dat hye in e
nen daeghe verdyenen
moechte · Rechteuoert
als hye ut den slape ont
spronghe · solde sijn herte
niet groter vrouden ver
uelt werden vmme des
wyllen dat hye dach ge
comen were · daer hye
tot den laue gades also
velle in verdyenen moch
te · dat hye alle der
dach doer · in allen dat
em beghegheude to blider
solde wesen Ende dat onse
here got gheerne in
vroelicken ghemoede
woent · dat is ons wall
bewyst an Sunte lucien
der heilygher maeghet ·
daer aldus toe ghesecht
was Dyn ghelove is
dynre moder to hulpe

ghecomen Want du he
uest gade ene ghemuech
licke wonynghe bereyt
in dyner reynicheyt
Hyer weder teghens
Want wertlicke men
schen in em seluen
gheen reynschap der rech
ter vrolicheyt en vyn
den mer vele oersakē
der druefheyt ende der
ongheruestheyt. als sye
em seluen wal besien
Daer vmme suken
sye troest ende vermae
kelicheyt in den crea
turen. ende in den din
ghen van buten
Recht als dye dwase
meechde dye ghenen
oly en hadden in orē
lampen. daer vrolye
heyt des ghemoedes by
beteykent is Ende daer
vmme Al sochten sye
van anderen lueden oly
van buten. sye en von
den gheen ende bleuen
onghetroest Ende tot
alsulcken sielen en
compt dye here niet
in. Mer secht tot en
Ick segghe v vorwaer
ick en kenne v niet
Ende hyer vmme en
moeghen alsulck ghe
moeden nūmermeer
recht vrolyck wesen.

Want ene verstoerde
consciencie dye gade
wederstaet. en heft vre
de noch blyscap Dat
dede is. dat dye siele
in oyr seluen vereny
ghet moet wesen ende
vergaedert Want in
allen groten starken
werken. dye men an
nemen of lyden sall.
so ist noyt dat alle dye
knichten dye daer toe
behoeren in een ver
gaedert syn Want
dye kracht dye in oyr
seluen vergaedert is
ende verenyghet. dye
is vel starcker dan
dye wyt ghestroeyt
is Als men merken
mach. in steden ende
in cloesteren ende in
husen Isset dat sye
eendrachtelicke in em
seluen verenyghet
staen. so syn sie quaet
om to breken Want
oyr regyment steet
vaste Al des ghelickes
mach men in allen
ende in elken werke
ghewaer weerden Dat
et dye werck man niet
to rechte maeken en
kan. et en sy dat
hye in em seluē ver
gaedert eñ verenyghet

staet Hyer vmme ist
waer int ghemeyne · dat
dye mensche in elcken
werke · dat hye wal en
to rechte doen sal · et sy
in der werkelicheit van
buten · et sy in den schou
wen van bynnen · moyt
in em seluen vereny
ghet ende vergaedert
wesen Want dat alre meest
te ende dat alre hoechste
dat wesen mach · dat
is onse here god in em
seluen to begrypen hyer
vmme ist noyt · dat
dye syele dye onsen here
begrypen wil · in alle
oyren krachten vereny
ghet ende vergaedert
staet Ende alsulcken sye
le is wal myt rechte
een hemel ghehieten ·
Ich en vynde ghee[n]
dynck sechte sunte Au
gustinus · dat ich lye
uer ende bet myt ree
den een hemel hyeten
mach · dan een syele
daer du here in ont
fanghen byst · ende in
dy verenycht ende ghe
uestighet is in d[er] schou
wen dyne ghemeyne
licheyt Hyer vmme
sende onse here god selue
dat rycke gades is in
v · dat ons wal bewyst
is · in den dat men van
moyses in synen boeken
lest · dat · doe hye syn
cudde in dat inreste der
woestinen hoeden · apen
baerde em dye here in
den doern bossche By
desen cudde versteet men
dye krachten der syelen
dye sye dryuen sal tot
den inresten des ghiestes
dat by der woestinen be
teykent is Also dat hyr
dye alle dynghen vme
gades willen ghelaten
heuet em seluen ock
mede laten sal Ende de
se bereydinghe der sielen
is ons wal to rechte be
duyt by Capharnaum
Dye die eerste stat was
van galileen · dye een
auerlidinghe beduydet ·
ende beteykent die stat
der syelen In welcker
stat een eendrachticheyt
der begherten is · dat is
der krachten der syelen ·
in den auerliden van
den synnen ende van al
len gheschaepenen crea
tueren tot den bloten
schouwen der godlicher
dynghen Tot welcker
auerlidynghe dye sye
le myt oyrs selues
krachte · niet comen en
mach et en sy dat ihesus

seluen in Capharnaum
come myt synre gheua
den · daer dye syele meed
gheholpen weerd · alle
syns selues krachter
meed auer to clymme ·
end also tot gotliker
dynghen toe comen ·
vmme welcke hulpe sun
te Augustinus bat in
den boeke van der schou
wynghe onses heren Ihe
su cristi · doe hye seyd
O here verclaerdt my
van der verstoerynghe ·
Du here holde myn her
te · rechtert myn ghe
moed · boert op myne
mynne · verlanck myn
herte · end treckt mynen
gheest tot der hemelscher
reynheren · daer dye mot
myne syelen na dorstet
Ich byd dat al dat ghe
ruyssche der vleischelick
ghemachten ghestyllet
weed End dat dye vors
sche der eerden · des wae
ters der lucht end des
hemels swyghen moe
ten Alle droemynghe ·
alle apenbaringhe die
beeldelick syn moeten
ghestillet weerden Alle
tonghen · alle teykene
end alle dat daer voor
by lydende is moet swy
ghen · dye siele moet

seluen ock ghestillet
weerden · end oer sel
uen auer lyden · myet
vmme oer seluen to
dencken · mer vmme dy
mynen here myn got
Want du byst alle my
hape end myn toulu
cht Dyt syn sunte Au
gustinus woerde Daer
ons to helpen moet
dye vader dye soen ende
dye helighe gheest Amen

Van den seluen ewan
gelio sermoen Jordanus

Centurio ghynck
tot em etc.
In desen woerden wort
ghemercket · dye mynlic
ke toeghanck der myn
nender syelen tot onsen
heren gade warts · daer
ons in to besyene staet
myt woe sulcken voe
ten dat sye tot em
ghaet Want also als
Sunte Augustinus
secht So en gaet men
tot onsen here dye te
ghenwordich auer al
is End die auer al ·
al gheheel is · myet mit
den voeten des lichams ·
mer myt gueden seden
end myt gueden leuen
Onse sedden en weerden
daer vmme myet guet
ghereckent · dat wy vell

kennen Hier auermids
dat wy wille nynnen ·
Also dat ghuet sedden ·
off quaet sedden uut ghue
der mynnen of uut qua
der mynnen comet ·
Hier vmme syn begheer
ten of verlanghen voe
te der sielen Als sunte
bernardus Dat men
niet mit voete treeden
der voete · mer mit der
begheerten ghaet ghena
het Hier hyer behoert
ons to merken dat al
dusdanyghe voete we
sen moeten reyne · snel
ende recht In den irs
ten moeten sye wesen ·
reyne ende puer Want
niet bevlecktes en mach
gade ghenaken Ende
want dye voete der sye
len duwel auermids
der synlicheyt dye eerde
rueren · Daer om dat
eertsche stubbe of an
pleeghet to cleven hyer
vmme behoeven sye dut
wille ghewasschen ende
ghereynighet to wesen ·
Daer onse here af secht
dye ghewasschen is · en
behoevet anders niet
dan hye dye voete was
sche Dat is die sonder
dotlicke sunde is · dye
en behoevet dye wasschin·

ghe des hoefdes niet ·
Want dat hoeft des ghe
moedes · dat is dat oeu
ste del der reden · ende
wert in den helighen ma
nen sonder middel mit
gade vereynicht Als sun
te augustinus secht
Ende daer vmme behoef
det syn hoeft niet toe
wasschen Ich en behoe
ven sulcke manne dye
wasschinghe der hand
niet want oer werken
dye syn reyne · auermids
reynicheyt des hoefdes
dye · die werken to rechte
in gade anwert ende
schicket Hier sye beho
uen allene dye voete
to wasschen Want et
is onmoegelick na
den ghemeynen loep
des menschen ghene die
ghelicsche sunde to done
Ende ghene ontheorde
nicheyt in der syn
licheyt to hebben vmme
die stadlicke hanterin
ghe in den eertschen
dinghen · Daer dye be
gheerte vmmer wat
stubbes ende wat eert
scher vlecken af ontfan
ghen moet Orygenes
secht Ich vermoede dat
et onmoegelick is · dat
vterste · ende dat neder

ste der sielen niet toe
bevlecken. Wie wellen
comen dat yemant
voer den menschen
ghereckent wort. Hier
vmme dye rechte dys
cipulen des heren syn
dye en behouen ander
niet. dan oer voete
to wasschen. Dese ghe
wasschenre voete vre
sede dye bruyt weder
to bevlecken. doe sie
seyde Ich hebbe myne
voete ghewasschen.
Wee sal ich sye weder
vuyl macken Sy
ne voete dat synt
myne ghedachten.
Daer ich somtyt dye
eertsche dynghe me
de plach to rueren.
dye hebbe ich myt he
melicker beclaeghyn
ghe ghewasschen vm
me dat ich onbevlec
ket voer den brude
gom moechte comen.
Wee sold ich sye an
derwerue weder vuyl
macken Seyt for
men. ende niet bel
den der tytlicker dyn
ghen. die alle in den
innuerstenlicken dyn
ghen hyndernisse.
ende vlecken syn ghe
hyeten. In den ande

ren male moeten dese
voete snel ende verdich
wesen mede to wande
ren Als sunte dyonysi
us secht Dat dye voe
te in die heilighe schrif
tueren beteykenen ene
beruerlicke werkelic
ke kracht. dye scharp
doerdringhende ende
snel is. ende altoes
tot godlicken dynghen
tijdet. Van deser snel
heyt der voete wast
dat em dye prophete
verhoef. ende glorier
de doe hye seyde Hye
heuet myne voete
ghemaeckt rechte als
der herten voete. Dat
sunte Gregorius be
duydet ende secht So
wanneer een herte
dye hoicheyt des berghes
op clymmet. dan so
sprynget hye alle dat
daer eveffen teghen
em is auer niet spro
ghen. hent ter tyt dat
hye op dat hoichste van
den berghe compt.
Also dat hye niet alle
ne en loept. mer myt
sprongheen daer bauen
op compt Al des ghe
lyckes pleeghen ock dye
ghemoeden der vriend
gades Alle dat sye sien

ēn em een myddel mac
ken mach - myt spron
gen der gotschouwinghe
auer to clymmen · hent
sye tot den ouersten ghe
comen syn In den derden
male moeten dese voete
recht wesen · ende also
recht wt · dat dye begeer
te tot den vorledener
sunden myet weder vme
ghecromet en stae Als
daer van den helighen
ewangelysten ende van
allen manne der volco
menheyt ghescreuen
staet Dyr voete waren
rechte voete Daer sunte
gregorius aldus op secht
Dye mane en hebben
ghene rechte voete die
tot den sunden der werlt
dye sye ghelaten hebbē
weder vmme ghekeert
staen Daer af ghescre
uen steet · dat sie syn
recht als een hont die
weder auer ghyft dat
hie gheeten heft Ende
recht als eyn ghewas
schen soghe dye weder
int slyck gaet ligghē
hier vme die ghene
die aldusdane gheeste
licke voete hebben dye
reyne snel ende recht
syn · dye moeghen wal
myt rechte myt desen

centurio oyck toeghanck
tot ihesū maken Een
centurio is een eedel ma
die onder eyn conynck
of onder ene prince auer
hondert rydders ghesat
is hier vmme seyde de
se centurio Ick bin een
mensche dye onder ander
luede in moeghentheiden
ghesat bin · ende hebbe
ridders onder my Dyr
desen centurio wort ele
ke eedele syele verstaen
daer em onse here got
in ghewerdighet to come
Ende dye et weerdich is
tot em to comen in al
sulcker manyeren als
vorschreuē is Aldusda
nyghen syele dye allene
onder onsen heren got
ghesett is · die heft alle
creatueren die ghescae
pen syn to ghebieden
Welcke creatuerē by de
ghetaele van hondert
wal to rechte beteyket
syn Augustinus secht
Also als got bauen alle
creatueren is · also gaet
dye siele bauen allen
lichamlicken dynghen
myt der eedelre weer
dicheyt oerre natueren
Ende heft sye dit van
der weerdicheyt oerre na
tueren · Vel to meer heft

spet van werdicheide der
genaden dye leuē ghees
telicken creatuerē veer
ghaer Daer sie med
als sunte bernardꝰ secht
na den belde gades ghe
scapen is Ende al ist
dat dese reedlicke syele
myt allen anderen dinghe
dye got nyet en syn be
comert mach werden
sye en mach gheen syns
daer af vernoeget of ver
sadet werden Want so
wat gade ontfencklic
is dat en mach al dat
mynre dan got is nyet
veruullen Item mach
ock by den hondert rid
deren die onder Centu
rio syn nemen alle
dye tyen knechten der
syelen Want sie heft tyē
beuoelicke krachten vyf
ue van buten ende vyue
van bynnē daer dat
ghemoed selue dye dat
hoeft der sielen is recht
als een edel Centurio
auer ghebieden mach
Die to ordinieren eñ to
regieren die tyen ghe
bade vollencomelick to
houlden Ende ist dat el
lick van den tyen knech
ten dye tyen ghebade
houldet so wort dat ge
tal van hondert ridderen

volmaecht dye in onder
danycheiden des ghee stes
of ghemoedes gade dye
nen Ende also als dye
Centurio seyde Ich bin
een mensche die onder
ander luede macht stae
ende hebbe ridder onder
my Ich segghe desen gaet
ende hye ghyeet Ende ick
segghe den anderen com
ende hye compt Ende ick
segghe mynen knechten
doe dat ende hye doet et
Al des ghelijck als in der
veeder collacien steet so
pleeghet dat vollencome
ghemoedt dat by desen
Centurio beteykent is
ende onder die moegent
heit gades ghesett alle
synen krachten to ghe
byeden Ende heuet macht
dye quade ghedachten to
verdriuen ende by den
gueden ghedachten to
blyuen Ende dan moe
ghen wy den boesen ghe
dachten segghen gaet
ende sye sullen ghaen
Ende den gueden ghedach
ten comet ende sye sullen
comē Ende onse knecht
dat is onse lycham dat
hye den ghiest ende der
vernuchheyt onderdanich
sy Ende hye sal sonder we
der segghen den ghiest ge

horsamich syn · ende bye
den synen dyenst Dese
eedelheyt der sielen had
de Sunte augustinus
wal ghemercket doe he
seyde O myn syele du
byst myt den beelde gha
des van bynnen ghetey
kent · du byst myt der
ghelyckenisse ghades ver
ciert · du byst myt den
bloede cristy verloest · du
byst em in den ghelove
ghetruwet · du byst
myt synen ghieste begha
uet ende ryeke ghemae
het · du byst myt doeghe
den verciert · du byst
myt den engelen ghe
reekent Mynne den
ghenen daer du so seer
af ghewynt byst hye
is dat beghyn ende dye
saeke der mynnen hye
is die verdiente · hye is
dat loen · hye is de vrucht ·
hye is dat ghebruyck ·
hye is dat eynde · dye
daer ghebenedyt is
van ewicheyt tot ewic
heyden Daer ons toe
helpen moet · dye vae
der ende dye soen ende
dye helyghe ghyest
A m e n

Vp den vyerden son
dach sermoen Jordan

Doe Jhesus in een
schepken klam ·
volgheden em dye dyscy
pulen etc Doe onse here
got alle creatueren
schoep ghebot hye · ende
beval em ende printe
em in · in die selue ·
scheppynghe dat sye em
solden volghen · recht
als elcken creatueren
seggende volghet my
Auermyde der na vol
ghynghe des exemplaers
dat du van ewicheyt
tot ewicheyden tot my
hebbest ghehadt Hyer
wt comet dat elcker
creatuere · na syere
manyeren · ende na
dat sye is volghet den
schepper syeren here ·
recht als den ghenen
dye · dye irste sache alle
syre wesens is Dyt
volghen behoert alre
meest tot den versten
delicken ende den reed
licken creatueren · daer
dat beelde ghades in ghe
prynt is · auermyde
welcken sye ghade alre
innelicste volghen
solden want een beel
de is also velle to seg
ghen · als eene na vol
ghynghe · auermyde
dat et den ghenen in d'

ghelijckenisse volghet ·
wes beelde dat et is Daer
af ghescreuen steet ·
laet ons den mensche tot
den beelde · ende tot onser
ghelijckenysse maken ·
Daer dye redelicke crea
tuere onsprekelicke
edel in ghemaeckt
is Want dat ewyghe
woert seluen · heyt des
vaeders beelde to wesen
auermids dat et ein
alre vollencomelicste
volghet Want et is
een schijnsel des ewighen
lechtes · ende een spie
ghel sonder vlecke
der godlicker moechtheit
heyt ende een beelde syn
re gotheyt hyer vmme
want dye soen gades
den vaeder volghet en
elck creatuer na oyre
maten · oyren scheppere
volghet · So wasset
ock wall recht ende be
hoerlick dat dye discy
pulen ihesum volghe
den Dye oyr vaeder ·
oyr scheppere · oyr here ·
ende oyr meyster was
Ende dyt ysset dat
dye voyrghesecht woer
de meynen Dat doe
Ihesus in een schepken
clam volgheden em sy
ne iongeren Eyrsten leest

dat Ihesus op den berch
clam · daer em syne
discipulen volgheden ·
daer hye em dye achte
selicheyden · ende dye
vollencomenheyden der
helygher ewangelien
leerde Eyrsten lest ock dat
hye in een schepken
clam · daer em des ge
lijcks syne iongeren vol
gheden · als dit selue
ewangelium nu leert
By den berghe ver
steet men syne godlic
ke natuere · by den
schepken dat duckwyll
van den waghen der
see an ghestoten ende
gheuexeert wort · So
wort syne menschelic
ke natuer beteykent ·
daer mede is ghegeuen
to verstane · dat wy
cristum beyde na synre
gotlicheyt ende na synre
menschelicheyt · na on
sen vermoeghen schul
dich syn to volghen ·
Na synre gotlicheyt
ghelijcker wijs als dye
soen van den vaeder
onuerscheydelick is na
den wesen Also sullen
wy em onuerscheydelick
volghen na der mynne
Recht als dat schijnsel
den lechte volghet ende

van ein niet ghescheyden en wort zamer et
blyuet altoys myt den
lechte Alsoe dat mer
gheen lecht sonder schyn
sel · noch schynsel sonder
lecht vynden en mach
Also wort dye soen ghe
des van den vaeder ghe
baren · Dat hye nochtan
altoys weselich in den
vaeder blyuet Een na
den wesen · ende gheschey
den personen Als des
ghelick wort dat wee
delicke ghemoede des
menschen auermydes
den lechte der ghenaden
tot der mede formycheit
der godlicker natueren ·
ende tot der eenheyt
der medeformycheyt ghe
tasten Vmme welc
ke eenheyt of vereny
ghe cristus synen vae
der bat · doe hye seyde
Vaeder ich bydde voer
die ghene dye du my
ghegheuen heuest ·
dat sye alle · als du
in my · ende ich in dy ·
also in ons een moeten
wesen Dese verenynge
en is niet to verstaen
na der godlicker een
heyt syns eenlycker
wesens Mer na der
eenheyt der ghelicke
nisse daer sye gade yets
wat in ghelycker wel
ke eenheyt plecht to ghe
schien auermydes der
lechte der genaden dat
een eenrehande godfor
mynghe ghelyckenysse
is der godlicker natue
ren · Daer der syelen een
godformynghe ghelic
kenysse of in ghepremt
wort · syner natueren
mede to ghelycken Als
Sunte Bernardus
secht Recht ghelycker
wys als een droepell
waters myt velle wyns
ghemenghet wort ·
smaeck ende varuwe des wyns ontfaet
krygthet · ende schynt
recht van ein seluen to
wyne ghegaen to we
sen · nochtant dat water ·
water blyft · al ist also
van den wyn verwonne
Ende ghelyckerwys
als een heyt ghegloeyt
yser · syn eygen ghe
daente verlieft · ende
wort ghelick den vuer
en werket alle die wer
ken des vuere · nochtant
dat · dat yser · yser blyft
Mer et wort also van
den vuer verweldighet
ende verwonne dat et
anders nyet dan vuer
en schynt to wesen

Ende ghelijckerwijs als
die lucht van den schijn
sel der sonnen doer schy
nen is · so wort de lucht
in dye claerheyt des
lechtes also auerformt
dat sye anders niet dan
een claer lecht schijnt
to wesen Al des ghelijc
wort dye syele auer
mids der gotlicker in
vlyetynghe dye in ont
fijdet · in gads gotlick
ghemacht · ende dat
gheschiet auermids
lucht ende inwerken
des lechtes der glorien
in den vaderland daer
got al in al wesen sal
Als sunte pauwel secht
want so wanneer een
dat beeld onses ghemo
des auermids den lech
te der ghenaden tot
der schouwynghe gades
keyert · so wortet recht
in dat onghescha[e]pen
beeld gades ghetrans
formyert Ende dat sun
te pauwel leert daer
hye secht Als wy myt
einen ontdecden an
gesichte dye glorie des
heren schouwen · so
sullen wy in dat selue
beeld ghetransformiert
weerden van claerhey
den tot claerheiden ·

Ende alsulcken beeld
als vertiert ende also
ghetransformyert ·
begheert die brudegom
to schouwen · als hye
in der mynnen boecke
secht Thoen my dijn
angesichte want dijn
angesichte is schoen ·
alsulcken gemoede
verkrijget dye eenheit
der gotlicker moegent
heyt · ende vollencome
macht sijnre werck
lichheyt Also dat alsul
ken vollencomen ge
moede em selue gee
nerch toe en schrijuet
mer alle dynghen
lecher cristo toe · dye
tot sijnen discipulen
seyde · sonder my en
moecht gy niet doen
Dat wyste ock die pro
phete ysayas harde
wal doe hye seyde O
here alle onse wercke
heuestu in ons ghe
wracht Alsulcdanighe
ghemoede dat myt
gade also mede formich
ghewordden is · werckt
eens deels mede al dat
got werckt Recht als
een droepel waters ·
dye in eenre groter re
vyeren compt · dat
heyt ock die droepel

waters myt der reynere
to werken Na welken
synne dat sunte ancel
mus secht Dat onse ghe
moet in gode · en myt
gode almechtich wesen
sal Ten anderen male
steet ons voert to besien
woe dye ynnyghe ghemoe
den cristum sullen vol
ghen na synre mensche
licheyt · welcke navolghynghe
ghe gheleeghen is in
drien punten Dat irste
is wyllighe armoede
Dat ander is afgrondi
ghe oetmoedicheyt Dat
derde is weerdicheyt ende
passie lydsamlike · ende
by na sonder gheuoelen
to lyden Hyer woe dat
cristus ihesus in desen
drien alle syn leuen
doer · ons voer gegaen
heft · dat vynt men daer
lic ghenoech in de text
der ewangelien · en woe
dat wy em doer dese
selue weeghe schuldich
syn to volghen · Dat ver
maent hye ons doer
den prophet Jeremias daer hye
secht Ghedenct mynre
armoeden · dat is dat
irste punte · ende ghedenc
ket mynre auerhoringe ·
dat is mynre afgrondy
ghe oetmoedicheit daer

ic alle ghuden der oet
moedicheit mede auer
ghynck · ende dit hoert tot
den anderen punte Ende
ghedenket oic der alsen
ende der gallen · dat is
dat derde punte Daer
na secht dye here doer
den prophete in des ghe
rechtighen menschen per
sone In ghehoechenisse
sal ic dynre ghedencke ·
ende myn siele sal in dy
to nyete gaen ende ver
sweeken Want in der
krechtigher gedenckenis
se · ende in den waerachti
ghen na volghen · den
voetstappen cristi In de
sen drien voerseyden pun
ten so vergaet ende to
breeket onse siele · recht
in ons · na den vergence
keliken leuen der na
tueren · ende wort recht
vernyet na der eedelheit
des leuens · daer onse na
tuer irst in gheschaepen
was Ende dit selue ist
dat sunte Pauwel leert
daer hye secht Doet wt
den olden mensche · en
doet an den nyen men
sche dye na gode ghe
schaepen is · in gherech
ticheyden ende in heilic
heyden der waerheyt
Want daer vmme is got

menschen ghewonnen op
dat hye dye menschen
goede maken solde
Ende op dat hye dye
verbeteren ende ver
derven menschelicke
natuer avermyds
den sunden · mer
tot oeren yrsten staet
moechte brenghen In
welcken staet placht
te wesen · ghemeyn
heyt der dinghe son
der eyghe eyghenscap
Ende ghehele onder
buyghynghe der syn
licheit · ende een vol
besyt · niet ghepas
sie to wesen In den
irsten is te weten · dat
daer alle dynghe ghe
meyne waren · ende
noch van godlicken
rechte ende van natuer
licker anwisynghe
also schuldich weer
te wesen Want als
sunte Augustinus
secht · So hoert van
stades rechte dye eer
de den here toe Ende
beyde armen ende ry
ken weenden van een
re eerden ghedaegen
ende enthoplden Mer
van rechtes weegen
so secht men · dit dorp
is mijn · dit huys is
mijn dat die menschen
seluen ghemaeckt
hebben Dese knecht
hoert my toe · ende
woert vell dynghe de
ghelick Hyer vmme
dye menschelicke rech
te dat syn keysers
rechte Doet de key
sers recht af Ende
wie solde dan moesten
seggen Dyt dorp is
mijn Aldus hyer vm
me van stades rechtes
weeghen so syn alle
dynghen allen men
schen ghemeyne Ende
dit en began nyet
allene onder de
gheeren daer men
in den wercken der
apostolen af leest ·
Dye vellheit der ghe
loevynghe was een
herte · ende een sele ·
ende nyemant en
heyt yet syn to wesen ·
mer alle dynghe
waren em ghemey
ne Mer et was ock
in der eer der natuere
in ghesect in den pa
radyse Ende hyer wt
quam et dat ock
daer na sommyghe
philosophen dat selue
beuolden · na dat die
menschelicke natuer

oyt irste eeckheyt ver
laren auermyds der
auertreedinghe der ghe
baden gods Want Pla
to plach te seggen dat
die stat alre rechtelic
ste geregiert werde
daer nyemant syns
seluers ghewyn en sue
ket Dat ander is dat
in den irsten staet alle
synlicheyt volcomelick
der reden onderdanich
was Auermids den so
waren alle creaturen
den mensche onderwor
pen - ende die mensche
stade weert onderda
nich Want als sunte
Augustinus secht So
was dye mensche
irst also ghemaket
dat die ghiest ghelevet
ende herscappie auer
dat lichaem hebben
solde - ende dat lichaem
den ghiest onderdanich
solde wesen - also lange
als hie synen schepper
ghehoersamich bleue
Dit derde is dat dye
mensche in den staet
was onsterflick ende
onlijdelick - auermids
dat hie mechtich was
nyet te steruen - ende
dat em dye luede ghe
ne pynlicheyt an en

mochten doen Want
em en hongerde noch
en dorstede nyet Arbeit
kroyde ende heyte ende
siecte en deerden em
nyet - Hie en was ock
den doyt nyet verwach
tende en was hie sol
de al leuende tot der
glorien gods auerghe
woert hebben ghewor
den - hadde hie dat ghe
bot gods ghehoulden.
Dese drye grote vollen
comenheyden heft dye
mensche auermids
den afscheyden van go
de myt der onghehoer
samycheyt verlaren -
Ende hyer vmme heft
em dye guedertierene
almechtighe got ghe
weerdighet tot den men
schen te comen - dye
menschelicke natuer
an te nemen - Op dat
dye mensche dye em
volghede alle dat hie
verlaren hadde weder
moechte krieghen En
dese drye vollencome
heyden syn ons in
cristo na der hoechster
vollencomenheyt bewy
set Want al was hye
seluen een coenynck
der glorien - ende een
here des hemels ende

eeeden · nochtant ende
heuet hye een seluen
myet toe ghecrighent
mer alre ingesen al
so arm ende also
bloet ghestaen · dat
hye myet en hadde · doe
hye an den cruce ster
uen solde daer hye
sijn hoeft op neyghen
mochte Weyt meer
so was dye synlicheyt
in een vollencomelic
sonder alle wederspe
nychet · der redene
onderdaenich Want
hye en was myet ont
fanghen noch ghe
baren van der wor
telen der verderfder
natueren · daer ons
dye wederspenycheyt
af compt Daer dye
propheete al suchten
de af sprack ende
seyde Siet an want
ic in boesheyden ont
fanghen byn · ende in
sunden ontfenck my
myn moeder Ock
mede was hye ouer
mids den eedelen maet
sel sijnre natueren
alsulck · dat een ghe
ne pynlicheyt noch
lyden an en mochte
doen Want hye was
reyne ende onschul

dich alre sunden Ander
alle pynlicheyden dye
ons to deeren pleegen
heuet hye wyllichlic
ke sonder noet van
mynnen umme on
sen willen an ghena
men Also dat een
hongherich dorsted en
hadde heyte ende coyl
de · ende wart ver
moeyt ende bedroeft
ende welle des ghelijc
Vyet van noets wee
ghen · also als wy
dye pynlycheyden lijde
mer allene uyt synen
vrijen moet wyllen
wolde hye umme
onsen wyllen lyden.
Hyer umme ist dat
wy christum volghen
in desen dryen daer
hye ons in voer
gheganghen is · so
worden wy ouer ghe
set tot synre mede
formycheyt want
ouermids wyllyghe
armoede des ghees
tes Daer een dye
mensche toe ouer
ghyft · so compt hye
tot der medeformyc
heyt der ynster vollen
comenheyt · dat is
umme dye mynne der
waerachtygher armoe

den · alle dinghen to
versaecken Wort auer
mids waerachtighe
oytmoedicheyt · so coemt
dye mensche tot der
medeformicheyt der
ander vollencomenheit ·
dat is een onderwer-
pinghe der synlicheyt ·
in den dat dye men
sche auermids der
oytmoedicheyt em
seluen rechte maecket
op dat hye em seluen
recht to wete maecket ·
op dat hye em seluen
na alle synen craech
ten onder ghaet moetly
te buyghen Ende au
mids den wort dye
synlicheyt onder dye
reden neder ghesat
Als daer gheschreuen
steet · Dyne begheer
licheyt sal onder dy
wesen · ende du salst
herschappie daer auer
hebben Want ghelyc
herwijs als dye rebel
licheyt dye in der
synlicheyt verrijsset ·
auermids sunde der
houerdyen · dye in den
menschen is opghestaen ·
also wort dye weder
spennicheyt mit der
doegheden der oytmoe
dicheyt verwaldighet

ende onder dye reden
neder ghesat Ende so
wor Contrarie mit
oerre Contrarien ghe
nesen Daer sunt
Augustinus in eenre
sermone aldus aff
secht O helighe oyt
moedicheyt Woe on
ghelijck bystu der
houerdyen · Want
dye houerdye warp
lucyfer wt den hemel
Mer dye oytmoedic
heyt dede dat die soen
gades menschelicke
natuer an nam ·
Dye houerdye verdreef
adam wt den paradi
se Mer dye oytmoe
dicheyt brachte den
moerdener daer weder
in Dyt is dye heli
ghe oytmoedicheyt
dye ons · dye van der
weerelt keroiet syn
in den eenlicken con
uenten in allen vol
comenen doechden
doet bloeyen Want
auermids dat men
vmme cristo gheer
ne pinlicheyt lydet ·
so comet dye mensche
tot der medeformicheit
der derder vollencomen
heyt · Dat is dat em
gheen liden · liden en

dunckert wesen Want
ute vuericheden der
gotlicker mynnen wor
den dye helpghe manne
by na onbeuoelick ghe
market · dat sye dye
pynen dye men em
an duet recht als met
en beuoelen Alst wal
scheen an sunte lau
rentius ende an me
nyghen anderen mer
telaren ghades Daer
sunte ambrosius af
secht Sunte laurenty
us dye in synen in
nesten synnen dye
vertroelynghe des pa
radyses entfanghen
hadde · ende mocht e
dye tormenten des vuers
van buten recht alse
met beuoelen want
als dye mensche dye
ghebaert ghades ende
hemelsche beloeften
vuerichlicke auer dun
ket · so ist em recht
al lycht ende suete
dat em van buten
op vallet to liden.
Ende hyer wt quam
dat · daer men van den
apostolen af leest
dat sye vroelick
van der vyerschaer
ghyngen want sie
weerdich waren hun

me den naeme crysti
schande ende onrecht
toe lyden Aldus
mach men myt wil
lighen armoeden ·
myt waerachtygher
ootmoedicheyt ende
myt willighen lyden
tot der ncster puerhet
weder comen Daer
ons toe helpen moet
dye vader ende dye
soen ende dye helighe
ghest A m e n

Up den selven son
nendach sermones

Eyde grote be
ruerynghe stot
op in der zee · Also
dat dat schepken by
na verdronken hed
de · Sunte augustinus
secht daer hye schry
uet op sunte iohan
nes ewangelium ·
dat by den schepken
elcker kersten ghelo
uyghe syele by te ver
staen mach weerden
Dat schepken wort
in dye zee ghestuert ·
so wanneer dat die
siele myt den lycham
vereenycht wort ·
Waerlicke onse lych
amlicke natuer en
is der syelen anders
niet dan een onsinne

kelycke salte zee Auer
myde dat alle dye
werken des lichaems
myt velle bitterhey
den ghemenghet syn.
In dyt schepken der
sielen clymmet crys
tus. ende wyl daer
mede auer dye see
uaren. so wanneer
dat hie auermyde
den ghelooue myt syn
re ghenaden in der
sielen een inwoenre
wort. Als sunte pau
wel secht. Wy seg
ghen dat cristus
auermyds den ghelo
uen in uwen her
ten woent. Ende so
wanneer dat cristus
in dat schepken der
sielen auermyds den
ghelouen als wyr
ghesecht is ghecome
is. so volghen em
sijn dyscipulen dat
syn alre hande doech
den. In den irsten ghe
loue. hape ende myn
ne dat goetlicke doech
den ghehieten syn.
auermyds dat sye den
mensche daer sye in
comen goetlick mae
ken. ende syn heme
licke discipulen ghades
Och so comen daer

ander discipulen ende
syn sedelicke doeghden
ghehieten daer des
menschen leeuen af
ghereghiert wort. Al
se wysheyt gherech
ticheyt starcheyt
ende reynicheyt. In de
sen schepken der sielen
comen ock ander dys
cipulen myt cristo. Als
dye seuen gauen des
helighen ghiestes. Nu
besiet woe suuerlyck
ende woe ghemeyn
lyck dat gheselscap der
der discipulen is. dat
myt cristo in dat
schepken der sielen
compt. Mer nochtan
isset daer mede also
gheleeghen dat et
sonder stormynghe
ende anuechtinghe
niet auer dye hauen
comen en mach.
Want grote stormyn
ghe ende vreselicke tem
peste staen duck wyl
in der see der lycham
licker natueren op
Daer dat schepken
af ghestoten ende ghe
vreset wort. Somtyt
uc den oesten. als em
dye mensche van synre
machtschap ende van sy
nen gheslechte verhef

sen recht of hye edel
re were dan een and'
Somtijt wt den westē
als em alle dynghen
ongheluckelicken wor
by ghaen · ende daer
in verslaeghen wort
recht oftet al verlarē
were Somtijt wt dē
suden · als em alle
dynghen wonschelicke ·
ende tot synen willen
toe lopen · ende daer
in verheeuen wort
recht of daer gheen
eynde an comen en
solde Ende somtijts
wt den noerden · als
hye in houerdijen op
gheblasen wort · ende
wyl dan synen stoell
myt lucifer in dat
noerden setten · ende
weerden den oeuersten
ghelijck · also dat dat
schepken der sielen mit
desen vierderhande stor
men duewell op ende
neder gheworpen en̄
gheuresset wort van
buten myt anuechtin
ghe der werlt · ende des
vyandes bekaringhe
van bynnen duewyll
myt synlicker en̄ vleis
licker neyghinghe · en̄
somtijt myt der bekarī
ghe also gruwet ghe

welde te lyden dat den
schepken der sielen dunc
ket oftet myt der con
sentieringhe verdruct
ende verlaren schynt
te weerden Want et
en is gheen cleyne
tempest alsulcke an
vechtinghe ende stor
myinghe der vleysche
licker begheerten toe
lyden daer vrese in
gheleeghen is dye
doeghheden ende die gha
uen gades in verlarē
te weerden So wan
neer dit schepken der
sielen van deser stor
myinghe an ghestoten
wort · so syn daer al
rehande raed te te sue
ken ende te done daer
men mede behoylden
mach blyuen Ten irst
ten dat zeyl neder te
stryken · ende also cley
te maken dat des dit
schepken sonder vrese
ghewesen mach dat
is alle houerdye ende
eyghen vermetelheyt
neder te legghen ende
onder die voete te tree
den Op dat dat schepkē
myt den hoghen zeyl
nyet ōme ghewerpen
en wort Ten anderen ·
male dat in dat scephē be

scheept is wt to wer-
pen daer et to drepe me
de ghelaeden is · lieuer
dan daer mede to v'drenc-
ken · dat is al dat nyet
enen waerachtighen
belyen in der biechten
weder wt den scheppe
to werpen dat daer to
onrechte in bescheept
was · ende dat men
beholdelich tot den ouer
des ewighen leuens
nyet ouer vueren en
mochte · lieuer dan als
voerscreuen is · weder
wt den schepken to wer-
pen · dan daer mede
onder wegheen verlaren
to blyuen Ten derden
male den anker to
werpen · ende dat schep
daer mede to vestighen
op dat et gheen lant-
weringhe en dede · ende
dan also ghebraken
worde · dat is dat een
mensche · die hape ende
die een seker anker
is ghehieten der sielen
an onsen heren stade
hechte ende dee cleuen-
ende blyue daer an han-
ghende · woe groet dat
die stormwaethen der
becaringhe in der see
op staen Want al ist
dat dat schyp vme en

wede vme weeyt en
van der tempesten ghe-
dreuen wert In den
dat dye ancker der
hapen vaste in de gron-
de hoelt · so steet wal
ghesien dat schep be-
holden to blyuen Ten
vierden male plegheen
die ghene dye in wa-
tere noeden syn bee-
deuaerden to lauen tot
sonderlinghen hely-
ghen die sie in weer-
dicheyden wt verkiesen
op dat sie den here in
der noet voer em bid-
den willen Al des ghe-
lyck sal een mensche
die in gheesteleker
stormwaethe der beca-
ringhe steet Als dye
helighe man Job leert
tot enych van den hely-
ein to kieren · ende ver-
kiesen enen sancte of
sanctynne die hye mit
werdicheden bede en
reuerentie bewyse · op
dat hye in synre noet
den heren voer em bid-
de · dat hye daer mit
grade helpen ghesuny
et ende verloeff mach
werden Mer somtyt
so ghevallet · al ist dat
een mensche al dese
voerseyde hulpe sueket

ende zack duet · dat
em nochtant na synen
beuoelen niet ghehol
pen en wert Hier secht
hilarius aldus aff
Al ist · dat cristus in
ons schijnt to slapen ·
en̄ onse noet dier wy
pine syn niet en schijnt
to achten · mer heft em
recht of hye onser ver
gheeten hedde · nochtant
en ist also in der waer
heyt niet Want hye
heft ons doer den pro
phete ghelauet en̄ al
dus ghesecht · Ich byn
myt em in der tribula
cien Dat by wesen
ende dat mede wesen ga
des dat steet in hemelic
ker verborgenre wijsen ·
die niet lichte van al den
gheenen die em seluen
to seer mynen to begryp
pen en is Neder weer
dat sacke · dat die men
sche sick seluē grondelic
ghestorven were · ende
em seluen wt em seluē
in ghelevet gades ghe
worpen hedde · so solde
hye dat by wesen gades
seer claerlick bekennen
Daer na secht hye doer
den seluen prophete Ich
sal een verloesen ende
ick sal een glorificerē

dat sal em in der tood
mender tyt een stat ge
set wesen · ende dat wil
hye wollenbrenghen myt
den werken · na den dat
hye bekennet dat et den
bedructen mensche tot
synre meester selicheit
dienen mach Also dat
hye den beuangenen
mensche verloesen ende
glorificieren wil tot
synen oirber ende niet
tot synen wille Eer
ander stormynghe ple
get dier sick op to staen
in der see · daer dat
schepken noch wel swaer
licker mede ghedreuen
ende gheiaeghet wort ·
ende die compt wt in
drachten des boesen
ghiestes · also recht offet
got vorsien hedde · ende
et dier op gheslaten ·
were dat die mensche
ymer verdempt solde
werden Op aldusdany
ghe anxtelicke swaer
insendynghe alsulcker
ghedachten · sal men den
boesen ghiest dye dat
werk werket vrylic
weder antworden ende
segghen Wat van my
ghewerden sal · et is
ymer secker dat du ver
dempt bist · en̄ al weert

dat ick daer toe versien
were verdoempt to weer
den des ick niet en ghe
loeue · ende mynen got
na deser tijt niet ghebru
ken noch lauen en solde ·
so wil ick nochtant mit
al mynen crachten daer
to arbeyden · dat ick em
in desen leuen · laue
ende dancken ende ghe
bruken mach · also
vruchtelick als ick vm
mer can · op dat ick
dat guede guet dat
got seluen is beyde
ghinder ende hier niet
en derue Ende hie vm
me en wil ick ghene an
gheen tijt verby laten
ghen gaen ick en sall
syme ghebruken na
al mijnre macht en
setten alle myne ghe
mechte in em Ende al
weer ick des seker in dat
vuer der hellen ewelick
gheruyst to werden · so
weert nochtant al gro
te onwijse miserie dat
ick nu rechteuoert in
desen leuen my den vy
anden auer solde gheuen
Ja ick wyl my alse tot
synen denste bieden dat
in my noch herte noch
tonghe · noch lede noch
gheen van mynen crach

ten ledich en staen ein
parlick ghade to lauen?
Ende dat wil ick noch
vrechtelicker pinen · dan
of ick ewelicke ver
sekert behoerden to bliue
ende verhaelen in deser
tijt dat ick in der ewic
heit anst hadde to der
uen · recht alse wertlic
ke lude · auermids dat
sie in der vasten gheen
vleysch en sullen eeten ·
so verhaelen sie oeren
schaede to voeren · ende
eetens des vastelauents
also velle als sie vmmer
cunnen Alse weer ock
eynich mensche schuldich
to doene · die van der
tempesten der mysha
gen anghevochten wer
de Tegen dese vorseide
stormvlaeghen is noch
een ander troest · ende
dat is dit Ick weet
wal dat die guede got
em seluen niet ver
saken en mach daer
vmme wil ick oen mit
den meesten crachten
mijns ghemoedes vm
me vatten ende vrech
telicke vmme ghrij
pen · ende en latens
niet van my scheiden
hie en hebbe my eerst
ghebenedijt Ende all

weert dat hie my sy-
ne benedictie ghegheve
uen hedde · ende die dat
ghenet op rese · noch
tant en wold ickis niet
van my laten scheiden
Want et is my wall
ghelooft · ende ick me-
ne niet hiet gheerne dat
men om in desen dele
bruchte ende ghewelde dede ·
ende heuet sie seluen
ghepruist die dat rijcke
der hemelen niet ghe-
welde ghrijpen Hier
omme wil ick dene
mit Jacob den patriarche
by den voeten grijpen
Dat is by synre men-
schelicker natueren
wil ick mit allen crach
ten staende bliuen
ende my mit den ban
de der mynnen daer
an bynden · ende en la
tens niet van my schey
den · wil hie of en wil
hie niet Noch weet
ick teghen desen stoerm
enen anderen raet ·
Ick sal in die lijtenke
ne synre wonden my
verberghen · ende schu
len daer al heimelick
in · also dat hie my bu
ten em seluen niet
vinden en sal moeghe
Ock en betemede em

niet dat hie my mit
ghewelde daer weder
ut solde werpen want
hie heuet seluen ghe-
secht So wie dat tot
my in compt den en
sal ick niet ut werpe
Ende want hie waer
achtich is · ende synre
woerde niet weder to
men en sal noch en
mach · so wil ick my
seluen daer op troesten
Noch weet ick teghen
dese stormynghe enen
anderen wech dye allen
sunders wel ghewet dat
sie syn kundich is ·
ende weten wal waer
men den sueken sal Ick
wil maken der moder
gades to voeten vallen ·
ende blyuen daer by lig
ghen · ende allegueren
oer dat sie umme der
sunders willen daer
ick een die meeste aff
byn die moder gades
ghewonden is · ende bid
den oer dat sie my ghe-
nade verwerue · sye en
sals my ock niet moe
ghen weygheren Want
sie ene fonteyne alre
ghuedertierenheyt is · die
niet weygheren en can
Ende ock geloeue ick
Ja ick weet et wal dat

sie die ene moed' der ghe
naden · ende ene moed' alre
ontfarmherticheit ghehieten
is ghien naeme ymme
mynre sunden wil niet
verliesen en sal Hier vme
ghift den boesen ghiest
Die dy dese storminghe
macket een slot · ant
worde ende secht So wat
my vmerimmer auer
ghaen sal · van gade to
lauen ende to dancke en
wil ick niet scheide Hier
ve dy dattu den grote
gueden here niet dienen
en moeghest · Wen to dy
nen rechmeren is · noch
van synre sueter tegenwor
dicheit niet verhoeget en
mochte werden Ende al
weert dattu in al deser
voirseyden troeuluchten na
dynen wille of beuoelen
niet ghetroest en wordes
so weet vorwaer dat dy
got sonderlinghe mynnet
ende dat verhenghet op dy
op dattu die afgrondicheit
dynre sunden daer in sol
dest leeren kennen · ende die
to bekennen is ene grote
gaue gades Want alle
vermetelheit · woe ghe
rechtich dat ock yemant
wesen mach mysshaeget
gade Want hye will dat
een yghelick woe groet dat

hye is · em seluen onseelich
ende nacket rekene · gheen
re ghenaden weerdych to
wesen Hier come tot em
niet vresen niet werdic
heiden · ende niet grooter
confusien synre sunde · ende
rekent voir alre groet te
wesen · dat die grote here
em weerdichet dat hye oen
van veerns an sien wyll
Hier vme sal hye niet
volre herten · die grootheit
gudes ende syn eyghen
snoetheit belyen ende seg
ghen Here ick en byns
niet weerdich dat du on
der myn dack comest · of
dat ick dy ewelike syns
genaken sal moeghen ·
mer et is my ghenoech
dat du dy gheweerdighes
my van veerns an toe
sien mit den oghen dyn
re guedertierenheit Ick
segghe dy volherdestu hier
in sonder op holden · hye
en sal dy niet allene an
sien alstu em bedest ·
mer leyden dy in sim
hemelicke brulofte dae
mer · ende gheuen dy
vell mer dan du van
em soldest doeren beghee
ren Hyer wt so moeghen
wy merken · dat alle
stormynghe ende tem
pesten van mensgherhan

de bekaringhe daer dat
schepken in ghewerset
wort - anders niet dan
vmme des willen dat
wy niet vresen die seker
hauen solden suchen -
Recht als eyne ghuede mo
der als oir kynt to veern
van oir ghescheiden is -
ende weder begheert to
helpen - mit verwerlic
heiden in angte laetset -
op dat et weder tot oir
come - ende dan ontfan
ghen mach in oirer .
armen - ende gheue em
oire borste - op dat et
niet weder van oir en
dwaele - ende em niet
arghers en ghescie. En
hyer vmme ist - so wan
neer die sie van deser stor
mynghe tot oir seluen
coempt - so wecket die
discipulen die nu alre
hande doeghden ende
grauen als vorseecht is -
den heren wt den slape
op - Ende een yghelick
van em secht dat syne
Die ghelove secht - Ich
ghelove - ende want
mijn ghelove to cleyne
is - so vermeerret mijn
ghelove ende comet my
to hulpen Die hape secht
Ich hape dattu my hel
pen salst want du heb

best mijn hape ghewest
van mynen kyntschen
daeghen - ende in dy byn
ich ich ghevesticht van
mynre moder lycham
Die mynne secht O
here Ich lyde alle dynghe
vmme dynen willen
Die wisheyt secht Ich
beuele my den ghene
die my ghemaecht he
uet Want hye beken
net mynre naet - ende
hye weet ock wat my
nutte is - Die gherech
ticheyt secht O here
alle dit lyde ich wall
mit rechte - ende hebbe
wall meer verdyent
Nochtant hape ich o
here dat my dyne ont
farmherticheyt to hulpe
comen sal Die stark
heyt secht Alle dynghe
wil ich lydelick draegen -
ende verblyden my in
trybulacien ende in druc
ke Die maticheyt secht
Alle dat my gheraden
wort - ende gued niet
ghenoeme en is - des
en wil ich een noch en
gheen consentieren Hyer
na comen ock die seuen
gauen des helighen
ghiestes - en bidden vmme
hulpe mit onsprekelicke
versuchten ropende mit .

luder stemmen en̄ seghe̅
Here behoelt ons wy ver
deruen In alle deser ban
ghicheyt eens armen
bedructen menschen va̅
bynne̅ Alse rechte nu en̄
nu schepbroeckich to weer
den so heuet em onse he
got alse dick wil of hye
in dat verstormde schepke
nyet en were Ende of hye
des belastes menschen nyet
en achte ende myt allen
vergheeten hedde Noch
tant dat hye in synne
meester langhicheit of be
ghangenheit in verborghen
re wyse alre naest by is
Ster nochtant hye dye
ysrahel verwaert ende
nummermeer en slapet
Schynt in dat schepken to
slapen ende den mensche
recht verghetten to heb
ben op dat hye oen op dat
uterste spanne en̄ besue
ke ende alse tot eyme
hogher vollencomenheyt
des leuens brenghe mach
Dan ten lesten alst em
tyt dunket so steet hye
op ende apenbaert em sel
uen ende secht Ghy cley
ne van ghelouen waer
vmme sydy veruaert en̄
ghebiedet den wynde ende
der see also dat hye alle ver
stormynghe in der sielen

in groter sachtheiden ver
wandelt Hye bedwinghet
die wedderwendighe wynde der
inruyminghe der boeser gies
ten Hye satticht die anstor
mynghe des vleysches dye
em teghen die siele verhef
fen Ende also wert daer
eyn grote stilheyt tusschen
der sielen ende den lycha
me Want dye lewe en̄
dat lam als een prophe
te gheschreuen heft die
ghaen dan to gaeder
weyden in eynre weyden
ende een cleyne kyndeken
huedet sie dat is dat in
werken gades dat noch
cleyne is by dat et noch
weerden sal verenyghet
die onghebreidelde natuer
myt der sachtmoedicheyt
des lams dat is des ghiestes
ende duet sie onder eyn ge
hoorsamheyt staen Also dat
em die ghehele mensche va̅
bynne̅ ende van buten daer
af verwondert ende secht
Wedanych is dese moeghen
de wyse guedertieren here
want die wynde ende die
see syn em onderdanych
Tot welcker effenheyt ende
ghesaticheyt ons moet
helpen dye vader ende die
soen ende die helyghe ghiest
a m e n

Op den sonnendach dat men alleluia leght

Dat sermoen sondach[?]

Dat rijcke der hemelen · is ghelijck den mensche · die een vader des huysghe synde is i Ende des marghens vroe wt ghinck omme werclude to hueren in synen wijngaert etc.

Dat rijcke der hemelen mach op dese tijt wal to verstane wesen eene ynighelike ghelovi ghe syele · dye na der ghelijckenisse eens huys weerts syn ghesynde schuldich to regieren · dat sie in oeren rijcke van bynnen beslaten hevet.

Sye gheet wt tot men nigherhande tijden na den ses gheestelicken oldt heyden · Dye niet na den jaren · mer na den voert ghaen des gheestelicken levens onderscheyden syn. Ende niet mit lijchamli ken voeten van buten · mer mit der mynnen en mit gheestelicken vuericheyden van bynnen vm me werclude in oeren wijngaert to hueren.

Dye wijngaert der syelen · is selven dat vruchtbor ghemoede dat der gotlicker gauen ontfenck lick is · dat men vlijtelick bouwen ende oeffenen moet · Op dat et den wijn der gotlicker schouwynghe · ende der inwendigher suetichheyt voert brenghen mach. Dye arbeydes luede die in desen wijngaert pleeghen to werken · dat syn ghemeynlick · alle wtwendyghe ende inwendighe krachten der sielen. Dye dan die siele huert in den wijngaert to arbeyden · als sye se mit der hapen des ewighen loens tot der oeffenynghe des arbeydes trecket ende verwacket. Een auer grote edelheyt der sielen wort daer in ghemercket · dat sie selven een rijcke der hemelen ghe hieten wort · avermydes dat sie gades ontfenclick is die in oer woent · ende in oer regniert recht als in synen eyghenen rijcke. Ende daer umme is sie ock een hemel ghehieten daer dat verstant in is · recht als die sonne daer die hape in is · recht als die mane daer men nigerhande doeghede in schijnt · recht als in

den hemel menighe(r)han
de sterren blencken Ende
waer umme en solden
sye niet hemelen hieten
die seluen seetele ende
stoele gades ghehieten
syn Als die wijse man
secht Eens gherechtighen
menschen siele is een
seetel der wijsheyt Daer
ock die prophete af secht
Dye here heuet in den
hemel synen stoel be
reyt Dye mynnende
siele en is niet alleene
ghehieten een hemell
mer ock daer toe een
rijcke der hemelen also
mids dat in oer god
die coeninck der coenin
ghen resumeert ende
regiert die siele ende
alle creaturen daer toe
Als dat ewangelium
bewijst ende secht Dat
rijcke gades is in v
Hier umme suecket
irst dat rijcke gades
ende syne gherechticheit
ende alle dinghe sullen
v toe ghewortpen weer
den Op desen vren daer
dese werklude in ghe
huert worden ume in
den wijngaert to arbeiden
syn beteykent sees ghees
telicke oltheiden daer die
mensche in voirtgaet

die langhe leeuet Ende ghe
lijckerwijs als die olde
eertsche mensche syn olt
heide heft na voirtgaen
des tijts onderscheidet
Al des ghelijcks heft die
inwendighe nye hemel
sche mensche eenrehande
gheestelicke oltheide niet
na den getale der iaren
mer na den voirtganghe
des gheestelicken leuens
ghereckent Dat onder
scheyt tusschen den olden
ende den nyen menschen
is hier in gheleert
In den irsten dat die ol
de mensche is onderda
nich den sunden ende
dient en als een knecht
Mer die nye mensche
is onderdanich der ghe
rechticheit ende wort
daer af geregiert als
van den gheeste gades
In den anderen male
is dat eynde des olden
menschen die doyt also
mids dat al syn olt
heiden tot der doyt wart
tijden Mer dat eynde
des nyen menschen is
dat ewighe leuen Die
irste oltheit des wtwen
dighen menschen is die
wijle dat hie also ionck
is ende niet sprecken
en can ende niet den

wetsel der mellick ghe
voet wort Al des ghe
lyck is et een ander
ghiestelicke oltheyt
des innen menschen
van bynnen. Als hie
ierst ghevoedt wort
van der mellick. die
em wt den borsten syn
re moder der heylegher
kerken ghemolken wort.
dat is dat hie ierst ghe
voedt wort myt der
onderwysinghe des ghelo
ves. myt sympelre le
ringhen. myt historien.
ende myt exempele Als
die ghene waren daer
Sunte pauwel tot een
re tijt aldus h af schreef
Ghy synt ghewor den
als die ghene dye der
mellick behoeven. ende
gheene harder spijsen
Ende dit syn beghynne
de menschen. die als
teeder kynder. beide in
der leringhe ende in den
leuen sachtelick op ghe
voedt moeten wesen.
hent sie allensken opl
der moechten wassen.
Als sunte peter secht
Recht als kynder dye
nije ghebaren syn be
gheeren die mellick.
Weest redelick sonder
schalcheit. op dat ghy
daer mede wassen moe
ghet in zelicheiden En
hier vme moet men
desen in den staet der
ersten oltheit an dien
mellick der sympelheyt
Als sunte pauwel dede
daer hie seyde Ich heb
be v recht als kynder
cristo. mellick toe
drynken ghegeven. ende
gheen harde spise Ende
dit is teghen den ghenen
die slechten ruden onghe
leerden menschen subty
le dynghen. die bauen oere
verstande ghaen voyr
legghen. die sie niet
verduwen en kunnen.
ende den et vel beter
were dat men en
mellick to drincken ghe
ue Want ghelycker
wijs als graue spise
den kinderen den nie sie
gheuet niet en voedt.
mer dicwille vme oere
teederheit wille hinderlick
is. Al des ghelijck en
weerden sympele rude
menschen van hoghen
dinghen niet ghesticht.
mer dicwil in dwae
linghe daer mede ghe
bracht Want alsulcke
materien hoeren den ghe
nen toe die langhe ghe
oeffent ende besocht synt

Dier sunte pauwel af
spreckt ende secht Dye
harde spijse hoert den vol
lencomenen toe die auer
mids gewoenten gheoeff
fende synne hebben Ende
op een ander steed daer
hie secht wy spreken ∴
wijsheit onder die vollen
comene Mer onder v
en hebbe ich my niet
ghereckent to weten dan
ihesum cristum ende den
wie v ghecruyst Hyer
af schrijft Sunte au
gustinus in enen ser
moen tot synen broederen
die heremiten waren en
secht aldus Alre lieffste
broedere · et is ghescre
uen · dat wy gheen hoghe
dinghen spreken en sul
len Recht als die wyse
der werlt daer in glory
erende Mer den woerde
woerde gy sonderlinghe
ghemeynt die graue ge
buren syt ende woent in
busschen Nochtant dat
ghy daer niet an twy
uelen en selt · ghy en
syt borghers der helighe
ende huysgenoten gades
Van al den ghenen dye
meer willen weten dan
noyt is to weten secht
die wyse man Du en
salst niet begheeren to

weten dat dy to hoghe is ·
noch besoeken dat dy to
starck is Ock secht daer
Sunte pauwel af Niet
meer to smaken dan et
behoert · mer smaken ∴
tot der soberheit Noch
tant myne broeders en
segghe ich niet · dat ghy
nyet allen niet ondersoe
ken en sult Mer dat gy
die wont syt van subty
len questien in goetliche
dingen niet ondersoeken
en solt · mer allene woe
ghy de ghebade gades hol
den soelt · Woe ghy die be
coringhe der boeser ghees
ten verwynnen soelt En
woe ghy die lydsamheit
die cristus gheleert heuet
verkrijghen moeghet Dese
dinghen sal een knecht go
des altoes pinen to leesen
ende to vollenbrenghen En
dit is ons bewijst in den
beghinne der heligher ker
ken Want doe die herde
ne nyt tot den kersten ghe
louen bekiert worden · so
ledden dye apostolen daer
mede vmme zylder hey
denscher ghewoenten ∴
willen Ende en begheer
den nyeten niet mer daer
af · den dat sie em hoe
den solden van der affgoe
dyen · ende niet en eeten

dat den afghoeden gheof
fert were · Ende van onsu
uerheden ende van alsul
ken grauen sunden Al
dese ghelycke ist ock noch
in allen gueden relighien
ene ghemeente · Die men
den gheven die daer erst
in comen den breydel der
strenghicheit duewil plecht
to lichten Die ander olt
heyt des wtwendighen
menschen is ghehieten
kyntsheyt · als hie ghe
hoichenysse ende verstente
nysse beghynnet to verkry
ghen Na der ghelijcke
wysse isset ock een oylt
heyt in den inwendighen
menschen · dye em me
schelicke dynghen duet
vergheeten · ende tot got
licken dynghen tiden ·
dat hie nyet allene aun
mode der menschen set
tynghe in ghehoeden ·
ende gheregiert en wort ·
Mer pynt em myt
den wotsteppen der wee
delicheit tot der oeuer
ster ende tot der onwan
delbaere eren gades to tyde
Ende dyt hoert den voert
gaenden menschen toe ·
Daer een ygelick af · unde
myt rechte seggen mach
myt Sunte Pauwell
Ich vergheete dat daer ghe

leden is · ende strecke my
seluen wt tot den dynghen
die noch voirwerts voir
handen syn · na enen
synne die dynghen dye
achterwarts syn · dat sin
alle eertsche tytlicke dyn
ghen Mer die noch
voirwarts syn · dat syn
die ghiestelicke ewighe
dinghen Na enen an
deren synne mach men
by dat voirleden is alle
werke ende alle verdien
te nemen die gheschiet
syn Ende by dat noch
voirhanden is · alle dat
men noch nyt ver
dienten verkrynghen
mach In den irsten
staet en mach dye in
wendighe menschen die
eertscher dinghen nyet
[illegible] vergheeten Want
hie en heuet sie vmme
synne ionthyt willen in
der memorien nyet ghe
hat Ock en mach hie
der voirledenre verdien
ten nyet vergheeten
Want hie beghynnet
nu irst · dat hie in de
sen anderen staet wat
verdienen solde Mer in
desen anderen staet sall
die mensche van bynnen
die wertlicke dynghen
achter setten · ende

tot den hemelschen dinghen
tijden · Ock sal hie die vor
leden verdienten verghee
ten ende rekenen sie nyet
toe wesen teghen dat
daer nach to verdienen
of to verkrijghen is · daer
hie ein myt der mey
nynghe ende myt der be
gherten teghens wt rec
ken sal · op dat hie altois
tot enen beteren vorwarts
ghae Want eens ghue
des menschen leuen wart
na der begheerten an ghe
sien ende ghereckent ·
Rechte ghelijcker wijs · of
dy ymant dynen schoot
veruullen wolde · ende du
wal wustest dat et
groet is · dat men dy
geuen sal · so reckestu
dynen schoot wt Ende
al wtspannende so wort
hie ontfenclijcker mer
to ontfanghen Al des
ghelijckes als got onse
here syne gauen ver
trecket to geuen · daer
mede recket hie onse
begherten wijde wt ende
maecket sie vruchtbaer ·
op dat sie to meer ont
fangen moeghen Hier
vmme want ons onse
here got veruullen wyl ·
so laet ons begheeren en
dyt onse leuen wesen

dat wy al begheerende
gheoeffent werden Wat
also vele werden wy
van heiligher begherten
gheoeffent · als wy on
se begheerten af snyden
van der weerlt mynne
Ma den denken synne so
mach men by den dyn
ghen dye achterwarts
syn verstaen · alle dat
der menschelicker ewen
onderdanich is Als alle
dese spulijcke dynghen
syn daer die velicke
mensche mede becom
mert wort · dye daer
nyet en smacket dat
stade toe behoert Oder
by den dynghen die vor
handen syn wort ver
staen alle dat van der
onwandelbarre ewen sta
des ghereghert wort
Van deser ewen secht
Sunte augustynus
Dat dat ghemoede des
menschen · seluen dese
ewe nyet en is · mer
veern bauen onse ghe
moede is Want onse
ghemoede is wandel
bor · ende mach in dwae
lynghe vallen Ende
daer vmme is em ghe
gheuen die ewe · dye
bauen em is to sien en
to kennen · auermids

dat et na den belde ende
na der ghelijckenysse
gades ghescapen is
Och en is dat ghe
maeck dese ewe niet
Sonder dye waerheyt
die got seluen is · by wen
gheme verwandelinghe
en is sonder die anghe
schaepen wijsheyt daer
ghene verduysterynghe
in en vallet Dese got
lycke ewe is ock ene
reghele ende ene konst
alre konsten · daer die
reedlycke siele wt or
delt allet daer sye on
derscheyt of drieghet
ghiestelyck to weerden
Daer sinte Pauwell
af secht een ghyeste
lick mensche oerdelt ·
dat is onderscheydet alle
dynghen · ende hye en
wort van nyemant ghe
ordelt · dat is van ghe
nen menschen · mer al
lene van der seluer ewe
daer hye alle dynghen
na onderscheidet Ende
dat mach wal een ghes
telyck mensche hieten
dye na den auerlijden
des irsten stades den ol
den velycken menschen
wt duet Ende ghero
men is tot desen and
ren staet · ende clymmet

op van den tijtlicken
dynghen tot den ewighen
dynghen Ende van
den dat men syen mach
tot den dynghen dye
men niet syen en
mach · beyde mit wijs
heyden ende mit leeue
Want dat is ghieste
lycke wijsheyt ghehye
ten · al isset dat hye eens
deels auermids den
spieghel schouwet · noch
tant en smaecket noch
en benedt hye van on
sen heren gade niet
na lychamlicken bel
den · of na der ewen der
letteren · of na men
schelicker philosophyen
Sonder hye is den ghies
te gades onderdanych
Ende alle dynghen
oerdelt hye · dat is
verstant dat onderschey
det hye na der onwan
delbaere ewen gades
Meyst alle dynghen
dye in den gotlycken
wesen bescreven syn ·
mer dat em noetdruf
tych is tot enen ghe
rechten leeuen Ende
dat is een ghiestelick
leeuen · als dye mensche
den ghieste gades tot
enen regyere heuet · en
na synre anlendynghe

leeft Dese ghyestelicke
mensche verdelt alle dyn
ghen Want hye leuet
allen dynghen is als
hye myt gade vereny
ghet is Ende daer is
hie mede verenyghet
als hye puerlick ende
claerlyck verstaet ende
myt onuermenghede
mynnen mynnet dat
hye verstaet Hyer af
secht die prophete Ind
dicht v ende spreect dat
ick got byn Dye de
de staet des weluendy
ghen menschen wort
ghereckent als dye
mensche een jonfelinc
gheworden is ende die
daghe ende die jaren
daer we heuet als
daer ghescreuen steet
Eo wassen ende in
der weerelt vermeeret
to weerden Na deser
ghelyckenyssen so wort
bewijst een ghyestelick
staet dye een meer
re betruwen myt on
sen heren gade vere
nycht to weerde in der
sielen maeckt Ende ver
blijdet em van bynnen
in eynre sueter ver
enynghe daer dat ghe
moede also myt gade
in scheemelheiden ver

enycht wort dat mens
tot enen gueden leuen
myt dwynghen en darff
Mer weert dat men
em verloff ghene to
sundyghen ten solde
em nochtant vmme
dye lelicheyt der sunden
in gheenre wys lusten
In desen staet dye den
vollencomenen to behoert
so wert die nederste re
den recht verenycht
ende ghetruwet myt
der ouerster Wt wel
ker vrouwelicker sueter
echtschap die synlycheyt
der reden also onderdanich
wort dat sye oer vry
lycken ghebyeden mach
sundelycke neyghynghe
to bedwynghen ende
doechdelycke wercken
voert to setten dat
hyer wt coempt Want
allermydeo dat dye rec
delicke syele oeren schep
per ende allermydeo
wen alle dynghen syn
truwelycken dyent so
dyent oer weder alle dat
daer gheschapen is Ende
hyer wt coemtet dat
gheen creatuer alsulcke
syele tot sunden trecken
en mach Daer sunte
Pauwel een af was doe
hye seyde Ick byns seker

dat noch dyt noch lee
uen ētſ noch gheen an
der creatuer · my ſchey
den en ſal moetghen.
van der mynnen dye
in cristo ihesu is . Ia
alſulckes menſchen ey
ghen lijcham wort
in deſen ſtaet alſo ver
maeckt ende ghehelp
ghet dat ſijn gheeſt
gheen ſwaerheyt van
em en ghevoelt Ende
mach em myt der
hulpen gades . ſonder
laſt ende ſwaerheyt
ghebreken Ende hier
wt comet dat alſulc
ker ſpelen nyet allene
en luyſtet to ſundy
ghen Ia et ſolde oer
verdryeten ende ſeer
pynlyck weſen Tot
deſen ſtaet was Sun
te Augustynus ghe
comen · doe hye van
gade beſtaet was
ende ſeyde Hey myſ
haeghede ende verdroet
alle dat men in der
weerlt hantyert · en
et was my ſeer ſwaer
o here · Auermids
ſuetycheyt dyns hu
ſes Ende doe hie op
een ander stat in ene
ghebeeken tot marien
ſeyde O vrouwe ghyff

my to ſmaeken woe
ſuete dat et is den
ſunden nyet toe dyenen
dye in my ſeluen ſmae
ke woe bytter dat et
is ſunde ghedaen to
hebben Dye vyerde
ſtaet des wtvercoren
menſchen · is gheeer
kent · als een man
tot vollen Iaren ende
tot allen crachten op
ghewaſſen is · alle dat
to done · dat enen ma
ne myt reden toe be
hoeren mach Na
deſer ghelijckenyſſen.
wort dye menſche
ock na gheeſtelicker
oltheyt menlyck ghe
reckent toe weſen Als
hye na rechter ordyna
cien tot enen vollen
comenen man op ge
waſſen is · Alle beca
rynghen ende perſecu
cyen dye op em val
len · menlyck to lijden ·
ende daer nyet aff
verſlaeghen to weſen
Daer aldus Sunte
Augustinus af ſecht
Dat alſulcken men
ſche dye tot der oltheit
ghecomen is · recht
als onuerwynlyck heyt
to weſen Auermids
dat hye den ſtarcken

gade an hanghet ende
syn fendament daer op
ghesat heuet daer es
nyemant af bewegh
ghelen en mach Hier
segghen myt Sunte
pauwel Ick vermach
alle dynghen in der
ghenen dye my starck
maecht Ende ock
myt den prophete daer
hye secht In mynen
got sal ick doer dye
mueren gaen Hyer
vmme en wyl ick ghe
ne stryt noch stormynghe
ontsyen dye teghen
my op staen mach
Ende als hye aldus
starck ende ouerwyn
lyck auermyds der
ghenen dye oen stert
ket ghewonden is Es
ghebruyckt hye alle
creatueren to rechte
in desen leuen Hye
ghebruyckt syne vrient
gade tot eenen dank
borlycken laue Sine
wedersacke ende want
vmme lydsamycheyt
daer aff to lyden Den
behoeftighen syne wal
daden ende syn myn
nen werck daer an to
bewysen ende alle cre
atueren tot der eeren
ende tot den laue gades

Hye en wart ock au
myds desen onderscheyde
van nyemandes ster
uen of van nyeman
des doyt verslaeghet
Want hye dye gade
van alre herten myt
weet wall dat hye den
ghenen den hye hyer
schynt toe verlyesen
wyr gade in der waer
heyt wedervynt Ende
dat got is een heer
der leuendygher ende
der doden daer toe ver
blyt hye em in droef
heyden ende in trybu
latien van wan dat
sye em ock comen En
weet wal als Sun
te Jacob secht Dat
trybulatie maket
lydsamheyt lydsamyc
heyt maket besochtheit
besochtheyt maket ha
pe hape dye en bedrie
ghet nyemant Want
dye mynne gades is
ghestort in onsen her
ten dye ons auermyds
den ghest ghegheuen
is Dye vyfte staet
des wewendighen men
schen is tusschen der
knechtigher menlicheit
verschreuen ende tus
schen der syltheyt ghesest
daer dye vyfte selheyt

als ghiestelycke oplthett
des inwendyghen men
schen by beteykent is ·
daer dye siele na drueys
tyghen werkelycheyt
syner krachten · alse
recht tot eynre ghesa
ter stylheyt · ende tot
enen weselycken vree
de van bynnen medde
toempt · ende leeuet
recht in auerulodic
heyden der hapen des
onwandelbaren rijcks ·
ende der seuerster an
spreckelycker gotlycker
wijsheyt Want in de
ser ghiestelycker oplt
heyt wort dye veedelic
ke syele van alre wan
delbortheyt der fantasyen ·
ende van der onledy
ther schaeren alre syn
lycker dyngthen also
gheuriset · ende in styl
heyden des inwendigen
vreeds van bynnen
ghesat dat dye ghiest
beghint to regnyeren au
alle die krachten der siele ·
auermyds dat die ghiest
gade seluen vollencomme
lick onderdanych is Ja
dat alle dyngthen also
in alsulcker syelen gheor
denyert ende gheschicket
syn · dat sye seluen reche
lics een rijcke gades

ghewordden is Ende dan
beghynnet die syele in
dye auerulodicheyt des
onwandelbaren rijckes
also to leeuen · ende die
wijsheyt gades to schou
wen · dat sie gotlycke
dyngthen smacket Ende
hoert daer als Sunte
Augustynus secht Dat
inspreken des ewighen
woerds · myt auermyds
enyther vleyschelicker
tonghen · myt auermyds
enyghe stemme der en
gelen · myt auermyds
den gheluit der wolcken
Ende oeck myt auermids
enyther creatuerlycker
ghelyckenysse Jer auer
myds den ghenen selue
den wy in den creatue
ren bauen allen crea
tueren mynnen Hyer
toe wort die siele myt
der krachten gades ghe
tacghen ende op ghehe
uet tot yetswat dat
bauen alle synne macht
Ende wort recht aff
ghetacghen van alre
synlycker verbeldynghe
toe eenre onghewoente
licker sueticheyt · dye
in der beuoelicheyt also
vere bauen alle verstan
de ghaet · dat et myt ghe
nen woerde wt to sprecken

noch te beduyden en is
Tot desen sueten godlike
trecke ende hemeliken
op boeren van binnen
was Sunte augustijn
mit sijnre moder ghe
comen · Doe sy by malc
anderen op een venster
laghen · ende utwarts
in enen boemgart saghen ·
Daer sye seer mynlick
van der suetecheyt des
ewighen leuens malc
anderen mit vraghen
ende mit antwoerden
vermaenden Dye seste
oltheyt des wtwendy
ghen menschen is · die
belaste oulderdom Als
dye mensche beghynt
te ontuerwen ende toe
kranken · ende mit
vel seuelachticheyden
den eynde ghenaket
dat hye steruen moet
Vp desen is dye seste
ghestelicke staet des in
wendighen menschen
beteykent · Daer hye
rechte mit allen mit
gheheelre hapen · ende
mit vueriger mynn
nen in dat ewighe le
uen mede verwandelt
wort Ende auermids
gheheelre verghetinghe
des tideliken voerbylidende
leuens · toenimpt hye van

binnen tot der gheheel
heyt des irsten staets al
so als hye na den belde
ende na der ghelijckenisse
gads gheschapen was
Want in desen weersten
staet wort der sielen ghe
gheuen versmac wansmac
kes des ewighen leuens ·
ende ene versmadinghe
Ja een gheheele verghe
tinghe des tideliken lee
uens Tot desen staet was
Sunte augustinus ghe
comen · na den dat hye
mit sijnre moder den
vijften ghestelijcken staet
eens deels auer gheleden
was · als hier te voeren
ghesecht is · Ende wart
ghetaghen tot den seste
staet · daer hye in de see
ste sijnre bichten aldus
aff seghe Also als wy
ons derwarts wt strecke
ende mit krechtighen
ghedachten rueren · dye
ewighe wijsheyt die ba
uen allen dinghen is ·
ende daer in dueren
Ende alle ander vnspro
nen · die desen enighe
lick sijn · ons af ghe
namen worden · ende
ons dese allene verwel
dighe ende verslinde ·
ende binde alsulcker ·
schouwen in die inneste

vrouwe · wat is dat an
ders · dan dat daer als
daer ghescreuen steet ·
veruullet wort Guede
knecht ende ghetruwe ·
ghanck in die vroude
dyns heren Ende dat
Sunte augustinus
die suetichept die der
sielen in desen leuen
ghegeuen wart dat
wil ghewaer was ghe
worden · dat betuychet
hie seluen daer he sechte
O here somtijt laetstu
my in tot enen seer on
ghewoentelicken beuoe
len · daer ich dye sue
ticheyt nyet wt of spre
ken en mach Also dat
een ynnichlicke mynnen
de siele comet tot eenre
vollencomenre formen
dye na den belde ende na
der ghelijckenisse gades
ghemaeckt is · daer
dat gheschaepen beelde
in ghetrunsformeert
wort tot ghehelike me
deformycheyt des on
gheschaepenen beldes ·
daer sye na ghemaeckt
is Als Sunte pau
wel sechte Als wy myt
ontheckeden aensich
te schouwen dye glorie
gades · dan weerden wy
ghetrunsformyert in

dat seluer beelde van
claerheyden tot claerhey
den · recht als van den
gheeste gades Daer ons
toe helpen moet dye
vader ende dye soen en
die helyghe gheest amen

Op den sonnendach na
dat men alleluia leght
Dye sermoen sondaghs

Dye sermoen sondaghs
daer seyet · ghyneh
wt seeyen syn saet etc
Sunte augustinus
secht in enen sermoen ·
Dat voir der tocomst
cristy dese weerlt alte
male verwoest was van
alre oeffenynghe des
ghelouees ende der got
lycker mynnen · en was
myt den doerne der sun
den beset ende versaelu
wet · recht als een onghe
bouwet acker · die gheen
vruchtbaerheyt der gue
der werken voirt en
bruchte · ende ghene ree
ghen der gheestelicher
ghenaden en ontfenck
Ende dat en was gheen
wonder · want daer en
was gheen bouman in
alle der weerelt · dye
desen verwoesten versae
luden acker mochte bou
wen · ende saet dat
daer toe dyenen moch
te hadde Daer vmme

dye hemelsche ackerman-
got dye vader daer die soen
seluen af secht Myn
vader is een ackerman-
die heuet synen soen ge
sant - de hemelsche schaer
myt em ghebracht he
uet - den acker to bou
wen ende to beseeyen En
dat is in desen woerden
beduydt daer hie secht
Dye daer seeyet ghynck
wt seeyen syn saet Yn
den irsten is to weten-
dat got dye hemelsche
vader van synre na
tuerlycker vruchtborhe
heytghen sonder vrucht
niet wesen en mochte
Als Sunte dyonysius
secht Ende heuet van
ewicheit tot ewicheyt
dat saet des ewichen
woerds in den acker
syns vaderlicken herten
ghesaeyet - Welck woert
hie rechte voert alse
vruchtbar maecte - dat
et in alle synen we
sen den seeyer ghelyck
ghebleuen is Ende die
is waerlyck dat saet
des heren daer ysayas
af secht dat et in mo
ghenthyden ende in
glorien is want et is
van ghelycker glorien
ende moegentheyden myt

synen seeyer Ende in der
seluer vruchtborheyt syn
die saed alre creatueren
voert ghecomen Also dat
die vader in den seeyen
syns ewighen woerds
alle creatueren mede
heuet ghesaeyet In wel
ker seeynghe die vaed
niet wt ghegaen en
heuet mer bynnen ghe
bleuen Mer want dat
vollenbrenghen der crea
tueren - ende dat gotlic
ke werck daer onder
van buten ghebeert is -
so wortet den soen myt
sonderlincheiden toe ghe
schreuen Al isset van
der gheheelre helygher
dryuoldicheit ghesciet
want dye werken der
helygher dryuoldicheyt
syn onuerschedelen - mer
dat wt gaen wort den
soen to ghescreuen als
myds synre ewigher ge
boerten van den vader
in der ewicheyt Ende
auermyds annemen
der menschelicker natue
ren van der moder
in der verghendelicker
tyt - ende auermyds
synre ghenaden dye hie
onder den creatueren
werket - ende sonderlinge
die menschen hier vme

sprac die soen van em
seluen Ich byn vt ghe
ghaen van den vaeder
ende byn ghecomen in
die weerlt ende ghae
weder tot den vaeder
Hier vmme isset van
den soen dye et van den
vaeder ontfanghen he
uet in dye weerlt in
dye weerlt to seeyen
properlick ghesecht Die
daer seeyet ghynck vte
to seeyen syn saet Et
behoert enen ghueden
bouwer des ackers toe
als hye ghesceyet ende
gheplantet heuet dat
hye dan dat daer ghe
seeyet ende gheplantet
is besghiete ende nat
marke op dat daer ghue
de vrucht af comen
mach Nu is dye acker
of dye hoff daer hye
in seeyet off plantet
een ytelicke ghotummen
nende syele daer dye
hemelsche acker man
dre hande planten der
doechden in plantet en
menygherhande saet
der ghe elycker ghena
den ende der hemelscher
ghauen in seeyet Rech
te aldusdanyghen hoff
was Sunte Cecylie daer
die paus Sunte vrba

nus In synen ghebeede
aldus af secht O here
ihesu criste dye een seey
er byst des reynen saets
ontfanck dye vrucht
van den saed dat du in
Cecilien ghesceyet he
uest Dese seeyer en
laet och nyet af al
dusdanyghe saed ende
planten myt den re
ghen der hemelscher
ghenaden to besghiete
ende vruchtbor toe
macken Als daer ghe
schreuen steet Dye here
sal synen gueden schat
op luken ende der eer
den reeghen gheuen
in synre tijt Dese
eerde wort bereeghent
in den waerachtighen
anschouwen gades als
sye van ghestelicker
dronckenscap van syns
selues beuoelen verueem
det wenden auerunde
aueruloedycheit der m
wendygher weelden
Als dat ghemoed in
die anschouwynghe ga
des verhanghen is
ende recht tot eenre
verghetelheit der weerlt
ende alre creaturen
ende och syns selues
ghebrucht wort Also
waren die apostole dronc

lten ghewonten · doe sie
op den pynxterdach myt
den helighen gheeste ver
vult waren Daer dye
ghene dye sye saghen ·
af seyden Dye syn van
nijen wijn vol ghedron
ken Dit sact als die
meyster der waerheit
seluen secht · it dat
woert gades · en wort
in dryerhande wyse ghe
namen Irst syns alst
van den leeres ende
van den predikers ·
na der wyse van buten
myt den monde uut
ghesproken wort In
den anderen synne · alst
van gade van bynnen
in der sielen in ghe
ghestet wert In den
derden synne alst in
der sielen inwendelyck
ontfanghen ontheilden
ende auerghelecht
wort Ende woe dat
et hyer mede gescheet ·
altoes ist gades saet
dat van den irsten seey
er ghesceyet wort En
daer vmme steet daer
ghescreuen Syn saet
daer af to weten it ·
dat by den lande daer
dat saet in ghesceyet
wart viertehande ma
neren van menschen
dye tot den sermoen plec
ghen to gaen by beteyc
kent syn · daer noch
tant dye drie manyere
van menschen myet vel
le aff en vonderen dyer
allene dye werck tot der
vrucht der vollencome
heyt pleghen to comen
Dye irste manyere
van menschen syn mit
menychuoldygher on
mitter bekumernyssen
der weerlt bekumert ·
ende wyllen · myt wyl
len sonder noet daer
mede verhanghen we
sen Dese syn beteykent
by den sade dat daer
by den weeghe vyell ·
daer een ghemeyne
wech der menschen is ·
ellyck mallyck euen
na · ende altoys apen
ende onghetuynt en
onbeslaten steet · daer
dat saet gades myet
in bedyen en mach ·
want als Orygenes
secht Also langhe als
ymant myt der ghe
meyne schaeren der
weerlt vermenghet is ·
Ende op ende neder vloey
et myt der menychuol
dicheit der luede · ende
em seluen nyet en led
dighet vmme to verne

men wat got in en
sprecht · mer blyft myt
den ghemeynen gherurs
sche der weerlt beuam
mert · so en mach dat
saet gads in em ghene
vrucht voirt brenghen
Want recht gelijcker
wijs · als lecht ende durs
ternysse teffens · ende
tot eenre steede malcan
deren myt en pleeghen
to lyden · alse en moe
ghen ock dye menych
uoldyghe duysterheyder
der weerlt · ende dat
gotschouwende leuen
myt to gader staen ·
Als men ghemeynlick
pleeghet to segghen ·
dat men in eenre mae
len die meelt tweer
hande coern teffens myt
maeken en mach Hyer
vmme seyde dye here
van der gotschouwender
sielen deer den prophete
Ozeas aldus Ick sal
sie leyden in der woesty
nen · ende al daer tot
oyren herten spreken ·
Hye en secht niet Ick
sal sie op die ghemey
ne martte of op dye
straete leyden · mer tot
der enycheyt · daer eme
bequeme reysschap tot
den gotschouwenden lee

uen pleecht to wesen En
hier vmme · doe dauids
helighe siele in dat got
schouwende leuen be
gheerde to vlieghen · ende
ghesecht hadde · Wye
sal my vloeghele geuen
als der duuen · ende
ick sal vlieghen ende
rusten · dat allene in
den anschouwen gads
to vynden is Rechte
woert seyde hye daer toe
als een die van der an
wijsynghe gads ghe
leert was Syet ick
hebbe my ghevervet
ende bleef in der woes
tynen Ende die selue
bewijsde dauyd in em
seluen · doe hye va saul
den coenynck dye oen
persequierde vloe ende
pynde em wt syne an
gesichte to comen Al
dus ghelijck dat ock Su
te anthonius Sunte
machariius ende Sun
te pauwel die irste here
myte · ende menych du
sent eenzeedelen en here
myten daer toe Mer
hier af is to weten dat
aldusdanighen wervlien
of vervluchtichheit altoes
gheen noyt en is to be
wijsen myt den lychaem
Mer et is dicwyl ghe

noech dat et allene
myt den ghemoede
ghesche Al isset lastelick
ende swaer myt de lyc
ham myt den menschen
vermenghet to wesen · en
myt den herten verschey
den te wesen Want
als sunte augustinus
secht So wie myet en
is daer die ghenoech
te der weerlt ghehantiert
wort · die wort van der
ghenoechten der weerlt
vel to myn betaert ·
Meer so waer dat men
vynt dat ymant onder
die wertlicke lude
myt den lycham tegen
wordich is · ende myt
den ghemoede veerre va
em ghescheiden staet
dye is van groter vol
lenkomenheyt Als Sun
te Gregorius op dat
voerseyde woert des pro
pheten secht Die men
sche vliet ende vertret
em · die em seluen ba
uen die scharen der
eertscher begheerten in
de hoge anschouwynge
gades verheffet ende op
boert · ende die alsulck
is dye woent in dye
enyghe woestyne syns
ghemoedes · daer nye
mant dan got allene
myt em en is · en daer
got is daer is vrede ·
Ende blyft hie volherde
de in die afghescheiden
meynyghe des ghemoe
des · daer hie em selue
in ghewenet heuet · so
woent hie in die woes
tyne die de conynck
dauid sochte Want in
die vere woesticheit der
steede van buten Meer
in die afghescheiden
vereenynghe myt gade
van bynnen Meer daer
wedder teghen als sun
te Gregorius dit woert
beduydet · dat Iob secht
Ick hebbe em een huys
in enycheit ghegeuen
Al isset dat een mensche
myt den lycham veerre
van den menschen ghe
scheiden is · Ende em
selue myt den gedachte
der eertscher begheerte ·
onder die menichuol
dicheit der weerlt han
tieringhe vermenghet ·
so en leeft hie in gheene
enycheyt Ende al isset
dat hie midden onder
die wertlicke menych
uoldicheyt is · en em
dye niet myt willen
tot den herten en laet
ghaen · so en is hie on
der dat volck niet

Hier vmme die en van
der menychuoldicheyt der
lude. noch mit den lycha
van buten. noch mit
den herten van bynnen
niet en keert. dier en
mach dat woert gads
niet in bedijen Want
et wort van der men
schelicker onweestichheyt
vertreden ende ghesthee
ten van den voeghelen des
hemels. dat is van den
ydelen curiosen meschen.
Die vmme behaecghen der
lude velle subtylre ho
gher materien. die sie an
myds den woerde gads
ghehoert hebben grote
dyngen na oyren syn
ne nemen. ende sprec
ken sye voirt ut dye tot
gheenre ghiestelicker
vruchte en dyenen Also
die sie auermale den. dat
saet des woerdes gads in
em verlaren ende verder
uen wort Die ander
manyer van menschen
daer dat saet niet in
en wasset. syn die ghe
ne die in hartnedicheyt
den oyrs eyghens syns
verhardet syn. ende wer
den verstaen by den sade
dat daer op den harden
steen viel Want et syn
die sommighe al isset dat

sie dat woert gads gheer
ne ende ghemuedelicke
hoeren. nochtant syn
sie in oyrs selues beue
len. ende in oyrs selues
wille also verstoppet dat
sie dat woert gads van
bynnen in den herten
niet ontfanghen en cun
nen Ende al isset dat
alsulcke menschen som
tyt een goet opsat
voer nemen. nochtant
en cunnen sye tot der
vrucht des gueden wer
kes niet ghecomen Daer
twe saken toe synt
Die irste is hardicheyt
des ghemoedes Daer
Sunte bernardus al
dus aff secht Dat dye
sommighe an synen eyghe
nen willen also vaste
clevet. ende settet een
menschelick waervmme
in syne meyninghe.
daer hie em seluen niet
den ghemoede also vas
te an byndet. dat mens
niet gheenre leringhe.
noch niet ghenen in
de daer aff trecken en
mach Woysdamynghe ver
hartheyt is een rechte
verderuynghe alre ghees
telicheyt. ende een be
gyn daer gene boete te
ghen en is Want waer

meck solde men alsulcke
handen verstoppeden men
sche moechten beroeden-
of wat woerde solden an
ein moechten kleue-die
so waer mē em af secht
weder antwert-dat ick
mach dat mach ick En
ick en mach vmer met
mer dan ick mach Vā
desen isset daer onse hē
in den ewangeliū al
verwyende af secht-
wen sal ick dit gheslech
te ghelicken Et is ghe
lick den kynderen die op
den marcte sitten-ende
ropen malanderen toe-
wy hebben v ghesonghen-
ende ghy en hebbet ons
niet weder ghespronghen-
wy hebbet v gheschreyghet-
ende ghy en hebt ons
niet weder gheweynt
Dese verstoppinghe des
ghemoeds wort beter
kent by der hardicheyt
des steens Want wat
daer op ghesceyt wort
dat verdorret alternid
dat die steen ghene vuch
ticheit der ghenaden en
heuet Als sunte Ber
nardus secht Dat-dat
woert gods also on
kirchtich in eens ver
herden menschen herte
is dat ghene ghuderne

renheit des vermanens
tot eni comen en mach
Die ander sacke waer
vmē dat saet des woer
des gods in desen men
schen ghene vrucht en
brenghet-dat is dat sie
den rechten ghiest der
schriftueren niet en
hebben-dat men daer
nit nemen mach-dat
onse hē seluen seyde En
dese en hebben ghene wor
tele Die wortele vā den
sade des woerds gods-
is die ghiest elcker scrif
tueren daer dat woert
gods wt ghenamen-
wort-Want so wie emch
van den woerden gods
hoert-ende ghene wortel
en heft-dat is den ghiest
der schriftueren daer dat
woert gods wt ghena
men wort-die blyuet
sonder vrucht Bernar
dus secht Nit wat ghiest
die helyghe schriftueren
gheschreuen syn-in den
seluen ghieste willen sie
ghelesen wesen-ghe
hoert wesen-ende verstae
weerden Tot gheenre
steede en moechstu tot
Sunte pauwels syn ghe
neken-kent der tyt toe
dat du niet gheweenden
eenre ghueder meyninghe

syne woent leeseft · ende
myt stadigher andachte
syne ghiest in dy gedenc
ken hebbest Hier vme
so wanneer dat saet sine
wortele in die eerde niet
steeken en mach · ende
die sonne der temptacien
heyt schijnt · so verdroe
ghet dat saet rechtevoert
Die derde manier van
menschen syn myt som
migen prekelingen en
myt schaedeliken ghe
dachten angheuochten en
verwonnē Ende weerden
verstaen by den saed dat
onder die doerne viell
Daer ysayas aff secht In
oeren husen sullen doer
ne ende netellen vp sprui
ten Daer Sunte Gre
gorius op secht Wat
moeghen wy anders by de
doernen nemē dan preke
lynghe der sunden Ende wat
moeghen wy by der netel
len verstaen dan ioecte
ende klouwynghe d' qua
der gedachten Also dat
doerne ende netellen in de
huse van babilonien op
spruten ende wassen ·
Want die begheerten der
gedachten · die in den ver
kierden gemoede opstaen
daer weerden die sunden
die ons prekelen af bedec

ket · ende in alsulchē ge
moede en mach dat saet
des woerdes gades niet
vullencomelick op wassen
Mer alst beghint to ry
sen · wortet verdrucket
ende verdoeft Als dye
wyse man secht Die
steruende vlieghen ver
liesen die suetichet der
salven · dat is dat on
ghestadighe vlieghende ge
dachten verdriuen dye
ghiestelicke vrucht des
woerdes gades Als die
vaderen in den collacien
seghen · Dat nyemant
in stadigher ghedenc
kinge gades duerē en
mach · et en sy dat hie
van der menichuoldicht
der gedachten · ende der
lichamlicker sorchuol
dichheit irst geuryet
weerde Die vierde ma
nier van menschen
syn in gueden werken
langhe gheoeffent · ende
dese syn beteykent by
den gueden land daer
dat saet op viel ende
hondertuolt vrucht
voort brachte Dat
guede lant is des me
schen gemoede · myt
gueden werken ghe
bouwet Ende myt velle
ghiestelicker genaden be

ghauet Want in alsulc
ken ghemoed brenghet
dat woert ghades velle
vruchten voyrt · als in
der vaeder collacien ghe
schreuen steet Dat ghies
telicke wijsheyt die allene
den vollencomenē to hoert
wert verkreghen en wort
wyt leesinghe of wyt
studieringhe of wyt
woerden die me vā bu
ten hoert · mer wyt
puerheiden des ghemoedes
van bynnen · ende wyt
doegheden der eyghenre
werclien · want die ghe
ne die sie also verkre
ghen hebben moeghen
segghen mit den prophe
Van dinen ghebaden
hebbe ick verstaen · dit
is want ick dine ghe
bode hebt veruulde · so
is my rechte verstant
ghegheuen In alsulcke
ghemoede brenghet dat
woert ghades hondert
voldighe vrucht voirt ·
Daer by to verstane is
die hochste vollencomē
heyt · die men in desen
leeuen verkrighen mach ·
die by den ghetaele van
honderden beteykent
is Of men mach et
nemen na eine ander
syn · als dat dat werke

licke leeuen dertichuol
dighe vrucht ontfan
ghet · dat schouwende
leeuen tzestichuoldighe
vrucht Ende dat de ghe
men hondertueldighe
vrucht to behoert Die
beyde in den werckeli
ken leeuen ende in den
schouwenden leeuen
to rechte · somtyt in een
ende somtyt mit ander
in ghesat ende gheoeffent
syn Als moyses was ·
Die als hi op den berch
klam · daer hie syn he
melicheit myt onsen
heren gade hadde · Eñ
als hi weder neder
daelde · als syn volck
synre noytdruftich was ·
Ende in deser hondertfolt
vruchten ghaen alton
vollencomene manne
voirt hent sie comen
tot den vollencomenen
ghetaele van dusenden ·
Dit allene den salighen
in den ewyghen leeue
to behoert Daer ons
to helpen moet · dye
vaeder ende die soen
ende die heilighe ghiest
A men

Op den [illegible] sonnen
dach [illegible] baptisten
Jordanus sermoen

Wat wilstu dat ich
dy doe. Hie seyde
weder. Here dat ich dat
licht sien mach etc. Als
Sunte augustinus secht
So was die menschelicke
natuer mit also menich-
voldigher duysternisse en
dwaelinghe verblint. daer
sie noch mit der ghescre-
venre ewen. noch mit
subtylheit der natueren.
noch mit ghenen reden
woe subtyl dat sie were
wt geraken en conde.
Et en were dat die ewer-
ste got wt sonderlinghen
guedertierenheit. syn ewy-
ghe onbegrijpelicke woert
tot der annemynghe der
menschelicker natueren
hedde neder ghesant. en
also den menschen myt
den lechte synre gotlicheyt
verluchtet. Hier wt coem-
tet. dat doe dese blinde man
daer elk ghelovich men-
sche by betekent is. sine
blintheit merkede. en van
den here ghevraget wat
hie wolde dat men em
dede. en begheerde hie an-
ders niet dan hie dat
lecht moechte sien. want
hie was alrede myt der
inwendiger luchtinghe
also bestaet. dat hie eens
deels bekande dat cristus

dat waerachtighe lecht
was. dat elcken menschen
verluchtet die in dese werlt
coempt. Ende daer umme
begheerde hie och van em
verluchtet to wesen ende
seyde. Here ich begheer dat
ich dat lecht mach syen
In welcken woerden twe
punten ghemerket wer-
den. Dat irste is die aver-
vloedicheit der gotlicker
myldicheit. in den dat en-
se behoilder em guedertier-
lich vraghede ende seyde
Wat wilstu dat ich dy doe.
ende satte dat recht in syne
koer wat hie van em
ontfanghen wolde. dat
sonder twivel wt ongeme-
tenre vryheit des
ghevers quam. Die gheer-
ne ghyft. so wat eer-
recht bedeler begheert
ende seyde tot em Vrage
wat du wilst. ende ich
sale dy geven. al weert die
helfte van mynen rijcke
Dat ander punte is be-
hoeflicheit onser menschel-
licker kranckheyt. die men
merken mach in de wor-
de antworde des blinden
mans. Want hie dat bat
daer sijn armoede en syne
behoeflicheyt alre best me-
de ghehulpen was. Doe
hie seyde Here ich begheer

re dat ich dat lecht-
sien mach Al des ghe'
lyck seyde och Thobias
doe em die enghel grue
te dat hie vroude heb-
ben moeste. Wat vrou
den mach ich hebben
die in duysterinsse sitte
ende dat lecht der heme
len niet en sie Van de
irsten puncte is te we
ten. dat dye godlicke
guedertierenheyt der
oitmoedigher beedkers
begheerten te volbren
ghen niet weygheren en
can. na dat hie seluen
ghesecht heuet ende
ghelauet Voirwaer
voirwaer so segghe ich
v. so wat ghy al bid
dende begheert gheloeof
des ghy sullet ontfan
ghen. ende et sal v ghe
schien Want dan en
mach onse ghebet niet
onuerhoert blijuen als
onse wille den godlic
ken wille medeformich
is Ende hier vmme
segghen wy in onsen
pater noster Dijn wil
le ghesche ock in der
eerden als in den he
mel Want als sunte
pauwel secht. Wy en
weten niet wat wy
bidden. mer die ghiest

bidt voir ons mit
onsprekelicken versuch
ten want et geuallet
ducwil weert dat
wy et verkreghen dat
wy bidden. et were te
ghen onse seelicheyt
Ende daer vmme so
wort ons dat vut ont
farmherden va gade
gheweyghert. die beth
siet wat ons nutte
is dan wy gheweten
cunnen Als van Sun
te Pauwel gheschreuen
die niet ghehoert en
wart. doe hie den he
bath dat hie em van
der prekelinghe des vley
sches verloesen solde
Want ten hedde em
niet nutte gheweest als
die here seluen ghe
tuychde doe hie seyde
Mijne genade is dy ge
noech Want in kranc
heiden wert die doeghe
de volenbracht Dit
selue heft ons och onse
beholder mit synes
selues exempel gheleert
doe hie bath ende seyde
Vader ofter ghescien
mach. so neme de
sen beeker van my
nochtant niet myn
wille. mer dyn wille
moet gheschien. daer

hie ons in gheleert heft
dat wy in al onsen ghe
beeden dese clause te min
sten in der meyninghe
syn schuldich an to done -
niet als ich wil - mer
here alse du wilst Ende
sonderlinghe als wy ōme
enighe tijtlike vertroes
tinghe bydden Als Sin
te Augustinus in enen
ghebedekijn dede - die hie
omme alre hande ghave
die tot der ewigher see
licheit dienē mochten
ghebeeden hadde - seyde
hie ten lesten vort an
van der selicheit des
sterfliken lijchams Wat
ich niet en weet woe
langhe dat et my nutte
is - of den ghenen die ich
minne Sueter vader
so beveele ich dy - eñ ich
en bidde daer anders niet
weer - dan du bekēnest
dat my dat leeuen nut
te wesen mach Alsul
ken ghebeth hoert onse
he got gheerne daer
die mensche synen wil
len in den wille gades
settet Hyer omme so
heffet onse here got in
den wille des beedeers ghe
set wat hie gheder
wil hebben Ja also veern
alst den wille gades me

deformich is Ende hier
omme dat dese man
dat lecht begheert toe
sien dat was die wille
gades Auermids dat
et diende tot der glorie
gaden ende tot gheeste
licker vruchten die daer
wt quam Want die
blinde man en was
niet alle van buten ver
luchtet - mer ock so was
hie van binnen verluch
tet - ende daer toe al dat
volck mit em Want
hie volgede onsen here
gade ende maeckte een
groet Ende dede all dat
volck dat sach lauede
gade In den anderen
punte is to merken dat
beide - in desen leeuen eñ
in den toecomenden lee
uen dat lecht den men
schen bauen alle dinghen
ghemuechelixste is Als
die wise man secht ~
Dat die sonne to sien
is een suet ghemuechel
lick lecht Ende is dat
also waer van den lich
amlicken lechte dat
den natuerlicken oghen
ghemuechelick is So ist
ock wel billicker waer
van den gheestelicken
lechte - dat sonder enighe
ghelijckenisse daer tus

schen to setten suetet is
den oghen van bitteren
Dat en is och ghēē won
der Want alsullick lecht
is recht een wrulietinghe
ende een reyne claerheit
des almechtighen gades
dat alle menschen ver
luchtet die syns lechtes
ontfenckelick syn Hyer
af is to weten dat dit
onghescaepen lecht
dat redelicke ghemoed
dat van em seluen blint
is mit drierhande
lechte verluchtet Dat
eyrste is een weselyck
lecht dat alle creatue
ren in oyren wesen
hoelt Want alle in
vloeynghe der oeuer
ster dynghen heyt een
verluchtinghe to wesen
ende een inghevloeyt
lecht daer et in toecumpt
Want vmme alre dyn
ghen enthoelt een lecht
heytet toe wesen Aldus
mede dat got in em
seluen een onbegrip
pelick lecht heytet toe
wesen Daer Job af secht
Op wen en comyt syn
lecht niet By welcke
lechte dat wesen gades
ghenamen wort daer
alle wesene medde ver
luchtet syn nochtant

niet ghelicke Mer
den sommyghen claerlicker
ende den sommyghen duys
terlicker Want dye som
myghe werden allene
verluchtet dat sie in den
wesen enthoelden weerden
Dye sommyghe vollenco
melicker ende der is
myn ontfanghen dat lee
uen Ende also wert
verluchtet alle dat daer
leeuet Ende ander ende
der is noch myn weer
den verluchtet mit den
verstande Als alle ree
delycke menschen ende
die enghelen in den he
mele Van welcker
mēnyghерhande mede
delynghe des godliken
lechtes Sunte dyoni
sius secht Dat dat
lecht sympel in em sel
uen is al en cūnen
wijs niet verstaen noch
tant isset also dat el
ke creatuere daer an
deylt elck na synre
ontfenclicheit Mer
die siele heft in desen
invloeyen des godlikē
lechtes onder alle ghe
schapen materien een
sonderlinck vordel als
een die mit den beelde
des godliken lechtes ghe
teykent is Ende wo well

sie des weselicken lechtes
na der eedelster wijsen
in oir ontfanghet · des
is nochtant na ghewer
heit des mitloeyenden
lechtes seer wenych en
recht ghebraken Want
al heyt die siele een beel
de der heligher driuol
dicheit to wesen · dat
is nochtant na alsulc
ker ongelijcheyt ghe
spraken Als sunte Au
gustinus secht Dat
daer tusschen meer een
ongelijcheit is dan ene
ghelijcheit Want vol
lencomelick is die ghe
lijckenisse gades to be
wijsen daer ontbree
ken alle creatueren in
Hier vmme wort
dat lecht den brukene
lechte gelijcket Want
et en wort niet vollen
comelick ontfanghen
Hier vmme dye onbe
quemelicheit des ont
fanghens wert et an
die ene sijde ghebraken
ende vmme ghetrim
met van synen rechte
vortganghe Want al
sulcken vortganck des
godlicken lechtes · hoert
allene den soene gades
toe · die een schijnsel der
ewigher glorien is en

een beelde synre moegen
heyt Ende al ghenet
die siele een wederschijn
des godlicken lechtes ·
nochtant en is sie suluen
dat schijnsel niet Rech
te als dat schijnsel der
sunnen van den waeter
daer et op schijnt een
wederblick an die wat
ghyft Ende dat weder
blick die radie der son
nen niet en is Also
en is ock die siele sel
uen gheen schijnsel
dat godlick is · noch ock
beelde gades · Mer is
een eenne hande mede
delachticheyt of ene
ghelijckenisse dye vt
den schijnsel des vader
licken lechtes blencket
Ende ene vtdruckinge
des godlicken beldes in
sijn ewighe woert :
Daer sunte dyonisius
af secht Dat ghelijc
kenisse · als die vt
vlietende radien der
sonnen niet en ghe
brecht · mer an dye
onbequeemheyt ende
on ontfenclicheyt der
natueren die sie ghever
ne verluchten solde Al
des ghelijck esset myt
den lechte gades · dat
sijn radien auervloede

en claerlick allen creatue
ren mede deylt · ende
van den ghenen eedelicst
ende hoichlicst ontfan
ghen werden die em
bequemelicst daer teghen
bereyden Dat ander is
een verstendelick lecht
dat twyerhande is · alse
natuerlick ende auerna
tuerlick Daer af is to
weten dat god der ree
delicher natueren twy
erhande lecht mede deylt
Dat ene is natuerlick
daer die mensche by em
seluen mede bekennet
allet dat der natuerli
ker kennysse to behoert
Dat ander lecht is
auernatuerlick · daer
em in to kennen wort
ghegheuen · dat hie in de
natuerlicken lecht e
nyet begrypen en can ·
van welcken lechte dye
prophete secht In dinen
lechte sullen wy dat
lecht sien Dochtant
dat ment myt desen
auernatuerlicken lech
te · dat der sielen van bi
nen in ghestort wort
sonder myddel · na den ge
meynen loep der pelgry
men in deser tyt · tot
der schouwinghe des
godlicken weesens nyet

comen en mach · mer
men coempt daer mede
tot eenrehande ghedaente
der verstendelicker ymma
ginacien die in beldeli
ker wisen ghetoeghet
is Daer Sinte pau
wel af secht Wy sien
nu auermyds den spie
ghel in ghelyckenissen
Mer dan sullen wy va
anghesichte tot anghe
sichte schouwen · Dat
ons wal by moyses
schouwinghe bewijst
is · doe hie syn tudde
beesten in dat ynneste der
woestinen hoedde · apen
baerde em die here in
eenre vlammen des
viers myddes wt den
dornen busche Al des
ghelijckes alse die myn
nende siele · oer tudde
der beesten · dat syn al
oer truchten in dat in
neste oers ghemoedes
vergaedert heft · dan
apenbaert sie oer mydde
wt den doern busche ·
dat is den mynlicken
ghemoede dat em selue
wal vergaedert heft
ene vlamme des viers ·
dat is ene vonke des
godlicken lechtes die dat
verstant verluchtet · en
die mynne verwacket

ende vuerich maecht
Daer dye siele tot der
schouwynghe des weer
des gades mede plecht
to comen Want doe
moyses dat vernam.
seyde hye Ich wil gaen
ende sien dat grote vy
sioen Al des ghelijck als
die mynnende siele dat
godlike lecht vernemet
wort sie krechtelick ont
funcket ende ghetaghe
tot der meester schouwy
ghe gades Want woe
wy gade in die schou
wynghe claerlicker
sien. woe wy meer
ghetaghen werden om
naerre to comen ende
inneliker to kennen
Als Sunte Augusty
nus secht O here in de
ghebede sal ich dyn
anghesichte suecken gyf
my kracht dat ich dy
suecken mach. dye ghe
uonden wesen wilst en
hape ghegeuen hebbest
noch naerre ende naer
re dy to vynden Mer
woe na onse here got
in desen leuen ghevon
den wort. nochtant en
mach die siele niet
comen tot der bloter
schouwynghe des got
lieken wesens En daer

vmme was moysy dye
gade naerre schouwen
wolde toe ghesecht En
comet hier niet naer
re. dat ghescoyte en
is van dinen voeten
gedaen. Daer in bewyst
is dat der sielen niet
verhenget en wort.
der bloter schouwynghe
gades to genaken. et
en sy dat. dat ghescoy
te des sterfliken lich
ams irst ontbonden is
Hier vmme seyde dye
brudegom tot der myn
nender sielen doe sye
naerre schouwen wol
de dan et oer gheor
loft was Keer dyne
oghen af van my.
Want sye hebben my
doen vlien Daer
Sunte Gregorius op
secht Dan strecken wy
onse gesichte der oghen
tot den brudegom. als
wy dat meeste des ge
moedes yetswat op lu
ken vmme em to sien
Mer ons wort gheba
den onse oghen daer af
to keren. op dat wy
ons niet en vermee
ten em enyche syns
to schouwen. na dat
hye is. Woe velle dat
ons duncket dat wy

van em vernamen
hebben · ende onse oge
doen em van ons
vlien Want woe dat
men meer siet woe dat
hie bet bekant wort
dat hie onsienlick ende
onbegrypelick is · ende
hie vliet van ons Wat
al schijnt hie in eenen
ogenblick ondertijden
ghegrepen to wesen ·
hie bewijset dat hye
bauen alle onse ver
nemelheyt onbegry
pelick bauen ons ver
heuen wort Aldus
is dat ewighe woert
onder ons in deser tijt
recht int myddel ghe
set · auermyds dat wy
synt myt al quynt en
syn an die ene syde ·
ende auermids dat wy
es to vollen myt begryp
pen en cunnen an die
ander syde Mer in den
hemelschen vaderlande
daer hie ons myt syne
angesichte in volre vrou
den verblijden sal · daer
sal wesen alle ghemeech
licheit in syner rech
ter hant al tot den eyn
de toe Mer hier en byn
nen sal oyr die mynne
de siele in dat myddel py
nen to houlden · op dat

sie wt der fonteynen des
godliken lechtes · also
velle drincken mach
alse oyr die godlike
guedertierenheyt van
ghenaden cunnen wyl
End seggen · als Augusti
nus seyde ende bat O
woe selich were ick weert
dat myn siele na all
oyrre verstendelheit van
den godliken lechte ·
mochte blencken · ende
sien ende schouwen
al dat sie schouwen
mach End daer aff
ghesien to wesen ende
to sien · dat allene ver
sadet · dat allene goet
maket · dat allene
verteert End dat bis
tu allene myn god
ende myn schepper ·
Dat derde is een gheest
telick lecht · ende is
dat lecht der ghenaden
dat den menschen gade
behaegelick ende ont
fenckelick maket · en
is daer ynnige gheest
telick ghehieten Want
et verluchtet ende ver
heffet den gheest onses
gemoedes tot der mede
formicheit des onghe
schapenen gheestes
gades Daer sunte
Pauwel af secht Die

gaet anhanget die wort
een ghiest myt em · en
dan en vint dit ghiestelic
ke lecht in der materie
die et verluchten wyll
gheen ongehoersamheit
noch wederspennicheyt
Meer et vercrijcht ende
verdrynghet · ende wert
ket vroelick ende vollen
comelick syn werck
in dye ghehorsamighe
siele daer et in ontfan
gen wort Dit ghieste
licke lecht schelt velle
van den voirseyden ver
stendelicken lechte Want
dit lecht brenget dye
genade myt em · die
den ontfanger des lech
tes gaet ontfenclick mae
ket · ende en wort nye
mand ghegeuen dan
den gueden of den ghe
nen die et guet mae
ket Meer dat verstenel
licke lecht wort ducwil
den quaden gheuen ·
Dit verstendelicke lecht
duet gotlicke dinghen
kennen · bauen die krach
ten der natuerlicker re
den Meer dit ghiestelic
ke lecht vuert dat we
sen der sielen op tot der
medeformicheyt der got
licker ghelijckenisse ende
duet sie auernatuerlic
ke dinghen werken · dye
sie na der natueren niet
mechtich en were to done
Dat verstendelicke lecht
brenget dat verstant
tot vollencomender ken
nisse Meer dit ghieste
licke lecht begauet die
begheerte tot vollencome
ne mynnen Van wel
ken beyden lechten Su
te dyonisius secht Dat
lecht der gotlicker ra
dien · en is niet allene
blenckende ende schone
in visioen die men
myt den verstande be
grijpen mach Meer
et is ock suete ende
smaeckelick den gotmyn
nenden krachten · na
den ghiestelicken lechte
dat der sielen auerna
tuerlick in gestort wort ·
oyr tot eyner hulpe ·
oyr weerste begheerte
mede to verkrijghen ·
daer sie auermids oyr
seluen niet to comen
en mach Meer ymant
moechte vraghen · waer
vmme onse here got
den menschen die hul
pe niet ghegeuen en
heuet · em to kennen ·
ende dat em noitdruf
tich is · sine vollencomen
ste seelicheyt mede to ver

kryghen ghelijckerwijs
als hie allene andren
creatueren ghegeuen
heuet to verkrighen
daer sie to gheschaepen
syn Men mach daer
to antwoirden dat et got
daer vmme ghedaen heft
op dat die mensche al
toes hulpe van gade sal
de begeeren ende sinre
gheen tijt vergheeten
dat hie lichtelick doen sal
de· weert dat em na
tuerliche gauen ghenoech
weren· sijn wterste ein
de· der hoechster selich
heid to verkrighen Ende
des ghelijck sechte ock
Johannes gulden mont
op dat woert daer onse
here in den ewangelium
af secht Bidt ende
v sal ghegeuen weer
den Alle redoelicke
creatueren heuet onse he
re got wal ghewapent
ende versekert gheschap
pen Dye sommyghe he
uet hie voirsorghet
myt snelheit der voe
te Die sommyghe heuet
hie ghewapent myt
scharpen clauwen Dye
sommyghe myt tanden
Die sommyghe myt vloe
ghelen Dye sommyghe myt
hoernen Mer den men

schen allene heuet hie
so ghemaeckt dat hie
seluen syne kracht ende
syn starckheyt wesen wyl
Ende hoe wal dat hie
den krancker ghemaect
heuet dan alle dye an
der creatueren hoe dat
hie wil dat hie starck
in em sy Want onse
here got weet wal dat
em to kennen ende em
to oeffenen ewich leuen
is Ende em monken
nysse to versmaden is
ewighe verdoemenysse
Ende daer vmme so en
heuet hie den menschen
also kranck niet ghe
maeckt dat hie myt
allen niet guedes en
solde doen moegen
Op dat die ghene daer
hie alle dynghe vmme
ende buten ghemaect
heuet dye mynneste
onder allen dynghen
niet gheuonden en
werde Ock en heuet
hie den menschen
also krachtich niet ghe
schapen dat hie son
der die hulpe gades
van em seluen doen
mach dat hie wil op
dat hie van synes selues
crachtheyt daer toe ghe
dwonghen werde syne

heren ende synen schep
per in eren ende in
weerdicheiden to houden
Want isset dat dat
vermoeghen des men
schen an gade leeghet
ende hie em nochtant
versmaect · Wille toe
meer solde hie em ver
gheeten weert dat syn
vermoeghen allene in
em seluen were ghelee
ghen Hier wt mach
men merken waer
umme onse here got
dat lecht der ghenaden
in synen willen behol
den heuet Daer Su
te pauwel af secht
Wy dancken gade den
vader dye ons weer
dich ghemaecht heuet
myt den helyghen del
achtich to wesen in
den lechte · ende verloest
heuet wt der macht
der duysternisse Dat
is · hie heuet ons weer
dich ghemaecht in dat
lecht der ghenaden myt
den lotte der helyghen
Dat is in die delach
ticheit synre erfnyssen ·
die den helighen myt
den lotte · dat is wt
den godlichen wille ghe
gheuen is of wort
Want die wille gades

is onder die menschen
recht als een lot der
gheen ongherechticheyt
mede ghemenghet
en is · mer alle dyn
ghen gherechtelichen
werthet · al isset ons
verborghen Dyt gies
telicke lecht der ghe
naden ghaet sonder
omme crummen al
recht wt in den dat
et myt synre in ghy
dynghe · die siele sonder
enyghe wederspanich
doer drynghet Want
auermyds den lechte
werthet onse here got
in der sielen een got
formycheyt · ende ene
veere ghelyckenysse
synre godlicker natue
ren Recht als dye
lucht een ghelyckenys
se der claerheit die vā
der sonnen toecompt
ontfanghet Auermids
dat die lucht myt den
lechte der sonnen ver
luchtet ende doerschenē
wort Welcke lecht
der godformycheyt ons
verlenen moet · dye
vader ende dye soen
ende die helyghe gheest
A M E N

Op den sonnendach
vastauent Jordanus

Die meeste van de-
sen is die mynne ·
Paulus ad chorintheos ·
In den xiij capittel · Gre-
gorius secht in eynre
Omelien · Ghene broe-
ders keert v sinnen
inwarts · ende onder-
soeket off ghy gade
waerachtelicke mynnet
Nochtant en sal en
niemant vermoeden ·
ghenoech to wesen ·
so wat em syn ghe-
moed van der myn-
nen syns gades ant-
wort sonder bywesen
des werckes · Meer ·
sal daer toe die tonghe
dat ghemoed ende dat
leuen tot enen ghe-
tuyghe haelen · Dye
mynne gades en is
nummermeer leddich · wat
ist saeke dat sie is · so
weercket sie grote dyn-
ghen · Meer ist dat
sie niet en weercket ·
so en is daer ghene
mynne · Hugo secht
Hier syn somyghe wer-
ken der vollencomen-
re mynnen recht van
brunnen in blyuende ·
ende weerden van der
mynnen ghebaden en
ghewracht · Ende woe
dese werken inwelicker

syn woe dat sie krech-
tigher ende ghewel-
gher syn · Want woe
die mynne vollencome-
re is · woe sie scharper
ende dersindender is ·
ende meket al tot den
mesten toe · Ende daer
vmme eyschet die myn-
ne inwendighe vollen
comene werken · Nu
desen is to mercken ·
dat die mynne vierre
hande inwelicke grote
werken weercket ·
Dat irste is in een in
welyck diep versuchten
des ghemoeds · Ende
die weden weeden waer
vmme dat dat ver-
suchten in den ghemoe-
de ghewrocht wort · is
dese · Want so wanneer
eyn vermaende ghe-
hoichenysse des dynghes
of des ghens dat me
mynnet · dat meeste
van des mynnes ghe-
moed ruert rechteuoert ·
sonder dat ghemoed
mynlicke versuchten ·
recht als eenrehande
buden der mynnen ·
wt tot den ghemyn-
den · daer sie niet wed-
der af en scheyden · et
en sy dat sie troestelicke
antwort ontfanghen ·

hebben · den mynne wed
der to brenghen daer hie
med ghetroestet wort
Hier af secht Sunte
Gregorius · ende bren
ghet daer toe dat Job op
eenre steede secht Eer ick
eete so versuchte ick my
Ende recht als een ruus
schende water · so is myn
versuchtende gheluyt
Dat ghemoede des got
mynnenden menschen
wort auermids den an
sien des inreliken got
licken schijnsels myt
versuchten ghevoedt
ende starck ghemaect
Want die mynne der
waerheyt begauedet
ende treckt tot oer·
ende wort van der got
licker anschouwinghe
ghevoedt Sider dye
rechte vollencome̅ myn
ne state nach dit werck al
lene werken Van de
se vollencomenre myn
nen is to weten · dat
in den pelgrymen der
werlt dye noch in den
weeghe syn tvvierhan
de vollencomenheyt
der mynnen is Dye
ene is van̄ sal men
beholden blyuen Ende
die hoert den ghenen
toe die stadt also vollen

comelick mynnen · dat
sie al wyllen dat hye
wyll · ende gheen dinck
en consentieren daer
got in vertoernt mach
weerden · ende arbeiden
altoes vmme meer en̄
meer deechden to ver
krighen Als alle dye
ghene doen · of ten mynst
ten pynen to done dye
in der mynnen ende in
der ghenaden stadts
staen Ende van deser
vollencomenheyt was
et · dat onse here seyde
in een van moyses
boeken Du salst volle
comen ende sonder vlec
ke wesen voer dynen
got · dat is sonder vlec
ke der doytlicker sonden
Als ene glose daer op
secht Van der ander
vollencomenheyt dye
van meerre verstande
ende vordel · secht Su
te Bernardus In vly
tichede in doechden voert
gaen sonder op holden
Ende een ommaerlick
krighen der illverts
dat is ene vollenco
menheyt ghereckent
Van welcken Sunte
Pauwel aldus secht
Die wille lecht my
an · mer dat vollen

en̄ ghee lauwe mynne en

brenghen en vynde ich
nyet. Want die volle
vollencomenheyt der
mynnen. also sulck als
sie in den ewighen lee
uen is of wesen sal.
die en mach in deser
pelgrymaedsien gheens
sins van nyemande
verkreghen weerden.
Dat ander grote werck
dat die mynne wer
ket. is een hoghe be
gheerte Die reede hier
af is Als sunte Augus
tinus in den boecke
synre bychten secht
Dat alle dynghe myt
eyren borden ghedre
uen ende gheiaeghet
weerden ende tot oere
eyghenen steeden tyden
Want alle dat daer
swaer is. als eerde
holt ende steen. dat
suecket syn steede neder
warts Ende alle dat
daer licht is. alse vuer
ende weeck ende des ghe
lijck dat suecket syn
steede opwarts Ende
elck van desen sueckt
syn eyghen natuerlic
ke steede daer et wt
ghecomen is. ende daer
et toe hoert. ende en
weestet och nyet hent
der tyt dat et dar et
weder come daer et
erst wt quam Ende
al wort et onder wee
ghen myt gheweld ghe
hyndert Nochtant al
so veste alst in eni is.
so behoeltet alwees syn
neyghelicheyt daer et
toe ghescharpen is.
Ende so wat die borden
in lychamlicken dinghe
van buten och sienlick
wercket. dat selue
plecht och in der ghees
ten der menschen die
mynne onsienlick toe
werken Daer Sun
te Augustinus op die
selue steede aldus af
secht Myne mynne
is myns borden. ende
daer af weerde ich ghe
draeghen ende ghe
uuert waer dat ich
henne ghae. ende en
weste och nyet hent
ich toe der steede ghe
bracht weerde Hade
myt volre herten to
wynnen daer ich toe
gheschaepen byn Van
desen seluen secht och
sunte Gregorius Als
die heilighe manne
den ewighen hemel
schen begheerten an
hanghen. so boeren
sie em seluen tot also

groter hoecheit des
leuens · op dat et
em seer swaer is to
hoeren allet dat der
weerlt an gheet ·
of em dunket dat
et ene lasterlike hor
den is want et is
em al pijnlick wat
dat et ook is · dat daer
toe niet en dient dat
sie van binnen min
nen Hier wt coem
tet In so wat groet
minnenden mensche
deso hoge begheerte to
rechte ghewracht
wert · dat hie niet
af en laet · seer dic
wil sine consciencie ·
ende dat binnenste
sijns ghemoedes to
ondersoeken · niet
allene van groter ·
sunden · mer ook mede
mit groter sorchuol
dicheit van daghe
likschen cleynen ghe
breken Want ghe
lijckerwijs als grote
sunden die minne
verdriuen Also ver
driuen ook daghe
lixshe sunden die vue
richeit der minnen
als men sie niet
en achtet Hier af
secht Sunte grego

rius als die memo
rie beruert · ende den
wille vermaent · ende
die reden leert · dat
hie een cleyne stubbe
der daghelixscher sunden
in die woeninghe des
herten niet en laet
bliuen dat hie besit
tet Hi der verbernet
mit den vuer der al
re subtijlster versich
ticheit Van deser
vuer mach et wall
wesen · daer onse here
in den ewangelium
aldus af secht Ich
ghecomen vmme een
vuer op die eerde to
senden Niet alsulc
ken vuer als sunte
Ambrosius secht · dat
dat guede verbernt ·
mer dat den gueden
willen vermeeret ·
dat die gulden vaete
in den huse des heren
noch puerre ende reyn
re maeckt Ende dat
dat hoey ende dat stro
dat sijn alrehande cley
ne ghebreken ver
teert ende to niete
maect · dat dende grote
werck dat de minne
werket · dat sijn quel
lende begherte Daer ful
gencius aldus af secht

So waer die schat
der mynnen · dat is dat
selue dat daer gemynt
wort wert guet · daer
moet die beuoelichen
des mynres · dat is die
mnelicke begheerte van
nod na volghen Daer
vmme heuet die waer
heyt seluen ghesecht ·
So waer dyn schat
is daer is ock dyn her
te Ende hier vmme
willen wy in hemel
schen dinghen wonen ·
so moeten wy ock hemel
sche dinghen mynnen
Ende wilstu wete waer
du dinen schat vertrae
dest · so sien an ende
merke wat du myn
nest Merke wat du
denkest · merke waer
du altre meest af spree
kest · merke wattu al
re meest voir dyn ogē
nemest Ende wt den
werken salstu beken
nen waer dat dyn
schat gheleechen is
Hier af sict van der
mynnender sielen in
der mynne boeck ghe
screuen Ick besweere
v dochtere van iheru
salem · Isset dat ghy my
nen ghemynden ghe
vonden hebt · boetscapt

em dat ick van mynne
quelle Al ist dat die
brudegom van alle den
dochteren van iherusa
lem ghemynt wort ·
nochtant hoilt ende
heyt een ygelicke dochter
den brudegom ore sel
ues allene · ende alse
eyghen to wesen · rechte
of hie niemant anders
waer en wenne dan sins ·
ende secht wilicke myn
nen ghemynden Ende
van groetheit der be
gheerten ende des ver
langens · so beghinnet
sie recht to quelken ·
Meer dese suecte en is
niet tot der doot · mer
vmme die vermeerny
ghe der glorien gads
Want sie benemet oer
alle wedrwaesinghe tot
ongheoerlofden dinghen
Sie hoilt sie nederlig
gende ende maect sie
diepe in der oitmoe
dicheit · die to voren vp
gherecht stont in der
vermetelheyt Alle din
ghen beghinnen oer bit
ter to weerden Want
sie dat seuerste guet
verswaes ghesmaecht
heuet Als sunte Gre
gorius seghet Als dye
hemelsche dinghen to

rechte ghesmaeckt syn·
so wort onsmaekelick
alle dat in der erden is
Dyr pols slaet ock an
ders dan hy plach toe
done ouermyddes vwan
delinghe des herten Dit
is een seelighe verwan
delinghe der rechterhant
des almechtighen gods
die den ghewillighen r
roeken synre ghenade
liet vallen op syn erue
op dat et kranck/wonde en quellede/
Want die gherechte in der
kranckheit vollencomen
wort Hier af secht orp
genes· Dat beghynnende
menschen· mynne wont
ghaende menschen dye
bernen· ende vollencome
menschen to quellen·
Dese quellinghe mach
men ghewaer weerden
als die mensche ene
stadighe godlicke oeffe
nynghe des ghemoe
des van bynnen heft
Want gelyckerwys
als ene bewerlicheit
der lichamlicker syn
nen ende ledden een
teyken des lichamlicken
leeuens is Also is ock
die oeffenynghe der
ghiestelicker synne een
teyken des ghiestelicken
leeuens Ende dat die

siele in den lichame
woent dat bewyst
dat leeuende beweeken
Ende dat god in der
sielen woent· dat be
wyst ock dat ghieste
licke leeuen Dat ierste
leeuen wart men ge
waer van hoeren en
van sien Ende dat
ander van doechden en
van mynnen Dat
wonder grote werck
dat die mynne wer
ket· dat sijn arbeidelic
ke verlanghende gedach
ten Want als hymonne
ses secht So wanneer
die mynne krechtelic
ke treckt ende treckt
in den ghemynden· so
en is daer niet snel
res· noch scharpers·
noch subtilres· noch
doerdryncgender dan
die mynne Want
oir natuer en weset
niet· noch en wyll
van ghenen middel
ghehindert wesen·
Want sie tot oyre ge
mynden gheneket
is ende daer mede
verenycht Ende hier
vmme so wanneer die
krechtighe loep aldus
ewich mynnen va
ewighen middel dit daer·

tusschen coempt ghe
hindert wort · so wort
dat ghemoede des myn
nes ghestoert ende val
let in arbeidelike ver
drietlicheit Daer rich
ardus af secht · dat
den vierighen mynne
alle merringhe woe
kort dat sie is seer lan
ghe duncket wesen Ja
ene korte verbeidinge
duncket oer also laste
lich wesen dat sie myt
den heilighen man Job
weept ende secht Myn
re sielen verdrietet
mijns leuens Ick sal
mijn spreken laten
teghen my Dat sun
te Gregorius aldus
beduydt ende secht
Als dat teghenwordighe
leuen beghinnet toe
verleden ende to ver
drieten · dan so begin
net die gotlike myn
ne suete ende smacke
lich to weenden Ende
hier wt coemet dat
et enen wollencomene
mynne al verdrietlick
is · dat den loep synre
mynnen in enygher
wijsen hinderlick is
Hier vmme secht Gil
bertus och O woe hart
isset den mynner ghades

syn herte an twen to
delen · dat ene deel
cristo to geuen · ende
dat ander deel der werlt
O wee swaer isset in
die oeffeninghe der
mynnen vremde becom
mernissen in to comen ·
ende dat die hemelsche
heimelicheyt myt der
onledden der wertlicker
dinghen ghemoeyt wort
Daer och Sunte ber
nardus af secht So
wie to rechte die suetic
heyt der gotlicker myn
nen eens ghesmaecket
heuet Ick en weet niet
of die pine der hellen
swaerre is to liden · dan
van der smaecklicheit
weder to scheiden Ende
auermids dat der my
nen gheen dinck ver
noeghen en mach dan
to mynnen · ende der
mynnen cracht also
auer starck ende ghe
weldich is So secht
sunte Dyonysius · dat
die cracht der mynnen
den mynre wt em sel
uen settet Want dye
mynne en laet die myn
nes oers selues niet
blyuen · mer der ghen
re die sie mynnen ·
auermids enen wt

gaen ende af scheiden
van em seluen Ende die
ghene die niet ons
selues mer ander lude
eyghen syn · die syn bu
ten em seluen ghe set
Want alse sunte Ber
nardus secht So is
onse gheest tegenwor
dighe daer hie mynt
niet daer daer hie dat
leuen gheuet · dat is
to verstane na den ar
beyde ende na der vt
reckinghe synre inne
licker begheerten Der
aldusdanighe verurem
dinghe die mensche va
em seluen veruremdet
ende ghescheiden to wer
den · Dat en mach niet
gheschien dan auermids
der vollencomenre myn
nen · die auermids syn
re werckelicheit ene
starcke kryghinge en
vont tidinghe macket ·
tot den ende in den die
daer ghenoemt wort
Dat sunte dyonysius
bewijst mit den exem
pel van sunte Paulus
die tot der auerdraeghen
der groetheit der myn
nen ghecomen was
doe hie seyde Ich leue
nu niet an · niet ich
mer cristus leuet in

my Dit seide die waer
achtighe mynne die dat
van der verweldighender
cracht der mynnen leet ·
dat hie vt em seluen
ghesat wart ende synes
selues niet en bleeff na
besittelicheiden mer stades
Daer versellense ich
af secht Ich leue noch
in den natuerlicken lee
uen · mer niet ich au
ermids den auergaenden
crechtighen naeuolghen
tot der onbegripelicker
ewicheit Recht als een
die verweldighet is · ende
van synre werckelicheit
beroeuet ende wort ver
maent ende ghestuert
ende gheleert van den
auernatuerlicken leuen
daer ich mede vereinicht
bin · ende daer ich alte
male mede veruult bin ·
ende cristus leuet in
my Recht ghelijcker
wijs als ene wal ghe
schickede siele alle dye
wercken des menschen
natuerlick regiert en
schicket Al des ghelijc
is macket my die cracht
cristi daer ich mede ver
eenicht byn leuendich
van synre ghenaden ·
ende schicket mijn mit
alle dinghen Die noch

te Paulus wal segghen
als een waerachtich myn
re want dat is een
waerachtich mynne die
allene tot den ouersten
mynliken ende begeer
liken gade · allene
vmme syns selues wil
le bauen alle verstan
de trecket ende krighet
Ende syne wanderinge
van bynnen altoes der
warts maect Daer ons
to helpen moet die va
der die soen ende die
helyghe ghiest Amen
Up den sondach vā (?) ire
te vastauent sermoe
Jhesus Ductus
is in die woestine
van den ghieste
ghelept etc Want
dese helighe viertich
vasteldaeghe tot alre
ghelouiger menschen
selicheit van der heliger
kerken geset syn · So
en weet gheen kersten
mensche · van wat state
dat hie ock is daer aff
gheuriget Et en weer dat
em oltheit of siecte of
kranctheit of ander re
delicke saken daer af
ontschuldighen moechte
In drien manieren
werden die kersten ge
louigen ghedeylt Die
sonyghe syn boese ende
quaet Die sonyghe
staen int myddel ende
hoeden em van swaren
sunden · Ander in guede
werken syn sie versuy
mel ende traech Dye
sonyghe syn seer guet
Ende also veern alst
em oer menscheliche
kranctheit verhenghet
hoeden sie em voer sun
den · ende pinen em to
oeffenen in gueden wer
ken Die irsten syn in
den staet der beghinne
der menschen Ja isset
dat sie bekiert werden
ende penytentie doen ·
Die anderen syn in den
staet der voertgaender
menschen isset dat sye
in den gueden werken
gheoeffent werden ·
Die derden syn in de staet
der vollencomenre men
schen isset dat sye ghe
lept werden van den
ghieste gades · Ander ene
ygelicken van desen is
dese helighe vastelavent
na synen staet orber
lick ende nutte Den
irsten die all dat iaer
daer na der begheerlic
heyt der sunden ghelee
uet hebben · die sullen
doch nu in deser tyt be

wullen pinen to ver
kryghen · ende staen op
myt castyenghe der pe
nytencien Die anderen
die alle dat jaer doer
in traecheiden en myt
becümeringhen der
tijtlicker dinghen guede
werke versuymt heb
ben · die sullen dat daer
versuimet is myt vly
ticheiden pinen to ver
haelen Den derden
is ock dese vestelnt or
berlick Op dat sie die
alle dat iaer door mit
gueden wtwendyghen
werken · ende myt
ynnicheiden van byn
nen onsen heren ga
de ghedient hebbe · Die
sullen in deser tyt noch
vuerichlicker op staen
ende vergaederen ende
dwynghen em seluen
tot anschouwinghe der
godlicker dinghen Na
den onderscheide van de
sen drierhande staten ·
sijn vinden drierhan
de woestinen Die irste
is ene woestine der
penytencien · Daer in
sullen gaen beghyn
nende menschen · die
die sunden laten wille
Die ander is ene woes
tine der gueder werken
daer in sullen ghaen
die menschen die op
een voirtgaende leeue
staen Die derde is ene
woestine der inwelicker
eynicheit daer alleine
in sullen gaen die vol
lencomene menschen
die stade getruwelicke
an hanghen Mer
nyemant van desen
en mach allermyde
em seluen in deser
woestinen ghaen · et
en sy dat hie van den
helighen gheeste daer
to beweeghet werde ·
Welcke beweghinghe
des heligen ghestes
alleen synes enen yghe
licken na sinen staet
pleeghet to gheschien
Als die Ewangelisten
die van deser materien
spreken claerlicke on
weerde betuyghen Wat
daer Sunte Matheus
secht · Dat ihesus van
den gheeste in der woes
tinen gheleyt was Daer
secht Sunte Marcus
dat een die gheest wt
dreef in der woestinen
Ende sunte lucas
secht Dat hie ghedrucht
wart van den gheeste
in der woestinen Also
dat et een ander duidt

is van den gheeste ut
ghedreuen to weerden.
of ghewricht te weerden
of ghelept to weerden
Ut ghedreuen to weer
den hoert den beghin
nenden menschen toe
Ghewricht to weerden
hoert den voirtgaen
den menschen Ter
ghelept to weerden dat
hoert den vollencome
nen menschen toe.
Van der irster woes
tinen der penitencien
secht S. Marcus dat
den die gheest ut
dreeff in der woestine.
daer alre hande pun
ten in to merchen sijn
Dat rechte penitencie
der woestinen ghelijckt
vmme oirre scharper
wreetheit willen wat
die woestine is ene
harde wreet steede mit
distel ende myt doerne
besat ende vnvrucht
bor van aller vuchtic
heit ende vruchten.
daer die mensche in
ghewest mach weerden
al des ghelijcks wassen
in der woestinen der pe
nitencien des rechten
berouwens doerne der
prekelinghe ende dys
tele der tribulatie Als
die prophete secht Een
rouwich ende een ver
nedert herte is gade
een offerhande Ende
oik steet van den som
myghen tot eenre an
der steede ghescreuen
Ich sal dyn vleisch mit
doernen ende myt dys
telen der woestinen.
prekelen Want et is
wal recht dat dye
ghene die in den vley
sche ghesundicht hebben
dat sie weder myt
scharppheiden ghepy
nyghet weerden Sun
te Augustinus secht
Ich bidde v laet ons
in onse conscientie gaen
ende ondersueken dye
Isset dat wy in onser
joeghet voirtijts ghe
lachet hebben. dat wy
doch nu in onser ol
derdom schreyhen. ende
dencken waer in dat
wy onsen heren gade
of den boesen gheest in
onser ioeghet ghedient
hebben Isset dat onse
ghesichte eer wy in die
woestine quamen tot
ongheoerlofder begher
licheyt ghekiert wat
Onse smaeck in gulsic
heiden. ende in lecker
heyt der spijsen of tot

welheyt der woerde · of
achtersprake Onse ton
ghe in onwaernichtic
heit der woerde · of on
se ruken · of onse ghe
voelen ghedwaelt heb
ben · so laet ons myt
tranen dit af was
schen ende penytentie
an nemen die ene mo
der aller gueder wert
ken is Dat ander
punte is dat in de
ser woestinen der pe
nytencien omme oyr
re scharpheit wyllen
die sunders met er
staen · et en sy dat sie
daer to ghedwonghe weer
den Als van onser
heren seluen ghescre
uen steet · dat oen die
gheest in der woestine
dreef · daer hie ons
ene ghelyckenisse der
sunders die penitencie to
doen in bewyst heuet
Want al was hie al
re sunden onschuldich
nochtant wold hie
den sunders ene forme
geuen · in den dat
hie em in die woesty
ne dryuen liet · daer
hie vinne vastede · ende
in groter scharpicheiden
viertich daghe lanck
in bleef Mitdriuynge

bedwinct ghewelde ofte
een dwanghelicheit als
wy tegen onsen willen
een druck moete doen
Crisostimus : Hie wart
in die woestine ghedre
uen · daer du in ver
staen salst dat dit
na der schaffinghe der
godlicker ordynancien
gheschiede Daer aff
te weten is dat na
den twen natueren
in cristo om twyer
hande wille was ·
als die godlicke wyl
le · ende die mensche
licke wille Ende weer
was die menschelicke
wille twyerhande ·
ghelycker wys als an
der luede hebben Als
die redelicke wille in
cristo was altoes sy
nen godlicken willen
medeformych alst in
vollencomenen ma
nyeren behoert to we
sen Ende also vele
medeformygher als
hie sunder ghelyck ba
uen allen anderen mensche
vollencomenre was
Die ander wille was
in der beuoelicheyt
der synlicker begheerte
ghelegen · die altoes
beuoelicke sericheyt en

quetsinghe des lichams
schuwet Ende na de
sen wille verschricket
sijn natuer voir die
scharpicheit der woes
tinen ende des lan
ghen vastens Ende
dese wille wort van
den redeliken wille
die den godliken wil
le altoes medeformich
is in die woestyne
ghedreven Ende na
rechter manyeren
to spreken daer to
ghedwonghen daer
die redelike wille al
toes bereyt eve stont
Als in den ewanghe
lium ghescreuen
steet Die gheest is
bereit mer dat vley
sch is kranck Ysayas
Ick en bin niet ach
terwarts ghegaen
Ick hebbe mynen lic
ham ghegheuen den
ghenen die mi sloe
ghen Aldus heuet
cristus voir ons pe
nytentie ghedaen
Irsten in der woesty
nen myt vasten Ten
maels an den cruce
der dyt onderdanich
to wesen Ende ghelijc
kerwys als hie des
doepsels niet en beho
uede mer nochtant
ghedoept wolde we
sen op dat hie ons
dat doepsel bereiden sol
de Al des ghelijck en
behoefden hie der pe
nytencien niet alse
die nie sunde en dede
nochtant wolde hie
in die woestine ghe
dreuen wesen op dat
hie ons den wech der
penytencien bereiden
Als Sunte Iohannes
gulden mont secht
Dat derde punte is
al isset dat wy noch
ende swaerlick tot
deser woestinen come
wellen nochtant
werden wy van den
gheeste daer to ghe
dreuen in dryerhan
de manyeren In den
irsten auermids ghey
selynghe ende tribu
latie die god auer
ons verhenghet wat
alse langhe alst den
werliken menschen
ghelukkelike by gaet
so en denken sie na
gheene penitencien
Mer als em velle
wederstoets op vallet
dan sucken sie hulpe
an onsen heren god
Als die prophete secht

Doe ick ghedrucket
wart riep ick tot den
heren Ende al des ghe
lijck was paulus dye
irste heremijte mit
groter persecucien ende
mit ghewelt wt der
verheenckenisse gades
in die woestine ghe
dreuen · daer hye van
der noet een doeghet
maecte · ende wart een
vader der vaderen
ende een spieghel des
eenlicken leuens ·
Ock mede doe Jacob
dye patriarche vā Esau
sinen bruder veruolget
wart vloe hye van
dan · ende verdienden
die engelen to sien ·
dye op ende neder clom
men · ende den heren
op die leder leuende
Al des ghelijck wast
ock mede doe Joseph
in Egipten van sinen
broederen verkoft was ·
ende van noet daer
ghedreuen · wart hye
een here van all egyp
ten · ende ghehieten
een behalder der werlt
Ock mede doe Sunte
peter mit anderen
discipulen van den storm
in der see verdreuen
waren · ende die here

tot em auer dat wae
ter quam · en worden
sie niet allene ghewes
tet · mer ock in den
gheloeuen ende in der
mynnen gades sterck
ghemaeckt Also dat
Sunte peter wt den
scheppe clam · ende hye
ghinck tot em auer
dat waeter Welcke
dinghen dese ende ocus
ghelijcks niet gheschiet
en waren · en hedden
sie niet drucke daer
niet toe ghedreuen
ghewonden Aldus so
weenden velle menschen
teghen oeren danck
mit ghewelt tot oer
re salicheit ghedreuen
In den anderen gheseet
dese wt druuinghe aū
mīdō den prekell der
castinghe · onder tijden
sonder middel auunde
openbaringhe van on
sen heren gade Alst ghe
schiede van sunte pau
wel doe hye in den
weeghe neder gheslae
ghen wart · ende van
cristo herlicke berispet
wart Doe hye hoerde
Saule Saule waer
umme veruolgestu
my · Et is dy hart da
teghen den prekel to ver

setten Ende ock onder
tijden auermids bena
wynghe van wertlick'
herscap · die in desen de
le stade instrumenten
syn · ende dryuen velle
menschen mit ghewelt
de tot penitencien ende
tot waerachtigher
kennyssen oers selues
van welcken ghescre
uen steet Dwinghet
se in to ghaen Alst
ghescheede van den
prophete dauid · doe hie
van den prophete na
than hertelicke ghedrey
get wart beliede hie
syne mysdaet In den
anderen auermids van
maenynghe des inspre
kens van binnen wele
ker inspreeken dat
wille also krechtich te
gen onsen eyghenen
willen is · dat wi daer
af recht mit ghewelde
ghedrenen werden ·
Alst ghescheede in bala
am den prophete · den
dye enghel den hie
mit en sach · mit
enen swaerde in den
weeghe wederstont
Ender die ezelynne daer
hie op reet bekande de
enghel · ende en dorste
niet voort ghaen die

den enghel mit den
swaerde want dye kracht
tyghe ende dat ver
weerlicke insprecken
des verstaen · daer
got den menschen me
de dreyghet · dat hie
syn quaet opsat wold
laten Ender duuel en
vermeindes die men
sche niet Ende om
me die wederspenyt
heyt sijns eyghenen
willen en achtet hies
niet Bij der ezelyn
nen wert ghename
onse lichaem · dat
somtijts mit sweeten
ende ock bedroefnys
sen sijn kracht ver
liest · ende wort in
sinen quaden weeghe
wederstaen Also dat
hie ten lesten · et sy em
lief · et sy em leet ghe
dwonghen wort tot
syme herten to keren
Alle dese manyeren
in der woestinen ghe
dreuen to werden ghe
schieden sonder twyuel
van den heyligen gheeste
Also dat men van eni
ghen schicken die waerach
tighe penitencie doen
wyl wal seggen mach
hie is van den gheeste
in die woestine gheleyt

Dat vierde puntz is
wat dye mensche in
deser woestinen doen
sal · dær laet ons af
merken ende besien
wat cristus daer ghe
daen heuet Want hie
vastede ende street te
ghen den boesen ghest
Als dyt ewangelium
secht Ende daer in
en is gheen twyuell
hie en heuet ock in
andren scharpheyden
sijn leeuen ghelept
Want isset dat sunte
Johannes baptysta ·
doe hie in der woestyn
nen was harde liek
leefde · op dat hie myt
sinen exempelen an
der lude daer to sol
de trecken Daer sun
te Johannes gulden
mont af secht Et
is een wonderlyk
dinck also grote lyd
samicheyt in eenre
menschen to sien ·
daer men die Joeden
mede trecken mochte
Vel to meer was die
in cristo die meerre
vollenkomenheyt leerde
dan sunte Johannes
baptista doe hie in der
woestinen was Ende
want hie ons ene

forme der penitencij
en ghegeuen heuet
so isset to vermoeden
dat hie seluen een
hart scharp leeuen
leyde All wast dat hiet
op andren tijden als
hie onder den men
schen wandede · em
in eten in drincken
betemelick ghelijck
maecte ende confor
myerde Also hie myt
den scryben ende myt
den pharyseen ende mit
den publicanen ath ·
Also dat dye here een
exempel achter ghela
ten heuet beyde woe
dat men onder den
menschen leeuen sal
Ende woe dat men een
afgheschejden leeuen
leyden sal Wat leeuen
hie in der woestinen
leyde daer en vinde wy
niet af gheschreuen
den allene van sinen
vasten ende van sijnre
becorynghe · daer me
velle scharpicheiden van
leeuen ende verstaen
mach Want tot der
vasten behoertet all ·
daer dat weuendyghe
beuoelen des vleisches
mede ghedrucket wort
Ende onder die becorin

ghe mach men ver
staen alle daer die gheest
meed ghesterket wort
daer die oeffeninghe
des ghebeeds een son
derlinghe hulpe to is
Ende myt desen twen
alse vasten ende bid
den wort die mensche
myt sonderheiden ghe
wapent teghen den bo
sen gheest Als daer
ghescreuen steet
in den ewangelyen
Dat die manyere vā
vianden van nyemā
de verdreuen en wort
et en sy myt bee
dinghen ende myt
vasten Et is wal ghe
loeffelick dat cristus
van der spysen vasten
dat hie ock abstinen
tie dede van allen ghe
macke des lichams
alse slapen en resten
is. want ghelijcker
wijs als hie myt der
krachten synre god
licheyt in der tyt son
der alle spyse onthoul
den wort Also moch
te hie ock in die selue
kracht sonder slapen
wesen Et is ock wal
gheloeflick dat hie al
die tyt als hie teghen
den viant myt en street

in synen ghebeede to
wesen plach Want
ysset dat hie vmme
syns ghebeeds willen
duckwil vt ghynck
op enen berch en al
lene in synen ghebee
de daer vernachtede.
wat mach men dan
anders vermoeden dan
dat hie in die woesty
ne. dat ene bequeme
steede des biddens is
stadelick plach to bidde
Dat vijfte punte is
also. alse cristus in der
woestynen vastede end
bedede Also sullen wy
ock vasten ende beeden
sonder onderlaet. Wyl
len wy em to rechte
in die woestyne der pe
nytencien volghen.
Ende dan moeste wy
in den stryde teghens
den viant die victorie
behoilden Wy sullen
na den exempel cristy
niet allene vasten van
der spysen. mer van
allen den daer onse na
tuer ende onse sinlic
ke velicke passien in
synre kranckeyt meed
ghesterket moeghen
werden Want alse
Sunte Augustinus
secht. so en is die rechte

vasten niet allene
ghelegethen in der spy
sen to derven sunder
van allen weelden der
werelt to abstineren
Sunte bernardus
secht. heuet die gul
sicheit allene ghesun
diget so laet sie alle
ne vasten ende et
is ghenoech. Sunder heb
ben dye ander ledde ghe
sundyghet Waer vm
me en solden sie ock
niet vasten Dat
oghe sal vasten van
allen curiosen ghe
sichte. ende van alre
ydelheyt. op dat et
in penitencien be
dwonghen weerde Wat
et in sunden curio
selick ghedwaelt heft
Dat ore sal vaste van
fabulen ende van ny
en mieren daer et
af ghedouwet plach
to wesen. ende tot al
len ydelen dinghen
die tot selicheiden
niet en dienen Die
tonghe sal vasten va
achtersprake ende va
murmurieringhen
ende van allen on
nutten onbehoerlicken
woerden Die hant sal
vasten van ydelen tey

kenen ende van allen
dat niet gheorloft
en is sunder bauen al
dit sal die siele seluen
vasten van begheer
licheiden ende van oy
ren eyghenen willen
Want doet sie dat
niet. so wort sie ver
worpen van den here
Als daer ghescreuen
steet In den daghe
uwer vasten wort
uwe wille ghevonden
Ende dat en is dat
vasten niet dat ick
begheere Hier en bauen
en sal men niet al
lene ongheorloft din
ghen laten. mer ock
moet ment laten dat
gheoerloft is Isset dat
wy die ongheoerlof
de dinghen die wy
ghedaen hebben verghe
uen willen hebben.
Sunder want die volle
comenheyt des vastens
niet allene ghelec
ghen en is in absty
nencien. mer ock in
wal doen Daer Johel
die prophete aldus
af secht Maecket v
vasten helich Dan
wort dat vasten he
lich ghemaeckt. als
daer ander gued wer

ken mede ghemeynsce
syn. Als guetwillicheit
guede werken ende ghe
bet secht Sunte Ber
nardus. dat men daer
ghenoech mede doen sal
of mach. als men dat
vollenbrenghen niet
en heuet Van den ghe
bede secht hie ock dat
et kracht des vastens
plecht to vermeren.
End dat vasten ver
werft ghenade ende reyn
schap des ghebedes En
ghebet helyghet dat
vasten ende presenteer
et den heren Also du
dat ghebet ende dat
vasten twe vloeghelen
syn daer die siele me
de in den hemel vlye
ghet. Et syn ock wa
pene daer men de
viant mede wederstaet
ghelijckerwijs als
dat ghemeyne vasten
niet allene ghelegeghe
en is in abstinencien
van spijsen. mer van
allen sunden to hoeden
Also en is ock dat ghe
meyne ghebet niet al
lene ghelegeghen in de
woerden daer men die
guetheit gades mede
an wept. Ter ock in
alre gueder werckelic

heit die men wt my
nen ende wt deuotie
duet onsen heren gha
de to lauen Welck ghe
bet Sunte pauwel
meynde doe hye seyde
Bydt sonder op houden
Dese drie waren myt
der vasten cristi ghe
menghet Want hie wt
enen gueden willen
penytencye in der woes
tinen by em selue an
nam Hye was ock
stadelyck in der oeffe
nynghen des ghebedes
hye was ock van gue
der werckelicheyt niet
leddich Want alse nu
sprack hye myt synen
vader in synen ghe
bede Alse nu street
hye teghen den viant
in der becoringhe ende
wrachte onse salicheit
daer in alle syne wer
ken ende in alle syne
lijden Want alse sun
te Augustinus secht
So was alle dat lee
uen cristi dat hie in
der eerden leyde een re
gell ende een leeren
der gueder seden Hier
umme laet ons ock
dese drie voerseyde pun
ten vermenghen myt
onsen vasten. op dat

wy den want morghen
verwynnen · in des
ghens knecht die ver
wonnen heuet Ende
leeuet ende regniert
van ewicheiden tot
ewicheiden Amen

Van den selue ewange
lio sermoen Jordani

Hie wart ghewracht
van den ghieste
in der woestinen is
Nu steet ons toe den
anderen male to be
siene van der woesty
nen der helichheit dat
is der guder werke
die den voortgaenden
menschen to behoert
Als lucas secht · dat
hie van den ghieste
ghewracht wart
in der woestinen · daer
in den irsten af to we
ten is Als sunte Pau
wel secht · Volghet
den vreede ende der he
licheit · sonder wel
ke gade nyemant sien
en sal Helicheit dat
is een vollenbrenghen
der guder werken
Want allene to ghe
loeuen dat en is niet
ghenoech Ende hier
vmme als ymant
in den gheloue cristen
die sunden laet ende

guede werken pynt
to done dat is helych
heyt ghehieten ende
behoert den voortgaen
den ende den gueden
werkers toe Daer die
prophete af secht Sie
sullen van doechden
tot doechden ghaen
hent got in syon ge
schouwet weerde Ende
dat ghehelichheit leeue
heyten ene woestyne
to wesen Auermids
dat een alsulken me
sche wt der ghemeyn
re hantierynghe van
anderen menschen ge
scheyden is Daer onse
here got seluen der
Moyses aldus aff
secht Weest helych
also als ic helych bin
Daer secht Origenes
aldus op Isset dat em
ymant seluen an gade
verbynt · ende em nyt
gheenre wertlyker
sorchualdichheyt en be
cummert · op dat hie
den ghenen behaghen
mach · daer hie em
toe ghegeuen heuet
Isset dat ymant van
den menschen d' werlt
dye vleysschelike leeuen
also afgheschieden ende
ghesundert is · en em

daer niet mede en
bevinden · ende niet
en suecht dat op der
eerden is · mer dat op
den hemel is · die mach
wal myt rechte helich
hieten Want also lan
ghe als hie myt den
schaeren verminghet
is · ende myt der men
nichuoldicheit op ende
neder vloeyt · ende em
to gader warts niet
en ledighet · ende van
der ghemeynten des
volckes af ghescheyden
en is · so en mach hie
niet helych hieten.
Dit af ghescheiden en
meyne ich niet alle
ne na den steden · mer
na den wercken Niet
allene na der wisen
van buten · mer na
der waerheyt van byn
nen Want so wie em
seluen gader gheoffert
heuet · die mach wal
ut der werlt heyten
te wesen · ende seggen
al byn ich op der eerde
myne wanderynghe
is in den hemel Hier
merket woe alsul
ken af ghescheiden le
uen ene woestine we
sen mach Daer Sun
te Johannes ghuldenmont

af secht Dat alsulcken
leuen ut den bedrieghe
des viantes des vleisches
ende der werlt is In
deser woestynen · worden
neghen ende neghen
tych schape ghelaten.
Daer die gerechtighe
menschen die een helich
beholden leuen leyden
by betekent syn Mer
een verlaren schaep is
dat is die sunder · die
wort ghesocht vmme
dat weder in die erste
woestine der penitency
en to brenghen Ock
mede vmme eenre
ander sacken willen ·
so is alduslanighe he
licheyt ene woestine
ghehieten Want als
Sunte Dyonisius
secht So is dat helic
heyt ghehieten · als
een verschierfelt leuen
dat in velle stucken
ghedeylt heuet gheuest
in eenre eenicheyt ver
enyst Ende die mensche
van velheyden in een
vergaedert wort Dat
dan gheschiet als die
mensche alle syne
gueden werken · dye
velle ende menigher
hande syn · vergaedert
ende stuert sie tot onsen

heren gadz · alse tot on
sen rechten eynde · ende
daer rijset hie op van
der menichuoldichgher
deylinghe der werken
tot eninghe der min
nen in onsen heren
gade · Daer alle ander
dinghen die tot gade wart
niet en leyden uut der
mynnen gheslaten syn
ende dat wort daer
ene woestine van weel
den Daer ysayas aff
secht Hie sal sine woes
tine macken als weel
den Ende syn eynde
recht als een hof des
heren Ende dat en
is gheen wonder wat
isset dat elck guet
weerck by em seluen
ene ghenuechelicheit
in der sielen maeckt
Well to meer so is die
eninghe alre gueder
weercken die uut der
mynnen gade gheoff
fert wort velle ghe
nuechelicker der sielen
want velle gueder
weercken moechte me
se to gader smacken
syn velle beter of ghe
nuechelicker dan elck
guet weerck op em
seluen Ghelijckerwijs
als velle bernender

calen maltanderen
vuerigher machē dan
of elck by em seluer
bleue Dat ander pun
te is dat die mensche
tot deser woestinen niet
ghewelde niet ghedreuē
en wort · als hie tot
der irster woestinen der
penitencien was · mer
hie wort niet moet
willen willichlick daer
to ghewracht · ende
niet van noet of van
dwanghe of vmme
yet anders dan allene
uut der mynnen gades
op dat hie em behae
ghen mach Want on
sen heren gade en syn
gheyne ghedwonghen
offerhand behaechelick
Hier vmme secht Su
te lucas van onser
heren dat hie van den
gheeste in die woestine
ghewracht wart auer
mids dat die bewe
ghinghe des helighen
gheestes des hie voll
was · ein vernuen ende
verwildichde · dat dye
inwendighe mensche
meer heyte ghewracht
to wesen dan to wer
ken Al des ghelijck een
mensche die van den
gheeste gades to dʳ woes

tinen in gueden wert
ken der helicheyt ghe
wracht wort. die heyt
meer ghewracht to we
sen dan to werken.
Daer sunte Pauwel al
dus af secht Die van
den ghieste gads ghe
wracht werden dat
sie nyet daer toe er
doen Ander want sye
van der krachticheyt
der genaden gads daer
toe ghedreuen weerde
so en schinen sie nyet
welle daer to te done
Ende dit en is geen
wonder dat helighe
manne van der druys
ticheit des heligen ghies
tes also ghewracht
werden Want boese
menschen die van der
druysticheyt des boesen
ghiestes ghedreuen
werden die heyten ock
daer af ghewracht
to weerden Als Sun
te Pauwel secht
Brueders En wette
ghy nyet doe ghy hey
denen weren dat ghy
tot den stommen af
goeden ghenghen al
so als ghy daer toe
ghewracht worden Van
desen die van der druys
ticheit des helighen

ghiestes werden ghe
wracht secht Ezechiel
die prophete So waer
die druysticheit des
ghiestes was daer wa
derden die dieren ende
daer ghinghen die ra
den Dese die also ghe
wracht werden moe
ghen wal myt reeden
kinder gads heyten
to wesen Ende dye
van der ryster myesty
men syn dat sin knech
te want sye den geest
der knechtscap ontfan
ghen hebben Ende de
se den ghiest der ve
uerkiesinghe der kyn
der gads. den gor
ghiest ghetuych gift
dat sie kynder gads
syn auermmds dat
sie wt ghierne vre
sen der pinen. mer
wt mynnen eyns he
melschen vaders alle
dinghen werken En
al isset dat dese wil
lichlick wt mynnen
ghewracht werden
nochtant en weten
sie dicwyl nyet van
wan of waer toe.
dat sie die ghiest
gads brenghet Als
daer ghescreuen steet
Die ghiest ghiestet

daer hie wil ende du
hoerst syn stemme mer
du en weetst niet van
wan dat hie coempt
of waer dat hie gaet
Exempel van Sunte
Peter · doe hie wt den
kerker verloest was
ende van den engell
ghelept wart · so en
wyste hie niet dat et
waer was dat · dat
avermyde den engel
gheschiede Doe Sun
te Pauwel ock was
den heilighen gheest e
ghewracht ende ver
weldicht was seyde
hie · dat wy bydden
na dat behoerlick is
en weten wy niet
mer die gheest selue
biddet voir ons myt
onsprekeliken ver
suchten s · r · ey dunc
ket dat Paulus wat
ghevoels in desen ver
suchten bevoelde Ende
wy moeghen in de
sen versuchten velle
betrouwens ende velle
vrijheiden verstaen
in der teghenwor
dicheit onses gades
dat so wat ghebet
myt sericheiden ende
myt versuchten ga
de gheoffert wort een

betrouwen ende eene
vryheyt van den hely
ghen gheeste ontfan
ghet tot gade warts
op te clymme Want
die helighe gheest
offert die versuchtin
ghe daer onse gheest
in gheleert wort in
te versuchten op dat
em got ghenadich sy
Die ist ock dat Sun
te Augustinus secht
Dat wy niet en we
ten wat wy bydden
sullen dat wy ock niet
en vermoeghen dat
wy solden Ende doe
hie van gade bat ghe
wracht te werden
ende seyde aldus O
here weerck du ende
doe · verwecke ons
ende roept ons wed
Ontfunke ons ende
grijp ons weder
kerne ons ende weer
de du suete in ons
op dat wy dy moeten mynne
ende na dy moeten lo
pen Dat derde punte
is wat cristus in der
woestinen dede · als
men wt den evange
lium merken mach
so vastede hie ende tergh
de den viant · ende ver
wan den temptiere al

des ghelyck sullen wy
in deser woestinen der
helicheyt syn. Irst
myt der vasten der so
berheyt. ende der ab
stinentien vasten Wat
in die irste woestine
der penitentien vaste
den sie. die vasten des
rouwes ende der see
richeyt. dat een vol
doen is voer die sun
den. als dat vasten
der manne van ny
nyue was Ander vas
ten der voertgaender
menschen is behulpe
lick mer doechden to
verkrighen Ende alsul
lich was daniels ende
syne gesellen vasten
daer af ghescreuen
steet. doe sie seuen
daeghe ghevast had
den. gaf god den kin
deren wysheyt ende
leringhe. Wysheyt
tot verstendelicheit
doechden van binnen.
ende leringhe tot sed
dighen doechden van
buten Want als sun
te bernardus secht.
so en verkrighet dat
vasten nyet allene
vergiffenysse der sun
den. mer en verdient
och genade to ont

fanghen. et en veddly
ghet och nyet allene
die voerleden sunden
die wy ghedaen hebbe.
mer et bescermet
ons och voer toecom
mende sunden daer
wy in vallen mochte
Hyer vinne moeten
die voertgaende men
schen eerstelicke en
myt wackerheiden den
viant wedder staen
Ander hyer steet een
onderscheit af to mer
ken dat et den be
ghynnenden menschen
ghenoech is den viant
also wedder to staen.
dat hie tot der consen
teringhe der sunden
nyet verwonnen en
weerde Als die here
doer Ahieremiam den
prophete tot den begyn
nenden menschen sprack
doe hie seyde Woe lan
ghe sullen die ~~sullen~~
die sundelicke ghedach
ten in dy woenen.
Daer sunte Grego
rius aldus op secht
Hie en berispet den
menschen nyet. vin
me dat die ghedach
ten comen. mer dat
sie in em wonen.
Want onghecoerloste

ghedachten comen wal
in quader menschen
herten - mer sie verbie
dent em al daer myt
der woene te blyuen
Want op dat em on
thuys der consciencien
niet af ghewonnen
en weerde - so en laten
sye den viant niet
auer den dorpel come
Ende al isset dat sie
somtyt myt quader
inruymynghe an den
ingang der poerte
heeren cloppen - sie en
laten sie tot der deere
des consentierens niet
comen - ende dat is
den bestrijmenden men
schen ghenoech Mer
voertghaende menschen
sullen bauen dat den
vyant myt seffenyn
ghe der doeghden
sterckelicker an vech
ten - na den exempe
laer cristi - die niet
allene ghetempteert
en wolde wesen ghe
lijck den bestrijmenden
den menschen - mer
ock den viant in elc
ker becoringhe myt
den woerden der hely
gher schriftueren an
vacht ende verwynden
den daer mede Daer

en is ock gheen twy
uel an hie en auer
toech myt suetichede
in synen ghemoede den
syn der schriftuerer
doe hie seechde Dye
mensche en leeuet
niet allene in der
broede - mer etc. Et is
wal beuoelick dat
hie die krachticheit
des woerdes gades
menychuoldicheliche auer
leechde in synen herte
Ende doe hie achtier
de - Du en salst dine
heren dinen got niet
temptieren - dat hie
doe syn ghemoede myt
innilicken gedachten
oeffende van synen
here synen hemelsche
vader - ende van syne
re vaederlicker eere
Ende in den dat hie
seechde - Du salst dine
heren dinen god an
beeden - dat hie doe
seluen in die anbee
dinghe syns vaders
ende em in der hemel
scher schouwynghe
te dienen - sommighe
hoeghe dinghen in sy
nen ghemoede auer
leechde Ende hadde d
se ende des ghelijcke
oeffenynghe der de

ghedachten van bynnē doe
hie die schriftuere acht
ghenk Dit en is ock
niet to verwonderene
want alle dye synne
ende die meyninghe
der schryftueren wa
ren em op ghelaken.
auermyds dat hie sel
uen die leive van den
gheslechte Juda is. en
allene weerdich was
die bocke der hemelic
ker verborghenheyde op
to luken. die in der
helgher schriftueren
verborghen is Hier
umme en sullen wert
gaende menschen na
den exemplaer cristi
als sie van den vian
de angheuochten weer
den. niet allene. niet
consentieren. als die
irste. mer ock mede
sullen sie den weder
uaeren myt den hely
ghen woerde gades.
ende oeffenen em sel
uen myt gueder oef
feninghe van buten.
of myt gueden ghe
dachten van bynnen
daer sie den viant
mede verwynnen moe
ghen Want all isset
dat hie die inwendy
ghe ghedachten der

sielen niet en kennet.
nochtant so leert hye
sie kennen auermyds
die wijse des lychams
van buten. ende der
begheerten die. dye
mensche schynt toe
hebben Ende als sun
te Augustinus secht
So verwynnen wy
em myt deghedelich
begherten van bynnen
Ghelycker wys als wy
van quader begheerten
van em gheschicket
werden want also me
nichwerue als wy den
verwynnen. also dic
ke wort hie van ons
ghequeytselt. ende die
enghelen glorificiert
ende got gheeert. die
ons vermaent dat
wy solden vechten en
hie helpet ons vechten
ende verwynnen ende
maect ons starck dat
wy in den vechte
niet en ontblyuen.
Daer ons to helpen
moet. die vader die
soen ende die helighe
gheest Amen

Van den selue ewan
gelium sermoen anders

Ihesus wart van den
gheeste in die woestine
ghaleyt etc. Nota h

steet ons dende wer
lde to merken var-
der woestynen der
innelicker eendrecht
dye den vollencomenē
ende den godschouwen
den menschen to be-
hoert Daer in den
irsten male ons af
steet to weten - dat
by deser woestynen
ghemeynt is dat
alre inneste des ghe
moeds dat al ghe
laten heuet - ende vā
al den ghelaten is
dat der pelgrymaedsen
des teghenwordyghen
leuens to behoert
et sy dat sie buten
der sielen syn - als die
werelt ende al dat daer
inne is Et sy dat
sye in der sielen syn-
alse teykene ende bel
den der gheschaepenre
dinghen - ende allet
dat verghencklych is
daer dat ghemoed
ghehelych in een sel
uen verstaerdt ende
vereenyghet steet - vm
me sinen here synen
god ghenoech to we
sen In deser woestynen
beghe̅erde Sunte au
gustinus to comen.
Doe hie in sinen ghe

beed beghe̅erde ende
seyde in den boeke vā
der schouwinghe on
ses heren ihesu cristi
O sueticheit der myn
nen ende mynne der
suetichheyt du bist al
lene dat waerachty
ghe leuen daer ich
aff leue Ich begheer
dat alle gheruysche
der naturlicker dyn
ghen moeten swyghe
dat alle fantasyen der
eerden ende des wae
ters - der lucht ende des
hemels moeten ghe
stillet werden - Ich be
gheer dat alle droe
mynghe - ende alle
beldelicke apenbaringe
willen wesen Ende
alle tonghen ende al
le teykene - ende so wat
voerblyuende is moe
ten op houden - dat die
siele ock seluen - oer
seluen swyghe - ende
ouer lide alle dinghe
niet oere seluer - mer
dynne to ghedencken
mynen here mynen god
Deser seluer begheerte
ghebruekede ock Sun
te augustinus ende
was daer toe ghewect
Doe hie myt synre mo
der voer eenen venster

stont · daer sie alte=
suetelicke spraken va
den seelighen leuen=
der helighen Ende
ghaepten myt den=
mond oers herten
teghen die hemelsche
velheren · die wt der
fonteynen des leuen
den leuens springhen
de quamen · daer
sye myt vuerigher
begherten die ewy
ghe wysheyt al grij
pende yetswat ghe
waer moechten wer
den In den anderen
male is to weten=
dat die siele in dese
woestyne tot oers
ondanckes myt ghe
dreuen en wort noch
onwetende daer toe
ghewracht Mer
sie wort daer vrij
ende wetende in ghe
leyt Als Jhesus daer
hie vollencomener=
menschen een exem
pel med gaf · gheleit
wort in die woesty
ne van den heligen
ghieste · dat sonder
twyuel die ghiest
der vrijheyt is wat
so waer die ghiest
des heren is daer is
is vrijheyt = hie is
een ghiest der wijsheit
want syn saluynghe
leert ons van allen
dyngen Van desen
ghieste weerden dye
gotschouwende vollen
comene manne in
die woestine gheleyt
myt vollencomenre
vrijheyt oers wyllen
ende myt ontdecten
anghesichte Daer sun
te Bernard aldus af
secht Isset dat ghy
van den ghieste gha
des gheleyt weerdet ·
so en sy dy onder die
ewe niet Dat is on
der die ewe der syn
nen ende der natuer
licher crachten Ander
weern daer hauen -
auermyds kennysse
auer dynine die nie
myt den synnen be
grypen mach Al sul
lyck was die helige
prophete dauid doe
hie seyde Siet ich
hebbe my gheuerret
ende vloe ende bleef
in der woestinen ·
Daer sunte Ber
nardus aldus op
secht Et en was em
niet ghenoech allene
wt to gane · et en
were dat hie em veern

ghevoernet hedde. daer
hie woesten mochte.
Ende isset dat du die
untreckelicheyt des
vleisches van dy ver
dreuen hebbest. dat
du sinne besheerlichey
den niet onderdanych
en bist. noch daer
mede niet ghebonden
en staest so heuestu
wal ghevordert ende
dy seluen verwonnen
S.I. Ver ist dat du die
fantasien der lycham
licher ghelyckenisse
niet puerheyden des
ghemoedes niet auer
ghecomen en heb
best. so en bistu noch
niet veern ghevoernet
Aldus en gheschuyt
dese leydinghe des
ghestes in deser woes
tynen niet uyt ghe
welde. sie en is oek
der sielen niet pinlick.
mer bauen allen din
ghen besheerlych en
ghenuechelick. Want
sie leit op den ghe
mynden ende wort
also tot sinne slaep
camer ghelept. die
dat inneste der woesty
nen is. daer sie op
seluen offert tot eenre
gheheelre offerhande die

in den vuer der myn
nen altomale ver
brant wort. Van de
sen auer lyden tot
deser woestynen secht
Orygenes aldus. Dan
rekene ich dy enen
waerachtighen schon
wer ghanck to wesen.
ysset dat du dyne
sinne van uterwendy
ghen dynghen trec
best. Isset dat du al
le beldelicke dyngen
niet enen seelighen
vontganghe auer
lydest. Isset dat du ree
delicke ende verstend
lycke dynghen haeste
lichen auer lopeste
Isset dat du an dat
erste weert ende an
dat generste guet
alle dyn verstant
vestyghest ende daer
an cleuest. Wat ont
brecht hier meer an
den to hoeren sech
ghen Sanck in dyns
heren vrouden. In
den anderen male is
to weten Als die sie
le in die woestyne
ghelept is. so sal
sie oer van aller
ghescepenen ghe
dienten ledyghen en
vasten daer als dat

ons by der vasten
cristy bewijst wort.
doe hie van alre spy
sen vastede Ende dit
vasten der sielen is
een vasten der vroe
lichept. ende der in
wendygher vrouden.
als ons auermids
den smaeck der gotlicker sueticheyt
alle creatueren myssmackelick weerden.
Als Origenes van
maria magdalenen
seyde. dat alle creatue
ren oer lastelick we
ren to sien. ende al
le troesters waren oer
swaer want sie al
lene oeren schepper
sochte In deser vaste
plagen ock die hely
ghe oylde vaders die
natuerlicke spyse to
vergheeten. dat sye
daer sommyghe daeghe
auermids sueticheit
der schouwinghe ghades
nyet af en plaghen to eeten Alst
van moyses gheschiede. doe hie op den
berch van synay son
der spyse van gotlicker medespruke onthoilden wart Also
was Sunte pauwel
doe hie van buten
meder gheslaegher
wart. ende van bynnen op getaghen. drie
daeghe ende drie nacht
te lanck. sonder eeten
ende drincken Sye
moet ons ock hoeden
van dryerhande hinder. dat is onbescheyden hardicheit des leeuens Inbreckinghe
der ydelre glorien. en
ongheordenyert be
gheerte gotlicker ap
barminghe Welcke dese
ons in der becaryngen
cristy wal bewijst
syn Want die irste
becaringhe was van
den stenen Dye an
der van den ouerste
des tempels Dye der
de van den hoghen
berghe Bij den ste
nen verstaet men on
bescheyden hardichept.
die bauen der natue
ren vermoeghen gheet.
daer gued manne
duckwyl em seluen
hyndelick mede synt
want als die vaders
in den collacien seggen.
So is onbescheydene
abstinencie schaedelick dan vlaende saedichs
ende die die vyant
myt der gulsichept

niet bedriegthen en
mochte. die heuet hie
dick wil niet onbeschey
dener hardicheyt ver
wonnen Op der oeu
sten des tempels wort
beteykent die ydele
glorie of gheestelicke
houerdye. die duuel
in den gheenen opsteet
die tot hoger volcom
menheiden klymmen
als sunte Paulus in
em seluen gheware
ghewordn was doe
hie seyde Op dat my
die grootheyt der ape
baringhe niet en
verheffe. so is my
ghegeuen die prickel
inghe des vleysches.
Op den hogen berghe
daer men alle dye
ryke der werlt ende
oer glorie op schouwe
mochte is beteykent
hocheit der godlicker
apenbaringhe. die som
tyt van alsulcken volcome
menschen onghoerde
meerlick beghert
weerden. ende meer
smaecken willen dan
em behoerlick is. En
werden daer mede ge
hindert. als die wys
e man secht Recht
als die to velle honichs

eth dat em niet guet
en is. Also sal hye de
een ondersuecker der
guetheit of der moe
gentheyt gades is
van der glorien be
drucket werden To
den lesten male sall
die siele dye in dese
woestine ghecomen
is in hemelschen din
ghen wanderen Ende
dat is ons daer in
bewijst dat die enge
len quamen en dien
den cristo Al des ge
lijck. dye engelen. die
alle denstachtighe
gheeste syn ende ge
sant tot den gheenen
die dat erue der see
licheyt ontfanghen.
die weerden ock wt
den ghelijcke gades
ghesant omme to
dienen desen volcom
menen manne die
tot deser woestinen
ghelept syn. die dat
erue der ewigher
seelicheyt alse kynder
gades ontfanghen
sullen Desen dienen
die engelen altoes
in dat hemelrijck. en
ock ondertijden verne
melick van buten.
Als men van Sun

te maria magdalenen
vynt dat sye · Doe sie
in deser woestinen ge
comen was · alle dae
ghe seuenwerue van
den enghelen op ghe
baert wart tot den
engelschen sanghe ·
Al des ghelijck ist ock
nyt desen in ouerghe
pelicker wijsen · dat
sie wal nyt sunt
pauwel segghen moc
ghen Onse vrouwe
ghe is in den hemel
Ende als die engelen
dat sien · vrughen sie
hem verwonderde
ende segghen Wie is
dese die door woestine
op clymmet · recht
als een wedeken des
reckes van walrucke
den crude · van myr
ren ende van wyerroec
Ende ghelijckerwijs
als die roeck die van
den vuer coempt in
dat hoge op clymmet
dat ein der mensche
oghen myt sien en
moeghen Al des ghe
lijck Een siele dye
van den vuer des
helighen ghiestes in
deser dorren woestinen
in der mynnen ghades
aldus ontfunket is

en laet op clymmende
nyet af hent sie van
allen eertschen dinghen
ghetaghen wort · en
gheuuert tot den on
sienliken dinghen des
hemels Daer ons
to helpen moet Die
vader ende die soen
ende die helighe ghiest
Amen Des sater
daeghes na eerste vas
telauent sermoen ·

Jhesus nam myt em
Petrum Jacobum en
Johannem sinen bro
der · ende leyde sie op
enen hoghen berch ꝛc
Also als wy in dyt
naeste ewangelium
vonseecht · myt cris
to ende na cristo ge
leyt worden in dye
woestine Also werden
wy myt em ende na
em myt desen ewan
gelium gheleyt op
enen berch · dat ock
ene woestine was
buten den menschen
gheleeghen allene ·
Daer in den irsten
male af to weten is ·
dat so wie die glory
ficieringhe of die
auerformynghe cris
ty begheert to sien ·
die sal in den irsten

Petrum myt em ne
men · dat also velle
beduydt als een be
kenre · op dat hie sy
ne ghebreken ende
syn ontblyuen myt
rechten leet weser ·
bekennen mach · wat
waerachtighe peny
tencie heuet in eir
beslaten berouwe
ende bycht · ende vol
doen vair die sunde
Dat berouwen sall
bytter wesen Dye
bycht sal claer we
sen Ende dat ghe
noech doen sal voll
wesen Want petrus
schreyden bitterlicke
voir die sunde · dat
hie onsen heren ver
saecte · daer ko die
paeus af secht O
helighe apostel wie
seelich waren die tra
ne · die vmme die
sunde des versackens
af to done · die kracht
des helighen doepsels
hadden · als men
ock van em secht · dat
hie altoes enen doeck
myt em droech daer
hie die trane · dye
hie duclwyl daer vm
me schreyde mede af
plach to wysschen hye
en plach nyet allene
vmme die sunde des
versackens to schrey
en · mer ock mede
vmme die suetichet
der godlicker mynne
Als hie des mynlic
ken toe sprekens
ende der godlyker
tegenwordichet
ghedachte Daer aff
to weten is · dat
vetwendyghe trane
auermids em selue
dye kracht nyet en
hebben die sunde
mede af to done ·
et en sy dat sie vt
inrelicker beweghelic
heyt des herten come
Ende hier vmme
issset dat ymant al
so groten berouwen
van bynnen hebbe
sonder trane · als
een ander myt tra
nen · et duet al eene
velle Alst plecht to
gheschiene in som
ghen harden mensche
Die nyet lichtelicke
trane en kunnen ge
krighen · ende nochtant
mer seericheiden van
bynnen sonder trane
hebben dan somyghe
anderen die auermits
weecheit der natue

ren lichtelick to schrey
en pleegthen Daer
sunte augustinus
af seyde doe hie bat
O here ghyf my
mildelike trane des
herten van bynnen
die die vlecken mynn
re sunden af moe
ghen wasschen ende
verwullen mijn sye
le altoes myt he
melscher vrouden O
here ick bidde dy by
den goedertierenen tra
nen die du vmme
mynen willen ghe
schreyet heuest dat
du my dye ghenade
der tranen gheuest
want buten dijnre
ghenaden en kan ick
die niet ghekrijghen
Ghyf my die vrucht
ber fonteyne des wey
nens op dat die tra
ne nacht ende dach
mijn broet moeten
wesen O here berey
de dinen knecht de
se tafele in dijnre
tegenwordicheyt ende
ghiff my die macht
dat ick daer alsoe dic
ke af ghesadet mach
weerden als ick wil
Vorder auermids dat die
berouwe niet ghe

noech en is ten sy
dat daer bicht na
volghe als men rey
scap daer to krijghen
can of dat men ten
mynsten meynt to
bichten als men niet
mach dan heuet
hie petrum tijt em
die also velle bedu
det als een die be
kennet is Want au
mids der bichter
maeckt die mensche
em seluen sinen
bichter kundich die
sijn richter van gra
des weesen is Ende
hyer vmme moet
dye bicht claer ende
bloet ende apen we
sen ende niet duys
ter noch bedecket
want bicht is als
sunte Augustinus
secht daer dat heme
licke aeuel op hapen
der ghenaden ontdecket
wort Vorder want die
viant die kracht en
die doechden der bich
ten wal kennet so
pijnt hie den mensche
myt alre vlijticheit
daer af to houden
Ende also als hie den
mensche niet ryet to
vallen so hindert hie

em dær hie mach
dat hie vmmer na
den valle nyet op en
stae In den derden ma
le sal hie petrum
nyet em nemen die
och also velle beduy
det als een die em
ontschoyt daer dat
ghenoech doen by
beteykent is Ten
tweet bichter sal den
ghenen die sine bycht
duet vyff punten be
veelen in die ghe
hoechenysse der vyff
wonden cristy dye
hie vmme dat voll
doen onser sunden
vmme onsen willen
ontfanghen heuet
Dat ierste is dat hie
den willen hebbe nyet
meer sunde to done
want also langhe
als dat yser in der
wonden steecht wat
plaester dat me daer
op lecht sie en mach
nyet to willen ghe
weesen Dit punte be
val onse lieue here
seluen den ynnue die
in auerspoel beuon
den was doe hie sey
de Ganck ende en
wil voert mer nyet
sundighen Rechte al

dus plecht die ghene
em to ontschoen dye
waerachtich berouwe
van synen sunden he
uet Als origenes
secht Dat dat ont
schoen is die banden
der sterffliker sorghen
van den weten der
beschoerten to ontbyn
den Want die schoyn
maect men van der
doder beesten vellen
Ende hier vmme so
wie dat den willen
to sundighen af duet
die ontschoyt em En
vmme dit to bewy
sen was moyses ghe
baden dat hie dye
schoen van sinen we
ten solde doen Dat
ander punte is dat
hie alle onrecht guet
weder gheue Want
als Sunte augus
tinus secht so en
wort die sunde nyet
vergheuen ten sy So
wat nyet onrechte e
ghenamen is weder
ghekiert weerde Et
sy in den dinghen van
buten et sy in den
persone et sy in der
eeren daer hie sinen
euenen menschen
an verkoft heuet

Dat derde punte is
dat hie den ghenen
vergheve die em
mysdaen mach heb
ben want anders
en wort em nyet
vergheven Als wy
in onsen pater nos
ter leesen ende bidden
vergheff ons onse
scholt · als wy den
ghenen vergheven die
teghen ons mysdaden
syn Ende aldus ont
schopt die mensche
syn herte van alle
wederseggen op sy
nen evenen men
schen Dat vierde
punte is · dat hye
em sonnyghe sonder
linghe punten na
groetheit der son
den bevelen sal Als
vasten aelmissen en
ghebet · daer alle ma
niere van voldoen
in besloten is In
desen entschopt die
mensche em ock ·
in den dat hye em
selven lychamlyck
ghemack af duet ·
ende pynlicke dinghe
an nemet Dat
vijfte punte dat hye
em bevelen sal dat
is · so wat onghe

mack ende verdriet
dat hie lydet dat sal
hie al in penitencie
en em synen sunden
nemen Daer af to
weten is · so wat
die mensche van be
vels weghen duet
of lydet dat is em
seer vruchtbar · Gheens
syns dat dat lyden
in em selven ghuet
is Anders syns all
myddes bevelinghe
der helligher kerken
want in alsulcken
werke dat die bych
ter bevelt wercket
die ghehoersampheit
der helligher kerken
seelighe vrucht · al
so dat dat den lyder
velle vruchtbarre is
dan of hie een velle
meerre werck wt
em selven dede · of
een vell meerre te
ghenheyt wt em
selven lede Ende
in desen entschopt
em ock die mensche ·
in den dat hie alle
syne werken ende
syn lyden vor syn
sunden ghod over
ghevet Ende ont
schopt em daer aff
avermids syns bych

ters beueckinghe Daer
die helighe man Job
aldus aff secht Vell
vmme vel · ende allet
dat een mensche heft
sal hie voir syn siele
gheuen Hier to alle
ghiert sinte augus
tinus des prophecien
woert daer · hie secht
Here ick hebbe ghe
secht ontfarme mijs
macke myn siele ge
sont want ick heb
be dy ghesundighet
Ende secht aldus daer
op God is die sie
ghesont macket :
welke allene dine
wonden · blyft lyd
samlick liggende on
der des meysters han
den begheer syn hul
pe Isset dat hie dy
snyt of bernet ofte
verbynt lydet ghe
lyemoedelick · ende en
siet gheen dinck an
dan allene dat du
gesont moetest weer
den Ende du salst
sonder twyuel ghe
sont weerden · ist dat
du den meyster dyn
sunden ontdeckest :
Niet vmme dat hie
sie niet en siet
Mer dat helpen en
dat ontdecken is een
beghin der ghesonthe
heit Want secht sun
te Augustinus op een
ander steed Die siele
die tot den ewighen
leeuen comen sal die
moet tot der ierster
puerheit des gotlicke
beldes weder kieren
Also dat et al hier myr pem teeken
of in den veechuier
ghepuirt ende ghe
reynycht moet we
sen So wat die puer
heyt der eedeler na
tueren ontrent he
uet · ende daer dat
gotlicke belde niet
verduistert is van
welcker materien hie
voirt secht In de vee
geuuer sullen vele
werck · ende onreyne
boese ghedachten en
velheyt der daetelic
scher sunden ghesthuert
ende verbrant werden ·
die die puerheit der
eedelre natueren be
vlecket hebben All
daer sal tyn en leet ·
daer alre hande sun
den by beteykent syn
die dat gotlicke belde
verduysteren besocht
ende ghepruevet weer
den · dye men hier al

te male myt aelmys
sen - myt tranen ende
myt ghebede lichtelic
ke ghebetert moech
te hebben Tot welck
beteringhe ons helpe
moet die vader ende
die soen ende die helighe
ghiest Amen.

Van den seluen ewã
gelii sermoen sonda·)

Els ende Jacobum etc.
In den anderen
male So wie ihesu
op den berch gheglory
ficiert en getransfor
miert wil sien die
moet ock jacobū myt
em nemen dye eene
nedervuechtinghe ende
een onder die voete trede
dinghe der begheerlicheit
den der passien ende der
betaringhe beduydet
Ende dat behoert den
voortgaenden mīschen
omme drie punten
willen Dat irste pun
te is dat sie inner
myt betaringhen an
ghevochten werden.
Ende daer omme so
moeten sye sterclick strij
den Want als Sun
te Augustinus secht
So wie in dechheden
niet voert en gheet
die en gevoelt die be

taringhe des hertē
niet - ende waent
wal to vreeden to we
sen Sider isset dat hie
in den weeghe gades
beghynt voert to gaen.
dan sal hie wal ver
nemen in wat stryde
dat hie ghesett is.
Want doe dat coern
wies ende vrucht
voert brenghen solde.
doe openbaerde em die
heederick ende dat on
cruyt - dat ons ock wal
bewyst is in Jacobum
den starcken worste
ler Also lange als hie
in labans syns oems
huys bleef so scheen
hie in vreeden to we
sen Sider doe hie oen
laten wolde ende van
em scheiden - ende in
den weeghe was tot
synen eyghenen lande
to keeren - doe wart
hie van laban hertlick
veruolghet also in den
irsten boeke der bibe
len ghescreuen steet
Laban is also volle
to seggen als eene wit
te blenckinghe ende
beduydet den maen
Die al isset dat he duis
ter is - nochtant em
seluen transformyert

Als Sunte pauwel
secht in eenen engel
des lechtes Ende dye
wyle dat die mensche
labans willen doet
ende tot sinen ghebode
steet waent hie wal to
vreeden wesen Mer
als hie auermids bee
teringhe van leuen van
leuen van ein schey
der ende in den weeghe
is tot sijns hemelsche
vaders lande warts
daer hie auermids
den sunden wt verdwaelt
was so wort hie la
bans veruolghinge
ns ghewaer Dit
ander punte is dat
voertgaende menschen
niet allene stryden
en sullen teghen dye
sunden mer ock voert
gaen in doechden dat
sonder pine ende stryt
niet gheschien en mach
Want als Sunte
ambrosius secht op
des propheten woert
Saelich sijn sie die
onbeuleckt sijn in den wee
ghe ende die in die
ee des heren wanderen
So en is gheen doe
ghet sonder arbeyt
want arbeyt is een
voertgaen der doechde

dat ons wal bewijst
is in die worstelinge
die tusschen Jacob ende
den engel was Doe hie
weder tot sinen olders
ende tot sinen lande
solde keeren ende den
engel in den weeghe
vant daer hie eene
starcke worstelinge
mede hadde daer ons
in bewijst is So wie
die hoechste vollencome
heit der doechden ver
werven wil die moet
duckwil daer omme
stryden Ten derde ma
le moeten die voert
gaende menschen niet
allene stryden mer
ock mede verwynnen
dat is alle ghenuechlic
heit deser werlt on
der die planten der
voete to treeden ten
mynsten mit der be
gheerten ende mit
den opsatte des wille
Mer dient mit den
wercken bewijse moech
te dat weer dat alre
vollencomenste Als
sunte pauwell ghedaen
hadde die hie secht
Ick hebbe alle dinghen
gheachtet als myst
op dat ick cristum
moechte ghewynnen

Dit is ons ock wal
beduydt in iacobs nae
me ende in sinen
werken Want hye
Ezau sinen broeder
tweewerue verdoerte
also in dat voordel van
den yrsten ghebaren
Ende in der benedii
rien des vaders Ezau
is also velle to seg
ghen · als een die y
del is · ende beduydet
die werlt · die alte
male ydel is ende
ydelheyt der ydelheyde ·
ende allet dat daer in
is · is ydelheit Als die
wyse man secht Die
werlt verschalcken
die voortgaende men
schen in die yrste ghe
barene · Want dye
werlt ende alle dat
dier in is · was voor
den mensche ghescae
pen Weer die men
sche die tot der vollen
comenheit in gheeste
licken voortganghe
ghedyen wil · die treet
die werlt myt alle
onen toe behoeren on
der die voete synre
begheerten Daer die
prophete ock af secht
Alle dingen heuestu
under sine voete ghe
worpen Ock sal hye
die werlt vertrecken
ende verschalcken in
der benedixien des
vaders Want god
die vader benedyde
in die yrste scheppin
ghe der creatueren
allet dat leuede en
in der werlt was
eer die mensche ghe
schaepen wart · ende
seyde tot em wasset
ende weerdt vermeni
ghvuoldichet ende
veruullet die eerde
Welcker benedyie
die mensche bet ende
edelicker ontfanghe
heuet al was hye
na gheschaepen ·
Waren alle dit so
wasset die mensche
nochtant auermids
gheestelicken voort
ganghe in der ghena
den vele aueruloed
licker ende vollencoe
melicker dan dye
werlt ende alle dat
dier in is · Want
die weerlt vergaet ·
ende oer begheerlic
heit vergaet mede
Weer der gherechty
gher menschen · dat
is der voortgaender
menschen voortganck.

wasset ende ghaet
voirt - recht als een
blenckende lecht tot
den vollencomenen
daeghe toe - dat is dat
ewighe leeuen En
dat isset dat Origenes
meynt daer hie secht
Isset dat wy nu vrucht
bar ende ghewont syn
Isset dat wy nu hart
lant syn - so laet ons
ghaen alrehande ghue
de vrucht voirt bren
ghen - op dat wy van
onsen vader ghebene
dicheit moeten ontfaen -
ende van em moeten
hoeren Siet dye roec
ke mijns soens is
recht als die roecke
eens vollen ackers
den die here ghebene
dijt heuet - Die men
sche die in deser bene
dixien voirt ghaet
clymmet op ende wer
pet die weerlt - ende
allet dat daer yn is
onder die plante syn
re voete - alremyddes
dat alle creatueren
als sie vnvernichuoldich
ghet weerden die eerde
veruullen die doch
ten lesten mit eynde
verghaen sal Mer
voirtgaende menschen
veruullen den hemel
daer sie ewelick in lee
uen sullen Tot wel
ken leeuen ons hel
pen moet die ghebe
nedijt is van ewic
heit tot ewicheit
Amen

Van den seluen ewangelium sermo · ij

Asijt Johannem
simen broder etc
In den derden male
die ihesum op de berch
ghetransformeert
wil sien die moet ock
Johannem myt em
nemen myt betekenis
ghe van sonderlinger
ghenaden dat den vol
lencomenen schouwen
den menschen to be
hoert Want Johannes
is also velle to seggen
als een daer ghenade
in is Ofte den den
ghaet ene ghifte ghe
gheuen is In em was
driehande ghenade die
em van den here ghe
gheuen was Also son
derlinge mynne puer
heyt in den verstande
Ende meesterlicke rey
nicheit Dit irste mach
men daer in merken
Want hie myt sonder
linger vrienscap die myn
nen - bauen die ande

ren verdienent vā den
here gheeert to wesen
Et is ock prouelick
dat hie den here weder
meer dan die andere
mynde Want hedde
dit also niet gewest
so hedde hie ghesche
nen der mynne gades
ondancsamich to we
sen Die grootheyt
synre mynnen die
hie tot den here had
de mach men daer
in merken · dat syn
herte mit der mynne
gades also seer ont
steken was · dat
hie niet vel anders
to spreken en plach
dan van der myn
nen gades ende van
synre caritaten alst
wal schynt in synen
epistolen Die puer
heyt syns verstandes
mach men daer in
merken Want hie
uit der heiligher fon
teynen der borste ons
ses heren alle volle
heyt der godlikerre
wysheit ghedroncke
hadde Ende dat hie
daer uit ontfenck ·
dat heuet hie ons
claerlicher gheschreue
dan ye puer mensche

ghedaen heuet Want
hie heuet ons in sy
nen ewangelium
bescreuen alle dat
tot den gheloue be
hoert In sinen epis
tolen Allet dat tot
den seelighen wer
ken hoert · die ons
staen to done In a
pocalipsi Allet dat
tot den hopen hoert
Ende hier vmme
ouermids puerheit
syns verstandes ende
hoocheyt synre gotschou
winghe wort hie wal
mit rechte den aern
ghelycket Ende van
em in den dienste der
heiligher kerken al
dus van em ghesonghe
In dat middel der
kerken heuet hie sy
nen mont op ghedaen
ende die here heuet een
veruullet mit de gheis
te der wysheyt ende
der verstentenisse · ende
heuet een mit den sto
le der glorien vmme
ghecleedt Dat derde
punte dat was sine
meechdelike reyni
heit · ende die mach
men hier in merken ·
dat hie van syne kyn
desschen daghen een al

te reynen man was ·
ende ghewopen van der
echtscap · ende bleef al
tois een reyne maghet
Ende vmme dat sen
derlinge vordel der
meestheddelicker reynicheit
So wart en die ene
maghet was van sine
meyster · maria dye
moeder ende maghet
was bevalen So wie
op den berch clymmen
wil ende daer schouwe
wo ihs ghegloriftiert
wart · die moet desen
iohannem myt desen
drien sonderlinghen be
ghavynghen myt em
nemen Iohannes is
Iacobs broeder ghehieten
auermyds dat dat
merckelicke leeue ende
dat schowende leeuen
van enen vader der
lechte ghegheuen ende
verkreghen wort In
den ersten male sulle
wy in iohannes an
sien · ende merken sijn
sonderlinghe mynne ·
ende al en is dit · die
myt ons to nemen in
onser macht myet en
steet · mer allene in
gades ghenade die een
gheuer daer af is ·
Nochtant moeghen wy
wal myt der hulpe ga
des vmme die to ver
krijghen · ons myt der
beghecrten ende myt
vlitighen toekier ons
daer to schicken ende
bereyden Want als
sunte Anselmus secht ·
die sacke waer vmme
dat onse here got de
viande ghene gratie
en ghaf · dat was
auermyds dat hye
sie myet ontfanghen
en wolde noch em
daer toe schicken ·
Daer is ene ghemey
ne mynne die alle
den ioruercaren gha
des to hoert wes
werck is dat sie alle
dootlicke sunden van
der sielen verdrijuet
Recht als dat lecht
der sonnen die duys
ternysse wt der lucht
verlaecht · ende duet
ons onsen heren got
bauen allen creatue
ren mynnen Ende
dese mynne moeten
alle menschen die
ghesaelicht willen we
sen ya noede hebben
Als die here seluen
secht So wie vader
of moeder meer myn
net dan my die en

is mynne niet wer
dich Hier vmme so
moet men gode va
nod bauen alle din
gen mynnen Al de
gelyck secht ock sun
te anselmus Dat
een redelick creatuer
niet schuldich en is
to mynnen dan die
oeuerste guetheit
in allen dingen en
bauen allen dinge.
ende allene vmme
ons seluos willen.
Daer is ock een an
der sunderlinge myn
ne die got mit son
derheiden enen yge
licken toe woerpt
die gheerne tot der
volcomenheit sal
der tyden. ende die is
menigherhande na
den dat sie die here
geuen wil Daer
sunte pauwel aldus
af secht Enen yge
licken van ons is
gnade gegeuen na
maten der ghiften
cristy Dese sunder
linge mynne begeer
de Sunte augusty
nus doe hie bat
ende seyde aldus O
alre guedertierenste
got ick rope dy in

in mynne sieler
die du bereydest dy to
outfangen Ick begher
re dat du dy seluen
der in ghiesten willes
O here ick hebbe dy
ghesocht ende ghevon
den. ick begheer dy to
mynnen vermeerre
myne begheerte ende
ghyff dat ick bidde
Want al weert dat
du my geuest al dat
du gemaect heuest
my dynen knechte.
en weer niet ghe
noech. et en were dat
du dy seluen geuest
Hier vmme gif
my dy seluen ick myn
ne dy. ende isset to
luttel ick begheer dy
meer to mynnen Ick
en machs niet mee
ten noch weten woe
velle mynnen my ge
brekt dy ghenoech
meer to mynnen Ick
begheer dat myn lee
uen in dyn arme
lopen moet. ende daer
niet weder af er
kirre hent ick in dat
verborghen dynes an
gesichtes verborghen
weerde In den ande
ren male moetghen
wy by iohannen.

merchen verstendelicke
puerheit die den ghenen
die den glorificierden
Jhesum op den berch
schouwen willen noot
druftich is Daer die
prophete na vinghede
de hie seyde Wie sal
op clymmen in den
berch des heren · off
wye sal staen in syn
helighe steede Die hely
ghe ghoest antwoirde
em ende seyde Dye
onnoesel van handen
is · ende reyne van her
ten ende syn siele niet
te vergheeffs ontfan
ghen heuet Omme
dit to bewysen · doe die
here sinen discipulen
die hoichste vollento
menheyt in den ser
moen op den berch
leerde seyde hie See
lich syn sie de reyne
van herten syn want
sie sullen gade sien
Mer dese reynicheit
off puerheit van herte
is twierhande Dye
ene is puerheit der
mynnen van alre on
gheordenierder anhanghe
licheyt die auermids
deghedeen ende ghauen
gades verkreghen
wort Ende dese is

ene verloepster ende
ene bereydster tot den
schouwen gades Die
ander is puerheit
des verstands van al
len fantasien ende
dwelinghen ende dese
wort ghegheuen auer
mids den ghieste des
verstandes Want dat
verstant is een oghe
des ghemoedes Also die
reynicheyt des helpet
tot der verstandelheit
Recht als puerheit
ende claerheit des
appels van den oghe·
tot den ghesichte helpet
Ende beide dese puer
heiden sin noitdruftich
die transformeringhe
op den berch to schouwe
Want isset dat die myn
ne of dat verstant on
puer is · so en mach
die mensche die glory
ficierynghe ihesu niet
sien Exempel van den
manne die blint ghe
baren was Also lan
ghe als hie dat slyck
op syn oghe hadde en
sach hie niet Meer
doe hie syn oghen ghe
wasschen hadde ende
syn ghesichte van den
slyck verclaert was·
Doe mochte hie the

sijn rest sien Welcke
claerheit sunte Augus
tinus beghert daer hie
seyt O here verluchte
die oghe mijns herten
mit den doerschinenden
lechte dijnre inwelicker
schouwinghe Want
et is ghedecket ende ver
blindet mit der duyst
ernisse der sunden ende
der onbekentheit Ver
luchter ock mit der
lechte dijnre ghenaden
op dat ick mit puere
oghen des gheloeuen ende
mit reynen ghesichte
mijns herten der ver
borghenheit dijns ryc
kes bekennen mach
In den derden male so
moeghen wy in Iohan
nem merken meech
delicke reynicheit Die
ock noetdruftich is op
den berch der schouwyn
ghe ghades mede to clym
men Want also als
Sunte augustinus
secht So en is gheen
dinck dat die menslicke
ghemoede van der hogher
vollencomenheyt meer
neder weerpt dan
smeykelicheyt der wijue
ende daer af vertaghen
to wesen Die meechde
licke reynicheyt mach

men na desen sinne
in drierhande wyse ne
men In den irsten ma
le na lichamlicker rey
nicheyt die eene ghro
te hulpe is tot der schou
winghe der ghotlicker
wysheit mede to come
Als Sunte Dyonisius secht
Dat reynicheit eer
oghe des verstandes is
claer Want velle men
schen desse lichamlicke
reynicheit niet en heb
ben allertijdes als
sie eens verlaren is
dat men sie niet we
der krighen en kan
So is in den anderen
male meechdelicke rey
nicheit in puerheyden
des ghemoedes gheleeghen
Daer Sunte augus
tinus af secht Die
reynicheyt des ghemoe
des is geleeghen in
ghehelen gheloven In
vaster hapen ende in
onvermenghelder mynn
nen Ende is wal moe
ghelick weder to ver
krighen al wort sie
eens verlaren Ende
na desen sinne weer
den sie al meechde ghe
heten die werdighe
vrucht der penitentien
voir oer sunden doen

Ende ein auermyde
haue - ende nymme
vestighen myt enen
vasten opsat reynic
heit vort an to houl
den Daer sinte pau
lus toe riet dde hie
seyde Broeders doe
det vive ledde die op
der eerden syn - ende
sie syn ledde aldus
doedt ende ein selue
ghevelde duet dye
heilet den staet aldus
danigher reynicheyt
weder verkreghen In
den derden male wort
die reynicheit ghena
men - als die reyny
ghe des ghemoedes al
tois in puerheide.
is ghebleuen - en dat
mechtdelicke ghemoe
de ny verwonnen en
was - dat is alre be
quemest tot den ouer
sten des berghes to cly
men Als sinte Dyo
nisius tot Thymothe
um sinen discipell
schryuet Mit start
ken arbeide - latet die
synne ende alle beuoe
licke verstandlheiden -
ende comet der enyn
ghe des ghens naerre
die bauen alle wesen
is Dese drie discipu
len myt al onen toe
behoeren als voirschre
uen is nyme ons op
den berch to nemen
Daer moet ons to
helpen Jhesus cristus
die sden ghades dye
ghebenedyt moet
wesen in der ewich
amen. Noch van
den seluen ewangelium
sermoen sordanus
He leyde sie op
enen hoghe berch
allene etc. Hier toe
voeren is ghesecht:
woe wy myt den me
de nemen der dryer
discipulen bereyder
moeghen weerden die
transformyringhe
des heren op den berch
to schouwen Nu vol
ghet dier na to besien
woe wy dier to auer
mids den opclymmen
des berghes ghelept moe
ghen weerden Hier af
is to weten dat hoo
heit des godlicken
schouwens by desen
hoghen berch beteikent
is Ende hier vmme
doe moyses ghenoedt
wart tot der schouwyn
ghe gades - seyde die
here tot eme Clym tot
my op den berch en

de weset al daer hent
ich et dy sechghen sal
Ende wat nyt rechte
is dese berch Thabor
ghehieten die een op
clymminge des lechtes
beduydt Want wat
gheapenbaert wort
dat wort van den
lechte gheapenbaert
In desen op clymme
des berges staen ons
twie dinghen to mer
ken Dat irste is wie
ende wat op desen
berch clymmen mach
Dat ander is nyt
wat leidsman hie tot
den hoichsten ghebrucht
wort In den irsten
male is to weten
auermyds dat desse
berch hoge is so en
mach daer nyemant
op clymmen et en sy
dat hie alle laste aff
legghe ende beneden
late na eenre wyse
Alse tytlicke dinghen
Eyghen lycham ende
eyghen siele Van der
borden der tytlicker
dinghen secht Sunte
Gregorius aldus
Velheit der dinghen
is den heligen man
nen seer lastelick en
draeghen sie swaerlick

auermyds dat sie tot
den hemelschen vader
lande haesten en nyet
meer draeghen en moe
ghen Hier vmme pla
ghen sie die borden
der dinghen myt gewil
liger armoeden aff
te werpen op dat
sie also nyt cristo
als wtuercoren dis
cipulen op den berch
des schouwens vry
licke moechten clym
men als die here
seluen seyt Et en
sy dat een yegelick
al versaeke dat hie
besyt hye en mach sy
myn discipel nyet
wesen In den ande
ren male moet men
ock af doen die borde
ne des lychams
Want dat lycham
dat vergencklick is be
swaert die siele ende
drucket sie neder
Hier vmme die tot
den hoichsten des schou
wens comen wil die
moet den lycham la
ten Ende al isset dat
hies nyet alte male
laten en mach dat
hie em doch ten mynst
ten daer af nyet ver
wynnen en late ende

sijns sorghe driepthe
in beschaerlicheidt.
In den derden male
moet men ock die
eyghen siele laten
een ghescheyt to mae
ken tusschen oer en
den ghieste Van wel
ken ghescheyde Sun
te Pauwel secht.
Dat woert gades is
leuendich ende kreft
lich ende doersnyden
der dan eynich sweert
dat an beyden syden
snydet ende deruet
tot der scheydinghe
daer syle ende ghiest
weerden ghescheyden
Daer Sunte Au
gustinus aldus aff
secht Onder al dat
god ghescheapen he
uet en is niet won
derlickers dan dit ghe
scheyt daer een ond
deel in em seluen
weselich is ende on
ghescheiden van em
seluen ghescheiden
wort Want in den
mensche en is die
siele niet een wesen
ende die ghiest een
ander Mer et is ber
de van eenre natuere
ende van enen wesen
Also dat in desen twen

naemen ghien twe we
sen to verstaen en syn
Mer daer is twier
hande knucht en wer
kelicheit in enen wesen
alse die siele neder
waerts ende die ghiest
opwaerts In desen ghe
scheide blyft die siele
ende alle velicheyt
beneden Ende die ghiest
ende alle dat ghiestelic
is clymmet opwaert
ende wort van der
nedersten ghescheiden
op dat et van der
hoechsten op gheboert
mach weerden ende
leuen den here Want
so wie gade anhan
ghet die wort een
ghiest myt em Et
is een selighe deylin
ghe ende een wonder
lick ghescheyt daer
alle dat groff ende
onsubtyll is in dat
nederste blyuet Ende
alle dat ghiestelyck
ende subtyl is tot der
schouwen der gotlic
ker glorien verheuen
wort Al des gelijck
secht ock Rycharduis
wt welcken dat men
merken mach wat
dat et is dat in den
mensche is Ende tot

desen berghe der ghot
licker schouwynghe
op dymmen mach
want dat is allene
die ghiest die det
seuerste ende dat bes
te in den mensche is
na welcken wy tot
sinen beld ende ghe
lyckenisse gheschaepen
sin ende moethet
syne ontfencklick we
sen Van den andre
punte is to weten
dat tot der hoechheit
des berghes niemant
comen en mach et
en sy dat hie ihesum
tot eynen leydsman
hebbe Ende hier vm
me staet daer ghe
screuen dat hie dese
drie discipulen leyde
op enen hoghen berch
want sie en moch
ten by em seluen
daer niet op gheclom
men hebben noch
den wech ghewete hier
vmme behouet men
den tot enen leidesma
to hebben die van
em seluen heuet ghe
secht Ick bin die wech
die waerheit en dat
leuen Daer rychar
dus aldus af secht
Die discipulen ihesu
worden opwarts ende
nederwarts ghelept
op dat sie op desen ho
ghen berch solden come
mer die wech is ho
ghe ende heimelick en
velle menschen onbe
cant die tot den hoech
sten van den berghe
leyt Ende als ick
vermach so lopen sie
allene sonder dwaelyn
ghe ende comen daer
sie begheeren sonder
hinderniss die cristu
volghen want sie weer
den van der waerheyt
ghelept So wie tot
den hoghen berghe
clymmen wil die
ghae vrylicke. isset
dat em die waerheit
derwerts leydt. wat
sonder oer arbeidestu
to vergheues Hier vm
me wilstu niet
dwaelen so volghe
cristum Hier en laet
dy den arbeit en des
weghes. ende die swaer
heyt des op clymmens
niet verueren. mer
hoere ende merke wat
die vrucht is als me
daer coempt Op dat
hoechste va den berghe
wart cristus ghetrans
figuriert Daer wart

Moyses ende helyas
sonder ymandes wysen
betant. daer wart
die stemme des vaders
die tot den soen sprack
ghehoert Dit is mijn
wtuercoren soene
daer mynre sielen
wal in behaechghet
heuet hoert em
Hier vmme so wye
dese drie voerseyde dis
cipulen myt em ne
met. ende ihesum
tot eynen leydsman
heuet op den berch
to clymmen. ende
daer allene em sel
uen tot synen ghe
beede ghyft. dye sal
sonder twyuell dye
transfigurierynghe
onses heren ihesu
cristy schouwen.
Dat ons verdienen
moet ihesus cristus
onse god. die myt
den vader ende myt
den helighen ghees
te leuet ende regne
ert van ewicheit
tot ewicheyden Amen

**Op den anderen sonne
dach in der vasten ser
moen Jordans**

Doe ihesus van
dan ghegaen
was. quam hye int
lant van Tyri ende
sydonis Ende siet een
Chananeusch wyfken
quam wt den selue
lande ende riep ende
seyde Ontfarme mijns
here Dauids soene.
Want mijn dochter
wort seer van den
viande ghequellet etc.
Duuyl pleeghen
temptacien ende try
bulacien ghoet ghe
wyn int eynde in
to brenghen. Want
ghelyckerwys als
die reeghen die in
die eerde vallet. dat
coern dat daer ghe
seyt is doet rysen
ende wassen Al des
ghelijck plecht trybu
lacie. die beghеert d
der sielen to meeren
ende vuerich to mae
ken Want dat weert
ghades sal ewelick
waerachtich blyuen.
dat die poerten der
hellen teghens oer
ghene macht en
sullen hebben. Eer
dat iob ghetemptiert
wart was hye groot
Mder na der temp

rieringhe wart hye
vell meerre Die wy
le dat hie een ghe
sunt lychaem hadde ·
ende alle syn dynghe
wal ghestellet ware
was hie guet Mer
de hie all syn guet
verlaren hadde · ende
woerme ende vuyl
nysse ut synen lyc
ham vloeyde wart
hie vell beter Hier
vmme en salstu nu
mermeer anuech
tinghe ende tribula
cie ontsyen · Want
isset dat dyn siele
daer teghen bereit
is · so en sal sie dy
niet deeren · mer
groete doechde der
lydsaemheyt in dy
werken Want ghe
lickerwijs als golt
in den vuer ghepuyr
ghert wort · also sal
ock dyn siele in der
anuechtinghe der
tribulacien ghepuyr
ghet weerden Dyt
seghe ick · op dat die
beghheerte uwes gue
des willen vermeer
ret ende verwachert
weerde · ende nummer
meer ghene betaringhe
to ontsien Du salst

dy pinen den hancker
steen to ghelijcken ·
die weghen noch vloe
de · noch wynt en
ontsiet Want daer
wil cristus sine ker
ke op tymmeren ·
ende die poerten der
hellen en sullen daer
niet teghen vermoe
ghen All isset dat daer
storme of strijde van
buten op vallen ende
aentste ende vrese
van bynnen op staen
Sunte peters schep
ken mach van der
onstuericheyt der see
wal ghewaeghet en
gheruereset weerden ·
mer et sal sonder
twyuel sonder ver
drincken in die be
houdene haeuen come ·
Wat wil ick velle
tyds myt der anuech
tinghe der nedersla
ghen toe brenghen: hier
syn hongerighe kind
die na den brode
wachten Ghisteren
bereyde ons sunte Pau
wel velle gherichten
Huyden duet sunte
matheus des ghe
lijck Paulus plach
een blasphemerre ·
ende een wreet ver

uolgher to wesen ·
mer hie en bleues
niet · Want hie
wart een apostell ·
Matheus plach een
ghirych wieet wel
ner to wesen · mer
hye en bleues niet ·
ende is een van den
vier Ewangelister ·
ghewoerden Daer vm
me settie ick dat
quade by den gueden ·
ende die kerchoyte
verwandelinghe · die
daer ghescreue · op
dat du ock bekeert
moechtest weerden ·
ende in ghenen wan
hapen en vallest ·
Want du noch · wyl
dy em volghen ghe
selicheit moechtest
weerden · Want on
se here got heuet
ons also eedelen vry
en wille ghegheuen ·
dat wy daer mede
mit synre hulpen
doen moeghen dat
wy willen Wystu
een publicaen · du
maechtest een na
volgher der ewan
gelisten weerden ·
Wystu een blasphe
mere ende een ver
uolgher du moe

ghest een discipell
des apostels weerden
Wystu een dieff of
een moerdener · du
moechtest noch een
inwoenre des para
dises weerden Et
en is ghene boes
heyt also groet ·
men en mach sie
mit waerachty
gher penitentien
beteren · Hyer
umme so en wyll
onse here got niet
dat yemant in wan
hapen valle Ich en
wyls niet van dy
niet hoeren myn
sunden syn so groet ·
Ich byn verlaren · ich
byn verdoempt ·
Want du hefest
enen meyster dye
vel starcker en moe
gender is dan dine
krancheit · Weeser
mach Dinen gue
den wille heuestu ock
tot dinen gueden
meyster · Wiltu dy
seluen meysteren dye
salt wal mechtich
wesen mit der hul
pen gades dy toe
meysteren Want
heuet dy got ghe
schaepen Doe du nyet

en waerst - vell toe
meer is hies mech
tich - al bistu ver
keert ghewordn dy
weder to maken en
ende to ghenesen .
Want ghelycker
wys als dat vuer -
die dystelen die doer
ne die daer in ghe
worpen weerden ver
brent Al dus ghelyck
weerden al die sunde
verdeluwet die men
myt waerachtyghen
berouwen in dat
vuer der mynnen
werpet Ende er
wyl ock myt vm
ghen noch begeeren
to vernemen myt
wat tonsten een sun
der ghelyck den hely
ghen weerden mach
Mer ghelovees der
gotlicker ghuedertye
renheyt Ende en wel
ock myt seggen
myn sunden syn al
te grwet - ende myne
boesheiden sin al te
onghemeeten Mer
laet dat sondighen
af - ende kier dy tot
penitentien ende doet
wal - du salst myt
gade versoent weerde
Du hevest wal ghe

hoert woe dat sun
dighe wyff myt be
rouwen myt versuch
ten ende myt tranen
tot der fonteynen der
ghenaden quam .
Dese ewangeliste Su
te Augustinus seyde
recht als myt enen
verwonderen Syet
een wyff daer dye
viant bontyts syn
venyn med nam
daer hie adam uyt
den paradyse mede
verdreeff Daer is
nu een nye dynck
ende ene wonderli
ke verwandelynghe
in ghescheet Dye
joeden schuweden
onsen heren Jhesum
crystum ende vluwen
van em Mer dyt
wyff coempt tot em -
ende wept myt groter
bedheerten O here
dauids soene ont
farme dy mynre O
seelighe kennysse O
edele helper daer dit
wyff deghenoert
alsulcken ewangelys
te in wort - dat all
myds sin - sine got
licke natuere ende
sine menschelicke na
tuere aver alle die

weerlt ghepredicket
wort In den dat sye
seyde O here dauids
soen ontfarme mijn
re Nu siet an ende
merket die gotlyke
wijsheyt die in desen
wyue was doe sye
seyde Ontfarme my
re Want ick en heb
be ghene medde ghe
tuyghe enygher gue
der werken Ick en
hebbe ock gheen be
truwen op mijn ey
ghen leuen · daer·
make ick mijn toe
vlucht tot dijnre
ontfarmhertichêyt
die een seker haeue
alre sunderen is ·
Nu seghghe my wijf
woe weerstu also
koene · woe derstestu
dat auentueren die
een sunderssche · ende
een boese mensche
weerst · den aller gro
ten heren also na dy
to ghenaken Sye
was alreide van bin
nen ghelêert · ende
wiste wal wat sie
toe doene hadde Sie
en bat sunte Iacob
niet Sie en sprach
sunte Johan niet toe
Sie en begheerden

van Sunte Peter
niet dat hie mit
ou ghinghe Sie en
begheerde ghenen mid
deler Sie en sochte
ghenen vorsprecker
Weer sie ghinck door
dat choer der apostole ·
ende nam voyr eem
allen kennysse oyre
sunden · ende rechte
penytencie mit ene
volheyden tot den eyn
de toe · Die oir ad
uocaet ende oir vor
sprecker was ende
quam daer medde tot
der oeuerster fonteyn
nen der gotlycker
ontfarmhertychêyt
Ende seyde tot den
roepen dat sye van
buten riep mit den
monde oyrs herten
Here dauids soen
ontfarme mijnre
Want daer vmme
bistu neder ghecomen ·
ende daer vmme so
bistu mensche gewor
den Ende daer vmme
hebbestu onder den
menschen dine won
derlicghe ghemaeckt
vmme des willen · dat
ick dye een sunderssche
byn dy toe sprecker
solde weren Et is een

wonderlick wonder
den seluen daer cheru
bin ende seraphin in
den hemel van myn
licken aurte voyr
beuen. Daer spreckt
een sundich wijff
in der eerden medr-
ende wept onder een
grote schaer volkes
myt luder stemmen
O here dauids soen
ontfarme mynre.
Deser stemme of woer
de schinen al slecht-
mer daer is onghe
meeten seelicheit in
gheleegen. Ontfar
me mynre. Want
dat is dine baetscap
daer du vmme ghe
comen bist. Daer
vmme heuestu men
schelicke natuer an
ghenamen. Ende daer
vmme bistu ghe
worden dat ick byn.
Ick en behoue ghene
voersprecke. Ick en be
gheer ghenen midde
ler tusschen dy ende my
Ander anders met-
dan dat du my ont
farmest. O wonder
licke wonder in den
hemel. bauen die seuen
ste engelen van myn
licker vresen. Ende

Dit wijff spreckt ein
myt grooten betrube
in der eerden toe. ende
secht. Ontfarme mynre
Ick begheere dyne
ontfarmhertycheyt.
Ende wat ontbreckt
dy. ende wat is dy.
daer du mynre ont
farmherticheyt toe
begheerst. O here da
uids soen myn doch
ter wort alte seer
van den viant ghe
quellet. Sye quam
als eyn voersprecster
oure dochter. Sye en
brochte die siecke dier
ne niet myt oer.
mer sie brochte yn
myth ghelove ledsa
micheyt ende een vol
herden ende leydet
menniche syns auer
in oir seluen ende sey
de. Die is got seluen
daer ick toe ghae al
le dinghen syn ein
kundich. Gheen dinck
en is ein verborgen.
hye siet alsoe wall
dat daer veer is als
dat daer na by schynt
te wesen. O here da
uids soen ontfarme
mynre. Myn dochter
wort alte seer van
den viand ghemoeyt

Ende al mijn inghe
doemte is niet oer to
lyden Wat sal ick en
seelighe wijff doen
Alle dat sie lydet
dat lyde ick niet oer
Ende alle oer lyden
is mijn lyden ghe
worden · ende hier
vmme en seide se niet
Ontfarme mijnre
dochter Mer ontfar
me mijnre die dactie
lyde niet oer gheerū
set weende · Waer
mach ick ghaen waer
mach ick trecken
Ick en doer in die
woestine niet gaen
ende oer allene late
blyuen Ick en mach
in den huse niet
blyuen · ende altoes
van oerre pinen al
dus ghepijnicht to
werden Ick en mach
niet sefiesen dat sie
doyt is want sie le
uet oer noch Ick
en mach ock niet
sefiesen dat sie leeuet
want sie is sinloys
ende en weet niet
wat sie duet · weer sie
doyt · so en solde sie dat
niet lyden · mer ick
solde sie begrauen · en
den wonnen daer al

leuetelken af verghe
ten Mer nu is sye (al leuendelike)
en een ontfarmelick dinc
an to sien Oer ogen
staen oer recht vm
me ghekiert in den
hoefde · oer ghesichte
is eyselick an to sie
ne · oer hande synt
vmme ghecrummet ·
oer hals is vendreyt
Sie wort ghruwe
licke van den vian
de ghequellet Oer
en mach nyemant
helpen dan du O du
dauids soen · daer vm
me ontfarme mijn
re Nu merke ende
siet an die grotlicke
wijsheit van deser
vrouwe woe dat sye
niet en ghenck tot
den waersegsteren ·
noch tot den wijuen
die toe boyten ende to
seegenen pleeghen
Alle alsulcke verley
dinghe dees viandes
trat sie auer ende
sochte die seelighe hae
uene daer alle onse
sielen in behouden
moeghen werden
ende seide Here dauids
soen ontfarme mijnre
Soe wye vader ofte
moder van kinderen ge

west heuet. dye can
allene beuoelen wie de
ser moder to moede
was Ghy hebbet oer
ynnyghe bethheert e
ghehoert Ghy hebbet
oer menlycheyt wal
ghesien Ghy hebbet
oer lantmoedyghe.
ende oer sturtze ghe
loue wal ghemercket
Nochtant dat die we
der alre ghuedertieren
heyt een woert nyet
en antwoert O won
derlicke wonder dyt
arme bedructe wyff
biddet ende smeyket
ende schreyet ende be
claeghet oer ellendic
heyt ende vertellet
oeren druck Ende die
mynne der menschen
dye alle herten kennet
en antwert oer een
woert nyet Dit woert
sleue swyghet al styl
le Die fonteyne der
ghenaden blyuet al
iuste to ghesloten.
Die meyster der lyc
hame ende der zyelen
sluyt syn apteken
toe. ende en wil sie
nyt enen troestelic
ken woerde nyet troes
ten O here der ont
farmhertycheyt dyt

wyl ymmer wat myes
ende wat wonders we
sen dit du ander lue
de predickest ende we
yest ende vermaenst
dy to volghen Ende
dit onsechtighe betsan
ghen wyf dye dy we
ghroten betruwen vol
ghet. wysestu nyt
onwerden Weder van
dy Meer hier in be
hoert dy die wysheit
des meysters wal vlyte
licke to merken. dye
oer een mynlick woert
nyet en antworden.
dye oeren ghelaten
duer mede tot meer
re bethheerten ver
wackeren wolde. ende
oer syele ende oer ghe
moede tot eynre vol
herdinghe wolde be
reyden: ende die discy
pulen tot enen med
de doeghen nyt den
wyue wolde vermae
nen doe sie seyden
Here laet hye Dat
is doet dit sie begeert
Want sie roept ons
na O ghy discipulen
ghy hoert dit ghe
luyt des ropens van
buten Meer ick hoer
noch een luder ropen
van bynnen Dye ste

me des mondes van
buten is also ghroet
dat alle die schaer
des volckes daer na
vmme suyt. Mer der
die stemme des her
ten van bynnen is
also ghroet daer va
uen dat alle dye
choren der enghelen
medeghesien myt
oyr hebben. Een an
der ewangeliste secht
dat die discipulen
seyden. Here laet sie
want sie roept voer
ons. Ende beyde was
waer want sye als
een besaenichsen wyff
die myt groter se
richeit besaliet
was. als nu voer
lyep. als nu achter
lyep. ende ryep myt
luder stemme recht
als een hont dye
vmme synes heren
voete loept. nu van
voer. nu van ach
ter ende selck gheer
ne vryentschap myt
em maeken Ende
hyer vmme want
sie alle dye schaeren
des volckes myt or
ren roepen verwec
keden ende moeylick
was. so schaemden

em die discipulen
recht alse menschen
dat daer also groten
rumoer onder dat
volck quam ende
seyden Here laet sie
want sie roept
ons na Mer die
here dye syne ont
farmherticheit wal
matyghen kan.
Antwort em weder
ende seyde Ick en
byn niet ghesant
dan tot den schape
dye van den huse
van ysrahell syn
verlaren Mer myt den
woerde. die hye dyt
ghesproken hadde.
en wart dat arme
wyff niet ghetroest.
mer oir druck wart
daer mede ghemeer
ret. ende oyr pine
noch meer ghepyny
ghet O myn alre
liefsten lyeve een
luttelken uwe oren
hyer toe Ick solde
gheerne na den schat
die hyer in verbor
ghen is een luttell
vernemen. Daer
hye secht Ick en bin
niet ghesant dan
tot den schapen dye
van den huse va ys

tahel verlaren syn :
O here ysset dat al
lene daer du men
sche vinne ghewor
den byst - vinme ene
clennen hoyck van
der weerlt to behoul
den - ende al dat an
der deel verlaren to
laten En twivelen
alle die propheten
ende sonderlinghe
dyn volck waer da
uid heuet ghesecht
Eysche van my en
ick sal dy die heiden
gheuen in erue - ende
dyn besittinghe dye
eynde der eerden ysa
yas die dy in der
ketel dynre moeheit
heyt sach sitten seide
ock - daer sal eyn
wortel van yesse
wesen - die op sall
staen ende den hey
denen ghebieden - ende
in em sullen dye
heidenen hapen Ia
cob die grote patri
arche heuet ock ghe
secht Daer en sal
gheen prince van
iuda ghebreken noch
leydsman - die va em
comen sal - hent die
ghene coempt die
ene verwachtinghe

der heydenen is Za
charias dye prophete
heuet ock ghesecht
van den op ghanck
der sonnen tot den
neder ganghe to - sal
myn naeme gheglo
rificiert werden on
der den heyden Ende
in elcker steede sulle
tade - reyne offerhan
de gheoffert werden
Ende menych pro
phete daer toe - hebbe
dyne salighe toecomst
den heydenen ghecun
dichet Du heuest
ock seluen dye dyne
comynghe - dye hey
dene waren wt den
oyst eynde van der
weerlt tot dy ghero
pen Ende rechte als
ewangelisten die de
heydenschap neder ley
den weder tot oeren
lande ghesant Du he
uest ock dee du op
ghestaen waerst va
der doet tot dinen
discipulen ghesecht
Ghaet ende leert
al die heydenen - en
doept sie in den nae
me des vaders end
des soens ende des
heylighen ghestes En
nu die onsalighe be

ganghen wyff tot dy
coempt · ende ghenade
sieke voer oer dochter
bidt · ende ontfarmelic
oer noot beclaechset
Antwordest oer wre
delicke weder ende
seggheest Ick en byn
nyet ghesant dan
tot den schapen dye
van den huse van
ysrahel verlaren syn
Den trouwen here be
houden dyne weer
dycheit · doe centurio
tot dy quam ende bat
voer synen knecht
Antwordestu em ghue
dertierlicke wedder ·
ende seydest Ick sal
comen ende maeken
ghesont Et was
ock een ander antwoert
die du den moenkener
gavest · doe hie dy bat ·
ende du em wedder
seydest Du salst huy
den myt my in den
paradyse wesen Du
seydest ock den ver
ghichtighen manne
Stant op heer op
dyn bedde ende ganck
in dyn huys Ende al
hadde lazarus vyer
daeghe doot ghewest ·
ende in den graue
lach ende stanck ende

ander lude voer em
baden Nochtant riep
stu myt luder stem
men lazere com wt
O here hoe toecompt
dit toe · du maeckest
die melaetschen ghesont
du verweckest die do
den · du duest die bly
den sien Du ontfan
ghest dye moendeners
toe dyne genaden
· ende vergheuest
openbaren sunders al
oer sunden Ende de
sen onseelighen wyue
en antwordestu een
woert nyet O myn
alre lyefsten merckt
dye stantachtycheyt
ende dye vrome
menlicheyt van de
sen wyue Ende merc
ket daer toe dye gu
dertierenheit ende die
gotlicke wysheit des
meysters · wie dat · dit
vertrecken ende syn
afnemynghe enen
verborghenen schat in
brachte · nyet allene
den wyue · mer ock
dy seluen Isset dat
du als du biddest
rechtenuoert nyet ghe
hoert en werdest · dit
bidden ende dit bege
ren daer vmme noch

tant niet af en la
test Merket ock med
de die guedertieren
heit des heren Hye
en seyde niet ghants
van my Ick en wyl
dy sien noch hoeren
Mer hie seyde Ick
en byn tot v niet
ghesant Ick en byn
vm uwen wille niet
ghecomen Mer vm
me die ioeden dye
verlaren schape van
ysrahels huys syn
Doe sye dat hoerde
quam sie dat wyff
noch naerre ende
anbeeden ende seyde
O here helpt my
Hye antworde oer al
handlicke ende seyde
wedder Et en is niet
guet der kinder broet
to nemen ende dat
den honden to gheuē
Hier in merket des
wyues stantachtichheit
ende des heren gueder
tierenheit die sie duer
vinnie niet en troest
te ende recht in twan
hopen setten op dat
oer gheloue meerre
worde ende op dat
sie noch vuerichlicker
bidden solde Doe sye
hoerde et en is niet

guet der kinder broet
to nemen dat is der
ioeden der kinder van
ysrahel ende den hon
den dat is chananeu
schen to gheuen Ende
sie seyde O here ick be
kennes ende dat is
ock also O myn groet
ghewelde dede die wijf
oer seluen O woe
guet was oer mey
nynghe O woe guet
was oer gheloue Die
meyster secht et en
is niet guet der
kynder broet to nemē
ende dat den honden
to gheuen Sye seyde
here ick bekennes
ende et is ock also Du
heytest my een hont
to wesen Ende ick
heyte dy enen heuen
groten here to wesen
Du sprekest my con
fuyselicke toe en duest
my schaemen ende
ick wil dy weder ere
ende glorificieren en
allet dat du duest dat
is recht Mer dye
welpekens die pleeghe
doch to eeten van den
crumen de van oers
heren tafellen vallen
Ick en wil my gheerne
schanden ontsien op

dat ich doch dat broet
der honde ontfanghen
mach Ende want
du seghest dat ick
een hont byn so doe
my doch dat men den
honden plecht to done
Ende en is des niet
so laet my doch der
crumen mit den cley
nen welpkens ghe
nieten O here du
byst nu een vorsprec
ke mynre begheerten
ghewerden want
in den dat du my den
honden ghelijckest
so hebstu my in den
seluen woerden ghe
lauet dat den hon
den to behoert niet
to weygheren dye
van den crumen
eeten die van oere
heren tafellen vallen
Hier na volghet dat
die here die dat wijf
niet hoeren en wolde
die sie recht niet on
weerden van em twys
de die oer niet er
antworde dye synen
discipulen die voer
beden antworde Et
en is niet guet der
kinder broet to nemen
ende den honden to
gheuen Ende hye sey

de ock Ick en bin niet
ghesant dan tot den
verlorenen schapen
des huyses van isra
hel Dese verstet haes
telicke mit enen gro
ten laue des wijues
ut ende secht O
wijff groet is dyn
ghelone Daer vmme
laue ick oer volstan
dicheyt Daer vmme
pryse ick oeren ghelo
ue Al wysde ick sye
erst aff dat sie noch
tant niet af en ble
ue mer mit volher
dicheyt nu vernam
Want hadde ick sie
in den ersten beghyn
ne ghehoert sye en
hadde niet allentelen
ghewassent ende ghe
leert ghewonden Du
en hedst ock dye
deechde oere ghe
weten ende den schat
oere hemeliken ghe
loues niet bekant
Ende hyer vmme ver
beyt ick oer niet
ten ersten to done dat
sye begheerde op dat
du oeren ghelone sol
dest bekennen O wijff
groet is dyn ghelo
ue Ende nemt dat
selue ghetuyghe van oer

ren grooten gelove
ghyff · so wold ick
dat et al die ghene
na hoerden die haes
telick bidden · of die
nyt verdriet oyr
ghebet deen · ende al
weert dat sie een
werue · anderwerue
derdewerue · twentwer
ue · twyntichwerue
pine een sake bee
den · ende na oyren
duncken nyet en
ontfanghen · noch
tant zold ick dat
sie biddens nyet
af en lieten Ende
al weert dat sye al
reede ontfanghen hed
den daer sye umme
beeden · nochtant sol
den sye in den ghebee
de volherden · op dat
sye beholden moech
ten dat sie ontfan
ghen hadden Dye
dinghe gaen tot
der kerken ende lee
sen wal dusent veer
se · recht of men vel
woerde behoefde vom
onsen heren gade ·
die allet dattu dur
uest ende noitdrufftich
bist weet eer du bid
dest Sie roeren den
mont ende weegen
die lippen · mer dat
ghemoede blyft onbe
weeget Sie buyten
die kuyen den lychaem ·
mer oyr ghedachten
dwaelen in veren lan
den Die tonge sprect
gude woerde · mer
dat herte dencket
umme gued umme
haeue umme besit
tinghe · ume rente ·
umme wijff ume man
ende umme ghesinde ·
daer sie meer in den
ghebeede of gemoert
ende angheuochten
weerden · dan off sie
al leddich op oyren
bedde laeghen Ende
want du weetst dat
dyt plecht to gheschie
ne · so manet exem
pel an dit chananeu
sche wiff Woe vuer
richlick · woe wacker
lick · ende nyt woe
seulcken volherden sie
den heren bat · ende
ten lesten vel meer
verkreech dan sye be
gheerde Mer ume
en bidde nyet allene
myt den monde mer
seffe al versuchtende
myt den herten O ·
here dauids soene
ontfarme mynre

daer men ghesien son
derlinghe steet van
buten vmme en be
hoiet to sucken Doe
Iheremias in ene
onreyne slencke daer
hye in gheworpen
was den here hat
wart hye van em
ghehoert Daniel
verkreech die ont
farmhertichheit gha
des in der spelonken
daer hye onder den
lewen lach Die drie
Iongelinghe worden in
Nabugodonosors ghe
gloeyeden ouen ghe
hoert Die moerde
ner verkreech an
den cruce dat hye
besitten ende dat
paradys wart op
ghedaen Job die in
den myste lach wart
vmme sijnre lijdsam
heyt wille van den
here ghehoert Ende
hier vmme so waer
du byst doe dijn ghe
bet want du selue
moetest altoes weer
den een tempel des
leuendighen gades
Ende al wasset dat
Moyses in der tribu
latien daer hye in
was van buyten

myt den mond niet
en spraeck Nochtant
riep hye also krefti
chelick myt den herte
van bynnen dat die
here tot em seyde
Ende seyde wat roepstu
tot my Sagstu enen
menschen die meer
re is dan du bidden
vernemest irst van
synen knechte of hye
slapet of hye ledich
is of hye dy sal wil
len hoeren dat du
voer onsen heren gha
de nyet en behouest
Mer in wat steeden
dat du byst In wel
ker tijt dat du em
biddest hye wil dy
hoeren Daer vmme
sechte O here Dauids
sone ontfarme
mijnre Du salst
wedder hoeren O wee
groet is dijn ghelo
ue dy gheschie alstu
wilst Wes dijns sel
ues meyster Ick be
ueele dijn siele dy
seluen Ende er doch
ter wart in der sel
uer vren ghesont
Nyet in der seluer
vren doe sie wedder
to huys quam Mer
in der seluer vren

doe dat kerchtyghe
woert wt den mon
de des heren ghe
sproken wart en
seyt Dr ghesche
alstu wilst Ende
doe die moder to
huys quam vant
sie sie ghesont van
synne ende va lyc
hame ende was
duermyde den ghe
loue ghenesen daer
um gaet den vader
af schuldich sin to
danken ende to la
uen duermyde ihe
sum christum onsen
here die in der
ewicheyt gebenedyt
moet wesen Amen

Des maendaechs na den
andere sondaechs sermo[n]

Wie bistu.
Wiek bin dat begin
die v toe spreke ende
Johannes in den achte
capittel In desen woer
den syn twe puntere
gheleeghen Dat ene
is die vrage dat die
ioeden ihesum vraghe
den wie hye were
Dat ander is die ant
wort dat ihesus em
wedder seyde Ick bin
dat beghin die v toe
spreeke Dye heilige

schrifturere leert ons
dat moyses syn anghe
sichte dekede doe hye
myt onsen heren
gade sprach alse vrent
myt vrende ende ghe
bure myt ghebure
ende en dorste onsen
heren myt an syen
ons to seine lerunghe
als rabbi moyses daer
op secht Dat men
van godliken dinghen
spreken ende hoeren
sal myt vresen myt
werdicheiden en myt
groter reuerentien
sonder alle vermetel
heyt Daer vmme de
kede moyses syn an
ghesichte ende ont
sach em op den heer
to sien daer hye na
maels af te lone
ontfenck als die ol
de meysters secghen
dat hye gade schouwe
de in welken schouwe
hye alle gaet ont
fenck Ende al des ghe
lyck doe aristotiles
die een prinche van al
len philosophen was
begann van dyepen na
tuerliken dinghen
to onderwinden seyde
hye Dos wie mynne
woerde merket dye

en ghene my gheen
scholt · recht of ick
in starckicheiden my
nes verstandes betru
wen settede van sub
tylen natuerliken
dynghen to spreken
dye my onkundich
syn · Seder nemdet al
so · dat ick dat doe wt
bestheerten ende wt
mynnen · consist to ver
kryghen ende to come
to der ewigher wys
heit na der mensche
licker moegelicheyt
Wt desen bewyset Rab
bi moyses dat et den
mensche nyet nutte
en is em to vermee
ten van godlicken
dinghen tē hoeren of
to spreken · eer hye
syn siele in doegheden
gheoeffent hebbe · en̄
syn seden ghepuert
dat sie reyne syn en̄
sine bestheerlicheyt
bedwonghen eer dat
hye die hemmelicke dyn
gen gades begrypen
wil · mer em is noit
dat hye em schaeme
ende ontsie ende dec
ke syn angesichte ·
als moyses dede avy
cenna secht ock van
desen seluen aldus wy

en ghenoelen noch
en vinden · noch en
werden nyet gheraken
tot den hemmelicken
godlicken dynghen · et
en sy dat wy inst van
onsen halse hebben
gheworpen dat vrucke
der weelden ende des
toernis ende syr syste
ren want alse Iob
secht · so en wort die
wysheit gades nyet
gevonden in den lan
de der ghenne die sach
telick leeuen Daer
boetius af secht wil
stu myt enen claren
lechte die waerheyt
beschouwen ende wan
deren in den rechten
weeghe · So doe on
nutte vroude en̄ vrees
van dy · ende veriae
ghet dye ydele hape ·
ende en laet ghenne
onnutten rouwen by dy
blyuen want so waer
dese dingen regyneren ·
daer is een duyster
ghemoede myt velle
breydelen ghebonden ·
Doe moyses ock dese
selue vraghe onsen he
ren gade vraghede en
seyde · wie bistu wart
em weder gheantwort
Ick byn die ick byn.

Op welcke woert -
sunte Augustinus oek
secht Got en is gheen
guet gemaeckt of gheen
guet enghel of gheen
guet hemel - mer
hie is dat gued guet
So wanneer dat du
hoerst - dit of dat is
guet Ende du dan
dit off dat af mag
ghest doen - ende besien -
dat gued dat daer
dan blijft so siestu dy
nen got Want hie
en is anders niet
dan dat gued en dat
oeuerste guet selue
Aldus beteykent dit
gued guet dat auer
moeghende guet en
oeuerste guet - dat
in em seluen stadich
ende onwandelbar is -
ende en lent op nye
mant Hier vmme
secht hie Jck bin die
ick byn Ende alstu
hoerst dat hie dye
waerheit is - so en wil
niet ondersuecken wat
die waerheyt is aver
in den irsten anslach
alstu die waerheyt
hoerst - ende daer af
recht als myt enen
blyxen vmbegrepen
byst - so blyue al daer

offtu moechtest - ende
en ghanck niet wech
Ende vmme dit to be
wijsen - Do pilatus
ihesum vraechde wat
die waerheit were -
en ghaf hie daer gheen
antwoerde op - mer hie
liet et op em seluen
staen Vmme dese
waerheit die got is
to bekennen - so seyde
ende bat Sunte Au
gustinus in den boec
ke synre bichten al
dus O here ghyff
my to kennen ende to
verstaen Wat dat du
byst - ende wat et is
dat ick mynne als ick
mynen got mynne
O myn here myn got
wie bistu - wie bistu
Ay here secht my by
dynre ontfarmenisse
wie du bist Jck hebbet
der aerden ghevraecht
Ende sie seyde my weder
ick en bin dyn got niet
Jck hebbe der zee ende
den afgronde - ende alle
dat daer in leeft ghe
vraecht - ende sie ant
worden my alle weder -
wy en syn dyn got
niet suecket oen bouen
ons Jck vraechde den
hemel - der mane den

sternen den wynde der
lucht Ende sie ant
worden my weder mit
alle oren inwoenen
Wy en syn dyn got
niet Doe bat ick em
allen die ick mijt my
nen synnen begripen
mochte ende seyde
Secht my van my
nen god die ghy
niet en syt Secht
my daer doch wat af
Doe worden sie alle
ropende myt luder
stemmen Hie heuet
ons allen ghemaeckt
In desen dinghen is
myne meyninghe
myn vraghen Ende
dat wesen der creatue
ren is oer antwoert
Ende want sie seyden
Wy en syn dyn got
niet mer soeket den
bauen ons so weerd
ick vermaent tot my
seluen to keren Ende
ick ghenck in mijnre
sielen daer du myn
leider af weerst ende
dat vermochte ick wat
du myn hulper bist
Ende doe ick daer in
was sach ick mit
den oghen mynre sie
len ende bauen my
nen ghemoede een on

wandelbar lecht dat
du seluer bist myn
here myn got Ende
die die waerheyt be
kennet die kennet
em ende die em ken
net die kennet dye
ewicheyt ende die
mynne isset die een
kennet O ewyghe
waerheyt O waer
achtighe mynne O
lieue ghemynde ewic
heyt Du bist myn got
na dy verlanget my
nacht ende dach O
suchtighe mynne in
den fondamente der
otmoedicheyt dat
cristus ghesettet is
O du waerachtighe
sueticheyt alre sue
ticheyden sueter mer
den vleysche ende den
bloed niet bauen al
len lechte claer Alre
heymelicheiden heme
licker hogher den
ewighe ere Ster den
ghenen niet die in
em seluen ghevet syn
Van deser waerheyt
dye got is secht
Sunte Augustinus
op een ander steede
God is dy alle dinck
hunicheyt dy hie is
dy een spise doerster

dy. hie is dy een dranc
Bistu in der duuster
nisse hie is dy een
lecht Bistu moet hie
is dy een onsterflick
leuen Hie is den on
gesonden ene medicy
ne Hie is den vrom
men ende den onrecht
ten een regel by to
staen Hie den ver
duysterden een lecht
Hie is den verwoesten
ene vergaderinghe Ende
hier vmme wat ic
hebbe als ic mynen
god niet en hebbe
dat en smaket my
niet Daer vmme
begheer ic dat my
god af neme allet
dat hie my ghegheuen
heuet. op dat hie my
em seluen geue Sun
te Gregorius secht
daer af Hoe dat god
bauen allen dinghen
is. auermids syne
moegentheyt Ende
dat hie beneden alle
dinghen is auermids
syne ontholdinghe
daer hie alle creatue
ren mede staende
hoelt Ende dat hie
buyten allen dinghe
is auermyds syne
onbegrypelycheyt.

daer hie alle dinghen
in beslaten heuet.
Ende dat hie in allen
dinghen is auermide
syne wesenlicker na
heyt Dat ander
punte is van der ant
woerde dye onse here
ihesus den ioeden we
der gaf. Doe hie seyde
Ick byn dat beghyn
dye myt v sprecke.
Dat god een beghyn
is alre creatueren.
ende dat alle creatue
ren ende gheschaepen
dinghen van node
een beghyn moeten
hebben Dit bewyst
sunte dyonisius daer
hie secht Dat alle vel
heyt ende menychuol
dicheyt van der een
heyt syn beghyn ende
syn oerspronck neemt
Ende hoe dat enych
dinck dat daer ghe
schaepen is. tot synen
beghynne na der ghe
lycheyt meer weder
vmme keert. Hoe dat
et vollencommener ende
seelygher is Hier vm
me syn enghelen ende
menschen myt sonder
heyt tot synen ynsten
beghynne dat god is
neyghelych ende trecke

lick ghescapen · ende
en moeten ock num
mermeer Als sunte
Augustinus secht
waerachtighe weste to
vynden · et en sy dat
sye weder in oeren
irsten oersprongk kie
ren · In welcken wed
der kier ein alle din
ghe vernouwen En
alle reedlicke creatu
ren den waerachti
ghen vreed vynden ·
Ende nyemant als
Iob secht en mach
vreed hebben die den
wedertreck wedersta
nych is · dat alle mi
schen van oers seluers
wesens weeghen na
tuerlick to ghenyghet
syn Ghelijckerwijs
als alle fonteynen en
reviveren weder tot der
see wart tijden daer
sye wt ghecomen syn
op dat sie anderwerf
weder van nyes uut
ghen vloeten en vloey
en Van desen beghin
ne dat god is · ende
dat daer niet ont
sprecht vnume ons
tot ein weder to tree
ken Daer secht sun
te Augustinus aff
Dat hie in ein seluen

dat beghin ende dat
einde is · ende dat hie
die irste ende die leste
is Hie is dat beghin
ende die irste die ons
toe sprecht ende tre
ket · ende syme nym
nen vermaent · ende
ons irst to huys bren
ghet ende voir ogen
lecht Hie is ock dat
einde ende die leste
alst op een gheschept
coempt tusschen ein
ende tusschen ons
Want nummermeer
en is hie die irste die
den meinsche laet · et
en sy dat ein die men
sche mit einen weder
spennyghen afkier
irst ghelaten heuet
Ende aldus is hie dat
beghin ende die irste
in dat an comen En
die leste in dat weder
afscheiden Hie is in
die werlt als een ont
holder · ende een re
gierre die alle ghe
schapen dinghen in
oeren wesen staende
holdende is Daer
sunte Gregorius af
secht weert dat on
se here god die hant
syme almechticheit
van den gheschapenen

dyncghen een openbaer
ontwecghe · sie souden
verdoemt werden ·
ende rechteuoert to
niete gaen · alse als
sie van niete ghescap
pen syn Daer omme
secht Sunte augus
tinus Dat god dye
weerlt niet gheschap
pen en heuet ende is
hen ghegaen Ghe
lijckerwijs als een
tymmerman een huys
maect ende hen gaet ·
ende laet dat huys op
syn seluen staen Mer
god is minsamre teghen
wordigher enthoudyn
ghe in allen dinghen
ghebleuen Die bechim
is in den engelen als
eene godlike smake
licheyt · ende eene onspre
kelike sinnerlicke over
heyt Die engelen
hebben dit beuoelen
gaedes · sie hebben dye
smakelicheyt gaedes ·
sie hebben dat ghe
bruken gaedes in vol
heyden tot oeren seluen
wille Die menschen
die noch pelgerime
in den weeghe syn
die hebben den seluen
god · al isset in sulcken
beuoelen ende in alsul

ker smakelicheyt
niet Mer allene in
den ghelove · et en
were dat een sommyge
kleyne kruemkens van
des heren der engelen
tafelen ende corte wy
le duerende toe ghe
worpen worde Die
bechim is in dese ne
derste strijdende heylighe
kerke · recht als een
vader des ghesindes
is in sinen huyse ·
daer hie alle dyngen
in besorghet · sin sie
graet · sin sie cleyne
ende moeten onder sy
ne hoede leeuen Die
bechim is in die min
nende recht als een
brudegom wt synre
slaepcaemer · ende ne
met oere waer na
oeren beuoelen · recht
off hye aller creaturen
vergheten hedde · ende
oerre allene ghedach
te Die bechim is in
den ghereghtighen als
een ghetruwe vrient
of hulper ende een
starck beschermer
Want wie solden
dye ghereghtighe daer
den rechten wech · en
daer alle oer weder
sacken in menyghuol

dicghen lyden dat on
menschelick is moe
ghen wandelen. Et
en were dat sy dye
gueden got. die on be
ghin ende oyr eynde
is beschermde ende
staende helde. Dyt be
ghin is ock in den on
gherechtighen af ghe
keerden enghelen ende
menschen. recht als
een bitter aert. ende
eene gruwelicke vre
se auermids sijnre
strenghen gherechtic
heyt. daer hye alle on
gherechticheyt die niet
ghebetert en is van
nadt met wrecken
sall. Aldus is hye den
enghelen ende den see
ligen sielen eene glo
rie in den hemel. Den
boesen. ende den ver
doemden sielen als een
strenghe gherechticht
in der hellen. Den
menschen op der eerde
coemt hye mit sijn
re ghenaden to ghe
moete. Van desen be
ghinne dat got selue
secht Sunte gregorius
dat hye alle steeden be
slaet ende veruullet
ende gheenre steeden
en ghebreckt. noch

tant is hye veer van
der boeser menschen
ghedachten. ende ock
dat al daer sijnre niet
en ghebreckt. daer
hye in alsulcker wijsen
veer af is. Want daer
hye niet en is auer
mids sijnre ghenaden
daer is hye na by mit
sijnre wraken. Aldus
en mach desen begin
ne niemant ontblien
noch ontwijcken. Wat
ontwijcken wy de ghe
dertierenen got. so co
me wy tot den wreden
got. Also dat hye allen
creatueren by blijft
ende bewaert sie ende
onthoudet sye. Want
hye en heft die dyn
ghen niet gheschaepe
ende is en wech ghe
gaen. mer hye is daer
in ghebleuen ende is
met elcker siele waer
ghelijck eenre ghe
heelre stat. ghelijck
enen gheheelen lant
scappe. ende elck lant
scap ghelijck alle der
gheheelre weerlt. ende
besorghet een yghelick
creatuer op oer selue
also. dat hye em allen
tot gheenre tijt ont
breckt. ende besorghet

sie also alle · dat hye
enen ytelicken na by
is Ende want syn
wesen · ende syn by
wesen also onbegryp
pelick ende onsprekel
lyck is · so seyde hye
tot moysen Ick bin
die ick byn Ende du
salst dynen kinderen
van israhel seggen
Die is heuet my tot
u ghesant Van desen
wesen moet men myt
alre vlyticheyt merc
ken ende daer toe sien
dat men em ghene
lichamlicke lede toe
en schryue noch in
ghenen steden en be
gripe noch en beslu
te · want hye onbegry
pelick is ende alle stee
den veruullet ende vm
me vattet Mer die al
mechtighe god die ver
oetmoedicheyt em selue
ende toempt all neder
dalende ons to ghemoe
te · op dat hye ons to
bet in dat hoghe tot
em trecken mochte
Ende nemet in den
helighen schriftueren
somyghe onghelycke
ghelyckenyssen an den ·
die nochtant veer van
em syn · ende ghelyc

ket em seluen onder
tiden den lichamlicke
leden der menschen ·
ende somtyt der ghe
hoerichenyssen · ende der
vergheetelheyt Som
tyt den voeghelen ende
somtyt den onbeuoelic
ken dinghen · die noch
tant em veer ende on
ghelijck syn · op dat
alst ghemoet der ion
gher kinder in wiuen
dichen beuoelicken
dinghen gheleert is
dan op mach rysen on
bekende dinghen to sue
ken · Ende also allentel
ken myt eenre hande
vroetscappen tot den
ghenen beweghet mach
weerden die veer bo
uen alle synen begry
pen is Hier vmme
plechte hye dicwill ghe
lyckenysse van der men
schen lichamen an to
nemen Als van em
een prophete tot den
kinderen van israhel
seyde So wie u ruert
die ruert dat lecht
van mynen oghen
Ende als ock van al
le den ghenen dye in
em hapen · doer da
uid den prophete ghe
secht is Mit sinen

So hietet dat got
alle dinghen siet

scholdren sal hie dy
vmme schonen ende
onder sine vloeghelen
salstu hapen Et is
kenlyck ende claer
dat got in synre
eyghenre naturere
noch oghen noch
scholdren en heuet
Mer want wy alle
mydo den oghen sien
ende mit den schold
ren die borden dra(?)
ghen ende oghen he
uet Ende auermids
dat hie ons spaert
ende mit ons lydet
onthoudet ende ock
bewaert so heytet
dat hie ons mit
synen scholdren vm
me schyrmt Want
hie secht Myt syne
scholdren sal hie dy
vmme schyrmen recht
of hie den sunder
die na den sunden
vmme ghenade biddet
toe spreecke ende sey
de Mit der sluer (?) ghu
dertierenheyt bescher
met dy die here daer
hie dy in sinen son
den mede ghelede he (?)
uet Somtyt nemet
got an em ene ghe
lyckenisse der ghehoich
enissen ende der ver

gheetelheyt Recht of
hie somtyt wedder
sleghe to ghedencken
dat hie verghheeten
heuet als hie daer
einen prophete tot
ysrahell seyde Ich heb
be dyner ghedacht
ende dyner ioncheyt
ontfarmet Want
du mit my in die woes
tine na byst ghevol
ghet Op een ander
steede secht hie ock
Al weert dat ene
moder ores eyghenen
kindes verghheeten
moechte Ich en sal
nochtant dyner nyet
verghheeten Want
wie isset die en wet
wal dat die ghehoir
henisse gades mit
gheenre verghheetenheit
ghebrieken en wort
noch mit ghedecnt(?)
kenisse wedder ver
wacket en wort
Mer so wanneer
dat wy ewighe din
ghen begheuen ende
achter laten so hey
tet of wy we sinne
ghehoichenissen ghe
uallen syn ofte were
Ende als wy ene
wyle daer na sus
wedder tot em keren

ende hye ons var-
myes ghenade duet -
so heyret dat hye onser
wedder ghedenchet -
Somtyt nempt god
ghelijckenisse van
voeghelen an alse
moyses secht Ihye
reckede sine vloeghe
le wt ende ontfenck
sie ende beschermde sie
Ende ock als die pro
phete secht Bescher
me ons onder der
scheme dinre vloeghe
len Want auermids
dat hye ons die noch
ionck ende cleyne
syn beschermet ende
vuedet ende vervver
met - myt myt last
licker swaerheyt - mer
myt eynre lichter
sachter beschermynghe
als hye an ons sine
ontfarmherticheiden
bewyst - so heuet hye
recht na manneren
der voeghele syne vloe
ghele auer ons ghe
spreydet Somtyt
ghelijcket hye em sel
uen den onbeuoelic
ken dinghen - ende toe
met ons vinme on
ser ewicheyt willen
van den hoghen hemel
to ghemaecte als hye

deer eenen prophet e
secht Siet ich sall
onder v kerren recht
als een waeghen die
vol hoeys ghelaeden
is Ay den hoey is
dat leeuen der vleyss
chelicker menschei-
betekent - als daer
ghescheschreuen steet
Alle vleysch is hoey -
Ende auermids dat
die here dat vleysche
licke leuen lidet - so
gheuyeghet hye - dat
hye recht als een wae
ghen dye hoey drue
ghet daer hye onder
kerret als hye die
bordene ende die boes
heyt der sunderen clae
ghelick ende lydelick
lydet Van deser clae
ghe daer onse here
god auer ons clae
ghet - so is to weten
dat daer somyghe
puncten in ons syn -
daer hye wal myt
rechte auer ons clae
ghen mach Dat irste
is dat onse meynyn
ghe alsa recht - wt -
ende sonder vinme
crumen - tot synre
gotlicker eren nyet
ghestuert en wort
alst behoerlyck were

dat wy em onse wt
ste slot eyn~ · ende
al onse waer vmme
gheyten wesen Dat
ander is · dat wy
ons seluen also on
gestoruen menschen
alte seer sueken en
voir ogen holden ·
ende hebben onse be
gheerte vell meer
ghekiert tot den gha
uen gades dan tot
em seluen · die dye
ghever alre ghena
den ende alre gauen
is Ende dit compt
auermids dat wy
noch alte velle velic
ker vleischelicker
mynnen tot ons
seluer hebben en en
kunnen gheen be
uoelen van onser
heren gade anders
ghekrijghen · dan
recht of hie onse wer
telicke vrient were ·
den wy vmme sine
gauen ende vmme
sijn guetdoen ende
anders vmme gheen
dinck en pleeghen
to mynnen Ende
want hie dyt weet ·
so plecht hie als
een ghetruwe vad'
die sine kindere gher

tot enen hogeren staet
brenghen solde alle ga
uen die hie em ghe
gheuen heuet weder
to bevrouen · ende la
ten sie in oere seluer
armoede weder val
len Ende want sye
em seluen · van em
seluen · mit grounte
licke ghelediccht er~
hebben · so duncket
em recht of sye in
wanhapen vallen sol
den · ende hebben gro
te vrese · recht of got
gheme mynne tot
em en hedde · ende
sijn em seluen seer
lastelick ende swaer
Want sie oir ghe
woentlicke ende eyghe
licke soetelicke yn
nicheyt verlaren
hebben Mer want
dye ghebenedide got ·
ende dye guedertiere
here die al tot sijnre
erbor laet ghescien
op dat sye den ghe
uer louen die gha
uen leerden beghoere
so verluchtet hie sye
somtijt mit sijnre
claerheyt dier sye
claerlick in bekenne
dat sie die hindre
sijn Ende als sie dier

mede tot enen nyet
haeghen syns selues
doenen · so wort syn
mynne ghepurgiert ·
end leven syns selues
end synre eyghenre
suekelicheyt sterven
Ende hier vmme mach
onse here god wall
auer ons claeghen ·
dat hye ons alse wed
derspenyghe lueden mit
ghewelde tot onser
salicheyt perssen moet
Dat derde punte is ·
dat wy auermids al
te vell troestes van
buten · der weerlt · der
menschen · ende onser
eyghenre wijsheyt en
toeuerlaet · den troest
gades tot ons nyet
in en moeghen laten
comen Want wanneer
een vat al vol is · so
en mach daer nyet
meer in Ende alsoe
langhe als wy op den
troest der creatueren
bouwen · ende verlaten
ons daer toe · so moe
ten wy van onsen here
gade onghetroest bly
uen Ende want hye
allene · onse troest en
toeuerlaet gheerne
were Ende wy van
mer van anders niet

ghetroest willen wesen ·
so mach hye wal myt
rechte auer ons clae
ghen Dat vierde en
dat leste punte is ·
dat wy synre gauen ·
ende synre weldaden
die hye ons menych
voldelick ghedaen he
uet verghetten ende
nyet meer voir ogen
en holden · recht offte
ons nyet weerdich
en duchte · ende synt
van sinen ghebenediden
naeme ende van sy
nen godlicken lant
recht alse stomme lue
de als wy die ene by
den anderen comen
Ende want wy ons
seluen daer toe nyet
en vermanen · noch
vermuckeren en wil
len So moet hye
ons van noet dye
hant synre ghenade
onttrecken Onder tyden
ons al weder to neme
dat ons ye ghegeuen
was · ende laten ons
myt groter banghicheit
herten op ons selue
staen · op dat wy ten
lesten moeghen rope
ende segghen Ich heb
be ghesundicht ha
uen dat ghetal des

sanctus dat hy der
ouer der zee lecthet
ende myn sunden
syn also vermenich-
voldichet · dat ic
niet weerdich en bin
die hoocheit des hem-
mels to schouwen.
Want ic seluen den
toern gades op my
ghehaelt hebbe Ende
somtyt weenen em
alle trane ende alle
berouwelicheit ghe-
namen · recht of hye
een stenen herte hadde
ende wort niet ghe-
ter omweenden op em
seluen ghekeert · dat
noch een vele meer
re pynlicheit is · Ja
alsulken storm ende
tempest steet daer af
in em seluen op · dat
hye dos licht begheeren
weren em seluen to
doden · meynende hye
onsen heren gade daer
niet meer to vertor-
nen Ende en behaelt
niet meer · op to wes-
ten dan allene also vel
beuoelens · dat hye der
godlicker guetheit
alsulcken dienst niet
doen en der of en wil
Somtyt so weenden
em · als hye die guet

heyt gades voor ogen
nempt bequaemelicke
tranen wedder ghe-
geuen ende secht De
re staet op waer-
umme weerstu ont-
slapen ghewonden ende
waer weerstu in myn-
re meester noyt · Met
aldusdanighen vlaech-
nu ghetwest · in on-
ghetwest to staen · so
wort hye gheoeffent ·
ende der vuer · ende
der waeter gheiaech-
ent ter tyt to dat
alle vulnysse synre
eyghenre vermeetelheit
daer hye wat in waen-
de wesen · vt alle den
hemelicken hoecken
synes ghemoedes ghe-
purchiert weerden.
Ende auermids al-
sulcke confusie synes
selues daer hye al
vol af is · so en der
hye vont em nymmer
meer niet gueds
op em seluen vermoe-
den · mer settet em
seluen altoos op die
leegeste stede tot den
voeten onses heren.
Ende hier vmme
want die somyghe
die effenste weeghe
daer sie nyt suete

lick to ghewijst woer
den · mijt wanderen
en willen · daer onse
here got wal mijt
rechte umme auer ein
daeghen mach So
moeten sie mijt pers
sen doer die oneffene
hande weeghe ghe
dronghen werden ·
eer sie tot der rechter
kennyssen gads con
nen gheraeken · tot
welcker kennysse ·
ons moet helpen · die
vader ende die soen ·
ende die helighe gheest
amen Op den derden
sonnendach in der
vasten sermoen ·
S Eelich syn sye
die dat woert
gads hoeren en dat
behoeden ·· Dye
helighe leere Sun
te augustinus secht
in enen sermoen al
dus · Ghy myn alre lief
ste broeders · Al ysset
dat ons dat woert
gads in alre tyt mit
groter begheerten en
truwelicke behoert
to hoeren · nachtant
syn wy mijt sonder
heyden in desen dertich
dat woert gads schul
dich eernstelick to hoeren

Die helighe schriftuer
to leesen ende umme
onser sielen salicheyt
to dencken · want all
ysset dat dat gheloeuy
ghe volck mijt schalt
heyden des viants all
dat jaer door mijt on
uechtinghe velre sun
den ghemoeyt werden
Nochtant plechtet
teghen paesschen mijt
meerre druystichet
der becoringhen an
ghevochten to weer
den · Ende want on
der anderen wapene
dat woert gads
teghen den viant · en
teghen die sunden ·
een sonderlynghe be
scherminge is · recht
als een scharp sweert ·
dat den ghenen dye
daer mede ghevecht
wort van der weerlt
scheydet Hier umme
heuet onse behouder
in dat eynde van den
ewangelio dat woert
gads mijt sonderlinc
heiden ghepriist In
den dat hie dat ghe
lick · dat in synre mo
der lycham ghedraghe
wart heuet gepryst
ende ghesecht · Dat
is also Seelich sin sie

dye dat woert gades
hoeren - ende dat behoe
den Ten irsten male
is hier af to weten
So wie dat woert
gades hoeren wyl - die
moet daer toe - beyde
in der mynnen ende
in den verstande ghe
schicket wesen op dat
sine mynne moet on
puer en sy - ende syn
verstant moet verbly
det Want na der
onpuerheyt der myn
nen volghet die blynt
heit in den verstande
Als dye wyse man
secht - dat sye oir quaet
heyt verblyndet hevet
Mer hier aff is to
weten dat die men
schen in dryerhande
onderscheyt staen Wat
sommyghe sin in quaet
heyden verhardet Die
sommyghe syn van
brantheden in sunden
verleyt Ende sommyghe
ander guede menschen
arbeyden woe sie in
enen ghuestelicken voert
ganghe woert gaen
maechen Die irsten
en syn myt allen moet
bequeme noch ont
fenckelick dat woert
gades to hoeren Ja die

here heftet seluen ver
baden dat men alsulc
ken menschen dat
woert gades moet
predicken en sal - daer
hie secht En wilt dat
gheheylichde den honden
moet gheuen - noch
en werpet uwe mar
garieten moet voer
die verken Daer
Sunte Iohannes
guldenmont op secht
Hy den honden syn die
menschen beteykent
die in alre ongodlic
licheyt of onsedelicheit
ghevallen syn - ende
gheen teyken der beke
ringhe myt allen en
hebben Mer die verc
kene beteykenen dye
ghene - dye in dat
slyck der onsuuerheit
ligghen Daer dye
here af secht - dat sie
syne leringhe moet
weerdich en syn Wat
sie meer daer af ghe
arghert werden dan
ghebeteret - Als sie die
waerheit die sie ghe
hoert hebben weder
anuechten ende ver
smaden Sunte Au
gustinus secht op dye
selue woerde Dat by
den honden wedderuech

taes der waerheit ghe
meynt syn Ende by
den verkeren al dye
ghene die die waer
heit versmaden. Ende
elck van desen is een
onreine dier Want
een velick mensche
en verstaets niet dat
den gheeste toe hoert.
ende en vermoet niet
dat daer yet ghescien
mach dan dat hie
bekennet woe dat et
pleght to ghescien.
Daer umme so en
mach hye ghene ghees
telicke dinghe beken
nen want hye wed
der sprecket sie rechte
voert. ende wort
daer arger aff ende
meer verblindet. en
vorsluyt em seluen
die doer des verstan
des. dat alle saemen
wt archeyt der myn
nen coempt Als die
prophete secht. Hye
en wolde niet verstae
op dat hie wall solde
doen want so waer
des menschen begher
te is. daer so wort
syn beuoelen mede
ghestuert. Hyer
secht Sunte Johan
nes gulden mont aff

Dat gheestelicke blint
heit. is boesheit des
herten Want ghelyc
kerwys als een blint
mensche dat schynsel
des lechtes niet schou
wen en mach Also en
mach oick een boese
mensche die verbor
genheit gades niet
verstaen Daer dye
wyse man af secht
Dat in ene quaet
willighe siele die wys
heit gades niet in
comen en sal Dat
ons wal bewyst is
in den coenynck pha
rao. wes herte also
verhardet was. dat.
so wanneer moyses
ende aaron em dye
woerde gades toe spre
ken. wart hie alles
arger ende pynych
de dat volck gades al
so vel te meer Dye
anderen moesten en
stillen dat woert ga
des gheerne hoeren
Want et is ene me
dicine teghens alle
quelen der sunden
Als die wise man
secht Dat kruyt
noch plaester en he
uet sie ghenesen.
mer hie dyn woert dat

alle dinghen ghene
set Ende hier vmme
is den sunders oerber
lick dat woert gades
to hoeren want all
yset dat et rechteuuert
ghene vruchte in em
en brenget Noch
tant als sye beghin
nen to kennen in
uut boesheiden sie
ghevallen syn ende
wo weern van ga
de ghescheiden · so en
syn sie niet al sonder
verstant · ende krij
ghen ene begheerte
tot den rechten wee
ghe ghestuert toe
weerden · ende weer
den ten lesten niet al
lan bekiert Et weer
een onbehoerlick dinc
sieken lychamen
mit medicinen to
helpen to comē En
die kranke sielen
die reeden ghebrucke
mit der medicinen
der woerden gades
niet to hulpen to
comen Nader vnnat
moechte segghen
wat baetet my dat
woert gades to hoe
ren also langhe als
ick mit den bande
der begheerlicheyt

ende der sunden bin
ghebonden Daer me
weder op segghen
mach · dat gheen
dinc den bant bet
brecken en mach ·
dan stadelick ende geer
ne dat woert gades
to hoeren Aver geen
cleyne oerber uut en
coempt Want wie
dat hoert · ende aver
mydes den · em seluen
dicke berispet · ende
vmme sine sunden
versuchtet · daer na
plecht dicke to vol
ghen dat hie em
prynt to vollenbren
ghen namaels dat
hie ghehoert heuet
Nader die dos niet en
bekennet dat hie ge
sundighet heuet ende
quellick steet · Woe
sal sich die van sine
sunden hoeden · Woe
sal hie sich seluen
berispen · Woe sal hie
tot den beghinne der
beteringhe comen
Nader als hie vut
den woerde gades ver
nemt dat hie ghe
sundighet heuet ·
dan beghint hie em
seluen erst to beris
pen want doe dauid

van den prophete na
than dat woert gades
ghehoert hadde reth
teraert bewuwede em
sine sunden ende sey
de · Ich hebbe ghesundy
ghet Doe moyses
ende aaron den coeninc
pharao begonden toe
te spreken · doe wart
dat volck gades ghe
geyselt ende ghecastyet
Al des ghelijcks So
wanneer dat woert
gades dijnre sielen
toe ghesproken wort ·
so sal daer tusschen dy
ende dinen sunden
een strijt verwecket
werden Eer dat woert gads
quam ende dy berispe
de · so verheerden dy
dyn sunden in dy son
der wedderuechten ener
als dat woert gades
coempt ende beghint
enen ytgelicken syn
sunden to berispen ·
ende to verdriven · dan
so steet daer een groet
storm op Ende dat
wil wort die coeninck
pharao · mit al den vii
egipten dat is dye vy
ant · ende alle manye
re van sunden ouwon
nen ende in der see
verdruncken dat daer

niet een af ontgaet
Dit woert ons wall
bewijst by Sunte
Augustinus die auer
mids dat hie stadelick
Sunte Ambrosius
predekinghe hoerde · so
worden ten lesten alle
duysternyssen wt synre
herten verdreuen · ende
mit allen gheheleick
tot gade ghekiert
Dat denk dat sint
guede menschen dye
sullen dat woert ga
des gheerne hoeren
op dat sie daer medde
onthouden werden · en
tot noch meerre dy
ghen moeghen comen
Want ghelijcker wijs
als lichamlicke medy
cine ondertijden dye
sietten gheneeset · ende
ondertijden die ghesun
dicheit onthoildet Also
ghelijcks gheneeset
dat woert gades dat
eue medecine der sie
len is die suetten der
sunden · ende och med
de onthoildet die gue
den in duechden · om
me euen meerren
voertganck daer in
to maken Den be
ghinnenden menschen
is dat woert gades

to hoeren seer nutte
ende orberlick Want
et is em als melsuch
Daer Sunte peter
af secht Ghy syt
recht als nye ghebo
ren kindere Weest re
delick sonder schalcheit.
ende begheert die mel
lick. Dat is sympele
slechte leringhe. op dat
ghy daer mede in see
licheiden moeghet was
sen Daer ock sunte
pauwel af secht Ghy
syt die ghene die der
mellick behoevet ende
gheene harder spisen
Want isset dat men
ionghen kinderen. dat
is beghynnenden men
schen harde spyse. dat
is subtyle leringhe.
die bouen oren ver
stant gaet to eeten
ghyft ende daer mede
op voeden wil. sie en
is em niet nutte.
ende weerden daer eer
af ghewoerghet dan
op ghevoedt Dat
woert gades is ock
den voertgaenden me
schen nutte ghehoert
op dat sie daer mede
in den weghe des gees
telicken voertganges
ghewisst moeghen wer

den Hier af wasset dat
die prophete dauid in
der persone des ghe
rechtighen voertgaen
den menschen sprack
ende seyde Gheve got
dat myne weghe ghe
stuert moeghen wer
den omme dine ghe
rechticheiden to behoe
den Aldus is desen
dat woert gades nut
te to hoeren op dat
sie daer mede ghe
leyt moeghen wer
den in den weghe
der gueder seden wat
die ghene die guet
syn ende dat woert
gades hoeren. ont
fanghen daer af een
reghel ende een rechte
mate in doechden
voert to gaen ende
guede wercke to wer
ken. Daer dye prophe
te dauid aldus af sey
de Dan en sal ick
my niet schaemen
als ick al dine ghebo
de an sye want. o
here dine ghebode syn
mynen voeten een lan
terne ende mynen we
paeden een lecht Daer
Cassiodorus op secht
Die prophete wiste
wal dat die nacht de

ser werlt myt men
nygherhande hende
becummert is alse
myt starken · myt
onessenen hoeuelen.
ende myt diepen twes
tschen ghieuen Hier
vmme beghheert hie
dat ein dat woert
gades to luchten wol
de · op dat hie van
ghebrecke des waer
achtighen lechtes
ende weeten niet
bestrickt en worde ·
Den vollencomener.
ist ock myt dat
woert gades to hoere
op dat sie daer medde
noch vollencomenre
moetghen werden.
Daer sinte Pauwel
aff secht Dat die har
de spise toe hoert den
vollencomene dye an
mydes langer tyde
woenten gheoeffende
synne hebben · dat
guede ende dat qua
de to onderscheyden.
Ende desen hoert toe
altoes myt marien
magdalenen tot den
vueten des heren to
sitten · ende al daer
syn woert to hoeren
Niet dat hie myt
deser gheestelicker spise
also lange alse hye
leeft to vollen ver
sadet mach werden
Daer origenes aff
secht · dat ein dat woert
gades een hemelsche
manna is Want ander
mydes langher offte
nyngher · ende na vel
vonderlanghes weerden
sie deser hande hemel
scher spysen ten lesten
belachliech · die enen
yeghelichen alsulcker.
smaeck in den monde
ghenet als hye selue
beghheert Ende hier
vmme ist dat du dit
woert dat in der
kerken ghepredict
wort myt ghehelen
ghelone ende myt
alre rinicheit ont
fangest so salstu daer
af verkrighen so wat
du beghheerst Want
bistu in tribulacien
ende in droeuicheiden ·
de troester dy en secht
Wee dat onse here
ghot een bedruchtet
veroytmoedichtet herte
niet versmaden en sal
weerdstu verblydt
auermydes den hope
des ewighen leuens ·
de vermeerret die
vroude dyns gheestes

Want ghot die dat
woert seluen is secht
Verblijdt v in den here
ende verwonnet v
ghi gherechtighen · en
glorijert alle die recht
van herten sijn Wistu
vertoernt ende veret
net on dinen ghemoede
et sachtichte dy en secht ·
Lever dy van den toer
ne ende laet die ver
woetheit af · ende ver
ghiff den ghenen die
dy misdoen Wistu
sieck · et maect dy ghe
sont want die here
sal alle dine qualen ·
ghenesen Wistu van
armoeden bedwonghen
of benauwet · die hi
heffet den behoeuighen
op van der eerden · en
boert den armen op
wt den slijcke Aldus
sal dat woert gades
dat een hemelsche ma
na is · allen smaeck
den die berheeren mac
ghest in dinen mon
de gheuen Dit sijn
Drijchenes woerde All
dus was dauid die
wellencomenste der pro
pheten in den woerde
gades gheoeffent · die
hie seyde Mijn siele
heuet versmaet ghe

troest to wesen Ich
was ghedachtich ga
des · ende ick hadde
gheweerchte · ende ick
wart gheoeffent
ende myn ghiest ghe
brack Nu siet ende
merket · woe hye
niet onghetroest ·
die van wertlicke
dinghen sijn syele
onghetroest wolde
laten blyuen Want
als wy gades myt
den seluen dat wy
vermoeghen ghe
dencken · so weenden
wy myt synen ga
uen van alre sue
ticheyt versaedt
Doe die prophete
dauid in der an
schouwinghe gades
gheoeffent was · so
moste em van node
sijn ghiest ontbree
ken ende ontweldy
ghet weenden · Dye
tot hoghen gotlic
ken dinghen opghe
namen was Hyer
in steet to merken
woe dat die prophe
te dauid alle dese
dinghe recht vor
kleyne achtede · de
hye kort daer na
sprack · Ich hebt ghe

seecht Ich hebbe nu
irst begonnen Recht
of hie seggen wolde
alle dat ick geleert
hebbe in dat woert
gades to hoeren of
dat woert gades an
to schouwen · dat
achte ick kleyne to
wesen tegen dat my
ontbreckt · ende noch
to verkrijgen is En
hebbe gesecht in
mijnre herten Nu
hebbe ick irst begon
nen yets wat to ver
staen ende ende to
smaken Mer et sin
sommighe menschen
die auermyds langer
ghewoenten dat woert
gades to hoeren ene
cleyne wonicke der
ghestelicker versten
dellheyt in den woert
gades ontfangen heb
ben · dat sie een luttel
daer af conen sprec
ken · ende laten em
duncken · recht of sie
tot groter vollenco
menheit weren ghe
comen Ende want
sie em seluen daer
vor houden · so ghe
schiet em als den
sonnighen van den
kinderen van israhel

ghescheede · den dat he
melsche broet verwunl
de · ende in woerme
verwandelt wart ·
want ghelyckerwijs
als dat woert gades
sonnighen tot eynre
vergetenisse is · van
alle sinen sunden op
te staen Ende den so
nnighen tot eenre valle
is Aldus ghelijck is
dat woert gades den
sonnighen als een he
melsche manna · ende
als een suetichheyt des
honnichs Ende den so
nnighen wordet ver
wunlt ende in woer
me verwandelt Also
die ghene syn die
em seluen groter vol
lencomenheyt to schry
uen · ende van harte
ghieste wanen to we
sen Alse en dede die
prophete dauid niet
doe hie seyde nu hebbe
ick irst begonne Al
des ghelyck vint me
van enen wysen
greken die seyde · doe
hie hondert Iaer ende
seuen olt was · ende
sach dat hie steruen
solde Mi ys verdriet va
desen leuen to scheide
dat ick nu alre erst

hebbe begonnen to
smaeken Ende was
dat also in em van
den smaeck des tijtlic
ken leeuens. Wel to
mer were schuldich
in ons to wesen van
den smaeke des ghieste
licken leeuens Daer
ons toe helpen moet
Jhesus cristus dye soen
gades. die in der ewic
heit ghebenedyt is
amen Van den seluen

Dat woert gades is
hier steet ons to
besien. wes woert
elcken to behoert to
hoeren in den dat hie
secht Dat woert gades
nyet des philosophens
of der nadspreekender
aduocaten of enych an
ders leeres der men
schen wijsheyt Woe
sulleck sunte pauwels
woerde nyet en weren
daer hie secht Myn
leringhe ende myne
predickinghe en is
nyet ghelecthen in
toeghelicken woerden
der menschelicker wijs
wijsheyt Mer in die
apenbaringhe des ghees
tes Want dye meer
vmme die glorie der
menschen dan vmme

schichticheit der speker.
leert die en predict
die woerde gades nyet.
mer die woerde der
philosophen Daer af
to weten is. dat dat
woert gades in den
eersten male ghena
men wort. so wat
men lest dat god sel
uen wyt sinen ghebe
nedyden mond ghe
spraken heuet Als al
le die woerde der ewe
ende der gebaden ende
der ewangelien die wt
den monde gades ghe
spraken syn. ende wyt
den vinger gades
ghescreuen syn In
den anderen wijst dat
woert gades ghehe
ten. so wat in der
scriftueren begre
pen is Want so wat
god doer die prophete.
doer die apostolen.
doer die heylighen.
ende leeres der hely
gher kerken ghe
sprake heuet. dat
heyt hie seluen gedaen
to hebben Als sunte
peter secht Dat alle
die heylighen einer
wyde der ingheestinge
des heylighen ghiestes
ghesprooken ende ghe

schrenen hebben wat
daer en is gheen
onderscheet an wer-
ghe dat daer em sel
uen of daer die syne
dat ghewracht heft
In den derden male
isset dat woert ga
des ghehieten so wat
gades dat van gade
tot stichtinghe der
ghelovigher mensche
gheleert of ghespra
ken wort in den dat
et der heligher scryf
tueren ghelyckt en
daer op leent ende
daer mede ghepruest
wort Also als al die
woerde ende leringhe
der gueder ghelo
vigher menscher
woert gades ghehie
ten syn ende na wat
synne van desen dat
men dat woert gades
nemen wil so sin die
ghelovighen schul
dich gherne dat to
hoeren dat ons des
duis wal bewyst
daer af gheschreven
steet Doe hie dat
boeck der ewen gades
wt all den ghemey
nen welcke leesen sol
de quamen daer by
em staende die scryp

ben ende die leviten
die dat volck leerden
ende beduyden em
die ee gades in spr
ee maker tael Al des
ghelyces sal men ock
mi die woerde gades
ende der ewen gades
gherne hoeren wee
dat sie van den leer
res ghesproken syn
Hier af is to weten
dat dat woert gades
doer dryerhande wee
ghe tot ons coempt
Irst overmids der
sprake van buten
also als die leeres
ende die predickers
ons myt den mond
dat to spreecken An
derwerf doer den
wech der leesinghe
ende der studeringhe
der heligher gotlicker
boeke Ende van desen
twen secht Sunte
Johannes in apocalip
si aldus Salich is
hie die die woerde de
ser prophesien leset
ende hoert die die
ghelerden leesen sul
len ende die junghe
leerden hoeren sullen
Derdewerf coempt
dat woert gades doer
den wech der hemelic

der mysprekinghe · daer
Iob af secht Tot my is
een verborghen woert
ghesprokert Ende myn
ore heuet die aderen
synre runinghe ghe
hoert Ende daer wat
weerghe dat dat woert
gods tot ymand toe
met ende daer in ont
fanghen wert · daer
mach men aff seghen
Hye is salich dye
dat woert gods be
hoedt · Daer ons toe
helpen moet die vader
die soen ende die hely
ghe ghiest Amen

Van den seluen

Ende behoedet
Ende dat is Dye be
hoedinghe des woerds
gods is ghelegher
in dat te hoeren ende
in dat auer to denken
Ende in dat dan to
werke to setten Dye
behoedinghe des woer
des gods is yrst in de
hoeren ghelecghen ·
Want die behoedt dat
woert gods · dir em
seluen alte male vme
dat to hoeren vergae
dert · ende schicket em
daer toe · recht als een
die wil dat em daer
niet aff en ontblyue

Daer weder teghens
en wintet van den
ghenen niet behoedt ·
die die wyle dat hye (synghene)
dat hoert wonde vmme
laet dwaelen Ende
dat woert weder we
synre herten laet valle ·
af en ghehenghet en
niet dat et daer in
wortel In den ander
male wort dat woert
gods behoet in der
memorien · so wanneer
ymant dat na den
hoeren truwelick in
die archa der memory
en besluyt Daer sunte
Gregorius af secht
Dye woerde gods die
ghy myt den ore ont
fanghet die behoedt in
den ghemoede Want
dat woert gods is
een spyse des ghemoedes ·
ende alst lichaelick we
der vertheeten wort ·
so schynnet dat die mae
ghe siech was daer die
spyse in ontfanghe was
Ende so wie also siech
is · dat hie sijn lichaem
licke voetsel niet bin
nen en behoudet · an
sinen leuen plecht
men to myshopen
Hier vme hebbet aint
voir dye vrese der ewy

gher doet Isset dat ghy
die spise der helighen
leringhe ontfanghet
ende die woerde des
leuens · dat is voert
sal der ghereecheit
in der memorien ende
niet en houdt Hier
af seide die here tot
ezechiel den prophete
Ete dit boeck · dyn buyc
sal eten Ende dyn
inghedoemte sal daer
af veruullet werden
Dat boeck is die he
lighe leringhe gades
die · die mensche dat
eth · als hie al lesende
of al hoerende myt sta
dygher auerdenckinghe
em seluen incorporiert ·
ende hemelt sie op in
den sack synre memo
rien · Die ruym ende
groet is · Hier velle
menschen leesen sye ·
die nochtant al euen
hongherich blyuen Vel
menschen hoeren dye
stemme van den woerde ·
die nochtant na den
hoeren der stemmen ydel
weder to huys gaen ·
Ende al isset dat sye
ons buyck eth · nochtan
en wort oer inghedoem
te daer niet af ver
uullet Want al isset

sie niet den ghemaec
dat versmaen der hely
gher woerde ontfanghen ·
anders mydes den verste
ten ende dat niet to
onthouden dat sie ghe
hoert hebben · so en be
steden sie dat niet in
dat inghedoemte des her
ten Hier so wie dat ghe
hoerde woert in den
buyck der memorien
op hemelt · ende myt
studigher ghedenckenis
se dat auer ende we
der auer eedertauwet
die ontfanghet daer
ene grote suetecheit
aff Als hier na van
den prophete ezechiell
volghet daer he secht
Ich ath dat boeck ende
et waert suete recht
alse honinch in mynen
mont · dat was in den
mont synes herten ·
In den derden male so
wort die behoedinghe
des woerdes gades in
den leeren bewaert
Want doe die prophe
te onsen heren gade
gaeue ghemaket had
de · waer in dat dye
jonghelinck synen wech
corrigiert of verbee
tert Antwordde he wt
den inspreeken gades

em seluen ende seyde -
In die behoedinghe dy
re leringhe Daer sun
te Augustijn op secht
Dat by der behoedinghe
des ienwendes ghades dat
volbrenghen der ghebode
ghades to verstaen is
want to verscelles
werden sie in der me
morien bewaert als
men sie uyt den werc
ken niet en beleeft
Want die sommighe
arbeiden wal die woer
de ghades also to ont
houden dat sie se niet
en verghetten - die noch
tant oir leuen daer
mede niet en beteren
Die prophete en seyde
niet waer yn oeffent
die jonghelinck sine me
morie - mer hie seide
waer in verbeteret hie
sinen wech Ende also
langhe als syn wech
verkeert is - so en
mach men gheens
sins seggen uyt waer
heiden dat hie ghebetert
ende gherecht is Al ysset
dat et wel orberlicker
were gherechtich to we
sen dan gheleert to we
sen Nochtant isser vel
mer die const begheeren
dan deughede to verkrighe

Ider waerlyck et
hoert den wysen toe niet
allene te hoeren ende to
weten - mer oick mede
dat hie weet to bewysen
uyt den leuen want
die vell hoeren - ende
niet daer na en wer
ken sin dwase ghehe
ten Ider die hoeren
ende doen syn wyse
luede ghehieten Als
onse here seluen die
sentencie gaff - doe
hie syn sermoen op
den berch besloet ende
seide So wie myne
woerde hoert ende duet
die sal ghelicket wer
den den wysen man
die syn huys tymmert
op einen vasten steen
ende die reghen vyel
neder - die vloeden qua
men - ende die wynde
weyeden - ende vielen op
dat huys - mer et en
viel niet neder want
et was op eine vasten
steen ghefondert Ende
so wie myne woerde
hoert ende die niet
en duet - die sal ghe
lijck wesen den onwy
sen menschen die syn
huys tymmerde op
dat sant - die reghen
viel neder die vloeden

quamen ende dye
wijnde weerden · ende
de sie dier op quame
viel dat huys en sijn
val was groet Nu
merke wt den monde
onses behoeders woe
orberlick dat et is dat
woert gods to hoeren
ende dat dan myt den
leuen to behoeden ·
want so wie also duet
die wort ghelijcket
den wijsen man dat
is cristo · die seluen die
wijsheit des vaders is
Tot welker wijsheyt
ons helpen moet die
vader die soen ende
die heilighe gheest Amen

Van den selen

Die sijn selich die
in den ersten is
to weten · dat dese seelic
heit daer hie hier aff
secht · nyet genamen
en wort voir die ewighe
selicheit daer die ghe
brukers des ewighen
leuens in ghesaelicht
weerden Mer die see
licheit die nu hier ghe
meynt is · is eine son
derlinghe auerdraeghen
de hoghe doeghede · daer
die ghuede pelgrime
gods die noch oer
pelgrimaedse in desen
leuen doen in ghese
licht weerden Van wel
ker seelicheit onse here
Sunte peter to sprach
ende seyde Seelich bis
tu symon bariona ·
want vleysch en bloet
en hebbes dy nyet ghe
openbaert · mer mijn
vader die in den hemel
is Ende alsulcken ho
ghen doeghede is seelic
heit ghehieten want
sie den menschen tot
der ewigher seelicheit
brenghet · of want sie
een seekerheit der ewy
gher selicheit geuet
Daer sunte ambrosy
us aldus aff schriuet
Ich seghe dat dat see
lighe leuen ghelegen
is in hemelscher wijs
heyt · In suetheiden
der consciencien ende
in hoicheiden der doe
ghede Want seelicheit
is eyne ghenade die niet
elker malck · mer den
waerachtighen wysen
becant is · ende helpet
tot der suetheit der
consciencien · ende in der
glorien al na by Na
welcken synne die acht
grote seelicheiden sek
genannen weerdt · die
onse here op den berghe

predicte · daer alle an
der seelicheiden die me
hier in der tyt ver
crighen mach beslate
syn Dit woert gades
heuet vierderhande
doechden in em daer
die onmoedichhe hoer
res af ghesceliget
moeghen werden Als
sunte Ambrosius secht
op den psalm die be
ghinnet Seelich sin
die onbevlecten in
den weghe die in der
ee des heren wande
ren In den irsten
maectet die hoerres
van vlecken der sun
den suuer ende reyne
als onse here seluen
seyde Nu syn ghy rey
ne alleyninde die le
ringhe die ick v ghe
secht hebbe Ende dese
werden van syns
seluers mont seelich
ghemaect daer hye
secht Seelich syn die
reyne van herten
sie sullen gade sien
Ende dese reynicheyt
is ghelecghen beide
in den verstand ende
in der mynnen want
reynicheit des herten
helpet dat herte tot
der verstandelheit Ghe

lyckenisse als claer
heit der licht dat ock
tot den ghesichte helpet
Die reynicheit des her
ten helpet ock tot puer
heit der mynnen die
sie van alre onghe or
dineerder begherlicheyt
den ghesuyuert ende ghe
puert sy In den an
deren male maectet
die hoerres vuerich
ende ontfenghet sye
tot der mynne gades
Ende hier omme is
syn woert vuerich of
ghegloeyt ghehieten
Wellick vuer daer
omme in die eerde ghe
sant is op dat et ber
nen solde Dit deser
vuere was ysayas
verweermt die hye
seyde In mynen bene
is recht als ene vla
me des vuers Dit
desen vuere was die
doernen bosch ont
steeken den moyses
sach ende nochtant
en verbrande he niet
want dit godlicke
vuer bernet vmme
des sunders consien
cie mede to pureren
mer et en verbernet
sie niet vmme die con
sientie mede to verde

men Mer desen vue
re was cleophas end
die ander discipel ont
fonket. doe sie seiden
en was onse herte
in ons niet bernende
doe hie myt ons in
den weghe sprack Al
le dese worden ghesaly
ghet of selich ghehe
ten want sie sijn alle
selich die god myn
nen · In den derden ma
le heft dat woert gades
ene kracht daer et die
ynnighe herte mede
verluchtet Want als
die wyse man S is
dat gebot gades een
lanterne · een ewe ·
ende een lecht Daer
die prophete aldus af
secht Here dyn woert
is mynen voeten een
lanterne Dese worden
ock ghesaelicht want
selich sijn die oghen
die sien dat ghy siet
In den vierden male
heft dat woert gades
ene kracht daer die
ynnighe herte een
discipel cristi medde
werden mach Als he
seluen ghesecht heft
Ist dat ghy in mynre
sermoen. Dat is in my
nen woerde bliuet

waerlick ghy sult
myn discipel wesen
Dese werden ock ghe
seelicht of seelich ghe
hieten. als die prophete
secht Selich is hye
den du vercoren heuest
ende angenamen heuest
hie sal wonen in dine
wyden vrijthaue Nie
mant moechte vnuge-
heft dat woert gades
aldus danighe krachten
in em. wie twiuelet
dan dat also vel men
schen die imeyne van
sunden syn. ende coelt
ende duyster. ende veern
van cristo vervremdet.
dick ende menich iaer
to predicken staen die
nochtant niet ghe
reynighet noch ver
weermt noch verlucht
noch discipel cristi en
werden Daer mach
men op seggen dat
er niet en gheschiet
auermids gebrek
dat in den woerde ga
des is. mer auermids
ghebreck der ghenre die
dit horen Recht ghe
lickerwijs als wy sien
van den materlicken
vuer dat altoys ver
weermt ende heet
maect daer et by coept

alſo veerre alſt in een
is ſoder bliift et dat
men gheerne waerm
hedde van den vuere to
veeren of dat daer mit
tusschen ghelecht wort
of dat et der weermte
niet ontfenclick en is
Als men van eemeha
de steen secht · dan wort
dat natuerlicke werk
ghehindert All des ghe
lijck wort die hoerre
des woenden gades in
drien manieren ghe
hindert · dat hie dye
kracht des gadlicken
werkes niet en ont
fanghet In den irsten
male Des wanneer
ymant den vuere des
woendes gades niet to
rechte en pijnt to ghe
naken · mer verret
em mit den lichaem
of mit den herten of
mit beiden veerre daer
aff In den anderen ma
le als ymant tusschen
em ende dat vuer
een groet middel set
als elcke doetlicke sun
de is · die tusschen god
ende den menschen ee
ghescheit plecht to mae
ken Daer god door den
propheete Jeremias af
secht Du heuest eme

wolcke tusschen dy ghe
set daer dyn ghebet
niet door comen en can
Daer by den wolcke ver
staen wort duysternisse
der doetlicker sunden · die
dat herte also verduiste
ren dat dat weert ga
des daer niet to comen
en mach Ende dit sijn
wolcken sonder water
die van den wynde ghe
iaeghet werden Daer
Judas die apostel gades
in synre epistolen af
schriuet · want die van
gade ghekeert sijn ende
die puerheit der ghe
naden niet en hebben
die werden van den
wynde so ghejaeghet
dat dat weert gades
daer gheen steet in
grypen en mach In
den derden male so wort
die mensche auermyds
langher ghewente des
sundelicken leuens
recht verworren · also
dat hie van den vuere
des woendes gades niet
lichtelick weder deyen
noch smelten en mach
Mer nochtant en ghe
schiet dat niet rechte
wort auermids dat
hie stadelick dat vuer
soeckt · hie krijget ten

lesten dat hie beghheert
Exempel van der medy
cinen die rechteuoert
der weerch myet en wer
ket sunder in den wort
ghaen des tyds na dat die
materie daer sie in wer
ket daer toe ghescicket
is Ende hier bime · so
wie dese hinder verby
met ende dat woert gha
des hoert ende beheet
die syn seelich Welcke
seelicheit ons verlenen
moet Jhesus cristus die
ghadessen die in der
ewicheit ghebenedijt is
Amen

Op den vierden
sonnendach to mydvas
ten sermoen sondes

Hier is een kint
dat vijf gheesten
broet heuet ende twe
vissche etc Also als Ary
stotiles secht · sal men
die leeringhe ordinee
ren na dat die tijt en
die materie eyschet Ende
want wy nu middelen
in der vasten sijn · so is
ellick mensche schuldich
werken der deerteden
sonderlinghe mit to
werken Ende die wer
ken sijn viere · by desen
vijf broden beteikent ·
daer onse here al dat
volck mede versaede · als

dit ewangelium van
huden houdet · op dat
van eyne ghelijcken van
ons ghesecht mach
werden dat woert dat
sunte andreas spreeck
Hier is een kint dat
vijf broet heuet By
den kinde so wert ghena
men elcke ghelouighe
siele · auermids puer
heit des kyndes dat elck
mensche die myt sijn
den beulecket is in de
ser heligher tijt myt
penitencien sal weder
komen to verkryghen
Daer vijf broet toe here
ren Ende so wie dat
die vijf broet heuet
die mach wal myt
waerheiden een kynt
der ewangelien hieten
Dat irste broet is lij
hamlicke abstinencie ·
Dat ander is weenlicke
penitencie Dat derde
is dat broet der seelicher
verstandelheit Dat
vierde broet is dat broet
des lichames ons heren
Dat vijfte is dat broet
der ewigher glorien
O woe seelich is dye
mynnende siele daer de
se vijf broet by ghewon
den werden · ende daer
men van seggen mach

Hier is een kint dat
vijf brode heuet Alle
dese vijf brode sijn in
deser tijt seer noitdruf
tich want dit is een
tijt der vasten ende der
soberheit Et is een tijt
des weenens ende der be
claechelicheit Et is een
tijt dat woert ghades to
hoeren ende gheestelic
gheleert to werden.
Et is een tijt ons to
bereyden tot der tafelen
ghades to ghaen Ende et
is ock een tijt ons in
vlytelick tot den hemel
schen paesschen to berey
den ende to haesten Tot
welcken paesschen dat
is tot welcken aaerly
den van deser ellende
tot der hemelscher glo
rien. die den ghenen
sonder twiuel comen.
die mit desen vijf brode
van den hē al hier ver
sadet werden want
na den ewangelio so
wast alre naest den
paesschen dat dese versae
dinghe gheschiede Ander
den twen vysschen dye
desen vijf broden in alle
dinghen een med smaeck
gheuen. mach men ver
staen ende ghuede wer
ken by nemē Want sonder

die ghedeen van desen bro
den smaeckelick en pleecht
to wesen Dat ierst broot
is der lichamlicker ab
stinencien. dat nu in
deser vasten wal behoer
lick is to hebben want
men nu mer dan op
ander tijden in abstine
cien schuldich is to leeue
Als sunte ambrosius
secht Al isset dat ymant
in sekeren tijden absty
nencie doet ende dye
ghenoechelicke spijse niet
en nympt. nochtant
en is sijn vasten ghade
niet ontfencklick die
in desen viertich daghen
niet en vastet Ende dese
vasten of abstinencie is
wal mit rechte by den
broot verstaen Want
so wie van alre spijsen
abstinencie wolde doen
die en solde niet te rech
te vasten. mer ghade
tempteren ende sijn
seluen verdruen Die
ock alre coestele spijse
eeten wolde dat en we
re ock ghene rechte
vasten Want alse sunte
augustijn secht Die
also dat vleisch eeten
laeten dat sie ander spij
se die coestelicker is. en
arbeidelicker to bereyden

is eten willen. die duue
len haeit seer. Wan de
sen brade wisset dat ysa
yas meynde doe hie
sprack Die heer sal dy
benauwet broet en cort
water gheuen. Dier
hie sprect van den ghe
nen die nyt bekeert
syn. ende tot ghade van
oren boesen weeghen
ghekeert willen wesen.
me sullick dat wy alle
sunderlinghe in deser
tyt schuldich sin to
wesen. Ende ons nau
we ende corte noidroft
ghelaten is to nemen.
Die by den benauweden
broet ende by den cor
ten watere beteikent is
Omme dit broet bid
den wy alle daeghe.
dat ons die here ghe
uen wil Als wy in
onsen pater noster seg
ghen Ghif ons huden
ons daegheliche broet
In welcker abstinencie
alrehande dinghen to
merken syn Daer ein
een mensche in ont
gaen mach Somtyt
als hie der spisen to
velle nympt. al isset
van onweestelycker ghru
uer spisen Daer sun
te Iheronimus af seght

Dat die sonnyghe een
sober reyne leuen be
gheeren. mer ontbly
uen nyden in der
weeghe Als sie waen
dat et vasten alle in
abstinencien va vleysch
te eten ghelegen is
ende verlaeden oir mae
ghe alte seer van on
cwesteler spisen. dat em
ock schrecklich is. Oek
medde ist een ghebreck
Als ymant alte luttel
nempt Want myt de
vasten sal men die sun
den des vleysches doden
mer die natuer to ly
ue houlden Als sunte
Iheronymus tot eynre
maeghet schrijuet Also
en salstu niet vasten
dattu nauwe ghaen en
moeghest. of dat du van
dyner sister handen
ghedraghen of ghedreghe
moetst werden Oder
castiien dinen lichaem
in der abstinencien myt
sulcken onderscheyde dat
du in den leesen in den
ghebeed. in werken
ende in waken myt
mijn en doest dan dies
ghewoene en bist Wat
auermids dat alleene
myt broeck to vasten en
alte grote abstinencie

to deme der natueren
ommitte is Daer vm
me waren onder den
apostolen ock weck tyne
visschte ghevonden wat
et is orberlick dat in
allen dingen een ghuet
myddel ghehoilden
weerdt Hier vmme
schreef paulus tot
Thymotheu sine dys
cipel dat hie gheen
water drincken en
solde mer nemen een
luttel wyns want
ghot en wil em alse
niet ghedient hebbe
dat men van onbeschey
denne abstinentien al
so krannck wort dat
men der meysten niet
ten lesten daer to suckē
moet Et weer beeter
dat men den begonnē
dienst allenteelen ver
meerre mochte en
daer tot den eynde toe
volherden dan wyt
onbescheidenheit dye
oeffeninghe weder to
verminken ende in
den weeghe to verbly
uen Hier vmme sal
men die spyse also ne
men dat die natuer
na myddel mate ont
holden weerde ende
or seluen niet to seer

in die spyse en sucke
Daer sunte Augusty
nus af secht Is here
du heuest my gheleert
recht als ene medicy
ne myn voetsel to ne
men Ende alse als
nyemant medicine
vme der ghenuechten
wille mer vme ghe
sondicheiden to mae
ken of to onthoilden
nemet Also sal dye
ghene doen die rech
te abstinencie doen
wil recht of em die
spyse in der teghenwor
dicheit van der hant
gades an ghedient
wort Ende dit is
ons in desen ewange
lio wal bewyst daer
die here dit broet in
nam dat hiet ghe
benedide ende braect
ende gaft sinen ion
geren In den dat
hiet benedyde heft
hie ons bewyst dat
wy sonder benedyen
of benedicite to leesen
gheen spyse nemen
en sullen et en sy
dat sie nyt ghebenedyt
sy ende gheheliget
myt den teyken des
helighen crucces wat
auermydes des men

selhen

schen sunde so heuet
em die boese ghiest
macht vermeeten to
hebben in desen twiven
dighen dinghen die tot
der noitdruften des me
schen gheschaepen sin
op dat hie em daer
mede hinderen moe
ghe · ende auermids
dat alle dese werlt
als sunte Johannes
guldemont secht in
der boesheit ghesett is ·
so sal men die spise
eer men sie nemet
want dese twevendy
ghe dinghe sin een
ghwet deel der boeser
werlt ghehieten to
wesen Ende hier vm
pleght men die kinder
als sie erst ghebaren
werden · ende die spy
se die men eeten sal
erst to seeghenen · op
dat die macht des
viants daer erst af
verdreuen werde En
dit is een reden waer
vmme dat men die
kinder ende die spise
die den menschen noit
druftich sin alst by
den paesschen tempt
pleeghen ghebenedyt
ende ghesegent toe
werden want dan

so vechtet die viant
den menschen alre
meest an Dat die see
ghenynghe also kracht
tich is · daer hebben
wy een exempel af va
sunte Johannes ewan
ghelisten · den dat starc
ke venyn dat em ghe
gheuen was niet en
dede want hiet erst
ghebenedyde vort dat
exempel van sunte be
nedictus die em een
vat daer venyn mit
den wijn in ghemenghet
was ghegheuen wart ·
ende doe hie dat seeghen
de brack dat ghlas En
oec vint men van
eenre nonnen die een
latuke sonder seeghe
nynghe ath · ende die
boese ghiest vechteuoert
besat · vort dat exem
pel van enen broder
die ene ghemetichelicke
spise al hemelicke son
der seeghenynghe at · en
vechteuoert daer na
mit meerre becorin
ghe des vleisches ghe
temptiert wart dan
hie vor to weren verna
men hadde Recht ghe
lyckerwys als men
lest dat die boese ghiest
in der kerke braets

rechtewoert in Judas
ghinck Meer dat die
here dat bivet hadde
ende ghaf · daer heuet
hie ons in gheleert dat
wy alse velle niet als
een teerinken van ons
seluen en hebben · ende
dat wy solden helpen al
le dinghen van ons ont
fanghen to hebben Ende
al dat ons god ghift
Als sunte Johannes
guldemont secht dat
wil hie daer ons den
behoeuighen mede ge
deylt hebben Daer
sunte augustinus
af secht cristus secht
to my Ghiff my van
den dat ick dy ghaf Du
heuest my tot eyne ghe
uer ghehat · auer
mids den wert gheue
moechstu my to eyne
schuldener hebben dy
wer to geuen Ende
al isset dat men al
tois almyssen geuen
sal · nochtant sonderlin
ge in der vasten want
die vasten sonder almys
se · is recht als een
lampe sonder oly Ende
dit heuet ons cristus
wal in desen ewangelie
lis bewijst · die niet
allene om seluen ende

den sinen die noetdurft
en besorchde · Meer al
den gemeen die daer
waren. Daer sonder twy
uel vel armer mensche
mede onder mochten
wesen · Ja sie waren
alle arm want sye
niet teeten en hadden
Ende die noch meer
hier to dient · hie dede
twaelff corue van den
relyue dat daer auer
leep vergaderen · en
en wolde niet dat dit
to gueste ghinge ·
mer dat mene tot
der armer lude behoef
behielde Want een
yegelick den armen ock
schuldich is · na dat
hie vermach mede to
besorgen Daer ons
to helpen moet · die
vader die soen · en die
helighe ghiest Amen

Van den selue ewan'

Hier is een kynt
dat vijf brode
heuet etc Van den an
deren brode der beweren
licker penytencie secht
die prophete Du salst
ons spijsen mit den
brode der tranen in
maten · dat is na
maten · ende no groet
heiden dat die myns-

daer heuet ghewest Wat
den ghenen die waer
achtich berou heuet.
sijn die tranen rechte
als spise ende dranck
Want een recht be
druckt ghiest wort
daer af ghetroest en
ghespijset Dit bevet
bekheerde een van den
heilighen vaders doe
hie bat ende seyde. laet
mijn trane mij broet
wesen nacht ende
dach. Ende ghif mij
trane die wal mijn
re bekheerren comen.
ende die die bande
mijnre sunden ont
binden moeghen Va
desen bode der peniten
cien sijn drie dinghen
te merken Dat irste
is. dat sie niet alte
laete en comen. Wat
al isset dat die peni
tencie in dat uterste
des leuens rechte be
rou krijghen mach
als die schekere meer
dener dede. nochtant
is dat hart twiuelach
tich ende onseker Als
sunte augustinus secht
Ist dat yemant als hie
in dat uterste sijns
leuens van node daer
to ghedreuen is peni

tencie to ontfanghen.
ende ontfenghet ende
alse verscheit schijnt
te wesen. van hier
weert Ich ghelijes v dat
wijs en niet en werse
ren dat hie bidt Oder
wy en vermoeden niet
dat hie wal van hier
scheidet. wy moeghen
sine penitencie ontfan
ghen. mer of hie seker
lick sterft dat en wet
ich niet Ich en segg
ghe ich niet dat hie
beholden sal wesen.
Hier vme wiltu sonder
twivel beholden wesen.
ende dat onseker ont
gaen. so doe penitencie
die wile dattu ghesont
bist Ende doestu also
so segghe ich dy dattu
vrilick moeghest sterue
want du dedest peniten
cie die wile dat du sun
de mochtest doen Oder
wiltu penitencie doen
alstu niet meer sundi
ghen en moeghest. so
hebben die sunden dy
ghelaten. mer du en
heuest die sunden niet
ghelaten Dit sijn. sun
te augustinus woerde
Ende die is ons wal be
wiset in den sijn van
desen ewangelio Daer

Sunte matheus ende
Sunte marcus aldus
af schriuen Dat. doe
die dach tot den auen
de ghecomen was. die
discipulen tot ihesum
quamen ende seyde em
Ghiff den schaere orlof
dat sie in die naeste
dorpe ghaen ende cope
em spyse. want wy
syn hier in die woestyn
ne ende die dach is
gheleden Daer wal in
schynt dat die discipu
len vor die schaere
sorghe hadden. dat sie
die spyse alte lacte solde
hebben Ende et solde
sonder twiuel also ghe
valle hebben en hedde
dat myrakel niet ghe
schiet Also mach men
ock seghghen. ist dat die
ghene die int uterste
ons leuens bewuype
kryghen ende behoilde
werden. dat mach
men wal meer enen
groten myrakele toe
schryuen dan der
ghewoentlicken lope
want dat die moerde
ner int eynde bekiert
ende beholden wart.
dat was ock van son
derlinger ghenaden.
recht als een myrakel

dat selden plecht to ghe
schien In den anderen
male. sal die peniten
cie hart en scharp we
sen. want vortyts so
plach men penitencie
to done in asschen en
in haren cleederen vm
me der hardicheit wil
len Ende dat vmme
dos willen dat die scarp
heit der penitencien
der ghenoechten der sun
den wedder antwoirden
solde Want scharpe
penitencie ghenecset
die sunden bet. dan
die sachte ende suete
is Ende een yseren
instrument vtrecket
die wortelen van den
quaden crude bet
vt dan een holten
instrument Ende
enen yseren haemer
wert een oneffen
knoep bet bewerckt
ende smoeru gemac
ket dan of hie holten
were Ende woe dat
een mensche em seluen
scharpelicker ordelt
woe dat hie myn ghe
ordelt sal werden De
scharpheit is ons bewy
set. in den dat et eerste
brood waren. daer die
here die schaeren af ver

sack want die gherste
is scharp ende dat
broet dat men daer
backet is hart te eete
ende ghelyct bet der
beesten wedinghe to we
sen dan der menschen
spise Al des ghelyck
sal die mensche alsō
syne penytencie doen
dat hie myt den pro
phete spreken mach
ick bin by dy ghe
worden recht alsō
ene beest ende ick
bin altois by dy
nochtant nee scharp
dat dye gherste vā
buten is die gort
te ende dat meel is
suete ende tot velle
medicinen seer guet
Et reynighet dye
borst et vercoelt et
verhaelt die kruch
te et macket die led
de starck Al des ghe
lyckes reynyghet die
penytencie dye on
reyne concienscie sie
ghenesest die sieke
siele ende sie macket
dat verslaechen ghe
moed starck Daer
sunte Augustyn oec
aldus af secht Peny
tencie macket die
sieken ghesont Sye
ghenesest die melaet
schen Sie verwecket
dye doden Sye meer
ret dye ghesontheit
Sie onthoudet ende
bewaert die genade
Sie doet die crepe
len gaen Sie mae
ket die blynden sien
de Sie verdrivet die
sunden Sie vertiert
die duvelen ende
sie bewaert dat ghe
moed ende maecket
starck Hier umme
merckt al is dat
broet der penitencien
hart ende scharp vā
buten et macket
ene grote gesondicht
in der sielen van byn
nen In den ander
male moet die gene
die penitencie doet
em selven wert ghe
helicke van sunde
hoeden Also daer ghe
schreuen steet Du he
vest gesundicht laet
aff Want also plach
onse here god den ghe
nen to beuelen den
hie oer sunden ver
gaff Ganck ende en
wil niet meer geen
sunde doen Ende en
wyl niet mer sundy
ghen op dat dy niet

aertheis an ghesichte
Ende dit wort in den
bewijst. dat onse here
die schaer die eeten
solde. irsten hiete neder
gaen sitten Ende wat
is dat neder sitten an
ders. dan van den sun
den te wesen hier af
lest men van den mech
tighen coninck van
nynyue. dat die hyre
penitentie dede. toech
hie enen sack an ende
ghinck neder in die
assche sitten Hier
secht sunte augustyn
op Die penitentie is
te vergheliken die van
den nauolgenden sun
den behoet wort Dat
beclaeghen en hietet
niet. als men die sun
den altois weder doet
Et en vordert niet van
den voirgaenden sun
den ghenade te bidden
ende die van nyes
weder to doene. s. Ider
want et alte cleyne
is Als sunte gregorius
secht. dat quaet
to laten. et en sy dat
men dat guede werck
daer toe doet Daer
umme en saten dese
eeters niet slechts ne
der. mer een was be

valen dat sie op groe
ne hoey neder solden
gaen sitten Bij den
groenen hoey wort
die vrucht der gueder
werken verstaen. wat
is dat groene hoey
dat op der eerden wass
set anders. dan die me
sche die to voeren in
der ondoechden dorre
was. nu avermids
der penitentien. vrucht
der gueder werken.
wert brenget Daer
sunte augustinus
af secht. Die peniten
cie to done en ist niet
ghenoech die seden to
verwandelen ende dat
quaet te laten. et en
sy dat men van dat
mysdaen is den here
ghenoech doe mit ar
beide der penitencien
Ende versuchten der
oitmoedicheit mit der
offerhande des bedroef
den herten. mit almys
sen ende mit anderen
gueden werken Ende
hier umme ghelijcker
wijs als die discipule
uyt den ghehieten gades
die schaeren op dat groe
ne hoey deden neder
sitten Alsoe gelijck sul
len guede bichtvaders

die nauolghers der discy
pulen syn. den ghenen
die em bychten beuee
len dat sie em wort va̅
sunden hoeden en̅ oef
fenen in gueden wer
ken Daer ons to hel
pen moet die vader die
soen ende die helighe
ghiest amen Van
den eluen ewangelium

H

Hier is een kint
dat vijf brod
heuet etc̅ Dat
dese broet is een broet
der verstandelheit dat
dat woert gades is va̅
welcken broden vier
leringhen to merken
syn Die irste is dat
dat woert gades een
spijse der sielen is. wat
die mensche en leeft
niet allene van den
brode. mer van elcken
woerde dat daer gaet
wt den monde gades
Ende hier vinne ghe
lijckenisse als die lic
ham sonder materlic
broet niet leuen en
mach Alse en mach
ock die siele sonder dat
verstandelicke broet
niet leuen Want
die voedinghe des in
ren menschen is meer
re dan die voedinghe des

buytes van buten Ende
dat is bewijst in den
dat die here seyde Ic wil
dat ick sie hongerich
van my laet gaen sie
sullen in den weeghe
ontblyuen Al des ghe
lijck ist. dat one die he
mit den brode synes
godliken woerdes niet
en versaedt Sonder
twiuel wy sullen in
den weeghe der gueder
seden ontbliuen Dye
ander leringhe is. dat
men sonder die godli
ke inluchtinghe dye
verstandelicheit des
woerdes gades niet ver
krighen en mach Daer
sunte augustinus aldus
af secht En wilt
niet wanen dat enych
mensche van den men
schen yet leeren mach
den wy moeghen ver
maeninghe doen mit
den gheluyde onser stemme
Meer ister gheen men
sche die van binnen
leert. so sijn onse woer
de to vergheues Ende
dat is bewijst in den
dat die heer die brode
brack die die schaeren
solden eten Want et
en sy dat one die here
dat broet sijns woerdes

brekt · ende luydet
ons dat verstant der
heligher schrift neven
op · wy en sullens
niet verstaen Ende
hier vmme wasset
dat die discipulen in
den brecken des bro
des den here na synre
verrysenisse niet be
kanden Deser brode
die die here brack wa
ren vyue · ende sie wa
ren ock ghersten Daer
dye ewe in moyses
vyf boeken · als beda
secht · by betekent is ·
die eer sye van den he
ghebraken worden en
beduyt · niet en woe
den · mer swaerheit
maecken Hier ach
ter die tyt dat sie va
den heer ghebraken
worden · ende aenmids
den lechte des nie tes
tamentes beduydt
worden So wort al
die werlt die in den
vyf dusent menschen
betekent is · aenwae
delick mede ghespy
set Hier dat dese
brode ghersten ware ·
daer is in beduydt
dat die ewe bedecket
was Want recht
also als die gherste

scharp is · ende myt
eine dicken dyne be
decket wort Also was
die ew scharp en en
spaerde nyemant ·
ende bedecket myt
ghelyckenissen en fy
guren Hier vme
wast noyt dat dye
here die broet selue
brack Want voyr
synre toecomst en
was daer nyemant
diet brecken conde
Dat ock Iheremias
hant weenlick beclac
ghede die hie seyde Die
cleyne kinderkens ey
scheden broet · en nye
mant en was daer
diet em brack Al des
ghelijck noch huyden
des daeghes · woe seer
die leeres ende dye
predickers dit broet
den hoerres brecken ·
sie bliuen sonder ver
stant · et en sy dat
sie die here myt den
lechte dat hie selue
is verlucht Ende
hier vme ist een gue
de ghewoente dat men
altoes in den beghinne
van den sermonen ·
ghebet plecht to eysche
Als die wyse man in
den boeke der wysheit

secht Ick hebbe begheert
ende my is syn gheseche
nen Ick hebbe in ghe
ropen · ende die gheest
is in my ghecomen :·
Die derde leringhe is
dat die verstendelheyt
des woerds gades niet
to vollen ontfanghen
en wort van den ghe
meynen volcke Mer
allene van den ghene
die navolghers der
apostolen volcomen
heit nemen to wesen ·
Ende dit wort ghemerc
ket in den dat daer
vele reliquien auer blep
dat die schaeren niet
ontfanghen en mochte
Des reliquien dat daer
auer blep waren wal
twelf corue na den
ghetaele der twelf apos
telen vmme to bewy
sen dat allene die ma
ne die den apostolen
gheerne solden volghen
die woerde gades ver
staen ende onthylden ·
daer dat verstant des
ghemeynen vimmer
volcx niet to comen
en mach Die vierde
leringhe is · Al ist dat
et woert gades altois
to vollen niet van den
hoerres niet verstaen

en wort · nochtant so
weertet selighe vrucht
in der ghener herten
die et gheerne hoeren
Ende dit is bewijst in
den dat die schaeren in
die hemelicke verbor
ghentheit die in den
brade gheleghen was
niet en verstonden ·
ende nochtant worden
sies ghevaer · en wel
dene dat sie daer aff
versaedet worden Al des
ghelijck werken die
woerde gades ende der
helighe schriftueren ·
als men hoert heme
licke werken in den
oetmoedighen hoerres ·
al en weenden sie niet
van en verstaen Als
Origenes hant simer
lick verclaert op eenre
steede daer hie secht
Isset dat men serpente
niet knichten en weer
den mach doen slapen
of wt oren hoelen doen
comen Ende isset dat
men die boese ghesten
niet woerden dwinghen
mach dat sie tot den
gheenen comen die sie
besweeren · ende niet
der const pleeghen vmme
to gaen · ende dien al
sulcken denst als sie vā

en ghedaen wille heb
ben. Wel to mer sond'
twiuel sullen die hey
ghe engelen. die altoes
des vaders ansichte scou
wen ons to dienste come.
so wanneer wy oer
hulpe oetmoedelike be
gheeren Ende al des ghe
lijcks van den woorde gha
de Al isset dat wy sie
na onsen vernemen
niet en verstaen als
wy sie myt den monde
spreken of myt den
herten overdencken.
nochtant werden sie
vernamen ende ver
staen van den ghelic
ken krachten die in
ons syn. ende comen
ons gheerne to hul
pen in verborghenre
wijsen Want al isset
dat in den ghebede
ende in den overdenc
ken der schriftueren
onse syn ende onse
bevoelen sonder vrucht
somtijt blivet. noch
tant werden die bin
nenste krachten des
ghiestes daer af recht
als van ghoddeliker spij
sen ghevoedt ende ghe
sterckt Hier af wast
dat die prophete dauid
seide O myn siele bene

dije den heren En al
die krachten die in
my syn moeten synen
heilighen naeme bene
dijen Hier in bewijst
die prophete dat daer
vel dinghen binnen
ons sijn. die wy niet
weten noch ut spre
ken en mach. en daer
wy selven ock niet
aff en weten. hier vm
me is dat woert gha
des mitte ghehoert
Al isset dat wy in die
teghenwordighe tyt
syne vrucht niet ghe
waer en werden Ende
isset dat onse lie thesus
cristus ons in aldus
danigher oeffeninge
bekomert siet. so en
wil hie selven niet
allene syn avent mael
myt ons maken.
Mer als hie aldus al
rycher gerechten in
ons bereydt vynt.
so wil hie synen vae
der mede myt em
brenghen. ende sine
woenstat myt ons
maken Ende isset
dat men die serpen
ten besweren en be
dwinghen mach dat
sie ut oeren hoelen
comen ende also be

dwonghen syn dat men
sie in den handen draghe
ghet · ende niet veren
wenne niemant en
schaden Ende dat
niet weenden · die sye
noch die sie beswere
niet en verstaen Ende
isset oec dat wye der
menschen lijcham dat
wil niet weert vre
se in printen mach
Ende onderstijden dye
sielen vut enen onwon
den der weerlt recht
van em seluen buyten
den wenden · wel to byl
licker isset to ghelouen
dat die weerlt ghades
ende der heligher schrif
turen ouer krachtighe
werche duuel wert
ken Al isset dat sie al
tois van ons niet ver
staen en weerden Niet
ghelyckerwijs alse als
die heydene die viand
niet weenden beswe
ren · ende dwinghen
dat sie tot em comen
ende bieden oeren dienst
ende doen em hulpe
in den dinghen daer se
to vermaent syn niet
den weerden wel te mer
die helighe enghelen gha
des die niet ons syn
ende van ons to behoede

ghevadewert syn come
gheerne tot ons ende
nemet dancborlick so
wanneer sie die woert
der heligher schriftueren
recht als een eenichan
de besweeringhe en le
ringhe van onsen mon
de hoeren Ende al isset
dat wijs niet al en
verstaen dat wy niet
den mond spreken noch
tant die hemelsche ghees
te die by ons syn ver
staent wal · ende weer
den daer med ghenoecht
recht als mit synre
sueter antwerdinghe
ons by to staen · en heb
ben daer ghenuechte
in dat sie ons to hulpe
comen moechten Ende
dat sie niet allene om
trint ons van buten en
syn · mer oec med van
bynnen in ons syn Dat
bewijst die prophete
daer hie secht Myne
siele benedye den heren
ende alle dat daer in
my is benedye sine
heilighen naeme Hyer
vut mach men mer
ken datter hemelsche
knechten in ons syn
den die sorghe heyde onss
sielen ende van onse lyc
hame beualen is · dye

sonder twiuel · als die
heilighe schriftuere wi
ons gheloesen of ghe
hoert · wort ghoete
ghenoechte hebben en
woenden wel to vlitighe
ons vmme wal to be
waeren Want sie wer
den gevoedt ende v
saedt van den hoere
der helygher schriftue
ren · recht alse myt
reedlicker gottlicker
spijsen Ja onse here
here jhesus cristus
wunt hie ons hyer
in snledich ende be
comert der woerk gha
des naer to nemen e
so en weerdicht hie
ons niet allene in
ons ghevoedt ende ver
saedt to weerden Mer
isset dat hie dese spijse
in ons wal bereidt
vint · so noedt hye
den vaeder ende bren
ghet een myt em Als
hie seluen heuet ghe
seecht Ick segghe v von
waer dat ick ende die
vaeder sullen tot em
comen · ende onse won
stat myt em macken
ende onse auentmael
myt em doen Dat
gheschiet sonder twy
uel den ghenen die sy

ne woerk hoere ende
hoeden Ende ist dat wy
van aldusdaenigher
hoeringhe ende leesyn
ghe ende auendenkin
ghe der heiligher schrif
tueren der heiligher
engelen gheselscap tot
ons noeden ende trec
ken Al des gheliick daer
weder tegens so ver
driuen wy der boeser
ghuesten lagen · ende
der viand anuechtin
ghe van ons myt an
ropinghe deser heilighe
woerde · alse dat myt
der knecht des mens
ghades die heilige enghe
len weerden ghenoedt
ons by te staen · ende
die viand van ons
to verdriuen Ende
daer to so wort cristo
myt ghade sinen vae
der een ghemeenlicke
auentmael bereit
Ende al ist dat wy dat
in ons rechte woert
niet en beuoelen noch
taue niet voertgaen der
tijt sullen wy sonder
twiuel eens deels ghe
waer weerden Want
die ghesontheit en coept
rechteuoert niet als
die medicine ghenamen
wort · mer sie wort am

tijt verwachtet

Van den seluen ewangelij

Hyer is een ghekynt en Dat vierde broet is dat broet des ghebenedijden lichaems ons heren. daer hie seluen af secht Ick byn dat leeuende broet die van den hemel ghedaelt byn. So wye van den broet eten sal ewelick leeuen. Van desen broet moeghen wy vier leeryngthe als wt desen ewangelio nemen Dat irste is dat een ytselick die dit broet ontfanghen wil die sal em ten altaer mysten als die paesschen nakende is daer teghen bereyden na anwysinghe der heyligher kerken Ende dat wort ghemercket in den dat et al na bij paesschen was. doe die grote schaer volcx van christo versaedt was Die ander leringhe is dat et anders niet dat et anders myt den broet et schijnt te wesen nochtant. so is daer dat wesen der waerachtygher gotheit in verborghen Ende dat is beteykent in den dat dese broet ghersten waren. Ende myt der gotlicher moegentheit die daer in wrachte. also vermenichuoldichte dat daer also groten menichte van volcke af versaedet wart Die derde leryngie is So wie dit broet eeten wil die sal op dat groene hoey sitten. als dese schaere deden. daer die ghemuetheliethept des vlesches by beteykent is. Daer ysayas aff secht Dat alle vleysch hoey is Dye vierde leringhe is. dat in der ordinancien christi dat broet myt der priesteren handen. die die anderen des daer af syn de velcke angedient sal weerden. Ende dit is bewijst in den. doe die here dit broet selue ghebruiken hadde. beual hie sinen discipulen. dat siet den schaeren wort sol. ghescheffen

Noch van den seluen sermoen

Hyer is een kynt daet en Dat vyfte ende dat leste broet is dat broet der ewigher glorien. daer af ghescreuen steet Seelich

is hie die dat broet et
ghe rijcke der hemelen
Dat seeclighe ghebruyck
daer af mach wal mit
rechte broet hieten want
ghelijckerwijs als hijt
hamlick broet den be
gheerlicken appetijt des
honjgerighen eeters
versaedt Al des ghe
lijck versaedt dat ghe
bruyck die begheerte
des waerachtigher
schouwers Als die pro
phete secht Dan sall
ick versaedt werden als
dine glorie gheapenbaert
wort Die seelighen
en werden niet alleen
versaedt in den ghebru
ke der gotlicheit mer
ock werden sye ghenoe
ch van ghenoechelicker
schouwinghe der men
schelicker naturen
cristi Daer af to we
ten is als sunte ber
nardus secht Dat cris
tus drijerhand broet
heit to wesen Want
hie is een asschich broet
myt den stubbe der
menschelicker nature
een ghemenghet Hie is
een vrimme ghewreyndet
broet in sijnre verry
senysse Ende hie is een
schoen claer weite broet

in der openbaringhe
sijnre bloter gotlicheyt
Dat asschighe broet myt
den stubbe ghemenghet is
got ende mensche want
wat is got anders dan
leeuen ende broet Ende
wat is die mensche an
ders dan assche ende stub
be Ende wat is in eine
persone die verborgen
got ende die bekand apenbaer
mensche dan een asschich
broet daer got ende men
sche in verborgen is als
cristus was eer hie va
den dode verrees Dat
vrimme ghewreyndt broet
is daer weder rechtes
mensche ende got alst
na der verrijsenisse was
Want irst was dat broet
onder die assche verbor
ghen ende namaels
was die assche onder
dat broet ghehemelt
Want doe cristus een
ontsterflicheit lijcham
hadde doe was dye
menschelicheit apenbaer
ende die gotlicheit ver
borghen Ende daer vm
me moste men doe
myt predicken ende myt
myrakulen die gotlic
heyt proeuen ende ape
baren der werlt Mer
na der verrijsenisse doe

hie ghegloryficiert was
doe besochte hie meer
sine menschelicheit dan
sine godlicheit te apen
baren waer vmme dat
hie em doe in gesichte
in anweren ende in
velle argumenten ende
warachtigehen men
sche moste bewisen ·
Dat reyne claer weyte
broet is sonder alle as
sche · sonder zemele en
sonder ghelijckenysse ·
mer van puerre reyn
re blomen · dat is die
bloete gotheyt · ende dat
broet dat god is wat
als Sunte bernardus
secht so en is et der
rechter Innicheit niet
genoech eens god te
seggen Het is eme de
note stemme te seggen
God myn god · dat
moet my god doen ·
ende dat moete he my
daer toe doen · dat hye
myn god sy Want wat
mach my god vordren
et en sy dat hie myn
god sy Hier vmme is
cristus der seelighen
asschighe broet myt
den strubbe der men
schelicheit ghemenget
In den dat hie ons voe
det myt den liden synre
menschelicker natueren
die in den bewijsen synre
wonden ons gheapenbaert
is Ende dit is een sacke
dat hie die lijcteiken syn
re wonden an synre lyf
ham behouden wolde ·
op dat die seelighen een
sonderlinghe vroude
daer af solden hebben ·
Hye is ook een vemme
ghekiert broet · in den
dat hie ons voedet mit glorificeringhe
der hogher verkenentheit
der seluer menschelick
natueren · ende daer
af hebben die seelighen
een sonderlinge vroude
dat sie onse selues na
tuer in also groter claer
heit verheuen ende be
glauet sien Ende in de
seluen wesen des weer
des gheset recht als in
enen schoet der heiliger
drivoldicheit Daer sun
te Bernardus af secht
Et is al vol suetichheiden
daer ene mensche to sien
die des menschen scepper
is Voort is hie een on
uermenget weite broet
In den dat hie die seeli
gen versadet myt der
bewysinghe synre bloter
gotlicheit · die sie claer
lick ende seelichlich ende
bloye in em seluen schou

wen Ende aldus isset
dat see in ghaen aenmyts
den schouwen der got
licheyt · of wt ghaen
aenmyds den ansien
der menschelicheyt · sye
sullen altoos aenmyds
den smaeke der inner
lieflicheit weyde vinde
Ende dit dryerhande
broet in cristo wort
ons bewijst in desen
seluen ewangelio Want
die menschelicke natuer
die alle liefelicheit dye
een beteekent an nam ·
wort daer in bewijst
dat dit dese broet gers
ten waren Ende sie wa
ren licht onder der as
schen gebacken als der
armer lude broet plach
to wesen Seder dat die
here die broet nam ·
ende tot den hemel wart
op sach · ende benedyden
sie · daer is in beduydet
dat hye die angenamen
menschelicke naturen
mit der godlicher moe
gentheit benedyde · ende
glorificierde sie ende
satten sie in den hemel ·
Ende also was hye recht
als een vngheschekert
verwandelt broet Wat
hye bouen den versene
kelicken stubbe alre cre

aturen verheuen is
Ende dat hye die broet
brack beteykent dat hye
die godlicheit die in
der menschelicheyt ver
borgen was · op loech
ende apenbaerde want
also lange als dat
~~broet~~ heel is · so ist
verborghen dat daer
in is Seder in der
breeken wortet ghe
apenbaert Alst ghe
schiet van den twen
disscipulen die den here
in den breken des bro
des bekanden Seydt
desen dryerhande broet
sal onse here Jhesus
cristus al die ghelo
uighen versaeden · ende
dat op gheuen hoey in
dat rycke der hemelen ·
daer die selighen in
groenen cruyden wes
ten · ende in vetter wey
den ghevoedet sullen
werden Daer sunte
Gregorius of secht
Wat sin die weyden
dan inwelicke vrouden
des ewighen bloeyende
paradijses want die
weyde der vtuerkoren
is gades vryende · is
dat angesichte gades
tegenwordich sonder
ophouden to schouwen

ende daer af sonder
eynde versaedt to weer
den. Dat welcker wey
den ons versaeden moet
Ihesus cristus onse he
die selue dat broet der
engelen is Amen.

Op des sonnendachs na mydvasten Sermo

Onse lieue secht
in desen heligen
ewangelio. Ich bin dat
lecht der weerlt. die my
na volghet en wandert
niet in der duysternis
se. mer hye sal dat lecht
des leuens hebben. In
desen ewangelio sullen
wy twe punten mer
ken tot onser leringhe.
In den irsten van der
na volginge. Ende in
den anderen wat men
in der navolginghe
verkrighet of gewaer
wort. Van der navol
ghinge in den irsten
male secht Sunte
augustinus. dat al dat
leuen xpi in der eer
den. dat hye gheleeft
heft. dat is ons al tot
enen exempel der na
volginge. onse leuen
daer na to richten.
Wy vinden dryerhande
manyer van men
schen die cristum volghe

Die sommighe lopen voer.
die sommighe gaen ter
syden. ende die sommighe
volghen em na. In den
irsten van den ghenen
die voer lopen is to
weten dat sie oren wel
len bauen allen din
ghen begheeren dat hye
gheschie. Ja voer den
wille gades. Want sie
willen ende begheeren
dat die wille gades na
onen willen gherecht werde
Ende daer vmme mo
ghen sie wal myt rech
te voerlopers hieten
ende niet navolghers
want sie willen dat got
wil alse sie. ende wil
len onsen heren gade
leren. Als sunte Peter
dede. want doe em cris
tus voerseyde. dat hye
op solde commen tot
Iherusalem tot syner
passien. Antwort hye
em ende seyde. Dat sy
veerre van dy here dat
du dat doen soldest.
Doe seyde em ihesus.
Ganck achter my Sa
thanas want du en
smaekest niet die dyn
ghen die gades syn. Sa
thanas is alse vele
to segghen als een ge
schept van gade. Ende

daer vmme dan want
dese menschen een alder
scheyden van den wille
gades · so sijn sie wall
myt rechte Sathanas
ghehieten ende worde
pere cristy · In den ande
ren male van den gene
die bysijden gaen · is
to weten dat sie een
nauwe sijn dan die an
deren menschen dye
voir leyen Want sye
setten den willen gades
bauen oyren wille en
sijne ghebade ende sijn
leringhe Dese syen een
sommwylen van voir som
wylen van achter ende
sommwylen van beyden
Mer dese menschen · als
hugo die sancto victore
secht · sijn durwil krank
ende onuermoegende in
den wille Want alse to
doen als sie van bynnē
ghepysschet ende vermaect
werden dat en verhen
ghet een die kranckeyt
myt der naturen Mer
alse langhe als sie eñ
ghueden wille ghevoelen
ende een kenyst auerghe
uen in den alre liefftē
wille gades · so en sulle
sie een myet verslaen
noch mysshapen Mer
als sunte bernardus

secht O here · Wee aurch
ende laen ende versmaet
de ende cleynmoedich
ich bin · nochtant en
wil ich my myet v̄slaen
noch mysstrouwen · op
dat ich ten lesten seg
ghen mach Here dijn
wille die ghesche daer
du seluen my een ex
empel in dy seluen af
heuest achter ghelaten
doe du in dynen mees
ten strijde weerst Ende
in den eynde dijns ghe
bedes seydest Vader
dijn wille ghesche Al
so en sullen dese men
schen een sluen myet
verslaen · op dat sie eñ
bereyden wille tot den
liefsten wille gades ghe
uoelen Al en cunnen
sies altois myt der
wercken myet vollen
brenghen als sye van
bynnen dick wil ver
maent werden · mer
altois oyren wille auer
gheuen in den willen
gades ende seggher
Here dijn wille ghe
schie · In den derden ma
le van den ghenen die
na volghen is to we
ten · dat dit sijn die wl
lenkomenste Want sie
anders myet en begee-

ren · dan dat die liefste
wille gades in em altoes
ghesche · ende begeeren
em na te volgen · op
dat die naeste ende al
re hoechste na onse craft
ten vermoegen Tot de
sen mochte onse lieue
here wal seggen · als hie
in den ewangelio seyde
tot sinen jongeren Co
met na mi ick sal v
maken visschers der
menschen Ende als
hie ock secht · op een
ander stat So wie mi
dient den sal mijn va
der eeren Ende so wye
mi na volgen wil die
late achter vader en
moder ende versake
em seluen ende boer
op sijn cruce en volge
mi na In deser na
uolginge moegen wy
merken Als die eersa
mighe beda secht Dat
daer groet onderscheit
is tusschen die dingen
to laten ende to versac
ken Want die men
schen die die dingen
der weerlt mit den or
loue gades beholden
ende sijn eer ende sine
wille setten bauen die
mynne alle der dingen
die sie hebben · dese versac

ken die dingen want
sie als Sunte pauwel
secht · gebruken die din
gen der werlt · als off
sie se nyet en gebruycte
in den dat sie daer in
leeuen na den gebaden
gades · ende den armen
oir aelmissen mildelic
mede deylen Ende daer
omme versaeken dese
den aldus die dinghen
want sie besitten sie
also · datter onse lie got
nyet vmme vut onsen her
ten gedrenen en wort
mer dat achter laten
Als beda secht Dat
hoert den vollencome
nen toe die nyet en
hebben to besorgen dan
sympelick ende slechte
lick ghehorsamich to we
sen Van desen late secht
sunte peter tot onsen
lieuen heren Here wy
hebben alle dingen ge
laten ende sijn dy na
geuolget Daer op secht
sunte Jheronimus dat
petrus nyet velle gela
ten en hadde Mer so
wie die mynne en die
begeerlicheit ende hel
welicheit der dinge liet
die heft alle dinck ghe
laten Want al liete een
mensche al die weerlt

eñ die begheerte des
hebbens ende em selue
nyet en dicte · so en hed
de hye nyet vol ghelaten
Ende wanter luttel me
schen sijn die die dinghe
der werlt sonder anhan
ghelicheit ghebrukē als
Sunte bernardus ghe
tuyghet daer hye secht ·
dat et selden of nummer
meer en gevallet dat
die dinghen beseten weer
den · sonder ancleuynghe
of anhanghinghe Wat
des menschen herte is
een ancleuende haue ·
ende dat hye handelt
daer wort hye gheerne
af bevlecket · daer
vmme so is dat laten
der dinghen dat vollenco
menste · ende nyt allen
daer af ghesondert ende
gheruijmet to wesen ende
hoert den vollencomene
toe Ende daer vmme
mochte sunte bernaert
Sunte peter wal prij
sen ende segghen · dat hye
daer wal ende nyet dwaes
lick an ghedaen en had
de want den ghenen den
hye volghen wolde die had
de em verheeuen als
een ghygant vroenelick
to lopen Ende daer vm
me hadde hye nyt em

ghen laste beswaert ghe
west · so en hedde hye em
nyet moeghen volghen
Ende want secht hye tot
em · du heuest daer wijs
lick an ghedaen · want
den ghenen den du volghē
wilst die is bouen alle
dinghen die alre hoechste
verheeuen · daer vmme
en behoeft hye nyet alle
ne alle dinck to laten mer
ock em seluen Want
als Aristotiles secht So
wanneer men al secht ·
so en is daer nyet buten
ghesclaten Ende daer vm
me moste hie em selue
laten want hye was
een van den alle · Sachē
wart hard houelicken
ghepryset in den ewange
lio dat men in alle ker
myssen hoelt want hye
half sijn guet ghelaten
hadde Daer op secht
Sunte bernardus O hye
ick vinde noch vel Sa
cheuse · die nyet allene
half oer guet ghelaten
en hebben · mer ock
mede Petrus · die alle
oer guet · ende em sel
uen ghelaten hebben ·
ende sien in dat ewighe
ewangeliū ghescreuē
Dit is dat eyrste punte
van den naeuolgher ·

So wie onsen heren gha
de aldus volghet · Hye
is een lecht vermaechte
de dat cristus seluen is
als hie seluen secht/ Dit
lecht is dat leuen crist
ty · daer die mensche em
seluen in spieghelen sal ·
ende af doen dan dat in
em den gotlicken spie
ghel ongelijck is Den
natuerlicken oghen van
buten ist seer ghenoech
lick in enen spieghel to
sien Also en weenden die
oghen der sielen nummer
meer verluchtet · dan
als sie in desen spieghel
sien want hie is een
beelt des ewighen lechtes ·
ende een spieghel sonder
vlecke Een spieghel dat
is ghemaecht van twen
materien · als van glae
se ende van loet · cristus
gotlicke natuer is dat
glas · ende sine menschlic
licke natuer is dat loet
Ende also als een dye
natuerlicke oghen niet
spieghelen en kunnen dat
loet en sy daer mede onder
Also en mach men dye
gotlicke natuer niet
schouwen · dan onder en
der der menschelicker
natueren In desen spie
ghel is dye vollencomen

heit alre doechden in
te merken ende to schou
wen · want daer in mach
men schouwen vollencome
men armoede die in
em was in den alren
oeuersten ghrade Want
in den beghinne sijnre
gheboerten waer hie ghe
leecht in den stall in die
kribbe tusschen den osse
ende den ezel Ende in den
ende was hie also arm
als van em ghescreuen
steet Die voesse hebben
oir hoele · ende die voe
ghele des hemels hebben
oir neste · mer die soen
des menschen en heuet
niet sijn hoeft op to ney
ghen · In den middel sijns
leuens was hie ock
arm Ja also arm dat
hie niet en hadde enen
penninck sinen tyns
mede to betaelen · ende
dat hie vinc enen dronck
waters van den wiue
op den putte Ock so mach
men in schouwen ghron
dighe ghehorsamheit in
den alren oeuersten ghra
de want hie was sinen
hemelschen vader ghe
horsamich tot der doot
ende niet allene tot der
ghemeyne doot mer
tot der schandlicker onde

confuselicker dyt des
cruces. Voert so vinden
wy in desen spiegel die
Reynicheit op dat alre
puerste ende hoichste ·
Als sunte Augustinus seyde
Sijn moeder is ene ma
ghet ende sijn vader en
bekende nye wijff Ock
mach men in em mer
ken grote mynne Ja al
draeghende ende onghe
meeten mynne want
hie sijn leeuen niet al
leen en settede voir syne
vrende · mer ock voir sy
ne viande mede Ja ock
voir die ghene die em
doden dat an deden en daer
hiet vmme leet ^ Meer
re mynne en heuet nye
mant dan dat hie sijn
leeuen sette voir syne
vrende In em mach
men ock merken won
derlicke grote lijdsamheit
want hie em van sijne
creatueren liet pinighen
ende doeden myt confu
selicken ende swaren tor
menten · daer hie in al
len pinen die em an
ghedaen waren auerdrae
ghende lijdsamicheit in
hadde Want alse die scrif
tuere ghetuyghet Doe hie
quellicke ghehandelt wart
en loech hie sijnen mont

van desser mynne getuyget hie ^
seluen daer hie seght

niet op In desen spie
ghel mach men ock mer
ken auer grote onfarm
herticheit In welcker
ontfarmherticheyt wy
merken moeghen sijn
almysse die hie ons be
set heuet Als sijn eyghen
vleysch tot eenre spijsen
Ende sijn ghebenedide
bloet tot enen drancke
Ende syne godlicke ende
menschelicke natuere ·
ende alle dat hie heuet
dat heuet hie ons ghela
ten in den heilighen sacra
mente tot eenre ewighe
almyssen welcke sacra
mente alle kersten men
schen schuldich sijn eens
des iaers dat is to paesche
to ontfanghen Ock mede
moeghen wy in desen
spieghel des leeuens cruys
merken · hardicheit ende
scharpicheit des leeuens ·
in vasten · ende in waken
ende in alre pijnlicheyt ·
ende was onderdanich
der krancheit der men
schelicker natueren in
alre arbeidlicker oeffe
ninghe des lijfs · ende
in menichuoldighen be
dinghen Want hie plach
dicwil in sijnen ghebe
de to vernachten · ende
ene hele nacht daer in

to wachten Ock medde
wat hie verheuen̄ kū
nen alle eertsche din
ghe End vinre dit to
verwinsen · so mag hie
an der galghen des cru
ces ghehanghen ende
daer an verheuen̄ Als
so vinden wy dan in
desen spieghel · die volle
comenheit alre doech
den · ende een exemplaer
alre helicheit · Daer
die mensche syn leuen̄
sal pinen na to richtē
na sinen krancken
vermoeghen End so
wie dan in desen spie
ghel to rechte schouwet
ende desen lechte vol
ghet · dan is hie in den
lechte ende coempt tot
eenre gueder herber
ghen Alse wy vinden vā
den materliken oghen
dat sie van em seluen
gheen lechte en syn ·
noch gheen lecht en
hebben · mer sie syn
des lechtes ontfencke
lich Al des ghelijck so
vinden wy van der
ghiesteliken oghen der
sielen van bynnen :
Welcke oghen syn mynne
ende verstant · dat sie
ock mede gheen lechte
in em seluen en syn

Mer so wanneer dye
mynne puer is · ende
dat verstant claer is ·
so wertet ende is be
queme dat godlicke
lecht to ontfanghen
So wanneer die men
sche aldus wandert
in den lechte des leuens
dat cristus seluen is ·
so krijcht hie drier
hande kennysse In den
eersten male kennysse
sijns selues kennysse
sijns euen menschē
ende kennysse gades
In den eersten so verkry
ghet die mensche in de
sen lechte kennysse sijns
selues · ende bekent dat
hie van em seluen niet
gueds en heuet · noch
en vermach van em
seluen · als van em
seluen niet also volle
als een guet ghedach
te Ende ock med dat
hie niet en heuet hie
en heffet ontfanghen
van gade Als sunte
paulus secht wat he
uestu dattu niet ont
fanghen en heuest Ende
aldus so vint hie dat
hie in em seluen alle
die weysstappen en̄ oer
saeken der sunden heft
in alle sunden to valle

ende to vollenbrenghen
Ende oek mede bekenne
hie dat hie den ghade
suelke ondancsamich
ghewest heuet Want
hedde ghot den hondert
sten deel van der ghe
naden enen anderen
ghedaen die hie em ghe
daen heuet · hie solde
em vel bet der ghenade
nutte ghemaect hebbē
ende een heylich seelich
menschen ghewordē
hebben · ende em vel
meer daer af hebben
ghedancket ende ghe
lauet dan hie duet
Ende hie bekande oek
mede dat em ghot
duewil menighe ver
maninghe ghedaen
heuet van binnen · en
dat et em suelke leet
ghewest hadde dat
hie em niet bet enyt
preeden en hadde laten
sundighen Ende hie
coemt tot alsulcker
cleynheit ende oetmoe
dicheit vā binnen dat
hie em seluen onweer
dich kennet des ewyghē
leuens · Ende dat hie
auermids sijnre ver
dienten af ghueden weer
den des niet weerdich
en is vmmermeer daer to

to comen Ende en be
gheerde oek niet vme
sijns seluen wille mer
vme die auer grote
ghuetheit ghades ende
minne sijne ongheme
ten ere Want et sijn
wille ende sijn lof is
dat alle menschen tot
sijnre kennysse comen
ende behoulden weerden
Ende hie en vermet em
oek niet van em sel
uen yet behoulden to
weerden · mer set sijn
betrouwen allene op
den doyt · ende op dye
rijcke verdiente cristi
daer onser alre seelich
ende toeuulucht in ghe
leeghen is Ende aldus
verkleynt ende verout
meedicht hie em in
allen dinghen · Ende
dit is dat irste punte
dat dat lecht den men
sche em seluen ander
als kennysse sijns sel
ues In den anderen
male heft die mēsche
kennisse sijns euen
menschen ende siet
en an myt gueden
oghen · ende al dat hie
duet trecket hie ten
besten · leeft hie wal hie
dancket ende glorificiert
ghade daer af Ende ver

bliit
seer

blyt em seer daer in
so hie een sonder hie
siet den an myt der ogē
der ontfarmherticheyt
ende des medelydens en
dancket hedde onse lieue
here desen mensche also
grote genade gedaen.
als hie em gedaen he
uet hie solde een helich
selich mensche gewest
hebben daer hie ont
bleuen is Ock so en
wil hie nyemant ver
ordelen want hie en be
kent die verborgenheit
der godliker ordele niet.
ende en siet niet an
in den staet daer hie
nu in is. mer ock daer
hie noch in come mach
want al is hie nu
een sunder. hie mach
machgen werden een
helich mensche Wat
sunte Gregorius secht
die daer ogen ghehat
hedde in der tyt doe
Sunte Steeuen ghe
steynt wart. Ende sun
te pauwel an gesien
hedde in den staet daer
hie noch in comen sol
de. die en solde sunte
Steuen niet hauen sūte
pauwel ghesiet hebben. In
den derden male ōtfan-
get die mensche kenns-

se gaue Ende kennet
dat hiet niet en ken
net want geen men
sche noch engel kenne
en kan also als hie is.
ende die werken ga
des an siet. ende ont
fanget sie myt danckba
richeyden. ende en ond
suect sie niet myt cu
rosicheyden. noch hie
en verwondert em ock
niet myt enyger twy
uelachticheit. Isset.
so isset. ende dat is em
genoech ende geloeft
ynnychlike Also als
die wyse man secht.
Ghevoelt van den here
in guetheiden Als hie
aldus myt desen lechte
verluchtet is. so coempt
hie tot eenre grond
licker vernederinghe
ende verkleyninghe
sijns selues. ende geuet
em auer in allen lyden
ende bekaringhen in
vleyschlicken temptacien
ende ock in ghiestelicken
Ende alle druck ende
alle lyden dat em op
ern ghescheen wil. en
kennet dat hie al wal
verdient heuet Ende
daer vinden wy af in
enen exempel van ene
heyligen vader. die em

ghewrocht wart. Wat
sijn got kunde doen ∴
Antwort hie em en̄ sey
de. dat can mijn got doe
dat ich al dat can lijden
dat ghy my an moeget
doen. Ende och mede als
wy vinden van den he
lighen vader franciscus.
die em in allen lijden
ende drucke verblyde
ende mynden sie myt
gueden herten dye em
versmadnisse ende lijden
an deden. Ende als wy
och vinden an Sunte
gregorius den heligen
paus dat hie schreef
tot enē keyser dye em
vervolgede. Ich hape
dat dy got te genadich
wesen sal want ich em
mysdaen hebbe. daru
dat aver my wrechest
maer wt quam dat va
allen heligen. dan wt
grundelicker ootmoedic
heit. daer sie em seluen
in vermeten ende ver
cleynden ende beken. den
at dat lijden vm oeyre
sunden willen werdich
to wesen. dat em got to
senden mochte want
in den lijden ende in de
drucke daer en mochten
sie em seluen nyet wal
in suecken. mer woe lich

telick moechter ghevallen dat sie in der bevoe
licker genaden em sel
uen soechten. ende onsen
heren gade buten sloeten.
Daer vmme woe sulck
die temptacien ende beca
ringen syn. op dat sye
se nyet en consenteren.
so setten sie em to vrede
Als der wijsse man secht
Die weeghe der ghereck
tigher syn vreedsam
Ende sie verblyden em
als sunte pauwel secht
Niet alleine in die ha
pe der glorien der kind
gades. mer in den druc
ke ende tribulacien En
wt desen toempt eene ge
willighe ghehoersamic
heyt ende bereydicheyt
. ende is bereyt den lechte
ende den vermaener.
gades. ende synen treche
van bynnen. ghehoersa
mych to wesen. ende ver
nyeten em seluen groon
delycke want woe sie de
lechte naerre comet.
woe sie em seluen claer
licker kennen. en̄ sien
dat to voeren in em ver
borghen was. Ner
woe sie in em seluen ot
moedigher ende cleyne
syn. woe sie voir den oge
gades meerre ende gro

ter syn Dese menschen
weenden ock auer ghe
formet ende auer ghe
set in den weesen gades
want als onse gheloue
hoilt so was cristus
een ghebruker der vader
licker glorien ende
een arm ellendich pel
grom Al des ghelyck
ist myt den mensche
so wanneer hye in syn
re meester banghicht
na in eenre ghiestelick
hellen van bynnen.
staet dat hir dan myt
den prophete segghen
mach Daele ick neder
in der hellen du byst
daer ock ende eyn selue
myt gheloue myt hape
ende myt mynne kane
alle den druck en ban
gicheit myt den ghe
moede opwarts verhe
uen in hemelschen din
ghen ende wenden also
wetswat mede auer ghe
set in den wesen cristy
also velle alst eyne me
sche na menschelicker
wysen in desen leeuen
moeghelick is Dese drie
maneren van kennys
sen dient dat lecht den
menschen an Want
onse here thesus cristus
den hye na volghen sal

ende in wen hye en
spieghelen sal is selue
dat waerachtighe lecht
dat den mensche aldus
van bynnen verlucht
Als hye seluen secht
Ick bin dat lecht der
werlt ende die my na
volghet en wandert nyet
in der duysternissen mer
hye sal dat lecht des
leeuens hebben Tot
welcken lechte to come
ende aldus van bynne
daer af verlucht to
weerden dat wy dat
namaels in der ewigher
glorien myt volheiden
moeten ghebruken.
Dat moete ons ghunne
die vader ende die soen
ende die helighe ghiest
Amen Op den vijf
ten sonnendach in
der vasten sermoen.

Die ioeden brach
ten stene vyne
em to stenen etc. Die
stene werden in der
heligher schrift gena
men Somyge int qua
de ende somyge int gue
de Al des ghelycke sint
daer sommyge quade ioe
den ende sommyghe gue
de gerechtighe ioeden.
Die quaden verblyden
em alleyne van den nae

nie der ioedschap ende
in die vleysschelicke be
snydinghe ende hebben
geen betruwen in dye
wtwendighe littere der
euwen ghesett Mer die
guede waerachtighe ioe
den die sijn guede kers
tene die besneden herten
hebben ende belyen on
sen heren god beyde myt
den gelove ende myt den
werken Ende hebben
geen betruwen nyet in
der litteren mer in ghees
telicken verstande ghe
set Ende die sijn ioeden
int hemelick ghe heten
Mer die ander sijn ioe
den int apenbaer Daer
paulus af secht Nyet
die gene die int apen
baer een ioede is is
waerachtich Mer die
int hemelick een ioede
is myt der besnydinghe
des herten niet in der
littere mer in den ghees
te dat is een waerach
tich gherechtich ioede
Een ioede bedudet al
so velle als een belyer
Ende hier vmme so
wie waerachtelicke ghe
loeft ende belyet dat
is een waerachtich ioe
de wes besnydinghe nyet
nyet in den vleysche

mer in den herten is
Dat is ene besnydin
ghe des herten daer die
onbehoerlicke begherlic
heit af ghesneden wort
Hier vmme sijn die qua
de ioeden quade stene
ende die guede ioeden
guede stene Ende in
desen mach men dye
woerschap weerde tot
twen synnen beduden
In enen synne van den
quaden ioeden ende wi
den quaden stenen daer
sie cristo wredelick meer
willen stenen In enen
anderen synne van den
gueden waerachtigen
ioeden die guede toes
telicke stene vergader
ren die sie suetelick en
sachtelick op cristo wer
pen Na den ersten syn
ne die der litteren bet
ghelucht is te weten
dat die nyet allene qua
de ioeden en sijn die op
die littere der ewen en
op die besnydinghe des
vleysches loeven ende
cristo blasphemeren als
dese waren daer dit ewa
gelium af secht Mer
ock meer alle quade
kerstene die allene in den
naeme kersten en cristum
nyet den werken belyen

mer versacken myt den
werken daer dese vor
seecht woert af ghespra
ken syn. dat sie stene
haelden om ihesum to
stenen Daer sunte Au
gustinus af secht
Dat selue dat die ioeden
dede dden ende veruol
gheden dat doen nu die
quade kersten die cristu
myt oeren boesen leue
stenen ende doeden wat
wat is cristus anders
dan waerheit vreed en
gherechticheit Hyer
omme die de waerheyt
vor die valscheit laten
die twist vor vreed
verkiesen Ende die
omme tytlicke baete
die gherechticheyt la
ten wat schynen die an
ders to done dan cristu
to stenen ende to cruce
ende to doeden Want
sie doeden sine ghauen
also veern alst in em
is Die sommighe stene
ihesum myt den herten
die oir herten daegelics
myt quaden gedachten
ende myt quaden wille
mer verhardden Die
sommighe stenen myt
den mond. die tegheno
dat ende syn helighen
woerde der blasphemyen
spreken Of die ghene
die die ghebade gods
ouersten myt kryghe
wederstaen Die doden
em stenen myt der hant
die oir naesten myt
ghewelde verdrucket.
Van den ersten secht
die helighe man Iob
Die wateren werdet
verhardet ghelyck den
stenen By den water
wort verstaen die on
ghebonden vloeynghe
der quader ghedachte
daer die psalmiste af be
gheert verloest to we
sen. doe hie seyde Here
verloese my van velle
wateren Als dat wae
ter in den herten ver
menichuoldighet is en
verghaedert wort. ende
myt belyen der bychten
niet wt gestort en
wort. dan werden die
herten ghelyck de steen
verhardet. also dat sie
quaet to beweken syn
Ja al dat herte wort
dickwil also verhar
det. dat et niet lichte
lick myt rechten berou
wen beweeghet en mach
weenden Gelyck den
Cristalle dat van wae
ter also beuroren is
ende so verhardet dat

er niet weder sculden
en mach Daer iob af
secht Sijn herte wort
ghelijck den steen ver
harst Ende mit desen
stenen isset daer men
ihesum mede steent
want elliek quaet
ghedachte ende elliek
quaet wille dat is
een steen daer ihesus
mede geworpen wort
Daer beda af secht Al
so menich quaet ge
dachte als ymant
voir neemt Recht
also menighen steen
werpet hie op ihesum
Hier umme vermaent
ons sunte Ambrosius
in enen sermoen van
ioden daer hie aff
secht Vivebis siet
daer toe dat nyemant
mit quaden gedachte
ende mit quaden wer
ken ihesum niet en
steent Ieder ymant
die moechte daer an
twyvelen of die sun
de der quader gedachten
alse swaer gewreken
wort als sulcke als
mit den wercken niet
vollenbracht en is
Daer is to weten dat
die waer umme ende
die swaerheit der sun

den in den herten ghe
leefhen is ieder dat
inwendighe werck
maect sie noch meere
ende verckert sie noch vor
der ut : mer sie habt
der bethyn in den her
ten Ende want cristus
sine woninghe bin
nen in onsen herten
heuet Als Sunte
Pauwel secht Ghy
sijt een tempel des le
uenden gades Ende ge
lijckerwijs als hie
tot den tempel mit
quaden gedachten en
mit quaden willen ge
noeget wort Also wort
hie mit quaden gedach
ten ende mit verkier
den wille daer wed
ut verdreuen Ende
na deser manieren is
elck quaet gedachte
ende elck quaet wille
recht als een steen daer
onse here ihesus cristus
mede ghesteent wort
ende verdreuen ut
sinen eyghenen Tem
pel want wat sijn
quade gedachten die
yemant in sinen her
ten draeget teghen
die eer gades anders
dan eene hant afsto
te daer got in eenen tem

pel myt mede wone
en wil Ende hier vm
me vme die tegenwer
dicheit cristi in sine
tempel to beholden en
to bewaeren so niet
ende vermaent ons
Sunte peter daer he
secht Helighet onsen
heren ihesum in uwe
herten Die helighet
den heren ihesum in
sinen herten die an
ders niet dan dat daer
helich is ende gade be
hegelick in sinen ghe
dachten myt wille von
en nemet Et en is
niet moegelick dat
gemoed en moet
myt menigherhande
anstotinghe an gevoch
ten werden Mer dye
to herberghen of wed
der wt to verdryuen
dat is myt der hulpe
gades enen yghelicke
vlitighen menschen
wal moegelick to done
Ende hier vmme eer
eniche vloeyende ghe
dachte to starck wort
ende in den herten ver
hardet so sal men sie
myt der hant des vly
tighen toe siens wed
der stoten Als sunte
Iheronimus tot eenre

schrift daer hie secht
Dat alre scharpste ende
vollencomenste is dat
dat ghemoed myt stu
dighe wackerheyt al
tois die ghedachten in
den irsten beghinne
onderscheide die guede
in te laten ende to be
holden Ende die quaden
rechtevort sonder mer
ren to verdryuen Ende
also als die prophete
secht so slaet hye dye
ionghe kinderkens van
babilonien dat eer sie
op wassen an den steen
die is an cristo Ende
duet hie also so en wer
den aldusdanighe ghe
dachten niet verhar
det ghelyck den steen
daer cristus mede ghe
steent wort Van den
anderen die een myt
den mond stenen lest
men in der coeninghe
boeck in eenre fighure
ren van enen man die
semey heyten ende myt
stenen na dauid ende
na alle sinen knechten
warp doe hie iherusale
rumen moste ende sey
de ende riep Ganck wt
du valsche man ganck
wt du valsche man Hier
desen gelycken stene der

blasphemien plagthen
die ioeden cristum die
ghelievr to stenen · als
dat ewangelium bewijst
doe sie seyden · Du heb
best den duuel bynne
In beelsebub der duue
len prince werpt he
die vyande Ende vel
ander woende des ghe
lijck · Al des ghelijck
doen noch hunden des
daeghes vell quader
kerstene · ende sijn be
cryckent myt seinen ·
dat also vell to segghe
is · also myn naeme ·
daer alle goede kerstene
mede ghemeynt sijn ·
Want sie anders myt
en hebben dan allene
den naeme cristi daer
sie kerstene af ghe
hieten sijn Menninghe
sins doet men gade
blasphemie In den irs
ten als ment wedder
sprecke dat hie alles
dinges myt mechtich
en is · of dat hie alle
dingen myt en weet ·
of dat alle dingen van
em myt onthouden en
sijn · of als sommighe
menschen in dwet ·
worstpack seggen god
en heuet myt den din
gen der werlt myt to

done Of die ghene daer
Sunte bernardus af
secht · die wal wolden
dat god oer sunden myt
en wyste ende myt wree
ken en mochte · ende
myt wreeken en wolde
Ende dese wolden dat
god ghien god en were
Want also velle alst
in em is · so wonsschet
hiet gade af dat em
myt rechte to behoert
Ende steent em ende
doedt em in also velle
als hie vermach Dat
is ock eine grote blas-
phemie op gade ghe
sprecken · alst em ymat
wyten wil dat hie in
sunden gevallen is · en
secht God heuet gewolt
dat ik stelen solde Hie
heffet gewolt dat ik
manslacht doen solde
Et is ock eine grote blas
phemie gades · so men
eer ymant em seluen
of enighen andere crea
tuer to schrivet dat
nyemant anders dan
gade allene to en hoert
Als die ghene doen ·
die die godlicke ere · die
nyemant dan gade to
en hoert an em trec
ken Als symon magus
dede Ende alle dye ghe

ne die in afgaeder-
staen Hier so plagen
ock schuldich in to we
sen houerdige mensche
die auermids ydelre
glorien em seluen eer
to schryuen recht of
sie se van em seluen of
van oere verdienten
wille hebben solder-
nochtant dat die glo
rie niemant toe en
hoert dan god alle
ne als daer ghescre
uen steet Myne glo
rie en sal ich niemant
anders geuen Hier
vmme bat die pro
phete wijslicke doe hie
sprac Here niet ons
niet ons mer gif
dinen name die glo
rie Dese blasphemye
pleegen ock tornyghe
menschen god to done
die em seluen wrecken
willen Dat god allene
to behoert Alse daer
ghescreuen steet Laet
my die wrake ende ich
sal wrecken Alle dese
blasphemeres stenen
onsen heren ihesum en
versmaden oer eygen
stene daer sie seluen
mede ghesteent sullen
werden Van den anden
die den he mit den han
den stenen steet in den
werken der apostolen
ghescreuen Dat die
ioeden Stephanum
doot worpen mit ste
nen all des gelijck wort
Stephanus ja cris
tus ihesus seluen van
den quaden kerstenen
ghestelick ghesteent
als sie onen euen me
schen mit kracht ende
mit gewelde verdrucke
Die steen beduut ene
quetsinghe Ende hier
vmme So wanneer
onse euen mensche
die een lyt cristy is ge
quetzet wort So wort
cristus in syn eygen
lyt dat em to hoert
ghesteent Van desen
stenen sechte die wijse
man Die steen des
haegels is groet hae
gel steen wort in heten
tijden in der lucht be
vroren dat is tot
heter begherten der
houerdisen der ghy
richeit des toerns
ende der unkuscheit ple
gen die quetselicke ste
ne to comen ende al
re meest to vallen op
die armen ende die
em seluen niet behel
pen en moegen Mer

die droefheyt die sy
den bedructen willet
die wort em in vrouden
verwandelt Ghelijcker
wijs als die stene daer
die weden Stephanum
mede steenden · ende den
wtwendighen mensche
mede pijnichden · die
worden verwandelt in
costelicke ghesteente ende
ghesat an die crone
die em mit rechte toe
hoert Als die prophete
seist O here Du heuest
op sijn hoeft ghesat ene
crone van costeliken
ghesteente Int ghemey
ne ghespraken · so hey
tet dat elick kersten
mensche mit elker
doetsunden cristum steet
Daer sunte Ambrosius
in den voirseyden ser
moen af secht O woe
menych isser die ihe
sum veruolghen ende
stenen Ner we em
want ihesus ontrecket
em sine kennysse ende
ghheet wt den tempel
sijns herten · ende apen
baert em sinen vyan
des ende blyuet mit
em Aldusdanych stene
ghen mach men noch
na enen anderen syn
ne aldus nemen Auer

inwendes dat hie onse
vorsprekt ende onse
aduocaet is · ende dee
dingt voir sine vader
voir onse sunden Hier
vmme ghelijcker wijs
als hie em onser be
kerin em verblijt Al
so bedroeft hie em van
onsen sunden Want
also menich werue
als wy sunde doen so
bedroeuen wy em ende
quetzen ende stenen
em Want dat Origenes
die werelt bedudet
die onse here in den ewan
ghelio sprach doe hie
seyde Van dese vrucht
en des wyngaerds en
sal ick voirtmeer niet
drincken · hent ick sie
nije drincke mit v
in mijns vaders rijcke ·
Laet ons besien woe
onse beholder den wijn
der volre vrouden niet
en drincket hent hie
em mit alle sijnen
heilighen nije drincket
in dat rijcke gads
Mijn beholder beweet
mijn sunden mit my
Mijn beholder en he
uet gheene volle vroud
also langhe als ick in
mijnen sunden blyue
Ende woe solde hie ghe

ne die mijn bedinctse
man · ende mijn aldus
taet is voir mijn sun
den · den wijn der vro
licheit moeghen drincke
den ick mit mynen sun
den also menichs sins
bedroeue Also langhe
als wy se niet en de
dat wy mit em in
sijn rijcke niet en to
men · so en mach hie
den wijn der vrolicheit
niet allene drincken
den hie ghelaeft heuet
dat hie mit ons drinc
ken solde Hier vmme
wacht hie na onser
beteringhe · op dat
wy sijn exempel ende
sine voetstappen volghen ·
ende dan wil hie mit
ons verblijden · ende den
wijn der volre vroelicheit
in synen vader rijcke
mit ons drincken Dit
sijn Origenes woerde
ende sijn aldus to ver
staen Niet dat cristus
ihesus in sinen herten
noch in sinen lichaam
die nu glorificeert is
na heuselicker wijsen ·
af ende an verblijdt
of bedroeuet wort :·
Want in em en mach
gheen lijden noch passie
des ghemoedes comen :·

rechte of hie van der be
uoelicheit van onser :·
sunden also ghesteent
wort Mer aldusdany
ghe strenynghe is na
ghestelicker gheliicke
nysse ghesproken Ghe
lijckerwijs als Sun
te pauwel van der cru
cinge cristi schrijuet
ende secht Sie crucen
den soen gades ander
werf in em seluen ·
ende drijuen em to spot
te · niet dat die soen
gades anderwerue ghe
cruyst wert · als hie
eens ghecruyst was
Mer also veern alst
in em is so cruysten
ende doden sie em in
em seluen Al des ghe
lijck · als wy dodelicke
sundighen · so crucen
wy cristum ende quet
sen ende bedroeuen den
want wy den quetse
licken steuen ghelijc
geworden syn · ende
bedrouen den also veer
alst in ons is der vrou
den die hie van ons
verwachtet Van desen
seluen synne isset dat
Sunte bernardus in
der persone cristi aller
den sunder claeghet in
enen sermone daer hie

secht En is dat nyet
genoech dat ick vmme
dinen wille ghewont
syn Ende dat ick vme
dynre boesheit willen
ghespuwcht ende ghe
geyselt syn Waer vm
me wilstu den ghepy
nychden noch meer
pynighen Want dye
wonden dynre sunde
verswaren my meer
dan die wonden mijns
eyghenen lichaems
doen Dit sint Sun
te bernardus woert

Van den seluen ewan
gelium sermoen iordes

Die ioeden brach
ten stene om hem
te weren is ghesecht
van den quaden ioeden
ende van den quaden
stenen Nu steet ons
te besien van den gue
den ioeden ende van
den gueden stenen De
se guede ioeden boeren
dese guede stene op In
den irsten male vme
den viant daer mede
te stenen In den ande
ren male vme dye
stene op ihesum te
werpen Na den irsten
synne sullen die guede
waerachtighe ioeden
dat sin alle guede kerst
tene vijf stene op boe
ren vmme den boesen
gheest daer mede te
stenen die ons onder
ane figuere in der
coninghe boeck bewy
set syn Doe dauid te
ghen den starcken voe
te goliam enen camp
vechten solde las hie
vijff claer reyne stene
vte eenre springhen
der reuyeren ende leyde
sie in sine maele die
hie als een herde myt
em plach te hebben
ende droech een slyn
gher myt em ende
enen stock den hie al
tois in synen handen
plach te houden Ende
ghinck also onghewa
pent teghen den start
ken ghygant te strijde
Hie stack syn hant
in sine maele ende
leyde een van den stene
in sijn slyngher ende
wanp den steen also
dat hie in des ghigants
vorhoeft bleef steecke
Ende doe hie neder ghe
uallen was sloech
hie een myt synes sel
ues swerde dort Tot
onser leringhe by da
uid wort cristus ghe
naemen die alre male

begherlick is ende starch
van handen Dye golyas
is die een auersyden
bedwpt wort dye
beeste ghiest ghenamen
want hie van den ho
ghen ghevallen is ende
auer geleden tot den
affgronde van der hel
len Op dat onse mey
ninghe hier af to claer
licker bewyst mach
werden . so sin daer
twe dinghen to merke
In den irsten wat stene
ende wie sulcke dat
cristus nam daer hie
den viant mede ned
ghevorpen heuet In
den anderen male wie
wy die selue stene ver
gaderen sullen ende
daer mede den vyant
steven In den irsten
is to weten dat dye
soen gades die in sin
re ewicheit des men
schelicken gheslechtes
selicheit voirsorchde
die heuet die vyf ste
ne die hier na bescre
uen staen ghelesen
vt der reuieren der got
licker wysheit die wal
mit rechte springende
ende druystich heyt to
wesen want sie is ock
also haestich ende also

druystich op dat sie tot
den eynde dat sye be
geert sonder eynde mer
ren connen mach Daer
die prophete af secht
hie sal ein drincken
geuen vt der springen
der reuieren synre
weelden Die irste steen
is Caritas of mynne
ghehieten die een van
den hemel tot der eerden
brachte Desen steen he
uet hie van ewen tot
ewen wtuercaren Als
hie seluen deer den pro
phete Iheremiam secht
In ewigher mynnen
hebbe ick dy ghemynt
Mer hie en apenbaer
de den steen niet der
wercken niet eer dan
de hie des menschelic
ken natuer an nam
Als sunte Pauwel secht
Vmme die auer grote
myne daer hie ons m
mynde sande got syne
enyghen soen in die ghe
lyckenisse eens sundy
ghen menschen Dye
ander steen is gotlic
ke guedertierenheyt
daer alle ghuestelic
heyt ende oeffeninghe
des almechtighen ga
des ende die wercken
der ontfarmherticheit

in gelechgen syn Desen
steen vertoes hie · doe
hie em seluen ons van
ontfarmherticheyden
tot eenre aelmyssen
gaff Ende wat mach
meerre ende mylder
aelmysse wesen dan
em seluen to geuen
Ende meerre mynne
en heuet nyemant · dan
em seluen voir sine vrie
de to setten Ende aldus
heuet hie ons em sel
uen gegeuen Die der
de steen is vruchtbar
heyt der werken De
sen steen vertoes hie ·
doe hie ons hier in
der eerden exempel der
vollencomenre werc
ken auermyds em sel
uen heuet bewyst · dat
auermyds nyemant
anders geschien en
mochte want al wast
dat hie daer te weren
auermyds den patri
arthen ende den pro
pheten die eerde eens
deels bereyde vrucht
bar to maken · noch
tant en brachte sye
gene vrucht vort eer
hie seluen quam Die
vierde steen is scharpic
heyt der penitencien
Desen steen vertoes

hie vmme onsen wil
len · ende niet voir em
seluen · Die ghheen sun
de gedaen en hadde noch
gheene penitencien en
behoefde · doe hie vier
tich daghe ende viertich
nachte in der woesty
nen vastet · ende al
toes een scharp leeuen
daer na leyde tot der
doit toe Daer sunte
Bernardus af secht
Cristus en hadde gee
ghemack in deser werlt ·
van den daghe synre
gheboerten gaf hye em
seluen voir ons · doe
hie in armoeden ghe
baren was Ende in vel
wederstoets syn leeuen
leyden · ende myt schar
per veruolginge tot
der doit wart ghebracht
Die vyfte steen is die
costelicheyt synre wil
lygher helygher doit
Desen costelicken steen
vertoes hie · doe hie den
lasterlicken doit an den
cruce vmme onsen wil
len wolde lyden Desen
steen vertoes hie lest ·
ende verwan myt den
ersten gange · doe hie
daer allene mede warp
Dese vyf stene sin ste
ne ghehieten vmme oer

re vastichet willen
ende claer Want daer
gheen ongelijcheit noch
oneffenheit an en is
Hier sie sijn slechte en
myt der coenstelicker
gotlicker wijsheit wal
ghepollijst ende wall
wersien desen boesen
ghiest daer medde to
verwynnen Cristus
dede dese vijf wtuercare
ren stene in syne mae
le als die hierden plee
ghen to hebben - dat is
in syn ewighe gotlic
ke vorsienicheit Dese
maele der gotlicken
vorsichticheit en nam
hie niet an ghelijck
den steen - mer hie had
de sie van ewen tot
ewen - Want gelijcker
wijs als een hierde
sijn daechelijsche noet
drufft in syne maele
lecht Also dede ock onse
ghuede hierde Jhesus
cristus Hie hadde in
synre ewigher vorsich
ticheit ghelecht onse
teeisel daer wy by lee
uen solden Dat syn
die hemelsche ghebade
daer wy na der siele
af gheuoedt solden wer
den Daer hie selue af
secht Myn spyse is

dat ich doe den willen
des ghenen die my ghe
sant heuet syn werck
to vollenbrenghen - daer
dese vijf voirseyde stene
noitdruftich to waren
Ende al was er vijue
vergaedert - daer en
wasser mer een ghe
worpen - daer die boe
se ghiest medde vwon
nen wart In den an en die andre sin noch in sine maele gebleuē
deren maele is to we
ten dat wy dese vijff
stene vergaederen sullen
wt der springender
wnieren des bloedes
cristy Daer die pro
phete af secht - Wt
der beke sal hie in den
weeghe drinchen Dese
beke was also vuel
let - dat sie synen li
cham tot vijf steeden
schoerde - behaluen dat
ouer al sijn lijcham we
dant Ende wt synen
vijf wonden is dese re
uiere wt ghevloeyt -
daer wy dese vijf stene
wt vergaederen sulle
als wt der wonden
des herten - den steen
der mynnen - wt der
wonden der eeure hant
den steen der gotlicker
ghuder tierenheit Wt
der wonden der andr

hant den steen der vrucht
barre wertelicheyt
Ut der wonden des lints
voets den steen der satis
per penitencien Ut der
wonden des anderen voe
tes den steen der willy
ger lidelicheit Die vy
de steen is gotlike myn
ne · ende coempt wt
der wonden des herten
Want daer mynne so
wolde hie myt der lan
cien sijn syden op laten
luken · op dat die ouer
vloedicheit sijnre myn
nen tot ons ouer
vloedelich solde vlieten
Daer aff secht Sin
te augustijn Die in
gedencnisse cristi syn
my altermyds den wo
den gheoepent Ende so
wat my van my seluen
gebrecht · dat haele ick
ende krijghe wt den in
gedencnisse mijns heren ·
die my myt sijnre
ontfarmhertichheyt
toe vloeyt Ende dye
gaete daer my die toe
vloeyinghe door coempt ·
en weenden myt ghe
stoppet Ende die heim
licheit sijns herten wart
my doer die gaete sijns
lichams to kennen
gegeuen Doer dese te

uer is my oersof ge
geuen to smaeken wo
suete dat myn here
myn got is Die ridd
longinus heuet my
die side cristi op gesla
ken · ende ick byn in
gegaen ende rueste al
daer in groter seker
heyt Want myne dor
uet die vrese wt Den
steen leese wy wt der
beeke · so wanneer dat
die mynne wt den her
ten cristi in onse her
ten gestort wort Ende
myt desen steen steine
wy onsen wedersacke
den viant also mener
mich werue als wy
altermyds der mynnen
stade naer re comen ·
daer hie af ghescheide
is Daer sinte Au
gustinus af secht
Dat die mynne is een
wech gades tot den
menschen to comen
Ende een wech gade
weder to genaken
Altermyds der mynnen
so nynnen die menschen
gade · ende lopen tot em
ende comen tot em ·
Ende want die lieffste
ghest gade haetet · daer
mynne so doet et em
we · ende worter swaer

lich af ghepynicht · als
hie secht · dat die men
sche altermaels der my
nen myt gade vereny
ghet · daer hie vme syn
re wysheit willen aff
ghescheyden is Dye
ander steen is godlicke
guedertierenheyt · ende
is gheleghen in alre
godlicker oeffenynghe
ende in den werke der
ontfarmherticheyt
Dese steen wort ghe
haelt wt der wonden
der rechter hant cristy
Mer die steen d' vrucht
bere werchelicheyt
wort ghehaelt wt d'
luchter hant cristy ·
want als Sunte pau
wel secht · se is lycham
licke oeffenynghe tot
luttel dinghen orberlic
Mer gotlicke guedertie
renheit is tot allen
dinghen guet Ende
daer vmme is sie by
der rechter hant beter
kent Ende die lycham
licke oeffenynghe by
der luchter hant Doe
cristus an den cruce
henck · ende syn auer
grote guedertierenheit
die hie tot ons hadde
tonen wolde · loech hie
sine hande op en ret

kede sine palmen wt
daer hie mede bewijsde
dat hie tot onser behoef
een mylde guedertieren
gheuer wesen wolde Daer
die prophete af secht
Du lukest dyn hant op
ende veruullest alle
diere myt benedyen ·
daer hie ons mede be
wijst dat wy den steen
der gotlicker guedertie
renheit wt der beke
die wt der rechter hant
coempt solden haelen
Welken steen wy dan
op leesen als wy auer
denken · dat wy al dat
wy sin ende al dat wy
hebben · van der hant
onses heren ontfanghen
Daer die boese gheeste
seer af ghequetset ende
swaerlike af ghesteent
wort Ende van ghenen
dinghen also verwonnen
als van der ontfarm
herticheyt die gheleg
ghen is in te gheuen
ende te vergheuen
Ende hier vmme also
menichwerue als die
mensche syn aelmyssen
gheuet · of vergheuet dat
em mysdaen is · myt
also menighen steen
werpet hie den viant ·
want aelmysse is een

wech Als sunte augus
tinus secht· daer men
mede tot den hemel
clempt daer die bose
gheest uut gevallen is
Die derde steen is· ghe
de werkelicheit dye in
lichamlicker oeffeninghe
gheleecht is· ende wort
ghehaelt uut der wonde
der luchter hant cristi
want by der hant is die
werkelicheit to verstaen
Ander et syn sommyghe
werken die van oers
selves weghen tot gnade
ende tot selicheden
onser eerer menschen
gheordiniert syn Ende
dese weerden by der rech
ter hant onder den nae
me der godlicker deugt
achticheyt beteikent·
alse hier to voren ghe
secht is Et sin ok an
der werken die ghe
ordeniert syn tot een
re ophoudinghe der sun
den als vasten· abstyne
ne· waeken· arbeyt·
pelgrimaedsie to ghaen·
castiinghe disciplyne·
ende des ghelycke lyc
hamlicke oeffeninghe
Daer sunte pauwel af
secht· dat sie tot luttel
dinghen orberlick is·
et en sy dat daer godlic

ke gulderteerenheyt
mede sy· ende als dye
daer mede by clempt·
so is die lychamlicke
oeffeninghe seer nutte
Ende hier umme wort
sye als sie allene is by
der luchterhant betey
kent Want dat dye
weerkelicheyt die mit
der hant gheschiet
quaet is want als
als Sunte Jheronimus
secht· so en hevet een
mensche niet luchts
in em selven· mer et
is al van der rechter
hant die in em is
Ander in desen sechgen
wy dat die hant der
werkelicheit luchts
is Want die anderhalf
der gulderteerenheit vel
beeter is· nochtant
dat sie beyde guet syn
elck na synre weerden
Als in der mynne boech
ghescreuen steet Syn
luchter hant onder
mijn hoeft· ende syn
rechter hant sal my
um vangen· daer die
die luchter hant ut
wendighe weerkelich
bedieudet· ende die rech
terhant godlicke gulder
teerenheyt Desen steen
haelen wy dan uut der

wonden der luchter hant
cristi Als wy al onse
werchelicheit na der ex
emplaer der werchen
cristi rechten Want
elck weerck cristi sal
ons een leringhe we
sen Als Sunte augus
tinus secht Dat alle dat
leuen cristi dat hye
op der eerden leyde · een
leringhe onses leeuens
ende onser seden is En
hier vmme secht sun
te Ambrosius · Isset dat
du een guet wercker
bist · so bistu recht als
een hant cristi Mit
desen steen wort dye
viant swaerlicke ghe
steent Want al die wer
ken cristi syn ein con
trarie · auermids dat
hye daer mede verdre
uen is Ende hier vm
me isset kenlick dat
hye in elcken gueden
wercke · dat na den
exemplaer cristi ghe
schiet seer ghequetset
ende ghesteent wort
Want isset dat hye sun
te marien onser lieuer
vrouwen beld vliet :·
Als men in sunte Gre
gorius legende leest
of ander heilighen belde
Als van sunte Jheroni

mus ghescreuen steet :
dat hie die tegenwordic
heit der belden niet liden
en mochte · mer daer
af gedruyst ende tot
den ropen we ghepyni
ghet wart Wel so mer
sal hie van den belde
cristi vlien · dat meer
in gueden leeuendyghen
werchen bewyst wort
dan in stenen of in hol
te Hier vmme secht
sunte Jheronimus Doet
altois wat guedes wer
kes · op dat dy die vy
ant onledich vynde Wat
die in gueder oeffenyn
ghe bekummert is · die
en wort niet lichtelick
van den viande geuan
ghen Ja hie vanghet
lichtelick den vyant
selven ende bynt den
ende druyst den ende
steent den · alse voir
secht is Die vyerde
steen is scharpheit der
penitencien Dese steen
wort ghehaelt wt der
reyneren der wonden
des luchteren voets cris
ty Die wyt die niet
en verwandelt is die
rechter ghescheiden · mer
die verwandelt wort
dat is die luchter Vr
den voete is in der he

lijcher schrijft to ijstaen
nijnne of vrijheit des
ghemoeds Ende al isset
dat in cristo ghene ver
wandelinghe des ghe
moeds ghewest en heft
Nochtant so moeghe
wy vmme sijnre bede
wille dat wy syn in
gade eenen luchteren
voet vinden daer die
prophete af secht Isset
dat ick ghesecht hebbe
Mijn voet is bewe
ghet here dijn ont
farmicheit helpet my
Want dat irste dat wy
segghen ende belijen
dat onse voet tot sun
den wart beweeghet
wort so is die ont
farmherticheit gades
rechteuoert by ende ver
loest ons Exempel van
dauid Want dat irste
dat hie ghesecht hadde
Ick hebbe ghesundighet
rechteuoert seyde em
die propheta toe Dye
here heft dyn sunden
af ghenamen Ex
empel van sinte peter
doe hie beghan to drenc
ken ende hie riep here
helpt my rechteuoert
rechte die heer syne
hand wt ende quam
em to hulpen Hyer vm

me wort die steen der
penitencien ghehaelt
wt der reuieren des
luchteren voets cristi
Want weert dat onse
voete in ghene sunden
en gleden so en behoef
den wy des steens niet
Mer want wy in geen
re wijs in desen leeuen
sonder sunde wesen en
moeghen Als sunte Jo
hannes betuyghet Daer
hie secht Segghen wy
dat wy gheen sunde en
hebben wy bedrieghen
ons seluen ende dye
waerheit en is in ons
niet Hier vmme is
ons dese steen noyt daer
die viant hardlick med
de ghesteent wort Want
auermijde dat hie in
boesheiden verhardet is
so en mach hie tot ghene
beruwen comen ende
auermijde den so wort
hie van onser penyten
cien ghetruwst Ende
hier vmme als ye
mant syn sunden
bychtet ende belyet
so wort hie swaerlic
ken ghehalslaecht en
ghesteent Dye vijfte
steen is een moetwil
lich bereyt wille to lijden
Dese steen wort ghe

haelt wt der rechteren
der wonden vander
rechteren voet cristy
Dat heyt een rechter
voet to wesen die al
tois vaste staet Daer
die prophete af secht
Mijn voet heft in dat
rechte ghestaen Op
desen woete steet hye
So wie also vast e
in den ghelove ende in
der mynnen cristy steet
dat hie vmme ghesents
lydens wille van der
weerlt van den wee
the der gherechticheit
en solde willen wyc
ken ende der onghe
rechticheit to consen
teren Dese doechede
en moeghen wy van
ons seluen nyet heb
ben Ende daer vmme
moeten wy sie wt
den voete des lydens
cristy haelen Want
asset alse sunte Au
gustyn secht dat wy
dat lyden onses behol
ders in onser memorie
hebben so en is nyet
so swaers et en wort
mit ghelycmoedicheyt
den gheleden Myt
desen steen wort die vy
ant seer wredeliche ghe
steent die voir dat cru

ce daer hie af verwonnen
is altois verveert
blyuet Want dat cru
ce cristy is een exem
plaer van al onsen ly
den Daer sunte peter
af secht Cristus is
voir ons ghecruset en
heuet ons exempel ghe
laten dat wy sine voit
stappen solden volghen
Ende hier vmme so
wanneer wy vmme cris
tus mynne wille wat
lyden so neme wy dat
cruce an daer die vy
ant mede ghesteent
wort Mer als sunte
augustinus secht So
en sin die voitstappen
des crucen ende des
lydens cristy in lyc
hamliker abstinencie
en nyet allene ghelec
ghen Mer also men
mithwerrie als wy dat
ghebot gades myt guede
werken veruullen al
so dicke belyen wy
cristus ende weerden
syne mertelers Ende
hier vmme en is dat
nyet allene een cruce
des heren ghehieten
daer hie an ghenegelt
wart ende starff Mer
alle lydelicheit des lee
uens dat me vmme syn

de minne wille lijdt
dat is ock een cruce ghe
hieten van welcken ghe
schreuen steet Die na
my comen wil versac
ke em seluen ende neer
syn cruce op ende vol
ghe my na Also dat
al dat leuen eens
guedes kersten men
schen ist dat hie na
den ewangelien leeft
een cruce ende een
martelie is Daer ons
to helpen ende in troes
ten moet die vader
die soen ende dye he
lyghe ghiest amen

Op palme dach ser[mo]

Eene grote schaer
streyden oyr
cleder in den
weeghe etc Umme
der ghehoirchemisse
wille der groter feste
licker processien daer
onse here als huyden
op desen dach myt gro
ter eren ende myt on
ghetelder ghesselscap van
welcke in iherusalem
ghebracht wart So
heuet onse moder die
helighe kerke ene gro
te eerlicke processie ghe
ordenert Daer die bis
scop als hie tegenwor
dich is of die ouerste
priester in syn stat
myt groter festelicheit
myt einen onderdecden
cruce tot der kerken
ghebracht wart Ende wat
alle dinghe tot onser
leringhe ghescheet sin
so sullen wy ene ghees
telicke processie maken
daer onse here ihesus
cristus em ghewerdicht
daechelix mede in ihe
rusalem to comen Dat
is in een yckelicke ghe
louighe siele In deser
processien van huyden
waren na der litteren
vier dinghen to merken
Dat irste was dat onse
here op den esel reet
Dat ander dat die schare
myt oren cleederen ende
myt den telgeren van
den boemen den heren
den wech bestrouden
Dat derde dat een an
der schaer em myt blo
men ende myt palmen
em to ghemoeten qua
men Dat vierde dat
alle die daer waren
Osanna riepen daer
sie em mede glorify
cierden Welcke vier
punten in een yckelicke
ynnighe siele ghieste
licke vollenbracht
werden Weder na een

re ander wijsen in den
beghinnenden menschen
Ende anders synt in
den voertgaenden men
schen Ende noch an
ders syns in den vollen
comenen menschen
Ende na desen synne
sullen wy elck van de
sen drien elck by synre
professien wijsen In
die irste professie der
beghinnender mensche
sittet die here op dye
siele rechte als op een
ezelynne Die siele des
beghinnenden menschen
die irst penitencie be
ghint te done is wal
myt rechte een ezelin
ne ghehieten In den
irsten male vinnic die
swaer borden die sie
pleeghen to draeghen
want die ezelinne is
een beest die na groet
heit ons lives ende
synre ledde grote last
to draeghen plecht
daer sie niet wederstra
uich en is Al des ge
lyck ist van der sielen
die irst penitencie be
ghint to done Daer
sunte gregorius aff
secht So wie waer
achtich berouwe heuet
die en ontsuypt gheens

arbeides der penitenci
en mer so wat ein
vinnic synre sunden
willen ghenaden wort
to done dat nemet
hie gheerne all stille
swijghende an want
grote sunden eysschen
grote penitencie van
deser borden der peniten
mach ment nemen
dat van den sunder in
den ewangelio ghescher
uen steet Et weer ein
nutter dat een een
moelen steen an de hals
ghehangen were ende
geworpen in dat diepe
van der see Die moe
lensteen is die bitterheit
der penitencien Die see
dat is bitterheit des
berouwes So wie dit
vlitelicke merket den
en sal die last der pe
nitencien niet swaer
dunken mer seer licht
want Sunte bernar
dus secht in enen ser
moen So wie de last
der sunden ende die guet
stucke der sielen vollen
comelicke beuoelt die
sal luttel of niet mit
allen des lichaems pyne
beuoelen Ende och en
sal hies wir genen ar
beyt rekenen daer hie

die voirleden sunden
mede verkluwen
mach · ende van den
toecomenden hoeden In
den anderen male vim
me der scharpheit wil
le Want eens ezels
natuer is tot grof
heiden ende scharpic
heiden · alse dystel en
dorn is geneyget
Al des ghelijck een men
sche die waerachtich
berouwe heuet en be
gheert ghene koeste
licke lecker spise ·
mer grof ende rout
Want also vele meer
sal hie em van ghe
vrlofden dinghen
hoeden · als hie em in
ongheoorlofden ont
fanghen heuet In den
anderen male vimme
sijnre voirhoirdigher
voirsichticheit willen
Want een ezelinne is
altois voir die steede
verueert daer sie eens
gheuallen heuet Ende
auer die brugghe en
gheer sie niet gheer
ne daer een reynere
onder loept Al des ghe
lijck een mensche die
recht berouwe heuet ·
schuwet ock altois
steede ende stonde ende

orsaken der sunden
daer hie em in ont
staen heuet · op dat
hie daer niet weder
in en valle Ende hier
vimme So wie na de
valle eens mit rechter
penitencien op ghe
staen is · ende weder
in vallet · die is on
wijser dan een ezelyn
ne · die altois ons ghe
leden valles ghe
dencket · op dat sie ont
voir den toecomenden val
hoeden mach Die be
ginnende menschen
sullen ock die telgheren
van den boemen · ende
ons selues cledere in
den weeghe strowen ·
Daer men by verstaen
mach den olden men
sche mit sinen werc
ken · Dat is die ghe
woenticheit der sun
den die sie wt trecken
sullen ende werpen
sie van em · ende tree
den sie onder die voete
Als sunte Pauwell
secht Doet wt den ol
den menschen mit si
nen wercken · Dat an
ders niet en is dan
die olde leuen der
sunden Al des ghelijck
dede sunte peter sine cle

der

der wt dede hie auer
dat water ghenck-
ende tot ihesum quā
Dese cleder sal men
onder der ezelynnen
voete werpen daer
cristus op rijdet En
want et nyet ghe
noech en is die olde
sunden to laten - et en
sy dat men den wille
to sundigen mede la
te · Daer vmme en sal
men nyet allene die
cleder onder die voete
strowen - mer ock me
de die telgeren vā den
bomen By welken
bomen die quade
willen beteikent syn
Daer af gheschreuen
steet Et en mach geen
quaet boem gude
vrucht maken En
so wat boem ghene
guede vrucht en bren
get - die sal op ghehou
wen weerden ende ge
worpen in dat vuer
Die beghinnende men
sche moet ock myt
palmen - myt olyuen
ende myt blomen den
heren to gemoete coe
men want et en is
den mensche die rech
ten berouwe heuet
nyet genoech die sun

den te laten · ende den
wille der sunden af
to snyden - et en sy
dat hie ock guede wer
ke beginne an to ne
men - ende daer med
cristo to gemoete to coe
men Want in dē dat
men die sunden laet
so schuwet men var
den wesen ghueste ? ocr
in den dat men doe
gentlicke werken der
mynnen werket so
genaket men cristo
Ende hier vmme steet
daer ghescreuen - dat
die wise meechde mit
bernenden lampen -
dat is myt den ghe
tuyghe der gueder
werken to gemoe
te quamen Die beghy
nende menschen sul
len ock myt luder
stemmen ropen O-
sanna - dat een stem
me des laues ende
want sie die bekiert
syn - syn gade schul
dich to lauen van
vel dingen Ende son
derlinge van seuen
punten - daer sunte
bernardus in eenen
sermone aldus aff
secht Ick vinde seuen
derhande ontfarmher

tichegheden gades in my-
der. Ghy seit ist dat
ghy wilt lichtelick in
u vinden sult. Dye irs
te is. dat my die here.
doe ick noch in die
werlt was. van vell
sunden voir quad daer
ick in ghevallen solde
hebben. ende en hedde
my die here niet ghe
holpen. myn siele hed
de in die helle ghe
woent. dat is ick sol
de in allen manyeren
van sunden gheval
len hebben. Want
wie ist die dat niet
en merket. alsoe als
ick in vel sunden ghe
vallen byn. Ick en sol
de in vel meerre sun
den ghevallen wesen en
hedde my die ghuedertie
renheit gades niet
onthouden. Dye an
der is dat hie na myn
re bekieringhe myt
ontfarmherticheiden
ghewachtet hevet
Ick vertoech langhe
tijt myne boesheit.
ende die here verlen
gede syne ghuedertie
renheit daer en teghen
Dye derde is dat hie
myn herte hevet ghe
wandet ende alsoe ver-

wandelt. dat et my
al bitter is ghewoirden.
dat my to voeren sue
te ende ghenuechelick
plach to wesen. Dye
vierde is. dat hie my.
doe my myn sunden
ruuweden alsoe ghena
delick ontfenck. dat
ick in der ghemene ghe
tal ghevonden worde
daer af ghescreuen
steet. Selich sin dye
ghene den oir boesheide
vergheven syn. ende
oir sunden bedecket
syn. Dye vyfte is.
dat he my kracht ghe
gheven hevet my to
onthouden. ende bet
voirt an to leeuen. op
dat ick niet weder in
en viele. ende die leste
dwalinghe argher wor
de dan die irste. Dye
seste is. dat hie my
die ghenade des verdye
nens ghegheven hevet
alsoe. So wat ick vm
me synen willen lyde.
of en ter eren doe.
dat. dat my auermids
ein verdienlick tot
den ewighen leven we
sen mach. Die seuende
ontfarmherticheyt
is. dat hye my hape
de ewighe glorie te v

to biverne

krijghen ghegheuen he
uet · daer hie ene on
wendighen sundighen
menschen een guet
betruwen in gheuet he
melsche dinghen son
der twyuel. Hier vm
me so wat mensche
bekennet dat hie dese
seuen ontfarmhertic
heiden ontfanghen he
uet · die coempt cris
tum to ghemoete myt
al der schaeren synre
krachten · ende lauet
den heren ende roept
Osanna in excelsis ·
dat is here beholt
ons in der ewicheit
Ende want die men
sche · al is hie auer
mids desse seuen
ontfarmhertichheiden
in den weghe der see
licheit ghesat · lich
telick daer af dwae
len mach · et en sy dat
hie van der ghenaden
gades onthoilden wort
Daer vmme sullen
wy · also lange als
wy in desen leeuen
syn tot ihesum on
sen beholder ropen
sonder ophoilden O
sanna · dat is · wy bid
den dy beholde ons
In welcken woerden

twe dinghen ghemeynt
syn · daer dat ghebet
recht als myt twien
vloeghelen meede op
gheuoert wort · Dat
ene is noitdruftic
heit van onser wee
ghen Ende dat ander
is die guedertieren
heit onses heren van
synre weeghen Onse
noitdrufte ende onse
behoefflicheit dwinghen
ons to bidden voir on
se seelicheit Want wy
syn crank ende onse
lighe ghevanghen lu
de · daer vmme seghen
wy beholt ons Ander
die guedertierenheyt
gades ghift ons een
betruwen seelich to
werden van em to
bidden Want van
nen solde wy begheeren
seelich to weerden dan
van ihesum onsen be
holder · die seluen ghe
secht heuet Ich byn
seluen seelicheit des
volcx Hier vmme en
sullen wy niet allene
osanna seghen · mer
ropen myt luder stem
me · recht als die ghe
ne die van noed tot
ropen ghedwunghen
weerden · en dat niet
allene myt den monde · mer ock
mede myt den herte · ende niet

myt haluen herten -
mer myt alsulcken
ghehelen herten - als
die prophete riep doe
hie sprack Ick hebbe in
al mynre herten ghero
pen here hoert my -
Van welcken ropen die
here tot moyses sprack
Wat roepstu tot my -
nochtant dat moises
op die tijt een woirt va
bute myet en sprack - mer
begheerde myt innelic
ker begheerten - dat
een luyde ropen in
den oren des here va
sabaoth ghehieten is -
Daer ons to helpen
moet - die vader die
soen ende die helighe
ghest Amen Van
den seluen ewangelie
Die grote schaer
die van der pro
cessien der beghinnen
der menschen is wat
ghesecht - die alse kin
der voir pleeghen to gaē -
Want beghinnende
menschen sin recht
als kinder ghehieten -
want sie auermids
penitencie tot oirre
irster onnoselheyt
gecomen syn ende me
lick gebaren woe olt
dat sie ock to voeren

waren Nu steet ons
to besien van der pro
cessien der voirtgaend'
menschen - die ock me
de recht wal der ezely
nen ghelycken daer
die here op ryden wil
Die ezelynne heuet
drie guede punte auer
oir - Die ock elck voirt
gaende mensche - sall
daer cristus op sytten
hebben moyt Dat
irste punte is - dat
sie myet te olt weer
den en mach vrucht
voirt to brenghen auer
al oir leeuen lanck
dat ontrynt dertich
iaer plecht te duere
plecht sie iongen to
wynnen Al des gelijck
sal elcke ghelovighe
siele die in den staet
der voirtgaenden me
schen is - also lange
als hie leeuet - altois
werken der deghedē
pynen to werken -
Ende woe seer sye
voirt ghegaen is -
altois myt den pro
phete seggen Siet
ick hebbe nu begon
nen Dat ander pun
te is So wanneer die
ezelinne oir ionck be
ren sal - so soeckt se duis

ter steden daer sie vā
nyemant ghesien en
wort Al des gelijck so
wanneer die mensche
wat goets doen will
sal hie em voir dye
menschen berghen op
dat hie daer nyet aff
ghesien en weerde ende
off daer af to ont
fanghen Als daer ge
schreuen steet So wan
neer du almissen ghe
uest so en laet dyn
luchter hant nyet we
ten wat dyn rechter
hant duet Dat derde
punte is dat die ezely
ne oer tonck alse ver
rechlick mynt Als
sie noch vuer noch
waeter en ontsuypt
tot oeren tonghe to de
men so wanneer se
et in noyden suyt Al
des gelijck sal elck guet
werckelick mensche
die in den staet der
wertgaender menschen
is der mynne werck
an sinen euenē men
schen also prouen to
bewysen dat hie daer
nyet an en spaer in
also velle als hie ver
mach Ita den exem
pel ons behoelders die
em nyet en ontsach syn

siele dat is syn leuen
voir syn schape to set
ten Aldus samenghe vrucht
der ezelynnen heuet
onse here got velle in
der heligher kerken ge
hat Daer in iob af ge
schreuen steet Dat he
vijfhondert ezelinnen
hadde Daer sunte
Gregorius aldus op
sechte Ezelynnē to heb
ben is symmel eenuol
dich gedachten in ons
tot gueder werckelic
heit to kieren want
isset dat sie tot subty
len verstande nyet come
en kunnē ende ernech
lick op die eerde wan
deren woe sie den last
onre bouue daer sie
die ewe trystē in ver
uullen sachtmoedelic
ker sullen dmegen wat
Wee sie hoghe dinghe nyt
verstaen woe sie em
tot wtwendighen werc
kelicken dinghen oyt
moedelicker sullen gene
Sie sullen ock syn
cleder ende die tegheren
van den boemen onder
ons heren voete strouwē
Die kleder dat syn gue
de werken daer dye
inre mensche mede ge
cleet wort Daer in

Apocalipsi aldus af ghe
schreuen steet Selich
is hie die waert ende
sine cleder behoedt ·
op dat hie niet naect
en wandere Dese cle
der werden somtijt
beulecket myt ghees
telicker houerdyen ·
Somtijt myt der slijck
der begherlicheit Som
tijt myt den stubbe
der ghesierde meyny
ghe Hier vmme so
moet men sie dicke
wil wasschen Als Job
secht Al weer ick ghe
wasschen recht als
myt den water dat
van den snee ghesmol
ten is · ende myn han
de also reyne weren ·
dat sie blenckeden ·:
nochtant sal ick van
den stubbe weder be
vlecket werden · ende
myne cleder sulle my
mysshaechelick maken
Want also lange als
wy dat slijck ons ver
gencklicken lichaems
myt ons draghen ·
woe velle gueder werc
ken dat wy doen · so
en moghen wy ghe
ne vollencomen rey
nicheit hebben Want
in der teghenwordicheit

gades wort al onse
reynicheit voir onrey
nicheit ghereckent
Nochtant vermaent
ons · dat wy dit onse
daer to sullen doen ·:
Die wijse man daer
hie secht Laet dine cle
der al tijt blenckende
wesen Wie sulck die
gene waren daer af
gheschreuen steet Dit
sijn die gene die oer
cleder niet beulecket
en hebben Dese cleder
sullen wy onder die
voete ons heren wer
pen · ons seluen niets
niet daer af toe te
schriuen · mer allene
den here · den et syne
gauen sijn want al
dat guede dat wy schy
nen to doen · vloeyt
recht als van den ga
ten der godlicker ont
farmherticheit in ons
Ende hier vmme sullen
vse wy rechte als sijn eyghe
guet weder onder syne
voete werpen Ende
niet allene dese cledere
Mer och mede die tel
gheren van den boemen
dat sijn die ontspronghe
ende die beghinne on
ses gueds willen Want
den alre mynsten gue

den wille en hebben wy
niet van ons seluen ..
als van ons selue En
hier vmme moeten wy
alle guetwillicheit ond'
die voete cristy strevesen-
als hie selue synen wille
onder sinen vader neder
warp. Doe hie seyde Vad'
niet mijn wille mer
dijn wille ghesche Hier
op secht sunte Augusty
nus Ick weet ende be
lijet dat die mensche den
wille niet en heuet va
em seluen to done dat
hie wal vermach Ende
dat hie ock die machte
van em seluen niet en
heuet to vollenbrenghen
dat hie wal Aver here-
beyde moeghen en willen-
ende dat connen to done-
dat moyt al van dy coe
men :- Dye voerghaen
de menschen sullen den
here ock to ghemoeten
gaen myt palmen myt
olyuen ende myt blo
men Die palmen be
duyden ene victorie of
ene verwynnen teghen
die swaricheit doeghede
to werken Want als
die victorie van den
sunden to verwynnen
verkreghen is - so blijft
daer noch een strijt

to strijden teghen dye
werlt daer men deghe
de in vont setten sall
Want als Sunte Am
brosius secht - so en
mach gheen deghede
sonder arbeit verkre
ghen werden Ende dese
victorie is beteykent
by den palmen Ende
hier vmme dede salo
mon in den inganck
van den beedhuse Che
rubinne ende palmen
wt houwen - daer he
mede bewijsde dat nye
mant tot der heme
licheit gades - daer die
voerghaende menschen
vmme arbeiden come
en mach - et en sy
auermids godlicke
wysheit - die by den
Cherubynnen betey
kent is - ende auermids
palmen der ghestelic
ker victorien Dye
olyuen beduyden ont
farmherticheit Niet
allene lijchamlicke ael
myssen to geuen als
bethynnende pleghen mischen
mer alle mynne were
ke - wt mynnen to
werken Ende sonder
linghe die tot der ewe
menschen seelicheyt
dienen moeghen Dye

olyuen boem heuet
bitterheit in der wor
telen - schoenheit in den
blaeden ende suetichheit
in der vruchten ende
vetticheit in den olye
All dus gelijck heuet die
ontfarmherticheyt
bitterheit in den med
dechten - twiuelicheit
in den woerden - bewij
sen in der mynne in
den werken - ende in
nicheit in den beuoe
len van bynnen tot
gade wart - ende een
mynlick herte tot alle
menschen - ende dit is
die vetticheit des olyes
Ende van desen vsset
dat die prophete wal
seggen mach God
die dyn got is heuet
dy gesaluet myt den
olye der vrolicheyt
voer alle dyne med deil
res Ende tot alsulcker
sielen daer die ont
farmherticheyt also
auerulodelick is -
mach et wal gheschre
uen wesen dat Ihere
myas die prophete secht
Die here heuet dynen
naemen ghenoempt
eyne vetten schonen en
vruchtbaren suuerlic
ken olyuen boem Die

blomen beduyden ghe
nuechelicheit der ghees
telicker oefferynghe -
daer die ghestelicke
menschen also in ge
wenet ende gheoeffent
syn dat ein doegede to
done genuechelick is -
ende pynlick is vn wal
to done to ophouden
Welcke ghenuechte
der doegeden beteikent
is by den blomen ynne
onde suuerlicker ghe
noechelicheit willen
die die vntfaende
siele begheert die spre
kende Vertiert my myt
blomen ende onder set
tet my myt appelen
want ick van mynne
quelle Dat is geuet
my oersaeken ende vers
scappen in werken
der doegeden - mer ghe
oeffent to weerden daer
mijn hoechste genoech
te in ghelegen is -
Ende onderschoert my
myt den exempel der
vollencomene manne
op dat ick ein volghen
mach - ende altois voert
gaen in doegeden wat
ick quelle van mynen
daer ick myet af roeste
en mach - mer eenpar
lick in doechdelicker oeffe

155

162

nyughe wesen moet·
hent ich den gewynnen
verkreghen hebbe Dye
voertgaende menschen
sullen ock osanna ropen In
den irsten male vmme
dat sye der hulpen be
hoeflich syn· want oer
selicheit is ghelecghen
in oeffenynghe der gued
werken· die sie van em
seluen nyet beghynnen
en moeghen· noch vollen
brenghen Als sunte
bernardus secht Dat
die vlitichheit des vrye
willen· gruet te done
to vergeues is· et en
sy dat hie van der genade
gades ghehelpen weert
hier vmme sullen sie
alle bidden ende ropen
Osanna· In den ande
ren male sullen sie ro
pen vmme der guet
willicheit willen des
hulpers· want die got
licke guedertierenheyt
is also groet tot ons
wart· dat hie bereider
is to geuen· dan wy to
begeeren Want hie wil
van ons vmme syne
gauen gebeeden wesen
als hie seluen secht
Men moit altois bid
den ende nyet af laten
Daer Johannes gulde

mont aldus af secht
Die ghene die dy ver
loesde heuet dy bewy
set wat hie van dy ge
daen wil hebben· dat
is dat du biddens nyet
af en latest want hie
wil dat du vmme sy
ne gauen danckest
Ende als du biddest
so wil hie dat du ont
fangest dat syne gue
dertierenheit dy gheer
ne mede delen wil Ende
hier wt ist proeuelick
dat hie den beedelers
nyet en weyghert· die
sie seluen daer to ver
maent dat sie sonder
ophoulden bidden sullen
In den anderen male sul
len sie ropen vmme der
auerhoicheit willen des
ghens daer sie gheerne
toe weren Want auer
mids oeffenynghe der
gueder werken coemt
men tot der hoicheyt
der godlicker schouwyn
ghe· die van alsulcker
hoicheit is· dat men
tot ouwer vollencomen
heit in desen leeuen nyet
comen en mach Want
als origenes secht Sie
wanderen altois Sye
vorderen altois Sye
gaen altois voert Ende

woe dat sie meer vorder
ren woe dat em die wech
des wentghaens wyder en
meerre ende rechter tot
eenre onbegripelicheyt
bereyt wort Want als
een siele mit den vuer
des godlicken vermogenes
ontfunckeet wort · so en
mach sie nummermeer
ledich wesen noch weste
Mer wort altois ver
maent wort to ghaen
van den gueden tot den
beteren · ende van den
beteren tot den alre
besten Ende dit is dat
rycke dat ihesus cris
tus in ons begheert son
der eynde to maken · en
daer in ewelick to reg
nyeren Daer ons toe
helpen moet die vader
die soen ende die heilige
ghiest Amen · Van
den selue euangelij Sermo
Ende grote schae
re etc. Wa den
twen voirseiden processien
volghet die derde · die de
vollencomenen godschou
wenden menschen to be
hoert In welcher pro
cessien die here op der
ezelynnen sittet · Daer
men die siele die in den
staet der vollencomenheit
is by nemen sal vinde
dynerhande ghuede pun
ten die men an der ez
lynnen vynt In den
irsten male draeghet
sie die lijcteikene des
cruces cristi in oer
vell · op oer scholderen
Al des gelijck draeghen
vollencomen menschen
die cristum waerachtelic
ke volghen die lijctey
ken des cruces altois
an oren lijcham en
in oren herten · van
welcken sunte pauwel
een mach doe hie seyde
Ich draeghe die lijctey
ken ons heren ihesu
cristi an mynen lijc
hame · daer hie mede
meynde teykene ende
waerachtighe bewy
singhe der pinen die
hie van menygher
hande veruolghinghe
leet Ende des gelijck
So wie bereyt is vm
die glorie godes alle
pynlicheit to lijden · die
draeget ock sonder twy
uel die lijcteiken des
cruces cristi op sine
scholderen want em is
al die werelt recht als
een cruce · ende mach
wal mit sunte Pau
wel segghen Die werelt
is my een cruce en ick

der werlt weder Daer
sunte bernardus op
secht Dan wort dy die
weerlt ghecruyst So
wanneer dat dir begeer
licheit van dy een cruce
ghereckent is End dan
crucestu die weerlt we
der alstu myt alre her
ten begheerst dat die
weerlt dy een cruce
rekent to wesen Aldus
dancken esel was sun
te lucas Daer men af
lest dat hie die bedin
ghe des cruces umme die
eer gades steedlick in
sinen lichaam droech
Dat ander guede pun
te der ezelynnen is dat
et een sachtmoedich dier
is ende mynnet de vrede
ende en weet van
gheenre twydrachticheit
End lijdet lieuer grote
swaer sleeghe dan eenighe
wederspennicheit to be
wijsen End op dat sie
allene dat hoeft heel
mach holden so steect
sie dat in enen doern
bosch ende laet al dat
ander lijff slaen also
welle als men wyl Al
des ghelijck pleeghen gue
de willendinen manne
op dat sie vrede des her
ten van bynnen moeghe

holden so wat handic
heit em van buten op
vallet gheerne to lijden
Als die ghene deden daer
sunte pauwel af secht
Ghy lijdt isset dat v
yemant eyghen mae
ket isset dat v ymant
verslyndet isset dat
ymant dat uwe nem
met ende isset dat v
ymant int angesichte
slaet Alsulken lijder
was een helich vader
daer men in der vader
boeck af leset doe men
em vraghede woe hie die
grote deghede der lijd
samheit verkreghen
hedde So wat lijden
em to quam dat hie
nochtant ummermeer
en claeghede Antwor
de hie Doe ick erst in
desen leuen quam seyde
ick in my seluen Du
ende die ezel salst allees
wesen End hier umme
ghelijckerwijs als hie
gheslaeghen wart ende
nyet en claeghet ende
swijcht lijdet ende nyet
en antwort Also salstu
ock doen Na dat dye
prophete secht Ick bin
gheworden als eene
beest by dy ende ick bin
altois myt dy Die derde

manyer der ezelynnen
is · dat sie gheen water
en drincket et en sy
gruet · ende oir melleck
is seer blanck ende
maecke wit vel Ende
daer omme plach nero
des keysers wijff in eze
lynnen melleck to baeden
Al des ghelijck en pleeghe
waerachtighe vollen
comene menschen die
wertlicke wijsheit niet
to achten · die recht alse
onclaer water syn ·
Ander eyn dorstet na der
reyner fonteynen der
godlicker wijsheit die
in der schriftueren ghe
leeghen is · ende begheeren
die Wyt der melleck wort
reynicheit des leuens
ende claerheit der lerin
ghe verstaen · die in
den waer achtigher ·
vollenkomenen men
schen ghevonden weer
den Als in der mynnen
boeck ghescreuen steet
Dat die oghen des bru
degoms daer ghetschou
wende manne by be
teykent syn · heiten to
wesen als der duuen
oghen die myt melleck
ghewasschen syn Ende
dat omme die reynicheit
des leuens ende claer
heit der leringhe wat
sie schoenre blencker
dan die snee · ende witt
sin dan melleck Dese
saelighe menschen syn
beteikent by balaams
des propheten ezelynne
die bauen der natueren
loep den enghelen den
weeghe daer balaam
op oir weet · sach ende
sprack Want waer
licker duncke · dese he
lighe sielen pleeghen
die enghelen Ja die
wil onsen heren ghaet
selue in alre hand
manieren altermids
andienynghe der en
ghelen in hemelscher
schouwinghe ghewaer
to weerden Ende som
tijt ghenade to ont
fanghen · ander men
schen godlicke wijsheit
to leren Daer wy
een exempel af hebben
in den edelen ezel sun
te pauwel · die in syn
re ontghiestinghe den
ewangelium leerde · ende
macht ontfenck dat
voort to kundighen ende
to leren · als hie selue
ghetuyghet daer hie
secht ∴ Ich macke v
kundich dat ewange
lium dat van my ghe

predict is · dat ick dat
na den menschen of vā
den menschen niet ont
fangen en hebbe noch
gheleert · mer auermidē
der apenbaringhe ons
heren jhesu cristi · Ock
leest men van sinte
anthonius dat hie son
der litteren die helighe
schrift verstont en pre
dicte die auermids die
ingheistinghe gades
Als des ghelijcks wasset
van sinte franciscus die
na der litteren gheen
groet gheleert man
en was · nochtant dat
velle menschen auer
mids sinne predickin
ghe tot onsen heren
gade ghekiert worden
Want vmme dat al
dusdanighe maniere
ende ons ghelijck ut
uercaren ezelynne syn
daer die here gheerne
op sittet · ende niet al
lene op die ezelynne ·
mer ock op oer ionck
Want men leest dat
die here op em beiden ·
alse nu op den enē en
nu op den anderē sat
Want alsulcken siele
is een ezelinne auermids
vruchtborheit der wer
ken ende der leringhe

daer sie wel af is Sie
is ock der ezelynnen
ionck vmme oere puer
re reynicheit willen
daer sie van der groet
heit des godlicken troes
tes in verblijdt wort
Ende hier vmme seid
sinte marcus van de
sen joncken dat daer noch
ny mēsche op gereden en
hadde · daer die iiste
puerheit by betekent
is · Van aldusdanigher
sielen wart die auer
claer prophetie jacobs
des patriarchen waer
achtelick veruullet
doe hie sijn soene bene
dien solde · ende ysachar
tot em quam · seide hie
ysachar is een starck
ezel · ende is neder gae
sitten tusschen tuuen
eynden Hie sach dye
reste dat sie guet was ·
ende die eerde dat sye
alre best was · Hie set
te daer sijn scholderen
onder to draghen ·
ysachar is so wel to seg
gen als een loen ende
bedudet die godschou
wende siele · die alse
Rijchardus secht · die
also menichwerue den
worsmaeck des tocomē
den loens anfanget

als sie in die inwendi-
ghe vrucht ons heren
coempt ende yets wat
daer af smaket Dese
ysathar mach wall
niet rechte vmme die
drie voirseide manie-
ren des esels een starc
esel hieten die tusschen
twen eynden neder sit
Daer sunte Gregorius
af secht Dat so wye
dat eynde der weerlt be-
gheert ende niet en
sueket van dat in den
middel is die heit dat
hie tusschen twen eynde
wester Dese ezel sach
die weste dat sie guet
was Want hie in alle
gheschapene dinghen
ongestadighe wandel-
berheit vant En doer
sach et niet den oghen
der verstandelheit dat
daer gheen weste des
ghemoedes dan allene
in gode to vinden en is
Hie sach oek dat die eer-
de alre best was Daer
alse Richardus secht
stille stantachticheyt
by to verstane is alst
ghemoed in eyn selue
ghelick vergadert is
ende in der enigher be-
gheeren der ewicheit
unbeweghelick ghevest

tiget is Want al weert
alle dinghen beweeget
die eerde steet vaste Dit
is die seelige eerde die de
waerheit belauet heuet
daer hie secht Selich
syn die sachtmoedighen
want sie sullen die eerde
besitten Vmme welck
besit to verkrighen ende
to beholden dese eedele
eselen oer scholderen daer
onder setten vmme to drae-
ghen Want als Sunte
Gregorius secht als
men die ewighe weste
an siet so weerde alle
swaer ghebaden licht
Ende so wat die kleyn-
moedicheit siet dat
ondraghelick is to lyden
dat bewiset die hape des
ewighen loens dat et
licht ende guet to done
is Alduslanighen starcken
esel was sunte Pauwel
die vmme die mynne go-
des ende synre helighen
ewangelien syn scholde-
ren onder alle die werlt
settede recht alse hie to
draeghen Doe hie seide
Ich bin allen menschen
al ghewoirden op dat
ick sie al behoilden moech-
te Den ioeden recht als
een ioede Den ghenen die
onder die ew waren recht

of ick onder die eu we
re Den ghenen die sond'
eu waren · recht of ick
sonder eu weer ghewe[e]st ·
nochtant dat ick sonder
eu nyet en was · en[de] vell
des ghelijcks Ende op een
ander stat daer hie seyde
Myn dieghelicsche beroue
is sachtmoedicheit von
alle herten to hebben ·
Want wie is daer cranck ·
ick en byn med cranck
Ende wie wart daer
gheschandalizeert ende
ick en lijde med nyt
en Dat deser ghemeyn
re mynnen alre men
schen last med to drae
gen alsoe sunte Pau
wel dwrech moet ons
helpen ende stercken ·
Die vader die soen ende
die heilighe gheest amen

Des andere vrydaeghes in der vasten ewa[ngelium]

Et was een fest dach
der ioeden · en[de] Jhesus
clam op to Jh[e]r[usa]l[e]m Ende
daer was ene piscine die
hadde vijf poerten In dese
lach ene grote menichte
va[n] sieken · van blinden
van den die verdroget wa
ren · verbeidende des wae
ters beruerin[ghe] Want
een engel des here[n] quam
neder na der tijt in die
piscine ende beweechde dat
water Ende so wie irst
neder clam in die piscine
na der beruerin[ghe] dye
ware gesont van wat
siecten hie bewonnert was
Doe was daer een men
sche die xxxviij iaer in syn
re siecten hadde ghelegen
Doe Jhesus desen sach ligghen
de · ende bekande dat hie nu
vell tyds hadde vergheled
hie em wilstu ghesont
weerden Die sieke antwor
de em · here ick en hebbe
ghenen menschen die my
in die piscine helpet als
dat water beruert wort
Want wanneer ick come
so heft daer een and' vor
my neder gecomen Doe
seyde em Jhesus Stant op
heer dyn bedde op en[de] wan
dere Ende alte hant is die
mensche gesont geworden ·
ende nam syn bedde op en[de]
wandede Et was een sab
both in den daeghe · daer
vme seiden die ioeden den
ghenen die gesont was ·
Et is een sabboth · et en
is dy nyet georloft dyn bedde
op to boeren Hie antwor
de em · die my gesont maec
te · die seide my Heff op dyn
bedde en[de] wandere Doe vra
geden sie em · wie is die
mensche die dy seide Heff

op dyn bedde ende wan
dere Dese die gesont ge
maect was en wiste
nyet wie hie was Jhesus
ghinck van der schaere die
in der steede stont Daer
na so vant oen Jhesus in den
tempel ende seide em Siet
du bist gesont geworden.
nu en wil nyet mer sun
dighen op dat dy nyet ar
gers en gheschie Die men
sche ghinck hen ende seide
den ioden dat et Jhesus were
die oen gesont gemaect
hadde Dese piscine is die
mynnentlicke persone ons
heren Jhesu Cristi. dat
waeter dat in deser piscine
is. dat is dat hoghe dur
bor bloyt des mynnentlic
ken gades soens. die got
ende mensche is. ende ons
in sinen dueren bloede
ghewasschen heuet. ende
van mynnen alle die ghe
ne wasschen wil die tot
em comen Die sieken der
ene grote schaer was die
by deser piscinen laghen
ende ontbeiden die berue
ringhe des waeters. daer
by syn in enen synne
to nemene alle menschelic
ke ghesleclite die onder
den olden testament ghe
uangen laghen al oer lee
uen lanck Ende na oerre

dat mosten sie ligghen
in dat vorborchte van der
hellen. ende verwachten
daer der beweringhe dat
dat edel durbor bloet dat
in deser mynlicker pisci
nen was beweert worde.
solden sie ghenesen. ende
nyet eer en mochten sie
ghenesen of ommermeer
ghesont werden Ende
nyet allene sie mer ock
in desen lesten daghe. dat
daghe des heyls ende der
selicheit syn: so en mach
gheen mensche in der sie
len ghenesen noch ghe
sont weerden. Mar auer
mids dat waeter deser pis
cinen. dat is des bloeds
ons heren Jhesu Cristi Ende
alle die sieken die in dese
piscine nyet en comen die
moeten ewelick steruen
ende verderuen Et syn
sommighe sieken die in
dese piscine comen na
dat dat waeter beruert
wort. dat is alse een
wenwendighe beruerynghe
gheschiet in welcker myn
sen dat et is auermids
sieten of droefheiden of
ander tonalle liefs of
leeds Ende als sie aldus
ghemaect ende ghewo
ghen weerden. so keren sie
em to gade. ofte sie weer

den beroert anderwerf
den woerde gods wt den
monde der leerres en co
men also tot gode in dese
watere. Hier dat doen sie
also lauwelicke blindelic
ke en traechelicke Ende
daer vmme al ist dat sie ge
wesen. so bliue sie noch
tant also. dat sie. also
veer alst in em is. ende
niet in gode. waerē moe
ten in dat verghemer·
ende moeten daer liden
helsche pine en helsch vuer
ende wesen daer een spot
der duuelen also langhe
hent sie gesuuert sijn
Nu an deser piscine
stonden vijf poorten daer
eene grote menichte van
sieken voir lach die alle
verbeidende waren dye
beroeringhe des waeters
Ende so wie daer irst in
quā die wart tehant
ghesont wat siecten hie
ock hadde Daer wy by
moeghen verstaen Honer
dighe. toernighe haesti
ghe. ghiriche en onkuys
sche menschen Ende also
wert van al den ghenen
die in deser wijsen sieck
sijn. die alle ghesont moeghe
werden ist dat sie in dit
water willen comen en
in den bloede cristi gewas

schen werden Bij desen vijf
poorten van deser piscine
mach men na eenē sinne
verstaen die heilighe vijf
wonden ons heren [illegible]
welke wy alle ghesont sijn
ghewonden Of in eenē and
ren sinne. so sijn dese vijf
poorten vijf oeffeninghe
der deechden niet onder
scheide ghenaemt Al ist dat
ons alle deeghden noit
sijn Nochtant is sommich
mensche an eenē dele treck
dan an den anderē Ende
daer vmme behoeft hie mer
vlytes mit onderscheide
em te oeffenen. an der een
re mer dan an der ander
Die irste poorte van desen
vijuen. dat is een diepe
onderworpen oitmoedic
heit. dat die mensche to ma
le niet en houde van em
seluē. ende kinne em in
lidender wijse drucken on
der gode ende onder allen
creatueren Ende so wat
em toecomt of beteghent
dat hie dat oitmoedelicke
van gode neme. ende van
niemant anders. en late
en buighe em onder gode
in eenre oitmoedigher
wesen in waerachtigher
versmadinghe sijns selues
in allen dinghen In lieue
in leed In hebbē in deruen

Die ander poerte dat is
een vlitich by bliuē by de
gront Och kind' nu gaet
nyet weer de menschen
gueden menschen die in
guede eenuoldicheit onbe
huet wt lopen van sijnē
gront in guetschynenden
wisen ende werken. Et sy
an leringe. an hoeren. an
sprecken ende an werken.
ende lopen also wesynlicke
en̄ lustelicke. en̄ dat on
wyslicke Ende dat em ge
schiet. als sunte Augusti
nus sprecht. Dat onrē
velle syn. die also vere
wt lopen dat sie nūmer
mer weder in en comen
Die mensche solde in alle
sinen werken en̄ wtgan
gen een vlytich waernemē
synes gronds hebben. ende
daer in sien mit allen
ernste Ende so wanneer hie
em dan wt kiert. so bleue
hie in waren vrede in alle
sinen werken. Meer isset
dat hie also nyet en doet.
so en heft he genen vrede
in synen werken en̄ in
sinen wtgange. Want he
wt gaet onbehoedelicke na
beweeginge der synne en̄
der wtwendiger tovalle.
ende nyet van den godlickē
dryuen. of vermanē. Die
derde poerte is een waerach

telick weselick berouwe
der sunden Welck is nu die.
Dat is een gans waer af
keer van alle den dat nyet
lutter god en is. of dat god
nyet een rechte sake en
is. en̄ een waerachtich
gheheel toekier tot gade.
myt alle den dat nu is
ende dat men vermach.
en̄ dat is allene die kern
ne ende dat march des
rouwen Ende dan myt
enē vasten betruwen to
versincken in dat myn
licke lutter guet dat got
is Ende an em ende in em
altoes to bliuen ende em
an to hangen myt nynnen
ende myt puerre mer
nynge in enē vollen bere
den wille genoech to done
also veer als hie vermach
Kindere die is weselick rou
we Ende so wie desen rou
we heft. den weerden sond'
twiuel al sine sunden ver
geuen Ende so wye dat es
meest heuet. den wort oec
lutterlicst ende waerlicst
ende meest vergeuē Die
vierde poerte is een ghe
willich armoede. Kindere
hier is to merken een wt
wendighe armoede na de
tovalle. dat dat wesen des
gewaren armoids is
Die wtwendyghe ar

moedt · dat en is aller lie
de dinck nyet · ende daer
en sint ock alle menschen
nyet to gheropen · Maer
tot der weselicker armoe
den daer sin wy alle to ghe
ropen · Alle die ghades vrie
de willen wesen · dat is
dat god allene besitte on
sen gront · ende dat wy an
ders van ghenen dinghen
beseten en syn · ende dat
wy alle dinck so holden
ende orberen tot onser
notdruften of ymant
anders also als god van
ons ghehouden wil hebben
in armoeden ons ghees
tes · also als sunte Pauli
secht · Alse die ghene die
nyet en hebben · ende
nochtant alle dinghen be
sitten · dat is dat wy ghe
dinck so lief en hebben
Noch gueet · noch vrien
de · noch siele noch lijf ·
noch gheene mitscap wolde
god een ander van ons ·
Wy solden em to lieue en
to laue gheerne laten in
sinen gueden wille in alre
wisen alse hiet ghelaten
wolde hebben Ende dit sal
ghelijck onse guede wil
le syn Ende al schrewet
die kranck natuer hyer
teghen daer licht nyet
an · op dat die wille hyer

anders bereyt toe is · Kind
die is die waerachtelike
weselicke armoede die
allen gueden menschen
in der waerheit to behoert
ende god van en hebben
wil · Alse dat sie hebben
een vrij ledich verheuen
ghemoede dat ongheuanghen
is van allen dinghen · noch
nyet lusten noch nyet
liesten · ende staet in der
ghereedicheit alle dinghen
to laten of et god ghela
ten wolde hebben · Al hedde
dese mensche een conync
rijcke · et weer nochtant
een weselick arm men
sche · ende et en hindert
em nyet der ontfenckelic
heit ghades · al die wyle
dat des menschen ghemoe
de gheen vergenckelick
dinck to roesten noch to
vreeden en mach setten
Want hie is allene die
hande sinre begheerten
altoes wt reckende tot der
mylder aelmyssen des lut
teren gueds dat god sel
uen is · ende dat mach
allene ghenueghen
in synen wille ende in
synen gronde Ende al
isset dat men in den ne
dersten crachten der syn
licheit ghevoelt lust
ende onlust · lief ende leet

daer en licht nyet an· daer
moet em die mensche in
lyden· ende daer bouen·
em seluen gade op drae
ghen Die vijfte poerte
is dat die mensche een
staedich in eñ opdraecht
hebbe tot gade alle des
dat men van gade ont
fangen heuet claerlic
ke ende blotlicke ende
alte male in den oer
sprunck ende in dē gront
daer et vt geulaten is
Och och kinder die in
dese poerte wal ende to
rechte ghenaet were
woe mynlicken dinck
weer dat Mer hier in
onbliuet menich groot
mensche die seer wall
daer an meynt to syn
Ende als em got grote
sonderlinghe gauen in
schenket· daer sie vel
weichten in doen selden
So vallen sie daer op
myt liefden ende myt
luste· ende spelen daer
mede eñ en vlieten der
nyet mede weder in dē
oersprunck Maer sie mer
ren hier an eñ sient an
alse dat gued dat em to
hoert· eñ deen onse dyelic
ken schaede hier an Die
mensche solde also ernst
lich eñ vlitich syn tot

gade dat hie alse ghene
ghemercke en solde heb
ben op al die dinghen
die van buten to vallende
syn Recht gelijcker wijs·
so wie enyich dinck mit
al sine kruchten seer
nauwe merket doer
een nauwe splete of doer
een enge gaetkely· all
die wyle dat hie nyt
alle sinen krachten·
an sette dat dinck dat
hie daer doer siet· so
en hindert em dat mid
del des dinges nyet Maer
isset dat hie syn gemer
ke op dat middel kiert
ende siet dat an woe
cleine dat et is· so wort
hie ghehindert van den
ghesichte des dinghes
dat hie daer sien solde
Recht also en mach
dat merken nyet also
cleyne wesen daer me
mede weslet op die ga
uen· noch die weriloey
ynghe en moeten so
puer noch so edel nyet
wesen· merket me daer
op myt luste eñ myt
gemiechten· men en
weent daer gades me
de ghehindert den me
in den gauen neme sol
de· ende solde sie weder in
gade draegen eñ myt

den grauen in sinckē
myt allen krachten
in den susprwonck.
daer sie wt ghevlatē
syn dan der poerten
deser piscinen lagen
vel sieken ende een
ygelick die in dyt
water quam na der
beruerynghe des wae
ters. die wart to ma
le ghesont wat is nu
dese bewegynghe off
dese beruerynghe. dan
dat die helighe ghiest
van bauen in den me
sche coempt ende be
ruert al des mesche
inwendicheit. ende
maeckt daer ene gro
te bewegynghe alsoe.
dat recht des men
schen meeste vimme
ghekiert wort. ende
to male in een ver
wandelt. dat em die
dinghen myt en smac
ken die em to voerē
smaeckeden. en daer
em to weren vay
grouwelde. des so lust
em nu alse versmaet
heit ellende eynicheit
ledicheit. inwendichē.
oitmoedicheit. onuer
penheit afghescheyden
heit van allen crea
turen. en dat is nu

syn alre hoechste ghe
nuechte. alse dese berue
rynghe aldus is So
coempt dan die sieke.
dat is die inwendighe
mensche myt sinen
wtwendighen krachte
ghenselick ende gron
delick in dese piscine.
ende wasschet em to
rechte in cristo in sy
nen heylighen weerdy
ghen bloede. wt den
gronde deser beruery
ghe so wort hie waer
achtelicken ghenee
sen als ock anders
waer ghescreuen
steet. alle die em ruer
den worden ghesont
Hier nu let onse here
van groter trouwen
ander tiden dese luede
lygghen voer sieck. en
al syn sie waerachtelic
ghenesen. sie en weten
nochtant niet. ende
houden em seluen al
on leue voer sieck.
want onse here bekent
dat an em. wisten sie
dat sie so vollencomelic
ghenesen weerē ende
ghesont ghewordē. sie
solden em op em seluē
kieren myt eyghenen
behaghen Ende daer
umme van groter trou

wen so let hie sie all
der daghe staen in ene
onwetene in vresen in
ghedrunghe ende in ont
moedicheiden En noch
tant staen sie so in oy
ren gronde dat sie niet
en solden willen doen
teghen gode vme alle
dat ghaen of comen ·:·
mochte Mer so wan
neer dan coempt dye
mynlicke dach dat is
die tijt ons heren dat
sie got niet en wil te
huys voeren dan ver
lichtet hie sie en verlo
set sie van der onbeken
tenisse ende duyster
nisse ende doet em dan
so waderlicke weest ·
ende laet sie dan dur
wil smaken voir oyr
re dat yetswat van
der glorien die sie ewe
lick sullen ghebruken
ende steruen dan in
groter sekerheit Ende
alle die em dan in des
dustermisse trouwe heb
ben ghehouden dye
voert hie sonder alle
myddel in sijn onspree
kelicke lecht en wort
in der gotheit begrauen
en sijn seelicke doden wat
sie sijn in gade ghestor
uen Doe quam onse here

en vant ene man daer
leghen die xxxviij iaer
siecke hadde ghewest ende
sprack wilstu ghesont
werden Doe sprach die
sieke Here ich en hebbe
nyemant die my in die
piscine helpet als dat
water beruert wort
Onse here sprach tot em
Stant op Heer op dijn
bedde ende wandere En
altehant was die men
sche ghesont ende boert
op sijn bedde en wander
de Kynderen dit is seer
te merken dat dese sieke
mensche also langhe
ende also vel iaren daer
ghelegen hadde Mer
dese siecke was tot der
glorien gades ende niet
tot der doet Och die de
sen gronde wal na kun
de volghen in der waer
achtigher verbeidender
gedoechsamheit Daer
dese sieke mensche xxxviij
iaer in verbeit hent
dat een got seluen ge
sont maecte ende hiet
den wanderen Mer dyt
is seer teghen die ghene
die also vive als hye
eens sonderlinghen kuos
bestaen en vernemen
sie dan niet te hants
dat beuoelen der deuo

nen ende groter dinge
So ist al verlarẽ eñ be-
drogen van gade also
of hie em onrecht dede
Och we wenich lude
hebben dese edel dogede
dat sie em kūnen gela-
ten in den lyden · ende
holden em seluẽ · vor
dat sie syn · ende em ot-
moedelicke lyden in die
kranchheit oerre siecten
eñ in die gheuenckenisse
oerre bedwinghe hent
dat sie die hẽ seluen ghe-
sont maecte · ende daer
vme en wort em ock in
der waerheit nyet to ghe-
spraken dat sie op sulle
staen ende wanderẽ ende
oer bedde draegen ende
to rechte ghesont syn ·
Mer so wie dat em to
rechte in deser noit ende
geuenckenisse kunde ly-
den · nyet eer troest en
ontfenge van genẽ din-
gen · hent dat em die
hẽ seluen verloeste Och
we genuechelicke edele
dunck meer dat dwedan-
ghe macht weedinge
herstappie wort dan den
menschen ghegeuẽ · ende
em wort in der waerheit
to ghesproken Stant
op · du en salst nyet mer
liggen · du salst alre van

den auer come eñ ghewan-
det syn ende wanderen
vrylicke · ende salst myt
rechte dyn bedde draeghe
Ende dat hie voermaels
droech · dat salstu op boe-
ren ende draegen dat star-
kelicke eñ moegentlicke
Och kinder den mensche
den onse hẽ aldus verloest
de die wort so wal ver-
loest ende wandert so
lustelicke · ende quemen
na deser verbeidinder ghe-
doechsamheit in ene wō-
derlicke selichghe vryheit ·
die al den ghenen onbereit
is die em seluen wanẽ
te verloesen eñ troest ont-
fanghe eer tijt Mer so
wanneer em am dese lue-
de beuoelen in deser vry-
heit · ende dat sie al oerre
bande verloest eñ quijt
syn · ende em seluen to
male ghesont vinden So
geuelt wal onder tijden
dat sie vt desen vrede ·
ende ock ietswat omme-
sienlicke ende onbehoe-
delicke vergaen onder
die menichuoldicheyt
of tot den vtwendighen
dinghen of in alre men-
nigerhande wysen eñ
oeffeningen · Ende dat
em dan ghescheet als
desen mensche · dat hie

coempt in ene onken
nysse gnade want de
die ioeden desen vraghede
wie den gesont gemaect
hedde · doe en wiste hie
niet sider doe hie wed'
in den tempel quã · doe
sprack em ihesus toe · eñ
doe bekande hie den eñ
kundighede doe all den
welcke Also sal ock dese
mynentliche mensche
doen So wãneer hye
gewaer wort der onke
nysse gnade · so sal hie
alle dingen begheuen
ende ghaen snellicke in
den tempel · dat is dat
hie gha in ene versae
menynghe al syne
krachten in sinen in
wendighen tẽpel in sine diepe
gronde Ende so wãneer
hie daer in coempt
Sonder twiuel so vint
hie daer got · eñ wort
den daer kennende Eñ
dan sprecket em ihesus
toe ende secht Sie du
bist nu gesont geworden
hoede dy vort mer Eñ
dan so kundighet eñ pre
diket alle des menschen
werken eñ wisen ende
leuen gade te rechte in
der waerheit Aldus dan
so wãneer die mensche
van den inwenichtigen

ondervynden in der claer
re kennysse in den in
wendighen tempell grun
des gade gevonden heft
eñ ock eens dels van
sine eyghenen schaeden
geloeet ende berisper is
Eñ dan van gade ghe
waernt eñ voerhoedt wert
Dan so is des menschen
predicatie ende dit kun
dighen dat hie van ga
de duet · anderen men
schen seer nutte eñ vrucht
bar Want et coempt uyt
der kennisse der beuinde
licker waerheit Daer
ons allen to helpen moet ·
die vader die soen ende
die helighe ghest Ame

Des manendaeches
na paeschen sondach

Ende en was onse
herte niet ber-
nende in ons. doe hie
mit ons sprack in den
weghe. ende ontdede ons die
schriftuere :· Sunte
lucas ende cleophas
waren die twe discipu
len die van iherusalem
tot emaus ghinghen.
ende vertalleden die din
ghen onderlinghe die
daer ghescheit waren.
daer ihesus na sinre ver
risenisse mede by quam.
ende wandede mit hem
Mer hoer oghen waren
hem ghebonden dat sye
hem niet en kanden.
Ende hie vraghede hem.
wat woerde sijn dit die
ghy mit malcanderen
in den weghe sprecht
ende aldus droevich sijt
Sunte gregorius secht
anvermode dat sie van
binnen twivelden ende
mynden. So openbaer
de hie hem in eens pel
grims ghelijck. ende
was hem van buten by-
mer hie en openbaer
de niet dat hiet was
Ende omme dat sie van
hem spraken vertoende
hie hem sine tegenwoer-
dicheit. Mer want
sie van hem twivelden
so verbarch hie hem al
so dat sie hem niet en
kanden. Hie sprack
mit hem. hie berispe
de die hardicheit oers
verstandes. hie bedu
den hem die heimelicheit
der schriftueren die van
hem ghescreven waren
Mer anvermode dat
hie in deser discipule
herten. recht als een
pelgrim in oere
gheloue was. so scheen
dat hie vorder gaen
wolde Ende al was oer
gheloue mit twivell
ghemenget Want sie
mynlicke van hem
spraken. ende hie hem
die schriftuer beduide.
so wart oer herte in hem
van mynnen ontsteken
Die mynne als sun
te Dyonisius secht
heuet vijfterhande gra
de ende onderscheide :·
Die ierste graet is ghe
hieten bewechlicke
werkelicheit. ende die
heft elc mynne gades.
als hie irst an heuet.
ende sine ghet in menig
gherhande werclic
ker sorchuoldicheyt
beghinnt to mynnen

Ende is altoes myt
vlitichheiden daer auer
denck in alre hande
guede oeffenynghe ·
op dat hie nyet en ver
laeuwe noch en ver
traghe · noch in der
weeghe en verblyue ·
mer soeke en volghe
altoes sinen ghemynde
myt der mynende
sielen · als sie van oir
seluen secht In myne
beddeken heb ick den
in der nacht ghesocht
den myn siele mynt
Mer auermids dat
der werltlicker myn
res beddekyn to smal
ende to kort is den bru
degom op te ligghen · en
die nacht ock duyster
is in to suken · so en
mach hie den ghemyn
den tot sine wille noch
nyet vinden · ende noch
tant en laet em dye
anxtuoldicheit der my
nen nyet weesten · hie
en begheert oen altois
to suchen Al dus ghe
lyck begheerde zacheus
ihesum to sien · wie
dat hie were · mer hie
en mochte daer nyet by
comen · ouermids dat
hie to cleyne vā gewassē
was ende in den irsten

beghinne vā der mynē
Daer vme liep hie voir
den schaeren dye en hin
derlick waren en clam
op enē boem Dese cley
ne corte zacheus is een
yghelick mynne ghade ·
als hie irst tot den wee
ghe der waerheit · ende
tot der mynen sijns gha
des ghekiert wort · dit
is een prince der publi
canen want hie em sel
uen een openbaer en
een auer grote sund
belyet to wesen · ende
en ontsuite em nyet
em seluen to ondecken
ende to bichten na al
dat hie gesundighet
heuet Als sinte pau
wel cort na sijnre irst
bekeringhe dede · doe
hie seyde ihesu cristus
is in dese weerlt ghe
comen vme die sunders
to behouden daer ick die
alre meeste af byn ·
Dese ende ons gheliicke
werden rycke want
daer die sunde auuloe
dich was · daer sal die
genade ouervloedich
wesen Hier vme en sal
nyemant hoe seer hie
ghebonden heuet gewest
wanhapen · mer sinen
em myt zacheo irst in ·

die werckelicheit te ver
krighen want die glo
rieren Jhesus als Sin
te Augustinus secht · en
vergheuet sinen behoers
ende sinen mynres niet
allene oir sunden · mer
hie weerdicht em daer toe
grote gauen te lauen
Dese grote werckelicheit
der mynne hadden die twe
disciplen · doe sie van bu
ten van der eenre steede
tot der ander wanderden ·
ende myt den monde au
murden willicheit der myn
nen · die sie in den herte
hadden van Jhesu oir me
desprake hadden Ende al
is dat elck gotmynnende
mensche also langhe als
hie hier is · recht in egip
ten woent · aummd' arbeit
vrese ende banghicheit ·
nochtant plecht ondertij
den we desen ursten graet
der mynnen een auegrote
herteliche blijscap · ende
ene ontheffinge alles
somets ghebeert te wer
den aummd' ene nuven
dichten voersmaeck des
ewigen leuens · ene har
de corte tijt duerende daer
got sine hemelicke vriet
somtijt mede plecht te be
gauen Also dat hie wal
segghen mach myt Sara

Abrahams wijf · doe oir
die here in oire onvrucht
baren drogen lichame een
kint ~~te kint~~ te krighen
ende seide Die here heuet
my verblijt · ende wie dat
hoert die sal mede blyde
wesen myt my Meer als
die corte blijscap auer is ·
so vallet die mynre weder
in sijn olde ellende · ende
secht al versuchtende myt
den prophete Wee my wat
mijn aynliche oeffeninghe
is verlenghet In deser
ellenden was die heilighe
man Job geuallen · doe hie
myt swaren versuchten
beghreende doe hie seyde ·
wie sal my geuen dat
ick bin als ick was in
den daghen doe my die he
behoede · ende sijn lanterne
op mijn hoeft scheen · ende
doe ick myt sine lechte
in die duysternisse wander
de · ende doe ick mine voe
te in botteren wiesch · en
my die harde leye reuie
ren des olijs toe vloeyden
Ende wat is die lanterne
dan die gotlicke genade
Ende wat is dat hoeft
dan des menschen gemoede
So wanneer die gotlicke
genade dat gemoede van
bynnen beschijnt · dan luch
ter die lanterne opt hoeft

Ende als wy myt der
ontfaender genaden
tot den ersten werkelicke
genade der mynen ge
comen syn · dan so wan
deren wy in der duyster
nisse mit synen lichte
Die voete sijn alle begeer
licke krachten des mynes
Want also als die voete
dat lichaem draghen ·
daer hie wesen wil Also
wort die mensche van
bynnen gedwegen myt
den begherlicken krach
ten der mynen Ende den
werden de voete myt
botteren gewasschen · als
alle die werchen wt der
vetter vruchtborheit der
mynen ghewrocht
werden Ende die hart
leye · dat is die mensche
liche natuer cristi vloeyt
rennen des alsoe wt
dat is aenloedicheit der
trane Ende die rennende
herten vme der vrucht
borheit willen · ende als
vme der salichghe ende
vme der sueticheit die
sie geuen Als Sunte
augustinus in den boe
ke synre biechten secht
O here hoe velle schreyde
de ick in dine lanesanck
der heliger kerken daer
ick bwechelich in beroe

get werde · dyn stemme
vloeyde in mynen oren ·
ende dine waerheyt smel
tede ende gheleet in myn
herte · die trane vloeyden
wt mynen ogen · ende my
was harde wael myt en
Die ander grade der my
nen is · ene gedueriche
volherdinghe dor lieff
ende dor leet tot den eyn
de toe wt Want myt
eenre duustigen wer
kelicheit yet to beghinne ·
ende daer niet tot der eyn
de to by to blyuen · mer
lichtelick af to laten · dat
en is niet genoch Aldus
danighe volherdinghe
hadde Sunte maria
magdalena die al die
ander discipulen van den
geueine scheiden · nochtant
allene daer by bleef staen
de ende sich int graff ende
schreyde solder oplouken
Ende daer vme ghesche
det dat hie oer allene ver
toende Want so wie vol
herdt to den eynde toe die
sal behouden blyuen Ende
in den olden testament
waest verboden dat men
gheen beeste en moste
offeren sie en moste
enen stert hebben Ende
Joseph hadde onder syn
broederen enen rock dye

em op die wetz sloech
Ende wat is by de lan
ghen wecke ende by der
beesten stert beteikent
dan dat daer begonnen
is tot den eynde to te
vollenbrenghen Want
al wast dat die mynende
siele oren ghemynden
in oren bedde sochte ende
nyet en vant ende daer
na op stont en ghinck
vmme die stat doer ste
ghen ende doer straten
ende van den wechters
ghevonden wart die sie
sloeghen ende wonden en
ontnamen oren wech
Nochtant na alle den
arbeide seide sie tort
daer na doe ick een lut
telken daer doer gecome
was vant ick oen den
myn siele mynt Al des
ghelijcks wast myt desen
twen discipulen die myt
mynne van herten van
iherusalem ginghen
ende dwonghen den pelgh
rim die en van oren
ghemynden baetscapte
myt em in oer herber
ghe to gaen ende ten
irsten dat sie van den
anderen eluen discipu
len vernamen hadden
dat hie na synre verry
senysse petro apenbaer

de ghinghen sie rechtenomt
in der seluer vren tot
iherusalem ende weder
den in den suecken heur
sie oen ghevonden hadden
Die dende ghetuet der my
nen is ghelijcken hetich
Daer iob af secht So
wanneer dyn lant myt
den suyden wynde dorweyt
is sullen dan dine cleder
nyet heet werden Dan
wort die eerde myt den
suyden wynde dor geweyt
als dat menschelicke her
te myt der genaden des
helighen ghiestes ont
foncket wort Ende de
was die selue genade
daer die mynende siele
vmme bat doe sie seyt
Stant op noyrden wynt
ende comt du suyden wyt
ende dorweyt myne hof
ende die walrukende cruy
de sullen guederen rieke
geuen Dese heericheyt
hoert in den mynne te we
sen op dat beide ver
stant ende mynne daer
uit vermaekert ende ont
foncket weerden Als
hugo de sancto victore
secht Isset dat du nyet
vlitelick in den ghemyn
den en ghaest so mynstu
noch dat daer buten is
ende en hebbest der herte

heit der mynnen nyet
mer du blivest plomp
ende onverstendel ende
tnech ende ghescheiden
wt den rechten mynnes

Hier af secht Sunte
augustijn O myne die
altoes bernest ende nu
mermeer gelesschet en
weerdest wee laete heb
ick dy ghemynt wee
laete heb ick dy gesoken
met Du waerst bynnē
ende ick sochte dy buten
du waerst myt my
mer ick en was myet
myt dy Du weerdest my
ende ten lesten smaertē
ick dy also dat my nu
na dy hongert eñ dorst
tet Al des gelijck so wast
myt moyses de hie syn
scape in dat mieste der
woestinen hoeden ende
den doern bosch sach ber
nen die nochtant nyet
en verbrande Ende wie
is dese bernende doern
bosch dan die mynnen
de siele die myt der hette
heit der mynnen ont
steken is ende nyet
verbrant en wort :
Want al isset dat die
mynne van der myn
nen ghepynycheit is
nochtant wort hie vā
der mynnen ghenoechlicke vermaeckt ende ge
troest Dese selue hett
heit der mynnen hadde
die twe discipulen doe
sie seyden En was on
se herte nyet bernende
van ihesu in ons
doe hie myt ons sprack
in den weeghe ende ons
die schrifture ontbant
Ende al des gelijcke wast
ock myt den prophete
doe hie seyde aldus :
Myn herte is heet
geworden in my ende
in mynre gedachten
is dat vuer bernen
de geworden Dye
vierde greet der myn
nen is gheheten een
scharpheit Dese scharp
heit hadde Jacob dye
patriarche doe hye
seyde Ick hebbe den
here van angesichte
tot angesichte ghe
sien ende myn syele
is genesen dat is
ick byn tot der ken
nysse der mynnen ge
comen ende in den
verstande synre ken
nysse verstont ick dat
ick van em bekant
was Hyer af secht
Sunte augustinus
O here helpt my dat
ick dy kennen mach

Ende hier ute quam
et. dat doe die twe dis
cipulen die tot Emaus
ghinghen. dat sie na
der vuericheit des herten
ende na vel meer sprake
die sie myt em hadden
in den breken des bro
des bekanden. Aldus
doerdringhet die schar
picheit der mynnen.
ende gheet in. hent
die gheminde claerlic
ke bekent wort. Ende
dan wort die mynne
van menigherhande
laste ontheuen. Als
sunte Augustinus
in den boecke synre
bichten secht. O here
als ich dy an hanghe
van alle den dat ich
vermach. so ontlaste
ich my seluen. ende dan
en hebbe ich arbeyt
noch druck. ende alle
myn leuen is vol vā
dy. Meer want ich nu
van dy niet veruullet
en byn. so bin ich my
seluen lastelick. eñ wie
sal my gheuen dat du
in myn herte comest
ende dat also dronken
maeckest dat ich alle
myns druckes vergee
te. ende die enighe gue
de dat du bist allene an

hanghen mach. Hugo
de sancto victore secht
Dat dese hetichheit der
mynnen anders niet
en is dan een drunst
ticheit der mynnen. die
krachtichede der ber
nender begheerten toe
niet. ende doerdringhet.
ende dringhet den mynre
tot den gheminden in.
Want die mynne en
holt niet op. hent sie
den mynre myt den ghe
mynden verenicht he
uet. ende dit was in
der mynnender sielen
vollenbracht doe sye se
de. Ich hebbe een ghe
griepen. ende ich en
sals niet laten gaen.
hent ich den in gheleyt
hebbe in mynre moe
ders huys. ende in de slaep
caemer mynre wynster.
Daer binne coempt hie
tot dy in. ye dat du we
der in een selfst gaet.
Ende daer binne als hie
coempt so leydt hen tot
dy in. ende en latet niet
buten staen besyden dy.
noch in dye poerte. noch
in dyn hof. noch voer
der deeren dyns huses
noch och niet allene in
dyne huse. al ist ghewet.
nochtant en ister synre

grooter mynnen myt ge
noechtet en sy dat hye
in die caemer Ja in die
slaepcaemer come ende
in dijn innerste myt dy
wesen mach daer hye
gheen hardicheit noch
ghene wreedicheit in dy
en vyndet mer daer
alle dinghen in den vuer
der mynnen ghesmolten
syn Ende dit gheschiet
als die scharpicheit der
mynnen dat innerste be
comen mach want me
mynnet meer dan me
verstaet ende die myn
ne gheet in daer dat
verstant buten blijft
Die vijfte graet d' myn
nen is een auersiede
de vuericheit ende is
wat meerre in die myn
ne dan die scharpicheit
Want wat in den sieden
auer lopet dat wort
myt eenre ghewelduch
der heyten van den vuer
we em seluen ghewerpe
ende bauen em seluen
op gheboert ende maect
ene grote beweeghinghe
auermids hetichet
des vuers die daer in is
die men nochtant myet
sien en mach daer me
ene grote kracht en een
starck ghewelde by bekenn
mach des ghenes die daer
verborghen is Hier mede
was Job beswaert doe hye
seyde Siet myn buyck
is recht vol nyes wyns
die gheen ademtocht en
heft ende die die vaete
splijt te doen bersten
Al des ghelyck was ock
die mynnende siele doe
sie seyde Doe my dye
gheminde to sprack
wart myn siele ghesmol
ten Wy sien duewil
So wanneer dat golt
of siluer of enyghe han
de andere materie van
der kracht des vuers
ghesmolten wort den
ontfanghet ene forme
ende ene ghelyckenisse
des daer et in of op ge
gaten wort Als pau
lus secht God heuet
ons ghegeuen mede for
mych te moeghen wer
den den beelde syns soen
Ende want God een
verteerende vuer is
so wanneer die siele
van den vuer synre
mynnen ontsteken wort
of ock ghesmolten en
allene op em wester
ende leent so wort sie
auermids der mynnen
also in em veremghet
ende also van em ver

claert dat sie een in der
mynne myt em wort
ende wal seggen mach
Alle dinghe sin my ghe
meyne myt em want
wy en hebben nyet ey
ghens noch gesceidens
ons is een erue eer
huys · een tafel een see
tel ende een bedde Eñ als
daer dan enich myddel
van kennicheiden of vā
onbliue tusschen ons eñ
oren gemynden coempt
so vallet sie in quellin
ghe · ende secht myt
der mynnender sielen
Vaectstapt mynen ghe
mynden dat ick van
mynne quelle Also dat
sie in der tocomst ende
in der verenynghe des
brudegoms smeltet eñ
vloeyt in em · alse dat
sie ons selues nyet en
blyuet Ende so wanneer
die gemynde na oren
bewoelen weder vā ons
scheidet · so vallet sie in
quellinghe van der
mynnen · mer die myn
ne seluen en quellet
nyet · mer is altois doen
de ende werkende in der
mynnen oeffeninge Als
ghilbertus secht So
waer die mynne starck
is · daer is starck vlanghe

Ist dat men mynt daer
nyet tegenwordich en is ·
Van der quale quelden
daniel die een man der be
gheerten was ende vā
mynne langhe sieck van
alduslanghher qualen
quelden dese twe discipu
len · doe sie nyet en wes
teden · noch af en lieten
oren gemynden weder
to iherusalem to sucken
hent sie van synre verry
senisse waerachtighe in
formacie ontfanghen
hadden ende weder myt
em verenighet worden
Daer moet ons to hel
pen die vader die soen
ende die helighe ghiest

Op den seluen manen
dach sermoen Jordens

Als onse herte nyet
bernende in ons
doe hye ons to sprach
in den weeghe · etc̄ · Die
text van den ewangeliū
bewyst ons wie dat daer
in den tiden · dit was
op den paesch dach twye
van ihesus iongere ghin
ghen in een casteell dat
Emaus hetede · ende was
tzestich staedyen ghelee
ghen van iherusalem · eñ
van alle den dinghen die
daer ghesciet waren
spraken sye onderlinghe

Sunte Gregorius secht
in der omelien · dat onse
here den twien Jonghe
ren die in den weeghe
wanderden ende van em
spraken · mer nyet to vol
len en geloefden apenbaer
den · mer in sulcker ghe
daenten · nyet dat sye em
yet kanden Want also
hie in den tilen iongeren
was in den ogen des her
ten · also apenbaerden hie
em van buten in den
ogen des lychams Sye
mynneden ende twivel
den · umme der mynne
willen was die here by
em · ende umme dat sye
twivelden en bekanden
sie een nyet Hie en was
em noch gheen huysche
note · mer een gast va
bynne · daer umme apen
baerde hie em als een
pelgrym van buten
Bernardus secht als
een gheselle des weeghes
macket got sine geselscap
myt den pelgrims Ende
myt alte vrolicker me
desprake ende myt ond'
lingher kallinghe ont
heffet hie sie van den
arbeid des weeghes also
dat sys namaels ghe
waer weerden als hie van
em gescheide is en segghen

Was onse herte nyet ber
nende in ons doe he myt
ons sprack in den weghe
onser pelgrymaedsen
tot Emaus wart · dat
is tot der begerten des
vrede O here wy sin al
le pelgryme · also langhe
alse wy in desen lychame
syn · du wanderst myt
den ghenen die dy myn
nen ende myt eue won
delicken verlanghen
van dy sprecken · noch
tant is dyn anghe
sichte als eens pelgryms
anghesichte · al bekennest
tu dine pelgrym · du
en weerdest van em nyet
bekennet Waerlick du
bist die waerachtighe
Joseph · die tot siner
broederen · doe sie tot em
in egipten quamen ·
recht als tot vremden
lueden sprack hardeli
ke · nyet uyt onweerden ·
mer uyt mynnen der
correctien Also dedestu
tot desen twien bedroef
den Jongeren · doe du
seydest O ghy dolle ·
dwase ende traegher
van herten in den
ghelove Dyne broe
ders comen to di als
vremde lude · mer du
gaest em gudertierlick te

ghemoete Sie comen
tot dy myt den ezelen
onse domheit ende on
se traechheit · mer onse
herten worden van dijn
re medesprake bernen
de ende verwackert Sie
comen tot dy van anmoe
den myt ydelen seckere ·
Du en veruulleste onse
secke niet allene myt
den coern dijnre wijsheit ·
mer du gheueste al wed
dat sie daer an to coste
hadden ghelecht · ende
bindestet in dat oeuer
ste van onsen sacke
want een van Josephs
broederen doe hie synen
sack in den weeghe ont
bant · ende sinen ezell
voederen solde vant hie
al dat ghelt weder in
sinen sack ghebonden en
seyde Siet myn ghelt
is my weder ghegheue
uen ende is noch in
mynen sack Wat is
dit dat ons god hyer
mede duet Al des ghelijck
so wat die mensche an
den niet des ewangelijs
ende an den naeste wech
der waerheit to coste lee
ghet dat wort em all
weder in sinen sack ghe
stort S. Martijns · so wie
dat laet vader of moder

huys ende lant etc. Dat
wort em hondertuolt
weder ghegheuen in de
ser werlt · ende daer na
dat ewighe leeuen O
here daer vme wander
me myt ons · op dat wy
niet en ontblyuen in
desen weeghe onser pel
grymaedsen Want du
seluen ghinghest hyer
voertijdes voer den kind
ren van Israhel des dae
ghes in eenre calumme
der wolcken · ende des nach
tes in een calumme des
viers Ende tot dine wil
len leiden sie oer tenten
ende oer pauwelionen neder
ende richten sie weder
op Dijns seluens lichaem
is die wolcke die ons
den wech wyset · ende
daer ons die claerheyt
der hemelscher sonnen
onder verborghen is
want oer heyte schinsel
ende oer brant hette en
mochte onse sterflicke
kranckheit niet liden
die wolcke en weer daer
tusschen O hee coninck
van sabaoth All die dine vol
ghen deser wolcken · en die
niet en volghen sijn in duys
ternisse ende wanderen in
duysternissen en en wete
niet waer sie ghaen wat

wt deser wolcken wort
ons die alre oetste recht
ste toepat des leuens be
wijst · dat is die toepat
der armoeden der reynich
der oetmoedicheyt · der lid
samheyt · der mynnen · der
ontfarmherticheit ende
alle dat du in deser ₄el
gewmaecksen gedaen
willest hebben Dese wol
ke en is allen menschen
niet ceuen claer Dye
salomme des vuers dir de
kinder van israhel by
nachte leyde · dat is dye
helyghe ghiest die op
dye apostolen in vuery
ghen tonghen apenbaer
de · die de blyntheit onser
duysternisse verluchtet
ende werket ons opwert
op dat wy hemelsche
dynghen smacken ende
niet dat op der eerden is
Hugo de sancto victore
secht · daer hie sprekt
van der archen noe · dat
alle toe sprekinghe ende
apenbaringhe tusschen
gade ende der mensche sie
len ghescheyt altoes int
hemelick · et en sy gheschien
auuinds toe spreken van
buten of inluchtinghe
van bynnen of der hely
ger schriftueren of auer
minds vewendigher ꝛ·

figueren · altoes ghescien
sie verborgentlick Daer
vmme is eme ytelicken die
sie verstaen sal · noyt · een
hemelicke inwonynghe
syns selues · ende een ver
enynghe ende vergaderin
ghe syns gemoedes · daer
ein luttel menschen to kie
ren Ende waer vmme
sprecht got altois also
verborgentlicke · Want
hie een verborgen got
is · ende ons daer mede
tot sinne verborghenheit
wepen wil · ende vergae
deren ende verenigher ꝛ·
ons in em seluen Dyo
nysius secht Dat got
daer vme hemelick ende
duysterlick in der heliger
schriftueren sprecht op
dat die waerheit des ewa
geliums den ongerechty
gen · ende den ghenen ·
die des niet weerdich en
syn verborghen blyue
Ende nochtant en sprecht
hie also duysterlick niet
die ernsteghe suekers en
moegen sie vinden Dye
waerheit sprecht seluen
in den ewangelio dat
men dat ghehelichde
den honden niet ghenen
en sal · ende dat et niet
gheet en were dat der ver
ken voete die margariete

des ewangelijs solden be
treden Dese twie iongere
ginge tot den casteell van
Emaus dat also velle be
duyt als ene begheerte
der mede want die myn
ne ende begheerte heb
ben mit des ewangelijs
ende der naester waer
heit to veruolghen · ende
die luede coempt god
seluen ende sprecket een
in den weghe toe sprer
alle menschen die noch
tant in den weeghe der
waerheit ende des lee
uens sijn · en verne
men noch en verstaen
die toespraeke gades
niet ghelijck Want
sie en weeten niet al
le ghelijck van sinne
noch sinlicheiden ghe
tasthen · noch sie en
weeten niet alle eene
ghelijck gheoeffent in de
verstande · noch sye en
weeten niet alle ene
ghelijck hauen den ver
stande opwarte ghe
weicht Dese sinlicke
oeffeners verstaen die
to spreeken in belden in
figueren ende in ghelijc
kenissen Die in den ver
stande gheoeffent weerde
verstaen sie verstandelic
in de rijcke des verstandes

Die derde vernemene die toe
spraeke gades baue allen
verstande want also als
elck mensche is · also ver
staet hye die woerde noch
tant · dat die spreecker een
allen gelijck toe sprecher
Die irste wijse des tosprec
kens trecket ons · die
ander leyt ons in · die
derde vereniche myt den
spreken · ende van elck en
hebben wy exempel
ende bewijsen in der he
ligher schriftueren
Dat irste to spreeken
gades in sinlicher wy
sen · dat ghesciet als
die mensche in visioen
of in den lichamlicke
sinnen enighe hemelic
ke dinghen gades von
ghehoirden werden · maer
hie die beduydinghe ·
ende die waerinnen niet
af en verstaet Also ge
schiede Pharao ende
Nabugodonosor Ende
som niet wo die bedui
dinge den vrenden ga
des mede to kennen ge
geuen Als Abraham
Ysaac ende Jacob Sunte
Dyonisius schrijft in
seine epistolen tot Ty
tum ende secht · dat de
mensche die van twen na
tuere of substancie ge

maect is · die sinlicke
apenbaringhe gaeds noot
druftich is · op dat beide
ghiest ende natuer elcke
na sine wesen in godlick
kennisse verluchte mochte
werden Want als die
siele · die simpele eenvol
dighe inwendicke verstente
nisse der sinlicker teike
ne of ghescheidlick ver
stant ~~verstant~~ of dye
synlicheit der inwendicker
kennysse dan to genoe
get wort en gehoersam
staet · dan werden sie
beide tot godliken din
ghen op gevoert De
se sinlicke apenbaringhe
ghesciede moysen doe
hie den doern bosch sach
bernen Ende ein got
die hie daer wt to sprach
ende seide Segt den kin
deren van israhel Ich bin
Abrahams got ysaacs
got · ende Jacobs got ·
dat is myn naeme in
der ewicheit In der apen
baringhe wort bewijst
ende verstaen dat dat
verteerende vuer der
godlicheiden comē solde
in den doern bosch der
menschelicker natuere
Dat ander to spreke gaeds
dat ons in leyt geschiet in
den rijke des v'stands va

binnen Richardus secht
Als die ghiest des menschē
va gemeen formē noch
beelden sinlicker dinghen ·
mer van der ingheestinghe
der godlicker gaven va
binnen in den gedachten
suetelicke gevuert wort ·
dan wort hie tot kennys
sen der hemelscher din
gen op gheboert Jay
mo een leerre secht hier
af dat die apenbaringhe
gaeds die in den rijcke
des verstands is · nyet
en ghescuyt aenmyds
lichamlicken dinghen
ende gelyckenissen · mer
die waerheit seluē ape
baert onder den siennes
sonder myddel · ende dat
hoert eygentlicke den
vertraeuen gaeds toe :·
Evangelium vleisch en
bloyt en hebbens dy nyet
geapenbaert · mer myn
vader die in den hemel
is · auermyds syner
ingheuynghe die hie
sonder myddel ghyst
hier af secht die pro
phete Laet my hoerē
wat got yn my spreect
want hie sal vrede in
sinē volcke spreken ·
Aldusdanighe hemelicke
apenbaringhe der
ewigher dinghen wat

Moyses gheapenbaert
doe hie sijn schape in
dat inneste der woestij
nen hoeden · ende god
die here em to sprack
Seght den kinderen va
ysrahel · die is heuet
mij gesant Dese apen
baringhe ghescheet den
ghenen die verstendelic
ke leeuen · ende in den
verstande geoeffent
werden · Ende in dat
inneste ons verwoesten
ghemoedes die schape
onre gedachten hoeden
den wort die verstande
liche · ende die weselic
ke naeme gades ghe
kundighet · als · die is ·
heuet mij ghesant ·
dat is · of dat wesen ·
is een afgrondicheit
daer alle die ander
naeme die men gade
geuen mach in besla
ten sijn want daer so
wort alle bekennighe
ende mantelinghe va de
verstandelicken oghen
af genamen Ende dat
selue betheeent die pro
phete doe hie sprack ·
Here ontdecke mijn oghe ·
op dat ich die wonder
licke dinghen dijnre ewe
merken mach Paulus
Tot in den daeghe van

huyden blijft die mantelin
ghe in der lessen des ouden
testaments · mer in cristo
wortet af gedaen Ende
op een ander stat Wy
sullen alle mijt ondecte
angesichte die glorie
gades schouwen · ende in
dat selue beld auerformt
werden van claerheiden
tot claerheiden als va
den ghieste des heren De
se mantel wart va cristo
af gedaen · op dat ons
die vader geapenbaert
werde want den vader
en kennet nyemant dan
die soen ende den et die
soen apenbaren wil Dat
dinck toesprecken gades
is · dat ons mijt den toe
sprecker bemiche · dat
ghescheet den ghenen die
bauen alle verstande va
den ghieste gades in der
mynnen gerouicht wer
den Die mynne ghet
bauen den verstande · en
also velle als sie daer ba
uen geet · also velle toe
sie den gemynden gade
naerre Hugo de sancto
victore secht · verstaet
woe grout die kracht
der mynnen is · Ja moech
te ment dan verstaen
Want die mynne auer
gaet alle wetenheit ende

is meerre dan alle ver
stantelheit Men mynet
mer dan me verstaen mach-
die mynne betruwe oren
gemynde - en doerghaet
myt oerre scarper suetic
heit alle dyngen - hent
sie tot oren gemynden
toecompt - ende begheert
och also na by em te
wesen en in em te wesen -
meert moegelick ende
moechtet gheschien sie
weer gheerne daer hie
seluen is Vercellensis
secht - Die mynne en dat
verstant wanderen te gade
der tot der inwerster moe
gentheit des verstands -
daer syn licht ende syn
onderscheit tot den eyn
de coempt Recht als
ene keersse in der donck
nacht den ogen onder
scheit geuet die by er
syn Mer al bernet sie
in den claren sonne schyn
sie en vonder nyemant
tot onderscheid Ende
daer dat verstant also
blijft staende daer gaet
die mynne vort in vuri
ygher begheerten en
krachtich wtstreckinge
die bouen alle verstande
syn want die mynne is
allene bequeme dat sie
gade to geuoeget mach

werden Also groet ende
also starch is die kracht
der waerachtiger gued
schoenre mynnen dat sie
niet allene engelen en
menschen wt oerre ey
gene nature duer gae
ende in gade op clymmen
Mer got selue die gene
wtganck en heft - duet
sie recht wt em seluen
gaen - als hie em myt
den creatueren die sinen
wesen hant ongelyck
syn - verenicht en daelt
myt em neder Dyoni
sius secht Men mach
nauwe seggen dat die
gene die niet wtganc
lick en is wt gaet - als
hie syn onbegripelicheit
onser cleynre begripelic
heit verenicht Dese
onuerstendelicke apen
barynghe gheschiede
moyses - doe hie gade den
here vraghede vmme
synen naeme Ende em
van gade gheantwordt
wart Ich byn dye ich
byn Ich byn een wese
dat in em selue weder
boeget is - ende alle we
sen - wesen geuet Ende
dese naem en wart van
nyemande gesmaecket
dan van der ouerster
suetheit der mynnen

die myt der ewicheit v
enicht is. alse recht of
hie seggen wold Men en
mach nyemant kenen
dan aumidos my seluen
Die prophete secht here
in dine lechte sulle wy
dat lecht sien Hier wert
die wonderlicke naeme
gades gekundicht den
nyemant en kennet de
die oen smaket Dit is
dat verborghen hemel
sche broet. dat gheet doer
Sunte iohan in apo
calipsi nyemant dan
den verwynnen ghelauet
en heuet Dit is dat
blenckend steenken daer
die nye naeme in ghe
schreuen steet. den dye
mont gades genoemt
heuet. end den nyemat
en verstaet dan die oen
ontfanghet Dese apen
baringhe ghescied den
ghemoeden die va ga
de gewracht worden. en
bauen allen verstand
myt den oeuersten
Seraphynnen bernen
in der mynnen. end in
dat inreste der woestine
wanderen. dat is in der
dunckerheit der hemelic
ker stilheit Hier toe te
comen leerd Sunte
dyonisius Thimotheu.

end seid aldus Du
vrient Thimothee wilstu
entfenclick wesen der
hemelicker apenbarin
ge gades So verenighe
dy end vermenghe
dy in die gotlicke nacht
end laet synne en syn
licheiden. end alle syn
licke oeffenynge. end
werken. end alle ver
standelicke werken.
end myt enen starcke
kryghe. so pijnt dy die
end stant med op on
bekendelick. na den
dat et dy moeghelick is
bauen allen verstand
tot den beld gades. dat
baue alle kennysse is
Salstu daer te come
so moetstu den onbe
kenden wech bestaen
die bauen alle dinc
kennysse gaet Dyt
syn dryerhand apenba
ringhe daer got der
menschen sielen aen
anspreke med duet.
Den sonnighen in den
synnen. den sonnighen
in den verstand end
den sonnighen baue den
verstand in mynnen
als wy seecht is Men
nu is voort an to weten
So wanneer dat onse
here got ut syner ut

mynen

ulcerender/ daer die
menschen siele oir sel
uen in oir seluen nyet
onthouden en can. also
ynnylick ende also suet
lick in den vernemen
van bynnen to sprecht
Dat die siele myt ene
verwonderen roept en
secht myt den prophete
Hoe suete syn dine
vytsprekinge mynen
kenebacken boven
den honich mynen mon
de Et is behaerlick en
noyt dat onse ghiest
alsulken ansprekere
oytmoedelick myt ghe
ter dancborigher wer
dicheit een antwort
die Sunte bernardus
secht Hier vortijts
plach moyses myt den
here to spreken in vra
ghen ende in antwor
den als vrient myt
vriende ende ghebuer
myt ghebuere Also
ghescheidt och nu in
ghiestelicker wysen va
bynnen een gaed' spree
kinge tusschen der siele
en den ewighen woerde
gades Ende dat en is
gheen wonder want we
eenre fonteyne. en we
eenre weselicker wortel
en oerspronck d' liefden

worden sie tot malcand
ren ghetagen Die med
sprake die daer dan va
let. ende die onderlin
ghe gesichten. sin alre
sueticheiden vol Als
die ene secht Siet du
bist alte male schone
myne vriendynne. ende
ghene vlecke en is in
dy Ende die ander dan
antwort Sich myn vruen
tamen Onse bedde is myt
blomen bestrouwet.
dat woert gades is die
unlegger ende beghint
die woent alre iust
ende naect ende ver
maent die siele myt
em to sprechen en secht
aldus Laet dyn stem
me. dat is dine begher
te luden in myne oren
Want dyn stemme is
suete ende coempt
vte der uster fonteyne
der caritaten ende der
smaeckelicker waerheit
En want dyn woerden
dicke woent vte d' sue
ticheit versuetet syn.
daer vme syn dyn lip
pen als een druppende
honichrate Want die
honich der sueter kary
taten ende die mellick
der blenckender waerh'
sin onder dyn tonge ver

lorsthen · daer vme is
dyn ontsprake suete Gre
gorius secht Dat dat
ghedachte der sielen mot
is anders en hedde
die prophete niet ghe
secht · myt boesen ton
ghen hebben sie in den
herten ghesproken ute
auerulsedicheit des
herten sprecket die mot
et sy guet of quaet
ghiestelick of lycham
lick Bernardus secht
dat dat woert gades
ende die sielen oer ton
ghen hebben daer sye
malcanderen mede
to sprecken Die tonghe
des woerds gades is
die gonst der gotlecker
weerdicheit · daer hie
em seluen den mesthe
teghenwordich mede
heyt Der sielen tonghe
is vuerighe vurricheit
of suetecheit der myn
nen elcke siele dye
dat nyet en heuet
is stom ende sonder ton
ghe · ende en mach
myt den woerde gha
des gene mede sprake
houden Ende daer
vme so wāneer dat
woert gades syn ton
ghe ruert ende tot der
sielen sprecken wyll

heuet sie een tonghe
sie moet et beuoelen
ende en mach em der
mede spreke nyet wey
geren want dat woert
gades is leuende ende
krachtich · ende deersim
gender dan enich sweert ·
dat an beyden syden sny
det · ende gemecket tot
den ghescheyde der sielen
ende des ghiestes Ende
so wanneer die siele oer
tonghe ruert · so en mach
oer die antwort va den
woerde gades niet ont
blyuen want dat woert
gades auer al is waer
ment suet · ende hye
die tonghe der vuerigher
vrricheit alre erst be
weeghet to sprecken Gre
gorius secht Dat · ver
suchtinghe ende beghee
ringhe sin der sielen
woerde want en weren
dat oer woerde niet · dye
prophete en hedde niet
ghesecht Die beghee
ten ons heren heuet
dyn oer ghehoert Een
groet begheeren is een
lude ropen Woe dat et
begheeren mynre is woe
dat et ropen cleynre is
die nyet en begheert die
is stom Gregorius secht
op een ander stat · dat waer

achtighe ghebet en is
nyet in den geluyde des
mondes · mer in den ge
dachten der herten Dat
alre krechtichste wapen
in die heymeliche oren
gades en macken onse
woerde nyet mer onse begeer
ten Bernardus wanneer
du leesest of hoerst seg
gen · dat dat woert ga
des ende die siele to gaed'
sprecken of malanderen
schouwen · so en vermoede
daer nyet te wesen enyge
vleysschelicke stemme of
ock lijchamliche belden
Want dat to sprecken
gades is die instortin
ge synre gauen Ende
dat antworden der siele
is · een verwonderen daer
af myt enen danckbarij
gen lavie Gregorius
Der sielen geluyt is al
so menichs sins myt
oeren woerden onderschey
den · als die instortinge
der gauen gades men
nigerhande syn · daer
om dat verwonderen myt
danckbaricheiden af compt
Somtijt sprecket dye
siele gade toe in den ge
bede myt grote betrou
wen ein biddende So
wanneer sie om begheerij
ge waerachtighen gelo

uen in vaster hapen ·
ende in onuermengeder
mynne gade allene gun
dich maecket Matheus
Dinen here dinen got
salstu anbeeden · en em
allene dienen Johannes
Die waerachtighe an
beeders anbeeden in den
gheeste ende in der waer
heit Somtyt verwon
dert sie oer van oeren
schepper · als sie myt
enen verwonderen des
gemoedes · die grotheit
der gotlicker werchen
ende der gotlicker grot
heiden auerdencket
Rychardus · als dye
mensche die grootheij
den des verwonderens
van grade to grade op
clymmet · so coempt
hie somtijt van em sel
uen : ende roept myt
Sunte Pauwel O
hoecheit der rijcheit ·
der wijsheit · ende der
wetenheit gades woe
onbegripelick syn dine
wercke · ende onuersue
kelick sin dyne weeghe
Die prophete secht here
woe wonderliche groet
sin dyne wercken ghe
maecket Somtijt so
eert sie gade oitmoede
liche als oeren here ende

siet ons selues onwittic
heit an ende en schrifft
oer seluen niet gheeds
toe mer dat sie alle din
ghen van den gheuer alles
guedes sonder verdienten
ontfanghen heuet Ende
secht myt den prophete Ich
hebt den lie ghesecht Du
bist mijn god ende du en
behouest mijns guedes
niet Hie is een here die
gheenre knechte dienst
en behouet mer die
knechte behoeuen sijn
re Somtijt heft sie vre
se voir em als voir ene
strenghen richter als sie
oer eyghen kranchheyt
ende oer lauwe begher
ten myt ene betrouwen
der onghemeetene ont
farmherticheyt voir sijn
re teghenwordicheyt be
lijet Ende secht myt Iob
aldus Ich sal in die bit
terheit mijnre siele spre
ken Gregorius Die bit
terheit des teghenwordighe
bewijnes lesschet die pij
ne van den toecomenden
torme Daer omme spreect
sie vort myt Iob myt
enen groten betrouwen
en wil my niet verdoe
men Somtijt sprecht
sie em toe recht als onse
gheselle dat daer ene ghe

selscap wesen mach tus
schen gode ende der siele
bewijst ons Sunte Pau
wel Auermyds den ghe
loue syn wy gheroepen int
gheselscap des soens gades
Iohannes mindren wy
in den lechte also als hie
int lechte is so hebben
wy onderlinghe gheselscap
myt em Somtijt so
ruymt sie em toe als
enen gheminden bruide
gom als sie die soet
heyt oerre mynne ende
dat heimelicke ende dat
innerste oerre begheerten
te willen niet wtspree
ken en mach Gregorius
Dat goetlicke ruunen is
als god der sielen also
vell in synen toesprec
ken apenbaert dat sie
myt den vleysschelicken
mond niet wt spreeke
en mach Alsulken ru
nen en gheschiet
niet dan in der enicheit
Als die prophete secht
Ich sal sie leyden in die
enicheit ende daer sal
ick tot oeren herten spreke
als ons Iob ghetuyghet
daer hie secht Tot my
is een verborghen woert
ghesproken ende mijn
oer heuet die meederen
sijns ruunens recht dief

licke ontfangen Gre
gorius dat verborghen
woert is dat hemelic
ke tospreecken gods
die des menschen ghe
moed beweeget ende
becauet myt smert
ghieste also dat op der
eerden niet en is dat
em genoeget Dat ver
borghen woert to hoe
ren is die toe sprake
des heligen ghiestes
myt den herten to ont
fangen dat die werlt
niet hoeren en mach
want sie tot den on
sienlicken dingen die
bare syn niet op en smet
Die adren sijns ver
nems ontfanget dat
oer So waneer dat
gemoed die subtilhe
der meester inspreekin
ge al hemelick ende al
grypende nu wat en
echter wat ontfanget
ende dat is also ver
borgen ende in der
meesten also ontfanghe
dat ment niet wt
spreken en mach Gre
gorius seght Dat die
reuwerkens der hemel
scher gauen lopen en
vloeyen also subtilicke
wt den hemelschen gaue
de in des mynres ghe
moed dat sie die mont
des vleyschs niet bedu
den en kan mer seght
myt den prophete Iere
mias a a a Here god
ick bin een kint Ende
en can niet spreken

Woch van den seluen
ewangelium sermo iiij

Twe van ihesus
iongeren ghin
gen in dat casteel va
Emaus et Emaus
beduyt also velle als
ene begheerte des m
des Ende so wie der niet
gods ende des helighe
ewangelijs volgen wil
den is noit dat hie m
gha Die ghebac moe
ten wen noch gheholl
den wesen mer die vaet
of men vollencomen
wil wesen Wt der olde
testamente so hebben
wy die ghebac Mer die
nie hebben wy vt den
nyen Die ghebac die
scheiden ons van ouge
orlofden dingen Mer
die nie nieden ons va
velle georlofden dingen
want den krancken ome
oerre kranckheit willen
sin vel dingen gheor
loft die em nochtant
niet en seeligen Ende
die vollencomen wil we

sen die ghingen in Emaus
dat is in die begherte
te begheeren · in den raden
gades te leeuen Ende
so wie dat willichlicke
in armoeden in reynic
heiden · ende in rechter
gelatenheiden · ende in an
deren raden syn oeffe
ninghe maect · die lee
uet in cristo ende cristus
in em Sunte augusty
nus secht Dat in criste
ene godlicke ende ene
menschelicke natuer is ·
ende dat sine godlicheit
allen creatueren alre
innichst is want got
is den menschen inne
licker ende naerre · den
enych mensche em sel
uen is Die innichste
is in cristo syne godlic
heit verborghen in syn
re menschelicheiden · die
een wech daer toe is tot
syner godlicker natue
ren te comen Als hie sel
uen getuyghet Ich bin
die wech Augustinus ·
Die angenamen men
schelicke natuer is die
wech geworden · wander
over den mensche ende du
salst tot got comen dat
is tot der persone des
werks · daer alle die scat
te der wijsheiden gades

in verborgen syn Sonder
twiuel weer in cristo nyt
meer verborgen · daer
hie ons to naedt in to
gaen · hie en hedde nyet
ghesecht Ich byn die doer ·
so waer een doer is · daer
is wat bynnen · ende so
wie der nyt in gaet die
sal beslossen bliuen · ende
hie sal in ende wt gaen
ende weide vinden Hie
is den synnen een doer
auermids den lycham
licken wederworpe alse
hie seluen secht Siet
myne hande ende myne
wete betast my want
ic seluen byn Sunte
Johannes secht Onse han
de hebben dat woert ge
handelt Hie is den ver
stande een doer auermids
den geloue want daer
dat verstant auermids
em seluen nyet in en
mach · daer wertet auer
mids den geloue inghe
leidt ysayas · et en sy
dat ghij ghelouet ghy
en sult nyet verstaen
Hie is den wille een op
gheloken doer auermids
der mynnen want dye
mynne leyt den wille
in · ende en wil gheen
middel liden tusschen em
ende den gemynden dinghe ·

Die mynne versmaedt
alle dinc: hent sie tot
onen gemynden coempt
So wie der cristum aver
myde den gelove ende
mynne in gaet · sine ver
borgen godlicheit to scou
wen Of uut gaet syne
oetmoedige menschelic
ke natuer to volgen die
sal in beiden · weyde ewi
gher schoenheit en ewi
gher salicheit vinden
Dat men uut der weiden
der menschelicheiden tot der
weiden sinre godlicker
natueren in gaet · dat
bewijst ons Hugo de sancto
victore · Daer omme so
heft ihesus ons dit an
gename vleisch tot eenre
eetinge voir geset · op
dat hie ons aver mid
der spisen des vleisches
tot den smaecke sinre got
heit mochte noden.
In dese weyde was dye
bruyt gheweest doe sie
seyde Ick hebbe mijn ho
nich iete myt myner
honich ghesmeeten Ory
genes Die honichraete
is van ongebrueckden
weechdelicken wasse ge
maeckt myt vel huyskens
of celkens onderscheiden en
alle sin sie honichs voll
Aldus so smaecket die

mynnende siele der sueter
gotheide in den wasse der
weechdelicker menschelic
heiden verborgen Au
gustinus O grote wond'
licheit ende gemynde he
melicheit O hemelicheit
sonder alle verdriet sond'
alle bitterheit der quader
gedachten ende der becom
meringhe Dit is die blys
scap daer af ghescreuen
steet Ay guet knecht en
getruwe ganck in dijns
heren vruede Die ingan
gers en worden niet alle
gelijck ende op eenre stede
den in dat meeste des hu
ses geset · meer een yge
lick na maten sijns staets
ende sijnre verdienten Als
daer ghescreuen steet In
mijns vaders huys sijn
velle wonyngen Bernar
dus een yegelicke vuyrige
siele sal alsulcke hemelic
heit myt oiren bruydgom
vinden · dat sie sal moegen
seggen myt den prophete
ysayas Mijn hemelicheit
my Mijn hemelicheyt
my Recht of die heme
licke tegenwordicheit des
bruydegoms nyemant al
so na en were als oir
In den menschen sijn drie
dingen · als lichaam siele
ende gheest Na den yers

ten leeftmen vleyschlick
Na den anderen leeftmē
welick Na den derden
leeftmen ghiestelick. Die
siele is in den myddel gheset
keert sie oir tot den vley
sche sie wort vleischlick
ende die ghiest ghaet en
bliift daer nyet als daer
ghescreuen steet. Mijn
ghiest en sal altoes nyet
in den mensche blyuen.
want hie vleischlick is.
Keert sie oir tot den ghies
te sie wort ghiestelick.
Ende ist dat sie in der
vleischlicken staet. ende
nyet tot den ghiestelicken
staet en coempt. mer
enthlijuet ende verslap
pet in den velicken staet
die grauweste sunden te late
Daer na der begeerlicheit
der synnen ende alre velic
ker lust to leeuen sonder
ewich steruen voir to ne
men. So steet daer aff
ghescreuen in apocalip
sy. Ghiene got dat du kalt
of heet weerst. mer wat
du laeu bist. so sal ick dy
beghynnē wt mynē mon
de to spijen. So wat eens
wt den monde wt ghewor
pen is. dat is eyselick daer
weder in to nemen. So
me wt den mond der vue
righer mynen aūmōds syn

re laeuheit ghevallen is
ende tot den smaeke ende
luste der synnē gheneeghet
is. daer eyset der gotlick
quetheit voir den weder
in den mont to nemē. Den
is to besien van desen drien
ghiest siele ende lycham
wellick van ein der inghanc
diet. Na den lychame
in lichamlicker wijse der
en moeghen wy daer nyet
in. want hie een lych
amlicke steede behouet
na den nedersten deel der
sielen daer sie den lychā
dat leuen geuet ende
oir buten den lychame
nyet en strecket en moe
ghen wy ock nyet in ghaen
Paulus. Onse wanderin
ghe is in den hemel. nyet
na den lychame. noch na
der sielen daer sie den lic
hame dat leuen ghyft
Mer want got een ghiest
is. ende die em anbeedt
die moet den in den ghieste
dat is in der eynicheit ende
in der waerheit. dat is in
der kennyssen anbeeden.
Dit hoert den ghieste toe.
daer vme en moeghen wy
nyet dan allermids den
ghieste in ghaen. Augustinus
secht aūmōds den ghieste
so lijcken wy ghade alre
meest. ende na den ghieste

so sijn wy tot sinen beelde
ende tot sinre ghelijckenis-
se ghescapen ende gade
eenformichlijc geworden ·:·
Wy vinden dat na vleysche-
licker sinlicheit die een
mensche also in den ande-
ren gaet ende wort in
der weelicheit also myt
em vereniget So wat
den enen auer toecompt
et sy lief of leet daer be-
voelt em die ander in
als of ment em dede nochtant
tant dat onse beyder leue
in vleyschelicker wyse re-
staet Wy vinden oec na
verstandelicker wysen in
den rycke des verstandes
dat die ene mensche myt
den anderen also in den ge-
moede sonder alle sinlicheit
verenycht wort ende een
bevoelen in den verstande
recht of sie een mensche
weren ende niet gescheyden
des en hedden Ende dyt
plecht sonderlinghe onder
ongeveinsde apen meschen
to gevallen die van enen
wille ende van enen wee-
the sijn ende op eenre eef-
fenynghe staen. Mer
een gheveinset eyghensiecke-
lick mensche en mach tot
deser verstandelicker enynghe
niet comen Want hye
sluyt den anderen die daer

von dat hoeft ende grun-
det sie alse myt sinre ey-
ghenscap toe dat daer nye-
mant na verstandelicker
wijsen in en mach En
daer omme als Sunte
Thomas secht syn sie lut-
tel ghemynt want sye
niemant myt em ver-
enyghen en laten ende
sijn aldusdanighe ingan-
ghe moegelick so is bil-
lick die verenynghe ende
die inghanck onses ghe-
schaepenen ghiestes tot
den ongheschaepenen ghies-
te vel moegelicker Want
hye ons naerre ende inre-
licker is ende wy oec inner-
ghelicker myt em hebben
dan enich mensche myt
den anderen in weelicker
of verstandelicker wisen
vnermeer ghehebben mach
Ende daer vme heuet hie
ons sinen heilighen ghiest
ghesant op dat hie onsen
ghiest op em ende na em
op solde boeren Rychardus
de sancto victore secht Eer
dat ons ghecorloft wart in
to gaen in dat hemelicke
der innelicker wesen ende in
dat verborghen der ouerste
stillen so moet daer eer
hem wonderlick ghescheit
gheschien myt des lichaems
van der sielen mer een an

der dat vel wonderlicker
ende glorioser is Ende dat
is dat ghescheyt der sielen
van den gheeste · dat als
Sinte Pauwel secht · dat
leeuende woert gades plee
ghet te werken Dat doer
sindigher is dan enich
sweert dat an beiden syden
snijdt ende necker tot den
ghescheyt der sielen ende
des ghestes Augustinus
ende Richardus segghen
In den gheschaepenen din
ghen en wert niet won
derlickers ghevonden · dan
dat weselicke een ende on
scheydbor in em seluen is ·
na enen eenrehande ghe
scheyde ghescheiden wert
Want in enen mensche
en is die ghiest niet van
enen wesen · ende die siele
van enen anderen wesen ·
mer sie sijn beide een we
sen ende een simpele na
tuer Ende elck heuet sinen
naeme na sinre cracht ·
ende na sinen werke ∴
Daer die siele na sinre
nederster crachten den lycham
dat leuen gheeft · daer heyt
sie siele Daer sie na der
ouerster cracht gode an
hanghet ende schouwet
daer heyt sie ghiest In der
ghescheide soe blijft die siele
ende alle dat welich is in

dat nederste Ende die ghiest
ende al dat ghiestelick is
stijghet op warts ende wort
van der sielen aldus ghe
scheiden ende gode toe ghe
voeghet Want die gode
anhanghet die wort een
ghiest mit em Dit is
een wonderlick selich ghe
scheyt daer alle dat lichaem
lick ende grof ende heffich
is beneden blijft · ende al
dat ghiestelick ende subtijl
is tot den schouwen der god
licker glorien verhoeghet
wort · ende tot den seluen
belde ouerformt wort van
claerheiden tot claerheiden
recht als van den ghieste
gods Dat nederste deel toeget
totte groten weeck ende subtijl
heit als dat ouste deel totter
glorie tot goetlick vrelicheit
ontsteget wort · die sijn one
re beider woent Hyer wt
moeghe wy merken wie dat
onse ghiest van allen tijtlic
ken dinghen ende van der siele
in der wijsen ghescheiden ende
gefondiert wort wie hie
lichtelicker ende volcomelick
in gode staet Tot desen ingang
was Sinte Johan gerueret die
hie spraeck in apocalipsi Ick
was en sonnedaghe in den
gheeste Richardus Dan is gheest
in gheeste als sie alre wt
wendigher dinghen vergheet

rechte of sie onwetende
were der dinghen van bu
ten die in den lijchame
lijchamelick ghewracht
werden · ende allene in
den dinghen die den ghieste
toe hoeren · auermids
der memorien ende der
verstandelheit ghesef
fent wort ende opwart
ghewracht Of den so
heyt ghecest in ghiest
to wesen als die men
sche em seluen bynnē
em seluen ghehelick
versaement heft ende
verenicht · ende al dat
buten der enyngheit is
mitet to vergheeten ·
Hugo sacht Sunte
johannes ghiest was al
so in den ghieste ghade
miet dat hie dat lijcha
mye allen ghelaten had
de · mer syn ghemoede cle
neede ende henck an de
ghieste der ewicheit die
sinen ghiest op boerde
ende leende ende vertoen
de em wonderlike din
ghen Tot desen inganc
was sunte peter ghe
cnecht · doe hie wt den
bande der geuenckenis
sen verloest was Daer
aldus in den werken
der apostolen af steet
Petrus die kieude we

der tot em seluen Richar
dus secht hede petrus
niet weeren bauen em
seluen ende van em sel
uen ghescheiden ghe
west woe moechte me
seggen dat hie weder
tot em seluen quam
Hugo de sancto victore
secht Dat is die scharpic
heit of die snedicheit
der mynnen · als die ghiest
al opclymende · al dat
ghot niet en is versmaet
Dat is die vuericheyt
der mynne als die ghiest
em seluen laet · ende in
der tegenwordicheyt sijns
ghemynden em seluen
versmaden Ende dan
ghesciedet in wonder
licker wijsen dat hie au
mids den optreckenden
vuer der mynnē wort
op ghevoert in den ghe
mynden die bauen em is
ende wort myt den ghe
welde der mynne myt
crachte ghedwonghen
van em seluen ende wt
em seluen to ghaen ·
Dat hie syns seluen
vergheeten moet · ende
ghades allene ghedenke
Tot desen inganghe
was die coninghinne
van saba ghemeert · doe
sie salomons wijsheit

hoert ende die ordinan
cie sijns huses sach doe
en behielt sie voort an
ghemen ghiest Richard(us)
dan en heft die ghiest
em seluen niet · als he
van em seluen begyn
net to niet to gaen en
van sinen wesen in den
onmenschelicken staet
to glyden Ende myt een
re wonderlicker auerfor
minghe · so schijnt dye
ghiest in den ghieste ga
des to niet to weerden · ten
minsten in der tijt alse
hie niet alse hie · in der
anhanghlinghe gades
een ghiest myt gade
wort · ende en is sijns
selues niet · mer gades
Dyonisius secht Et is
ons vel better gades to
wesen dan ons selues
Dan is hie door die doere
to recht in ghegaen · ende
in die inrelicke heimelic
heit gheraect ende we
det myt den prophet(en)
Myn siele is in dinen
herte to niet ghewor
den Dyonisius · Die al
dus in der waerheit
myt den ghieste ghieste
gades vereinicht is · der
der einynghe bekennet he
wal dat hie to rechte ghe
woelt · al ist dat een vel

ander menschen die niet
myt em brinnen en syn
berispen willen Ihe ghe
uoele seluē wal dat ihe
niet en dwaelt want
altoes schouwet hie die
eenuoldighe waerheit
ende vint em seluen va
alre onghestadicheit ver
loest wat sal van den
ghene ghewerden den die
sloetel des in ganges be
valen is · ende seluen
niet in en gaen ende
die ingheinghene kyere
ende niet in en willen
laten gaen Du weetstet
here god van sabaoth
Exemplum Maria mag
dalena en was va ju
des niet bekant noch
van den phariseus die
nochtant een helich af
ghescheiden mensche ghe
heten was · noch van
marthen oere suster ·
Mer want sie se niet en
kenden · ende in oeren
gruck niet en stonden
so was sie van em alle
berispet ende van der in
ghanghe ghekiert also
veer alst in em was En
sie en verantworden oer
seluen niet daer vmme
wart sie van cristo altoes
verantwort Vercellensis
secht Dar verstaent ende

mijne · sin die voete des
ghiestes daer hie mede
binnen gaet · ende treckt
die weeste der ewicheyt
ende sterket daer mede
en seluen der werte ende
maket eens deels die ewic
heyt Hugo secht Dat
altoes mijt der begheerte
te soeken ende mijt der
kennysse te vinden ende
mijt den smaecke te rue
ren dat is tot gade ghe
gaen ende tot ein gede
men te wesen Die voe
te onses ghiestes mede in
te gaen moeten puer en
reijne wesen want niet
beuleckes en mach daer
in Ende want die voete
des menschelicken ghies
tes duckwil auermids
der sijnlicheit die eerde
ruerren · so cleuet daer
somtijt dat eertsche stub
be an · daer vme behouen
wij sie duck te wasschen
allse onse here secht Die
ghewasschen is en beho
uet niet dan dat he sine
voete wasschet Dat is
die sonder dactlicke sunde
is en behouet sijn hoeft
niet te wasschen want
dat hoeft ons ghiestes is
die verstandich die in der hely
gen vollencome manen
ne sonder middel gade to ghe

noeghet is alse sunte au
gustinus secht · noch hie en
behouet sijn hande niet to
wasschen want sine wer
ken sijn reyne · auermids
reynicheit des hoeftes dat
te rechte in gade gheordi
niert steet Augustinus en
origenes bewijsen dye
reeden daer af en segghe
et is den menschen on
moeghelick somtijt in die
gelschen sunden niet te
vallen ende ghene onghe
ordineertheit in der sinlic
heit te hebben vmme die na
heit · ende vmme die stadighe
wanderinge in der eerden
daer in der innen petswat
vlecken af coempt en wat
rimpelinge der verduuste
ringe in den verstande Ori
genes Ich wane dat et
onmoeghelick is dat wter
ste ende dat nederste der
sielen niet beuleckt toe
weerden · mer ander vol
comen menschen gheschijt
et selden Ende daer vme
die ghewasschen is en be
houet niet dan syne voe
te to wasschen Dese ghe
wasschen voete vreese de
bruyt weder te beulecken
Doe sie seyde Ich hebbe my
ne voete ghewasschen · dat
syn myne gedachten · daer
ich die eerde mede plach to

nieuwen · ende nu meer in
den hemel wandere Wo sal
ich sie nu anderwerue be
vlecken / Vertellent Wo
sal ich die nu anderwerff
beulecken myt formen
ende myt belden tytlicker
dingen want verstande
licke werkelicheit ende
formen syn in der onuer
standlicker oeffeninghe
hyndernisse ende vlecken
gherekent Ende want
die hyndernisse in den we
ghe der ewicheit vell ende
menigherhande syn · daer
die voete des ghiestes van
den ingange des innesten
of ghehindert werden ∴
Daer vmme behoren sie niet
allene van den vlecken ghe
wasschen to werden · mer
ock mede gheoeffent in
der wanderinghe ende
dapper in der snelheyt ∴
Dyonisius · die voete in der
helighen schrifturen be
duden die bewerende
krachten · ende die scarpe
doersnydende beghierlicheit
altoes opwarts tyende
in godlicken dingen De
ser voete snelheit hadde
die prophete doe hie seyde
Hie heuet myne voete
ghemaect als der hertten
voete Gregorius so wan
neer dat hertte opt hoech

ste van den berghe op clym
men wil · so en ghaet he niet
noch en loept allene · mer
myt sprongen springhet
hie auer ~~auer~~ die hoeue
len ende alle oneffenheit
hent hie opt hoochste van
den berghe meer of toe coempt
Also sullen ock die ghemoe
de der vriende gades auer
oers seluers gebrecken ende
auer alle hindernisse sprin
ghen daer niet by toe
merken hent sie tot den
oeuersten ghesprongen
is All des ghelycke so be
gheert die bruyt dat die
bruydegom auer oer gebre
ken ock tot oer springhen
wolde doe sie seyde West
als een hyndekyn der hert
ten · so wanneer dat tot
synre moder wesen wil ·
so plechtet auer die hul
len to springhen Ende
ten lesten na der wassin
ghe ende na der oeffenin
ghe · so moeten onse voete
in der wanderinghe van
alre hindernisse ontcom
mert wesen · alle dinghen
myt krachte to doer lyden
Dat wy seggen moeten
myt den prophete In
mynen god sal ich doer
die muere lyden Grego
rius · et is ene muere al
le dat ons in den weghe hin

derlich is dat wy tot den
ghemynden nyet en comē
Sonder tybyiel so wanner
die ghuest in die innelicke
verborghenheit ghetaen
ende ontfanghen wort
ende wedder wt den ryc
ke des lichtes tot der sie
len ende wt den lycham
coempt. dan mach hye
nyet segghen wat ryc
domme hie ontfanghen
heuet wat hemelicker
woenst hie ghehoert heuet
ende wat weelden hie ghe
smaecket heuet / Ja weert
em dan moeghelick wt
to spreken Gregorius.
des mynres ghemoedes.
wort dicwil in der schou
wen der ouerster dinghē
myt gauen begauet
dat hie siet dat hie nyet
wt spreken en mach.
mer al en mach hies
nyet wt spreken. hye
so dach als een andr mop
po in den neder clymme
van den berghe ende bre
ghe teykene nyt ~~nyt~~
en. ende ghetughe der
sielen ende den lichame.
dat hie wt den ryche
des lichtes coempt ende
gheselscap ende enycheit
myt den here heuet ghe
hat Hugo secht. als
wy wt der innelicker he

melicheit wedder keren
wat insetten wy het an
ders myt ons brenghen
dan dat lecht wt den ryc
ke des lechtes die duyster
nysse mede to verdriuen
Ende wie mach et we
ten dat wy daer ghewest
hebben connen wy nyet
weder verluchtet van
danne Hebben wy des
vaders moeghentheyt
ghesien. so laet ons dat
lecht der wesen hebben
Hebben wy die wijsheit
des soens ghesien. so laet
ons dat lecht der waerheit
hebben Hebben wy die
ghudertierenheit des he
ligen ghestes ghesien.
so laet ons dat lecht der
mynnen hebben Laet
ons myt der moeghentheit
die vertuetheden tot
wesen verwecken Mit
der wijsheit die verblynt
in der duysternissen syn
verluchten Laet ons
myt der ghudertierenheit
ende myt der heiten der
caritaten die coude ver
wermen. aldus so draeghen
wy malanders last ende
vullen die ee cristi :-
Des help ons die ghebe
nedijt is in ewicheyden
Amen. Got heb loff

Van twaelf uren

Onse here ihesus
cristus heuet ghe
spraken · et syn twaelf
uren in den daeghe ·:
Die in den daeghe wan
dert die en sal em nyet
stoten Dye irste ure
des daeghes is · dat dye
mensche sie ende leer
kennen syn inwendighe
ongestadicheit ende
verstroeytheit Dye an
der ure is · dat hye sie
ende merke syn inwen
dighe onghoerdenyert
heit · ende alle sine werc
ken Die derde ure is
wanneer hie beghint
an to sien sine verleden
ne quaetheit myt gro
ter versmaetheit Die
vierde ure is · als hye
an siyt syn teghenwer
dighe quaetheit myt
groten rouwe Die vijf
te ure is · als hie beghyn
net te verhoeden die toe
comende quaetheyt myt
groten vlyte Die seste
ure is · als die heyte be
ghynnet to comen wan
neer een mensche dye
grote goede ende ghena
de die em god alle syn
leeuen lanck ghedaen
heuet beghynnet auer
te dencken myt groter
mynne ende myt grote
danckbaren laue Die se
uende ure is wanneer
die mensche alle die gue
de ende genade die em
god daeghelics teghenwor
delick doet beghynnet
auer te dencken Dye
achtede ure is · als dye
sonne hoghe in des hemels
tween staet · is wanneer
die mensche die toecomen
de vrouwde die em ghe
lauet is in syns vader
lant · beghynnet to auer
dencken myt ene grote
verlanghen Die neghen
de ure is wanneer een
mensche alle onghoor
lofde dinghen van em
werpet myt groter
onweerden Dye tiende
ure is als die mensche
alle ydelheyt in woer
den of in wercken · ver
smaet myt ernsticheyt
Die elfte ure is waneer
die mensche ock die ghe
orlofde dinghen beghin
net to nemen ende
to onbaren myt stren
gher maticheit Die
twaelfte ure is een see
lighe ure wanneer al
le eertsche ende vleische
liche begherten vollen
comelicke uut ghelesschet
werden Ende so

wie in desen daghe wan-
dert die en sal nimmer-
meer dwaelen. Ende wie
desse weghe alle daghe
eens alterwandert wt
geestlicker mynnen die
doet een hoghe gheeste-
licke dachvaert totte
ewighen leuen. Daer
help ons to Jhesus cris-
tus des leuendighen
gades soen. Amen.

Hier eyndet sick Jorda-
nus sermonen op die
ewangelien van der
advent an hent paesche
to.

~~Int jaer ons heren~~
~~m cccc [illegible] op sunte~~
~~[illegible] dach do auen-~~
~~de na complete.~~

~~[illegible] broeders [illegible] de-~~
~~[illegible] ghebet voor den~~
~~[illegible]~~
~~[illegible] die er mit~~
~~arbeid ghetrouwen~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Op paesdach opt ewangelium des da
ges. dat yrste sermoen iordaens

Maria mag
dalena · ende
maria iaco
bi ende salo
me cofften
walrukende cruyde · als
to comen ende to saluen
ihesum etc. ¶ Sunte
Augustinus secht op de
psalm Die nv met
myt groten arbeyde soe
het · dat plecht myt gro
ten blyscappen gevonden
to werden Ende hyer
vmme avermyds dat
dese vrouwen vmme
ihesum to soeken grote
swaericheit hadden vm
wesen wille der ioeden
ende vmme der ridders
wille die dat graff
bewaerden Ende ock
vmme die swaericheit
des steens die op dye
doer des graues ghe
leecht was ¶ Ter doe
sie quamen vonden sie
meer dan sie sochten
want sie vonden een
leeuende den sie dode
sochten Ende daer vm
me en was gheen won
der dat sie myt groter
vrouden ende suetichet
der groter blyscap be

grauet worden Waer
vmme dese tegenwor
dyghe dach is een
dach der blyscapper
Ende men ock wall
myt rechte hyrde
syngen mach dat woert
des psalms Dit is dye
dach den die here ghe
maeckt heuet Laet
ons verbliden ende vroe
lick wesen in em · ende
laet ons volghen desen
dryen vrouwen ¶ Ra
euen ghestelicken syn
ne deser tegenwordigher
ewangelien · daer dye
doechden myt sonder
heiden in ghemerckt
syn Ten irsten dye
ynnycheyt staet
der ghenre die den here
soeken Ende dat woert
betekent in desen hely
ghen dryen vrouwen
die elck maria heten
Ten anderen male die
bequeme schickynghe
to comen totten heren ·
dat daer in verstaen
wort · dat sie seer vroe
quamen to den graue
Ten derden male eene
verwonderende beken
nynghe des heren dye
ghevonden is Ende dat
wort betekent daer in ·
dat sie ontfaende int

straff sagthen euen Jon
ghelynck ¶ Van de irste
is to weten · dat daer
dree staden der menschē
sijn die behoulden sullen
werden · daer een ygē
lick cristum in soeket
¶ Ende buten welcker
nyemant behoulden en
blyvet ¶ Dat is der be
ghynnende menschen · der
voertghaender menschen
ende der vollencomener
of der ghenre die peni
tencie doen · of die in de
werkenden of in der
beschouwenden leuen
syn ¶ Ende dese drye state
werden beteykent by
desen dryen marie · die
den heren sochten ymme
dryerhande bedudinghe
die dyt woert maria
ynne heft ¶ ¶ Dye staet
der ghenre die peniten
cie doen · wort betey
kent by maria mag
dalena · die eene beruch
tede sundersche was · en
penitencie dede ¶ Ende al
ist dat somtijt by oer
dat beschouwende leuen
beteykent wort ¶ Noch
tant als sunte marcus
secht van oer · so wort
sie onder die beghynnen
de menschen die penite
cie doen ghetekent

Als hye van oere staet
schryuet ¶ Maria wast
daer ihesus seuen du
uele wt warp ¶ Ja sie
was seluen die irste
die openbaer penitencie
dede ¶ Ende daer ymme
beduydet oer naeme
wal te rechte een bit
ter zee of bitterheyt
want sye myt bitterenisse
veruult was · doe sie
die voete onses heren
myt bitteren tranen
wyesch · ende dreughede
sie myt oeren haer
¶ Och des ghelyckes weyn
de sunte peter myt bit
teren tranen · doe hye
den heren versaeckt had
de ¶ Hyer ymme secht
Jheremias tot eynre
yuweliker sielen die
waerachtelich berouwe
oere sunden heuet
¶ O dochter van syon ·
dyn berouwe is groet
alse die zee ¶ ¶ Dye
staet der voertgaender
menschen of der werc
kender wort bewyst
in maria iacobi · dye
eene moder was van
iacob den mynre ¶ Wat
et hoert den voertgaen
den menschen toe dye
sunden to verwynnen
ende onder die voete to

treeden · ende in der
ghestelicken oeffeninghen
der doechden vlitelycke
to arbeyden Ende hyer
vmme na eenre ander
re bedudinghe · so is
maria alse velle to seg
ghen · als ene vrouwe
Want die ghene die
in enen voertghaende
leeuen staen · dye syn
in enen emporlicken
strijde vmme oer
ghuete bereydicheyt
tot den quaed en swaer
heit tot den ghueder
Hyer vmme moeten
voertghaende menschen
oer passien myt weder
ueechtinghen verwyne
op dat sye nyet en wy
ken der bekarynghe
Van welcken strijde
als dye reed die sonde
heyt verwynnet · so ghae
die doechden bauen ·
Want die doechde in
der bekarynghe of cranc
heit volmaeckt wort
Want na den woerden
des apostels · Die staet
der vollencomene ende
der schouwender mensche
wort beteykent by ma
ria salome · die ene
moder van zebedeus
kinderen · Als sye bat
vmme dat rycke tot oer
re kinder behoef · Als
sunte matheus bescrijft
Al des ghelyckes en plee
ghen ein vollencomene
ende schouwende mensche
anders nyet to beruyme
ren · dan myt den rycke
gades in ein seluen van
bynnen · auermyds enen
versmaecke daer af ·
Salome beduydt also
velle als vreedmaecken
de · Want in desen leuen
en heuet die mensche
ghenen vreed · dan in
der oeffeninghen des
schouwenden leeuens
Ende hyer vmme is ma
ria na der derder bedu
dinghe alse velle to seg
ghen alse die verluchtet
is · Tot welcker vluch
ticher schouwende sielen
ysayas secht · Staent
op iherusalem ende wer
de verluchtet · Want dyn
lecht is ghecomen · Nu
heuet elck van ein deren
oer walrikende salue
ende cruyde · Die salue
der beghynnender men
schen die penitencie doen
dat is van keericheyt
des sunden · Scheemte
der bychten ende arbeit
des voldoens · Van desen
wort een salue ghemae
ket daer die here geerne

mede ghesalvet wort
Dese salve wart ghemae
ket van myrren · van aloes
ende van wyrroeck Hier
umme so brachte nycode
mus een salve van myrre
ende van aloes ghemaeckt
Als sunte Johannes betuy
ghet · tot welcker men ock
bequemelicke wyrroeck
to duet Hie die daer was
in den staet der beghynne
der menschen · een heime
lick discipel onses heren ·
ende myt des nachtes tot
em quam By der myr
ren die seer bitter is · so
wort die bitterheit des
rouwen beduydet By ale
os die ock bitter is · ende
is guet teghen ghehouden
ghe der aueruloedigher
materien · wort beteykent
schaemte ende bichte der
sunden By den wyrroeck
wes gueden roecke myt
den roke op clymmet · wert
beteykent die werken des
voldoens · die auermyds rechte
meyninghen in got ghe
stiert werden Daer in
canticis aldus aff steet
Dye roycke dynre cleder
is recht als die roycke des
wyrroeckes Daer dye ghlo
se op secht dat elck ghe
loevich mensche in sy
nen wercken myt mey

ninghen bidden · dat sye
tot god comen moeten
Weder van desen dren en
mach men ghene ghue
de salve maken · et en
sy dat die aly der ghuet
ker ontfarmherticheyt
mede daer toe ghedaen
worde · sonder welck alle
penitencie onrechtich
ende onvruchtber is ·
Weder als die aly daer
mede ghemenghet is
so werdet eyne ghuede sal
ve Ende alsulck was
marien magdalenen ·
salve · die auermids der
ontfarmherticheit gades
die oer to hulpen quam ·
all die delen der penitencie
vulencomelicke vollenbrach
te · Als die ewangelist a
secht Want sie wosch
te dye trane aueruloe
delicke wt bitterheyt des
rouwen Dye en schae
den sye nyet voir dye
ghene die daer wers
scapen daer wt ghodens
tigher beschaemynghe
oers selves in den bichten
So wyes sie myt oeren
tranen die voete onses
heren · ende droechden sie
myt den haer oers hoef
des · ende cusseden se ende
salveden sie Ende ghaff
oer to male tot den dienst

te cristy Ende dat dede
sie wt groter begher
ten vol to dene vorst
oir sunden Die salue
der voertgaende men
schen syn van verdul
dicheit ende oitmoe
dicheit ende volherdich
ende verduldicheit of
lanmoedicheit Ende
van desen wort een sal
ue ghemaeckt der
verlicker menschen
Ende dat van myrre
gutta ende cassia Daer
in den psalter af staet
dat dese drupen vā den
cleden des coninks cristi
Myrre is goet tot
der saluen Ende all
wort sie ghenoempt
in der saluen der be
ghynnender menschen
nochtant wort sie be
quemelicke ghesat in
deser saluen Ende sall
ock ghesat werden in
der saluen der vollenco
mener menschen
Myrre na der glosen
op den psalm verdrijft
die worme die daer
pleghen to knaegen
dat herte der verduldy
gher Als gregorius
in der omelyen secht
Verduldicheit is eenen
moeylicken ander men

schen to lyden Ende te
ghen die ghene die
ons quaet doen myt
gheenre bitterheit to
knaeghen Ende dese
verduldicheit is seer
noitdorftich den ghene
die voert ghaen wille
in gheestelicker oeffeny
ghen Want sunte
gregorius secht in
moralibus Ghelycker
wijs als dat toern wt
ghedorsschet wort vā
den taeue ende die blo
men voert gaen van
den doerne ende dye
rosen die daer wal ru
ker wasset mytte doer
nen die daer preckelt
Also wassen die doeghe
den onder der persingen
der lydinghen ende pre
kelinghe der bedroevingen
Myrre gutta wort
beteykent die oitmoe
dicheit Want als die
glose op den psalm
secht Gutta verdruct
alle swellinghe Also
gheneest oitmoedicheit
die verheffinghe ende
hardheit der herten en
dese is noyt den voert
gaenden menschen
Want als sunte gre
gorius secht So is
die oitmoedicheit een

oersprounk aller doechde
den Ende die doechdet
ghewerpt waerlicke in
ons. Die in syrre eyde
re wortelen blyuet. Dat
is in der ootmoedicheyt
Ende ist dat et daer aff
ghesneden wort so ont
brecket Want sie ver
luyst die vruchtycheyt
der hynnen dye sie lee
uende maeken solde
Ende tot eenre anderre
steede strecket hye Dye
sonder ootmoedicheyt
ander doechden vergae
dert. hye dinghet als
sche off stubbe in den
wynt Dye cassia dye
ock fistula ghehyeten
wort. is beteykent vol
herdicheyt ofte lanmoe
dicheit Als dat ymant
in der gheestelicker oeffe
nynghe nyet en werde
ghebraken auermyds
wanhope of verdryet
Mach en set em selue
gheen eynde in de vort
ganck. mer altois is
voertgaende tot ener
beteren sonder eynde.
Want in den gheestelic
ken leuen. of in der
wyrt staen en sal ghee
stylle staen wesen Cassia
als die glose secht dye
wasset in waterachtigen
lande. ende in vuchtigen
steeden ende wasset groet
Aldus ock die gude voort
gaende menschen vrucht
ber auermyds den wae
teren der godlicker ghena
den wassen groet ute der
eenre doechden in die
ander. Ende en hoyden
nyet op hent sie syer
ghot der goeden in syon
Mer van desen dyner
vorsprakenen crupden
en mach men nyet ghee
ne guede salue maken.
daer en sy toe ghedaen
aly der ontfarmherticheit
off der blyescap Als dat
die mensche hebbe ghees
telicke blyescap in sine
gueden werken. en satte
die in synre herten ende
in synre conscientien
Mer nyet in den laue
der menschen Als sunte
augustinus secht Ende
alsodanich was dye salue
maria iacoby. die daer
vier soene hadde Als ia
cob. die daer beduydt wort
een ondertreeder. als der
sunden auermyds ver
duldicheit Dye ander
soen heyt symon. dat is
ghehoersamheyt auermids
der ootmoedicheit Dye der
de soen heyt Joseph ende
beduydet vermeerrynghe

ghe of toe settynghe vm
me die lanc moedicheyt
of volherdinghe Dye
vrenk soen heyt indus
Ende dye beduydt also
welle als belynghe auer
myde ghiestelicker blyt
scap Dye salue der vollen
comenre of beschouwen
der menschen syn ghelyke
dodinghe des vleysches
Dye ghotlicke wanderinghe
ende vollencomenheit der
mynnen van welcken
dryen ghemaeckt wort
een salue des alre suetste
ruckes Daer toe ghedaen
werden to saemen myrre
ende caneel en balsam
Ende daer af steet in den
boke der wysheyt ghe
heten ecclesiasticus in der
xxiiij capittel Daer ghe
spraken wort in der per
sone der ynnygher me
schen of sielen Die tot
desen staet verheue wer
den Als caneel en wal
rukende ende balsom
also gaf ic ruke Ende
als wtuercaren myrre
gaf ic suete der sue
ticheit Daer by der
myrren beteykent wort
die ghelyke doedinghe
des vleysches Want
den beghynnenden men
schen hoert toe die myr

re die daer doedt dye
sunden auermyds byt
terheit des rouwen Den
vortghaenden menschen
hoert toe myrre dye
daer doedt die passien
Als den weder knaetsen
den worm teghen ver
drechtelicheit der lydene
Mer den vollencomene
menschen hoert toe myr
re die daer doedt dat
vleysch van der arten
heyt ende wederuechtin
ghe en dat et nyet
wedersprenich en werde
den ghieste Als sunte
pauwel tot den colocen
sen secht in den derde
capittel Doedt u lede
die op der eerden syn En
dit is die wtghelesen
ende die alre ghepreefste
myrre By den caneel
wort ghenamen die ghot
licke wanderinghe Want
die bast des caneels als
hye ghebraken wort ghe
uet sienliken ruick als
neuel ofte stoff Aldus
die vollencomene men
sche wort hye ghebraken
myt ennygher lasteringhe
hye ghenet van em ruick
der sueter antwort Ock
maeckt die caneel ghue
de lucht des mondes Aldus
die vollencomen mensche

wort hye ghebraken aē
mids lychamlicker moey
nissen ende omerlyt · of
stadicheit des arbeides · of
wat een anders op velket
Altois gheuet hye vt-
wendelicken rueck der god
licker wandelinghe By
den balsam wort verstaen
vollencomen mynne · die
daer vt dryuet den aart
ende al dinck · daer sye
nyet mede staen en mach
Als die wyse man in der
personen alsulcker sielen
spreket in ecclesiastico ·
Als onghemenghet bal
sam onsheualsticheit dyr
trecket to hant in der
heyten der sonnen · Ende
nyet en beuleckert hye dat
wullen cleet · ende ont
houldet dat lycham van
der ghebrekelicheyt ·
of dat sie nyet en ver
derven of en rotten Alsō
die puer ende vollencome
mynne · toe ghaende der
heiten der godlicker son
nen · dan trecket al onse
werken · ende maecket
sie godlick Ende gheen
werck en beulecket dat
gheschiept vt mynne ·
Want die mynne gheen
dinck verkiendlicken en
duet of quellicke Ende so
waer mynne is daer

en is ghene verdrunge
van veruulinghe des in
wendighen menschen Als
sinte Augustinus secht
in den boke van den laue
der mynnen · Iemant
mach hebben alle sacra
menten · ende nochtant
quaet wesen Mer dye
mynne hebbende · ende
nochtant quaet wesende
en mach hye nyet Ider
van desen drien voirseechden
en mach ghene salue
der vollencomenre mesche
werden · sonder toe men
ghinghe des alys der god
licker suerichеit · die altois
mede volghet desen drien
Als dauid in der psalt' secht
Du heuest vet ghemae
ket myn hoeft in alye ·
Dat is du heuest vet
ghemaeckt myn ghemo
de in aly welken aly
ghesmacket hadde dye
selue prophete doe hye
sprack Woe ghroet dye
volheyt is · of menych
uoldicheit dynre suetich
here · Ende aldusdanich is dese
maria salome Een wijf
zebedeus · ende mod' iacobi
des meerren ende iohan
nes By iacob den meer
ren ende iohannes so
wort verstaen die ghehe
le onderteedinghe of doe

dinghe des inwendichen
menschen By salome
wert verstaen die ghotlic
he wanderinghe · dye
nerghent en is · dan in
den ghenen die vreedsom
in ein seluen syn By
iohannes wert verstaen
die mynne · Want hie
was ghemynt voer
den anderen va cristo
By sebedeus die beduy
det wert vloeyinghe · so
mach men verstaen
die ghotlicke suetticheiden
Auermids welcken so
danyghen siele vloeyt
ende toeuloept in den
ghiestelicken weeldē
van bynnen Daer vm
me sal een ygheliecke
siele myt dussdanighen
saluen ihesum den be
heilder na synen staet
vlitelicke ṗmen to sal
uen Meer die hebben
wil die voirseecht salue
Die moet sie copen Ende
die ghene die sie copen
sal · die moet gheue van
den seluen dat sijn is ·
ende ontfanghen van
enen anderen Ende also
ist in doeghentlicken
werken Wy moeten
wt gheuen van den on
sen · dat is onse wille ·
ende onse vlijte suller

wy ontfanghen moeghe
licheit to done · als sunte
pauwel secht tot den ro
meynen Die wille secht
my an · mer dat vollen
brenghen en vinde ick
nyet Ende hie secht ock
in der irster epistolen ·
tot den van chorinthien
Meer ick nyet · mer die
gratie gades myt my
Ofte van ghot ontfanghen
wy gracie voirkomen
de Ende van den onser
doe wy daer toe wille
nauolghende Want
sunte gregorius secht
Die ghuede werken dye
wy doen die sin gades
ende onse Gades sin sie
by der gracien voirko
mende Ende onse by den
wille nauolghende Dat
ander sermoen

Ende seer
vroe · op een der
daghe der sabbathen · qua
men sie sie to den grauē ·
doe die sonne to haue be
ghan op to ghaen etc
Dat ander deel in den
welcken bescreuen wort
die bequeme schickinghe
tot den here · wort an ghe
merket in drien din
ghen Als dat een vroe
den wech bestaet · ende
dat hie to den graue

staet · ende dat hye ar
beyde die hindre af to
done Dat ierste wort be
wijst daer in · dat dye
wijue seer vroe qua
men · doe die sonne to
hant op ghaen wolde
Dat ander daer inne
dat sie quamen ter
ghraeue Dat derde daer
in dat sie besorcht wa
ren vmme af to doen
den steen Van den ier
sten is to weten · dat
die wijue quamen
also vroe doe et noch
doncker was Alse
sunte Johannes secht
Ende na sunte lucas
woerden quamen
sie in den twijlechte ·
Dat is in die middel
claerheit · die daer is
tusschen donkerheyt
der nacht · ende claer
heit des daeghes Dat
men pleecht to hieten
daegheraet Als sunte
Augustinus secht ·
ende sunte Marcus
woerden · so was dye
sonne to hant op ghe
ghaen Ende et noch
te wesen na der letter ·
Dat sie seer vroe doe
et noch doncker was
beghonden to ghaen
ende to comen Ende

in den twijlechte qua
men · mer doe die son
ne to hant was op ghe
ghaen · doe waren sie ghe
comen tot den ghraeue
Ende merket · dat myt
sonder saeke die ewan
ghelisten aldus menny
gherhande wijse spreke
van desen vroe marien
Mer sie auerdraeghen
alle daer in dat et vroe
was Want alst claer
is vt den voirseeghden
ewangelien So ghaet
dit ewangelium ghees
telicke voirt na der
drien staten na de dat
ghewest hebben die drie
marien Ende by dat
Johannes secht dat et
noch doncker was · so
mach men merken
den staet der beghinne
der menschen Ende dat
lucas secht dat et was
in den twijlechte · so
nempt men den staet
der voirtgaender men
schen Mer dat sunte
Marcus secht · dat
die sonne to hant was
op ghegaen · dat an
suyt den staet der volle
comener menschen
Ende myt desen sonne
auerdraeghet die glose
op den psalm Vroe mar

ghens salstu verhoeren
mijn stemme Wee sal
ick by dy staen ende sal
sien Wee secht die ghlo
se · Dat is dat eynde der
duisternissen ende dat
beghinnen des lechtes ·
welck lecht altois was
set Ende hier umme en
werden die beghinnen
der menschen niet buten
ghesloten · die der ghe
woenten ende der min
nen to sundichen sint
af wykende als den donc
kerheyden · ende beghin
nen gnade to sien Ende
hie secht voert Du salst
hoeren mijn stemme ·
als die menschen allen
telken voert gaen Ende
hye secht voert Wee
sal ick by dy staen ende
sien Dat is ghesecht
van den wie der schou
wender menschen wel
lick daer is · als die son
ne to hant op ghegaen
is claerlicke mach wer
den ghesien Hier umme
dye ghebeneithe menschen
die cristum soeken die sul
len een ytghelijck na sine
staet wee soeken Als ysa
yas secht Wee sal ick
naken tot dy · dat is
seghen die traghe men
schen Ock sullen sie comen

op enen dach der sabbothe ·
by welcken die vreede en
weste beteykent wort ∴
Daer sunte pauwel af
secht tot thymotheum Een
westych ende vreedsam
leuen leyde wy Want
die meyster des vreeden
en wort nicht wall ghe
eert · dan in der tijt des
vreeden Ende dit is seste
die gnade ende tweedracht
seghe menschen Van
welcken sunte matheus
betuyghet Ist dat du dy
ne gauen offerst ten al
taer · ende du daer ghe
denckende werdest · dat
dyn broder wat heuet
teghen dy · laet daer dyn
offerhande · ende ghanck
irsten ende versuene mit
dinen broder Van der
anderen is to weten · dat
wy die cristum willen
soeken · sullen comen ten
graue als dese hylighe
vrouwen ghedaen hebbe
ende soeken em · daer dat
graff is dat menschelicke
herte · na elcken van
desen drien state Want
dat herte der ghene die
penitentie doen wort
ghehneten een graff ·
vmme reeden wille des
schreyens Want by den
graue pleecht schreyinge

to ghesien ende to we
sen Oec dese vrouwen
sitten by den graue al
wenende beschreiende sie
den heren Ende waerlic
ke die mensche die peni
tentie doen sal ofte wil
waerachtelicke Also dic
ke als hie syn herte vm
me wendet so en vindet
hie daer anders niet dan
een graff myt ghebeen
ten der doder lucke dat
is der doder sundelicker
werken Ende daer aff
wert den sonighen ghe
secht Als sunte marcy
betuychet Ghy syt ge
lijck den grauen dye
ghewittet syn ende van
buten voer den mesche
schone schynen mer va
bynnen vol syn der ghe
beente der doder mensche
ende alre onreynicheit
Hyer vmme wanneer
dit ansien die ghene die
penitencie doen so moe
ghen sie wal wenen ende
schreyen auer em seluen
Dat herte der ghenne die
penitencie ghedaen heb
ben ende in doetheden
veret staen wert oec ge
hieten een graff vmme
reden wille des werckes
der barmherticheit dat
daer wort ghedaen in

begrauynghe der doder
Ende waerlicke et hoert
den voertgaenden men
schen toe to veruullen die
werken der ontfarmher
ticheit auer dat herte
der schouwender mensche
wert ghehieten een graf
vmme reden wille der
resten want me secht
dat die lichame in den
graue resten Ende die
reste to behoert alre meest
den schouwenden meschen
Hyer vmme in aldusda
nighen graue na doden
ken staet wert cristus
to rechte ghesocht Als sun
te augustinus secht in den
boke synre bychten Doe
hie god ghesocht hadde
in den hemel ende in der
erden ende doer alle crea
tueren vraghende van
god Doe antwerden em
alle creatueren wy en
syn dyn god nycht suec
ket een bauen ons Ten
lesten sochte hie een in
synen herten ende daer
vant hie een voetspaer
van em ende een belde
Aldus oec dese heylighe
vrouwen al en vonden
sie em niet lichamlicke
in den graue nochtant
vonden sie die voetspaer
synre verrysenisse Ende

sie sagen ende hoorden
die engelen · die em boet
scapten waer sie den vin
den solden · alst openbaer
sal werden in den voort
gange Van den derden
is to weten · dat die gheme
ne cristen soeken willen ·
op dat sie tot ein maetsen
comen · so sullen sie allen
hinder af doen · die daer
verstaen werden by den
groten steen die daer
ghewentelt was an dye
doer des graues Waer
umme die vrouwe met
en mochten in gaen in
dat graf Aldus is in el
ken staet ümmer ewich hin
der · dat yemant yet lich
telike in mach ghaen in
dat binnenste synes herten ·
to done die werken die sy
nen staet to behoeren Die
steen die den ghenen hin
dert die penitencie doen ·
is die bereytheit tot den
quaden Die steen dye de
ghenen hindert die wort
ghaen · is die swaerheit
tot den gueden werken
Waer die steen die daer
hindert den schouwenden
menschen · is die mateer
licheit der ghedachten der
dinghe Waer dese stene
na elcken staet werden
duewil af ghedaen al
lene na der begheerten der
godensteghen sielen dye
cristum soect Want als
die vrouwen dus seechden
tot malanderen Wie sal
ons af doen den steen van
der doeren des graues ·
toesiende sagen sie den
steen af ghedaen Et en
is gheen twivel · et en
ghescheden van den engel
als sinte matheus secht

Dat derde sermoen.

Ende ingaende in
in dat graff etc.
Dit is dat derde deel in
welcken beschreuen wort
dat duncker ghesterchte des
heren die ghevonden is
In welcken drie dinghen
ghewert werden in elc
ken staet Ten irsten in wat
ghedachten die here ghe
sien wort in elcken staet
Ten anderen waer dye
mensche god soende ghe
lept wort in den verwon
deren Ten derden hoe dat
in sulcker verwonderin
ghe dat herte vtwoestet
wort van god Ende dese
drie dinghen werden be
teykent in desen deel des
ewangelijs Dat irste
wort ghemerket in den
ghesichte des iongelinges
Dat ander in der vsschrec
kinghe der vrouwe Dat

Ende in der baetscap des
engels Van den irsten is
to weten. dat wy in deser
leuen god niet bloetlicken
alsoe als hie is en moegen
sien Alse ghescreuen staet
in exodi Die mensche en
sal my niet sien ende le-
uen Ende die apostel secht
tot den van chorinthien
Nu sien wy auermids
enen spieghel ende in
donckerheiden Mer dan
sullen wy sien van an
ghesichte to angesicht
Want ghelyckerwijs als
in een spieghel niet en
wort ghesien dan een bel
de der dinghen Als sunte
augustinus secht Aldus
eest wat wy bekennen
van god in desen leuen.
dat sien wy recht als in
enen belde. Mer umme
dese vrouwen niet en sagen
ihesum. mer sie saghen
irst die doer des graues
gheopent Ende daer na
inghaende saghen sie enen
jongheling. die als sunte
matheus bescrijft was
een engel Waer in beteyc-
kent wort. dat niet ghe-
sien en wort in ceuire for-
men van enen ytlicken
Mer onderscheyden na on-
derscheydenheyt der sacken
of der staten Want den be-
ghynnenden menschen ape-
baert die here in der for-
men der apenre doeren
Den voertgaenden mensche
apenbaert hie in der forme
eens jonghelinges Mer
den volmaecten ende der
schouwenden apenbaert
hie in der forme eens en-
gels Want die sunders die
daer hebben der ongeloue
of der sunden voir den ogen
en moeghen in gheenre
wijs god sien Mer wan-
neer ymant bekeert wort
tot god auermids ghelo-
uen of penitencien. so wort
em dat dersel af ghenamen
Als die apostel spreect
tot thymotheum off tot
den van chorinthien Ende
dan beghint hie god to sien
mer seer donckerlicken.
ende in seenre duysternis-
sen. als onder der formen
der doeren. die em dan
irst gheopent is. auer-
mids der gracien der
rechtuerdichmaeckinghen
Dese doer is cristus. by
welcken men in ghaet
tot der salicheit Want
hie secht als sunte johan-
nes betuyghet Ick byn
die doer Ende so wie dor
my in ghaet die sal be-
houden werden Hyer um-
me. daer in dat desen vrou

te desel

wen die steen af ghedaen
is · ende die doer des grae
ves gheopent · Dit is
ghegheuen ene forme den
beghynnenden menschen
Dat wanneer een af ghe
nomen is dat dexsel der
ongelouen of der sunden ·
dan openbaert em dye
here auermids der gra
cien der rechteuerdicheyt
Dat wal ghefigureert
is in apocalipsy · daer to
ghesproken waert der be
ghynnende sielen Syet
ik hebbe voir dy ghege
uen ene open doer · wat
du heuest cleyne doechde
Daer by der doeren na
der glosen wort verstaen
cristus · auermids welc
ken men in gaet tot den
leuen hier umme beghy
nende menschen die cley
ne doechden hebben wort
dese doer open ghegeuen ·
Ende wal wort ghesecht
dat sye em wort ghegeuen
Want by em seluen en
moechten sie die doer noch
nyet op luken · noch an
nemen ten worde em van
gode ghegeuen In wes
figuer die here openbaer
de abraham · die daer sit
ter in der doeren synes ta
bernakels in den daele ·
van mambre Als in ghe
westis steet Meer die vort
gaende menschen want
sie to hant synt in ghegaen
door die doere · so sien sie
got den here underscheide
liken · als in der figuere
eens iongelinxes want
hier wort ghesecht dat
sie ingaende dat is vort
gaende door die doere die
gheopent was sagen ene
iongelinck Ende teeme
liken openbaert die here
den vortgaenden in der
formen eens iongelinx
Want een iongelinck is
in stadichen to nemen ·
Ende die vortgaenden sul
len wesen in stadigher was
singhe van der eene doe
ghet in die ander Want
die inwendighe mensche
gheen tyt ouit en wort
mer hie wort altoes ver
nyet van dueghe to duege ·
ende cristus wasset also
altoes in onsen herten ·
Ende dese iongelinck wort
ghesecht to sitten to der
rechter syden Want den
doechtenliken herten ·
is die here altoes ter rech
ter syden Ende sie moege
wal seggen myt den pro
phete Die here is myt
my totter rechter syden · op
dat ik nyet beweghet en
werde Daer umme is

mijn herte bereyt of ghe
breyt Want woe velle die
menschen wassen in deghe
den - Also velle to meer wert
syn herte ghebreyt to was
sen Als richardus in der boec
der beschouwinghen secht
Woe vell mer dat hert e
wort ghelert tot den hoghe
dinghen - also vell meer
wort et ghebreyt daeter
wasse Ende woe et vander
is van den nederster dyn
ghen - woe et puerre is in
em seluen - ende wort ghe
uonden subtylre tot hoghen
dinghen Ende die ionghe
linck wort ghesecht um
gedaen to wesen myt
eenre blenckender stoler.
Ich segghe vmme gedaer.
want hie altois apenbaert
myt enygher ghedienten
Ich segghe blenckender sto
len - want hie was ghe
siert myt blantheit der
reynicheit Want dye
blantheit des cledes bewijst
die claerheit des herten.
Waer by wy gheleert wer
den - willen wy got sien.
so moeten wy wesen blen
kende auermids reynicht
Want seelich sijn sie dye
reyne syn van herten -
want sie sullen got sien
Als sunte matheus betuy
ghet Der die vollencomen

en schouwende menschen -
sie sien got noch daerre
als in der ghedienten eens
engels Als sunte matheus
secht - dat die engel des he
ren is neder gedaelt van
den hemel - ende heuet
ghesproken tot den vrouwe
Hier af lest men in eenre
figueren Doe iacob dye
patriarche den engel had
de ghesien - ende myt em
hadde ghewerstelt Doe
sprack hie Ich hebbe ghe
sien heren van anghesichte -
ende myn siele is ghesont
ghewordon Hie secht van
anghesichte tot anghesichte
Want hie sach die forme
des engels - in welcke em
die here em seluen thoende
Als die glose secht Van
den anderen is to weten - dat
die nyheit eens ongewoen
telicken dinghes - dat daer
is bauen natueren - leidt
in verwonderinghe of ver
schrickinghe Want die na
tuerlicke cracht en myet
en vermaeghen to ver
draeghen sonder verschric
kinghe al dat em op vallet
Als richardus in den boeck
der schouwinghe secht En
wie en weet myet dat
verwonderinghe daer aff
coempt - Wanneer wy yet
sien ghescien van welc

ken wy ghene vermo
dinghe of hope en had
den Want die wijsheit
des ghesichtes ende des
nauwen gheloeftucken
dinghes plecht to brenghē
ende to beroeden verwon
deringhe ende verschrickin
ghe des herten. Wanneer
yet beghint to weerden
dat men nauwe en con
de gheloeuen Ende daer
umme wort hier wall
ghesecht van desen vrou
wen. dat sie verschricten
tot den ghesichte des en
ghels Aldus verschricket
dat herte. sienende ghot in
niet ghedoente dat et sy
Ende dit verschricken
compt van vermenghen
to spreken van den beghin
nenden mensche. of et
compt wt vuericheit der
deuotien of der vroelicheit
des ghiestes to spreken vā
den voirtgaenden men
schen of et compt vā der
suetichheit der beschouwin
ghe to spreken van den
schouwenden menschen
Want richardus secht
Dat menschelicke herte
wanneert in synre ver
hoechinghe altois wasset
tot hogheren dinghen. Wan
neert langhe wassende op
clymt bauen ghaet die

mate der menschelicker
begripelicheit Ten lesten
ontbreket alte male van
em seluen. ende auerformet
in eenre hande beghoerte
bauen die menschelicheit.
ende dan ghaet et to male
bauen em seluen Exem
pel daer af in den leuerin
ken. die in oiren opclym
men auermids alre sue
ticheit synre sanghen vt
bibert. ·i·der wanneer
sie int oeuerste is. rechte
als verschricket ontbreect
sie van oir seluen. ende
vallet op die erde Aldus
ist hier. Van deser vschric
kinghe vynt men velle in
anderen creatueren Van
den derden is to weten. dat
die sieke welcher die here
ghewerdicht to thoenen
in wat ghedienten dat
et is. die en laet hie nu
mermer sonder troestinghe
ende sonder seelighe apen
baringhe na synre verry
fenysse Want maria mag
dalena der hie irst apen
baerde in der ghedienten
eens ghertners Sye
schreyden. ende hie troeste
sie. ende hie noemden sye
by oiren naeme seggende
maria Tot welcken woer
den sie wart ghekiert ghe
troest ende gheleert Ende

bekende den here - myt
blyscappen spreeckende rab
bi dat is meyster Ende
hie openbaerden oer die
verborghenheit synre wil
len - segghende Ghanck
ende segghe mynen broe
deren Ick clymme op tot
mynen vader ende tot
uwen vader - tot mynen
god ende tot uwen god
Voert openbaerde hie den
twen iongeren gaende
onder weeghen in der ge
daenten eens pelgerims
Welcken hie oepende den
syn der scrifturen - ende
maecten oer herten ber
nende Ende ten lesten troes
ten hie sie in den breeken
des broedes vollencomelicke
myt synre kennysse
Ock doe hie openbaerde
den eluen iongeren in
synre opstanonge ghedaente
daer sie vergaddert waren
troesten hie sie segghende
vrede sy myt v - Ick byne
en ontsiet v niet Waer
vmme syn ghy vervaert
Siet myn hande ende my
ne voete - ende hie oepen
de oen den syn dat sie
die scrifture verstonden
Siet woe god altoes
in synre openbaringhen
ghetroest heuet die ghe
ne die oen saghen Aldus
ock heuet die enghel in
die steede des heren oen
openbarende - ghetroestet
desse vrouwen spreeckende
En wilt v niet ontsien -
ende hie heuet oen blyde
licke tydinghen ghe
kundighet segghende -
Ghy soeket ihesum van
nazareth ghecruyst hie
en is hyer niet - hye is
op verresen - mer gaet
ende segghet synen ionge
ren Seeckelicke secht
hye - hye en is hyer
niet Want waerlicken
god die van v ghesocht
wort - in elcken staet
en wort hie niet ghe
uonden - ouermyds blo
ten ende daeren ghesichte
Meer hie is v voir ghe
ghaen in galileen ouer
wandrende van der sterf
licheyt tot der onsterflic
heyt Hier vmme aldus
ock willen wy oen bloit
ende oepelicken syen -
so moeten wy oen na
volghen in galileen
dat beduyt is in een
ouerlyden Als dat
wy ouerlydende syn va
nen desen ghebrecklic
ken lichaam tot der
staet des hemelschen
vaderlands in der ewy
gher glorien Daer sul

len wy den sien claer
lijcke regnyerende myt
den vader in eenheyt
des heylighen gheestes
Des is ons cristus
een exempell dye ver
resen is tot der onsterf
licheit Den glorie en
eer sy van ewicheiden
tot ewicheiden Amen

189

197

sabeplukei
heuer · da
fullen w
werken
een lerm
te sprege
desen wer
twinghen
van ghel
stact we
ghesleeten
ben die
gades e
dat te a
beuisen
dacher M
ome als
tenste · d
laffen
desewelt
sinne we
wdachen
welich
sie hadde
vant gna
ende won
gewannen
pater · en
winteren
weder g
Mer dat
openbaer
of sie a
Gud ver
noch en
sprakens
Spre ca
hastenach

Vp de beloecte paesdach dat yrs-
te sermoen iordaens
de vpt ewangelium.
Det auent was
op enen dach der sabbothe
ende die doeren ghesloten
waren daer die iongher
en vergaedert waren
omme den anxt der
Joeden · Doe quam
Jhesus ende stont int mid
del van em ende seyde vre
de sy myt v etc · Dese woer
de spreckt sunte Johannes
in sinen twyntichsten
capittel Want die here
ende onse verlosser gheer
ne is in der vergaderyn
ghen gueder menschen
Als hie seluen secht in
sunte matheus ewan
gelium in den xviii capit
tel So waer dat twe
of drie vergaddert syn
in mynen naeme · daer
byn ick int middel van
em · Hier omme ist dat
die iongeren vergaedert
waren in enen ghemenen
dach der verrisenisse etc
dat is op den paesdach
So heuet hie em ghe
werdichet to bewysen
syn teghenwordicheyt
als men lest in den ewan
gelium van huyden etc
Ende want in alle wer
ken cristus ons yetswat
subtylicken gheapenbaert
heuet · dat wy ock doen
sullen want alle die
wercken crysti syn ons
een leryngthe · als Sun
te Gregorius secht · In
desen wercken der apenba
ringhen des heren werd
wy ghekeert · in wat
staet wesen sullen dye
ghelouighe sielen · Wel
ken die ewyghe sone
gades em ghewerdighen
sal to apenbaren ende to
bewysen syn teghenwor
dicheit Want ghelyker
wys als den disciplen
cristi · die van synre
passien mystroestych en
droeuich waren · en van
synre verrisenisse twy
uelachtich ende anxt
uoldich waren Want
sie hadden ghehoert
van maria magdalena
ende van den anderen
vrouwen Ock va sunte
peter · ende van den twen
iongeren die vt emaus
weder ghecomen waren ·
Hoe dat em die here ghe
apenbaert hadde · waer
af sie anxtuoldich waren
Ende verwonderden · ende
noch twyuelachtich So
spraken sie van em · Tot
synre troestinghe ende
vastmakinghe in der etc

ghesien heft hie em be
wyst syn lychamlicke
teghenwordicheit Als
noch en verontwerdicht
hie em nicht syne ghees
telicke teghenwordicheyt
to bewysen synre ynne
licker ghelovigher sie
len - die sorchuoldych
is van got - ende suecke
synen ewyghen soen -
Ist sake dat - dat her
te daer toe gheschicket
is gheslooten - als dese
gheschicket waren lycha
licke Ende drie dynghe
werden beschreuen in de
voirseechden woerden na
der litter na der scrip
turynghe der iongheren
Ten irsten wort beschre
uen behoerlicheyt der
tyt - Want et was avet
op enen dach der sabbo
then Ten andere male
wort beschreuen beque
heyt der steeden - Wat
die doeren des cenaculs
waren ghesloten Ten
derden male wort beschre
uen eenheyt der verghae
deringhe Want die ion
gheren waren verghaed
dert in een Vt desen
drien neme wy - ghees
telicke drie dinghe - die
daer tobehoeren der ghe
leuighen sielen die daer

begheert in den herte
die openbaringhe des
ewighen soens gads
Dat irste is - dat die sie
le sy leddich van allen
wtwendighen werken
dat daer ghevert wort
in den woerden - op een
dach der sabbothen Want
by den sabboth wort ver
staen roesten - als die loe
den van allen werken
op den sabbothe roesten
Dat ander is bewaerin
ghe der crachten der sielen
van allen ghedenken
van buten - dat daer ge
merket wort in den dat
die doeren ghesloten wa
ren Want die doeren
der sielen - syn dye synne
des lychams - ende dye
crachten der sielen Dat
derde is verghaederynghe
alre crachten tot der
innichsten - dat ghemerct
wort in der verghaederin
ghe der iongheren in een
Want alle die crachten
der sielen - syn recht als
discipulen onder de meys
ter des ewighen woer
des Van den irsten is
to weten - dat sommyghe
roeste is quet - ende die
sommyghe is quaet Ende
des ghelycks is sommyghe
sabbothe loevelick ende

lemynghe is versmadelic
Et is ene versmadelicke
sabbothe wanneer ymant
leddich is tot der salicheyt
dat daer gheschiet in
twierhande wijs In een
rehande wijs wt lauwic
heit ende traecheit: wan
neer ymant allene wt
traecheit versumet dat
guet to done Ten ande
ren male gheschiedt
van vermetelheit ende
ongelove Ghelijckerwijs
als die ghene die em ver
meten dat sie ghecomen
syn tot sulcker hocheyt
ende volmaecheit dat
sye verloest ende wegghe
namen sullen syn van
den werken der mynne
ende deghenlicken daden
Welcker dwalinghe ick
op een ander stat ghestraf
fet hebbe Ende teghen die
alle beide die aldus leddich
sint spreckt die here door
den prophete ende secht
Myn siele heft ghehaetet
uwe sabbothe ende uwe
hochtijde Van desen steet
in Ihereniyas yhuerym
ghe Dye viande hebben
ghesien ende versmaet
oer sabbathen Want die
bose ghiesten bespotten die
sielen die sie syen dat
auermyde traecheyt of

auermyds dwalende ver
vermetelheit leddich syn
Ende sie indruckhen on
reyne dinghe oere memo
rien Want leddicheyt
maeckt sunde Meer va
deser leddicheit of rusten
of quaden sabbothen en
hoert ons hier niet to
spreken Mer et is een
ander guet leddicheyt
of ruste ende een ander
loeuelick sabboth die daer
is drierhande na drier
hande staet der menschen
welcken die here apen
baert Die irste sabboth
is leddicheit van onghe
orlofden werken ende
hoert toe den beghinnen
den menschen Et is een
ander leddicheit van lijt
hamlicken werken die
daer hynderen dye een
drachticheyt myt god
ende die andachticheit tot
god warts by tijden ende
op stonden ende dese hoert
toe den voertgaenden men
schen ende werckenden me
schen Et is een derde sab
both of leddicheit van al
len eyghenen werken op
dat die mensche allene an
dechtich sy godes Ende dit
is die sabboth der volmaec
ter ende beschouwender men
schen Die irste leddicheit is

noyt · dye ander is be
heerlick · dye derde is vol
lencomen Hier omme
die irste sabboth is led
dicheyt van allen knech
telicken werken · dat is
van sunden Want dye
ghene die sunde duet
is een knecht der sunde
Ende aldus heytent knech
telicke werken die sunden
hebben beghrepen in em
Ende dit is dye sabboth
der woesten van welcken
in leuitico aldus steet
Et is een sabboth der woes
ten · ende ghy sult castien
uwe sielen in ewygher tueste
licht of gotdenstichheyt Ende dese
twe wtspreckt sunte augus
tinus in der beschryuynge
der penytencien seggende
aldus Waerachtighe peny
tencie is · nyet to done die
dynghen daer men rou
we af hebben sal · ende die
gheleden dynghen to be
screyen Mer want daer
wort ghesproken auermids
ewygher gotdenstichheyt
So is eine vrucht · of
die mensche ock schuldich is
dat is so lenghe als hie le
uet ewelicke rouwe to
hebben van synen voir
leddenen sunden Daer is
op to antwerden na den
woerden hugo van sunte

victoer Dit is wanneer
god den mensche ontbyndet
van den banden der sunden ·
Dan bynt hie een wedder
auermids den bant der
ewigher versmadinghe
der sunden Mer die ewy
ghe versmadinghe der sun
den is twierhande Dye
eene is in der hebbelicheit
tot welcker die mensche
altoes verbonden is · ock
na der vollencomenheyt
der vergiffenyssen der sun
den Van den welcker
Sunte Augustinus
secht sprekende van den
ghenen dye penitencie deden
Altoes sal hie droeuych
wesen · ende van der droef
fenyssen altoes verblyden
Ende droeuych wesen · dat
hie altoes nyet droeuich
en heuet ghewest Et
is een ander versmadyn
ghe der sunden in der
werken · ende tot deser
en is dye mensche altoes
nyet verbonden Dye an
der sabboth is leddicheyt
van lychamlicken wer
ken · die daer hyndert
dye andachte tot god Ende
dye mach wenden ghehie
ten een sabboth der helich
makynghe Hier af
steet in exodi Ghedencket
dat du den dach des sab

bothes heylich maectkest
Heilich dat heyt vt
greecs agios · dat is
sonder ende of eertsheyt
Den sabboth heilich to
maken · is wesen vā
den eertschen ende lych
amliken werken Ende
andachtich to wesen · en
got biddende · pynsende
ende schouwende · dye
godlicke leringhe hoere
de · ende des ghelijcks
Nochtant sal men die
lijchamliicke werken der
mynnen · als den siekē
to dienen · ende die sye
ken to ghenesen · dye
doden to verwecken
dye duuelen to verdry
uen · ende deser ghelijck
ghiestelike wercken to
done Want dusdani
ghe dynghe of werke
heuet cristus ghedaen
op de sabbothen · hie die
daer is een here des sab
bothes · ende in den sab
bothe yst gheorlouet
wal to done Als hie sel
uen sprecht ende sunte
matheus betuychet
Hier vmme in den din
ghen die daer syn tot
der eren gades · tot der
stichtinghe des euene
menschen · ende die daer
toe hoeren tot den got

licken deuste · so sulle
em oeffenen to alre tijt
die gueede werkende
menschen Want in
alsulcken werken
wenden sye verstaen an
dachtich to wesen gades
recht · of sye beeden ·
Want dit bewyst dye
glose op sunte lucas
daer hie secht Et is
noyt altoes to bydden
ende nyet to ontbreken ·
ende secht aldus Hie
en hoylt nyet op to
beeden · dye nyet op en
hoult wal to done Die
dende sabboth is leddich
van allen eyghenen wer
ken · alsoe wal lijcham
licke alse ghiestelike ·
op dat die mensche ver
heuen sy tot got allene
Als wanneer die men
sche · na den dat hye
myt synen vlyte myt
der hulpen der godlicker
gracien em seluer
heft gheoeffent na
mate synre meeghent
heyt Recht als die ghe
ne die nyet veer gaen
en mach · em seluen
to male laet myt al
le synen werken der
natueren ende der
gracien Ende in der
leddicheit dye oeuer

sie scharpheit syjne ver
standelheyt onder woerpt
den godliken inblixen
verwachtende Want got
gewerdicht in een to wer
ken Recht of hye seyde
mit den prophete Ich sal
hoeren wat got die here
in my sprecket Ende dese
sabboth is die verween
de sabboth · van welcken
ysaias secht Du salst
wenden ghehieten een
verweent sabboth · wan
neer du niet en doetst
dyne weghe · op dat
dyn wille niet ghevon
den en werde · dan salstu
een verwallusticheit
hebben op den here Ende
ich sal dy op boeren bove
dye hoecheyt der eerden ·
ende spysen dy myt der
eerfnysse iacobs dyns
vaders Ende waerlycke
wanneer en die men
sche heft ghesellen tot
deser leddicheyt · dat hye
syne weeghe sinen wille
myt alle sinen trachten
gade to male onder woer
pet · dan is die verween
de sabboth Want na der
leddicheyt ghyft got
wallusticheyt Wes weelde
syn to wesen myt den kin
deren der menschen Ock
verwallustichet dye ghe

schreyen ghweest Wat der
ledicheyt in den wonde
Dan sal hye een verwal
lusticheit hebben op den
Want hye settet alle sijn
wallusticheit of genuech
ten in den heren · die em
op boert tot beschouwyn
ghe der godlicker heimelic
heyt · ende sal em spysen
myt der suetecheyt der
godlicker weelden Hyer
in eñe vorsmacke · ende
namaels en seelicher
ghebrukinghe Want got
ghyft den herten als led
dicheit der beschouwinghe
ende kennysse der claerre
waerheyt · ende kennysse
der inwendigher suetecheit
Tot deser leddicheyt des sab
bothes weckt ons die pro
phete seggende aldus · smaec
ket ende siet want dye
here suete is Tot deser
leddicheit hadde oer geese
nen die bruyt in canti
cis · daer sie sprecket Ich
slape ende myn herte
waecket Ich slape aver
mids leddicheit der synne
ende alre trachten van
oyren cythenen werke ·
aver myn herte waecket
avermids verwachtinghe
des godlicken inwerkens
Hyer omme wat siele led
dich is · of rustet in desen

dryerhande sabbothen ·
eenne ygelicker sal dye
here na synen staet be
wysen syn tegenwordic
heyt Maer et is to weten
dat die here nyet en coe
met tot der spelen an
ders dan in den auent
Ende daer vmme seghet
die ewangeliste in den
voirsprakenen woerden
Doe et auent was By
den auent mach ver
staen vollencomenheit
des gueden werkes Da
der glosen op genesis
daer steet Et is gewor
den auent ende margen
Want in den beghynne
des gueden werkes dye is
nyet en apenbaert · mer
in den auent · na den dat
die sonne der gotlicker
claerheit oeren loep heft
ghedaen in vollencomen
heyt des werkes · dan so
thoent em got den men
schen Hier af is een ex
empel in genesi van der
duuen · dye tot noe quam
in den auent · ende brocht
te in oeren mont een
twych des olyboems myt
groenen bladeren By
der duuen wort verstaen
die helighe gheest · die in
den auent des gueden
werkes Wanneer dye
oeffenynghe ende dat
gued werk vollenbracht
is coempt tot eenre yge
licker sielen · na der ver
diensten ons staets bren
gende dat teyken des vre
den ende der gracie Recht
als cristus hier heuet
ghedaen synen iongere
een teyken des vredes
in den mond seggende ·
vrede sy myt v Ende hie
thoende em sijn hande ende
die syde myt den lyckte
kenen der wonden · in
eyne teyken der crucien

Dat ander sermoen.

Ende die doere wa
ren ghesloten etc
Ten anderen male wort
hier ghemerckt wothoe
dieghe bewaeringhe der
trachten van allen ghe
daerten van buten · daer
drie dinghe in sin to mer
ken ¶ Ten irsten welck
ende woedanich die doere
syn Want hier wort
ghesecht die doeren ·
¶ Ten anderen male waer
vmme ende myt wat
sloeten dese doeren sullen
ghesloten werden want
daer steet ghesloten
Ten derden male tot wat
eynde · ende vmme wat
nutticheit die doeren
sullen wesen ghesloten ·

Want hie secht · sie ware
ghesloten ¶ Van den irst
ten is to weten · dat dye
doren der sielen syn deyer
hande want die sommighe
syn van buten · sommighe
van bynnen · ende somy
ghe noch innelicker na
der ghelyckenyssen eens
slaets · of een hof eens
coninxe · of eens voers
ten daer vel doren syn ·
by welken men ingaet
tot der teghenwordicheyt
des voersten: Want daer
is een doer van buten
daer men by ingaet tot
den slate of tot den haue
Een ander doer va byn
nen · daer men ingaet
tot den sael of tot der
pallaes · Ende noch een
innelicker doer · daer me
by in gaet tot der slaep
caemer daer die voerste
wert ghevonden Aldus ist
hier oec · eer dat enych
dinck coempt in dat ghe
mac · dat daer is dat in
reste der sielen So ist noyt
dat et irst doer ghae dye
doren van buten · welcke
die in den menschen syn
die synne van bynnen · wele
ker wy alle ghaer nemen
voir een doer der sielen
Daer na coeme wy tot der
derder doren der sielen ·

Daer men ingaet tot der
slaepcaemer ¶ Dye doer
der sielen van bynnen is
die reden ¶ Die irste doe
ren van buten syn die vijf
synne des lichaems En by
desen moet et in ghaen · wat
dat comen sal in die siele
Want nyet en is bynnen
ten heft irst ghewest in die
synne Ende door dese doeren
wenden nyet in ghelaten
den formen ende gedaen
ten lichamelicker dynghe
die teghenwordich syn ·
Ende wanneer die doere
wal bewaert syn · so is
al dat slot der sielen in
vreeden Ende syn sie qual
licke bewaert · so in ghae
die moerdners · bewuende
die siele · als hie bedaecht de
die daer spraeck ·I· dyn ogen
heft myn siele berovet
in allen doechteren mynre
stat Ende die sprack here
mas in synre beschreven
ghe Ende aldus ist oec va
elcken anderen synne by
sonderlynghe Die ander
doeren der sielen syn dye
beuselicke crachten van
bynnen der oec vijue syn
Als avicena secht ·I· ·cer
sunte augustinus in den
boke van den gheeste · ende
van der sielen beschrijvet
dese vijf crachten der sielen

onder eenre · als onder d'
imaginatien Welcke die
synen woenen is die cracht
te der sielen · die daer ont
fanghet die formen d' lyc
hamelicker dinghen Daer
afnemende ende buten der
materien Mer die synne
van buten begripen dye
formen tegenwordich: in
der materien die werken
ghe Dat werck deser crach
ten · die ghehyeten is
imaginatie wort gemeyn
licke ghehieten gedachten
Mer wy moeghen na ghe
meynre noemynghe dye
dachten noemen alremede
den naeme des herten Want
die ghemeyne ghedachten ꝛc
in der helighe scriftueren
ghemeynlicke wort te ghe
geuen den herten Als in
genesi steet Die ghedach
ten des menschelicken her
ten · syn bereit tot quaden
ghedachten · van synre ioe
ghet tot alre tyt Ende on
se beholder secht · als sun
te matheus betuyghet Uut
den herten wt ghaen dye
ghedachten guet ende quaet
Daer omme die ander
deer in to gaen tot der sie
len is dat herte Want na
den dat die ghedachte enyg
ghes dinghes in ghegaen
is daer die oghen · of daer

enych van den anderen syn
nen van buten · noch so
moet die gaen voer der
deer des herten Ende ist
sacke dat die mensche dye
ghedachte niet en ont
fanghet in dat herte so en
hindert niet Ende daer
omme vermaent die wy
se man die siele in prouer
bijs spreekende Mit alre
hoeden bewaer dyn herte
Ende sunte gregorius
secht Dat die ghedachte
der formen eens nyghe
bracht daer die oghen den
herten bliuet · ende nauwe
en wort verloest mit der
starcker hant des strydes
Mer et is to onderschey
den van den vollencomene
ende onuollencomenen ꝛc
Want die vollencomenen
omme oeffenynghe des
strydes · ende dat die doeget
to meer vollencome weer
de · moeghen in em · ende som
tyt dat herte op luken ꝛc
ende laten daer in die
bestheerlicke ghedachten ꝛc
Mer dat en sullen in geen
re wijs doen die onuol
maecten Exempel in der
vader leeuen Die abt pas
tor vraghede den abt jo
seph seggende · wat sal ick
doen wanneer my to coemt
enyghe becaringhe Sal

ick sie wederstaen · of sal
ick se laten in ghaen ende
vechten daer mede Hye
antwoirde laet sie in ghae
ende vechtet daer mede
Ende daer na doe daer
quam een ander broeder
ende vrageде dat selue ·
alo of hie die becaringhe
in den irsten anlope daer
die synne solde wederstae
of solde sie laten in ghae
tot den herten Hye ant
woirde em · En laet er
niet in ghaen int
herte in gheenre wys ·
mer vluchto snyde sie
af Ende doe dese reeden
quam tot den abt pas
tor · dat die olde vader
anders den broeder hadde
gheantwoirdt dan em
Doe quam hie weder
tot den abt ioseph vra
ghende die sacke der
twidrachticheyt synre
antwoirden ende synre
reeden Tot welcken
dye olde vader ant
woirde Ick hebbe dy
ghesecht ghelijck als
my seluen Want
weert sacke dat dye be
caringhen tot dy in
treeden · ende du em
steede ghegeuest · en die
ontfenghest · sie solden
dy meer ghepruest mae

ken Mer et syn ander
menschen · welcken ·
niet nutte en is · dat
sye se ghenaken · mer
sye sullen sie vluchto
af snyden Dye doer
daer is die daer des ghe
moedes · Doer dese daer
comen die synlicke din
ghen tot der slaepcae
meren · dat is tot den
inwesten der sielen Ende
dese daer is ennghe ende
vaste Want na dien dat
die ghedachte der ghe
meinelicken dinghen
in ghegaen is daer
die doer des herte · alse
wir ghesecht is van
den volmaecten man
nen · dat en hindert
niet · mer et wordet
Ist sacke dat die doer
des ghemoedes niet
en wert op ghedaen
Want ten irsten onder
scheidet sye of die ghe
dachte ghuet of quaet
sy Is sie quaet · so wort
die daer so vell to meer
gheuestet Ende dan
moeghen die volmaec
ten daer by to secker
licker vechten in dye
daer des herten Ist
ock sacke dat die vre
den onbreekt · dat duncht
ghuet to wesen so mach

men die door sond' swaer
heit op luken Ende dese
door des ghemoeds is fi
guerlicke ghefigureert in
der yseren poerte · door die
welcke die enghel petrus
leyde Als in actibus steet ·
daer men leest · dat sie vor
by ghaende die irste ende
die ander hoede of wacke ·
quamen door die yseren
poerte · die daer leyden tot
der stat waer die em wel
lichtlicke gheoepent is Aldus
moeghe wy hier by der
irster ende der ander hoede
nemen die twe dorren · als
der synne van buten ende
der ymaginacien of des
herten Welcke twe dorren
werden lichtelicke door ghe
gaen · mer die derde door
als des ghemoeds · dye is
yseren · ende daer is swaer
heyt · ten sy dat die engel
dat is dat godlicke ingheue
daer by sy Ende dan wort
die door willichlicken op
ghelaken · wanner dat god
licke ingheuen die reeder
ordelt dat ghiet to wesen
Nu is wort to merke
ten anderen male myt
wat slotte ende verhoedin
ghe dese dorren sin to sluten ·
ende to bewaeren die dorren
der synne van buten Dese
syn wal to sluten sonder

swaerheit · Want die vor
worpe syn van buten waer
vmme dat sie lichtelicke
moeghen werden buten ghe
slaten Als die oghen to sluten ·
Die oren to stoppen · ende
also vort van den ander
synnen ofte af to keeren
van den vorworpe · dat to
vlien Exempel in der vader
leuen van enen olden vader
die niet en wolde sien dye
wyue Doe em ghevraghet
wart waer vmme hie dat
schuwede Antworde hye ·
die ghedachten sint meeres
der boesheit wt den dinghen
der men ghedencket · als
men sie ghesien heuet Oec
van enen anderen · die niet
en wolde an spreken sijn sus
ter · dan myt bestoppeden
oghen Oec van ioseph die
daer vloe dat anghesichte
des wyfs ende liet syne
mantele ghelyden Oec van
democritus den philosophus
die syn oghen wt stack vme
dat hie niet en mochte die
wyue an sien sonder be
gheerlicheit Ffrder dese hoe
de en prijse ic niet · ten sy
sake dat sie ghesedelicke
werde ghenamen · na den
werden sunte matheus
des ewangelisten Ist dat
dy schandalizeert dijn oghe
steecket wt ende werpet van

dy Dat is dat eersthe der
sonden is wt te done · ende
niet dat eersthe der naturen
Want dye ander daer der
ymaginacien of des herte ·
en wort aldus lichtelicke
niet bewaert want sye
heuet oer waerschap in
alre tyt Nochtant synt so
mysthe sloette ende ver-
hoedinghen auermids
welcken die deer des herten
bewaert mach werden ·
Dat eerste is affsnydinghe
des hoefdes · als dat die me
sche auermids den yser sy
nes arbeydes af snyde dat
hoeft der quader ghedachte
want also sprack een alt
vader in der vader leuen ·
So hebben alle verwoes-
tende ghedachten een hoeft
Daer omme merket wel
dwich dat sie syn · en daer
teghen syn dy want wan
neer dat ene af ghesneden
is · so werden die anderen
verwaert Ander ist sacke
dat die mensche daer med
ghemeenthe heuet · so ist
onmoeghelick van em to
wyken den ghiest der onsu
verheyt Want me lest
van den helighen vader
arsenius · Dat daer en
bat een eedel wyf dat
hye hebben wolde ghehoch
nysse oerre in synre bee

dinghe Hye antworde
Ick bidde god · dat hye die
ghehochnysse van dy wt
mynen herten verdrive
Dat ander is goede ghe
pynse want die dinghen
die contrarie syn onder
linghe malanderen ver
driuen Daer omme ist
dattu wilst verdriuen ·
die quade ghedachten ·
van dynre herten Of
wilstu em den wech voir
sluten dat sie niet in en
treeden · so rope toe dy die
goede ghedachten Ende
to hant sal em die here
gheweerdighen ons to
verloesen van den ghe
dachten die quaet synt
Ende sunte Jheronimus
secht in eenre epistelen
Die vleyschelicke mynne
wort verwonnen van
der mynnen des ghestes ·
ende die begheerte wort
benaemet by der begheer
ten · ende dat ghedachte ·
wort verdreuen mit den
ghedachten Dat derde is
keeringhe des herten tot
anderen dinghen · Also
dat die mensche vynde
materien van eenigher
nutter materien of be
commernyssen · mit welc
ker syn herte verledicht
sy Die derde deer / des ghe

is die deer

mede is enighe en niet
Ende daer omme mach
sie seer wal wenden be
waert Want die reden
vermach die vermach
to regieren ende to ordy
nieren die nederste craech
ten Door dese daer by wel
ken men in gaet tot
der slaepcamenen. et
wort niet in laten gaen.
anders dan dat die rede
oordelt guet to wesen Ende
dese daer heuet drie hoe
ders. als syn die ouerste
crachten der sielen ghehe
ten synderisis Die reden
ende die wille Sinderisis
wijst altoes weder stae
dat quaet. ende niet in
en late gaen. anders dan
dat die reden oordelt guet
to wesen Ende dese daer
heuet drie hoeders. Ende
wanneer die reden wel
ker to behoert to onderschey
den tusschen guet en quaet.
oordelt dat selue dat daer
voir der doeren is guet
to wesen. to hant dye
wille wes eyghen voir
worp dat et guede is
ghebiedet dat ment in
laten sal Ende weder daer
teghen ist sake dat et
quaet is als sunte gre
gorius secht in moralibus
verrechende dat woert dat

die here daer Iheremyas
spreket tot der raedschap al
dus Wo lange sullen in
dy merren die sundlicke
ghedachten Ende secht
Die here en berispet niet
den menschen waer omme
dat sie comen. mer waer
omme dat sye merren.
Want in den gueden herte
comen wal ongheoerlofde
ghedachten. mer een woert
verbeden daer in to merre
Want die rechtuerdighe
wanneer sie wesen dat
dat huys oerre conscientie
sal werden begrepen. so iae
ghen sie den viant van de
dorpel des herten Al onder
cruypt hie somtijts auer
mids snellen inducerghen
tot der ynster doeren Noch
tant en mecht hie niet
tot der doeren des consents
Want die reden woe starc
ende woe mechtich dat sie
is in ghelijckenissen by
den anderen nedersten crach
ten ende deel. daer sie oyt
mede becomert in ewige
dinghen auermyds der
godlicker ewe Ende also
is als een ysteren poerte
ende voer een man ghe
hieten Nochtant na den
nedersten deel. daer die
reden niet toe ghenoeget
der snelicheit ende becom

wert mit lichamliken
dinghen auermids men
schelicker eet Ende wt
den dele wert ghegheten ·
dat wijf · so wert sie dat
wil to ghetrachten onrecht
to zoeken · want sie altoes
dat suyt dat oer wert ghebo
den Die appel dat is dat
heuoelicke toe trecken der
sunden Ende daer vmme
beheuet die reden sonnyghe
sloete der wtnhoedicheit wel
lick dat syn ghebet · ghued
leesinghe ende merkinghe
der ewicheit der sielen ·
ende ghedachten der suet
heit der sunden Ende ock
dat die ghemynde brude
gom daer teghenwordich
is in der slaepcamereer ·
Van deser materie vynt
stu claerlicke in der vader
leeuen Ende op dat dese
sloete der doeren elck byson
derlinghe vast sullen syn ·
so ist noyt der godlicker
gracien · Als die prophete
secht Want hie heuet
ghesterket die sloete dyn
re poerten Van den derden
principalen punte des
sermoens · als waer vmme
dese doeren sullen werden
ghesloten is to weten ·
Dat sal wesen vme vier
derhande redicheit Dye
irste is · op dat die sunde

werde ghescuwet Want
dauid · Doe hie syn oghen
niet en sloet · niet en schu
weden die sunde Dye an
der is op dat die gracie
die men heft niet en wer
de ghehindert · mer dat sie
werde ghesterket Exem
pel van den wyue Dye tot
den ghebade des propheten
die doer sloet op oer ende
op oer kynder · ende dye
olij wies ende wart ghe
oeket Die olij dat is die
godlicke ghenade · als die
glose daer op secht Die der
de is op dat onse ghebet
to krefticher weent ·
Als sunte matheus betuy
ghet Wanneer du salst
beden · ganck in dyn
slaepcamer · dat is in
dat inneste dynre sielen ·
Ende beslutende doer ·
biddende dynen vader
Die vierde reden is
op dat god to heuer in
gha tot der sielen Als
hier dat ewangelium tuy
ghet Doe die doeren ghe
sloten waren · is hye in
ghegaen tot den iongere
Hier vmme wilstu dat
cristus tot dy in gha ·
so sluyt dese dryerhande
doeren Dat derde ser
moen iordaens vpt euan
gelium.

Daer die ionghheren
waren vergadert ꝛc
Hier wort ten derden male
betekent die stedighe ver
gaderinghe der iongheren
ihesus Waer af to weten
is dat der iongheren of der
disscipulen ihesus waren
drie ordynancien Die eers
te was ghemeynlick alre
ghelouigher Want in di
ner kerstenheit worden
alle die daer ghelouede
ghehieten disscipulen als
sie nu werden ghehieten
kerstenen die cristum vol
ghen hoerende syn leringhe
Die ander was der ghen
re die auermids der lerin
ghe cristy waren gheleert
Die sie ock worden ghesant
to predicken anderen luden
Van welcken sunte lucas
betuyghet sprekende Die
here heuet ghetekent
die ander twe en tzeuentich
iongheren ende heuet sie
ghesant to predicken Die
derde ordynancie was der
twelf apostolen die daer
auermids sonderlinghen
wondel veruaren worden
ende gheleert van der
subtylen of diepen synne
welcken die here to sprack
V is ghegheuen to beken
nen die verborghenheyt
des rycke gades mer den
anderen in ghelikenissen
Ende na desen drien ordy
nancien der disscipulen is
drierhande vergaderinghe
Dye is ghemeynlick allen
ghelouighen ende wert
ghehieten die heilighe
kerke Dat is die vergad
deringhe der ghelouigher
Voir dese ghelouighen
bidt die heilighe prophete
in der persone der ghelo
uigher sprekende Wes
ghedechtich dijnre vergae
deringhe die du beseten
hebbest van beghinne
Ende vergaderinghe an
siet den staet der beghyn
nender menschen Want
velle onder ein hebben den
ghelove sonder mytte to
sprecken van den wertli
ken menschen Ende daer
vmme behouen sye dat
voir ein werk ghebeden
Et is een ander vergaed
ringhe der gheesteliker me
schen in cloesteren ende in
conuenten got dienende
die daer naeuolghers syn
der disscipulen cristy van
der ander ordinancie En
dese hebben den staet der
menschen die vort ghaen
tot der vollencomenheyt
Van welcken ghesproken
wort in den psalter Dyt
ghesliechte der gheenre die de

heren soeken Dat dené ghe
slechte ende vergaederinghe
is der prelaten in der he
lygher kerken · als der bis
scoppen ende der seuensten
die nauolghers syn der
apostolen · als daer steet
in den boeck des ghestelic
ken rechtes ghehyeten decre
tum Ende dese hebben die
figuere of die ghelycke
nisse der vollencomenre
menschen Want die staet
staet is van der verere
re volmaecthept Eñ niet
allene van der volmaect
heit die me noch vercry
ghen sal Als der ghemeene
die van der anderre ordy
nancien syn Ende van
deser ordinancien steet in
den psalme Ick sal dy be
lijen in alle mynen her
ten · in den raet der recht
veerdighen · ende in orer
vergaederinghe Want
et is allene des vollencó
men menschen den heren
to belyen in alre herten
Want sunte Augustinus
spreket op dat woert des
propheten Ick hebbe ghe
ropen in alle mynen her
ten · ende seght aldus ·
Den worter ghenoeghe in
allen herten wanneer me
anders niet en dencket
dan dat men biddet Aldus

dinghe ghebeet syn sel
den vele menschen · mer
due wel luttel Ende of
sye yet syn des en weet
ick niet Tot eenre ghe
licker deser vergaederinghe
ist dat daer die ionferen
ons heren wal vergad
dert synt als voer secht
is So wel daer comen
die here ihesus Die irste
vergaederinghe der ion
feren is ghemeynlick
allen ghelouighen Ende
dese wert an ghemerket
by ghemeynicheit d' my
nen Als daer steet in actu
bus · dat der velheit der ghe
louighen was een herte
ende een siele Ende dat
was auermyds vereny
ghe der mynen Al wist
ick sacke dat in der irster
tijt der gelouen die gelo
uyghen vergaedret
mochten in een steede ·
Want orer luttel was ·
als men lest · dat op den
pinxterdach die helighe
gheest quam · daer der
vergaddert was honderd
ende twyntich Mer nat
nu die ghelouighen ver
menichuuldicht syn daer
die vomheit der ecden ·
so en mochte men sye
niet al vergadderen in
een steede · Mer die mynen

ne verenicht sye ure seer
sie verscheiden syn of mēē
over dat eertrike. Ende
van desen discipulen seche
die here als sunte Johan
nes betuyghet. Daer in
sullen die menschen
bekennen dat ghy mijn
discipulen syt. ist dat
ghy onderlinghe mynne
hebt. Nochtant ist noot
te dat die velheit der ge
leuyghen somtijt wert
vergaedert in der kerke
omme drierhande sae
ken. Ten eersten omme
verhoert to werden in
den ghebeed. want die
behouder secht als sun
te matheus betuyget.
Ist dat daer twe van
v auer een draechet
op der eerden. van al
dat sye bidden sullen
dat sal em ghescheen
van mynen vader.
Welck woert op cantica
vertreckende die paus
les ende secht aldus.
Et wert verereghe een
volkomenen ontbin
dinghe der sunden wat
alle der kerken ghehet
is eens ghehet. Ist dat
die here den ghoedensti
ghen auerdracht twier
of drier heilighen louet
to gheuen allet dat sie

sullen eyschen wat sal
dan gheweyghert wer
den den volcke van me
nich dusent. die daer
na volghen to ghader
ene bewaringhe des
leeuens. ende eendrach
telicke bidden door ene
gheest. Ten andren om
ghemeynheit onderlin
gher mynnen. want
wanneer die ghelouy
ghen te saemen vergae
deren tot den lave gades.
so beghynnen sye on
der malcanderen to ver
wermen. Ende dat ge
breck des enen wort
veruult auermids den
andren. Een natuer
lick exempel. van eene
leeuendigher calen wort
sie uut der vergaderin
ghe der calen ghesche
den. sie wort coult ende
uut ghedaen in oer sel
uen. Mer blivet sye
in der vergadderinghe
der andren calen. so
brent sie myt den and
ren. Ten derden male
omme die begheerlic
ke teghenwordicheyt
gades. Als sunte mathe(us)
betuyget sprekende.
So waer datter twe
of drie vergaedert sint
in mynen naeme daer

bin ick niet middel vā ein
Ende secht hie van tween
of van drien · Woe vel meer
ist van vellen Een exem
pel van desen hebben wy
in sunte thomas · dye eer
nyster tijt niet en verdien
de to syen den heren Want
hie niet en was in der
versaeckinghe der disci
pulen · als dat tegenwor
dyghe ewangelium tuy
ghet Seder daer na doe hie
was in der versaeckinghe
der discipulen · doe en ver
dienden hie niet allene
den heren to sien · mer ock
to tasten Die ander ver
saeckinghe der anderre
ordinancien der discipulen
is der ghiestelicker mēsche ·
die daer anghemerckt
werden in der versaeckin
alles eertschen guedes
Want en ist niet ghenoech
die ghemeyne ghemeyn
scap der mynnen · daer
af ghesecht is van den
discipulen in der irster or
dinancien Al ist sacke ·
dat sie nochtant · die helbe
sullen · vell meer dan die
irste daer daer bauer ·
wert ein gheeysschet dat
sie versaken sullen alle
eertsch guet · willen sye
wesen discipulen deser an
derre ordinancien Als die

hie spreckt ende lucas tuy
ghet Ten sy dat yemant
versacke al dat hie besit
tet hie en mach myn
jonghere niet wesen · ·
Waer af to weten is · dat
alle die dinghen die wy
besitten · werden begrepe
onder drien Als syn dye
dinghen van buten · dat
lijf ende die siele Welck
al versaken moet die ghe
ne die wesen wil een dis
cipel van deser anderre
ordinancien Ende dat
ein niet eyghens en bly
ue · mer alle dinghe sin
ein ghemeyne Onder de
sen staet der discipulen wer
den begrepen · niet allene
ghiestelicke meinschen vā
gheproeften orden in der
heiligher kerken mer ock
die ghene die ein in ein
gher gheoerlofder versae
kinghe ghegheuen heb
ben tot den godlicken dienst
te versakende dese drye
dinghe Auermids willi
gher armoeden · versaken
die tytlicke dinghe · auer
mids der cuysheit af to
snyden alle ongheoerlofde
ende ongheordineerde
lychamlicke wellden Ende
auermids ghehorsamheit
onder eyghen ghiestelicke
wecker In den dinghen die

to hoeren · to versacken den
eyghenen willen · die daer
is dat eedelste der sielen ·
Dese sin in den staet der
voertgaender menschen ·
Want wt deser versaekin
ghe en werden sie nyet al
to hants volmaect · mer
sie ghaen totter volmaect
heyt · die daer to behoert
den discipulen van der der
dordinanciën ¶ Die der
de versaederinghe der dis
cipulen van der derder or
dynantien is · na der ghe
lyckenissen der apostolen ·
Ende wort anghemerket
in vollencomenre nauol
ghinghe des leuens ende
der leren cristi in wel
ken dye hele volmaectheit
steet · Want sunte Jhero
nimus secht · Doe petrus
sprack Siet wy hebben ·
alle dinghe achter ghela
ten · Hye en bleef daer
nyet staende · Mer hye
sprack voert daeter vol
maeckt is · ende syn dy
na ghevolghet · Want
dit na volghen maeckt
volmaecte vollencomen
discipulen Als sunte Joha
nes betuyghet sprekende
Ist dat ghy houdet myn
reeden · waerlicke ghy
sult myne iongheren of
discipulen wesen · Dyt na

volghen eyschet een lanck
vertreck · mer myt corte
woerden moeghe wy sprec
ken Dat die vollencomen
heyt deser derder versae
deryinghe steet daer in ·
dat so wat dat daer is
in den menschen na al
synen leden · sy wal ver
enicht ende versaedert
Also dat daer gheen wed
deruechtinghe en sy der
twydrachticheit der besae
ringhe · na de woerden
Jobs daer hye secht Dye
beesten der eerden sullen
dy vreedlich wesen · ende
du salst weten dat dyne
woenynghe vreed heft
Dye mensche is van drien
delen · in welcken alle crach
ten ende moeghentheden
staen Als die gheesten ·
die siele ende dat lycham
Ende wanneer dese drie
in enen staet wal gheor
dinyert syn · dan is al die
mensche in vreeden In
welcken vreede steet dye
volmaectheyt der discipu
len Ende desen vreed heft
cristus ghekeert synen ·
discipulen myt woerden ·
ende myt exempelen alst
openbaer is in den ewan
gelium van huyden Desen
syn wert sunte Jheronimus
op dat woensdaghe wert sun

te matheus Daer er twe
of drie versaedert is in
mynen naeme. Ende secht
dat moeten wy ghiestelic
ke verstaen Dat so waer
dat die ghiest die siele en
dat lycham auer een drae
ghen ende gheen stryt
onder em en hebben. Sye
verenyghen oeren willen
van den vader van alle
dinghen die sie beghere
Want nyemant en ont
uelt daer en sy beghieren
ghe gueder dinghe Wan
neer dat lycham wil heb
ben die dinghe dye dye
ghiest beghieert Dat vier
de sermoen iordaens.

D(x er auent was
op den dach &c.
Want in desen evangelium
bescreuen wert woe got
lychamlicke quam tot
synen iongheren Ende al
dat hie ghedaen heft in
der eerden. heft ghewest
een leer der doeghden
V In welken deel gheleert
wort woedanich die siele
sal wesen tot welker em
ghewerdighen sal to come
ghiestelicke die here ihesus
Waer van to merken syn
drie dinghen Ten irsten
woe dat die gheloeuighe
siele. op dat sie die selich
ontfanghen moeghe. sal sie

weertlicke bereyt werden
Ten anderen woe dat
ihesus comen sal Ten
derden wat dat ihesus
comende werket in der
sielen Van den irsten is
to weten. dat daer toe dat
die syele sal werden ghe
schicket weertlicke to ont
fanghen den here ihesu
toe behoeren vijf punten
Ten irsten dat et auent
sy. als na den ander gant
der sonnen Dat is na de
afganck der hepten der
wertlicker begheerten.
Wanneer in der sielen
to hant syn dunckerhey
den der onwetenheit. ende
der vergheetelheyt der tyt
licker dinghen. ende der
wertlicker begheerlicker
dinghe Als sunte August
tinus in enen sermone
van sunte pauwel secht.
Dat doe sunte pauwel
gheen ander dinghen
van buten en sach. Doe
sach hie got Ende van
Jacob den patriarche wort
ghespraken in genesi.
Dat doe hie sliep na den
onder ganck der sonnen.
Doe sach hye een leder. ende
den here lenende op dye
leder. Ende die helighe
prophete spreekt in den
psalm Die ghene die daer

V na de woert sunte augustinus
so mach al der irste deel des ewange
lius bequemelicke bedudet werden
in leringe des doechden

op dōmet hauen den on
dergāck · syn naeme is
die here · Dyt is die syn
Die ghene die op clym
met hauen den ondergā
die wort hoegher dan ā
erdsche dinghen die daer
liden auerganghe ende
ghebreck · ende hie wort
waerlicke genoempt
een here Want hie ver
heert dye werlt ende
or beghaerten Ock secht
die prophete Du vheers
die macht des meers ·
ende du mactichst die be
weringhe synre vloeden
Dit is dat irste dat daer
schicket die siele daer to
dat in or come die here
ihesus Ten anderen ma
le hoert daer toe ock dat
et dach sy · als dat dat
lecht der gracien in schy
ne Ende dat die siele die
verdonckert is auermids
onwetenheit ende vghe
telheit der tytlicker din
ghen · werde verluchtet
auermids der gracien ā
tot beghaeren ewigher ā
dinghen Want hier steet
in den ewangelium
Doe et auent was op de
dach · ader ymant moecht
te seggen · na den dat
hier ghenoempt/ de auent
na den ondergaenck der

sonnen wanneer donker is ·
wie machet dan hyer
ghenoemt werden dach
to wesen Hier toe is to
seggen · dat in den dyn
ghen die trecken tot
doetheden of gueden se
den · en wal to gaeder by
den nacht ende dach En
dat in den ansien van ā
menigherhande dyngen
Also ock in der werlt
nacht ende dach · wal to
gaeder syn to gaeder ā
syn to spreken · na an
deren ghesichick der eerden
onder den hemel Aldus
ist hier ock in der begeer
ten der tytlicker dingen
Die wort verluchtet
die gracie ende besteet
in to schynen in dat her
te · in der beghaerten der
ewigher dinghen Als
iohannes betuyghet
spreckende Dat lecht
heuet verschenen in der
donckerheit Ende ock
sprecht van den helighen
mannen seggende Sie
hebben ghekeert die nacht
in enē dach · na sunte
Gregorius woerden · so
keeren die tewertaren ā
die nacht der teghenheit
in den dach der troestin
ghe Als wanneer sie ver
blyden in tribulacien ā

vnort

Als ick die helighe man
ne kieren die duncker
heiden der wertlicker be
gheerten in den dach der
begheeringhe der ewigher
dinghen Ende want die
helighe manne mit en
moghen altoos op ghe
richtet wesen tot den ewi
ghen dinghen Mer die
wil becummert moeten we
sen mit eertschen dinghe
van welken sie em noch
tant spoeden als sie erst
moghen Daer vme steet
daer wert in iob Ende
weder daer teghen · na
der donckerheit hope ick
dat lecht Want bi den
helighen dieren secht ecke
Ezechiel dat sie ghinghen
ende weder keerden Ten
derden male hoert daer
toe dat et sy een dach
der sabbathen Sabbaoth
betekent roeste Want
in den sabbaoth dat is
op den seuenden dach he
uet god gheroestet van
allen wercken dat hie
ghedaen heuet Hier um
me sal roesten die siele
van alre menichuoldich
der tytlicker dinghe Als
heuet sinte augustinus
sabboth ghehoudden · als
hie spreeck in den boeck
synre bychten spreekende

Ick sal in gaen in myn
slaepcaemer · en syngen
daer mynnenlicke sucht
ende · onuertellicke
suchtende · in myner pel
grimaedsen · ende gedenc
kende iherusalem mit op
gherichten herten · Ihe
rusalem myn vaderlant
Iherusalem myn moder ·
ende dy ouer iherusalem
enen regierre · ende vader
enen beschermer ener ·
man Cuysche en starcke
weelde · ende vaste weelde ·
ende blyscap · ende alle
onutsprekende gueden
syn in dy Want du bist
een oeuerste ende een ghe
waer guet Daer ick mit
af ghestercket en sal wer
den hent du in den vre
de der alre liefster moder ·
daer die irste vruchten
des gheestes in syn Waer
van my dese dinghen se
ker syn Vergaederst al
dat ick byn van der ver
stoertheit ende mysfor
micheit · ende du my
meer formest ende ste
dichst in ewicheit Myn
god ende myn ontfarm
herticheit Dit syn sinte
augustinus woerde Ten
vierden male hoert oec
toe · dat die deeren sullen
ghesloten wesen ouermids

hoedt der synne Als sunte
matheus tuyghet · in
ghanck in dijn slaepcae-
mer · ende myt beslatene
doeren biddet dinen vader
int verborghen In wes
figuer dat wijf · een va
den wijuen der prophete ·
van welcken men lest
in der conynghen boeck
tot den werden helyseus
des propheten der sloet
op oer ende op oer kynd'
ende daer syn veruullet
al oer vate myt olye
Aldus ock in der sielen ·
wanneer die doeren der
synne van buten ghesla
syn · so auervloept dye
godlicke gracie · veruul
lende alle die vate der
sielen Als sunte grego
rius seght · Dat dye
godlicke myldicheit sal
veruullen all die vate
der sielen Exempel · noe
die daer sloet die doer en
dat venster der arken · op
dat die waeteren der vloe
den myet en solden ingaen
tot em Aldus sal ock die
siele die doeren ende dye
vensteren oerre crachten
vuteliicke sluten · op dat
die waeteren der vloey
ghinge der wertlicker ge
dachten · nyet en sullen
moeghen ingaen tot oer

Meer aldus to sluten die
synne ende die crachten
is den menschen onmoe
ghelick sonder die godlic
ke hulpe Aldus ock en
vermochte noe nyet by
em seluen to sluten dye
doer der arcken die here
en moste em helpen ·
Want men lest daer af
dat die here die doere va
buten sloet Dit bekent
ock wal sunte augusti
nus · daer hie biddet in
den boke synre eenlicker
spraecke seggende Ick bidde
dy O god ouerste waerh'
en laet my ghene ghe
noechte hebben in ghene
dinghen anders dan in
dy · Meer ick begheer dat
alle ander dynghen my
bitter moeten werden ·
op dat du allene beghyn
nest suete to werden myn
re siele Ten vijften ma
le hoert daer toe · dat die
discipulen moeten vergae
dert werden in een Dye
discipulen syn die crach
ten ende die begheerten
der sielen · die daer sullen
werden vergaedert ende
veremicht Op dat vut al
len crachten ende vut
alre sielen god ghemyne
werck Ende op dat dat
ghesche · so moet die sye

le in gaen tot oir seluen
Ende keren oer tot oir
seluen · als richardus leert
in den boke van der bescou
winghe sprekende Dye
siele in to gaen Dat is dat
die siele al gheheel oir ver
gadert in oir seluen ghe
helich ende verghet alre
dinghen van buten Ende
alre meest ende alre inre
lust ghemechte to hebben
in der mynnen gades
allene Hier vmme wan
neer die siele auermids
desen vyff punten vorge
screuen wal bereyt ende
verschicket is So compt
ihesus tot oir in ¶ Van
den anderen als woe dat
ihesus compt · is to weten
woe dat hie quam myt
beslatenen doeren Al is
dat swaer to weten · woe
dat lycham · dat een wey
nich to voeren ghehanghe
hadde an den cruce · ende
gheleghen hadde in den
graue · mochte in gaen
doer beslaten doeren Noch
tant en ist niet swaer to
begrippen · woe got mach
in gaen in die siele daer
die doeren gheslaten sijn als
vore gheseecht is Want
dat inneste der sielen is
een eyghen huys gades
als sunte augustinus in den

boke synre biechten sprecket
seggende Here du bist my
noch innelicker dan myn
inneste · ende hogher dan
myn oeuerste O leeuen
mynre sielen ¶ Et is to
merken dat daer syn som
ghe grendelen · by welken
got wort wt gheslaten van
der sielen · dat hie nyet in
gaen en mach mit besla
tenen doeren Ende dese
grendelen sin die doetlicke
sunden mit verhardinghe
des willen Want et is
lichter alsodanighen lic
hame · als dat lichame cristi
was in to gaen in dat
huys dat daer gheslaten
is myt yseren grendelen ·
dan got in to gaen in die
siele die gheslaten is mit
verharden wille Want
gheen dinck en is dat
got also wedersteet alse
verhardet wille Want
sunte augustinus secht ·
die dy gheschapen heuet
sonder dy · die en sal dy
nyet seelich ich segghe
rechtuerdich maken son
der of buten dy Want to
der rechtuerdichmakin
ghe des boesen tobehoert
berueringhe des vryen
willen ende syn consent
Daer vmme die brudt
gom in canticis cloppet

an die doer der bruyt
spreekende Luket my op
myn suster luket my op
Welck woert · al wort
et beduydt van der schou
wender sielen · nochtan
mach ment ock nemē
van der sundigher sie
len Die nochtant won
sien is te comen tot den
bedde des brudegoms
Welck hye ock noempt
syn suster ende sine bruyt
Tot der doerē aldus da
nigher sielen cloppet god
als een irste beroeren
tot penitencien · mer
daer behoert toe consent
des willen Ende dat
is to clappen vaer die
doere · ende begheerende
dat em werde op ghelake
ouermids consent des
vryen willen Si · ter
want dese ionferē had
den daer hier af steet
bereyden willen · want
sie begheerden den here
te sien Daer umme en
was gheen hinder van
ons willen weghen
Ende daer umme is
hye tot em in ghegaen ·
al weren die doeren
ghesloten teghen dye
drie creaturen · die
daer mochten maken
die siele onroestich daer
wy hier af spreken
Aldusdanighe ingaende
tot der sielen mit wt
slutinghe alre onroes
tigher dinghen begheer
de sunte augustinus
in den boecke der beschou
winghe onses heren
ihesu cristi aldus spre
kende Ick begheer dat
willen swighen dye
menichuoldicheit der
vleischelicker dinghen ·
Dat stille moeten wesen
die wateren der erden
Dat sin die fantasien
der wateren der erden ·
der lucht ende des he
mels Swyghe moe
ten die droeme en die
verbeldende openbarin
ghe Alle tonghen · al
le teykenen ende wat
daer ghescheyt voer
by gaende · ende ock
die siele oer seluē stille
sy Voer by ghae · ons
seluen niet to ghedenc
ken · mer dynre o
myn god Van den
derden · als dat ihesus
comende in die siele
werket is to weten
dat hye werket vijff
dinghen Ten irsten
steet hye int midden
der discipulen · dat is
alle der crachten

Ende in woent in dat
inreste der sielen · ende
volmaert auermids
sijnre gracien dat wese
der sielen · die daer is een
middel alre crachte̅ · ende
in woent in dat inreste
der sielen · ende volmaert
auermids sijnre gra
cien dat wesen der sielen ·
die daer is een middel
alre crachten · en̄ maect
sie vruchtbor on ghewen
de een gotlick wesen Als
sinte pauwel secht tot
den chorinthien · Van
der gracien gads byn
ick dat ick bin Ten
anderen male kundicht
hie den iongeren de vre
de sprekende Vrede sy
myt v Die prophete spreect
God sal spreken vrede
in sinen volcke · en̄ au
sijn helighen die ghe
keert werden ten herten ·
siet wen die here vrede
sprecht sinen iongeren
Weest du daer vmme
dan een ionghe cristy
ende begrijpe sijn lere
ende du salst hoeren wat
hie vrede sprecht in sine̅
volcke Ende hie sprecht
vrede tot den ghenen
die ghekeert werden tot
den herten weest du dan
alsodanich ende du salst

oen hoere̅ Ten derden
male toenden hie em
hande ende voete ende
side · en ghevende dye
gotlicke werkinghe · die
by den handen verstaen
wort Ende die beschowinge
de beghcerten · die by der
siden daer dat hert e
schuylt verstaen wort
Want ihesus werket
grote dinghe in der sie
len ist saeke dat hie daer
is Ende ist dat hie daer
versmaet te werken so
en is hie daer nyet ·
Als sunte gregorius
secht van der gotlicker
mynen in der omelien
van de helighen gheeste
Ende sinte pauwel spreect
tot den chorinthien Die
gracie gads en heuet
niet ydel in my gheweest
Ende daer volghet na ·
Ick hebbe auervloedlick
ghearbeydet dan al die
anderen Ten vierden
male heuet ihesus doen
verblijden sine iongeren ·
in em verwekende dye
blijscap van bynnen Als
die prophete secht Min
herte ende mijn vleysch
hebben em verurowet in
den leuendighen god Ende
dat ist dat hier ghesecht
wert Die iongeren sijn

verblijt dese sie den heren
saghen Ende dit daer na
volghet dat hie eyn sepck
vreck sy nyt v. betekent
dat die siele. tot welcker
ein ghewerdighet ihesus
to comen vreed heuet.
niet allene van binnen
mer ock tot andere men
schen die buten syn Ende
niet allene in den tegen
wordighen. mer ock in
den toecomenden Ten vijf
ten male in blies hie. ein
ghevende den ghiest der
leuendichmakinghe tot
den nijen leeuen Ende dit
ist dat daer ghesecht
wort. hie in blies sie ende
sprack Ontfanghet den
heilighen ghiest. tot wel
ken blasen hie ein gaf den
leuendichmakenden
ghiest Van wes ghiest
hie leeuen solde. niet al
lene ein seluen mer ock
andren menschen tot
oerre salicheit Ende
daer vmme sprack hie
woirt So wen ghy ver
gheuet oer sunden de sul
len sie verghheuen wesen
Tot der verclaringhe des
inblasens of inghiestens
is to weten. dat in den
beghynne god inblies in
dat aenghesichte des irsten
menschen die ghiestinghe

des leuens. als men lest
in genesi Ind der dat leue
wart seer ghebroken. wint
alle vleisch. dat is alle me
schen hadden ghebroken
sinen wech Hier vmme
heuet cristus die nye me
sche. ende nu in synre
verrisenisse vernijet is.
dese hie wolde die nijheit
syns leuens synen ion
geren beuelen Dese blies
hie in ein van nijes die
inghiestinghe des nijen
leuens Van wes blasens
cracht. sie vernijet auer
mids den ghiest solden
wert vernijen ander me
schen van ein afnemende
die oltheit der sunden.
Ende dat ist dat daer ghe
sproken wort. so wen ghy
verlaet oer sunden sie
werden ein verlaten Des
ghelijcks. noch nummer
ihesus ein ghewerdighet
in enighe siele to comen.
so inblaset hie oer irst
den ghiest der nijer ver
luchtinghen. ende der nijer
heilichmakinghe Auer
mids welcken oer ghiest
wert ghesterckt ende ver
nijet to dienen eine nye
ghiestelicken leeuen tot
der glorien gades ende
stichtinghen der menschen
Tot welcker vernijnghe

ons vermaent die apos
tel tot den romeynen sprec
kende Laet ons dienen
god in mijlheit des gheests
Daer die glose op secht
laet ons dienen den wer
ken des mijen menschen
cristi · tot welcken wy met
gheneicken en kunne auer
mids onsen trachten
Oder by der gracien des
heilighen gheestes wes
ene is in den vermyedn
gemoede die den menschen
ock gheestelick maecket
Hier af secht sunte au
gustinus in den boke van
der stat gods Dat beelde
gods in den menschen
sal weder vernyet werden
van den ghenen daer et
af ghescheppet is · want
een mach em seluen niet
weder maken · ghelyck
alst em seluen mochte
mysmacken Ende dyt is
die reden · waer vmme
cristus inblies synē ion
geren Als op dat hye
auermids den heilighen
gheest mochte vernyen
in em dat beelde dat in em
mysmaect was · dat sie
also mochten an treken
die werken des mijen me
schen cristi Tot welcker
vernyinghe sinā ock noe
det die apostel tot de romey
nen sprekende Als als
cristus ghewandert heuet
also lat ons ock wanderē
in nyheiden van leeuen
Des gonne ons cristus
die ghebenedijde soen gads
Amen **Des yrstē sōdages na**
belakē paesdage dat yrste
sermoen iordaens vpt ewā
Ick bin een guet **gelium.**
hierde Dese woert sprecket
sunte Johannes in synen
tyenden capittel Also als
sunte augustinus secht op
dit selue woert Die here
sprekende tot synen scha
pen die tegenwordich wa
ren · ende ons die tocomen
de waren Ende ock der
schapen die na ons syn
so heuet hie em allen ene
groten hapen ghegeuen
Dat ende moet den hoe
ren die stemme des hierde
die daer secht Ick bin
een guet hierde Wane
al ist sake dat got voe
det alle creaturen auer
mids synre weselicker guet
heit Als sunte matheus
betuyghet daer hie secht
Siet die voghele des he
mels en seeyen noch en
meeyen noch en vergad
deren in die schueren en
nochtant voedt sie v he
melsche vader Nochtan
sunderlinghe so voedt got

die ghelouighe sieler
auermids die guetheyt
syure gracien - ende mit
den broet dat bauen substan
cien is welcke voedinghe
wy begheeren van een set
tende in onsen pat' nost'
Ghif ons huyden onse die
ghelijse broet - dat bauen
substancie of wesen der
dinghen is Als sunt lu
cas bescrivet Ende die
heuet tot hier vormaels
belouet doer den prophete
Ezechiel sprekende Siet
ick sal seluen myn schape
weiden - recht of hie seyde
na der ghlosen Ick en sal
sie niet beuelen enen
andren herden - mer
ick sal sie weiden auermids
my seluen Hier vmme
dese schape syn wal seker
die dus guede herden
hebben Et is to weten
dat die schape syn in dry
er hand onderscheyde - en
daer na voedt sie die he'
in dryerhande wijs: wat
die somyghe syn lamer
die somyghe syn vlaren
ende weder ghevonden
Noch syn daer somyghe
andere ende die syn vrucht
bor Aldus sik onder den
ghelouighen - die daer
syn schape der weyd'
crist Die somyghe sint
lamere auermids puer
heiden der onnoselheyt
Die somyghe syn verlaren
auermids dwaelinghe
ende valle der sunden - en
weder ghevonden auer
mids swaerheit der peni
tencien - Ende die somy
ghe syn vruchtbor auer
mids vrucht gueder
werken Dese dryerhande
schape voedt die here
die gued herde in dryer
hande velden auermids
dryerhande crupt Dye
irsten voedt hie in den
veld der naturen - by
den cruud der irster oor
sprongelicker rechtuer
dicheit Die andren voe
det hie in den veld der
creatueren by den crup
de der scharper peniten
cien Die derden voedt
hie in den veld der schrif
tueren - by den crupde
der doechdelicker seelicheit
op dat dat woert waer
worde ghevonden dat
in prouerbijs steet Die
velden syn gheopent en
hebben gheapenbaert die
groeyende gruene crupde
Daer die ghlose op secht:
Dat syn gheapenbaert
die weyden der hemelsch
sacramenten die langhe
ghesloten hadden ghe

west onder der figuere
der ew Die wijsheit der
waerheit des ewangelijs
ende der ghenaden der got
liker wijsden heuet ge
openbaert den schapen
Die irste schape sijn die
lamere auerinnos puer
heit der onnoeselheit . to
spreken van den staet
der onnoeselre mensschen
Waer af is to weten dat
een onderscheet is tussche
den staet der onnoeselre
ende den staet der onnoe
selheiden Want velle sijn
er van den staet der on
noeselre . die nochtant
niet en sijn in der staet
der onnoeselheiden Mer
die staet der onnoeselhey
den was in den paradise
voir der sunden . mer na
der sunden is die staet
vermijlt Mer cristus
dat waerachtighe lam he
uet weder gemaeckt die
onnoeselheit in em sel
uen ende in sinen lame
ren Mer die staet der on
noeselheit die in den pa
radijse was en heuet
hie niet weder formeert
Ende dese lamere moegē
wal wesen wal wesen
in den staet der onnoese
len . mer niet in der staet
der onnoeselheit Want

alle werden wij gebaren
kinder des toerns Ende
ock moegen er vall
velle wesen onnoesel die
nochtant niet en sijn in
den staet der onnoeselheit
Want staet beduyt onbe
weechlicheit Want staen
wert gheseecht van staen
Tot vollencomenen ver
stande des dinghes is to
weten . dat onder den la
meren of onder den onnoe
selen mach men grade
setten Want et sijn seue
grade der onnoeselheit
Den irsten ende den ouer
sten graet helt dat waer
achtighe lam cristus .
die daer is een herde
der andere lamere . Wat
hie heuet ghehat vollen
comen onnoeselheit Wat
hie niet beuleet en mocht
te werden mit erfsunde
noch mit werlicker
sunden Mer in den an
deren graet hebben ghe
west onse irste olderen
die got gesat hadde in
den staet der onnoeselheit
Welck staet al besloet
hie vele vonkē der vol
maectheit . nochtant en
werden hie niet an die
vollencomen onnoeselh
cristi Want cristus en
mochte niet sundigen

want hye ghat en mensche was · mer adam die
en moechte to male nyet
ghesundicht hebben Oeck
mochte hye sundighen wat
hye een puer mensche was
Ende cristus heuet van
wesen synre natueren in
em ghehat alle vollencommenheyden der menschelic
ker natueren die adam
hadde in den staet der on
noeselheiden want die menschelicke natuer in cristo
was ghesct in alre vol
maecthet des irsten staets ·
al wast sacke dat hie in
em seluen an nam lydelicheit
ende sterflicheit
Dat en was nyet ut
noitdruftichet synre na
tueren · mer van ongheme
etenheit onser liefden
Die derde graet der on
noeselheit heuet ghewest
in den blenckenden lemme
ken of schaepken die see
lighe maghet maria welcke
al hadde sie al ghewest
in eerffsunden · so was
sie in oirre moeder lichaem
ghewiet ende ghehelighet
Ende nye en dede sie werck
der sunden · Jummer na der
ontfenckenisse cristi en
mochte oer siele nyet sun
dighen Ende daer umme
spreect wal tot oer dye
brudegom in canticis
Du bist alle male schone
myne vrendynne · ende
ghene vlecke en is in dy
Na desen graet so heuet
in den vierden graet
ghewest Johannes bap
tista · die irst na marien
wtuercaren heuet dye
Joffferschap Ende oec in
synen ionghen iaren
bleef tot der wilder wyl
tenissen. Van welcken
sunte augustinus seght
Is een lam onnoesell
ende is Johannes een lam ·
so hye dan oeck nyet on
noesel Ader wie mach
wesen onnoesel · of woe
wel mach ymant wesen
onnoesel Want wy alle
vaert gaen ut der wor
tele der ghebrekeme na
tueren Die vijfte graet
is der helighen meechde ·
die vmc die myne ghe
an ionfferscap ghehoul
den hebben onbevlocket
beide in den vleische ende
in den ghemoede · ende heb
ben eni onthouden van
allen sunden Ja vmer
van dotlicken sunden
Ende syn wt ghegaen
te ghemoete criste den
lamme ende den brudegom
myt den lampen der
gueder werken Als sun

te matheus betuyghet De
ser lamere heuet gheweest
een ryste ende een voirghen
gher Johannes ewangelista
Welcke die daer was ene
Jonchfrouwe · Bewalen die
Jonchfrouwe die moder
des lams in den cruce :·
Daer na sunte agnes
die ock den naeme heuet
van den lame Sunte
katherina Sunte cecilia
Sunte Agatha Sunte
barbara Sunte marga-
reta Ende ander Jonch
frouwen · die daer volghen
den lame in witten clede
ren Als in apocalipsi
steet Die seste graet is
der onnoeselheit der kyn
der Ende der gheenre
die vmme cristus syn
ghewasschen in den wa-
ters blodes · als die onnoe
sele kinder die van hero
des ghedoedet worden Of
die gheene die in cristo
syn weder gheboren in der
dope ende in eynre on
noeselheit ghestoruen syn
Welcke hebben sie alle ene
groten graet der onnoe
selheit by gade Nochtant
[illegible] niet als die lam
mere daer to hant voir
af ghesceerht is En hebben
sie niet gheleden strijt
becoringhen der anvechtinge

der becoringhen Ende die
wercken behoerlicke vorn
dese ghesien Nochtant
bewaerde dese ende die volghen
den onbevlecten lame wer-
wert dat et gheet · want
sie syn meechde ghebleuen
Ende daer vmme regneren
sie myt gade · ende dat lam
gades myt em · als in apo
calipsi steet Die seuende
graet is der gheenre die
geuallen syn van der hoer
heit der onnoeselheit · ende
hebben auermids peniten
cien die weder vercreghen
Van welcken men spree
ken sal in den navolghen
den sermone Dese seuen
graed der heiligher onnoe
selheit syn ghefigureert
by den seuen lammeren
of ghemmkens · die abra
ham sette allene vor den
vee in enen ghetuyghe
des verbondes dat hie ge
maect hadde myt abi
malech als in genesi
steet Dese abimalech was
een coeninck van gerare
die ghenamen hadde sa
ren Abrahams wijff
welck abraham seechde
dat sie sijn suster was ·
Ende sine knechte had
den abraham sinen put
te ghenamen By abra
ham moet verstaen die

ghuest By saren die siele
Abimalech dat vleysch
of dat lychaem Want dese
drie dinghen sijn in den me
schen na den woerden der
glosen op die epistole tot
den romeynen · daer hie
secht Wanneer dat vleysch
beghert teghen den gheest ·
daer wort die siele int
middel gesat · dat sie en
ther mach volghen der be
gheerten des ghuestes of
der cranchert ende der
ghebrekelicheit des vleyschs
Dan nempt amalech sa
ren · wanneer dat vleysch
ghewaldich in sine rijcke
die onnosele siele trecket
tot onrre begheerlicheyt
Want dat vleysch heuet
syn rijcke in den men
schen · als die ghuest syn
rijcke in gade Hier abi
malech van got berispet
laet saren ongeroert al
dus ock die ghelouighe
siele · al wort sie duwil
ghestreken van beghheer
licheit des vleysches Noch
tant auermids den got
licken wille wort sie ock
duwil ontholden in der
puerheyt of onnoselheit
Dan maect abraham ·
myt abimalech een v̄bont
wanneer die ghuest teg
meruck dat vleysch be

dwinghet in alsulcken ver
bont · dat et myet en beuler
ke noch en verstoer die on
noselheit der sielen Ende
dan besit die ghuest sond'
hinder des vleysches vre
delicke den putte der gotte
ker ghracien Oder dat
abraham wt satte die se
uen lamere van den vee
beteykent ons dat die on
nosele sielen sullen af
ghescheiden wesen van der
schaer ende van der ver
stoeringhe Want als
Sunte bernardus op
cantica secht Et is suuer
onder die schaer to wesen
ende ~~van der~~ die blencken
ghe der onnoselheit to
houden Alle dese lamere
elck in sinen graed we
det onse guede hierde in
den velde der natuere Ja
der natueren der redelic
ker sielen want die na
tuer der redelicker siele
is recht als een velt dat
to male schone ende ~~ve~~
bloyet is Schone secht
ick · want et is versiert
in den beelde ende ghelijcke
nisse gades · dat die siele
mach ontfenckelick we
sen gades Ja ock tot der
vereninghe der persone
Als daer wort ghesecht
in den boke van den ghes

te ende van der sielen Oeck
yst so male breet Want
die siele is begrijpelick der
gheheelre goetlicker drival
dicheit ende alre creatue
ruren Want die redelicke
siele wort gheheiten alle
dinck na den woerden aris
stotiles Waer omme in
desen velde der natueren
god properlicke voedt syn
tamere Als syn die ennoe
sel by den ende der oersprone
ghelicker rechtueerdicheyt
in den dat dat velde gades
is in synre rechtheit ende
ghelijcheit godformich in
der sielen Ende die synteris
wollentormelicke ender ghe
worpen wort den gheeste
ende die gheest gade Want
daer in steet die oerspron
ghelicke rechtueerdicheyt Ut
welcken die doechden groey
en in der sielen Ende dat
redelicke ghemack wort
gheuoedt myt seer grote
ghenoechten der wtulen
ende weelden Als sunte
ambrosius secht Van al
sulcken velde ende alsulc
ken lamme secht Orige
nes op cantica Alle sielen
mer sonderlinghe die siele
die daer is een dochter van
iherusalem heft spreen op
genen acker Also alse was
die acker iacobs Van wes

suetheit ysaac bevvert
wart doe hie sprack Sie
die roeke myns soens is
als die roecke eens vollen
ackers den die here ghe
benedijt heft Hier omme
in desen acker of velde sal
die mynende siele plante
alle guede synne ende alle
duechden des ghemoedes
ende sal wt roeden die vruch
ten der werken Dyt syn
oeffenes weent Hier ne
der teghen ander meschen
die niet en hebben dese on
noeselheit Want dat velde
gades in een ghecrommet
is van synre rechticheyt
ende mysmaect gheworde
So en werden sie niet
gheuoedt myt alsulcken
ghenoechten van bynnen
Daer dat cruyt der oerspron
ghelicker rechtueerdicheyt
en groeyt niet in de velde
der sielen ten sy dat et be
dauwet werde mytte weer
den gades Als die he spreckt
in genesi Dat eertrycke
moet voert brenghe gruen
cruyt Daer by den eertric
ke wort verstaen na der
ghlosen die vruchtbor siele
ende by den groeyende
cruyden werden ghename
die vruchten gueder werke
Hier omme dan voertbrenget
dat eertrycke groeyende cruyt

Nummer die ghelouighe
siele in den crachten in
welcken angemerket wert
die belde gads · auermids
werkinghe der oerspronghe
licker rechtuerdicheit ·
wnt brenghet die vruchten
der guede werken · als
daer von steet in genesi
Dat dit eertricke voort
bruchte groeijende cruyt ·
dat is die siele der doeghet
licker werken · by welcke
dat belde gads in der sielen
volmaect wort Want
die waerheit des beldes
wert mer angemerket
in dinen crachten Als
synne memorie verstant
ende wylle in den dat
sie volmaecht syn auermids
werkinghe · dan of sie bloet
naect genamen Ende in
een teiken des · so en wolde
die here nyet sytten op
die blote eselynne · sie en
were ghedeckt Dat an
der sermoen iordaens.
Ick bin een guet herde ·
Die ander schape syn die
nulneer verlaren hadden
ghewest · ende syn nu we
der ghemaect Daer dye
parabole af is die sunte
lucas beschrijft in sinen
vijftijenden capitell van
den hondert schapen daer
er een verlaren was · en
weder wart gevonden · by
welcken verlaren ende we
der ghevonden schape ver
staen wort · dat die ghelo
uighe sielen die gevalle
syn van der onnoeselheit
Mer auermids peniten
cien syn sie weder gecome
tot der irster onnoeselheyt
Ende dese sin in den keuen
den gruck der onnoeselheit
als voergesecht is Mer
hier is eene vraghe of die
onnoeselheit die eens ver
laren is weder mach ver
creghen werden Et schijnt
wal dat sie nyet en mach ·
als heronimus secht
tot eustochium Ick sall
bloedelicke spraecken all ver
mach got al dinck · hye
en vermach nyet die mae
get verwecken na der
valle Mer hier teghen
is weder dat Sunte
gregorius biddet in een
re collecten · die de heilighe
kerke hevet anghenaeme
daer in ghesecht wort
O got weder gever der
onnoeselheit Hier toe is
to seggen · dat die onnoe
selheit wort ghenamen
twierhande wijs In eenre
hande wijs · dat die onnoe
sel hevet · die nye gedaen
en hevet daer hye schul
dich of schaedelick in wort

Ende in deser wijs en mach
die verlaren onnoselheyt
nyet weder vercreghen
werden Want des allene
bewijset wert dat gheledde
is to macken nyet ghe
leden to wesen na den woer
den aristotiles ende aldus
is to verstane dat woert
sunte Jheronimus Want
god en mach nyet doen
een maghet die ghebro
ken is sie en is ghebro
ken na den gheledene wer
ke In eenre andere wijs
wort ghenamen die onnoe
selheit dat sie alsoe velle be
duydt alse onscholt Ende
dan mach sie wall weder
vercreghen werden Want
god mach delighen alle
schelt der vlecken en dat
ghebroken teyken weder
heel macken Dat die siele
blencket in so groter puer
heit ende dat vleisch bloe
ye in also groter ghieste
licker gheheelheit alst to
voren was voir d' sunde
Ende aldus is to verstaen
dat woert sunte gregorius
Exempel van den cleden
in enen witten doeck die
in den slych geworpen is
Den mach nyet ghescheen
die werpinghe ende die be
smettinghe en is gheschiet
Nochtant die vlecken en

moeghen wal af ghe
wasschen werden dat die
doeck ontfanghe syn irste
blancheit of reynicheyt
of seer reyne wort Hier
uut volghet dat dat loen
van rechte hoert der werke
of werkinghe Als die cro
ne aureola der ionfferen
en mach nyet weder ver
creghen werden Mer dat
van rechte hoert der ver
dienten na der wortele der
mynnen dat mach wal
weder vercreghen werden
ende oec in enen hogere
graed Als sunte Ambro
sius van sunte peter secht
Als na den dat hie beschrey
et hadde den gelove dat hie
verlaren hadde is hie ge
loeveghe gheworden dan
dan hie to voren was
Ende heuet ghevonden meer
re gracie dan hie verloes
Ander woe auermids pe
nitencien die verlaren on
noselheit weder vercreghe
mach werden mach men
merken na den woerden
origenes op cantica ∴
Want die penitencie heft
drie caemeren dat is drie
merkelicke vorteilen die
ons volghen die daer ver
laren werden auermids
sunden ende auermids
penitencie wed' vercreghen

Dat irste is sueet gherucht
te want dat is een der on
ghequetster wendicheit ·
welcke sekerlicke niet en
wort ghequetzet dan auer
mids dotsunden Hier
vmme volghet daer na
dat daer sal wesen een
sueet gheruchte daer me
warachtelicke vynt on
noeselheit Dat ander is
een seker ende ene soete
concientie Hier af spreect
origenes dat die onnoesel
heit in den volwassenen
menschen heuet selsenheit ·
als dat sie niet en voelt
dat doetlicke knaghen
der consciencien want sie
niet en heuet ghedaen
die sunde die daer is een
doot der sielen Ende hier
weder teghen die versteer
de consciencie nemet al
tois voer verkierde ende
wreed dinghen · als dye
wijse man secht Daer
daer ghene doetlicke sun
de en is · daer en is ghene
verkierde vornemynghe ·

ontroeringhe · en daer ghene ontroeringhe en is daer en is ghene

Ende daer ghene verkier
de vornemynghe en is ·
daer is ghemiechte der
suetichei Hier vmme
waer dat is onnoeselheit ·
daer is een suete conscien
cie Ende daer vmme ist
waer dat in prouerbijs

steet Dat secke ghemoet is
den stadich werschap Dat
denk is ruijssche scheemelh
Origenes secht Dat dye
ghewoente to sundighen
is een onscheemelheit der
onnoeder boesheit · ende
ene welcke moeder des al
ren quaetsten kinder dat
daer duuel quellick wert
mysdaen Dat woer daer
vmme gheloeft ber ghe
orloft to wesen to ghesche
wat et duuel ghesciet
Daer in der heligher on
noeselheit toeuoeget oec
die edele doeghet der schee
melheit In welcker auer
al dat anchesichte des on
noeselen gheschiet ene
rode bewerynghe Ja ock
van andere lued sunden
Daer dese taemerieren
werden verpaerthet auer
mids den sunden En we
der ghewepen deen andre
taemerieren der ungerach
tigher penitencien Dye
irste taemerieren der twer
achtigher penitencien is
versmadenisse der sunden
die daer schone maectet
dat gheruchte Als orige
nes secht Ick vermoede
dat ghesen dinck en is also
crechtich weder ta crijghen
dat guede gherucht · alse
dye dynghen vollencome

lect

lijcke versmaden ende te
veronwerden auermids
welcken dat quaet gherucht
te meest verlaren ende ghe
lastert wort Want als
gheschiet een wederganck
tot den quaet. ist dattu ver
onwerdichheit die saeke
des quaden gheruchtes Hier
af secht hester Here du
wetest mijn noitdurftic
heit. dat ick veronwerdt
dat teyken der houerdijen
ende mijnre glorie. ende
versmaden dat als een
onreyne cleet Die ander
taemerincke der ghewarigher
penitencien is. rouwe van
sunden. Die daer suvere
maect die conscientie Ori
genes Wie veel mer die
benedicte cracht van der
ghewroechder sunden ont
fenget tucht des waren
rouwen Also wille te vroe
licker bescheymmet secte te
weden in oer seluen alle
weeden Als ock van hester
steet. dat alle die steeden
daer sie te wynen in plach
te verblijden. Die veruulde
sie mit mit treckinghen
oers haers. Die derde tae
merincke der ghewarigher penite
tie is scheemelheit der biecht
die daer is weder maken
der die irste scheemelheyt
Als sunte Gregorius secht

Siet is die scheemelheit
die men heuet in der biecht
want sie beert cuyssheyt
in den seden ende veruul
let ghewarighe penitencie
Hier umme wanneer al
le die taemerincken der on
noeselheit weder ghebracht
auermids der taemerincken
der penitencien. dan wort
dat verlaren schaep weder
ghesat onder die lammere
Nochtant en wert et
ghien lam auermids der
onwederroepelicheit des
werckes als voersecht
is Nochtant wert et
seer na by ghesat. alre
naest den lammeren. na
den woerden des prophete
die secht Die meechde sul
len te gheleyt werden den
coeninck Na oer sullen
oer naesten dy gheoffert
werden daer na der ghe
sen by den naesten werden
verstaen cuyssche wedu
wen Welcke alle en syn
sie ghene ioncfrouwen.
nochtant sijn sie der
ioncfrouwen die naeste
Mer sie en moeghen niet
singhen den sanck die al
leene eyghen is der onnoeselle
Als in apocalipsi steet. nye
mant en mocht singhen
den sanck dan die hondert
ende die xliiij dusent Alds

mach ock een ygelick on
noesel wal seggen Ordell
my here want ick byn
mitghegaen in mynre
onnoeselheit Auer want
nyemant en mach be
waeren die onnoeselheyt
sonder die hulpe gades
want nyemant en mach
em outhoulden got en ghe
uet Daer vmme volget
daer na · ende hapende in
den heren en sal ick myet
cranck werden Auer ander
menschen die die onnoe
selheit verlaren hebben ·
Woe seer sie em pinen we
der to weruen · sie er
moeghen den sanck myet
syngen Auer een ygelick
van em mach seggen
dat daer volget in den
psalme Ick sal wasschen
onder den onnoeselen myn
hande Recht of hie seecht
de na der glosen all en bin
ick myet inwerlicke onnoe
sel · nachtanne sal ick was
schen myn hande · Dat
is ick sal reyne maken
myne werken · ruwen
hebbende ende biechtende ·
ende also sal ick wanderen
onder die onnoeselen Tot
deser onnoeselheit quamen
alle die apostolen · na der
ontfanckenisse des heligen
ghestes Maria magda

lena · ende vel ander hely
ghe mertelere · die hyc
ionefrouwen ende velle
onnoeselen bauen gaen
ia in den weselicken laen ·
dat is ghesprocken van
den verlaren schapen die
weder ghebrucht werden
tot der weyen der lamere ·
die ock ghevoedet werden
in den seluen velde · ende
myt den seluen cruyde myt
den lameren Want auer
mids waerachtiger peni
tencien · so wort die siele
ghebracht tot der puerheit
des godliken beldes Als sun
te augustinus secht Hier
want myet alle die gene
die penitencie doen tot den
staet der onnoeselheit in
alsulcker hocheit weder
werden ghesat · So vol
get hier to besien in wat
velde ende myt wat cruy
de · die gene die gemeyn
licke penitencie doen wer
den gevoedet · in den velde
der creatueren Waer vm
me to weten is · dat ghe
lijckerwijs als die men
sche ghesundicht heft ·
mysbrukende der creatue
ren ter ontheoerdeniende
ghenoechten Also is em
ock noot to gebruken
der denste der creatueren
tot ere to verwyrffe die sun

de want ghe na der sun
de der ersten olders. Ver
to heuet ghewapent alle
creatueren dat sie sulle
wreken onse sunden die
wy mysdaen in onre mys
brukinghe. na den woer
den des wysen mans die
daer secht Hie heuet ghe
wapent die creatueren
in wrake der viande Ooc
secht die wyse man O he
re dyn creatuer sal dy
ynen schepper dienen ende
bequemer heet to werden
in tormenten teghen die
onrechtuerdicheit Ende
daer wt ist. als sunte au
gustinus secht in den bo
ke der beschouwinghe Dat
alse menighe quade ons
van den creatueren deser
werlt ghescheen in desen
teghenwordicheit leuen
Dat die humoren op dem
then. sypten verteeren.
die lucht so ouelachtich.
die spysen op blasen. die
vasten vermaechert. die
blyscappen ontbinden.
die droefnissen verteeren.
die sachmoedicheit benau
wet. die sekerheit mac
ket plomp. die rijcdomme
maket beroupinghe. die
armoet verslaet. die we
ghet verheffet. die older
dom trumet. die suypte

breckt. die rouwe neder
drucket. die duuel lachet.
die werlt smeket. dat
vleisch verwallusticht. die
siele verblindet Die ghelij
ke mensche wort verfaert.
ende na alle desen compt
ende volget die bitter doot.
die in dusent manieren
iammerlic grypet die ont
farmlike menschen De
sen myt den saeghe. den
drucket sie myt scerren
den Desen verteert sie
myt hongher. den duet
sie wt myt dorst. den drac
ket sie in den water desen
verbernet sie myt den stric
ke. den euen vermelt sie
myt vlammen den anderen
scheert sie myt tanden der
wreder beesten Desen prin
ghet sie myt yser den breet
sie myt venyn Ende in
stede aller blyscap een
eynde Die sin sunte augus
tinus woende Welke quade
al niet en solden ghescien
van den creatueren en
were gheen sunde Siet
een breet velt der creatue
ren in welken ghenoedt
werden die ghene die se
mentie deen. Mer dat
die quailicheden an ghe
sant werden van god. ende
myt verduldicheden ghe
leden. of dat sie willichlic

ken werden anghenamen
umme bekeringhe der sun
den dat wel selighher is
Haer laet ons sien nyet
wat cruyde in desen velde
ghevonden werden. dese die
penitencie doen want
dat is dat cruyt der schar
per penitencien Dit cruyt
is in den beghinne bitter.
mer alse toe ghaet die gra
cie gades. so beghinnet
suete to werden der siele
Als sunte augustinus
in enen sermone secht
Wanner du also peniten
cie doest. dat dy dat bitter
suete smacket in dijnre
sielen. ende dat dy to voe
ren ghenoechlick was
in den werken. dy nu
cruce in den herten. so
suchtestu wal tot got En
dit is wal ghefigureert
in der coninghe boeck.
Daer men lest. dat een
man ghinck in den acker
ende vergaederde wilde cruy
de. Doe. doe sie ghetaket wa
ren. ende sie die kinder
smaekeden. van bitterhey
den en mochten sie er nyet
eethen. mer sie riepen
die doot is in den potte
Mer doe elizeus meel
in den pot gheworpen
hadde. doe en was se niet
mer nyet bitter in den
potte Die wilde cruyde
dat sin die scharpe peniten
cien die in den beghinne
bitter syn Mer ghetaken
in den potte des herten
by den vuer des waerlich
ghen minnes. En daer
in dat meel gheworpen
der puerre ghedachten van
den lone des ewighen lee
So wort alle bitterheit
ghewandelt in suetecheit
Als sunte Jheronimus secht
op sunte marcus ewan
gelium. op dat woert
Doet penitencie. Ende ghe
loeft den ewangelie Dese
suetecheit des appels duin
ghet die bitterheit der wor
tele Die hape des ghewins
doet genoechen die vreese
des meers Die hape der ge
sontheit sachtet die scharpheit
der medicinen So wye
smaeken wil die suetecheit
der kernen die breket die
not Hie doet penitencie
die daer anhanghen wyl
den ewighen god Dat der
de sermoen iordanus.

Ick byn een guet herde
Die dede schape die dese
guede herde voedt die syn
vruchtbaer Ay welcker
betekent werden die ghe
loevighe sielen die vrucht
baer syn avermids vrucht
der duechden ende der gue

der werken Waer af to
merken sijn drie dinghen
Ten irsten waer in dese
vruchtbaerheyt der schape
ghelegen is. Ten ande
ren male in wat welke sie
werden ghenoedt. Ter
derden male wat vrucht
sy crighen. Van den irsten
is to weten. dat die vrucht
barheit der schape wort
an ghemerket beide in
den werken des werken
den levens. ende in der
vrucht des beschouwende
levens. Want die ghelo
vighe siele die vrucht
bar is in den doeghden.
die wort in beiden desen
levenen ghevoedt van
got. Als dat sie nu an
dencket tot avermids
beschouwinghe. ende nu
weder ghae tot der wer
kinghe. Als ezechiel secht
van den helighen dieren
Als dat sie ghinghen en
weder quamen. Al des
ghelijckes ock vā moyses
Als nu clam hie op den
berch to sien die glorie
gades. Als nu daelden hie
weder neder tot den tente
to versien die noetdruftich
heit des volkes. Ende dese
dubbelheit of twivoldic
heit wort beteikent in
canticis in den vee der

ghescharenre schaep dye
daer op clommen van der
wasschinghen. Daer na
af steet dat sie all waren
van dubbelden vruchten
of iongen. Ende onder
sen en wasser gheen on
vruchtbaer. Want dye
schape des brudegoms sul
len wesen ghescharen ghe
scharen avermids willi
gher armoeden. Ende op
clymmen van der wasschin
ghe. dat is van der depen
of der puerheit der peniten
cien. Alle sijn sie van dub
belden vruchten. avermids
vruchtbaerheit der twiyer
levene. als des werkenden
levens ende des beschou
wenden levens. Ende dit
wort beteikent in der na
turen der schape die in
menighen lande twewer
ue des iaers iongen hebbe
Ende als men secht in den
boek der eygendomme of
naturen der dieren So
licht dat schaep een half
iaer op die ene syde. ende
dat ander halve iaer op
die ander syde. Aldus dan
staen / dese helighe schape
nu een tijt der werkinge.
ende dan een ander tijt
sijn sie andechtich der be
schouwinghe. Ende so wat
sie dan is to make nutte

Als men secht van den sca
pen · dat alle dinghen nutte
syn die daer an syn · Alle
die wolle dat vell · dat
vleysch · dat ingedoemte
die melck · ende oeck die
myst daer aff · Aldus den
helighen schapen · ende wer
den alle dinghen int gue
de · Ja oeck oer sunden · na
den woerden sunte august
tinus · op dat woert des
apostels · Die goedertieren
heit is tot allen dinghen
nutte · want na der glo
sen · avermids der goeder
tierenheit so oeffent em
die mensche tot den dens
te gades in den werken
des beschouwenden leevens
Ende in den werken der
ontfermherticheit tot oef
feninghe des werkenden le
vens · Ende daer omme
hevet die goedertierenheit
die beloefte des leevens dat
nu is · ende dat daer toeco
mende is · als die apostel
secht · Sider woe dat dese
dubbelde vruchten van bey
de desen leevenen em heb
ben tot malcanderen · dat
leert prosper sunerlick in
den boeck des beschouwen
den leevens · aldus spreken
de · Tot den werkenden le
ven tobehoert in den men
scheliken dinghen to vorde
ren · ende die wedersprekinghe
bewerynghe des lychams
avermids den gebaeck der
wecken to sadighen · Mer
tot den beschouwenden le
ven to behoert op to clym
men avermids begeerte
der volmaeckinghe boven
die menscheliche dinghen
Ende sunder aflaten to ar
beyden in den doechden to
vermeerren · Desen leve
dat is dat werkende leve
to behoert nyemant to ma
le onrechte to done · Den
dat is dat schouwende leve
to behoert gheduldichmoedelick
onrecht to lyden · Dese dat
is dat werkende leeven ·
bedwinghet den toern aver
mids die doeghet der lyd
samheit · Hie set den on
matighen begheerten ·
den thoem der soberheit
Hie wort gheruert myt
vleyschelicken begheerten
ende en consentiert niet
Hie wort beweecht aver
mids curiositeit der
werlt · nochtant en wort
hie daer af niet ghegre
pen · Hie wort gheslaeghen
avermids aenvechtinghe
des viante · nochtant en
wort hie niet verwonnen
Sider is hie onder gewor
pen synen god myt deuo
ten gemack · ende en wort

niet to weten auermids
menigherhande becoringhe
Mer die·dat is die beschou
wende verwinnet auermids
helighen deechden·alle
beweghinghe auermids
welcken dat leeuen der
sterflicker menschen mit
selver is Ende ondertree
det alle slymericheit der
ghiricheit ende der vsto
ringhe auermids eenre
seelicher weeste Ende al
le ghemechelicke totrec
kinghe ende weelden gaet
bauen auermids eneer
werdighen ghemack·en
niet gheruert auermids
ene onutsprekelicke blijt
scap der godlicker beschou
winghe Dese·dat is dye
werkende reynicheit·ein
stucklicke van alle sun
boesheiden·die pelgrime
ontfangende die naecten
dekende·die ondersaten
regierende die geuan
ghenen verloesende·die
mit ghewelde verdrucket
werden beschermende·en
rijcke maecte sijn leeuen
auermids vruchten der
gudertierenheit en gue
der werken Dye·dat is
die ein beschouwende heft
eens ghebloeter van der
werlt·sijne guet wt
deylende tot ghebrukinghe
der armen·ende mit alle
cruchten toe trecket hie
ein tot den hemel Hie af
werpet die tytlicke dinghe
der werlt Ende ein seluen
weder gheuet hie god mit
pinighen ghemack·ende
biddet als een arme·dat
ein van god moete ghege
uen werden onsterflicke
rijcdomme Hie begheert
deechelick beschermt to
werden als die cranke·
Hie begheert ghecledt to
wesen mit den clede der
onsterflicheit als die naec
te Hie biddet deechelick be
schermet to wesen vom
anuechtinghe der onsien
licker viande·als die ghe
..·als die ghene die be
druckt is auermids cranc
heit des vleisches Hie be
gheert dat ein dat hemel
sche vaderlant werde ghe
ghene als een pelgerim
Dit werkende leuen he
uet eenen sorchuoldigen
loep·mer dat beschou
wende leuen heuet eene
ewighe blijtscap In den
werkenden leeuen wert
dat rijcke bewaren·mer
in den beschouwenden leue
wert at ontfanghen Dit
sijn prosperis woerde Siet
wat seliger twiualdicheit
der dubbelder vruchten

Ende sekerlijc sijn die scape
die weder sie in gaen auer
mids bescherminghe. of
wt gaen auermids wer
kinghe altoes weide vinde
Van den anderen is to we
ten dat dese ghebenedijde
schape werden ghevoedet
auermids den velde der scrif
tueren. welc velt seer breet
ende wijt is Ende ic ne
me hier niet alleene die
scriftuere die in den heili
ghen boeken ghescreuen
is. ende auermids vlijte
des lesens den herten in
ghepreent. of auermids
helighen ghepijnse der me
morien predickinghe in
ghedrapen. die herten der
heeren. ofte ghepijnsen der
memorien beualen. Mer
oec die scriftuere die ghe
schreuen is in den herten
der deuoter menschen gha
des Als die apostel secht
tot den romeynen. als
den sommighen die die eu
gades ghescreuen heb
ben in oeren herten Ende
ooc lest men in den boke
des ghestelijken rechtes
ghehieten decretu Van
insettinghe des paus
vrbanus. datter twe
euwen sijn. die ene apen
baer ende die ander ver
borghen Die apenbaer

ewe is. die van den helighe
vaders is gheconfirmeert.
als sijn die ghestelike
rechte Mer die verborghe
ewe is. die daer ghescre
uen wort in die herten
auermids den helighen
gheeste Mer dit velt
vinne sijnre breetheit
wil. en moeghen dye
vruchtbar schape ende die
swaer scape niet wall
auer gaen. sie en werde
gheholpen van den hierde
Hier af spreect ysayas.
seggende van desen hierde
aldus Als die hierde hoe
det sijn vee. sal hie sie ver
gaederen in sijne arme
Hie sal op boeren die lam
mere in sinen schoet.
ende vruchtbar schape sal
hie seluen draeghen In
welcken woerden hie roert
alle die drie manierhande ma
nieren van schapen. als
van lammeren. die hie
als ionghe schape ver
gaedert in sijne arme
Ende die hie weder ghe
vonden heuet auermids
penitencien. die sal hie
op boeren in den schoet
sijnre ontfarmenissen.
Want hie by em seluen niet
en conden op ghestaen.
Ende die vruchtbar schape
die hie seluer draeghet

Want vmme breetheyt
des velds ende swaerheit
der vruchten · so en moechse
sie by em seluen myet ghe(d)ra(g)en
Ende na der litter beholuen
sommijslen vruchtbar scha
pe dat sie ghedreughen
werden van den hierden ·
op dat sie myet beswaert
en werden in den ausganc
Aldus ock die ghemoeden
die vol syn van dubbelden
vruchten van beyden leue
en moeghen in gheenre
wijs em seluen draeghen ·
ten sy dat sye ons(e) ghuedr
hierde draeghe auermids
synre gracien Alsulcken
schaep was dat gloriose
lecht paulus die apostell ·
die to male vol was auer
mids dubbelden vruchten
welcken die na den dat hye
ghetelt hadde in den ghiest
der otmoedicheit syne
wel daeghden tot der glo
rien gods Ende onder
den anderen hadde hye ghe
secht Ich hebbe ghearbeidt
auervloedelicker dan sye
alle Daer na sprack hye
myet ich mer die gracie
gods myt my Als hye
secht tot den chorinthen ·
Van den derden · als wat
cruyde dese schape eethen ·
is to weten · dat dat is dat
cruyt der daechdelicker he

lecheit · die daer steet in der
volmackinghe der werken
der · wtuerkarenen · dat daer
syn die oeuerste volmaect
heiden der werken der doe
ghheden · ende der gauen die
daer wt bersten in die see
lecheiden ende vruchte des
ghiestes Dit cruyt wasset
in den velde der schriftueren ·
to nemen die schriftuer
als voirsecht is Van
welcken velde wt ghroeyen
in die vruchtbar siele al
le lustelicheiden en groen
heiden der daechdelicker
helicheiden Als moyses
die setter der ewen in syn
canticu in deutronomio
Doe hye ghesprocken hadde ·
myn leringhe moet
wassen in reeghen myn
wtspreecken moyt vloeye
als die douwe Doe secht
de hye voirt · recht als
die reeghen op dat cruyt
ende als die droepelen op
dat gras want ghelyc
ker wijs als die reeghen
doet groeien werden
dat cruyt · ende die droe
pelen doen wassen dat
gras Aldus doet die
leringhe der helygher
schriftueren groeyende
werden ende wassen die
helicheit in den herten
der vollencomenre · op dat

sie vuntbrenghen die cnap-
pen der deetheden Als dye
ghlose daer van seghet ende
sunte Jeronimus op dat
woert des propheten Van
der vetticheit des weites
sal hie dy voeden en secht
aldus Dat dat godlicke
woert heft in em alle weel
den · ghelijck den hemelsche
broet · dat daer smaecte na
den wille eens ygelicks
Ende hugo in sinen boeck
van der sielen secht aldus
In desen leeuen en wort
niet sueters geuoelt · niet
begheerlickers ghevoelt
ghenamen Striet en af
scheidet also dat herte va
der minnen der werlt Striet
en sterket also dat ghe
moed teghen die becoringhe
Striet en verwecket also
den menschen ende helpet
tot allen guede · ende tot
allen arbeyde als die stu
deringhe der heligher
schrifturen Siet wat
ghenuechlicker velt is
dit · dat daer voert brenghet
die cruyde alre helicheyt
Van welcken cruyden eze
chiel secht Daer sullen
sie weyden in den groenen
cruyden Want dese helighe
schape auermids dechteli
ker helicheit · so gebruken
sie alre ghiestelicker weel

den Ende leyden in d'ent
rechte als een hemels lee
uen Ende tot der groen
heyt deser cruyden ende
tot der vruchtberheit deser
heligher schape helpen
seer exempelen der heligen
Tot welcker werckinghe
der schape ontfanghen
vruchten van alre hande
verwen der wercken der
wtuercorenre Ende dyt
is figuerlick ghefiguriert
in iacob den patriarche ·
als in genesi steet · dye
daer satte ghevelde roeden
in die gaete daer die scha
pe dronken In welcker
roeden ansien die schape ont
fenghen vruchten van me
nigherhande varwen Dy
der ghevelder roeden · na
sunte Gregorius woerden
in moralibus werden ver
staen die exempelen der hely
ghen wercken die ons
voer ghegaen syn welck
onse redelicke ghieste an
siende wanneer sie geuest
ighet syn in oerre andacht
In allen werckinghen wer
den sie vermeerdert dat sie
voert brenghen alsulcke
vruchten der wercke me
dinghe exempele sie sien
van den gheenen die voer
ghegaen syn Ende die
kinder des gueden wer

hes ewighen menigherha
de varwe wanneer sie em
formeren na der mede
formicheit der exempelen
der helighen Ich seghe dy
niet allene der helighen
mane mer ock cristi des
herden wes schape syn
erghen syn Die hie noe
met by naeme ende gheet
voir em ende die schape
volghen em want sie kenne
syn stemme als sunte johan
nes betughet Dit is die
menigherhande varwe der
dechdelicker helicheit mit
welcker die coninghynne die
is die wtuercoren siele is
ummeghedaen Als dye
psalm secht Die coninghyn
ne stont by tot dyner rech
ter syden in den verguld
clede ummegedaen mit
menigherhande varwen
als der doegeden der gaue
der selicheit der vruchten
ende der verdienten Aldus
mids menigherhande var
wen ons umme to done
ende te versieren en
moet ghewerdighen to
geuen onse gued hiere
auermids syne guetheit
Amen Des andere son
daghes na belake paes
schen dat yrste sermoen
iordaens wpt euangelium
des daghes.

Ghy sult weynen
ende schreyen ouer
die werlt sal verblyden
Ende ghy sult bedroeft wer
den mer uwe droefheit
sal verwandelt werden in
blyscappen Dese woer
de spreekt sunte iohannes
in synen xvi capittel Al ist
dat die vursprake woer
de na der letter ghenamen
moeghen werden als sunte
augustinus secht dat dye
iongheren des heren bedroe
uet waren van synre doot
Ende to hant daer na ver
blyt van synre verrysenis
se want die werlt dat
syn die wertlicke men
schen van welcken cryst
ghecruyst is die hebben
em verblijt in synre doot
doe syne iongheren bedroeft
worden Nochtan moe
ghen dese woer als Aluy
nus secht bequemelicke
werden genamen van alle
ghelouighen die aldus dor
tremen ende tegenwordi
ghen druck ghaen tot der
ewigher blyschappen
want daer die rechtuer
dighen schreyen daer ver
blydt ou die werlt Want
die wertlicke menschen
hebben ou ghemechte
in teghenwordighen din
ghen Ende en hauen ghe

ne vroude des anderen lee
vens Hier vmme onse be
hoilder in den dat hie wil
die kinder des ewynghes
afscheiden van den kinderẽ
der verlarenheit · ende sterc
ken die ghenade der verra
renne te liden die moeylic
heiden des tegenwordighen
leeuens So kundicghet
hie em dat sie vell
tijdlicker verstoeringhe
sullen liden · mer namaels
ewelicke sullen verblijden
Ende hier weder teghen
die mynres deser werlt in
deser tijt te verblijden ende
namaels in ewicheiden
to schreyen Sprekende ·
ghy sult wenen en schreyen
en In welcken woerde dey
erhande dinghen werden
ghenoemt Ten irsten dat
schreyen ende die droeck der
rechtuerdigher menschen
in den teghenwordigher
leeuen Ten anderen male
die blijtscap ende weelde
der boeser in desen leeuen
Ten derden male volle ver
troestinghe der weuergare
re na desen leeuen Dat
irste woert ghenoemt in de
dat hie secht · ende ghy sult
wenen ende schreyen Ende
ock in den dat hie secht ·
ghy sult bedroeft werden
Dat ander woert bewijst of

beteykent daer hie secht
Mer die werlt sal verbly
den Dat derde woert be
teykent in den dat daer
volghet Iuwe droef
heit sal ghekiert werden
in blijtscappen Van den
irsten is to weten · Al ist
sacke dat daer vell sacke
syn des schreyens · sonder
linghe syn daer nochtant
vier sacken die ons vermae
nen sullen to schreyen Ten
me welcke men lest dat
cristus ock gheschreyet
heuet Ende want hye
die daer is een exempe
laer ende een reghule on
ser wercken heuet gheschreyt
Daer vmme secht hye
hier bequemelicke synen
naevolgheres Vorwaer
segghe ick v · dat ghy sult
wenen ende schreyen Die
irste sacke des schreyens
is wt menigherhande on
seelicheit · welcke wy in
ghewentelt werden in
deser werlt Hyer af secht
ysayas Gaet van my en
ick sal bitterlicke schreyen
vmme die verwoesticheit
der dochter mijns volckes
dat is dat menschelicke
gheslechte Recht of hye
seggen wolde Dat mensche
licke gheslechte is also ver
woestet dat et niet en can

ghetrostet werden Ende
en is gheen wonder dat
die mensche in den staet
der innocelheit gheen
onseelicheit en leet Ghe
ne pyne gheen ghebreck
Want als sunte ysydorus
secht Hedde die mensche
in den paradyse ghebleeft
in der innocelheit dat
vuer en soldes nyet ber
nen noch dat water en
soldes nyet verdrencken
noch dat afwesen der luchte
en soldes nyet versmoren
Doch alle dinghen die
hier lyderlicken syn den
sterflicken lichaem en
solden em nyet deeren
Mer na den dat die mē
sche ghesundighet heuet
so is hie veruullet myt
vell onseelicheiden Als
Job secht want dye men
sche is veruullet myt
onseelicheiden in der siele
in den lichaem ende van
den creatueren van bu
ten Want in der sielen
heuet hie een onvermoe
ghen dat guede to done
Begherlicheit to beghe
ren dat quaet Ende on
wetenheit to onderscheide
als in genesi steet Dat
die synne ende die ghe
dachten des menschelicke
herten synt bereyt tot

quaden van synre ioechet
In den lichame lydet die
mensche honger en dorst
hitte ende coude ende me
nyghe suecte ende vell
onseelicheiden ende te les
ten den doot Hier af
spreect innocentius in den
boke der onseelicheyt des
menschen Wie sal gheuen
mynen oghen die fonteyne
der tranen op dat ick be
schreye den onseelichen
inganck des menschelicke
staets ende den beschulde
licken voertganck synes
wesens Hier vmme is
an to merken mit tra
nen waer af die mensche
ghemaeckt is Ende waer
toe hie ghemaect is ende
wat hie toecomende sy
Want hie is ghemaect
van der eerden ontfanck
in der schult Ghebaren
tot pinen hie doet quade
dinghen die nyet ghoor
loft en syn lasterlicke din
ghe die nyet en betemē
ydel dinghen die nyet
nutte en syn Ende vell
ander dinghe secht innocen
tius Al dier voert mer
van den creatueren vā bu
ten so lydet die mensche
vell onghemackes Want
god heuet ghewapent die
creatueren tot wraken der

Hier af hebdy ghehoert
in den anderen sermone
des verloernen sondaghes
wise vell quades die ghude
menschen lijden van der
quaden in desen leuen Dat
leert ons die daghelicsche
ondervyndinghe Want
alle die gotlicsteliche wil
len leuen in cristo dye
moeten veruolghinghe ly
den na den worden des apos
tels Waer vmme ich myt
corten worden besluze dat
al dat leuen des menschen
is voll onsalicheiden: waer
vmme dat leuen heit een
dael der trane Als die pro
phete secht Dese onsalicheit
voelt die mensche to voere
auermids inghenen der
natueren Wanneer hie
wert ghebaren ende in
ghaet desen werlt En daer
vmme beghint hie to hant
mede to schreyen als die wy
se man secht Die irste stem
me hebbe ich vtghegeuen
al schreyende ghelyck alle
den anderen Ende sunte
augustinus secht Dat
kynt dat daer ghebaren
wert beghint syn ghelucke
myt schreyen Ende die tra
ne sin ghetuyghe der toe
comende onsalicheit al
en sprectet myet Aer pro
pheciert rechte wort recht

of dat onsprekende kynt
seghen wolde Daer vmme
schreye ich nu want ich
nu vrghae den staet der on
salicheit Vmme deser sacke
wille heuet cristus doe hie
nach een onsprekende kint
was ghescreyet in der crib
ben als die heylighe kerke
betuyghet Dat onsprecken
de kynt heuet ghescreyet
lyggende in der enghen
cribben Ende et ghelychet
wal der waerheit doe et
irst ghebaren was dat et vt
ghaff schreyende die irste
stemme ghelyck alle den
anderen Als dat woirghe
sprocken woert in den boeck
der wijsheit tuyghet Wat
dat deser dinghe die daer ghe
sproeken syn in der persone
cristi dat bewyst die glose
al daer Want alle dinghe
die daer worden ghesprake
toe ghift men een woirghe
namen dat hie myet ghe
baren en is van den sake des
mans Die ander sacke des
schreyens is vt auerden
kinghe der sunden Hier af
secht die prophete iohel spree
kende Weerdet ghekeert tot
my in alle uwen herte In
vasten in schreyen in weyne
Aldus heuet ghedaen petrus
auerdenckende syn sunden
der versackinghe cristi hie

uet hye bitterlicke beschrey
et Alse sunte lucas betuy
ghet Och of die sunder an
merte die quade daer hye
in loept auermids den sun
den hye solde ummer schreyen
myt petro voer syn sunden
Auermids den sunden ver
tornt die mensche god Hye
verluyst dat dat ghesel scap
der engelen ende der hely
ghen Hye en ghebruket niet
der ghebeeden der helicher
kerken hye doedet syn siele
hye onderwerpet em seluen
den duuel ende drincket em
seluen in die helle Wat
sunder mach hebben also
harden herte dat hye em ont
holden mach van schreyen
anmercket hye alle die qua
de tot welcken die sunder
leyden Siet umme dyne
weghen ende van alle syden
suldy schande vynden dye die
sunde in brenghet Suystu
opwart du vyndes dy god
vertornt ende dy den duuel
beslaten Suystu neder
wart du vyndest dy die helle
ghereyt Ter rechterhant
vyndestu dat ghesel scap der
tueder dy wesende verlaten
Ter luchter syden dy wesen
de ghewonden een ghesellen
der quader Weyt dy vyn
destu den doet want stor
uestu in de sunden so soldes

tu weerden verdoemt Dra
dy vyndestu den schaede wat
die ghebede der helicher
kerken ende der vriende gha
des dy nummermeer en sulle
moeghen helpen Dra den
woerden sunte augustinus
in den boeke van der stat
gades daer hye secht Wiste
ick mijns vaders siele in
der hellen Ick en bede voer
em niet als ick voer den
duuel en dede Daer bauen
al dinck dat dese sacke des
schreyens beswaert dat is
al ist sacke dat een mensche
rouwe heuet bicht ende
penitencie duet ende hye
nochtant niet en weet oft
ghenoech is voer god Als
die apostel secht tot den cho
rinthien Ick en byn my sel
uen niet meer wetende noch
tant en bin ick daer niet
in ghereechtuerdicht Ende
al weert ock sacke dat et
die mensche wiste Nochtan
en weet hye niet wat em
gheschien sal in toecomende
tyden Of hye yet sal vallen
in mijne sunden ende daer
umme en weet nyemant
of hye des haetes of der myn
nen gades werdich is
Waer umme ock eene vol
lickeen helighen menschen
steet to schreyen in desen le
uen Want ist dat wy

segghen dat wy gheen sunde
en hebben - wy verleiden
ons seluen als Sunte
Johannes secht in sijnre
epistolen Alle dese quaet voir
secht mach die mensche
ontfaen auermids den
tranen des waerachtighen
rouwen Exempel in ma
ria magdalena - die sye
schreyede doe wart oir ghe
secht Dyn gheloue heuet
dy ghesont ghemaect
ghanck in vreden - als
sunte lucas betuyghet
Ende wt deser sake heuet
cristus ock gheschreyet in
der verwerkinghe lazarus -
by welken die sunders
werden verstaen Alse en
was hie in allen dinghen
sunder Oder by sijnre ver
werkinghe van der doot
des lichaems wort verstaē
die verwerkinghe der sun
deren van der doet der siele
Ende cristus en beschreyede
de daer niet sijns seluens
sunden - der hie niet en
hadde maer onse sunden
want hie dat heeft is en
wy die ledde Daer vmme
beschreyede hie die sunden
der ledde - als sunte ambro
sius secht in enen sermone
Here du en bedroefsti niet
vmme dine wonden - mer
vmme myne wonden Dat is
vmme myne wonden -
dat du ghewondet bist in
den lichame en schreyestu
niet - mer vmme myne
wonden dat ick ghewont
bin in der sielen Ende ysa
ias tuyghet dat hie is ghe
wont vmme onse boesheit
Die derde sake des schreyens
is wt medelyden des euene
menschen Daer ick af
screef seggende Ick schrey
den wilneer vmme den
ghenen die daer ghepijnt
was - ende myn siele had
de medelyden myt den ar
men Ende dit medelyden
wort angemercket - niet
allene van bedroefdheit
der dinghen - mer ock van
onsaelicheiden des lichams -
Ende dat noch meerre is
van der verliesinghe der
sielen Hier af secht sunte
augustinus vraghende -
En syn in dy ghene meerre
des herteliken medelydens
Du die beschreyest dat
lichaam daer die siele aff
ghescheiden is Ende men
lest van sunte ambrosius
dat hie was van also ghro
ten medelyden wanneer
ymant syn sunden bolijc
de - so schreyede hie also bit
terliken - dat hie den men
schen daer to dreeff mede
to schreyen Hier vmme sul

ken wy beschreyen die on
seelicheiden van onsen eue
nen menschen · ende schrey
en myt den schreyenden ·
Als die apostel secht tot de
romeren · ende hie secht
oek tot den chorinthen Wie
ister cranck · ende ic en
bin niet cranck wie wort
daer gheschent ende ick en
wart niet gheschent Ende
sunte gregorius in mora
libus secht aldus Die ghe
ne die die dinghen wt em
ghyft · die ghift een dinck
dat buten em is Mer die
ghene die schreyen en me
delyden ghyft sinen eue
menschen · die ghift oek
wat van em seluen Ende
daer vmme segghen wy
dat et medelyden meerre
is dan die gauen want
menich mensche die wel
een dinck ghyft · die noch
tant niet en medelijde
Mer in der waerheyt
nummermeer die ghene
die ghene die waerlicken
medelydet en weyghert
sinen euen menschen dat
hie suyt dat em noet is
Mer leyder vel menschen
en hebben dusdanich mede
lyden niet myt oeren eue
nen menschen Ende tot
den en sal cristus oek geen
medelyden hebben in den

ordel Als iacobus betuyget
in synre epistolen Een or
del sonder barmhertichheyt
sal den gheschien · die hier
ghene barmhertichheit ghe
daen en heuet Ende die
ghene oek die hier mede
lyden heft mit sinen euen
menschen · des sal cristus
ontfarmen in den ordel Als
Sunte matheus betuyget
Seelich syn die barmher
tighen want sie sullen
barmherticheit vinden ·
Wt deser saken heuet oek
cristus gheschreyet op die
stat van iherusalem Als
sunte lucas beschrijft · wt
ghuedertierenre truwe ende
medelyden op den iamer
ende onseelicheyt die deser
seluer stat nakende was
ende oeren inwoners Of
welke stat te weten heft
gheweest die beschreyinghe
iheremias daer hie secht
Wee sittet die stat vol vol
kes allene Ende wort
schreyende heuet hie ghe
schreyet in der nacht Mer
cristus en heuet die niet
allene beschreyet die on
seelicheit des volkes in
iherusalem · mer oek die
onseelicheiden onser aire
sielen die hie toecomende sach
Ist dat wy niet en beken
nen die tyt onser wandin

ghen. dat is der menscheit
cristi Hier vmme ist dat
cristus gheschreiet heuet
in medeliden mit ons
So sullen wy ock schreien
en in medeliden synre pas
sien Want hie is dat hoeft
ende wy syn die lede En
daer vmme sulle wy
schreien auerdenckende
die passie onses hoefdes
die hie vor ons gheleden
heuet Tot welcken me
deliden hie ons noedet
deer Iheremiam den pro
phete seggende O ghy alle
die daer gaet by den wee
ghe. ammerket ende siet
ister enych rouwe en see
richeit als myn rouwe
ende seericheit is Die
vierde sake des schreiens
is vut verlanghen des
hemelschen vaderlandes
Hier af secht die prophe
te Op die vloeden van ba
bilonien daer saten wy
ende schreieden. doe wy
ghedachten syons Wy die
saten op die vloeden van
babilonien Dat is op die
vloeyachticheit des tegen
wordighen leuens Wa
neer wy gedencke syons
dat is des hemelschen va
derlandes Daer wy sulle
beschouwen die helighe
drivoldicheit ende dat

angesichte gades So en
moeghe wy ons niet be
gheren der schoenheyt
niet onthouden va trane
Aldus schreyede die helige
prophete dauid in enen
anderen psalm daer hie
secht Ghelickerwijs als
dat herte begheert tot de
fonteynen der wateren.
alse begheert o god myn
siele to dy Ende daer vol
ghet Mijn trane hebbe
my broet gewest dach
ende nacht Ende sunte
gregorius secht in mo
ralibus op dat woert
iobs Eer ick sal eten such
ten ick ende sprecke Aldus
wort die siele ghevoedet
auermids oeren tranen
wanneer sie schreyende
wort opuerheuen tot der
oeuerster blijtscap Ende
van bynnen lijdet sie dat
schreyen des vrouwen
sinter daer mede bereydt
sie oer seluen dat voetsel
der spijsinghe. in den dat
die cracht der mynnen
schreyelicke vut vloeyet
Ende vut deser sacken he
uet cristus gheschreiet
an den cruce Doe hie myt
geweldigen ropen ende
tranen god den vader of
ferde gebet ende oetmoe
dige biddinge Als die apos

tel secht tot den hebreen
Daer wort een selue wat
hie hadde te hant ghegre
pen Ger wort ons syne
ledde die seer ghevreset
waren van den vaderlan
de Of na der glosen. Die
trane storte hie in der
langen ghebeede die et
syne passien genaketde.
ende swetede bloedighe drop
pelen Welck dat nuts
myet van angste des doods.
mer umme groter begher
ten onser seelicheit End
die grote begheerte myt
crefthigher andacht noe
met die apostell een ghe
weldich roepen Dat ander
sermoen iordaens.

Mer die werlt sal ver
blyden Hugo op dat boeck
der wysheit ghesheten ec
clesiastes. onderscheidende
tusschen die boesen ende
vteuercaren ende secht
aldus Die boesen die daer
mynen dat tytlicke leeue
ende syne vroude voer set
ten voer die blyscap des
ewighen leeuens Sie vm
beuanghen myt alre be
gheerten die teghenwordighe
guede. ende setten daer in
alle seelicheit Mer die vt
vercaren lyden verdul de
licke tytlicke droefheyt
om dat sie moeghen come

tot der belaueder blyscap
der ewicheit Ende in an
sien des. so wat daer ver
ghenckelick is al schynt
et bitter sie en ontsiens
myet Ende al schynet
suete sie en begheerens
myet Ende hier wt ghesciu
det dat die mynre des tyt
licken leeuens nyet heb
ben guet. ende namaels
ontfanghen quaet Mer
die gheestelicke menschen
werden nyet gheoffent in
teghenheit. ende namaels
comen sie tot den ewighen
guede Den ghenen syn
die guede nyet ende die
quade lest Ende desen syn
die quaden nyt ende dye
guede lest Dit syn die woer
de hugo Ende dit onder
scheit apenbaert onse be
holder in den versprake
nen woerden die hie ghe
secht hadde synen vtuer
carenen Ghy sult schreyen
ende wenen. to hant daer
na sprack hie van den boe
sen. mer die werlt sal ver
blyden Mer den datter ghe
sien is van den schreyen der
vtuercarenre. so steet ons
nu to sien van der blyscap
der boeser Daer drie dinghe
af to merken syn Ten ier
sten woedanich die wertlic
ke blyscap is ende woe dat

sie ghesthuyt Ten andrē
male waer wt sie heuet
oyren orsprونk na der
wortele Ten derden male
woe sie seelichlicke sal ver
smaet werden Van den irs
ten is openbaerlick wt der
leringhe hugo to hant
ghesprāken Want die boese
sielen ongheordenierde
blijtscap in den dinghen
deser werlt ende setten oer
selicheiden daer in Ja mach
ten sie ewelicke leuē sie
begheerden altoes te ghe
bruken alsulcke blijtscap
van welcken iob secht
Sie leyden oer daeghe in
gueden ende in enen ogē
blick daelen sie neder ter
hellen Hier af secht oek
die wyse man in syre
personen Comt laet
ons ghebruken der guede
die daer syn Ende gebru
ken wy der creaturē snel
licken in der ioeghet Laet
ons ons seluen veruulle
myt durbaren wijn ende
myt saluen ende en latē
ons die bloeyende tijt niet
voer by gaen Laet ons
ons croenen myt rosen
eer sie verdoeren Gheen
velt en moet syn daer on
se lusticheit niet auer en
ghae Nyemant onser
en sy ondeelachtich onser

quader lust laet ons alre
weeghen teykene onser
blijtscap laten Want dat
is onse deel dat is onse
lot Van den anderen is
to weten dat die wertlicke
blijtscap na der wortele
heuet enen oersprونck
wt drien dinghen die in
in der werlt syn in wel
ken die wertlicke menschen
ghenuechte hebben ende
setten Ende die beschriuer
sunte iohannes in synre
epistolen doe hie gesecht
hadde En wilt die werlt
niet mynnen noch dye
dinghen die in der werlt
syn Doe sprack hie voert
Al dat in der werlt is dat
is begherlicheit des vley
sches begherlicheit der ogē
ende houerdije des leuens
In welken drien alle ghe
nuechelicke dinghen der
werlt begrepen werden On
der die begheerlicheit des
vleysches werden begrepen
alle vleyschelicke weelden
In spijsen in drancke ende
in onsuueren wercken
Onder die begheerlicheit
der ogen werden begrepen
alle sunden der ghiricheit
der wertlicker dinghen Die
wanneer sie werden ghesien
myt den oghen so werden
sie begheert myt den herte

Als golt siluer ende durber
ghesteente · costelicke cleder
ende ander schone dinghen ·
in welken die menschen
ghenuechte hebben Ende
die houerdyen des leuens ·
die welke daer is ene be
gheringhe der ydelre glorie
wert begrepen die begheer
licheit der eren ende der
werdicheit myt alle die deith
teren der ydelre glorien ·
Mit deser drievoldigher wor
tele heuet een ursprunck
alle wertlicke blijtscap En
dese drie werden genamen
na drien gueden welcke
alle menschen begheere Als
aristotiles secht Want die
begheerlicheit des vleisches
die ansuyt dat ghenuechelic
ke guet Die begheerlicheit
der oghen ansuyt dat nutte
guet Welke drie gueden
wanneer sie geordinerlicke
begheert werden so macken
sie duechde Ende wanneer
sie ongheordinerlicken be
gheert werden so macken
sie sunden Mit desen drien
of vit ewyghen van een
hebben die ald philosophen
die sealicheit ghesat Dye
sommyghen in weelden of
wallusten Die sommyghen
in rijcdomme · ende die somm
ghe in eren Mit desen drien
wortelen der wertlicker blijt

Die houerdye des leuens ansuyt
dat eerlicke guet

schap is ghebroken dat men
schelicke gheslechte Daer de
se hadden den irsten ursprunck
Want daer was begheer
licheit des vleisches in den
esthen des appels Begheer
licheit der oghen in den holte
des appelboems Want daer
steet in genesi Doe dat
wijf sach dat · dat holt scho
ne was ende ghenuechelick
in synen ansien · doe nam
sie van der vrucht ende ath
Ock was daer houerdije
des leuens Want sie begher
den to wesen alse gode wet
tende guet ende quaet Van
den derden is to weten dat
die wertlicke blijtscap is to
versmaden umme mennygher
hande sacken Ten irsten
want sie wt drijuet dye
ghestelicke blijtscap die men
verkrighet van gade Als
sunte iohannes betuyghet
in sijnre epistolen spreeken
de So wie dat mynnet
die werlt · die mynne des
vaders en is in em niet
Waer op beda secht Een
herte secht hie · en mach
niet met menigherhande
blijtscap die onderlinghe
contrarie is Want die wert
licke blijtscap ende die gheest
telicke blijtscap · en lyden
em niet to gader in enen
herten: ghelijcker wijs.

als ock den lecht ende duys
ternisse in eenre steede
Hier sie wt drinen male
andren als sunte ma
theus betuyget sprecken-
de Ghy en moeget got myt
dienen ende den schatte
Ten andren male want
die wertlicke blijtscap- en
is myet puer- mer myt
vel droeffenissen gemenget
Als in prouerbys steet =
Dat lachen sal gemenget
werden mit droeffnisse =
Ende basilius secht in exa
meron Die blijtscappen der
werlt syn gemenget myt
gallen der menicherhande
bitterheit Dat wal ver
claert boecius in den boke
van der vertroestinghe-
philosophie- na alle der=
dren vorsprakene wat
settestu dyne blijtscap in
welden des lychams- Die
begherlicheit is vol benau
winghen- ende die saedic
heit vol rouwen of myss
haegens want die welde
toe brengen den lychame
vell suchten ende screihen
den Ende moechten die weel
den des lychams den men
schen seelich maken So
en were ghen sacke dye
beesten en moechten ock
wal seelich heeten welcke
al oir begheerte of vlijt

is to veruullen die begher
licheit der lychame Is dy
ne blijtscap in rychdomme-
Alre vel du verschaedrst gelt
siluer ende ghesteyne of
ander dinghen- nummer
mer en is die ghierichey
ghenoech Ende die sorch
voldicheit die dinghen to
vermeeren- ende den angt
die to verliesen en hoilden
nummermer op to knaegen
den genen die daer leuet
Ende dese gued en na vol
ghen myet den ghene die
daer steruet Settestu
dyn herte ende blijtscap in
eren ende in werdicheiden-
dese glorie is bedrregen de
ende ydel- ende anders myet
dan een inblasinghe der
oren Welcke glorie in der
beuleckinghe der boeser =
duwel ommerme is Als na
neer ymant die onreeke
lick ende onwerdich is ghe
eert weet Ende in vuan
delinghe der tijt op houdet
to blenden Ende altoes
is daer breck mat genen
ghet op dat hie syner wer
dicheit myet en verliese =
Ten derden male want
die wertlicke blijtscap al
toes heuet enen venijnden
steert- ende dicwil ophoilt
myt sunden Als in prouerbys
steet- Dat screihen becom

mert dat uterste der blyt-
scap Ende beatus in den
vierseschden boeck secht aldus
wie ghedencken wel synre
quader lust. hie sal upstaen
dat die wtgangen der wilt
druech syn. ende die wt-
gangen der weelden syn
druckich Want alle weel-
den hebben dat aver em-
dat die ghene die sie ghe-
bruken daer toe werden
ghedreven myt ernsteli-
ghen prickelinghen der be-
gheerten Mer dat eynde
daer af wert ghevestighet
myt den angele der droeffe-
nissen Ende hie settet een
exempel van den bijen die
dat bequeme honich ma-
ken ende daer in ghemach
te hebben Mer daer na
insteeken sie den ghenen
die sie weren scharpe an-
ghelen Aldus ook die weel-
de wanneer sie gheschiet
so sin sie ghenoechelick-
mer als sie gheschiet is
so bedroeft sie ende prickelt
avermids wedermaken-
ghe der conscientien Ten
vierden male so meldet
ons die wertlike blytscap
onsen vyanden. dat is den
bekaringhen Als sunte
Gregorius in moralibus
secht Die blytscap plecht
te openen die verborghen-

heit des herten ende ope-
nende die to verliesen Mer
wunnen ons teghenheiden
van buten meer drucken
die maken ons van byn-
nen vorsichtigher Ten
vijften male want dye
blytscap der werlt brenget
ene corte ghenoechte. ende
is een beghinsel tot langer
pynen als iob secht Dye
blytscap der ypocriten is
tot der ghelijckenissen eens
puntes of eens oghenblyckes
Vort secht hie daer na
Sie leyden oir daeghe in
in gueden ende in enen
oghenblick dalen sie neder
ter hellen Ende sunte Gre-
gorius secht in moralibus
By den punte is to verstane
die corthet des tijtliken
levens Want in den an-
sien der ewicheit wertet
nauwe een punte gelijcket
Want wy van onsen lee-
ven niet en hebben dan
dat tegenwordighe nu Ende
secht dat alle langheit
des tegenwordighen levens
wert beteikent to wesen
een punte Want van den
voerleden en hebben wy
niet. avermids dattet voir-
by ghegaen is Van den
tocomenden en hebben wy
noch niet want et onseker
is Hier umme dat leven

dat aldus benauwet is
mach wal een punte of
een ogenblick ghescheyten
werden Dit heuet wal
bewyset socrates · als me
lest in den leuen der phi
losophen Dat dede hie swaer
licke straffeden die ghiric
heit Se brachtede een va
alexanders des coninx
dieners Waer umme hie
niet en ontfruchtede to
vertornen die moegthem
heit des coninx Hye
antwerde Alle macht :
enther sie is gheleden En
so heuet sie die coninck
verlaten of sie is tocomen
de · ende so en is sie nochtan
niet ghecomen · of sie is
teghenwordich · ende dye
sal to hant auer gaen :
Ende daer umme ontsie
ick · mer die rechtuerdic
heit den sine macht Va
der corthet deser wertlick
blytscap · ende et beghyn
der tocomende bedroeffenis
sen spreckt seneca in syn
re epistolen Wy heten :
dat grote blytscap to we
sen datter nochtant ge
ne en is · mer dicwyll
een beghin der tocomen
de droeffenissen want der
waerachtigher blytscap
toe hoert · niet te ontbrec
ken noch gekiert to wer

den in contrarien Alle
menschen haesten tot
der blytscappen · mer sie
en is niet staende Ende
wat daer na sal volghen
en weten wy niet Dese
verblydt in werscappen
ende in onsuuerheyt
Die in ghiricheit ende in
eren ende in umme ghe
strovder schaeren d'dien
res Een ander in vrien
den ende in magen · noch
die ander in ydelre studie
ringhe der boeke · nochtan
niet auerdraectende myt
der letter Alle dese bedrie
ghen · die valsche ende corte
ghemeenthe ghelucket
Alse dronckenscap welcke
die vroelicke verwoedicheit
eerne vreen dwet pynsen
dat verdriet der langher
tyt Van desen ock ver
treckt seer suuerlicke ·
hugo in synen boke van
der ydelheit der wertliker
dingen · in der manieren
van enen dialogus dat
in twyer luck weert
Daer dede die discipell
seeghede · dat hie sach die
to scheppe weren in den
meer in grooten vrede
ende claerheit der lucht
Ende die menschen seten
de ende werscappende in
den scheppe · ende songen

de

de ende spelende in harpe
in santorien Ende auer
myds alre manieren va
suten cantalenen dat
hoeren verlustichende
ende die vissche in de meer
mede spelende Hugo die
seyde wat dunket dy
Die discipel antworden
wat ist anders dan gro
te blyscap ende grote
vroechdeit Ende moech
tet dueren ene stadighe
salicheit Hugo seechde
Dat is vmme dat dy die
werlt behaechget Dye
discipel seechde Ick en
weet myt waer vmme
dat sie my myshaechghen
solde Daer toe antworde
hugo Wacht een weinich
hent du dat eynde siyst
Ende na een cleyne tyt
sprack hie wat siytstu
Die discipel sprach ick
sie dat die hemel alre
weechen beghynnet swart
to werden die wolken
werden ghedreuen van
den wynde dat meer to
werden ghestoert die vloet
op to lopen Ende dat
schep vt den diepen by
na to werden omgekeert
Hugo seechde wat dunc
ket dy Die discipel sprack
Leyder wat heb ick ghe
preiset O ghy onseelighe

wat is u myt den meer
O ghy onfermelicke
menschen Saet dese uwe
blyscap wo cort is sye
ghewandelt ende tot wat
onseelicheiden is u leuen
gecomen Te weren dy ghy
verblyden die speleden
mede die vissche des meers
Nu ghy onseelichlicke
verdrencket syt en schep
broekich ontfanget u
inn die vissche des meers
Hugo seyde wat dunket
dy wedewich is die blyt
scap der menschen Dye
discipel Et is ydelheyt
ende ydelheit der ydelheit
Des ghelycx maecte hie
een dialogum van de cop
luden die daer wanderen
auer wech myt groter
merserien van allerh
manieren der costeliker
dinghen Die so wanneer
sie myt groter blyscap
gheluckelicke wart trec
ken So auer coemt em
een schaer die em alle
die dinghen nemen Die
mane die niet ontflien
en kunnen die slaen sie
doit Doe die discipel dat
sach Doe wt riep hie O
onseelighe blyscap der
werlt Et is al ydelheit
ende ydelheit ende ydelheit
der ydelheit Des ghelycx

maecte hie een dyalogus
van den rijcken ende van
den brulofsten ende va der
En voert settet daer vell
ende menigherhande blijt
scap aher in dat eynde so
werden alle dinghen myt
droefheyt beslaten Ende
hugo int leste sprekende
tot synen discipel ende
seght aldus Hier umme
ansiet die onseelighe volt
ende met die onseelighen
die sie mynne Dit is die
werlt die wy waenen dat
onse vrient were In wel
ken wy ons beloefden lan
ghe tijt troestelick to leue
Satighen vreed ende
ewighe seelicheit Dit is
die werlt wes schoenheit
wy mynen wes gedienre
wy prijsen wes vroelicheit
wy begheeren wes glorie
wy eyschen wes blijtscap
wy ontvanghen Sekerlicken
nu sie ick dat alle dese
dinghen syn ydel ende nu
mermeer to begheeren
van den wijsen ende myn
res der doeghden Want
waer synt nu onse vae
ders Waer synt nu dye
rijcken ende die mechti
ghen Die wy nu meer ghe
sien hebben verhouen in
glorien deser werlt Ten
lesten waer sijn sie alle in

welcker vrientscap ende
glorien wy ons plaghen
to vermeten Siet wy
syn verlaten na em ende
sie syn voer leden voir ons
Dit syn die woerde hugo
Ten lesten male is to ver
smaden die wertlicke blijt
scap want in dat eynde
die doit alle dese blijtscappe
verstoert Als die wijse
man seght wy sterue alle
Ende als water neder ghe
den wy in die erde Ende
iacobus in synre epistolen
sprecket Wat is onse leue
Et is een wasem die tot
eenre corter tijt duert
Op welck woert sunte au
gustinus sprecket Dat teghe
wordighe leuen is een
twyuelachtich leuen ende
een blint leuen ende een
leuen vol onseelicheiden
Welck leuen ten lesten
die doit vernyelt die alle
blijtscappen een eynde set
tet Exempel van de gro
ten allexander Doe hie
ghewest hadde een here
alle der werlt ende syne
ghebeente verhundert wa
ren in een gulden vath
Doe quamen der philo
sophen wt menighen lan
den te samen Die ene in
den dat hie wolde bewijsen
dat syn herlicheit ydel had

de ghewest So sprack hye·
Ghysteren en was desen
myt ghenoech alle dye
werlt Huyden moet hye te
vreden wesen myt enen
grauen van seuen voeten
Die ander in den dat hye
bewysen wolde· dat et idel
is golt ende siluer te ver
gaderen So sprack hye
Dese maecten ghysteren
synen schat van golde· huy
den heuet dat golt van em
enen schat ghemaect Die
derde in den dat hye bewy
sen wolde dat et ydel sy· dat
lycham lecherlick te voede
in weelden· so sprack hye
Ghysteren voede dese synen
lycham myt menigerhan
de leckerijen Huyden wort
hye ghetceeten van snel
liken wormen Dat der
de sermoen iordaens.
Uwe droefheit sal wer
den ghekiert in blyscappe
Cassianus In den irsten
syns bokes van epistelen
secht aldus Dat dat na
volghen der blyscappen toe
brenget suetichheit der vor
gaender droeffenissen hier
vmme vermeeret dye
vorgaende droeffenisse die
naevolgende blyscap Daer
vmme seechde onse behoulder
in den voersechden woerden
myt· Na uwer droeffenis
se sal u wesen blyscap Hier
hye seyde uwe droefheit sal
werden ghekiert in v̄gad
deringhe der blyscap Alse
dat dat selue dat daer is
droefheit te hebben Sall
werden ghekiert in vergae
deringhe der blyscap Ende
sunte Augustinus in de boke
synre biechten sprecht aldus
Laet ons verblyden van den
schreyen· ende van der waer
achtigher droeffenisse
Want ock die enghele wer
verblyden van enen bekier
den sunder· dan van yeus-
rechtuerdigher Waer vm
is dat anders dan sie te
voeren van der onsalicheit
des sunders bedroefnisse
ghehadt hebben Ende sun
te Ambrosius tot orosium
sprect En sulle wy myt
ghelouen dat die enghele
suchten wanneer sie wer
den toe ghewesen dienres
der pinen want die em
verblyden in der bekieringe
eens sunders Alse ysayas sie suchte ock va d'on selicheit vor die sunden
secht De engelen des vre
den schreyeden bitterlike
Van deser blyscap· in wel
ker alle ghewarighe droef
nisse ghekiert wort· syn
twe dinghen te merken Ten
irsten woedanich dat dye
blyscap sy Ten ander waer
van ende wt wat sacke sie

wort gebaren Van den eer-
sten is to weten dat die blijt-
scap auer al contrarie he-
uet tot der werltlijker blijt-
scap vorspraken Want die
blijtscap in gheenre wijs
staen en mach mijt der
gheestelijcker blijtscap die
in god is Als sunte Au-
gustinus in den boecke sijn-
re bijchten sprecht Et is
ene blijtscap die niet en
wort ghegeuen den boesen
Mer den ghenen die dij lie-
ue vergheues dienen Wel-
ker blijtscap du selue bist
Ende die blijtscap is der
seligher leuen to verblij-
den tot dij · van dij · ende
vme dij · Die ijs seluer en
gheen ander Ende bernar-
dus in enen sermone ~
sprecht aldus Dat is alle-
ne waerachtighe blijtscap ·
die daer wort ontfanghen
niet van den creaturen ·
mer van den schepper Die
blijtscap der werlt is onpuer
ende ghemenghet Mer dese
is alre puerst · als ock Ful-
gentius in enen sermone
sprecht Die oeuerste blijt-
scappen sijn alre puerst
ende alre lustichst wat
se werden ghetoghen wt der
alre puerster ende claerst-
ten fonteynen Ende in apoca-
lipsi steet Want niet en

sal niet wesen schreyen
noch ropen noch enighen
rouwen of wee Ock he-
uet dese blijtscap enen ve-
mijnden stert Mer die se-
lighe en heuet gheen ein-
de · dan to comen tot den
rijcke wee gheen einde
en is Ock so meldet ons
die vel blijtscap onsen
vianden Mer die ewighe
blijtscap en ter laet ghe-
nen vijant Want onse
vijant van daer niet al-
le sijnre gheselscap af ghe-
worpen is Want se heuet
dese blijtscap ene corte ghe-
nuechte Mer die heuet
waeraftighe ewighe
ghenuechte Als ysayas
betuyghet spreckende Ewi-
ghe blijtscap sal wesen
op oer hoeft Ten lesten
dese blijtscap wort ghestoert
ende wt ghecerndet auer-
mids der doot Mer dye
ewighe blijtscap en ont-
fanghet ghenen doot Want
voert an en sal die doot
niet wesen · als in apoca-
lipsi steet Van den ander-
en is to weten · dat die gheest-
telicke blijtscap der ver-
nieuwenisse wort ghebaren
wt den seluen wt welcke
oec die droeffenisse quam ·
als voirseecht is in den
ersten sermoen Op dat al

dus alle die dinghen dye
ghehevest een sacke der
droeffenisse ein weden ghe
hiert in sacken der blyt
scappen So dat me nider
lecke segghen mach uwe
droefheit sal werden ghe
wandelt in blytscappen
So is te weten dat dye
sielen der wtuercorene
vierderhande blytscap
hebben antwordende der
vierderhāde droeffenissen
of schreyen voerseecht
Die irste blytscap compt
wt verloesinghe der on
salicheden deser werlt
Gelyckerwys als een ghe
uanghen verblijt vā syn
re verloesinghe · en van
der breckinghe synre ban
de sprekende myt dauid
Here du heuest ghescheurt
myne bande · ende ick sal
dy offeren offerhande des
laues Ende ock dat weert·
wy syn doer ghegaen doer
vuer ende water · Ende du
heuest ons wt ghelent in
verdelnisse Daer by den
vuer ende water beteykent
ofte verstaen wort alle
brant der begeerlicheiden
Wtuloeyinghe der onsce
licheit des leuens Dye
ander blytscap compt vā
wtrechtinghe der sunden
ende anmerkinghe der doeghe

den waer vmme eer
tytlick van an segghen
mach dat weert des pro
pheten Du heuest my
ghekiert myn schreyen in
blytscappen Du heuest
ontdoe ghescheurt myne
sack ende vmuanghen myt
blytscappen Die sack is
eene cledinghe der ghenre
die penitencie doen als
iob secht Ich den sack ghe
neeyt op myn heyt ende
myn vleysch bedecket myt
asschen Op welck weert
sunte gregorius sprecht
Die sack wort ghenceyt
op die huyt · ende dat
vleysch wort bedecket myt
asschen wanneer die scholt
des vleysches wort bedecket
myt penitencien · dat
sie niet en werde ghesien
in den strenghen ordel Gher
dan wort die sack te snee
den wanneer die scholt
wort vergeuen · ende in
der hemelscher glorie den
wtuercorenen alle dinghe
mede werken int guede
Ia die sunden daer sie aff
hebben sulle sonderlinghe
blytscap Ende dat en is
ghene wonder · daer in
die enghelen myt em me
de verblyden Exempel vā
eene vromen ridder · dye
in menghen strijd eer

liken sake heft ghehouden-
vol bitterhede die hi medebrenget-
gaen tot sinre
glorien Hier want et
niet ghenadich en is al
niets ontfanghen der peni
tencien den helighen al
dus den sack to snijden-
ten sy dat sie weder an
ghenamen werden mit
doechden Daer vmme
spreckt hie voert Ende
du hebbest my angedaen
mit blijscappen welcke
blijscap is volmakinghe
der doechdeliker werken
Hier af spreckt sinte pe
ter in sinre epistolen
Ghy sult verblijden
aluermide onvertellick
ende gloriosselicker ende
glorificierder blijscappen
Want in der selicheyt
alle doechden ende elck
bysonderlinghe die die
veruerdigen ghewracht
hebben ghegloriificiert
werden Als dat een ygheliker
doechde sal hebben
ene crone of een cedellijke
sinre glorien Want me
lest in der vader leuen
van enen sulken die swaer
like becoert wart tsien
iaer lanck van sinen
ghedachten Also dat hie
by na mysshaepten van
sinen ghedachten En sey

de Ick hebbe mijn siele v
laren ick sal to hant we
der keren tot der werelt
Weer de hie daer na wa
rende quam een stemme
tot em seggende Die thien
iaer in welcken du ghe
streden heuest sullen dine
cronen Weer weder in
dijn steede ick sal dy ver
loesen van allen quade
dinre ghedachten Aldus
was anghetastghen ende
vmghedaen mit doechden
die helighe maecht agnes
die daer sprack Cristus
heuet my vmghedaen
mit blenckenden ende ver
cierden durbaren schynen
den peerlen Hie heuet my
vmghedaen mit eenre
mantel gheweuen mit
golde ende mit menighen
stenen durbaren hechtselen
Ende ghelijck eenre bruyt
heuet hie my ghecierct
mit eenre cronen Van
deser blijscap die daer
coempt van verrijnghinge
of wynnynghe der doechde
spreckt die here in deser
ewangelium segghende
Dat wijf wanneer sie
een kint wynt dan he
uet sie droeffenisse na den
weenen aleuulic so is
dat wijf die helighe siele
vmme die vruicht der

want der vre is gecomen dat sie
liden sal

heit der gueder werken
Dese wanneer sie angaet
den voortganck der deeghe-
den ende weet van allen
sonden beraert ende ghepr
ucht So heuet sie droef
fenisse daer af want nie
mant en heuet syn vleisch
in haete ghehat Mer wan
neer sie gewonnen heuet
den strijt der arbeyden ende
compt tot den seghe so
en ghedencket sye niet des
voorgaenden drucks: Omme
die blijscap des ontfanghene
loens. Welke blijscap ver
swelt die voorgaende
droefenisse want daer is
een mensche in die werlt
gheboren Want ghelijcker
wijs als een wijf oer ver
blijdt wanneer van oer
een mensche gheboren is
in dese werlt Aldus ver
blijdt oec die heylighe siele
wanneer die vrucht der
gueder werken is gheba
ren So weet sie veruul
let myt blijscappen in
dat ewighe leuen Ende
niet allene die siele mer
oec al die hemelsche schaer
verblijt wanneer een nye
mensche gheboren is in
den hemel Ende et is te
weten niet weder en den
ken der persen oere ar
beiden tot droefenissen

dat die heligen

Mer sie weder dencken
sie wal tot blijscappen
Die ander blijscap compt
wt mede verblijden der
naesten want daer een
yghelick verblijt van der
selicheyt ende blijscap
eens anders Ende also
velle van enen anderen
als van em seluen. Mer
dat en ys te verstaen
van grootheit der blijt
scap mer na menichuol
dicheit ende ghetal der
blijscappen Van deser
mede verblyden secht die
apostel tot den chorinthien
Ist sake dat een lyt glo
rijert alle die anderen
mede verblyden mit em
Want ghelijcker wijs
als hier die leden hebben
ghelede myt malcande
ren Also mede verblyden
sie em al daer myt malc
anderen Ende niemant
die leegher is en sal ver
gunnen den ghenen die
bauen is Als sinte Au
gustinus secht in den bo
ke van der stat gades by
den eynde Ende set een ex
empel van den oghe ende
van den vingher Want
die vinger en wolde niet
dat hie dat oghe were Des
ghelijcx wolde oec Dat
oghe en wolde niet dat et

die vingher were Ende
also ist oic to verstane van
den anderen leden Ander
die weden wer vmme
aldus gheuet is dat me
de verblijden onderlinge
in desen want in den sa
lighen is volmaecte myn
ne Ende daer van mynt
een yghelick van em ghot
Ende daer vme sal hie
mer willen dat ghot be
queemst is dan dat em
seluen nutte were Maer
vmme hie mer sal be
gheeren to houlden die ghot
like rechtuerdicheit daer
in dat hie mynne heuet
want hie der mynnen
ghedient heuet dat ghot
dan also behaechlijcst is
dan dat hie mer hedde
welck em seluen nuttest
were Die vrende blijt
scap compt wt verrey
chen des hemelschen va
derlandes Van wes ver
blijden hie veruroeuwet
Ende van wes vertrecken
hie langhe ghescreyet
hadde Hier af secht sunte
matheus sprekende in
ghae in die blijtscap dy
nes heren Die blijtscap
is van ghesichte tot ghe
sichte Als die prophete
spreckt Du salst my ver
vullen myt blijtscappen

myt dinen angesichte
Van deser blijtscap sprekt
sunte Augustinus ende
secht Also groet is die vroe
licheit des ewighen lich
tes waert oic sake dat
et niet langer ghe oor
loft en were daer to bly
uen dan enen dach daer
vmme allene solde myt
rechte ende billic ver
smaet werden ontellicke
daghe des leuens vol
weelden ende vnuloeyin
ghe tijtlicker dinghen
Want men lest van ene
helighen ghestelicker
manne doe hie ghot ghe
beeden hadde dat hie em
thoenen wolde die alre
mynste vroude des para
dises To hant beghonde
wonderlike voir em to
singhen een cleyne vo
ghelkyn Ende doe hie
dat grijpen wolde so is
hie em ghevolghet in
den busch Ende to lustere
stunt hie onder ene bome
drie hondert iaer Ende
doe dat voghelken en wech
ghevlaghen was doe
quam hie weder tot der
poerten en sach dat alle
dat cloester verwandelt
was Ende nauwelick so
want hie in ghelaten want
hie van nyemande bekant

en was daer doe sie alle
van em. ende hie ver-
em verwonderde. Doe
vraechde em die abt
ende wie abte hie wt
ghegaen were. Doe
vonden sie in den cro
niken. dat die abt on
der welken hie wt ghinck
wal driehondert iaer
hadde doot gewest. Ende
hie seide dat hie niet
langer en hedde wt ghe
west dan een vre daer
dat was van groter sue
ticheit des sanges daer
hie na lustende. Daer-
umme mochte die pro
phete wal segghen. O here
beter is een dach in dy
nen saele des hemelsche
Iherusalems danne du
senden. Tot welker saele
des hemelschen Iherusa
lems. ons moet ghe
werdighen to brenghen
die hemelsche coeninck
Ihesus cristus onse here
Die daer leuet en regne
ert van ewicheit tot
ewicheiden amen. Op
de derde sondach na belake
paesdach dat yrste sermoen
sodaens vpt euangelium.

Ick ghae tot den ghene
die my ghesant heuet.
ende niemant van v en
vraghet my waer gaestu
Mer want ick v dese din
ghe ghesecht hebbe. so
heuet droeffenisse v her
te veruullet etc. Dese
woert sprecket sunte Io
hannes in sine xvj cap.
Dese woert na der luter
lichen ghewest cristus on
ses beholders. Die daer
wolde weder gaen tot sy
nen vader van welken
hie ghesant was in der
menscheit. Mer na gheeste
licken verstande mochtent
wesen die woerde eenre
ygheliker ghelouigher
sielen. Die oer tyt ne
der to gaen tot den oer
sprunck daer sie wt ghe
vlaten is. In welke woer
den drie dinghen gheroert
werden. die daer volmae
ken die ghelouighe sie
le. Dat yrste is dat ghe
nethelike weder ghaen
der ghelouigher sielen
tot oren oersprunghe dat
verstaen wort daer in. dat
daer ghesecht wart to vo
ren. Ick ghae tot den ghe
nen die my ghesant heft.
Dat ander is die werkin
ghe des gotliken sprekes
in die siele. Dat beteken
wort daer in. Ende nie
mant van v en vraget
my waer gaestu. Dat
derde is dat swaer bedroe

uen der mynlicker sielen
van den afwesen oers
ghemmynden in den datter
wort steet Sider want ick
v dese dinghen ghesecht
hebbe · so heuet drouenis
se v here veruullet Ten
den irsten is to weten · dat
een yghelick dinck beghert
syns selues volmaekinghe
Ende et wert volmaect
in der vereninghe syns
selues tot den oersprunck
Hier vmme ist dat een
yghelick natuerlike be
ghert verenicht to wer
den · ende niet af to scheyde
den ghenen daer et vut
geulaten is Ende alsulc
ken vereninghe tot oere
oersprunck beghereren oick
die onbeuulette creatuere
Ghelijcker wijs alst apen
baer is dat dat waeter
nummermeer en rostet
hent et weder loept tot
der zee Als die wijse man
spreket Alle vloeden in
gaen in dat meer Ende
die vloeden wederkeren
tot der steeden van welcke
sie vut gaen Oick die son
ne en rostet nummermer
hent sie compt tot den pun
te oers opganghes Als
ock die wijse man spreket
Die sonne gheet op ende
onder · ende weder kiert

tot oere steede Ende der
sal vel mer beghereren die
redelike natuer die daer
hoger vereninghe wort
bekant · mer begrijpen
de to wesen dan ander
dinghen Tot welcker
vereninghe to vercrijghe
drie dinghen to behoe
ren · die gheuoert werden
in den voersprakener
woerden Dat irste is
enen ghestadighen vort
ganck der gheloeuigher
sielen in oeffeninghe
der doeghden Want
hie secht Ick gae Dat
ander is stadighe vp
richtinghe des ghemoedes
tot god Want hie secht
tot em Dat dat is · een
danckbar bekennen al
onses guedes van god
want hie secht · die my
ghesant heuet Van den
irsten is to weten · dat
die siele die wed to gaen
sal tot oeren oersprunck ·
stadelike sal wanderen
in den weghe der oeffe
ninghe der doeghden
of oeffeninghe der doe
ghden Also dat sie altois
ghae · ende nummermeer
en rueste · eer dat sie wer
an oeren oersprunck ·
dat figuerlike ghefigu
riert is in der sunne noe

Als in genesi steet Dat
noe wtsande een duue
door dat venster va(n) der
arken welke doe sye
niet en vant daer sie
wete op rusten mochte
Quam sie weder tot
noe in die arke Dese
beduydt alsoe wele als
die rustende is ende be
teykent god den vader
die altoes ghewestet
heuet in em seluen En
sonder of buten synre
wandelbaerheit alle vnn
delbaer dinghe heuet
voert ghebracht Die ar
che in welker syn alle
manieren der leuender
dieren betekent dat
vaderlike herte in
welken alle manieren
der dinghen na horen
formighen sakeliken
ende leuenden reden va(n)
ewicheiden hebben gewest
van welken sie namaels
syn wt ghevloeyt in hore
wesen Dat venster dat
daer is an dat ouerste
deel der arken betekent
die formighe vollencome
heit Van welken dye
sielen ende die ander ver
standelike ghesten voert
syn ghevloeyt in horen
wesen Wt desen venster
is die duue ghesant dat

is die redelicke gheest En
en heuet niet ghevonden
daer sie rust moechten
westen Ende daer vme
compt sie weder in die
arche want die redelic
ke gheeste in ghenen ghe
schapen dinghen to rusten
en ghenoecht Ende en sall
niet ghenoechen noch to
rusten vernoeghet werden
eer dat hie weder compt
tot sinen exemplaer wt
welken hie oerspronghelick
is voert ghebracht Als
sinte augustinus spreket
seggende Here du hebbest
ons ghemaect tot dy en
onrustich is onse hert
hent dattet mach rusten
in dy Daer Doe dat die sie
le wanderen sal hent dat
sie come tot horen oerspron
geliken begynne Dat
leert die prophete in den
psalm na den dat hye ghe
seecht hadde Weder siele he
uet bekeert in den rusten
saele des heren Daer een
weinich tusschen ghesecht
spreckt hie voert Sye sulle
gaen van der doeghet in
der doeghet Die die voert
wanderinghe der deechde
licker oefeninghe hent
god der goden ghesien wer
de in syon Die die navol
ghinghe des oersprongeliken

beghynnes Desen stedighen
vortganck der deechdelicker
sielen prijset die brudegom
in canticis spreekende Wie
schone syn dine ganghe
in dinen gheschoyte du
dochter des prinsen · dat
is gaeds na der glosen
In welken woerden hie be
wijst die edelheit der sie
len Die daer haestet wed
to comen tot synen oersprun
ghe · of tot synen vader ·
Wes ganghe gheheten
werden to wesen in der
schoen · also langhe als die
siele is in den lichame ·
Ock werden sijn ghanghe
gheheten schoyn to wesen
auermids die schoenheit
der deechden Want als
Origenes spreckt Allsodan
ghen siele wandert voert
van den gueden in een
beter · Ist dat sie nyet ach
terwaert entfaet Als oec
Origenes vertreckende
dat woert in canticis
Wie is dese die optymmet
van der woestinen touloys
ende van welden lenende
op oeren ghemynden spreckt
aldus Witte is deser bruyt
ghegeuen want ten irsten
is sie ghebracht uut der ver
werlicheit der woestenien
als van der sunden Ende
daer vme en sal me nyet

van ymande mysprisen ·
Ten anderen make is sie
to ghekeerdt tot hoicheit
der doechden want sie op
clymmet Ende daer vme
sal men die deymmoedicheit
af werpen Den derdn is
sie to make auer bestortet
myt welden Hier vmme
is to versmaden die senten
cie der ghenre die daer
waenden dat men staen
solde in vortghaen der
doeghden Ende dat nyet
altois tot meerren voert
gaen auermids daechelic
schen verwynnyghen en
mere voert to ghaen Wat
hedde dese saelighe bruyt
willen staen in den doech
den · ende nyet voert gaen
Sie en solde tot ghenre
tijt verwonnen hebben · die
welden daer hier af steet ·
die alleene den vollencome
nen verleent werden Tot
ghenre tijt en solde sye
ock oeren ghemynden also
na ghecomen hebben dat
sie op em ghelent hedde ·
Dit syn origenes woerde ·
Hier vmme aldusdanighen
siele dye auermids aldusda
nighen vortghanck der
doeghden voert wandert ·
Die mach wal segghen tot
den brudegom dat woert
Ick ghae Hier volghet tot

den · dat is tot god den vad
Als sunte Johannes betuy
ghet Ick ghae tot den ghene
die my ghesant heuet Hier
wort ten anderen mede be
wijst die stadighe gherech
tichhe des ghemoedes tot gode
als dat die siele in al o
ren werken hebbe ghe
rechte ende opgherichte an
dacht ende meyninghe tot
god Als die wise in in ec
clesiastico secht van de ghe
rechtighen ende spreect
aldus Hie heuet syn herte
wte auerghegheuen toe
waken tot den here dye
em ghemaect heuet Ex
empel van enen wandeler
die altois syn herte heuet
tot den eynde des weghes
daer hie toe tijdt Ende
woe dat gheschien sal dat
leert die helighe basilius
aldus spreckende Et is
noyt dat wy auermids
stadigher auerdenckinghe
ende memorien die forme
gods ende in eenre ma
neren sine figuer wy
een ytghelick bysonderlinghe
onser sielen in vestighen
Op dat wy em hebbende
als een spieghel ende altois
op em siende moeghen
richten onse werken Dat
oghe onses herten altois
tot em ghevestighet hebbende

of houdende Want ghelijcker
wijs als in desen leuen die
meysters van enyghen cons
ten of hantwerck · na den
dat sie ontfanghen hebben
van den consten in oeren
ghemoede So ghebruken
sie sie in den werken aue
rmids dienst orer hande
Aldus sullen wy ock in
alle onsen werken eer
sthe hebben ghevestichet
tot god · woe dat wy em
alre behechghelijcst moeghe
werden want et is on
moeghelick anders to
staen moeghen die for
me ons werks · ten sy
sake dat die wille des
ghens die dat werck ghe
baden heuet altois weer
ghehat in der memorien
Op dat syn wille werde
ghehouden · ende die vly
tichheit des arbeides beque
melick wert veruullet ·
ende wy god moeghen
werden toe ghenoecht Wa
neer wy syner altois ghe
dachtich syn Voort set hie
een exempell van enen
smyt die ene byle sal ma
ken Ende houdet in syne
herten die ghesteltheit dye
ghedaente · ende die forme
der bylen als em ghehe
ten is · ende is altois daer
op andechtich · also als hie

ghedancket des werckes
dat em beualen is van
sinen here. Daer toe rich
tet hie den dienst synre han
de. Op dat die forme des
werckes bequeme sy den
ghemoede ende den wille
des ghens diet em ghehe
ten heuet Aldus sullen
wy hebben alle onsen ar
beyt ende onsen vlijt in
onsen handen ende in on
sen wercken. Op dat wy
dat werck na den wille
gades die et ghebaden ende
ghehieten heuet vervulle
Dan sullen wy vervullen
dat die apostel sprect tot
den chorinthien weert
ghy eet of drincket. off
wat ghy anders doet:
dat et al totter glorien
gades. alsulcken sprich
tinghe des ghemoeds
begheerde Hugo spreecke
de in den boke der mynen.
Keer my tot dy O suete
myne ihesu. in welken
hanghet alle guet myn
re sielen in wien dat du
suete byst Die dencket
altoes wanneer hie gaen
sal uut der werlt. Hie denc
ket altoes wanneer hie
den ghewaerighen vrede
vinden sal Wandert hie.
sittet hie werket hie off
rostet hie wat daer in de

herten ghedraeghen wort
dat herte en scheidt niet
van got Altoes heuet
hie dat herte opwarts. en
die begheerte verheuen
in dat oeuerste Swyghen
de dencket hie op got.
Spreckende niet buten
got Ende hie begheert
to spreecken dat daer to be
hoert der mynne gades
Dit sin die weerk hugo
Daer volghet na Dye
my ghesant heuet. dat
daer is dat derde Daer in woert
ghemerct wedrkennyn
ghe der danckberheyt alle
onses guedes van got.
want dye ghene die em
belijet [blank] ghesant to we
sen. die bekennet dat hie
alle syne baetscap heuet
van den ghenen die sen
sendt Ghelijcker wijs
als die soen gades ghe
sant in dese werlt alle
syne baetscap heuet toe
ghescreuen den vader alle
van em to vermoeghen.
van em to bekennen. va
em selz niet to done of to
segghen want hie seechde
alle dinghen sin my auer
van mynen vader ghege
uen Op welck woert
sunte augustinus secht
Dat die vader wynende
den soen heuet alle dyn

ghen die hie heuet ende ghe
gheuen den hie ghewonne
heuet van synre substan
cien Hier umme ist dat
hie in allen woerden ende
werken beliet ghesant
to wesen Als iohannes
betughet spreckende
Die woerden die ghy hebt
ghehoert en syn niet
myn mer des ghens die
my ghesant heuet des
vaders Ende ter ander stede
waerlike vorwaer segh
ghe ick u Van my seluer
en doe ick niet - mer alst
my die vader ghegheuen
heuet also doe ick Ende
velle meer der ghelijcken
vinden wy in den ewan
ghelio Als dat die soen gha
des alle syne werken he
uet ontfanghen des vad
die een sende Als des ghe
hijc heuet sunte iohan
nes baptista ghedaen daer
hie sprecht als Johannes
betughet Ick en byn
cristus niet - mer ick
byn voir em ghesant
Ende hier vme die ghe
ne die secht dat hie ghe
sant is van ene andere -
die to ghift daer by alle
syne baetscap den ghenen
die een sendet Want den
die redelicke siele die van
ewicheiden ghewest heft

in den ghelicken herten -
als voer ghesecht es - in
der tijt gheschapen is - ghe
sant in den vleissche Ende
den lichaem to gheuet sye
al oir wesen - leuen en
vermoeghen - ende wer
ken - ghot van welken sie
vt ghevloten is Ende
dat beliet hie bequeme
licke in den vorsprokene
woerden seghende Die
my ghesant heuet Hier
et is to weten dat et niet
ghenoech en is - dat een
mensche bekennet dat
hie die gued ontfanghen
heuet van ghot Hier die
ghelouighe siele - sal die
selue gued auermids
dancbaerheit ende wer
kinghe der dancken wed
der storten in dat oer
spronckelicke beghin Als
sunte augustinus is
sprekende in eenre epis
tolen Van allen dinghen
die du hebbest danckeet
ghot - niet als der ynster
fonteynen der gueetheit
daer du et af heuest -
Ende in alle dinen wer
ken ghyf em claerheyt
ende houlde die oetmoedic
heit Exempel des heren
onses ghesontmakers -
die alle dinghen die hie
auermids naturelicken

oersprunck ende natuer
liken rechte · met allene
die water wt wille d' gra
tien ontfanghen hadde
van den vader weder ghe
stort in den vader · Woe
wel meer sal die ghiestelicke
mensche die gauen der
gratien die hie heft ont
fanghen wt der barmher
ticheit gades weder stort
tenen in god ouermids
danckbarheit · Ende dat om
drierhande saken wille
Ten irsten vmme die bewae
ringhe der ontfanghenre
gratien · Want als crisos
tim' in eenre omelien op
sinte matheus ewange
lii sprect · Die ghehoudenis
se der waldaden · ende die
ewighe belijdinghe des danc
kes · is die alre beste behoe
der der waldaet · Ende des
ghelijckes is weder daer
teghen vergheetelheit
ende ondanckbarheit · Want
onder ondanckbarheit wer
den dickwil die vercre
ghen gued ontaghen ·
Ende als sinte bernar
dus secht · Ondanckbarheit
is een bernende wynt ver
droeghende die fonteyne
der godliker guedertieren
heit · Ende die apostel is
sprekende totte romeyne
van sommighen die die gra
uen gades myt weder
op en draeghen myt danc
barheit in god ende secht
aldus · Die ghene die sie
god kanden · so en hebben
sies niet ghegloriftiert
noch ghedancket als enen
god · mer sie hebbent en
seluen toe ghegeuen · Daer
vmme volghet daer na
Sie syn wt ghevelt in
yren herten · en seluen
yetswat to rekenen · noch
tant dat sie niet en syn ·
Ten anderen male die ver
crighinghe der vercreghenre
gratien · Als sinte augus
tinus in den boecke synre
ghepeynse secht · Laet ons
danck segghen van de ont
fanghenen gauen · En ist
sake dat wy niet ondanc
bar en syn · wy sullen ons
betruwen meerre dinghen
to ontfanghen · Exempel
van den ghenen die wat
begheert van den water
der fonteynen gheschapen ·
die mer weder loept tot
der fonteynen · Want dat
eynde aller gueden is die
vaderlicke vruchtbarheyt
Tot welcken · wanneer
ymant dorstende weder
loept myt danckbarheyt
Sonder twivel · hie sal
vercrighen mer gauer ·
Ende sinte augustin' sprect

gli sunte Johannes ewan
gelium Die ghene die daer
drincket ouermids danc
berheit dat water dat ick
sal geuen - dat sal werden
in em eme fonteyne des
waters springhende in dat
ewighe leuen Want ghe
lyckerwijs als crisostomus
secht Die ghene die daer
heuet ghesat eme fonteyne
bynnen em - die en mach
in gheenre wijs van dorste
ghepijnight werden al
dus ock - die drincket dat
water der godlicker gra
cien myt danckbarheit - in
em wort vermenichuoldi
ghet dat water der gracie
Want die mensche ont
fanghet dat saet - ende be
ghynnet des gudes ouer
mids der gracien Ende
hie arbeidet ende bekomert
em tot toe oeckinghe der
gracien Also so toetrecket
die gracie als sunte Jo
hannes betuyghet spree
kende Van synre vulheit
hebben wy alle ontfan
gen gracie ouer gracie
Ende cassiodorus sprect
aldus op eme psalm Hie
verdient meerre of beter
dinghen to ontfanghen -
die ghene die myt en wort
ghepreest die ontfanghen
gauen wt den herten to

kieren ende to verhefer
Ten derden male vme me
deformicheit der seuerster
ghiesten Want die seuer
ste ghiesten stadelich syn
in den werken der danc
barheyt gades - als ysaias
secht spreekende In der stat
sal werden ghevonden wer
kinghe der dancken Ende
sunte Johannes in apoca
lipsi spreckt Benedictie -
claerheit Ende werkinghe
sy onsen got Aver vme
in den dat wy van de ont
fanghenen walden god
dancken - so werden wy ghe
lyck den seuersten ghieste
Ende sunte augustinus
spreckt aldus tot marcelly
nus in eenre epistolen -
Wat moeghen wy beters
denckhen in onsen ghe
mak - wtspreken mytte
monde - bewijsen myt
schriften - dan is Gade
seghen wy danck Want
niet en is corter to seghe -
noch lichter to hoeren - noch
bequemelicker to versta
ne noch vruchtbarlicker [to done]
Meer wedanich dat onse
werkinghe der dancke
wesen sal - schrivet sunte
bernt in eme sermone al
dus spreekende Niet allene
myt den woerden en mit
tonghen - mer in der waer

heit sullen wy onse dank
baerheit bewysen Wat god
onse here en eyschet niet
van ons allene woert
der danken · mer werken
ghe der danken

Dat ander sermoen

Nyemant
van u en vraghet
my waer ghaetstu
Na den dat wy ghesyen
hebben hoe dat die ghe
loevighe siele · die weder
sal ghaen tot oeren oer
sprone · oer hebben sal dat
oer begheerte veruullet
werde Op dat sie waerlic
ke segghen mach Ick gae
tot den gheenen die my
ghesant heuet So vol
ghet nu to besien · hoe
dat die godlicke maiesty
ghe in der sielen heime
lick werken Dat sie seg
ghen mach den anderen die
noch onvolkenomen syn
Ende recht als ionghe mee
ghedekyns die niet onder
secht en syn van der weeghe
Nyemant van u en vra
ghet my waer gaetstu
Tot wes verclaringhe to
weten is · dat · doe die here
dese woert synen iongeren
seyde · doe waren sie noch
onvolmaect · ende gheney
ghet tot der menscheit cris
ti Als sunte augustinus
secht Ende daer vme doe

sie hoerden dat hye vā en
gaen wolde · doe waren
sie verschricket van ghe
moede · so dat sie em niet
en vraechden waer hye gae
wolde Ende dat berispet
die here in em · dat sye
em niet en vraechden
daer sie niet af en wisten
Want die een dinck niet
en weet die plecht daer
na to vraghen En die
iongeren hadden to were
ghesecht wy en weten
niet waer du ghaest En
hoe moeghen wy de wech
den weten Hier umme
die gheloevighe siele ende
bruyt cristi · die anderwon
den heuet van desen begher
licken weder comen in oere
irsten beghynne · die mach
segghen · die mach segghen
den anderen iongen meech
dekens · dat is den onvol
lencomenen Nyemant
van u en vraghet my
waer gaetstu Recht off
sie segghen wolde Ghy
hoert wal dat die siele
wedder gaen sal tot oeren
oersprone · ende en weet
niet den wech noch die
manier · nochtant so ver
gheete ghy to vraghen
Hier die meechdekyns
dat sin die gheloevighe
sielen · die noch onvol

bekomen syn ende onond'
secht van den weeghe der
ewicheit Na den dat sie
dese vermaeninghe auer
ynnede inghestinghe va
bynnen hebben ontfanghe
Ende sijn ontfunket myt
begheerten So vraghen
sie der bruyt van den wee
ghe Als in cantica steet
werwert is af ghegaen
dyn ghemynde O aldre
schoenste der wyue wer
wert is af gheburghet
dyn ghemynde ende ick
sal een soeken myt dy Va
desen weeghe daer de bruit
suect ende vint oren ghe
mynden ende en weder
vereenicht wert als ene
oersprongheliken beghyn
ne syn twe dinghe to mer
ken Ten irsten wie dese
wech inwendighen ende vel
menschen onbecant is
Ten anderen welck dat
dese wech is ende woe hie
ons bekant mach werden
Van den irsten is to weten
want die apostel spreckt
tot den chorinthien Nye
mant en weet wat daer
wert ghedaen of wat er
gheschiet van den mesche
dan die gheest des meschen
die in em seluen is want
ghelijcker wys als nyemat
en mach weten die ghedach

ten des herten ende dye
wille des menschen dye
natuerliken gheschien
in den menschen anders
dan die gheest selue Dat
is dat ghemack na d' glose
Aldus noch vel myn mach
ymant weten die dinghen
die van got auermids
inghestinghe in de men
schen ghewrocht werden
anders dan hie seluen die
dat ontfanget Ende
want dese wech daer wy
af spreken allene is in
den aldre innersten des me
schen Hier vmme ist
dat et nyemant weten
en mach ten sy sacke
dat hie oen leer va bynne
auermids ontfanget
Dese wech wie verborghen
dat hie ock is nochtant
was hie seer bekennet
den helighen man iob die
daer spreckt Tot mi is
ghesecht een verborghen
woert Daer sunte grego
rius op secht Auermids
den verborghen woert mach
men verstaen die toespre
ken der inghestinghe va
bynnen Hier vmme een
verborghen woert to hoere
is die sprake des helighen
ghestes in den herten to
ontfanghen die niet en
mach bekent werden dan

van den ghenen allene die
sie heuet Ende secht vort
sidder want der seer wey-
nich is in den menschelic-
ken gheslechte ghedachten
die ghepurghiert van den vler
be der eyelicker begheerten
bereyt werden auermids
der purgheringhe to ent-
fane die inspreekinghe
des heilighen ghestes So
weet dat verborghen
woort ghehieten. wantet
sonder twivel van som-
mighen menschen ontfanghe
wert in den herten Ende
dat meeste deel der men-
schen daer weet af en weet
sidder dat die ongher-
meedicheyt van desen
woerghe der bruyt vangen
Dat wtwijset ende begeer
te. ende sie moeghen pers
wat werden ghelert
van der bruyt. mer toe
wollen en kunnen sies niet
ondervinden want als
sinte gregorius daer
op secht Dat toeneyghen
des heilighen ghestes wort
ghehieten een verborghen
woert Want et mach ghe
voelt werden. mer niet
en mach ment wt spree
ken auermids den ghelik
der stemmen Van den an
deren is to weten. dat dese
wech daer wy af spreken

ghemeynlick is cristus
Die daer secht. Ick byn die
wech die waerheit en dat
leuen Niemant en coemt
tot den vader. dan auermids
my Also dat die wech auer
mids welcken die siele we
der gaet tot den vader. die
daer is dat oerspronckelicke
beghyn Cristus ihesus
onse here Oeck inwelicker
to beschouwen. so moeghen
wy segghen. datter dryer
hande wech is. die cristus
seluen is wedder ghegaen
tot den vader Als die wech
des lydens. die wech der wer
kinghe. ende die wech der
beschouwinghe Ende den
seluen dryerhande wech
moet die siele gaen dye
daer wedder begheert tot
oeren oersprunck to comen
Ende dese dryerhande wech
wert ghenamen na dryer
hande leuen. auermids
welcken wy cristus me
deformich werden. Dye
ons niet allene en is die
wech. mer oeck dat leuen
want hie ons die wech
des leuens ende des lydens
is. Die werckende wech
ende die wech des beschou
wens Die ierste is dye
wech des lydens Desen
wech ghenck cristus al
syn leuen daer. van syn

re kijntscheit tot der doit
toe Want cristus moste
lijden ende also gaen in
sijne glorie Als sunte lucas
betuyghet Aldus is ons
noit to gaen in den seluen
wech willen wy come tot
god in welcken wy comen
tot god in welcken wy ver
enicht sullen werden myt
onsen oerspronck Als sunte
gregorius sprect in mo
ralibus Dat die hie maect
sijn wtuercorene die tot
en wanderen den wech de
ser werlt scharp Op dat
nyemant auermydes
weste des tegenwoordighen
leuens recht als genoecht
auermids ghenuechte des
weghes meer luestet lan
ghe to wanderen dan snel
like auer to comen Op
dat hie myt wanneer
hie lust heuet van de we
ghe ende verghet dat hie
keghheert in den vaderlan
de Desen wech heuet ghe
gaen die bruyt sprekende
in canticis Ick sal gaen
tot den berghe der mir
re Welck woert al ist
des brudegoms ghaende
tot der hocheit sijnre passie
Nochtant to behoert der
bruyt den seluen wech em
na to gaen auermids me
delijden ende in oer seluen

ende vme die mynne ore
brudegoms gheuoellich bij
den alre tegheheit Want
sie spraeck in canticis Een
bundekijn van myrren is
my myn ghemynde hie
sal wonen tusschen mynen
borsten Een bundekijn van
myrren is ene vergaederin
ghe der lijdene van wellen
to ghaeder ghebonden Welck
bondeken die bruyt oer to
saemen heuet ghelesen
Die sie elcke dinghen bij
sonderlinghe die cristus ghe
leden heuet vergaedert
heuet en tusschen oren
borsten dat is in der memo
rien ons heren geleecht
heuet op dat sie der num
mermeer en vergheete Al
sulcken bondeken heuet to
ghaeder ghebonden sunte
bernardus Daer hie sprect
op cantica seggende aldus
Vrome broeders van myn
re ingaender bekieringhe
om ene vermeerringhe
der verdiensten die ick my
welde to ontbrecken So
hebbe ick ghepijnt to gae
der to binden dit bondeken
ende to legghen tusschen
mynen borsten Welck bon
deken vergaedert wort uit
alle den benauwinghen
ende bitterheiden myns
heren Ten irsten der kynt

liker noetdrufticheiden ende
Daer na der arbeiden die
hie ghedaen heuet in pre
diken Die vermaeninghe
in den lopen Die waken
ghe in den ghebede Der be
carminghe in der woestenije
Der tranen in den medely
den Der lacthen in der sprec
kene Der prekelen ende
der prekelinghe in der val
schen broederen Der laste
ren der bespuwinghe der hals
slaecthen der bespottinghen
Der verwijtinghen der
naegthelen ende der ghe
lijcke welcker bondeken die
die bussche des helighen
ewangelijs auerulodelike
met bekent to hebbe voert
ghebracht tot salicheiden
onses gheslechtes Hier te
is niet ghenoech to auer
dincken dat lijden ons here.
Men sy sake dat die siele
die bruyt cristi dat wyl
na volghen want der wer
ken hier vmme doe die
bruyt seyde Een bondeke
van myrren is my myn
lief of myn ghemynde So
heuet sye daer toe ghedaen
my. als na to volghen Want
sunte bernardus sprecht
op der seluer stede myrre
is een bitter cruyt Ende
beteikent die hardheyt en
die scharpheit der tribula

cien Ende die bruyt die
sie to weren sach. dat vme
sacken willen oere ghe
mynden om naetten al
sulcken lijden So seyt sie
vroelike al betruwende.
dat sie alle die dinghen
solde an gaen om oeren
ghemynden Als die schrift
sprecket van den apostelen
Dat sie verblidende ghingen
van den angesichte des
rades. Want sie werdich
waren vmme den naeme
ihesus versmaheit to lijden
Ende sunte bernardus secht
voert Daer vme secht
die bruyt een bundekyn.
ende niet een borre Want
syet al licht rekent vme
die mynne syns wat ar
beyt of droefenisse sie ont
faet Ende wal secht sie een
bondekyn Want een cleyne
bondeken is ons ghebaren.
wal secht sie een bondekyn
want die lydene deser tyt
en syn niet werdich to der
toecomende glorien die in
ons gheapenbaert sal wer
den Ende die apostel secht
Dat in der tegenwordicheit
is van eenen ogenblicke en
licht der tribulacien. dat
werchet in ons bauen
mate in der hoechten een
ewighe borden der glorien
Want dan sal ons wesen

een groet hoep der quaden
Hie die mi is een bondeken
van myrren Ist niet wal
een bondekijn. Wes mirre
suere is. ende wes bonden
licht is. Mer niet licht
in oer seluen Doet en is
licht die scherpheit des lydes
ende die bitterheit des doedes
mer allene licht den ghenen
die mynnen Ende daer vme
en secht sie niet allene. een
bondekijn van myrren is
mijn ghemynde Mer sie
secht Een bondekijn van
myrren is mijn ghemynde
my Seyt ich die mynne
is hie een bondekijn Ende
daer vme noempt sie den
ghemynden. bewijsende die
cracht der mynnen bouen
gaende alle die moeylicheyden
den der bitterheiden Die
ander wech is die wech der
werkynghe. welke cristus
ock ghegaen heuet alle
sijn leuen. ende sonderlin
ghe in der tijt sijnre predic
kinghe Als dat ewangelie
hem betuyghet Ende ten is
gheen twiuel. hie en hebbe
te voeten vell gheuader mer
be ghedaen. als Johannes
betuyghet sprekende Vell
ander teykene heuet Jhesus
ghedaen in den anschijn
sijnre iongeren die niet
bescreuen en sijn in desen

boecke welcke solden sie al
le bescreuen werden die
werlt en solde se en mach
ter niet begrijpen Cristus
heuet den ghegaen den wech
der werkinghe. die sieken
ghenesende Die doden ver
weckende Die hongerighe
spisende Die armen weder
maeckende ende voedende
Want daer to drouch hie was
den bundel Ende oec westen
de. den becoerre wederstaende
Synen selues ondadelich
te wesen Van der eenre
steede tot der ander wande
rende predickende. Die ghe
quicht waren troestende
Ende die sunders ontfan
ghende. ende ander deser
ghelijck doende. die toe hoe
ren den werkenden leuen
Ende oec na sijnre verrijse
nisse sijnen iongeren die
cranck waren in den ghe
louen te vinden ende te sterke en te
troesten Die droeuighen
te verbliden Die twiuel
achtighen te leren Die
onuerstanden te onderwij
sen Mit sijnen iongeren
te eeten Den visscheren
velheit der vissche te gheue
Ende daer na doe hie solde
op climmen ten hemel. sine
iongeren macht te gheuen
die sieken ghesont te maken
Die duuelen te verdriuen

ende ander der ghelijcken
Desen wech der werkin
ghe sullen wij ock ghees
telicke na vmmen to gaen
willen wij weder keeren
tot onsen ersten oersprou
ghe Ende daer to weckt
god die bruyt die ghelo
vighe siele sprekende in
canticis Staet op mij
ne vriendinne En compt
en staet op seghe ick va
traecheiden ende laeuhe
Ende ghenade auermids
den wech der werkinghe
tot werkeliker oeffenin
ghe Ende compt na vol
ghende mine voetstappen
Ende die bruyt aldus ver
maent ende van de bru
degom verwecket berys
pende oer traecheit Ende
spreckt een weynich daer
na In mynen beddeken
hebbe ick ghesocht by nach
te den ghenen die daer
lieff heuet myn siele Ick
hebben ghesocht ende ick
en hebbes niet ghevon
den Ende dat en is geen
wonder want in de bedde
der roesten der traecheit
ende des lijchamlicke ge
makes en mach die brue
degom in gheenre wijs
gevonden werden En daer
vmme volghet sie eyn ghuede
raet ende spreckt ick sal

op staen ende vmme gaen
die stat daer stegen ende
daer straten Ick seghe ick
sal op staen van den bedde
der traecheit des lijcham
liken ghemackes En
sal vmme gaen die stat
vmmedragende den wech der
goedensticher werkinge
Ende ten lesten doe sie
vant oeren gheminden
Doe sprack sie ick hebben
ghehouden ende ick en
sals niet laten gaen
Hier hier is eyn vraghe
Want dan dese bruyt
beteikent die ghelovighe
siele die volmaect is ende
to hant bequeme tot den
vmbevanghen des brudegoms
Wat ist dat die siele die
hie heyt wesen syne vrien
dinne syne bruyt ende
sijn schone noch ghepijnt
wort van traecheit ende
laeuheiden Deser vraghen
ghelijck wart Johannes
cassianus in der negede
collacien vraghende den
abt daniel welck die sac
ke sy dat dat herte dar
andechtich is den godliken
ghepinsen Ende somtijt
veruullet wort mijt gro
ter blijschappen ende wt
vloeyt mijt so groter god
licker genaden die dat
ghebet is bereit die wert

kinghe

kinghe is vruchtbaedich · ende
gat waer wt ghesant dat
vuerighe ghepinse · Dat
dat selue herte weder also
suetelicke ende snellicken
wort neder ghedrucket mit
onweeklicker tracheit · dat
noch ghebet noch lere noch
ghepinse em en smaecke
Weer alle ghiestelicke oeffe
ninghe mysmacken em
Tot welcker vraghen dye
abt daniel antworde Dat
van aldusdanighen onvruchte
barheit des herten · die vaders
drye reden gheuen Als dat
die tracheit of onvrucht
barheit compt van onser
versumelheit · of van an
uechtinghe des viants · of
van der ordinancien gades
tot onser proeuinghe Van
versumelheit · als wy in
der voergaender tijt myn
voersichtich ouermids trac
heit myt sundighen ghedach
ten onse herte weden Ende
dat eertricke onses herten
doen voert brenghen distel
ende doern Die so wanneer
sie wt spruten · dan werden
wy daer na onvruchtbar
ende ydel van alre ghiestelic
ker vruchten Van der an
uechtinghe des viants · wan
neer wy ons vlitelicke heb
ben ghegeuen tot gueder
werken · ende die schalcke

viant onse herte verstrou
wende · ons van den gueden
ghedachten al onwetende
verstrouwet · ende aftrecket
Weer van der ordinancien
gades tot onser proeuinge
is twyerhande sacke Dye
irste is · op dat wanneer
wy een weynich van gade
ghelaten werden · oetmoe
delick die crancheit onses
ghemoedes bekennen Ende
van der voergaender puerhe[it]
des herten · die ons ghegeuen
is van der gauen gades ·
ons in gheenre wijs to ver
heffen Weer op dat wy beke
nen dat wy die voerleden
vrolicheit des herten hebbe
ontfanghen · niet ouermids
onsen verdienste · mer van
synre gracien ende gauen
Ende daer vmme sulle wy
vuerichlicke bidden vmme
syn wedermackinghe Die
ander sacke is · op dat dye
bestoerten onses ghemoedes
gheproeft werden · als myt
wat groten anstaen der de
uotien wy weder sulle soeke
die verlaren gracie Ende
wanneer wy dat bekenne
dat wy die verlaren genade
myt also groten arbeide wed
der moeten vercrighen · als
wy sie dan weder vinde dat
wy dan pinen sorchuoldiger
en andechtiger die to bewaere

Want dat men vermoedt
lichtelick te verdrijghen dat
plecht men mit demoere vly
ticheit te bewaren En hier
wt is die antwoert tot der
voirsprakener reden apen
baer Die derde wech is die
wech der beschouwinghe –
Desen wech ghenck cristus
van beghynne synre ghe
boerten Want to hant
was hie nyet allene een
beschouwer · mer ock een
begrijper Ende in desen ghe
sichte heuet hie ducke vey
nachtet in sinen ghebeede
Ende is af ghescheiden van
allen gheruchte der mensche
in den ghebechte Ende dese
wech heuet hie vollebracht
opclymmende tot den hemel ·
ende weder comende tot den
eynde synre wanderinghe
Desen wech sal ock gaen
die seelighe siele die daer
weder begheert te come tot
oyren oerspronghe Ende
dese wech is ryeder en mer
wt te verkiesen na der weer
den origenes vmme vyff
punten wille Ten eysten
want hie den eynde naerre
is want hie got sonder
myddel genaket · ende nyet
en wandert doer die myddel
weeghe · als deen die wer
kende mensche Hyer aff
spreche ysidorius in der boek

van den oeuersten guede :-
Dat werckende leuen ghe
bruket die dinghen der werlt
aver dat schouwende leuen
versaect die werlt · ende he
uet ghemechte allene in
got te leuen Ten anderen
male want hie is luchtich
want hie heuet die alre
claerste lucht · ende dat al
re claerste ghesichte in der
manieren der kennynghe ·
Ende en is niet sipp oghich
als lya want sunte grego
rius spreekt Dat gemack
dat in der beschouwinghe die
leddicheit soeckt dat siet
daerlicker · mer et wynt
weynich kinder Ten derden
want et is roestigher als
die glose spreckt · op dat
woert dat sunte lucas spreect
Maria sat tot den voete ihesu
want dat beschouwende lee
uen achterwart ghesat den
vermenghinghen der anled
den · ghebruket des begheer
den vreedes cristi Aer mar
tha stont ende ghinck vmme
want dat werckende leuen
pijnt altoes in arbeidlicken
stryden Ten vierden want
hie is vrolicker ende ghe
noechelicker Als sunte gre
gorius spreekt in moralibus
Sweerre is dat beschouwende
leuen dan dat werkende
want dat werkende arbey

de tot ghebruken des ewtic
ken leuens Mer dat schou
wende leuen versmaecket
to hant auermids inwen
dighen smaeck die totomen
de weste Ten vijften want
hie is duerachtigher wat
die glose sprect op sunte
lucas ewangelium Dat dat
beschouwende leuen hier be
ghynt ende wert volmae
ket in den hemelschen vader
land want die mynne is
een vuer dat hier beghynt
to bernen Mer wanneer
dat sie sal sien den ghenen
den sye mynnet so sal sye
mer vuerich werden in der
mynnen Mer dat werken
de leuen onbreket hyer
in den lichaem Dese vijff
punten begrijpt mit corten
woerden origenes op canti
ca sprekende Ick besweer
u dochteren van iherusalem
ende secht Here ick hebbe
dine besweeringhe ghehoert
Welcke besweeringhe als
ick wane ghesacht heuet
die wedoeringhe ende dye
staet dijnre bruyt Die alre
beste staet dat bauen gaen
de werck dij nakende sonder
myddel Die dat irste dij
siende sonder donckerheyt
Die dat ander in dij wes
tende sonder verdriet Die
dat derde van dij vuzouwen
de sonder mate Die dat
vierde van dij ontfanghende
blijtscap sonder eynde Die
dat vijfte desen wech gegaen
Ja immer op ghecomen
die alre schoenste bruyt
Van welcker die heylighe en
gelen al verwonderende
spreken in canticis Wie is
dese die daer op clymmet
door die woestine als een
roeckkyn des werkes wt
den walrukenden cruyden
der myrren ende des wyroeks
ende van alre manieren des
puluers des appotekers
want dese salighe siele die
bruyt gades noch ghesat
in der woestenyen dese werlt
op clymmet den wech der be
schouwinghe versmaelt
wt der verdoedinghe deser
werlden des vleisches Ick seg
ghe een roeckkyn des werkes
van den walrukenden cruy
den Auermids roecke des
gueden gheruchtes ende ex
empel der heylighen van den
walrukenden cruyden der
myrren ende des wyroecs
to sprecken na bitterheyt
ende scharpheit des weeghes
ende des lydens Ende alre
manieren des puluers des
appotekers to sprecken na
ghemeynheit der doeghden
in den weeghe der werckin
ghe Ende aldus wart hier

ghewesen die bruyt van al
den drien weghen die sye
ghaet tot oeren ghemynden
Want aver ghegaen die
twe weghe. als des lydens
dat die ierste wech is. en der
werckinghe dat die ander
wech is So climmet sie op
tot den weghe der beschouwin
ghe Ende dan anroert sye
oeren ghemynden. oer oer
sprongelicke beghyn daer
sie wt ghevlaten is Ick
seghghe Sie anroert aver
mids eene beroeringhe des
herten Na den woerden sun
te augustinus in den boeck
synre biechten. dat volmaect
sal werden in den ewighen
leuen Desen wech clam op
die saleghe Augustinus doe
hie sprack Somtyt sendes
tu my in een seer ynghe
weentelike beghoerte van bin
nen. Ick en weet niet tot
wat suetecheiden welcke be
ghoerte wort sie volmaect
in my Ick en weet niet
wat et is Nochtans weet
ick dat et dit leuen niet
en is Dat derde sermoen.

Mer want ick u dese
dinghe ghesecht hebbe.
so heuet die droefheit uwe
herte veruullet etc Hier
umme wort nu ghevoert
dat derde principael punte.
Ende dat is die swaer bedroe

uynghe der mynender sieler
van afwesen oers ghemyn
den Want daer voir geseecht
is wat weghe die ghelovy
ghe siele gaen sal Op dat sie
comen mach tot oeren ghe
mynden. ende tot den beghyn
ne daer sie wt ghevlaten is
Want got syn teghenwordic
heyt by wylen der dvoter
sielen ontrecket waer af sie
vallet in grote droefheyt.
Ende dat bekennende onse be
holder. heuet to voeren ghe
secht sinen iongeren synen
afghanck. ende belovende
troestinghe. op dat sie dye
droefheyt to lichtelicker solden
draeghen Ende ten iersten
wtspraeck hie em die saeke
der droefheit seggende Aver
want ick u dese dinghe ghe
secht hebbe als van myne
afscheiden Daer umme heuet
droefenisse uwe herte ver
uullet Daer na brenghet
hie by die werckinghe der
troestinghe in den woerden
na volghende daer hie secht
Et is u nutte dat ick van
u ghae. Want ghenghe
ick niet van u die troester
en sal niet comen tot u.
Aver ist dat ick van u gae.
ick sal een tot u senden Aver
na onsen opsatte dat wy
nu voir handen hebben. so
is to weten. dat got dicwil

der duoster sielen sine gra
cie ontrecket · ende theam
em recht of hie wolde gaen
van oer Mer nochtant na
mael sendet hie oer meer
re troestinghe · na welken
synne hier twe dinghen to
merken syn Ten irste waer
vme got der duoster sielen
sijn teghenwordicheit ontrec
ket In den dat hie secht wat
ick w dese dinghe ghesprake
hebbe · als een aftreckinghe
mynre teghenwordicheit En
ten anderen male woe dat
die ghelovighe siel oer
hebben sal in den dat hie
secht · so hevet die droefh[eit]
w herte vervullet Van
den irsten is to weten dat
got der duoster sielen als
lange als sie devoet is
em tot gheenre tijt waer
achtelick af en trecket ·
Mer hie doet · als hie
dede den twen iongheren
gaende in emaus ende
veynst em verder to gaen
sekerlick vm oer beste
Aldus eck noch · got
en trecket em tot gheen
re tijt af van der duoster
sielen averminds onttrecken
sijnre gracien Ende daer
vmme seide hie ock hier
sinen iongheren Ick segghe
w die waerheit · et is w
nutte dat ick van w ghae

Mer waer vmme dat
em got schijnt af to trec
ken van der duoster sielen ·
ende woe dat et der sielen
nutte is daer sint velle
sacken toe Die irste sacke
is tot verweckinghe meer
re mynnen tot got · ende
dat wort hier ghewesert
in den ewangelio · daer
hie secht Et is w nutte
dat ick van w ghae Wat
die iongheren cristum
noch vleischelicke ende sin
licke mynden in der mensc
heyt Die em behaeghelick
was · Dat oer ghemoeden
nyet en vermochten op
to richten na sijnre got
licker edelicheyt · na den
woerden sunte Augustini
Ende daer vmme waest
em nutte · dat die lijch
amlicke teghenwordicheit
cristi em onttoghen worde
Op dat in der tocomst des
heilighen ghiestes oer ghe
mode verheuen worde
tot der gotlicheit Aldus
noch sommighe menschen
ghebruken der gracien
gades recht als vleischelick
ende sinlick tot oere lijch
amlicken ghemacke welc
ken et nutte is dat em
die gracie totter tijt onttra
ghen wort · Die ander sac
ke is tot ons selues ver

nedermighe Want daer
van dat die deuote siele
ondervijnt dat et pijnlich
der teghenwordicheit des
brudegoms een cleyne
tijt te deruen · so bekent
sie oir cranchert · dat sie
myet en hadde van oir sel
uen · mer van der gotlic
ker gauen dat sie verla
ten heft Ende dat beken
nende wort sie vernedert
ende strijnt myt meerre
sorchuoldicheit dan to ar
beiden vme oir wedermac
kinghe ende heeft Exem
pel van den houerdighen
meeghden · die ouve op
gheme trucht to gheuen
oir ouysheit Daer sunte
augustinus aff sprecket op
sunte matheus ewange
liū seggende Ick doert
seggen · dat et den houer
dighen die ein onthoelden
mitte is dat sie vallet ·
op dat sie in den seluen
daer sie ein in verheffen
vernedert werden Want
wat waerer onthoeldinghe
ist sake dat die houerdije
dy verheert Ende des ge
lijckes ist van den andere
doechden Die derde sacke
is vme to verdriuen van
oir seluen die versumelh
ende traecheit Want dat
ghemack ein seluen die

wil versumelicke heuet in
der gnaden · ein seluen myet
oeffenende alst solde Daer
vme ist ein nutte dat et
een weynich van gade ge
laten werde Ende na sijn
re weder vercrijghinghe
to vuerigher ende to sorch
uoldigher werde gemaect
Doe die bruyt sprack · als
in canticis steet Ick heb
die dincken myne deere
mynen ghemynden op ge
laten · secht sie daer na ·
Ende hie af bughden ende
ghenck voir by Daer sunte
gregorius af sprecket segghe
de Als nu voert die bru
degom sijn gemynde als
nu af buget hie Want
wanneer hie ons crach
vme · sijnt so verwecket
hie ons tot der mynnen ·
Mer wanneer ons arbey
dende duncket dat wy sulle
moeghen begrijpen · dan
afbughet hie ende gaet
voir by · op dat hie myet
begrepen en werde Ende
dit wort ghewracht in
ons auermids sijnre alre
meester gracien · als op
dat wy ein myet en ver
liesen leggende in onser
traecheit · noch en verho
uerdighen van sijnre vol
re begrijpinghen als ons
duncket Die vierde sacke

is vme to verwecken mer
re begheerte van syne ver
treckinghe Want wt ver
treckinghe synre troestinghe
wasset ende wert ghewecket
die begherte ende die schoet
der sielen wert meer begrij
pende to ontfanghen der meer
re gued Want ghelicker
wys als die helighe begeer
ten in vertreckinghen was
sen Als sunte gregorius
werken die aldus secht
So wanneer sie verbrendet
syn so maken sie die siele be
grijpender Als sunte bernar
dus secht vertreckende dat
woert des propheten Wt
reckende den hemel als een
vel ende secht Dat vel wan
neer dat et ghesmeert wort
so wortet ghebreyt Aldus
ock die helighe siele die
daer verstaen wort by den
hemel wanneer sie ghe
smeert wort avermids he
lighen begheerten So wort
sie ghebreit ende to begrij
pelicker ende to ontfenc
kelicker tot meere gracien
to vercrijghen Hier vme
die daer wil veruullet
werden avermids den he
melschen gueden to vercry
ghen die sal sine begheerte
breyden na den woerde des
propheten Breyd dinen
mont ende ich salle vuulle

Daer cassiodorus aldus op
secht Breyde avermids be
gheerte dinen mont dat
is dyn herte ende dan sall
ick veruullen mit den gheeste
des levens ende der versten
tenisse ende mit den water
der salighen wijsheit Wat
by my is die fonteine des
levens Nochtant is to
weten dat die afbuyginghe
of aftreckinghe des ghenuo
den ock hoe cleyne sie is
der saligher sielen onuer
draechlick is to lyden Ghelijc
kenisse als in den cleynen
ghebrecken der verdruckinghe
der sonnen die din
ghen die in der eerden wassen
seer groten hinder verwerven
Want wanneer die brud
ghom buyghet so wort die
helighe siele weder ghedruc
ket ende mit bedroefenisse
ende drucke verslaghen.
Ende ghebraken mit ongh
stadicheiden Ende die reden
waer vmme is Want die
der buyghet af die wech
ende die waerheit ende dat
leuen of ewicheit Daer vme
secht augustinus op dat wor
sproken wert in cantico
Och arme want hie af ghe
buyghet is so werde ick we
der ghedrucket mit behoef
licheiden want hie af ghe
buyghet is so werde ick wer

slaethen auermids droef
nisse want hie af ghebuy
ghet is so werdt ic verslae
ghen ende ghebraken mit
onghestadicheit Want
hie af ghebuyghet waer
is dan die waerheit ende
die wech ende die ewicheit
Alle dinghen heuet hie niet
ein ghedrueghen want
hie af ghebuyghet is Ue
den anderen hebben wy
die lere in onsen behoulder
die daer is een rechsel on
ser werken: want hye
wart bedroeft om ons
op dat hie ons salde gheue
een rechsel daer wy ons
na selden richten in onse
droeffenisse want hie spreect
als sinte Johannes betuy
ghet Nu is mijn siele
ghestoert ende wat sal ic
segghen Vader maect my
ghesont van deser ure
Meer daer vmme bin ic ghe
comen in deser uren va
der verclaer dinen naeme
Uut welcken woerden wy
hier hebbe moeghen kiesen
leringhen die wy volghen
sulle in den tribulacien die
ons to comen Die irste is
dat die mensche voer all
dinck die sieke sijnre try
bulacien onderscheide wer
se redelick sy of niet wat
die mensche wort somtijt
ghestoert van alte lichter
ende snoeder saken die
es niet werdich en is daer
vmme ghestoert to werden
Als van somyghen ghespro
ken wert in den psalm Sie
sin ghestoert ende gheruert
als een dronken mensche
ende al oer wijsheit is ver
slonden Want ghelycker
wijs als die dronken men
schen somtijt schreyen van
auerulodicheit der humo
ren ende bedroeuen om
ende werden ghepassemert
sonder saeke Aldus doen
dese Meer cristus niet to
rechte ghestoert Want tot
ghecome tijt en ghescheedt
ein andere den wt reden
Also dat om die synlicheyt
niet en beweechden om to
stoeren Dat daer in apen
baer wert daer hie seyde Nu
is my siele ghestoert Nu
dat is by raed der reden Dy
der sielen werden verstaen
die synlicheit mit der re
den ghereghuleert Aldus
sal die mensche onderschey
den mit der reden die saeke
sijnre verstoeringhe Want
hie sie redl ende to vergeues
hie sal sie af werpen ende
wt raden van sijnre herten
Die prophete spreckt noch
tant alle menschen redelick
ghestoert Want ghelijcker

wijs alś dat beelt sinlicke
openbaert in den ewangheli
ende weder gaet Aldus ist
ock van der stoeringhe der
heilighen over cristus heuet
ghehat een weerlicke stoerin
ghe na der sinlicheit Want
van anxte des doots vloegh een
die nakende was Die and'
kornnghe is ist sake dat
een mensche vynt dat sijn
stoeringhe weerdich is der
weeden so sal hie em beraden
in em seluen wat hie doen
sal ende woe hie sie verduldelicke
draghen sal Ende
dat wort ghernuert in den
woerde dat die here na spreect
Ende wat sal ick seggen wol
de Wat sal ick doen wer
wert sal ick vlien · my en
steet anders niet dan vdul
delicke to lijden Aldus deden
iacobs kinder in genesis ·
doe sie seechden · van vdiens
ten lijden wy dit Want wy
ghesundighet hebben in on
sen broeder Aldus sprack dye
eerlicke moenaer wy ont
fanghen die dinghen die wer
dich sijn onsen werken Hier
weder teghen doen die ghene
die verkeersten in vermale
dijnghe · sprekende Wee my
dat ick gheboren byn Ver
maledijt moeten sie wesen
alle die my stoeren · en der
ghelijck Van welcken sunte

Gregorius in pastoralibus
secht Die onlijdsamyghen
wanneer sie oere verstoe
ringhe niet weder en
staen Ist sake dat sie somy
ghe dinghen wel va em
ghedaen sijn myt effenen
ghemoede · sie verstoerent
ende destrueren dat myt
onuorsienigher toedrijft
Ock dat sie lichte langhe tijt
arbeidende vorsichtelicken
hebben ghedaen Die derde
kenninghe is · dat die men
sche in der tribulacien lopen
sal tot god em biddende ·
Dat die here daer in bewijst
daer hie spreckt Vader
maect my ghesont van de
ser vren Als des lijdens en
des doots · dat ick die niet
en en ghae Ende die ghe
lijck den woerde dat hye
spreckt Vader ouer vuere
van my desen kelck Ende
dat bat die here andoende
die forme onser cranchert ·
ons lerende woe dat wy in
der tribulacien sulle vlien
tot got : em biddende · na den
woerden osee des prophetien
die daer spreckt In oere
bedroefenisse sullen sie vroe
op staen tot my : als bidden
de Also spreckt die psalm ⁓
Tot den here riep ick als ick
bedrouet was Aldus deed em
na · als daer steet in der twen

mynghe werk Aldus dede
susanna Aldus dede daniel
Ende nyppen cortsten aldus
hebben ghedaen alle helighe
van beiden testamenten ·:·
want ghot wil ghebeeden
wesen Ende daer vm laet
hie ons dick: wil vallen
in tribulacie op dat wy
verwecht werden em to bid
den · wes wy vergheten in
der tyt der voerspoedicheyt
Als die prophete sprecht ·
sie hebben vergheeten gade
die sie ghesent maecte En
sunte augustinus sprecht
aldus · vertreckende dat
weert des propheten honghe
rende ende dorstende oyr
siele int quade veruulde
Wy ontbreeken op dat wy
bydden · ende mynen den
ghenen die ons to hulpe
coempt Ende daer omme
welghet daer · sie riepen
doe sie ghedrucket worden
Ander die reden waer
omme dat men lopen sal
in der tribulacien totten
here is deese na den weerden
hutse Want die siele ver
ueert auermids der vel
heit oyrre sunden myss
hapende van oyren eyghe
nen trachten ende keert
on tot ghot Ende alse vel
to veerichliker begheert
sie syn hulpe · woe vell

mer sie suyt · dat oyr nyet
en is ghelaten buten ghot
daer sie in betruwen mach
Die vierde leringhe is dat
die mensche sal denckeren
die nutticheit der tribula
cien Ende daer uit wort
hie ghewapent ende ghe
maket tot verduldicheyt
Ock: ist sacke dat ghot nyet
en verhoert en verloesen
de · dat hie dan verdultelic
ken ende willechliken die
tribulacie lijde Ende dat
wort betekent in den dat
die here seecht Daer ume
bin ick ghecomen in deser
uren Als op dat ick lyden
solde ende sterven voer die
seelicheit der ghemeynre
werelt Siet woe groet
is die nutticheit synre
verstoeringhe De dee hie
sie an dachte nyet en wel
de verhoert wesen In den
dat hie voer by ghelede(n)
hadde den kelick der pinen
Ende daer in toent hie ons
een exempel Ist sacke dat
wy nyet verhoert en wer
den · dat wy sullen dencke(n)
dat wy et ghernre wille
lijden aver ist sacke dat
men vraghet welck dat
die nutticheit der tribula
cien is Ick antworde dat
die nyet allene en is een
mer velle Die irste nut

tichheit is · Want tribula
cie is ene medicine Als
sunte augustinus spreect
op den psalter daer hie secht
Die mensche moet verstaen
dat got is een medicus
Ende dat die tribulacie
is ene medicine · en dat
die pijnlicheit is tot der
salicheit ende niet tot der
verdoemenisse Vort spreect
hie dat die medicus der
sieken · roepende niet en
hoert na sinen wille ·
mer tot sijnre ghesontheit
Die ander nuttichheit is
want die tribulacie
purgiert Aldus spreckt
sunte augustinus oec
op den psalter In der oue
bernt dat stro · ende in der
ouen wort dat golt ghe
purgiert Dat stro wert
ghewandelt in assche · en
dat golt wort ute ghetaghen
van onsuuerheit Die oue
is dese werelt · dat stro sijn
die boesen · dat golt sijn die
rechtuerdighen · dat vuer
is die tribulacie · die wert
meyster is got Hier vme
wat die wertmeyster wil
dat doe ick Daer mi lidet
die goltsmit · dat lide ick
Ick werde ghebaden to ver
draghen · ende hie compt
to purgieren Die derde
nuttichheit is want die try

bulacie proeft of die mē
sche sy een ghewarich
kersten Als sunte augus
tinus in enen sermone
spreckt segghende aldus
Gheen dienre cristi en is
sonder tribulacie Ende
meynstu dattu ghenen
veruolgher en hebbest :
so en hebstu noch niet be
gonnen een kersten to
wesen Die vierde is nut
die tribulacie prekelt to
begheeren dat vaderlant
Als sunte gregorius spreect
in moralibus Die hie maect
sinen wtuercorenen die
tot em wandren den wech
deser werelt scharp Op dat
nyemant auermids ruste
des teghenwordighen le
uens werde ghenoeckt :
recht als auermids ghe
maecklicheit des weghes
Ende mer en luste to wan
deren dan snellicke auer
to comen Op dat nimmeer
hie vertwiuelustighet in de
weeghe niet en vergheet
te dat hie begheert in de
vader lande Die vijfte nut
tichheit is want die try
bulacie in ons vermeer
dighet die houerdye Die
seste is want sie sebet die
verdiensten Die seuende
is want sie glorificiert
got Dese ende noch sommige

ghe ander nuttuheit der
tribulacien vergadert
Sunte augustinus sprec
kende op den psalter al
dus Die gheyselinghe
van bynnen ende van
buten glorificiert den
schepper · sie dwinghet
den ghenen die niet en
wil Sie leert die onne
tenden Sie bewaert die
deghedden Sye verwer
ter den trughen Sye
beschermet den crancke
Sie verootmoedighet
den houerdighen Sye
purgiert den ghenen die
penitencie duet Sye
crownt den innocselen
Sie vermaent den lee
uendighen tot der steruē
Ock wtsprecht bedet op
sunte matheus ewange
lium dese nuttichenden
segghende Van vijf sae
ken werden ghepijnicht
die menschen inder moey
nissen Als omme dye ver
dienst to oeken alse iob
ende die helighe mertele
ren Of omme to bewaere
die ootmoedicheyt · als
paulus die apostel van
den enghel des duuels
ghehalsslaeghet was
Op dat hie em niet en
solde verheffen Of to corrighe
ren die sunden als ma
of om to ōpstaen

ria marses suster Ende die
ghichteghe man die niet
en mochte werden ghenee
sen · sijn sunden en weren
em verghewen Of totter
glorien gades · als men
lest van den man die blint
ghebaren was Ock en
was lasarus suycke niet
tot der glorien dyt · mer
tot der glorien gades Of
tot den ondel der ewigher
verdoemenissen als hero
des Hier omme die dese nut
tichenden der tribulacien
auerdechte : wt der āmer
kinghe solden snelleke en
wech gaen die passien der
verstoeringhen Die vijfte
is dat die mensche alle
syne verstoeringhe got
beuele die alre best be
kennet wat ons nutte is
Dat heuet die here gheleert ·
dat hie vant sprack vader
verclaer dinen naeme
Recht of hie segghen wolde ·
doch alle dat daer sy tott
glorien dijns naemen ·
Ende heuet dy ghekeert
woe du een falsch anroepe
ende sonen willen setten
voer den dinen Hie heuet
anghenamen die cranc
heit des menschen · Op dat
hie lere den ghenen die be
droeft sijn to segghen · niet
dat ic wil · mer dat du

wilst Ende uut deser openbaer
ghinghe onser verstoerin
ghe tot god verkrijghet die
mensche drie nutticheiden
Ten irsten want die v̊stoe
ringhe wert een vlichtet
want ist sake dat ymant
synen vrienden claghet
syne verstoeringhe . dat ghe
moet ontfanghet daer af
een verlichtinghe vmme dat
onderlinghe medelijden :·
Woe vele meer dan ontfan
ghet ymant verlichtinghe
va god in der verenyinghe
syns lijdens . als die pro
phete secht In der tribula
cien hebbestu my ghebreit
Ten anderen male so wert
die verstoeringhe daer wt
verdienstelijc want is dat
verdienstelijc god to offere
die tijtlicke have die du
draeghest in dinen budel
Woe vel meer dan offerstu
dattu draeghest in dinen
ghemoet Want die p̄phete
sprekt vmmer en sal dy
niet lusten in de offer den
te male verbrent Een be
droevet ghiest is god een
offerhande Ten derden ma
le . dat die mensche daer na
merkelicke troestinghe
ontfanghe Exempel van
ionas . die in syns bedroef
fenissen anriep den here
wt den buyck des walvis
sches . ende to hant so wt
spoech een die visch Aldus
ock hyer want doe cristus
aldus ghesproken hadde
quam to hant een stemme
van den hemel em to troes
ten ende sprack Ick hebben
verclaert . ende ick sal en
ander werff verclaren Wt
welcker troestinghe dye
mensche ghesterket wert
behauen die voerseechde
vijf leringhen Se wert
die mensche noch volmaect
in der tribulacien in twen
anderen leringhen . als
hie blydelicke lijdt die stoe
ringhe . ende daer voer
god dancke secht Van
den irsten sprecht Jacobus in syne
epistolen Broeders ver
moet dat allene blijscap
to wesen wanneer ghy
vallet in menigherhande
tribulacie Op welck woert
beda sprecht Auermids de
hapen des hemelschen glorie
des daer ghy toe tyedt :·
So wat is gheschreven on
der weerthen . ghy sult u
verblijden : als die apostele
al verblidende ghinghen
van den anghesichte des
raeds vmme dat sie werdich
waren versmaetheit to lij
den vmme den name ihesu
Van den anderen sprect
cassiodorus op den psalm

Ick sal dy willicken offeren
ende secht. Die deen ghave
willichlicke offerhande die
onder die benauwynghe
des lydens gaet dauid seghse
Van beyden is exempel. in
cristo in den apostelen ende
in den mertelaren. en in
alle den ghenen die myt
god verdienen Laet ons
dan hier also willicke god
offeren alle onsen arbeyt
ende lyden. Dat wy also
moeten overlyden die tyt
licke dynghen. dat wy we
der moeten keren tot onse
irsten oerspronck der fon
teynen alles guedes. Den
schepper aller creatueren
Van welcken wy wt ghe
vlaten syn. ende nummer
mer weste en sullen hebben
eer wy weder keren tot
em. ende in der waerheyt
moeghen seggen. Ick gae
tot den ghenen dee my ghe
sant heuet Welcken to ken
nen ende ihesum cristum
synen soen den hie ghesant
heuet ewich leuen is.
Dat wy in d' ewich myt em
ghebruken moete amen

Op de vierde sondach na be
loken pasche dat ierste ser
moen ioerdaens.

Bidt ende ghy sult ver
kryghen. op dat u blyscap
vol sy etc. Dese woert spreect
sunte iohannes in syne xvi.
capittel In desen voersprake
nen woerden. daer onse here
sinen iongeren in leert bid
den. roert hie drie dynghen
Ten irsten kundicht hie dat
werck der biddinghen seggen
de Biddet Ten anderen mak
ghijft hie betruwen der ver
hoerynghe spreckende. ende ghy
sult ontfanghen Ten derden
male bewyst hie dat eynde
der andacht of der meynyn
ghen. daer hie secht op dat
u blijtscap vol sy Van der
irsten is te weten Dat drie
dinghen syn die den mynschen
bequeme maken god toe
bidden Als onderslachticheit
der sunden Hoerynghe des
godlicken woerds ende gheest
telicke armoede Na desen
drien syn drie manieren
van menschen die trouwelic
ke god bidden moeghen.
Als die onnoeselen ende die
vrij syn van sunden Hoer
res des godlicken woerts
ende die arm syn van gheest
te Ende so waer dese drye
to samen comen in enen
menschen dat is een beque
me bidder tot god Ende
want die iongheren aldus
danich waren: daer vmme
heuet die here bequemelicke
dese woert ghesproken tot
em Biddet ende ghy sult ont

sanghen Ten irsten segghe
ich dat niemant bequeme
en sy god to bidden anders
dan den toebehoert ondeyl
achticheit der sunden Ende
dit is openbaer uut twen
dinghen Ten irsten van
der syden des ghebeedes: wat
dat gebet als Johannes da
mascenus secht is een op
clymminghe des ghemoedes
in god Ende die sunde ver
swaert ende neder drucket
dat ghemoed Als dye pro
phet spreect Myne boeshey
den syn ghegaen bave myn
nen hoeft ende als een
swaer last syn sie op my
beswaert Aldus ist open
baer dat die ghene die be
swaert is auermids den
sunden niet en mach op
clymmen in den ghebede
Ende hier umme is dat
die ghene die biddet ende
blyvet in den sunden die
wort ghelycket enen vogel
die vlieghen wil Al is hie
swaer auermids den last
des lichams Als die struys
die syne vloeghele op rich
tet to vlieghen mer umme
swaerheit des lichams en
mach hie en in gheenre
wys op boeren van der
erden Hie heuet luttel ve
deren mer hie wort beswaert
mit eme groten lichaam

Hier af spreect Job Dye
vederen des struysen syn
ghelijck den vederen des
valcken dat is in varu
wen mer niet in crachte
Die ghene die aldus be
swaert syn auermids den
sunden ende nochtant bid
den daer af secht iacobus
in synre epistolen Ghy
biddet ende ghy en ontfan
ghet niet want ghy quel
licke biddet in uwen be
gheerten to vollenbrenghe
Dat is in seluen vertrecken
de in begheerlicheiden to
hebben Dat ghy niet kry
ghen en moeghet want
ghy quellicke biddet :
Ten anderen make van
der syde des ghenes dye
daer biddet Want sunte
Gregorius secht wan
neer dat die ghene dye
daer mysshaeghet = wort
ghesant to bidden Dan
wort dat ghemoed des toer
nighen verwecket tot
meerren quaed Ende in
prouerbiis steet Die offer
hande der boeser syn on
menschelick voor god
Ende die begheerten der
rechtuerdighen syn ver
sachtende Ende in sunte
Johannes ewangelium
steet Wy weten dat god
die sunders niet en hoert

Ende sunte Johannes cry
sostimus secht Die ghene
die bidet ende sundicht
die en eert god niet mer
hie bespottet een Ende
aldusdanighe menschen
werden ghelijck den ridde
ren die wir cristus buy
gheden oer knyen ende ga
uen em sleeghe in syn an
ghesichte Meer ymant
moechte segghen sundy
ghen dan die sundres bid
dende ende bespotten sie god
dat daer is een swaer sun
de waer vmme so bidden
sie dan Ende sie werden ock
somtijt verhoert Ende als
sunte matheus betuyget
Al die ghene die biddet
ontfanget Ontfanghen
al die ghene die biddet
so ontfanghen ock dye
sundres Hier toe is toe
antwerden dat sonder twy
uel waer is Als dat god
die sundres niet en hoert
in den dat sie sundres syn
Als ysidorus sprecht Ghe
lijckerwijs als ghene me
dicine der wonden en baet
tet yo dat yser daer noch
ynne Aldus en baettet
ock niet dat ghebet in de
ghenen wes sunde noch
bliuet in den herten off
haet in der borst Mer die
sundres bidden god vme
verghiffenisse der sunden
myt rouwen in den eni
ghe gheen sunder na den
woerde des propheten Ick
hebbe ghesecht Ick sal be
lyen teghen my seluen
mijn ongherechticheiden
den here ende du heuest
verghheuen die boesheit
mijns herten Ende aldus
werden die sunders dick
wil verhoert Meer ersos
timus woerde sal men als
verstaen van den ghenen
die myt opsatte willen
blyuen in den sunden en
nochtant bidden enther
vmme der menschen wille
of vmme ghewyn off
ymme yet des ghelijckes
Hier uit woert ghetoghen
een lere So wanneer
ymant bidden wil dat
hie dan eerst in synen herte
rouwen hebben sal van
synen sunden Ja enen ge
meynen rouwen Als io
hannes cassianus in der
vaeder boeck secht ende
sprecket aldus wille wy
dat onse ghebeed niet alle
ne die hemelen mer ock
tredden hauen die hemele
laet ons dan pinen dat on
se ghemoed ghepuert werde
van allen eertschen en vleys
schelicken sunden Ende dat
also onse ghebet op mach

clymmen tot god mit
ghenen last der sunden
beswaert Ten anderen ma
le segghe ick dat daer toe
dat nyemant bequeme
sy god to bidden behaluen
hoeringhe des godlicken
woerdes Ende dit is apen
baer want et is wal be
hoerlick die van god ver
hoert wil wesen in syne
ghebeede dat hie ock gheer
ne van gade hoer Want
hie secht in prouerbijs Ick
mynne die ghene dye my
mynnet Des ghelijckes
hoert hie ock die ghene
die oen hoeren Ende ye
mant die dat weert gades
hoert die niet ghehieten
god to hoeren Als dye be
holder den predickere syns
woerdes seyde Die v hoert
die hoert my Ende in pro
uerbijs steet Die ghene
die af buyghet syn oren
op dat hie niet en hoert
die ewe syn ghebet is ver
smaedlick Ten derden male
daer toe dat nyemant be
queme en sy god to bidden
behaluen gheware oetmoe
dicheit Want sunte Au
gustinus secht Die arm
van gheeste syn die oet
moedighen ende dye god
vruchtighen dat is dye
en hebben den opblasen den

gheest der houerdyen Dese
moeghen god wal bidden
Want die wyse man
secht in ecclesiastico dat
des ghens ghebet die em
veroetmoedicht doer treet
ket die wolcken Ende so
wie yemand bidden wil
tis noyt dat hie em den
anderen onder werpe na
den woerde des propheten
Wie ondedanich is den
here die bidt em En die
ghene onder werpen om
god vollencomelicke dye
niet ons selues en be
holden mer em god to
male seluen onder werpe
Aldus danighe menschen
syn waerlicke arm van
gheeste Want sie en heb
ben ock ons selues gheest
of niet niet ayer sye we
der ghenen oen god ende
weder draeghen oen tot
god Als die prophete secht
Dy is ghelaten die arme
ende hier by syn se waer
licken oetmoedich Aldus
danighe menschen synt
waerlicke beedeleren gades
ende et is em eyghen gade
to bidden Ende et is gade
eyghen em to hoeren Als
sunte gregorius secht in
moralibus Die mensche
bewijst god waeracht[ich]
ghebet die em seluen oit

moedelucke suyt dat hie
stubbe is die em seluen
ghaen doechden toe er=
ghyft Die die ghuede wer
ken die hie duet bekennet
to wesen van der barmher
ticheit des scheppers Ende
dat andenkende dat dat
heilighe wyff Judith sprack
aldus Die here den altois
behaeghet heft dat gebet
der oetmoedigher ende d'
sachtmoedigher Ende die
prophete secht Hie heuet
anghesien in dat ghebet
der oetmoedigher ende
hie en heuet niet vsmaet
oer bedinghe Ummer
is god also ghenadich en
bereyt to hoeren die ar
men van gheeste dat hie
oere beede niet en ver
wachtet Mer hie wort
gheneyghet tot oere toes
tinghe to hoeren oer be
gheerten dat veel meer
re is to hoeren die begeer
ten dan die wtghesprake
ghebeeden Meer die ar
men van gheeste verdiene
verhoert to werden in
oren begheerten wt der
doechden der of oere ar
moeden Als die prophete
sprecht Die begheerte der
armen heuet die here ghe
hoert Waer vmme hier
ene vraghe is Of die ar

men van gheeste ock stem
melick schuldich syn to
bidden of dat et en ghe
noech is allene to begee
ren Ummer schynet dat
et wat envollencomente
is mit der stemmen to bidde.
na den woerden des propheten
vorspraken Die begheerte
des armen heft die here
verhoert Ende na der ma
neren en solde men den lue
den niet secghen: bidde
voer my Mer begheert
voer my Hier op is toe
antworden dat dese voer
spraken woerden is dobbelach
tich Want wy leesen dat
cristus seluen ghebeeden
heuet mit der stemmen
Ende ock die apostolen na
den dat sie veruult waren
mit den heilighen gheeste
hebben seer vlitich ghe
west in den ghebede Mer
et is wal waer in d' cor
ter tyt wanneer dat ghe
moet wort ghegrepen
tot der beschouwinghe en
totten smacke der godlick
suetichheit dat die tonghe
den rueste Mer daer na
wedercomende tot oer sel
uen sal sie ock bidde mit
der stemme Want die
prophete secht mit mynre
stemmen riep ich totte here
mit dit woert vorsprak

synre volmaectheit

hen Die bethoerte der arme
heuet die here ghehoert · en
is to verstaen ouermids vol
heit synre wonenynghe
Secht of die arme van hore
heit weren wtsenamer
van den ghebede · mer et
is vme die verwerdighin
ghe der gotlicker gudertye
renheit Want hie tot aldus
danighen armen also bereyt
ende werkelick ghenenghet
wort · dat hie oer bethoerten
verhoert eer sie bidden Als
ysayas spreckt · eer sie roepen
sal ick sie hoeren Ander die
reden waer vmme die here
die armen aldus ryede hoert
is dese Want sie syn nuerlic
he ende properlicke bedelere
gades als wir ghespraken
is Ende en mach properlicke
to werden ghesecht dat wer
secht wert · Bidt en ghy
sult ontfanghen Dat ander
sermoen iordens

Bidt ghy sult ontfan
ghen In desen woerden ghyft
ons onse behoulder een be
truwen der verhoeringhe
Ende dit betruwen wort
ons ghegeuen wt dryer
danighen Als wt der ghue
dertierenre verwerdighin
ghe gades wt schuldiger
ende behoerlicker andacht
des ghens die daer bidt ·
ende wt seligher reden des

dinghes dat me bidt
Ten anderen male wort ons
ghegeuen betruwen der v
hoeringhe wt der ghuoder
tierenre verwerdighinghe
gades tot ons Dat alre meest
daer in schynt · dat so wan
neer wy bidden hie en ghe
weerdicht to werden gehiete
ende to wesen onse vader
Als daerlick bewyst wort
in den pater noster · en ock in
desen teghenwordighen ewan
gelium Daer hie secht aldus
ende vermaent to bidden en
secht So wat ghy bidt de
vader in mynen naeme dat
sal ick v gheuen Hier vme
wil hie van ons ghebeden
wesen als een vader van sy
nen kinderen Ende dat is
grote weerdicheit tot ons
Sinte augustinus spreect
in enen sermoen van den
woerden des heren op de berch
ende secht Ons is ghegeuen
groet betruwen to vercry
ghen Want eer wy yet
bidden · hebben wy also grote
gaue ontfanghen · dat wy
segghen doren onse vader
Ende wat en sal hie nyet ge
uen synen kinderen biddende
Hie die toe weren ghegeuen
heuet dat hie onse schepper
ende [illegible] vader is laet ons
dank segghen synre barm
herticheit · dat hie van ons

cysthet dat hie sy onse vader ·
Dat men niet mit enighen
consten vercrighen en mach
dan allene mit den ghuede
wille Ende dese vaderlike
werdicheit gods tot ons
op ruset tot onser sedicht
tot sinen enighen soen ∴
Want hie is onse vleysch
ende onse broder Daer va
nenne wy betruwen · ende
derren god den vader to seg
ghen · onse vader Ende die
ewighe soen gods leert
ons bidden in sinen nae
me sprekende So wat
ghy den vader biddet in
mynen naeme dat sal ick
u gheuen Dit anmerke
die heilighe kerke ende be
sluyt altoos oer ghebeed
aldus · auermids onsen
heren ihesum cristum dine
soen ∴ Ten anderen mak
woert ghesetten betruwen
der verhoeringhe · wt schul
dicher of behoerlicker an
dacht des ghems die daer
biddet Welcke andacht sal
wesen ghemaicht auer
mids dryerhande punten
Als dat sie sy recht een
draghtich ende puer Die
andacht is recht wanneer
sie opghericht is tot god
want dat ghebet is een
opclymmen des ghemoeds
tot god Als iohannes da

mascenus secht waer vme
et noyt is · dat dat ghemo
de des ghems die biddet
den rechten wech wandert
tot god Ende daer vme die
here · doe hie leerde syne
discipulen ende oen · beede
seyde sprekende Onse vad'
wacht hie daer toe Du bist
in den hemelen Leerende
daer by · dat wanneer wy
bidden · dat wy dan onse
ghemoed sullen aftrecken
van der eerden ende anues
tighen den hemelschen dyn
ghen Als iohannes crisosty
mus sprecket ende secht
Vme dat to bewysen secht
die priester voir die prefa
cie · heffet op u herte Als
daer steet in decreten · dat
boeck des gheestelicke rech
tes Dus secht beda op sun
te matheus ewangelie Hie
biddet wal die biddende god
suecket die van den eertsche
dinghen wert ghaet tot
den eeuersten Ende op dyn
met dat eeuerste des hoghen
hoefts In wee bewysinghe
onse behoelder dede wil plach
to bidden in den hoghen ber
ghen Hier af sprecket ber
nardus in enen sermone
ende secht aldus Wat sal
andre dencken een broder
ingaende tot den ghebeed
dan dat woert des pro

pheten Ich sal in gaen in
die steede des wonderlicken
tabernaekels sent totten
huse gades Want et is to
male noyt dat wy in der
tijt des ghebedes in gaen
den hemelschen hoff Ja
ynner den hoff in welcke
die coeninck alre coenyn
ghe sittet in den gesteern
den hemele of coenynex
stole vme ghesaten myt
ontellicken ende onvotsprec
kelicken heer der saelicher
ghiesten Van welcker
ghe die et ghesien hadde
want hie gheen meere
ghetal en vant Se seech
de hie Die dusende der du
senden dienden em Ende
thien werue hondert du
sent die stonden by em myt
groter reuerencien Myt
woe groter vresen myt
woe groter oetmoedicheit
sal daer toe ghaen dat
snoede wormscheken wt syne
poele vort gaende ende
crupende Woe vreesach
tich woe ynnich woe oet
moedich ende sorchuoldich
ende andechtich myt ghe
helen ghemoede sal dat
onsaelighe menschelkyn
moegen by staen der moe
ghentheit der glorien in
tegenwoordicheit der enghe
len in den rade ende ver

gaderinghe der rechtuerdi
gher Hier vme is ons noit
in alle onsen werken to
hebben wackerheit des ghe
moeds mer sunderlinghe
in den ghebede Want als
wy lesen in onser regule
Al ist dat tot elcker vren
ende tot elcker steeden die
oghen des heren syn ouer
ons ende die enghelen des
heren ons schouwen noch
tant alre meest in den ghe
bede Want al werde wy
altois ghesien nochtant
presentieren ende thoene
wy ons den ock seluen
recht als van angesichte
tot angesichte myt god
spreckende Ende al is god
alre weghen nochtant
is hie to bidden in den he
mel Ende daer werden ghe
dacht to wesen in der tyt
des ghebedes Op dat onse
ghemoed myt en werde
ghetrecht auermids den
dicke des beedhuses Noch
hoescheit der lucht noch
auermyds dicheit der wol
ken na der formen dye
ons van cristus ghegheue
is daer hie sprecht Aldus
suldy beeden Vader onse
die bist in den hemele Die
hemel wert ghesheten auer
myds eenrichende ontdel die
stoel of die throen gades

Want na der ghelyckenis
se dat die helighe enghelen
ende die sielen der weuerda
rentre gat in den hemele
sien So schinen nauwelic
te to hebben die naeme des
onsaelicheden ende des pelghe
rynnes Hier vmme aldus
sal hie bidden die daer bidde
recht als to ghename En
presentiert den gheenen
die daer sitter op den hoghe
koenyncken stoel in den
enghelen: die myt ghewalte
en syn. ende is verheuen
in den menschen Die hie
als die onbehulpsam syn
verwecket heuet van den
stubbe. ende als arme op
gherichtet vt den dreke
Aldus seghe ick sal hie em
seluen an merken als
ghepresentiert den here
der moeghentheit Op dat
hie seghe myt abraham.
sal ick spreken tot mynen
here Ick die stubbe ende
assche bin Daer vmme ick
bin vermanet allermyde
dinen ghebeden gheleert
allermids dyme insetty
ghe So doer ick dat O
here fonteyne der ghuder
tierenheit. Ende aldusda
nich ghebet. aldus vynnate
ghedien doer treket den he
mel. ende en sal myt ydel
weder comen Als sunte au

gustinus secht Aldusdanich
was ock dat ghebet der bro
deren in egipten. daer sun
te Augustinus af schryuet
tot probam seghende Dat
sie wel ghebeden hedden mer
seer cort: ende recht als schut
ten anghegrepen Op dat
die rechte wackende andacht
die den bidder seer noetdruf
tich is myet en verdh en ghe
allermids den langhen ver
treche Ten andere mase
sal die andachte des bidders
eendrachtich wesen myt
den woorden des ghebeedes
Als dat myt elcken woerde
des ghebeedes sy eendrach
tich die syn der andacht
Als sunte Iheronimus
secht Cyprianus die paus
secht. so wanneer men na
ket den ghebeede So en
sal gheene wijs dat ghe
moede anders dencken dan
dat allene dat hie bidde
Aver woe dat die andacht
tot elcken woerde sal wer
den ghehat. dat leert ba
silius in exameron aldus
sprekende So we dat
syn siele andachtelicke kiert
in elcken woerde der psalmen
als die smaeck des mondes
in to onderscheiden die spyse
Dese ist die daer vuullet
dat daer ghesprakenwert.
synghet wysselicken Van

dese die aldus syn spreckt
sunte bernardus op cantica
Ich vermaene u mijn alre
liefste broeders to wesen in
den gotliken dienste of laue
met tracheit · met slaperich
met ghenende · met sparende
die stemme · met affsnijden
de halue woerde · spreket an
springende hele woerde · met
wijflick mer menlick alst
betaemt voir den anghe
sichte des alre ouersten
Dese selue helighe bernards
seght in desen seluen sermo
ne een weinich daer na Al
dus andachteliken suldi bidden
of singhen · met anders den
kende ummer ghy singhet
dan dat ghy synghet Ende
niet allene en segghe ick
dat to schuwen syn ydel en
ledighe ghedachten Mer al
leene in der vren ende in der
steeden syn ock to schuwen die
ghedachten die die broedere
voir ghemeyne noitdrufte
dick wil werden ghedwonghe
toe to laten Ock en raek
ick niet die ghedachten toe
ontfanghen die ghy en wey
nich to voeren mathschien
in den cloester · sittende ende
leesende in den boeken hebt
ontfanghen Ende alsulck als
ghy nv met leeuendigher stemme
spreekende vt der hoeringhe
des heilighes ghestes versshe

woerde nyt u draechthet
Die sijn mitte en scheluch·
mer onder den singhe en om
kerdi sie met scheluchtlike
Want die helighe ghiest en
ontfanghet niet denckeliche
in der vren · so wattu anders
offerst dan du schuldich bist
alstu versumest dattu schul
dich bist Aver woe dat ye
mant sijn andacht mach
verstaeckeren · dat leert bas
ilius spreckende Hoe en sal
de met ymant vercrijghen
dat in sijnen ghebeede syn ghe
moet niet wt en dwaelde ·
is hijs seker dat hye by
staet voir die oghen des heren
Hier vme sal die mensche
dencken · dat hie stae of dat
hie legghe neder voir dat an
ghesichte gades ende met
em spreke · ende laten em
dat duncken · ende em sal
werden gheholpen van der
wedersaekinghe des ghemo
des Jheremias spreckt Ghe
dencket dat ick stont voir dy
nen anghesichte op dat ick
spreeken solde dat ghuede voir
em Ummer ghedencke du dy
seluen to staen voir dat an
schijn gades Ten derden male
sulle der mensche andacht
des biddens puer wesen · dat
is onuermenget van alre
onpuerheit der ghedachten
Ende so wie dat is sonder·

ghot · ende sonder dat me bid
den sal · dat een in drachghe
den ghedachten · dat maect
dat ghebet suuer Want
alse ysidorus secht in den
boke van den souersten ghue
de Onse ghebet wanneer wy
bidden · sal hemelsch wesen
ende dan biddende beschou
wet ghot wel wanneer
myt ghenen eertschen sor
ghen of dwaelinghen be
letter en wort Hier vme
dan bidden wy waerachte
like ende puerlike wan
neer wy ander niet af
niet en denken Daer vm
so ... is dat ghemoed to
purgieren ende af to sny
den · ende scheiden van den
ghedachten der tytliker
dinghen Op dat die puer
suuerheit des herten waer
like ende puerlike ghe
richtet werde in ghot En
Ciprianus secht op dat
pater noster aldus welck
is dese ouerheit · to werden
verwandert ende to werden
ghegrepen en ghevanghe
myt onbequemen en on
heilighen ghedachten Wan
neer du du den here bid
dest · recht of andere yets
niet meer du des ghedenc
ken soldest wanneer du
myt dinen ghot sprekest
wanneer du begheerst

van dinen ghot ghehoert
to werden · ende du dy seluen
niet en hoerst Du wilst dat
die here dyne ghedachten
sy · al bistu seluen dyns sel
ues onghedachtich · en daer
in duestu ghode groet on
recht Want sunte augus
tinus secht op den psalm
Wat ist dattu biddest den rich
ter · ende wanneer du tot
em sprekest · te hant latestu
em ende beghynnest myt
enen anderen to tallen · en
wee sal hie dy horen · licht
nochtant ghot die herten
die menigherhande den
ken Hier wee dat die an
dachte des biddens sal ghe
purgiert werden van den
vlecken der wtdwalender
ghedachten Dat leert su
uerlike iohannes cassia
nus in der vader collacie
In der collacie des abts
ysaacs Dat wy mit dye
puerheit to hebben auer
mids welcker dat ghebet
sal ghescien So syn ons
noet to male dese dinghe
to holden Ten eersten te
niete allene af to snyde
die sorchuoldicheit der tyt
liker dinghe Ten ander
male dat wy gheen ach
tinghe of memorie toe en
laten van enigher onled
den Ten derde dat wy afthou

wen
spraek

wen achterstrake yelke al
linghe ende alle onreme
licheit der woenle Ten
vierden dat wy dat voet
sel der vleyschelicker be
gheerten to grwnde wt
roden van onsen herten
Ende dan altermeeste ghe
heelre affsnydinghe alre
ghebreken. so syn to leg
ghen die diepe fondamente
der ghehelre oytmoedic
heyt. die daer mach drae
ghen die dubbel torne
vergaende den hemel. als
is dye puicheit des ghebee
des Daer na is daer op
to legghen die tymmerin
ghe der deghede Alter
meeste welken dat ghemo
de mach werden ghewon
ghen van ghedene der we
wanderinghe tot der goet
liker beschouwinghe. en
beghynnen verhoeghet
to werden tot den averghade
des beschouwens Want
wat dat onse ghemoede
voer der viere des ghebee
des heuet ontfanghen dat
is noit. als wy bidde dat
et ons dan weder voir to
me in den ghedachten Daer
vme noedernch wy wille
gheuonden werden in den
ghebeede. alsodanich sulle
wy ons bereyden voir der
tyt des ghebedes Want

ict den voirgaenden staet
woet dat ghemoed gefor
meet in den ghebeede Ende
daer vme wat dat wy
wille dat ons nyet in
en cruye in den ghebeede
dat sullen wy to voeren af
werpen van onser borst
Ende beda sprekende van
den tempel salomons secht
Dat helpet seer tot der vly
tichheit des ghebeedes. dat
wy ons matighen in alle
steden ende in alle tijden
van ongheoorlofden werke
Ende altoes castyen onse
hoeren ende onse tonghe
van ledighen woerden
Want so wat wy dicwil
pleeghen to doene to spree
ken of to hoeren. dat
moet van node dicwyll
weder comen tot onsen
ghemoede. recht als tot
synen ghewoenteliken
eyghenen stoel Ten derde
male so woet die bewu
wen der verhoeringhe ghe
gheuen wt der innecheit
den des ghebeedine dyn
ghes want dicwil bidde
wy datter is teghen dye
weldn der selicheyt Ende
dan so en hoeret god
nyet. als die apostel spricht
Wy en weten nyet wat
wy bidden alst noyt is.
ende daer om bidden wy

Ouck wil teghen ons seluen
dat wy nochtant meyne
voir ons to wesen Daer
van is exempel van den
apostel. Doe hie bat dat
van em ghaen solde die
prickel des vleysches Doe
bat hie teghen em seluen.
als hie leerde wt der ghot
licker antwoirt Voirt
den twen kindren zebedei
is ghesecht Ghy en wet
nyet wat ghy biddet En
iohannes cassianus ver
treckt op dit woert des
apostels sprekende aldus.
Laet ons verstaen dat
wy op somtyt bidden din
ghen die contrarie syn
onser salicheit En daer
vme werden sie ons beque
melicke gheweyghert
van den ghenen die onse
orber bet ende waerachty
gher siet dan wy selue
Dat eyn gheuyel den meys
ter der heidenen paulus
als to hant gheruert is
Hier vme sulle wy alle
onse ghebede besluten.
altois daer an to voeghen
dat woert onses behouders
dat hie ons myt sines sel
ues exempel gheleert he
uet sprekende Vader
nyet myn wille. mer
alse du wilst Ende hyer
wt weet ons gheghene.

betruwen der verhoeringe
Als iohannes secht in syn
re epistolen Dat is dat be
truwen dat wy hebben tot
ghot. dat so wat wy bidden
na synen willen dat hye
dat verhoert **Dat derde
sermoen iordaens.**

Op dat u blytscap vol
sy. Dat is dat derde princy
pael punte In welcker
worden ons thoent onse
behoulder. wat eynde der an
dacht wy hebben sullen in
onsen ghebeden. als dat on
se vroude vol sy Hier syn
tweyerhande dinghen toe
merken Ten irsten welck
dat sy dye volle blytscap
Ten andren in welcker
dat steet die volheit deser
blytscap. Van den irsten
is to weten datter dryer
hande blytscap is. Dye
ene tytlich. die ander ghees
telich Die derde ewich
Dye irste is ydel Die an
der half vol Dye derde al
vol Die tytlicke blytscap
wort ghehieten die men
heuet van den tytlicken
dynghen In welchen dye
werlt verblyt. daer van
af ghesproken is in den
andren sermoen. des derde
sondaghes op dit woert
Die werlt sal hir verbliden.
ende die blytscap mach ydel

hyeten Want sie is auer
gaenck · ende niet en bly
uet daer af Ghelijckerwijs
als den ghenen den droemet
dat hie honger heuet ende
eeh verblijdende Maer wanneer
hie ontwaectet wt den slape
so is sijn siele ydel Hier af
spreket ysayas in sijne xxix
capittel Ende hier vmme en
sal men god niet bidden
vmme dese tydelicke blijtschap
Want sunte Jeronimus
vertreckende dese woerde
sunte matheus Ghy en
wet niet wat ghy biddet
secht aldus Al die ghene
die van god tijtlicke dinghe
bidden · die en weten niet
wat sie bidden Hier af is
to weten dat woe vel mer
ymant biddet die tijtlicke
dinghen · also vel myn ver
dient hie to ontfanghen
dat hie biddet Ende dat
vmme vell saeken Ten
irsten want woe velle dat
ick danckbaer byn en ghe
mynder den ghenen den
ick bidde · also velle vdye
ne ick mer to ontfanghen
Hier woe vel mer ick be
gheer die tijtlicke dinghe
also vel to myn werde ick
ghemynt van god Want
ick ein to myn mynne · na
den woerde sunte Augusti
nus in den boeke sijnre
bichten daer hie sprecket
Here hie mynt dy to nw
nen · die myt dy yetswat
mynnet · dat hie vmme dy
niet en mynnet Hier
vmme woe vel mer ick
soecke ende bidde die tijt
licke dinghe · also vel to
myn verdiene ick to ont
fangen Ten anderen ma
le biddestu yetswat van
god dat hie ghebeedet to
versmaden ende verbyedet
to begheeren · Ende daer
vmme en salstu niet ver
dienen to ontfanghen dat
du biddest Want die here
heuet verbaden ende ont
raden tijtlicke dynghen
to mynnen Ten derden ma
le die ghene die ewych
dinck versmaden god mynt
mer dan god · die en ver
dient niet dat hie verhoert
werde van god Die ghene
die tijtlicke dinghen biddet
van god · die mynt mer
die tijtlicke dinghen dan
god Want die hie secht
in desen ewangelio So
wat ghy den vader biddet
in mynen naeme dat sal
hie u gheuen Salt
ons dan ghegeuen werden
wat wy bidden · ende bid
den wy anders wat dan
god : dat anders : wat
mynnen wy mer dan god

Want et is natuerlick als
men ons ghift onsen eysch
dat wy verkiesen dat wy
liefst hebben Ten vyerden
male die ghene die daer
bidt tytlicke dinghe die
en verdient niet verhoert
to werden van god Want
hie en betruwet niet in god
want hie en vermoet niet
dat god auermids em sel
uen em ghenoech wesen
mach ende duet teghen
dat woert dat in thobias
steet Alle dinghe hebben
wy in dy allene Ende sin
te augustinus secht Hie
is alte ghierich den god niet
ghenoech en is Ende als
die ghene die bidt dye
tytlicke dinghen dye be
truwet mer daer in dan
in god Ende daer vme en
verdient hie der niet to
ontfanghen van god Noch
tant werden die tytlicke
dinghen verhenghet to
bidden niet vme em selue
ten ordinancien tot god
Op dat wy moeghen ont
holden werden god to bid
den So mach men bidde
die tytlicke dinghen Want
dan bidden wy sie vme god
Als in den pater noster bidd
wy Onse daghelicsche broet
ghiff ons huyden Ende ber
nardus secht in enen ser

mone Drie dinghen alle
ne sullen wy bidden Dye
erste syn die gueden deser
tyt als die gueden des
lichams ende der siele en
die gueden der ewicheyt
dat daer is die ewighe
selicheit Noch der in der er
ter beeden is to verhuyden
of to vermyden die auer
ulodicheit ende werlde
want die tytlicke dinghen
en sullen wy van god niet
wider suecken dan dat wy
moeghen onthoulden wer
den in synen deinste In der
ander beeden is to verhoeden
die onpuerheit Als dat
die gueden der sielen niet
en werden begheert tot
toenborheit of tot eyghene
prise Ende in der derder
beede is to verhoeden die
houerdije Als dat die eny
ghe gued niet en werde
ghesocht recht als wt
betruwen onser verdienst
ten Dye ander blytschap
is ghiestelick ende compt
wt werken der doegheden
ende der gauen des helighe
ghiestes Ende dese blyt
scap is een van den vruch
ten des ghiestes Als dye
apostel vertellet tot gala
thas Ende dese blytscap
wert ghesacht van der
innelicker vereninghe des

ghemoeds mit gode Want
alle blijscap wort ghesaect
mit angrijpen ende ver
enyghe eens bequeme
gueds Als die smaec te
verblijt van bevoelinghe
der suetichheit die em be
queme is ende dat ghe
sichte van schoenre varwe
Aldus wort ook bestort dat
ghemoed van onutsprekelic
ker blijscap van angrij
pen ende verenynghe mit
gode dat daer is dat alre
bequeemste guet En daer
omme wort em suete ende
verblijdende wat dat to
behoert god ende sinre
eren Van deser blijscap
steet in den werken der
apostolen dat die iongere
worden veruult mit blij
scappen Daer die glose op
secht dat alsulcke blij
scap is van den vruchten
des heilighen gheestes Ende
al wort daer ghesecht
dat sie veruult worden
mit blijscappen Noch
tant die blijscap en is
niet vol mer half vol
want sie is een beghijn
der vollencomenre blij
scap die allene volmaect
wort in den ewighen leve
Als ook een yghelick der see
licheiden die onse here
settet in den ewangelie als

sunte matheus ruytghet
sijn een beghijn der tocome
der salicheit Ende sijn ghe
heten die salicheiden des
weeghes ende wort ghehie
ten van den leeraers half
vol Ende sal volmaect
werden in den vaderlande
Ende omme die blijscap
mach men wal bidden
dat sie vol werde Die derde
blijscap is ewich ende
dat is die blijscap der ewi
gher salicheit ende der he
melsche glorien die allene
vol is Tot welcker to ver
krighen al onse ghebet
ghestuert sal werden Als
sunte Augustinus secht
Van dryerhande blijscap
secht sunte Anselmus aldus
Sijn god ende mijn here
mijn hope ende blijscap
mijns herten Seghet
mijnre selen of dat dese
blijscap is van welcker
du sprekest deer dinen
soen Biddet ende ghi sult
ontfanghen op dat u blij
scap vol si Want ic hebbe
ghevonden ene volle blij
scap mit vollen herten
mit vollen ghemoede vol
den helen menschen Den
blijscap sal noch bauen we
sen ene blijscap bauen ma
te Want die blijscap en
sal niet al in gaen in die

ghene die en verblijden
Mer alle die ghene die
en verblijden · sullen in
gaen in die blijtscap
ons heren Mer waer
lijcke die blijtscap auer
mids Welcker en ver
blijden dyne wtuerca
ren · en heuet gheen
oge ghesien · noch ore ge
hoert · noch sie en is op
gheclommen in menschen
herte Hier vmme here
Ick en hebbe noch niet
ghesecht Ick en hebbe
noch niet ghesmaect
Hoe seer wil dat en ver
blijden sullen dine sely
ghen Ja sie sullen alsō
vell verblijden · woe vell
sie mynen hebben sullen
Ende alsō vell sullen sye
mynen alsō sie sullen be
kennen Mer here woe
vell dat sye dy sullen ken
nen · ende woe vell sie dy
mynen sullen Van
waer dat en heuet dat
oge niet ghesien · noch
dat ore ghehoert Noch
ten is op gheclomen in
menschen herte in desen
leeuen Woe vell sie dy
sullen kennen ende myn
nen in dinen leuen
O God ick bidde dat ick
dy mot kennē · dy mot
mynen · ende nu dy mot

verblijden Ende en ver
mach icks in desen leue
niet to vollen · laet my
ghebruken ende vollen
brengen in daegen hent
ick come ten vollen Dine
kennysse mot hier toe
nemen in my · ende mot
daer vol werden Dyne
mynne mot hier wassen
ende daer vol wesen Dat
myne blijtscap hier groet
sy in der hapen · eñ daer
vol in den hebben Here
du ghebiedst auermids
dinen soen · vmer du
radest to bidden Ende du
lauest dat wy sullen ont
fangen · op dat onse blijt
scap vol sy Des mot ick
den ontfangen dat du
lauest auermids dyme
waerheit · op dat myne
blijtscap vol sy O waer
achtighe god ick bydde
laet my ontfangen op
dat myne blijtscap vol
sy · In welcken woerden
sunte anselmus schijnt
to spreeken van deser
blijtscappen ende van der
ghiesteliker blijtscap · eñ
halff vol Daer hie aff
secht dat hie dy gheuonde
heuet · ende van der ewic
heit ende volre blijtscap
Tot welcker hie bidt toe
te nemē tot den vollen

Van den anderen als waer
in steet die volheit deser
blytscap is to weten. dat
sie steet in den medeghe
uen der sielen ende des
lychams Want al hebbe
die sielen der salighen in
den vaderlande oer medegha
uen ontfanghen En daer
na to spreken om blytscap
vol is Nochtant want
sie noch niet weder an
ghenamen en hebbe oer
lychame Daer na to sprec
ken. en is sie noch niet
voll Want als sunte
augustinus secht. op
dat voirsprakene woert
des ewangelies. Wanneer
die blytscap also groet is
dat men daer niet meer
en sal to doen so is sye
sonder twyuel voll Hier
na der verrysenisse der
lychamen sal die blytscap
der salighen ghemeeret
werden van verenynghe
der glorificierender lychame
myt der sielen wtwend
licke ende inwendelike in
den als sommyghe spreken ...
na der werkinghe der siele
na den dat sie verenyghet
is myt den glorioesen lyc
ham. sal vollencomenre
wesen dan sie was doe sie
weren ghescheiden Ende
daer wt volghet dat dye
salicheit oec vollencomenre
te wesen sal Want sunte
augustinus secht. dat
die begheerlicheit des lyc
hams die siele ghetrocht
ende vertocht woert dat
sie niet ouer en wanck
de myt ghehoelre andacht
in dat oeuerste guet
Aldus sprecket die glose
op apocalipsis op dat
woert Ick hebbe ghesien
onder dat altaer gades
die sielen der heilighen ...
Ende secht Nu syn die
sielen der heilighen onder
den altaer. als in mynre
werdicheit dan sie toecomende
syn Want nu
en hebben sie niet den
een stole ontfanghen en is om blytscap niet vol wanneer sie di dieand stole ontfanghen is
sal sie wesen ouer voll
Ende dit schynt oec wal
to roeren sunte anselmus
in der voirsprakenre leer
Van deser ouer volre blyt
scap. als van beiden stolen
der sielen ende des lychams
sprecht ysayas in synen ...
lesten capittel sestiende ..
Ghy sult sien. ende u her
te sal verblyden Dit be
hoert den gauen der siele
Want volghet hie na. en
uwe ghebeente sal groeyen
als cruyt Dat tobehoert
den medeghauen des lychams
Want als die glose daer

secht Dat lychaem sal we
der keeren in den daerthe
des ordels ende antrecken
onsterflicheit Op dat alse
sie god ghedient hebben
in der sielen ende in de lyc
hame hier in der tijt en
dus oec sullen sie ontfan
ghen ewich loen in de lyc
ham ende in der sielen Dat
ons allen gunnen moet
Jhesus cristus onse here die
myt den vader ende myt de
heilighen gheeste leuet ende
reghneert van nu tot in
ewicheiden Amen

Up onses here hemeluaerts dach dat yrste sermoen 102.

Dye here jhesus cristus
na den dat hye tot em ghe
spraken heuet is hye op
ghenamen in den hemel
ende sittet tot der rechterhant
gades etc Dese woerde spreect
sunte marcus in synen les
ten capittel In welker
woerden drie dinghe begre
pen werden Ten eersten
werden daer ynne gerurt
die dinghen die voir gaen
dat opclymmen des here.
in den dat daer voir steet
Die here jhesus na de dat
hye em gesproken heuet
Ten anderen male wort
daer bewijst die manier
ende die forme synre op
clymmynge als daer volgt
Hye is to genamen in de he
mel Ten derden male wort
daer uut ghesproken dye
glorie ende die ere des
ghens die daer op ghe
clommen is In den dat
daer volghet Ende sittet
ter rechter hant gades
Van den eersten is to we
ten dat die ewangeliste
sunte marcus secht dat
hye cort van woerden is
so en spreekt hye niet uut
van allen dinghen dye
voir ghinghen des heren
op clymmen Mer hye
spreekt van der mestspra
ke ende dat selue secht
hye int ghemeyne aldus
Na den dat hye em ghe
spraken heuet ende wil
daer in begrippen dye
vrustandinghe der spra
ken Want die spreke
en was niet bloet mer
sie was om beset myt
sekeren werken Tot
welckes dinghes verclae
ringhe wy vergaederen
moeghen all den voir
ganck der opclymmynge
des heren als die meist
in der hystorien beschrift
Want op den dach der op
clymmynge doe die apos
tolen waren in den huse
des auentmaels ende to
gaeder athen apenbaer

den die here · ende bestraf
feden oer ongeloeuicheyt
ende die hardicheit oerre
herten Ende mijt oer-
em etende ghebot hye
em dat sie nyet en solde
affscheiden van iherusa
lem oer verwachten die
beloefte des vaders Daer
na ghebot hye em dat
sie solden wt ghaen van
der steede tot den berch
van oliueten Ende daer
ontfhenck hye to hants
van oeren oghen Dat is
dat sunte lucas secht
Dat hye sye wtleiden Dat
was myt den woerden
ende niet myt der hant
Ende to hant na der me
de eeryngh die elf apos
telen · ende die ander ion
geren · ende die geloeuy
ge vrouwen · ghengen
eendrachtelicken wt na
den ghebode des heren · ende
quamen op den berch va
oliueten · daer die here
em to hants openbaerde
Die ghene die daer doe
vergaedert waren · vra
geden em seggende Here
salstu in deser tyt weder
keren dat rijcke va israel
Ende hye seechde · ten is v
nyet to behoeren die tyt
ende oghenblicks die die
vader in synre machten

heuet ghesat · als dye
epistel bewijst die in der
werken der apostele steet
Wt desen woerden
moeghen wy merken
acht punten die voer
ghengen dat opclymen
des heren Dat yrste is
die openbaringhe ons
heren in den huse des
auentmaels Dat ander
is die bestraffinghe der
disscipulen van oere on
gheloeuen Dat derde is
die vermaenynghe · dat
sie nyet en solden schey
den van iherusalem
Dat vierde is dat hye
myt em ath Dat vijfte
is dat hye sie woerden wt
to ghaen tot den berch
van oliueten Dat seste
is dat vrientlicke be
spreeken op den berch
van oliueten Dat seuen
de is die opheffinghe syn
re hande Dat achtede
is die benedijnghe syn
re iongheren Ende alle
dese syn openbaer wt den
voersprakenen woerden
ghe Van den anderen is
to weten · dat die manier
ende forme der opclymyn
ghe des heren wert
ghemerchet in vier
punten Ten yrsten in
den openbaren gesichte

synre iongeren Ten an
deren in synre glorioser
opclymminghe Ten derden
in synre ontfanghinghe
in den wolcken Ten vier
den in den bystaen ende
mededsprake der enghelen
Dat irste al dat apenbaer
ghesichte synre iongeren
is apenbaer · Want hye
em ansienlic verscheenen
is Ende dat was beque
me want dye apostolen
ghetuyghe wesen solden
ende alremeest ghetuych
nisse gheuende van dat
sie ghesien hadden · dat
cristus op clam daer siet
saghen Ieder hier mochte
ymant vraghen waer
vmme en opstant hye
dan niet van der stede
daer siet saghen Als hye
op clam ten hemele om
sprenck · op dat sie stercke
liefde hadden moechten
tuyghen synre verrysenissen
Daer toe is te antwoorden
in eenre manieren Alle
wyst dat die apostolen dye
vre der verrysinghe · ende
die verrysenisse niet en
saghen Nochtant daer
na is hye em bewesen
in velle sienlicker teyke
nen · dat sie een duuvel
weder leeuende saghe Ende
saghen ende tasteden dye

lycteykene ende wonden ·
Ende athen myt em · we
welcken ende vell ander
sienlicke teykene · sie mell
wesen mochten bequeme
tuyghers der verrysenissen
Meer doe hye op clam ten
hemele · doe en solden sye
den apostolen niet mer
sienlick openbaren anders
dan int eynde der werlt
Daer vmme wast behoer
lick dat sie sijn opclym
minghe solden sien myt
den lychamlicken oghen
In eenre andre manieren
mach men seggen na dat
doctoren te spreken wat
alle die werckinge cristi
ons een leringhe is Daer
vmme wolde cristus dat
sijn opclymmen ten heme
le solde wesen openbaer
tot eren synre vrienden en
troestinghe synre discipu
len Meer sine verrysenisse
wolde hye dat hemelick
solde wesen Want waneer
of in wat manieren hie
verrees myt beslatener
graue · dat en wyste gheen
mensche By welcken hie
ons bewijst · dat die goeth
licke werken die wy
doen van der ghauen gha
des · dat wy begheeren
sullen dat sie blyuen ver
holen Ende alleine openbaer

ren tot der eren gades ende
stichtinghe der seuen men
schen · ende verhuyden sie vm
die ydele glorie to schuwen
Dat ander als van syne
glorioser opclymminge to he
mel is apenbaer Want die
here en is niet auerghe
voert als enoch · noch op
ghevoert in enen vuerighe
waghen als helyas Mer
hie is op gevaren ouermids
syne eyghene crachten Als
sunte gregorius sprect in
eyner omelyen seggende ·
Onse behoulder en is niet
opverheuen ouermids den
vuerighen waghen · noch
ouermids den engelen Want
die ghene die alle dinghen
ghemaect hadde Hie wart
ghevoert bouen alle dinge
mit syns selues cracht Ende
aldus is to verstane dat
sunte marcus secht · hye is
to ghenamen in den hemel
Ende dat sunte lucas secht
hie wart ghevoert in den
hemel Ende dat in den wer
ken der apostolen steet · dat
hie opverheuen is Ende
die wolcke heft oen ont
fanghen Welke woerde al
schynen to luden recht of
hie op ghecommen were
ouermids hulpe eens an
ders Want dat daer to ge
namen wort of verheuen ·
ghevoert of ontfanghen ·
dat schynt berucht to wer
den van enen anderen ·
Nochtant al die woerde
beduden die eyghene cracht
cristi · Mer vm to weten
is · dat in cristus is twi
erhande natuere · als die
godlicke ende die mensche
licke natuer Na der got
licker natueren en is geen
twyuel hie en sy op ghe
comen ouermids syne
eyghene cracht Want
die gotheyt alle dinghen
vermach Ende na der sel
uer godlicker natueren
wort hie ghesecht toe ge
namen ende verheuen ·
als van den vader · daer
hie af ghebaren alle dinck
ontfenck Nochtant ist
ene cracht des vaders ende
des soens Mer na der men
schelicker natueren die daer
an genamen is van den soen
gades · so is hie toe genamen
in den hemel · als ouermids
der godlicker cracht · die daer
was een irste oerspronck syner
opclymminghe in den hemel ·
Nochtant mach men wel
segghen · dat hie ock na syne
mensheit is op gecommen
in syne eyghene cracht
Ende dat uut den dele der glo
rificierden sielen · van welcker
wtuloetinghe dat lichaem ge

ghlorificiert wort Want die
ondedanicheit des ghlorificier
den lychams tot der sielen is
also ghroet · dat so waer dye
ghyest wesen wil daer sal toe
hants dat lycham wesen om
der mede ghanen wille d' snel
heit Als sunte augustinus
wal bewijst in sinen boke
van den ghelickenissen Dat
oeck als van der ontfanghin
ghe syns in den wolcken
is apenbaer · alse dat hie op
clam · rechte als in den wol
ken em draeghende Voert
dat hie beholdet den dienst
der wolcken · als hie oeck en
dede der enghelen Ander op dat
daer bewijst worde dat alle
creatueren bereyt syn toe
dienen oeren schepper Also
wal die lychamlicke crea
tueren als was die wol
ke Als die ghyestelicke cre
atueren als die enghelen ⁊
Ende oec die redelicke crea
tueren · als die helighe vae
ders myt cristo op clymmen
de Ende den woenden des pro
pheten Opclymmende in
dat hoghe · heuet hie die ghe
uenckenisse ghelept ghevan
ghen Dat werk als dat by
staen ende dat toespreken ⁊
der enghelen is apenbaer in
den twen manen die by den
apostolen stonden in witten ⁊
cleeden Ende daer en is

ghheen twivel an · al dat he
melsche heer en quam onsen
lieuen heren to ghemoete myt
blyschappen ende myt laue
Alse sunte ancelmus in
enen sermone van der op
clymminghe ons heren sprect
Wanneer du hoerst dat hie
verheuen is · dan bekenne
den dienst des hemelschen heers
Ende dese twe enghelen apen
baerden al daer sonderlinghe
den iongheren in der formen
der twier manen · vme dat
sie solden sterken die ghene
die daer droeuich weren ⁊
van den afscheiden des heren
Ten anderen op dat sie solden
bewijsen dat hie waeracht
telicke opghecommen were
in den hemel Als in dat toe
comenderijcke der enghelen ∴
Voert als helyas die daer
ghegrepen wart · ende ghe
voert myt den vuerighen
waeghen tot den helighen ⁊
coenyncrijcke Ende als enoch
die oec myt auer en clam
mer hie wart ghevoert
in dat eertsche paradijs · dat
also hoghe is · [illegible] et woert
dat coenyncrijcke onder der
manen Als sunte ysidorus
sprecht daer cristus is op ghe
commen sonder ghelijck · als
niet allene doer die wol
ken · Noch dat coenyncrijcke
der manen · dat daer onder

is sitter bauen alle heme
len als die apostel spreckt
tot ephesen Hie is opghe
clommen bauen alle he
melen. op dat hie all dinck
veruullen solde Van den
anderen is to weten dat
die glorie ende die eer teyr
n die op gheclommen is
waert ghemercket daer na
dat hie sittet tot der rech
terhant gades Dit sit
ten na der godliker na
tueren beteykent gelijcheit
myt god den vader als
Johannes damascenus
secht Aver na der minsche
licheit wart hie gheheiten
to sitten tot der rechter
hant des vaders In twy
erhande wijsen In eenre
wijs in den dat die mens
heit vereenicht is den
woerde dat is de soen
gades So beteikent
dit sitten een mede ghe
sellinghe der ere want
die selue eer beteempt
der menscheit vereenicht
myt den woerde. dye
daer beteempt der got
heyt Ghelijckerwijs
als dat cleet des coenyncx
myt em is daer hye
teghenwerdelick is ante
daen myt den cleede In
eenre ander wijs wat
dat sitten tobehoert

den ghenen die daer
ruestet na den arbeide
Ende onse here ihesus
cristus also lange als
hie was in deser werlt
heuet hye seer gheear
beidet. Als ysayas spreect
Ich hebbe ghearbeit by
dach. ende daer omme
toebehoert em nu ruste
in den hemel Ende hie
mach wal segghen dat
woert des wijsen mans
Ich hebbe een weinich
ghearbeyt. ende nu vel
ruesten gheuonden Want
al was die arbeit synes
lijdens vnd die bitterheit
der pinen alre meest
gheheten want hie we
nich tijds in ansien der
ewicheit Aver hie vant
vell rusten. Also wall
sinen leden als em sel
uen in den ewighen le
uen Ende hie wort ghe
heten nyet simpelick
te sitten. mer ter rechter
hant In den naeme der
rechterhant verstae ick
drie dinghen. die men
verstaen mach daer by
In den ersten In den irste
na Johannes damasce
nus woerden die glorie
der gotheit Ten andren
na sinte augustinus
woerden teghenwerdighe

seelicheit Ten anderen oec
na sunte augustinus
waerden die machte toe
ordelen Hier vmme cristus
sittet tot der rechterhant
gades des vaders Werde
na sijnre menscheit en
na sijnre gotheyt Na
der gotheit to sitten ter
rechterhant gades des
vaders en is niet anders
niet den vader to gader
to hebben die glorie der
gotheit Die seelicheit
ende die machte to ordele
ende dat onwandelber
lick ende ewenlick En
dat toebehoert den soen
in den dat hie got is
na der menscheit in twe
manieren In eenre ma
nieren na der gracien
der vereninghe Welck
die inbrenghen onder
scheidinghe der natuere
ende vereninghe der per
sonen Ende hier na cris
tus in den dat hie is
mensche so is hie die
soen gades Ende daer
volget dan na dat hie
sittet ter rechter hant
des vaders In der ander
wijs na der hebbelicheit
der gracien die aueruloe
dich is in cristo bauen
allen creatueren Alse
wal als die menschelic

ke natuer in cristo is
seelicher dan alle crea
tueren Ende heuet een
michtyke machte to orde
len auer alle creatuere
Ende dat ist dat die apos
tel tot den hebreuschen
spreeckt Hie sittet ter
rechterhant gades des
vaders in den hoghen
Alsa vell meere ghe
worden dan die engele
woe vel onderscheidelic
naeme in erfnisse voer
en heuet ontfanghen
Daer die glosa op secht
Hie sittet to der rechter
hant der moegenheyt
tot der gelijcheit des va
ders

Dat ander sermoen
Iordaens

Die here ihesus
na dat hie em gespra
ken heuet is hie toe
genamen in den he
mel etc Na den dat
die voersprakken woert
beduydt sijnt van der
lichamlicker opclym
minghe des heren
So volghet hier nu
to beduyden van der
ghiestelicker opclymmin
ghe onses gemoedes
Daer sunte augustinus
af secht in den sermone
van heyden Laet ons
hier vmme inynnen op to

clymmen mit cristo in
den herten Op dat wan
neer die dach der beloef
ten coemt · dat wy em
dan moechten volghen
mit den lichame Van
welcker opclymmynghe
twe dinghen to merckeñ
syn Ten irsten wat dyn
ghen voir gaen sullen ·
op dat die siele bequeme
lick gheschicket werde
tot deser opclymmynghe
Ende dat mach men
daer in verstaen dat daer
ghesecht wort Dye here
Jhesus na den dat hye
em ghespraken hadde ·:·
Ten anderen male in
wat manieren · ende for
men · dese opclymmynge
ghescheet · dat daer in
verstaen wort dat daer
na volghet Hie is toe
ghenamen in den hemel
ende sit ter rechter hant
gades Van den irsten
is to weten · dat achte
dinghen syn voirgaende
dese opclymmynghe ghe
lyck den achte voirghe
seechden dinghen van der
lichamelicker opclymmyn
ghe des heren Dat irste
is wercomynghe der gra
cien gades in dat ghemo
de Dit daer bewert den
vryen willen to volghen

die gadlicke insprekinghe ·
ende die maect den men
schen gade bequeme · ende
werdich des ewighen le
vens Ende dit wort
beteykent in der openba
ringhe cristi synen ion
gheren in den huse des
auentmaels Daer in ver
staen wort dat mensche
licke herte · in welcken dat
gat irst opwaert weckende
den menschen auermids
syne wercomender gracie
tot den ewighen leuen
Welck tenakel of huys
cristus gheerne in gaet
Want hye cloppet voir
die deer sprekende Luycke
my op myn suster · Als
in canticis steet Ende in
apocalipsi sprickt hye Ick
stae ter doeren ende cloppe ·
wie my op luyckt · ick
sal tot em in gaen ende
eeten myn auentmael
mit em Ende dese irste
openbaringhe gades by
welcker die mensche ghe
noedt wort to clymmen
in den hemel · wort ghefigu
riert in genesi in ysaac
als daer steet · dat die hye
sprekende was tot ysaac
En deel wet neder in
egipten · mer gaende in dat
eertrycke dat ick dy wysen
sal Dy egipten werden

verstaen die donckerheiden
der sunden Oder dat eert
rycke dat ons got wysen
sal is dat lant der beloefte
dat rycke der hemelen
Want die godlicke gracie
heuet twe werckinghe
Als dat sie den menschen
afkeert van den sunden en
stuert een tot den rycke
der hemelen als die apos
tel tot den romeynen spreect
Die gracie gades is dat
ewighe Dat ander is to
spreckinghe des godlicken
ingheestens in der sielen
Ende dat is twyerhande
dat een toesprekinghe is
ende straffinghe der sun
den Dats die mensche au
mids den godlicken in
spreken wort bestraffet
in em seluen em seluen
lasterende dat hie tot eny
gher tyt teghen got mys
dien heuet Ende weet
beteykent daer ynne dat
die here struffede die on
ghelovicheit synre iong
ren ende die hardicheyt
ynre herten Aldus straf
fede hie ook die twe iongh
ren onder weghen tot
emaus sprekende O ghy
sotten ende traech van her
ten to gelouen Als lucas
betuyghet Ende dese straf
finghe gheschiet in ons

nimmeer wy weerdichte
lick van bynnen bekeert
werden van onsen sunden
Alst was in sinte augus
tinus doe hie brande in
den gheeste ende em seluen
beschuldichde ende ynne keerde
den gront synes herten en
brachte die menichuoldic
heit synre sunden ende on
seelicheyt voer syn oghen
Doe stont daer hie in en
ne gheweldighe ghulue
die daer brachte ene grote
reghen der trane ende
spranck seggende myt schreye
Hoe langhe hoe langhe
weer ynne en is nyet in
deser uren een ende myn
re lasteren Dit seyde hie
ende schreyde auermids
seer bitteren tranen ende
rouwe synes herten Als
hie tuyghet in den boeck
synre bichten Tot deser be
straffinghe der sunden he
uet die helighe bisscop an
selmus em seluen verwec
ket in synre epistolen van
den rouwe aldus sprekende
de O myn onsalighe siele
verschudde dyn traecheyt
ende dyne versumelheyt
ontspreyt dyn sunde
slaet dyn ghemoede Wer
ten herten utspye die sun
den Wentbrenghe vn dine
herten suchtinghe Ansiet

die verveerlicheit dijns sta
des Theme enen gruwelic
ken aert ende vouwe van
dat is ghesproken van den
andren Dat dende tae
spreken ende dat dende
voortghaen der ontfanc
ghe is vermaenninghe
der verwachtinghe der be
loften Want al roept ons
dan dye here auermids
sijnre gracien in der ins
ter apenbaringhe tot der
opclimminghe Nochtan
en vlyeght die mensche
to hant ende sonder middel
niet in den hemel Mer
auermids vel weeghe en
middelen compt men daer
Ende auermids vell be
droeffenissen is ons noyt
in to gaene in dat rijcke
der hemele Als in der werc
ken der apostolen steet En
dat wort daer in beteikent
dat die here sinen iongre
ren gheboet · dat sie niet
en solden scheiden van ihe
rusalem Mer verwachten
der die beloefte des vaeders
Iherusalem weet bedudt
also vel als vreedsam ⁖
By welcken verstaet
wort dat ghemack dat
in em seluen wal vreed
sam is Want auermids
ghenen droeffenissen et
gaet et wt een Mer et

sijdt alle dinck euen moe
delick om dat rijcke der
hemelen Als sunte Gre
gorius spreect in mo
ralibus ende secht Die
gheuester wert allene
in der begherten der ewic
heyt Die en wert niet
verheuen in vorspoet
noch ghequetset in tegen
heit Ende want hie niet
en heuet in der werlt
dat hie begheert · so en is
niet in der erden dat
hie vreset to verliesen
Van desen iherusalem des
inwendighen vreeds en
sal die siele in gheenre
wijs af gaen · mer sye
sal verwachten die beloef
ten des vaders Want
als sunte gregorius in
den seluen boke secht Die
ghemack der heilighen ver
wachten dat loen der
ewicheyt ende nemen
cracht wt tegheneheyt
Want wanneer die strijt
meeret · so en twyuelen
sie niet verwachtende
eerlicken seghe Dit is
ghesecht van den derden
Dat vierde dat daer voer
gheet is die voersmaeck
der toecomender salicheyt
Als dat die mensche auer
mids begheerten en deuo
cien in seine manieren

vensmaecke die suetich[eit]
des toecomenden leuens
Dat daer in bewyst wort
dat die here ath mit sy
nen iongheren eer hie op
clam · bewysende daer in
dat wy eethen sullen eer
wy op clymmen Want dat
rycke der hemelen en wort
niet ghegheuen den der
hongherighen ende de be
gheerenden Als die pro
phete secht Myn siele be
gheert ende ontbreeckt in
den sale des heren Ende
die heilighe maghet sunte
agnes spraeck Siet dat
ic begheert hebbe dat
sie ic nu · dat ic ghe
secht hebbe dat holde ic
nu Want die begheerte
der sielen is eenrehande
hongher der salicheit ·
mer die siele en wort in
desen leuen niet versae
det · mer sy wort ghegeue
eenre hande vensmaeck ·
Welck vensmaeck mach
nochtant ghehieten wer
den ghemenighet to wesen
Want alle tegenwordicheit
deser ghenuchten is ghe
menghet mit drueffenis
sen · ende en is niet duer
achtich Desen vensmaeck
hadde dauid doe hie sprack
Here hoe groet is die
volheit dyne suetichet

Tot desen vensmaecke
des eethens noedt die bru
degom alle gheloeuighe
sielen in canticis spre
kende Eethet ende drinc
ket myne vriende ende
werdt dronken myn
alre liefsten · Daer na
den woerde sunte grego
rius alle gheloeuighe
menschen in den wer
kenden leuen werden
ghehieten vriende Desen
to behoert to eeten · dat
is in eenre wijs begher
ende claerlicker voir te
smaecken die toecomende
salicheyt Maer die wil
maecte ende beschouwen
den werden ghehieten die
alre liefsten · Die wyl
vensmaeckende dronken
werden · Wanneer sie va
en ontbreecken En recht
als van der godlicker
suetichet versloend wer
den Daer omme die pro
phete ghesecht hadde ..
Myn siele begheert sterck
hie wert · ende ontbreect
in den sale dyns huses
Ende die is van de vier
den Dat vyfte dat daer
sal voir ghaen · is voir
ganck tot den wercken
der barmherticheit Wat
ten is der sielen niet ghe
noech altoes bynnen to bly

uen auermids innwen
dicheit deuotien Weer
die mensche mocht ock
somtijt wt ghaen · em
to oefferen in den ghue
den werken va buten
want der bruyt in can
ticis wart ghesecht
Gaet wt · ende af ghaet
na den voetstappen des
vees Ende dit wort daer
in beteikent · dat dye
here sine iongeren wt
sende buten op de berch
van oliueten · en daer
openbaerde hye em an
derwerff Want in der
hocheit der werken der
barmhertichet an den
euen menschen daer
openbaert got altoes
want hye wart daer in
ontfanghen ghespijset
ghecleet ende wal ont
hailden Als hye betuighet
sprekende daer sunte
matheus So wat ghy
ghedaen hebt enen van
desen mynsten dat heb
dy my ghedaen Des wy
exempel hebben in den
mantel die sunte mer
tijn den armen man
gaff ende vell andere
exempele Ende daer en
is gheen twiuel an ·
got en openbaert noch
auermids sonderlinghen
gratien den deuote ghe
moden Daer in canti
cis af steet Ghaet wt
ghy dochteren van syon
ende siet den coninck
salomon Dit is van
den vijften Dat feste
is · dat vriendelicke me
de spreken myt cristo
Dat ghemerckt wort
in twen · als in de ghe
bede · daer wy spreken
myt got Ende in der
hoeringhe of lesinghe
des godlicken woerdes
daer got myt ons spreet
Want na den dat die me
sche em bequemelick ghe
oeffent heuet in de werc
ken der barmhertichet
tegen sinen euen men
schen · so sal hye em den
keren tot got auermids
ghebede Recht of hye
got vraghen wold wat
der em behaeghelick sy
van ons Ende dit wort
daer in beteikent · dat
die iongeren em vraghe
den seggende Here salstu
in deser tijt weder setten
dat rijcke van israhel En
al ist dat got altoes myt
en openbaerden den men
schen die verborghenheit
sijns willen · nochtant
keert hye een deuoet au
mids inghestinghe va bu

nen der den mont des
predickers · ende auermids
soudernighe der leren wat
dat ghot wil dat hie doer-
sal als hie gelauet heuet
door den mont des prophe
ten sprekende Jck sal dy le
ren verstentenisse ende ghe
uen sie dy · ende leeren dy
in den weghe daer du in
salst ghaen Ende dit is
daer in beteykent · dat des
here die conferren niet
en besceit van der vraghe ·
nochtant leerden hie sye
wat sie doen salden spreke
de Ten is u niet to kenne
die tyden en oghenblick dye
die vader ghesect heuet in
syner machten En ock seedy
de hie en · ghaet in die gan
de der werlt ende predicket
dat ewangelium allen cre
aturen Aldusdanighe le
ringhe is noit to soeken ·
van ghot den ghenen die op
clymen wil to hemele Wat
ghéén mensche by sin selue
den wech en mach weten
Als sunte iohannes tuget
sprekende Woe moethen
wy den wech weten Ende
die prophete biddet in den
psalm sprekende Maeke
my bekant den wech des
leuens Als in welcken ick
wanderen sal den wech des
leuens totter op dat ick

mach op clymen ten he
mel Ende daer volghet
want ick hebbe op ghe
heuen myn siele to dy
als in den ghebeede dine
wille to suken Want
du bist myn ghot Jn
welck woert cassiodorus
sprecht Dat rechte bid
det die prophete · dat om
die here toene den wech
der salicheit · dat hie
den altoos hebbe in ken
nisse · dat hie tot ghene
tijt af en ghae van
syner herten Dat siue
de is ene wedder dreghi
ghe in ghot al unser
werken ende al onses
leuens Als dat die
mensche niet gueds
van alle synen wer
ken · noch van al sine
leuen em seluen to en
geue · of to en schryue
Mer dat hie dat wall
to male op dreghe
in ghot der fonteynen
ende reuyeren alles
gueds ende gracien
na den worden des
apostels tot den var-
corinthien sprekende
Al sulcken betruwe
hebben wy tot ghot ·
dat wy niet genoech
en syn yet to dencken
van ons · als tot ons

Ouer al onse vermoe
ghen is van got Ende
dit is beteykent in die
ophefinghe der hande.
Dat die here mit opghe
heuen handen gheuoert
wart in den hemel Wat
al dat hie hier ghedaen
hadde in der werlt sol
de hie weder brenghen
tot den vader Recht
of hie seggende wolde
bewysen na den woer
de des propheten Dat
op heffen der hande is
dat auentlicke ghebet
Ende in deutronomio
Ick hebbe gheheuen myn
hande tot den hemel
ende ick sal segghen Ick
leeue in der ewicheyt
Dat achtede is dat
mynlicke beuelen des
eenen menschen tot
got Als dat die ghene
die scheyden sal van de
anderen Steruet allene
em seluen mer ick
sien eenen mensche
die em toe ghehoerthet
sin in der mynnen sal
got beuelen Recht
of hie pynde die na to
trecken tot den hemell
Ende dit wort hier in
beteykent dat die here
opclymmende benedide sy
ne iongheren ende daer

in leuende als theophi
lus secht Dat also dic
ke als wy scheyden van
malcanderen so sullen wy
got beuelen onse on
dersaten Ende die ande
ren die ons to gheuoe
ghet sin in onderlinger
mynnen Aldus dede
ysaac ende benedide ia
cop synen soen eer hie
sterff als in genesi
steet Aldus dede ock sun
te iohannes ewangelis
ta die hie ouer solde gaen
van deser werlt Steruet
allene em seluen mer
al die sine beual hie got
sprekende Ende nu be
ueele ick dy here dine
kynder die die maghet
ende moder die helighe
kerke ouermids den he
lighen gheest weder ghe
baert heuet Ende vol
ghede daer in synen here
ende meyster cristum die
syne iongheren benedide
doe hie op solde clymmen
ten hemel als die apos
tel spreect tot den ephe
sien Hie heuet ons ghe
benedyt in alre ghieste
licker benedictien in den
hemelschen dinghen in
cristo welcker benedictie
ons deelachtich maken
moet Die leeuet ende

regiment van ewicheyt
tot ewicheiden amen

Dat derde sermoen vā
ye is toe daens.

Hye is toe ghenamen in den
hemel ende sittet ter
rechterhant gads
Want den dat wy hebben
ghehat dinghen die voir
ghaen die opclymminghe
des ghemoedes der gheleuy
gher sielen So voltz
daer nu to syen vā der
manieren ende formen
auermids welken dese
opclymminghe in der ghe
leuiger sielen gheschien
sal Ende dese manier en
forme wort ghemerct
in tween dinghen Dat
erste is die bequeme ver
heffinghe des redelicke
ghiestes bouen em selue
Dit daer in ghemerct
wort dat daer ghesecht
wort Hie is toe ghena
men in den hemel Dat
ander is dat die rede
licke ghiest die verhee
uen in eyner manie
ren gat wort dat daer
verstaen wert in den
dat hie secht ende sittet
ter rechter gads Van
den ersten is to weten
dat die verheffinghe
des redeliken ghemoedes
of ghiestes gheschiet

in dren manierē Ten
ersten wort die ghiest
verheeuen tot der beschou
winghe of openbarin
ghe der godlicker ver
borghenheit Ten andre
tot verwonderinghe syns
selues van em seluen
Van den ersten mach
men verstaen dat wort
in deuteronomio Hie
heuet wt ghewecket
syne vloeghele en heuet
sie toe ghenamen Welk
woert mach aldus be
duyt werden in den boek
van der beschouwinghe
aldus sprekende Dye
beschouwende siele clym
met dan op bouen die
mate oerre verstandel
heit wanneer die got
licke werlicheit auer
mids syner verbolghen
heit recht als myt ure
spreydinge syner vloe
ghele ende verheffinge
oer verheffet in dye
hocheit der auerstaender
wetenheit Tot welcker
sie auermids gheenre
eyghenre wysheit came
en mochte Ende want
niemant auermids
sinen eyghenen trachten
em seluen houden en
mach in die hocheit der
beschouwinghe hie en wer

de ontholden van gade
Daer omme spreect hie
voort Ende hie heuet sie
ghebracht op sine schol
deren Hier et is to wete
del ist dat yemant in
die hocheyt der beschou
winghe of der godlicker
openbaringhe op clym
men en mach hie en-
werde to genamen van
gade Nochtant so mach
dat deuote gemoet em
daer toe schicken auer
mids ghepynse Want
wanneer die deuote sie
le betruwende van der
godlicker hulpen crech
telicke anstaet die waer
heyt vlitelicke to onder
soeken So bekennet
sie somtyt auermids
der godlicker openbarin
gen onder den suchten
des ghebeedes die dinghe
die sie nyet en vermoch
te wt oerre eyghenre
wijsheit of natuerer-
Exempel in der coninghin
nen wt den suden die
den coninck salomon
mit vele vraghen an
lach Meer daer na ont
fenk sie meer dan sie
begheert hadde Also dat
sie vant meer gener-
ghiest en hadde meer
so vraghen als die glo

se secht Van welcker
sielen die aldus op clym
met tot der beschouwin
ghe mach men bedu
den dat woert dat daer
steet in cantica cantico
rum Wie is dese die
daer voer gaet als die
daegraet Hie secht die
daer voer gaet niet
en secht hie die daer op
clymmet Want nye
mant slechts in den be
ghynne op en clymmet
in die hocheit der beschou
winghe Daer gaet allen
kelken voert auermids
den voetstappen des ghe
pynses ende des gebeedes
ende opstaet tot den be
schouwen als een dae
graet der onvollencomme
ne mane Went dat ghe
moet ghelycke der sonne
op gheet ende voert
ghae tot der volmaecte
heethe des beschouwens
Die ander manyer der
opheffinge des gemoets
is in inwendigher ghe
nuechten der godlicker
mynne Want wt der
beschouwinghe der god
licker mynnen crech
telicke wert ontsteken
Ende vervolghende wert
die siele bestort mit groo
ter ghenuechten Want

die ghemuechte nauwel
gher die begrijpenchthe
Ende hoe dat die begrip
pinghe in der beschou
winghe claerre is · en
bouen die menscheluke
natuer verheuen · Al
so vele is die nauolghen
de ghemuechte meerre
Van der manieren deser
verheffinghe mach me
beduyden dat woert in
canticis · Wie is dese die
daer op clymmet doer
die woestenie als een
roeckken des roecs · By
der woestinen wort
verstaen die siele die oer
seluen ghelaten is · By
den roeke wort verstaen
die begheerte des ghemo
des · ontsteeken wt den
vuer der mynnen · Want
die roeck gheet altoes
opwart van den vuer
Ende die beschouwende
siele opclymmet in dat
ouerste als een roeck
wanneer dat sie auer
mids der godlicker ber
nender mynnen · die oer
begheerte daer to drenget ·
oer seluen latende wort
ghegrepen bouen oer
seluen Ende dese manier
der verheffinghe vrijset
wt opclymminghe der myn
nen ende eygenre andacht

wt der godlicker gra
cien Ende na den wer
den richardus is sie
meerre ende ghemuechte
licker · dan die daer ver
rijset allene wt der open
baringhe · of wt den god
licken instorten · Want
dese gheschiet allene wt
den brande der vuerigher
begheerten · auermids
cracht der godlicker myn
nen verwecket in der sie
len · auermids tosaeme
vloeyinghe alre doeghet
ende gauen gades · alre
selicheiden ende vruchte
Ende dit wort daer in
verstaen · dat dese manier
der verheffinghe heft
een grote ghemuechte an
ghecnoept Ende dit ist
dat sunte gregorius
seghe op ezechiel · Dat dit
schouwende leuen een
seer mynlicke suetecheit
heuet · Dat daer grijpet
die siele bouen oer selue ·
ende opent die hemelsche
dinghe · ende maect open
baer die gheesteliche din
ghe den oghen des herten
Hier to vermaent ons
die prophete segghende ∴
Smaect ende siet want
die here suete is · Ich seg
ge smaect die ghemuechte
ende siet die beschouwin

ghe

ghe Ende dese ghemenghte
hadde hie ondervonden de
hie sprack Woe groet is
die velheit dynre suetich
here ende seer groet Wat
als sunte bernardus secht
op cantica daer hie spreect
Ick en weet niet ofte ver
veerlicker of pinlicker is
die helle seluen een tijt to
besucken dan na der eens
ghesmaecter suetichet deser
ghestelicker oeffeninghe we
der ander werue wt to gaen
tot der moeylicheit des vley
sches Die derde manier der
opclymminghe des gemoeds is
ene verwonderinghe synes sel
ues van em seluen Dese ma
nier volget wal der ander
die daer voergaet Want
alse rychardus secht wanneer
die siele gedroncken heuet
ende wanneer sie vol dronc
ken is wt der auervloedich
der inwendigher suetichept
So vergheet sie to male
wat sie is ende wat sie ge
west heuet ende wort auer
ghelept mit alte groter vro
licheit ofte blijtschap in den
auerganck der veranderin
ghe ende wort auer ghefor
met ende gerucket onder ene
wonderlicken staet der salic
heit in eenre hande beuaelic
ke herlicheit boue alle
naturlicke dinghe Hier

ief mach men beduden dat
weert dat in canticis steet
Wie is dese die daer opclym
met van der woestinen toe
vloeyende van weelden Rych
ardus vertreckende dat weert
ende secht aldus Dat ghe
moed opclymmet recht van
der woestinen wanneert
auer gheet buten em sel
uen auermids verwonderinghe
des ghemoeds wanneert
em seluen in den laghen la
de ende tot den hemel daer
ghaende allene den got
licken dinghen em selue
to make in denckinge auer
mids beschouwen ende
deuocie Ende die sake
der opclymminghe wort
bequemelick daer an ghe
knoept In den dat sie
die daer opclymmet wort
beschreuen toevloeyen in
weelden Want wat is
auervloeyen in weelden
dan auervloedich to we
sen in volheit der ghest
licker blijtschap Ick segghe
wat is die auervloeyn
ghe der weelden dan au
uloedicheit der waerach
tigher ende inwendigher
suetichet waer wt dat
et ghescheyt dat dat ghe
moed dicwil van em sel
uen ghebrecht ende auer
formet in eenre hande be

gheerte bauen (all dat
verghemkelick is Ende
gheer to male buten em
seluen Exempel in de diere
die in oyren spelen plege
to ghevuen eenre hande sprin
ghe Ende oyr lichamen
in eenre wijs op to han
ghen in der lucht Des
ghelijckes vissche die in
den water spelen Die vte
springhen bauen dat wat
ter auer ghaen die na
tuerlicke eynde oyrre we
nynghe in den dat sye
em seluen een wenich bo
uen die waeteren vtspreyd
den Aldus ocli die helighe
siele wanneer sie wtghe
slaeghen wert van oer sel
uen auermids inwendy
gher vrouden oyrre blyt
scap Ende wert ghedwon
ghen auermids vertfae
deringhe des ghemoedes
to ghaen bauen em selue
So schynt sie bauen to
ghaen die eynde der moe
ghentheit der natueren ∴
Als die prophete secht die
berghe hebben em vurou
wet als weeder Ende
want wy dese weelden in
alduslanighen opclymme
vte ons seluen in desen
leuen niet en moeghen
stadighen Daer vmme
steet daer voirt lenende

op oyren ghenynden ∴
Van den anderen is t s
weten Dat so wanneer
die schouwende siele auer
mids den drien manieren
der verheffinghe voirge
secht te ghecomen in den
hemel der beschouwinghe
Dan andert sie die ghe
lijcheyt ende die forme
ghades Ende weert auer
ghevoert in ghot ende in
eenre manieren wert
sie ghot ghemaect alse
Johannes damascenus
secht Ende ghelijcker
wijse als men secht dat
die soen ghades is mensche
ghewonden Op dat hie die
menschen ghoede macken
mochte of seide Ock so
nempt die scrifture
die menschen ghades tot
welcken die reden ghades
ghesciet is Als sinte
Johannes betuyghet
Ende want tot desen me
schen daer wy af spreken
dicwil ghescihut die ree
den ghades in ghotlicken
openbaringhen Hier vm
me moeghen sie werden
ghehieten ghode Ider et
is to weten na der ghlosen
Daer op sinte iohannes
woert dat dat woert ghot
of ghoede weert ghenamen
in dryerhande manyeren

Als ten irsten na der nature
ren Ende dat toe behoert
allene den schepper En ten
anderen van der ānemynghe
Als in den psalm Ick hebbe
ghesecht ghy sijt gode Ten
derden male wt valscher nae
mynghe · als die duuel en
die afgode wenden gode ghe
heten ⁋ Oder dese menschen
van welcken wy hier spree
ken sijn gode auermids
annemynghe Ende vā ene
vtsluten deser na der op
clymmynghe des ghemods
des mach men segghe Sie
sittet ter rechter hant
gods · dat is tot der wer
dichster sijden · Als men
secht van sinte maria
magdalena Dat sie sat
ende hoert des heren =
woert · ende dat beste
del vtuercoes Ende an
der · als die werkende wel
ker met en is besittende
of to sitten oder to staen
tot der luchter hant gods
Want van marthen steet
dat sie stont ende sprack ·
here en is dy ghien sorghe ·
dat myn suster my allene
laet dienen Ende dat was
tot der luchter hant gods
Want et was tot ener =
gueden Als der onweste
licker ende myn eerlicker
Ende bende syden rechter

ende luchter in god is ghuet
Want die moder der kinder
zebedeus bat van den here
dat een van oeren kinderen
sitten moechte ter rechter
hant · ende die ander ter
luchter hant ⁋ Nochtant
die rechter hant beteykent
wat werdes Ende dese recht
hant gods · die toe behoert
desen ghuesten · die alse als
vorghesecht is verheuen
sijn tot der schouwinghen
ghenuechte ende verwnde
ringhe ons gemoeds =
Waer vme dat ghesprake
wert in den psalm Die
ghenuechten sijn in dijnre
rechter hant tot den eynde
Van desen ghuesten die al
dus wt en seluen in god
verheuen sijn · ende ouer
gheformet · ende daer by
sijn als god geworden
spreket sinte bernardus
in den boke van gode to
mynnen seggende O hely
ghe ende cuyssche mynne ·
suete ende ghenuechlicke
beweghen O puer ende af
gheseynde andacht des wil
len Ende waerlich also vel
to puerre · ende to mer ghe
reynicht · woe vel mer dair
in niet en wart gelatē uet
gheheuen to ghemenget En
alse vel to ghenuechlicker
ende sueter woe vel dattet

al gotlick is datter ghe
noch niet Aldus bewee
ghet to werden ghelycker
wijs als een kleyne drope
pelken waters in ghestort
in vell wijns · schijnt to
male to ontbreken van
em seluen want et an
nempt den smaeck en die
varuwe des wijns Ende
ock als ghloeyende yser ·:·
wert ghelijck den vuer: en
wt treckt syn ierste forme
Ende als die lucht bestraelt
myt den lechte der sonnen
wart auergheformet
in die selue claerheit des
lechtes · alsoe seer dat sye
niet allene en schijnt
verluchtet to wesen · mer
dat lecht seluen to wesen
Aldus salt dan noit we
sen in den helighen alle
menschelicke beweghingen
ghe auermids eenre on
wtsprekeliker manieren
to versmelten van oer selue ·
ende to male auergheformt
to werden in den wille ga
des Wee solde got anders
all dinck wesen in allen
dinghen weert sake dat
in den menschen yet solde
blyuen van den mensche
Seker daer sal blyuen dat
wesen · mer in eenre
andere formen In
eenre andere glorien ende

ende in eenre andere
macht Wanneer sal
dit wesen · wie salt syen ·
wie salt besitten Wan
neer sal ick comen ende
apenbaer verschijnen
voer dat anghesicht e
gades O here myn got ·
dy heuet ghesocht
myn herte · myn anghe
sichte heuet dy ghesocht
Ick sal soeken dyn an
ghesichte Waenstu dat
ick sien sal dinen hely
ghen tempel Dit synt
sinte bernardus woerde
Voert secht hie · Hyer
vmme seelich is dat ghe
moed dat daer verdient
heuet an to voeren tot
also hoghen raed · em
seluen ghewordden een
veruat To male van
drende in got · ende
anhangende · got wer
dende · een gheest myt
got Ende spreckt myn
vleysch ende myn herte
hebben ontbraken O ·
got myns herten ende
here · myn deel in ewic
heit Van desen seelighen
die in desen leuen ver
heeuen werden tot also
groter hocheit der vol
maectheit · is waerach
tich dat ghewert des pro
pheten Hie heuet ghe...

mynghe in synre herte
ghe set in dat deel der
trouwen in die steede die
hie setteede Want die rich
ter sal gheuen die benedic
cie ende sie sullen ghaen
van dueghden tot dueghe
den Hent gat der goeden
in syon wert ghesien
baert ende gheschouwet
Dat ons moet verleenen
onse here ihesus cristus
die opclymmende in den
hemel ons bereyt he
uet die steede in synes
vaders huys daer vel
wonynghen syn na on
derscheit der verdiensten
een yghelick te ontfan
ghen die ewighe glorie
A m e n sta

Op den sondach voir pinxteren
Dat yrste sermoen iordaens
Opt euangelium
des daghes.

Wanneer dat
compt die troes
ter den ick u
senden sal van den vae
der den ghiest der waer
heit die daer vort
ghaet van den vader die
sal een ghetuych gheuen
van my etc. Dese woer
de screeft sunte iohan
nes in synen xv capit
tel Ghelyckerwys als
in naest comenden sen

dendaeghe als op der
pinxterdach wort begaen
die sendinghe des heilighe
ghiestes die doe den a
postolen ghescheiden Al
dus wort heuden begaen
die belauinghe daer
af dat hie ein salde ghe
sant werden myt eenre
bekenwerdinghe des
helighen ghiestes in
ansien der van welcken
dat hie compt Ende in
ansien der dinghen dee
van em syn Die belauy
ghe gheschiet daer
in dat hie secht Die
daer vort ghaet van
den vader Et is twyer
hande vortganck des
helighen ghiestes die
gheroert wort in den
voirghesprakenen woer
den Die eene is ewich
die ander is tytlick In
den yrsten werden wy
gheleert in den gheloue
In den anderen werde wy
ghesticht in den dueghe
den Van den yrsten syn
die woerde den welcken
ick u senden sal van den
vader den ghiest der
waerheit die daer vort
ghaet van den vader Va
den anderen syn dese woerde
den meester der waerheit
die sal gheuen ghetuich

den ick u sende sal
[illegible]
[illegible]

van my hier vme achte
ghelaten to spreeken van
den ewighen voortganck
des heilighen ghestes
Als wee dat die soen ghe
baren wart van den
vader Ende die heilighe
ghiest voort gaet van
em beyden Want et
van ghenen gheschape
pene creaturen wollen
comelick begrepen en
mach werden So laet
ons spreeken van synen
tytlicken voortganghe
Waer af to weten is
dat dese tytlicke voort
ganck des heilighen
ghiestes die ock ghehe
ten wert een sendinghe
of een bekanninghe
die ghesciet in twy
erhande wijs In eenre
wijs sienlick als in den
pynxterdaghe in vuerighe
tonghen ende in ghelick
In der dopen cristi in
die ghedaente der duue
Ende na der verrysenis
se in ene blasen of wyn
de synes mondes In een
re ander wijsen ghesche
det onsienlicke Als dye
heilighe ghiest dietsche
wort ghegeuen in ghe
trouden gemaken der ge
louighen To spreeken
van der sienlicker wijsen

dinghe heuet syne for
me af den pynxterdach
Verstant want dier
af huyden belanghe ghe
daen wort in desen ewa
ghelio In den dat dier
ghesecht wort Den ick
v senden sal van den
vader Hier vme wort
dit ewangelium huyden
ghelesen vme twyer
hande reden Ten irste
want die sendinghe des
heilighen ghiestes ghe
schiet myt gheruchte
ende glorioselick Ende
in den naesten sonnen
dach beghaen sal werden
Daer vme wort huyden
bequemelick beghaen die
bekanninghe van der to
comender sendinghe
Ten anderen want die
onsienlicke sendinghe
des heilighen ghiestes
die dietselic ghesciet
den gheloeuighen die mit
sonderlinghe verwacht
tot wort welck ghegeue
sal werden den gheloeui
ghen die dier to rechte
to bereit syn mer nyet
em allen ghelyck Wat
enen ygelicken wort
ghegeuen die apenbarin
ghe des ghiestes tot der
nutticheit Hier vme
die sendinghe die dan ghe

schien sal· Wort nu ghe
hetscapt den ghelouighen·
op dat sie em jnnen to
sechuoldeliker daer toe
te bereyden Hier woe
em een ygelick der ghe
louighen bereiden sal tot
deser ontfanghinghe· Dat
mach men verstaen
ut drien verliende nae
men die den helighen
ghieste werden ghegheuen
werden in den vergh
sprakenen woerden ∴
Want hie is ghehieten
een trooster of een ad
uocaet Die ghiest der
waerheit ende een ghe
tuych Ende so wie in
den gherechte dese drie
voir em heuet hie sal
behouden wesen in sijnre
sake Als die daer heuet
enen gueden aduocaet·
enen waerachtighen
leerre· ende een beque
me ghetuych mit enen
ghenadighen richter·
Hier vme in desen drien
naemen· wort ghewert
drierhande werkinghe
des helighen ghiestes·
in den ghenen daer hie
to ghesant wort Dat irst
te is troestinghe der be
droefder· ende daer vme
to behoert em die naem
trooster of aduocaet

Dat ander is leringhe
der onwetender ·en daer
vme tobehoert em dye
naeme die ·· Die
ghiest der waerheit Dat
derde is sterkinghe der
crancken in den ghelove
Ende daer vme heuet
hie den naeme een ghe
tuych Want hier wort
ghesproken· Die sal een
ghetuych von my gheue
Ende ter ander steede
daer steet Die sal my
verclaeren Hier vme dye
helighe ghiest wort ten
irsten ghehieten paraclitus
Dat is also vel ghesecht
als een aduocaet of troes
ter Want hie is onse ad
uocaet· ende verwaert
onse saken voir den rich
ter Want die ghiest ers
schet voir ons ouermids
onsprekeliken suchten
Als sunte pauwel secht
tot den romeynen Dat
is to verstaen na sunte
augustinus woerden ∴
Niet dat die helighe
ghiest bedruckt wort of
suchtet aver want hye
ons doet suchten· ons
die versuchinghe in ghies
tet Ende aldus dat wy
deen· en ons daer toe be
werende· Dat wort hye
ghesecht to deme Ghelijc

kerwijse als die dach vrce
lick wort ghehieten die
den menschen vrolick
maect Hier vmme die he
lighe gheest is onse ad
uocaet by den vader Ende
weselick in den herten
des vaders werkelick
Want hie eyschet voer
ons in den vader Hie eys
schet voer ons in ons
Hier anders in den vader
ende anders in ons eys
schet hie voer ons Wan
neer hie ons in ghiestet
die begheerte to eyschen
of to bidden Mer in den
vader eysschet hye voer
ons wanneer hie dat
wy eyschen hie seluer
mede gheuet Ende desen
syn wtsprecke sunte ber
nardus in enen sermo
ne van pinxteren vertret
kende dat woert des
apostels ende secht aldus
Die gheest eyschet voer
die helighen auermidz
onwtsprecheliken suchte
Ende dat in onsen herte
ayer wat ist in den herte
des vaders ghelijckerwijs
als hie in ons eyschet
voer ons Also ock in de
herten des vaders mede
vergheeft hie die sunden
myt den vader Hie is on
se aduocaet in onsen her

ten tot den vader Hie is
onse here in den herten
des vaders Hier vmme dat
wy bidden dat gheeft hie
die daer gheeft dat wy
bidden Ende ghelijcker
wijs als hie ons op rich
tet auermids menchande
ghuderticren beruuwer
Aldus buyghet hie ghot
mer tot ons myt synre
ghudertierenre barmher
ticheit Dit sint sunte
bernardus woert Ende
hier wt ist apenbaer dat
die helighe gheest is onse
aduocaet voer ons ghu
dertierlicke eyschende Ende
hie is onse troester ghot
barmhertelicke tot ons
buyghende Dit woert
mach men noch anders
verclaren dat die helighe
gheest is onse aduocaet
in onsen herten In den
dat hie onser sielen voer
lecht ghotlicke rechtuer
dicheit Op dat hie se in
brenghe anxt ende van
van der sijden voer lecht
hie der sielen oer eysschen
scholt op dat hie sie ver
werke tot rouwen Ende
want dese aduocaet ock
is een troester so en laet
hie die siele myt bedroeft
Mer op dat hie versach
tighe die strenghicheyt

der gotlicker rechtuerdi-
heit So werketh hie
der sielen die gotlicke
barmherticheit Op dat
hie sie op richte tot der
hapen · ende hie mach
ge den rouwe der scholt-
so beset hie sine gnade ·
Ende aldus so laet hie in
der sielen vreed ende blij-
scap Ende dit sin die vier
affectien of begheerten
die die heilighe helighe
ghiest in stort · als amt
ende hape · rouwe ende
blijtscap Waer umme dat
hie wert ghehieten een
advocaet · Dat is een
guet advocaet · die al
so strengelick voir sijn
deel spreckt Die ock die
strenicheit des richters
sachtet Die die callinge
des wedersaken · Dat is
des viants to niete mac-
ket ende verdrivet Die
die verlaren saken wyn-
net ende weder macket
Aldusdanich is onse alre
wiste advocaet Waer vm
hie mit rechte is an te
ropen in onser saken etc ·
Dat wy seghen compt
helighe ghiest Hie wert
ock ghehieten een troest
Want in der persone des
helighen ghiestes mach
dit weet ysayas wall

ghesprake werden Ick yo
heuet ghesecht die here ·
dat is die vader ende die
soen · dat ick troesten solde
al die ghene die daer
schreyen Al die ghene
die daer schreyen · die sin
in drierhande maniere
na drierhande staet der
gheloevigher menschen
Want alle gheloevighe
menschen van wat state
sie sin · sie schreyen ende
sin droevich also langhe
als sie leven in der werlt
Als die here spreckt ende
sunte iohan betughet
Die werlt sal verblyden en
ghy sult bedroeft werden
Die beghinnende mensche
schreyen ende sin droevich
alse langhe als sie leven
in der werlt · van de sun-
den die sie ghedaen hebben
Als die apostel secht tot
ten van chorinthien Dat
die droefenisse die na got
wert penitentie in stadi-
gher salicheit Daer die
glose op secht Wanneer
die sunder droevich is
vme dat hie ghesundicht
heuet Wanneer hie rou-
we heuet Want hie ghe-
daen heuet dat got haetet
Alsulcke droeuicheit is
tot der ewigher salicheit
Dese menschen troestet

die helighe ghiest in ein
sterkende beruinge des her
ten · ende ein purgierende
van den sunden Hier af
staet in den werken der
apostolen Johannes heft
ghedoept in den water ·
mer ghy sult ghedoept wer
den auermids den helighe
ghieste · Dat is ghepurgiert
ende ghewasschen vä den
helighen ghieste want
auermids den helighen
ghieste werden af ghewas
schen die vlecken der sunde
Ende sunte pauwel spreet
tot den chorinthien Ghy
synt gheheliget in den
naeme des heren en in
den ghieste onses gades
Die voirtgaende mesche
schreyen ende bedroeven
ein hier want sie vinne
syne cranchet willen ·
also velle ghuedes niet en
doen alse sie gherne dede
Als die apostel secht tot
den romeynen Die wille
leght my an · mer dat
vollenbrenghen en vynde
ick niet Ende sunte
augustinus in synre
ertsenire spraike secht al
dus Dat ick ghieloeft
hadde meer to vermoeghe
auermids my selue · Dat
hebbe ick altoes myn ver
macht want ick seechde

dat sal ick doen · of dat
sal ick vollenbrenghen ·
et en ghescheide doch na
noch dit · noch dit Dye
wille was teghenwordich ·
mer dat vermoeghen
ghebrack Ende sunte
matheus ende secht ewghe·
Die ghiest is bereyt · mer
dat vleysch is cranck ·
Desen sal troesten die heli
ghe ghiest · ein ghevende
hulpe ende starcheit Als
ysayas spreckt En wylt
niet ontsien iacob myn
knecht Ick sal wtstorten
auer dinen saet mynen
ghiest Jacob is beduyt
een worsteler · ende betey
kent den ghenen die daer
worstelen in den vleysche
Dat alre meest to behoert
den voirtgaenden mensche
Ende dat saet iacops syn
die ghene die ein na vol
ghen Ende desen wort
belavet die helighe ghiest ·
op dat sie ghestuert wer
den Ende die apostel spreet
tot den romeynen Dye
ghiest seluen helpet onser
cranchet want die heli
ghe ghiest leert ons wal
doen · ende sterket ons to
vollenbrenghen Als die a
postel secht op dat ghy
auervloedich syt in der hu
pen ende cruchten des heli

ghen ghuestes Ende dat is
na der ghesien in starcheit
der gueder werken dye
deer ghegheuen wart auer
mids den helighen ghiest
Meer die vullencomer
menschen schreyen ende
bedroeuen sick hier wat
er ellendicheit verlenct
wert · ende seggen myt
dauid Och my wat myn
ellendighe wanderinge is
verlenget Ende ter and
steede wanneer sal ick co
men ende apenbaren
voer dat ansichte des he
ren Aldus schreyede sun
te augustinus spreecken
de Och my woe lange
sal men my segghe waer
is dyn god woe lange
sal my seggen vnnachtet
ende alder werue ver
wachtet Ende nu welck
is myn verwachten en
ist niet die here Och
schreyen ende bedroeue
sin die vollencomen en
die beschouwende men
schen wanneer em die
godlicke troest ontaghen
wert · ende den schreyen
sye altoes · hent dat sye
weder comen in dat selue
Aldus worden ock bedroeft
die apostolen van den aff
trecken der lichamelicker
teghenwordicheit cristi

Ende alse troestet die hely
ghe ghiest in deen mane
ren Ten irsten die to vesty
ghen in doechden ende in
gueden werken Als die
apostel sprecht tot den romey
nen ende secht Die tribu
latie werket lydsamheit ·
lydsamheit werket hape ·
ende die hape en duet ons
niet schamen Want die
mynne gades is ghestort
in onsen herten auer
mids den helighen ghiest
die vns ghegheuen is Ende
die prophete sprecht auer
mids den vaderlicke ghieste
stedighe Ten anderen ma
le troest hie sie · en ghetu
ghende · dat dat ewighe
leeuen oer is Als sunte
pauwel sprecht tot den ro
meynen Die ghiest selue
ghevet een ghetughe onse
ghieste · dat wy kinder
gades syn Ende syn wy
kinder · so syn wy erfghe
naeme · ende sie den auer
mids den helighen ghieste
daer af werden versekert
Daer vme verdrietet em
to nymen die ellendicheit ·
ende sie verwachten to mer
lanmoedlick dat toecomen
de leeuen Ten derden ma
le troest hie sie · en insen
dende die hemelsche ghe
nuechte · ende verheffende

tot den ouerganck des
beschouwens Als ezechiel
secht Die gheest heuet
my verheuen ende heuet
my in gheleyt tott poer
ten des huses des heren
want sie duewil ouer
mids vertroestinghe
werden verblyt So dat
sie nyet en weten die ne
derste dinghe ende er
weten op sommighe tyde
nyet waer eer lycham
is Als sunte pauwel
die hie ghetogen was
in den paradyse vā groot
ghemechten en wyste
hie nyet weer hie was
in den lycham of daer
wt Hier vme alle dye
ghebeuchtighen cristy in
wat staet dat sie syn
die daer schreyen sye
werden altoes ouermids
den helighen gheest e
ghetroestet Als sunte
matheus betuyghet
Selich syn sie die daer
schreyen want sie sulle
ghetroest werden Desen
troester noedt die hely
ghe kerke in ghelicken
laue aldus sprekende
Com helighe gheest ende
wtsende van den hemel
die raidien dyns lechtes
Com vader der armer
Com gheuer der gauen

Com lecht der hertē O
alre beste troester O sue
te gast der sielen O sue
te vertoelnisse In der
arbeide een een ruste
In der heytzen een tem
peramēt In den schreyen
een troest Dat ander ser
moen up dat selue.

Een gheest der waer
heit die voert gheet van
den vader die sal ee
ghetuych gheuen van my
Iza den dat deen ghe
sien is van der irst wer
kinghe des helighen
gheestes Als der troes
tinghe der bedroefder
waer af hie den nae
me heuet des aduocaets
of troesters So is nu
te besien na synre an
dere werkinghe Als
der leringhe der sawe
tender Waer vme dat
em tobehoert die nae
me die gheest der waer
heit Want hie wert
wal gheheeten die gheest
der waerheit Want hie
in ghestet den ghelo
uighen menschen alle
waerheit die em noit
is tot der selicheit
als sunte johannes
betuyghet sprekende
Wanneer dat compt
die gheest der waerheit

V Als waerh' d'rechtu'dich' die wy gelouen
waerheit der leringhe die wy spreken
en waerheit des leuens die wy leuen

die sal u leren alle waer
heyt Et is to weten dat
daer is dryerhande waer
heit die die helighe ghest
leert V Die irste waerheit
die wy ghelouen is god
seluen Als johannes be
tughet dat ons he secht
Jck byn die wech die waer
heit ende dat leeuen die
waerheit die en mach
niet bedrieghen waerlic
dat leeuen want god is
getruwe in alle synen
woerden Ende wie wy
dese waerheit sullen ghe
loeuen en weten wy niet
wy en werden ghelecrt
vermids den helighen
ghieste Als iohannes be
tughet Die sal my ver
claren want hie salt ont
fanghen van den mynen
ende salt u boetschappen
Ende dit mach werden
ghehieten die waerheit
der rechtuerdicheit ja die
rechtuerdicheit seluer
want doe die waerheit
op ghestaen is van der
erden Dat is cristus va
der maget doe heuet die
rechtuerdicheit die god
is neder ghesien
van den hemel Dese waer
heit en bekennen die ghe
ne niet die cristum niet
en belyen Als ioeden ende
heyden ende quaet kerste
nen Die welcke al belyen
sie cristum myt den monde
sie versaeken hem myt
den wercken Ende daer
omme wort van ons vad'
als den duuel ghesproken
Als sunte johannes betu
ghet Hie en heuet in der
waer heit niet ghestaen
want die waerheit en
is in em niet Aldusdanich
was pilatus die die waer
heit voer em stont en
bekande hie der niet Mer
hie weberste mit enre
vraghen sprekende wat
is die waerheit welcker
vraghen antwoordinghe hie
niet wardich en was to
hoeren Dese waerheyt
der rechtuerdicheit in start
tet die helighe ghiest der
sielen also dicke als hie
in ghiestet een opsat der
rechtuerdicheit dat is
der doeghden Welcke ingies
tinghe nu weet die pro
phete sprekende in den
psalm Jck sal altoes ghe
dencken in dyner recht
uerdichmaekinghe
Die ander waerheit is
die waerheit der leringhe
die wy spreken En steet
in der toenenynghe der
bekennynghe na den ver
stande Als dat wy sprechē

myt den monde. alse wy
weten in den herten. na
den woerden sunte ma
theus. u reden sullen
wesen Ja. Ja. Neen. neen
Ende sacharias die prophe
te secht Een ygheliick
spreecke die waerheyt
Deser waerheit is ghweet
noyt in den leven En
daer umme ist ghehieten
die waerheit der leringhe.
Welcke waerheit myt wal
hebben en moethen dye
leeraers. sie en weren em
inghestort van den heily
ghen gheeste Ende hier
umme toebehoert wall
den leeraers der helighen
kerken. dit woert dat
die here spreckt in den
ewangelio sunte ma
theus Ghy en syds niet
die daer spreckt. mer die
gheest uwes vaders dye
in u spreckt Ende hier
wt hevet ghewest dat
die helighe manne die waer
heit spreecken. en spraken
vrijelick ende vrechtelick
als sunte steeuen en die
anderen helighen Desen
gheest der waerheit en
hebben die ketters niet
die daer seeyen valsche
leringhe Daer die apostel
af spreekt tot thymotheu
Sie syn ammerkende de
gheest der dwaelinghe.
ende leringhe der duue
len Desen gheest en heb
ben ook niet die ypocrite
die die heilicheit veinsen
Want die wijse ma secht
Dat die helighe gheest
der leringhe sal vlyen
den gheveinsden Als ook
die apostel spreekt. dat
daer voersecht is van
den sommighen die daer
leren ypocrijtscap. ende
spreecken loeghentaell.
Die daer hebben een con
scientie myt den brand
ghetekent Dat is. al
wil sie seluen. off seluen
bedecken. sie wert ghe o
penbaert. als een moer
dener die myt den brant
yser ghetekent is in
syn voerhoeft Ook en heb
ben die ghene den gheest
der waerheit niet. die
daer ondaeghende sijnt
auermids weerlicker
ydelheit Als sunte Johan
nes betuyghet. dat dye
werlt den gheest der waer
heit niet ontfanghen
en mach. want sie em
niet en siet. noch en ke
net Dye waerheit is
die waerheit des leuens
dat wy leuen. die daer
staen sal in heilicheit des
leuens. ende verluchtin

ghe der werken Alse sun
te johannes betuyghet
sprekende Die daer waer
heit werket die compt
ten lechte op dat syne
werken gheapenbaert
werden Hier toe vmaent
ons oec sunte johannes
sprekende in syner epis
talen segghende alre liefsten
laet ons niet mynnen
myt den woerden noch
myt der tonghen mer mit
den werken ende in der
waerheit Ende dese waer
heit en moeghe wy oek
niet hebben die helighe
ghiest en leert se Wes
salvinghe leert van al
len dinghen Alse sunte
johannes betuyghet
want anders weert swaer
ende arbeidelick Dat daer
allermynst der salvinghe
des helighen ghiestes weet
ghemerket ende gheleert
Dese drie manieren be
wijst suuerlike sunte
bernardus in enen ser
mone van pinxtere al
dus sprekende Ts dome
dat in ons is werket
die helighe ghiest dryer
hande dinghen Want
hie vermaent hie leert
ende hie beroert Hie v
maent die memorie
hie leert die reden hie
beroert den wille Ende in
desen drien steet al onse sie
le onser memorien vmaent
hie gueder dinghen in heli
ghen ghepinsen Ende also ver
driuet hie onse slaperichait
ende traecheit Hier vmme
also dicke alstu voelst in
dinen herten aldusdanighe
vermaenynghe tot den
gueden Doet den eer ghe
ende bewyse reuerencie den
helighen ghieste Wes sie
me den luyt in dine oere
Want hie is die ghene
die daer sprect die rechte
uerdicheit Ende dat is
van den ersten als va der
waerheit der rechtuerdic
heit Want sprect sunte
bernardus Hie leert oek
die reden Want vel luet
werken vermaent wel to
done nochtant en weten
sie niet wat sie doen sul
len Die gracie des helighe
ghiestes en sy daer ander
werue ende leer die ghe
dachten dat hie ingheghief
tet heuet weert to werc
ke to brenghen Op dat die
godlicke gracie niet ydel
in ons en sy Ende dit is
to spreken van der and'
waerheit als van der le
ringhe Want secht hie
Weer die dat gueet weet
ende niet en doet dat is

een sunde Daer umme ist
een noit niet allene te
wenden vermaent of ghe
keert mer oec bewert ende
beweeghet tot den guede
Ja vimer van den gheeste
die daer helpet onser crant
heyt Ende auermide wel
ken in ghestort wort in on
sen herten die mynne die
daer uut die guede wille
tot den werken En dit
is ghesproken van der
derder waerheyt des leuens
Hier vmme volghet nu to
besien van der derder waer
heit. als der werkinghe
des helighen gheestes Die
daer is starckmakende
die crancken in den ghe
louen Waer van een toe
behoert die naeme dat
hie is ghetuych geuende
of een tuychger Die heli
ghe gheest geuet cristo
een ghetuych daer in.
dat hie tuyghet die dinghe
die twiuelachtich syn der
menschelijker redene na
den weghe der natueren
Als syn die articulen des
ghelouen. die in gheenre
wijsen van den mensche
liken verstande begrepe
en mach werden Ten we
re dat sie die helighe gheest
ghetuyghede. instortende
die ghelouue den herten der

ghelouyghen menschen En
aldus ghetuyghet hie
auermids em selue Ende
dit ist dat daer ghesproke
wort hie sal ghetuych ghe
uen van my Oec ghetuy
ghet hie die selue. Imgen
auermids synen iongere
ende predickens Waer
vmme dat daer ghesproken
wort Ghy sult ghetuych
geuen van my Want
auermids den apostolen
heft die helighe gheest
ghetuyghet drierhande
wijs Ten iersten in den wt
spreeken want den apos
telen is ghesecht Ghy en
sijds niet die daer spreet
mer die gheest uwes vae
ders. die daer spreekt in
u Ten anderen in werc
kinghe der myraculen.
die alre meest toe werde
ghegeuen den helighen
gheeste Als sunte pauwel
tot den chorinthen spreekt
Ende eenen ygheliken
wort ghegeuen die apen
baringhe des gheestes tot
der nutticheit Ende daer
na besluyt hie ende secht
want Mer alle dese din
ghe werket een en die
selue gheest Ten derden
in wtstortinghe synes
bloeds Want die helighe
gheest ontholdet die ghe

ne die daer dat Op der sye
myet en ontbreken als
die apostel secht Die gheest
helpet onser crancheit Uut
den voirghesprakenen
werken des helighen
ghiestes werden verstaen
dat selighe bereesghen
Waer vme dat een ider
ghelijc tegen die tocomst
des helighen ghiestes sal
pinen to bereyden werc
like na synen staet Wat
uut der irster werkinghe
die daer is die troestin
ghe der bedroefder werd
uyt ghekeert. dat die ghe
ne die ghetroest wil we
sen van den helighen
ghieste. irst sal schreyen
end bedroeft wesen Wat
die troestinghe en waer
myet ghegheuen. dan den
ghenen die penitencie
willen doen. End die be
ghinnend menschen schrey
en vme oir sunden Wat
dit is die irste bereydin
ghe tot der tocomst des
helighen ghiestes want
die helighe ghiest en die
doetlike sunden. die en
lyden een in gheene wijs
in eene selen mer sye
verdriuen malcanderen.
als lecht end duysternisse
die en moeghen to gader
myet wesen End die wy

se man sprecht Die helighe
ghiest en woent myet in
den lycham. die onder ghe
daen is den sunden Noch
vel myn woent hie in der
sundigher selen. die gheen
penitencie doen en wil.
Wilstu den beghinnend
mensche. end penitencie
doend ghetroest werden va
den helighen ghieste So
schreye end weyst droeuich
auermids waerachtighen
rouwe dyne sunden Dan
sal dy troesten die helighe
ghiest auermids verghe
uinghe dyne sunden.
Bistu vortgaend of in
den werckenden leuen
schreye end bedroeue vme
der cleyne end tragher
oeffeninghe wille dyne
gueder werken Bistu
volmaect end beschouwen
de. schreye end weyst droeuich
vme die vertreckinghe
des volmaecten gueds dat
du voir ghesmaect heuest
Ende dan sal dy troeste die
helighe ghiest auermids
die mildicheit synre sue
ticheit Dat du salst moe
ghen seggen dat woert
dat die wise man secht
O here woe guet end sue
te is dyn ghiest in ons
Hier vme alle dese die aldus
schreyen. die bereiden den he-

luchen ghuest een steede ende
herberghe Ende hie compt
tot em als een troester Als
ysayas spreket Ghelijcker
wijs als die moeder sijnen
ker mijt oren kynde Also
sal ick u troesten So wa
neer dan die mensche ver
creghen heuet die troestin
ghe So mach hie segghe
mijt den prophete Na vel
heit des rouwen in mijn
re herten so hebben dijn
troestinghe mijn siele ver
blijt Dat der ander wer
kinghe welck daer is die
leringhe der onwetender
Want hie is een gheest
der waerheit so wert ghe
taghen dese lere Dat so wie
gheleert wil wesen va den
helighen gheeste den leerre
der waerheit Die sal em
beneplen dat dat hie an
treke die forme eens dis
cipels Et sijn drie dinghen
die den discipel tohnacken
Dat irste is oetmoedelick
to hoeren ende dat heuet
gheleert cristus onse meys
ter daer hie secht Als sun
te matheus betuyghet Leert
van mij dat ick sachtmoe
dich bin ende oetmoedich
van herten Ende dat is
dat irste becken der ghen
re die leren willen dat
sie oetmoedich sijn Dat

ander is die dinghen die
ghehoert sijn to houden in
den herten ende memorie
Hier af steet in prouerbijs
Die settet dijn herte in lerin
ghe die dy schone is wan
neer du die in dijne herte
houdest Dat derde is die din
ghen die behouden sijn
werckelick to oeffenen
Hier af steet in ecclesiastis
Hoert ghij kinder die lerin
ghe des vaders ende doet
also ende ghij sult ghesont
wesen Hier vme yst dat
wy verwachten die toe
comst des leerres der waer
heit Dat is des helighen
ghiestes So laet ons
weer alle dinck legghe in
onsen herten dat fonda
ment der oetmoedicheit
Ende laet ons bereiden die
oren onses herten to hoere
die inrunninghe ende in
spreckinghe des helighen
ghiestes Als die prophete
secht Ick sal hoeren wat
ghot in my spreken sall
Ende in der conynghe boec
steet dat samuel sprack
Here spreecke want dijn
knecht hoeret Laet ons
ten anderen male berey
den onse memorie em vast
daer in to houden Als ihe
ronimus spreket in sijnre
beschrijuinghe Ick sal dijn

re ghedencken in der ghe
dinckenisse · ende in my
sal verwecken mijn siele
Laet ons ten derden mak
bereiden den wille · en die
nauolghende crachte tot
allen dinghen · die die he
lighe ghiest gheleert heft
myt sijnre hulpen te do
ne · sprekende myt dauid
Leer my doen dinen wille
Aldus dede sunte augusty
nus sprekende in eynen
boeck sijnre bychte Ghyf
here dat du ghebiedst en
ghebiedt dat du wilst
Ende ter ander steede here
luket op mijn oren · ende
ick hope dat ick alle din
ghen doen sal die du ghe
biedst : Vut der werckyn
ghe · als der starckmaky
ghe der ewicheyt in den
ghelove wert gheraghen
dese leringhe Dat die ghe
ne die ontfanghen willen
den heilighen ghiest sulle
vast in ein setten · dat sie
tot den bloede ende tot der doet
toe auermids hulpe des
heilighen ghiestes sullen
vast willen bliuen stant
achtich in den ghelove cris
ti Aldus was ghesterckert
paulus die apostel doe hie
sprack tot den romeynen
Ick bins secker dat noch
doet noch leuen noch en
ghel · noch archanghel noch
enich ander creatuer ons
sullen moeghen affscheiden
van der mynnen cristy
Dat moet ons ghunnen die
daer leuet ende regniert
myt den heilighen ghieste
een got in ewicheit der
ewicheit Amen Vp den
hillighen pinxterdach dat
yrste sermoen iordaens.
Vpt ewangelium des daghes.

Die my mynnet die
houder mijn reeden
Ende mijn vader sal
een mynnen · ende wy sulle
tot em comen · ende by em
ene wonninghe macken etc.
Dese woerde sprecket sunte
iohannes in sinen xiiij.
capittel Want die sendin
ghe des heilighen ghiestes
is vierehande Die ene is
ansienlick · als hie myt den
vader ende myt den soen
compt heilich to maken
die siele Daer af sprecket
sunte iohannes in den ewan
gelio Die ghiest ghiestet
daer hie wil · ende du hoerst
sijn stemme · ende en weist
niet waen hie compt · ende
waer hie gaet Die ander
sendinghe des heilighen ghies
tes is sienlick · als hie an
mids sienlicken teykenen
bewijst sijn tocomst Ende
want beide sendinghen

hunden hoechgedeliken ghe
schiet sijn Daer vmme so
wert van beyden hunde
begaen in den ambochte
der missen Want van
der sienliker toecomst
wert begaen in der epis
telen Als van der figue
ren ende welker dye
helighe gheest ghegeuen
is Maer dat van der on
sienliker toecomst ghe
figureert is · wert be
gaen in den ewangelio
Die figuer was dat
vuer Want in der ghe
dienten des vuers is
die helighe gheest ghe
geuen Dat figureren
de dinck is die mynne
of die helighe gheest Die
daer ghegeuen is die
hie selue entfuncken die
Jonferen in ore herten
Hier af spreckt sunte
Gregorius in der omelye
Doe die tongen daer
apenbaerden van bute
se sijn die herten va bin
nen bernende gewor
den Want doe sie god
ontfengen in den ghe
sichte des vuers · de
branden sie suetelicke ·
auermids den gesichte
der mynnen want dye
helighe gheest seluen ·
is die mynne Hier vm

me seyt sunte Johannes ewa
ngeliste beghynnende va
den dinghen dat daer
ghefigureert wert · dat
is van der mynnen ·
spreckt hoechlicke dye
woende cristi verscheue
nen wye my mynt
die hoelde myn reeden
In welken woerden on
se behalder ons bewijst
dryerhande reeden Ten
iersten voersechte hye
die mynne die god va
ons eysschet spreckende ·
wye my mynnet die hol
de myne reeden Ten an
deren male thoent hye
die mynne die ons god
bewijst heuet · in de dat
daer ghesecht wert · en
myn vader sal den my
nen Ten derden male
wtspreckt hie die nut
ticheit die ons compt
van beyden der mynnen
In den daet volget Ende
wy sullen tot em comen
ende ene wonynghe by
em maken Hier op die
die figuer der epistolen
van buten antwert der
waerheit des ewange
lijs So moegen wy dat
irste deel des ewangelijs
toegelijcken den irsten
dele der epistolen Daer ghe
spraken wert doe die vijf

tich daeghe veruult wa-
ren · Do waren al die dis-
cipulen to gader in der
seluer steede Ende dat an-
der deel des ewangelijs ello
mijn vader sal den mijn
nen · moeghen wy te ghe-
lijcken den anderen deel
der epistolen Daer ghe-
spraken wert Et is ghe-
schiet haestelick een ghe-
luyt van den hemel als
eens toecomens ghewel
dichs ghestes veruulle
de al dat huys daer sye
sittende weren Ende dat
derde deel des ewangelijs
Als wy sullen tot em co
men ende ene woninghe
by em macken is toe te
gelijcken den derden deel
der epistolen Daer ghe-
spraken wort ende em
apenbaerden gedeilde ton
ghen als vuer · en sat
op enen ygheliken van
em Ende sie sijn alle ver
uult averminds den he
lighen ghueste · ende begon
den te spreecken myt men
nigherhande tonghen ·
als em die helighe ghuest
gaf wt to spreecken Va
den irsten is to weten · dat
ghien dinck also preper
lick ende merkelick den
menschen schicket to ont
fanghen den helighen ghuest

alse duet die mynne want
elck dinck verblyt em
myt sinen gelijcken ·
Ende die helighe ghuest is
de mynne · ende daer dye
mynne is daer is die he
lighe ghuest Ende daer
die helighe ghuest is daer
is die mynne want dye
mynne of die helighe ghuest
is een vuer · als hier na
gheapenbaert sal werden
Ende dat vuer en mach
em nyet verberghen ten
berste wt · ten sy dat et
wende wt ghedaen Aldus
die mynne daer sie is · sye
berstet wt in den werken ·
of sie wort wt ghedaen
in oer seluen Ende dat
yst dat sunte gregorius
sprecht · Dat die mynne
gades nummermer leddich
en is Ende versmaet sye
to werken · so en ist gene
mynne · Hier vme doe onse
beholder in den voirspra
kenen woerden ghesecht
hadde Wie my mynnet
Deed hye daer te hant to
die holt mijn reeden Dese
figuer van desen dinghen ·
als van der mynnen wort
getoent in der bewijsin
ge van buten in den irste
deel der epistolen daer ge
spraken wort Doe die vijf
tich daeghe veruult werden

Die vijftich daghe sijn van
paschen tot pinxteren En
die vijftichste dach was
oec vierlijc bij den ioeden
Want op den vijftichsten
dach na oeren wtganck
van egipten ontfenghen
sie die ewe Want doe neder
daelde die here op de berch
synay in der vlammen des
viers Ende daer siet alle
hoerden gaf hie die ewe
Daer af ghescreven steet
in exodo aldus Oec op
den vijftichsten dach van
paschen is die heilighe gheest
neder ghedaelt op die jon
gheren cristi op den berch
van syon Daer sie alle
vergadert waren in een
in den huse des avontmaels
ende heft een gheopenbaert
in vierighen tonghen
ende oeren herten in ghe
prentet die nye ewe der
gheesteliker gracien En
dit by een to gelijcken
Die vijftich daghe wor
den dan vervullet in de
herten der gelovigher
wanneer sie god mynnen
de sine gebode vervullen
Want volheit der ewen
is die mynne Als sunte
pauwel spreket tot den ro
meynen Daer die glose op
secht Die ghene die daer
mynnet hie vervullet
vollencomelick die ewe En
dan vergaderen alle die
iongeren in een steede wa
neer all die trachten der
sielen werden verenicht
god to mynnen ende den
even menschen Als
die glose secht op dese stee
de In der gheuynghe der
ewe stont dat volck van
veern · van verre Hier
hier weren die iongere
vergadert in een wt
mynne des die heilige
gheest quam Ende die
mynne des even men
schen wert beslaten in
der mynnen godes Hier
vinc na der figueren
der epistolen die vijftich
daghe to werden ver
vult ende die iongeren
to werden vergadert
in een Wat is dat an
ders dan in der waerheit
des ewangelijs god to
mynnen ende sijn woerd
to houden Ende dit is
ghesproken van der rest
toegheleyckenisse der episto
len ende des ewangelijs
Oec der in deser gelijckenisse
sijn twe dinghen gheroert
die verclaernisse behoeven
Dat ene is dat et noit
is dat alle die trachten
der sielen verenicht wer
den god to mynne Dat an

der dat die mynne des
eenen menschen besta
ten weet in der mynnen
ghade. Van desen twen
is to sien. Van den irste
is to weten. Dat die myn
ne of dat ghebot der myn
nen ghades in gheenre
wijs en mach veruult
werden Ten sy dat dye
crachten der sielen alle
verenicht werden. ende
male ghevoert in god
Want aldus steet daer ghe
laden in deutronomio.
Du salst mynnen dinen
heren dinen god. wt al
dinen herten. wt alle
dijnre sielen. ende wt al
dijnre starcheit of crach
ten Ende in sunte ma
theus ewangeliu is daer
toe gheden Ende wt alle
dinen ghemoede Ende in
sunte marcus ewange
liu weet ghesecht wt
alle dijnre creftet Ende
in sunte lucas ewange
liu steet wt alle dijnre
crachten Hier wt dat
alle dese dinghen sullen
ondersceiden werde. dat
late ich nu staen Aer
hier wt ist openbaer dat
god is te mynne wt alle
ende elcken crachte. dat
niet veruullet en mach
werden. ten sy dat alle die

crachten verenicht en ver
saemelent sijn Want weert
sake dat in den werche
der mynnen dat herte
verhoeghet werde auermids
andacht van god En die
siele auermids leghheer
ten verstroeyt worde tot
andren dinghen Ende
dat ghemoede auermids
den ghedachten verstroeyt
werde tot menigherhan
de dinghen So weert
openbaer dat god niet
en werde ghemynt wt
alre herten. noch wt al
re sielen. noch wt alle
den ghemoede. noch wt
allen crachten Ende so
en werde dat ghebot der
mynnen in gheenre
wijs veruult Waer
ome dat ghesecht. dat
in god to mynnen neyt
is vereninghe en ver
saemynghe alle der crach
ten Aer et is to weten
dat god to mynnen wt
allen herten wt alre
siele ende wt alle crach
ten Also dat die mensche
ghehelick wt alle crach
ten werkelick werde
ghevoert in god. Dat
en is niet moeghelick
in den staet des levens
Aer wal in den vader
lande Hier god to myn

nen wt allen crachten-
alse dat niet en sy in
ons dat niet werkelick
of hebbelick en werde ghe
voert of weder ghekeer
ghen in god · dat is wal
maeckelick Ende alsul
ke mynne toebehoert va
nood der salicheit · ende
staet onder den ghebode
Dat ander dat hier ghe
secht is · dat die mynne
des euen menschen besla
ten is in der mynnen gha
des Dat mach men aldus
sien want sunte johan
nes secht Dat ghebot
hebben wy van god · dat
die ghene die god myn
nen · dat hie ook mynne
synen broeder Ende ook
sprecht sunte johannes
in synen ewangelio Een
nije ghebot gheue ic v ·
dat ghy malcanderen lief
hebt Hie secht · dat ghe
biet ic v dat ghy malc
anderen lief hebt Hier
op sprecht sunte augus
tinus op sunte johannes
ewangelium Dattet schijnt
of et een meere ghebot
were van der mynnen des
euen menschen wt den
voersprakenen woorden
want alleine ghesprake
wort van der mynne des
euen menschen Ende hie

antwort seggende · den ghe
nen diet wal verstaen ·
die twe schynen to wy
sen in elken bysonderlin
ghe want so wie god
mynt · hie en mach niet
versmaden den ghene die
god ghebiedet to mynne
Ende die ghene die helich
licke ende gheesteliche
mynne den euen mensche ·
wat mynt hie anders
in em anders dan god
Hier vme die selue
augustinus in den boke
van der drivoldicheyt
aldus sprecht Al synt
hier twe ghebode der my
nen als der mynne gha
des · ende des euen men
schen Voer een beyde en
wort niet onmoeghe
lick dat een ghesect wat
god en mach niet wer
den ghemynt buten den
euen menschen · noch
die euen mensche buten
god Ende dit ist dat die
apostel sprecht tot den ro
meyne Niemant en
sulde yet schuldich wesen ·
dan dat ghy malcandere
mynt Want die ghene
die mynt sine euen me
schen die heft die ee ver
ullet want van noot
moet hie god mynnen
sal hie mynne den euen me

schen

schen Daer vme sprecht
sinte Johannes in sijnre
epistolen: Wie secht ick myn
ne god ende haetet sinen
broed' hie is loeghenachtich
Ende sinte Augustijn' settet
daer af een exempel en secht
Ick mynne den keyser ende
ick haete sijn ew Et is een
ew onses keysers Ick gheue
een nije gebot · dat ghij
malcanderen mynt Hier
vme seghgestu dat du god
mynnest houde sijne gebade ·
ende mynne dinen broeder
Mer haetestu dinen broed'
woe mynstu god wes ghe
bade du versmaest Men
lest in den leuen sinte Jo
hannes ewangeliste Doe
hie ghecomen was tot sijnre
lester oltheit Ende nauwe
ghedraeghen wert tot der
kerken · tusschen den hande
sijnre iongheren · als hye
niet vel woerde spreken en
mochte Tot elker werse
sprack hie · kinder mynt
malcanderen Ten leste die
discipulen ende broeders die
by em weren hoerende · dat
hie dese woerde dicwil seyde
So seghden sie · meyster
dese woert sprecstu altoes
Hie antwerde · et is een ghe
bot gades · ende gheschiet
dat allene et is ghenoech
Hier vme die gheleuighen

die begheeren to ontfanghen
den heilighen gheest · die moe
ten veruullen die vijftich
daeghe auermids houdinge
der gebade gades En moe
ten alle wesen vergaedert
in een auermids der myn
nen gades ende des euen
menschen wt alle crachte
Op dat sie waerlick sijn
van den ghenen: Welck die
here secht in den vertsten
benen woerden des ewan
gelijs So wie my mynt
die houdet mynne gebade
Sonder twiuel · dan compt
em die heilighe gheest **Dat**

ander sermoen.

Ist dat
yemant mijn wader sal oen
mynnen Desen woerde
antwert dat deel d' epistele
En et is haestelick gheschiet
een geluyt van den hemell
als eens toecomende gewel
dichs gheestes Dat was ver
clarynghe te weten is · dat
in elcken grooten gebade
pleeghen to wesen ende ver
staen grote weetscappen Ex'm
Doe die here weder deelen
solde op den berch va synay ·
ende die ew geuen solde · be
gonde hie to staen donrende ·
ende to schynne blixeme ende
gheluyt der basunen lude
eyschelick · als me lest in
exod' Ock doe helyas stont
op den berch · en verwachte

den auerganck des heren als
een beliuet was ¶ Sie daer
was een groet ende starck
gheest · vinkierende die ber
ghe · ende to wrijuende dye
stene ¶ Ende na den gheeste
een beweringhe · mer niet
en was die here in den ghees
te · dat is in den wynt ¶ Ock
en was die here niet in den
beweringhe ¶ Mer dit was
een voerbetsagginghe · als
des heren toecomst ¶ Alst steet
in der coeninghe boeck ¶ Ock
als die here sal comen ten
ordel · so sullen wer gaen ver
uerliche tekene ¶ Ock plegen
die coeninghe ende wesen
wanneer sie sullen comen tot
enigher onghewoentlicher
heer strijden ¶ So deden sye
blasen voer · een die busi
nen of trumpetten ¶ Ende
want die sendinghe des
heilighen gheestes was een
groet ende een sonderlinch
werk ¶ So must wal be
hoerlick dat hie qua mit
enen groten gheluck · dat
daer bewijst syn tegenwer
dicheit ¶ Daer umme lest me
datter gheschiet een haeste
lick gheluyt van den hemel
¶ Vyt desen gheluck ende ghe
weldighen starcken gheeste
moeghen wy verstaen die
ghiestinghe des vaders · wt
welcken die heilighe gheest

ghesant wert · als wt
ene oirsprunck ¶ Nochtant
en was dit niet allene
die substancie des vaders
of die heilighe gheest · mer
et was ene bewijsinghe der
vaderlicker macht · dye daer
ghiet ende sendet den heilighe
gheest ¶ Want sunte grego
rius secht · dat dat gheluyt
groet niet en was · mer daer
by dat hie bewijset van buten
thoende hie · dat hie wrich
te van binnen · als men
ock lest · dat sunte Johan
nes betuyghet ¶ Dese cristus
leet ende sende ¶ Vader ver
clare dinen naeme ¶ En
daer na quam een steme
van den hemel sprekende
¶ Ende ick hebbe verlaert ·
ende ick salle anderwerf verclare
¶ Daer die schaer sprack dat
et was een donreslach ¶ Dier
af sprecht die glose · ¶ Dat
die steme niet en was
allene die steme des va
ders · of die vader ¶ Mer
sie was gheformet van der
gheheelre drievoldicheit
wes werken syn onghe
deylt ¶ Nochtant wort et
gheheten die steme des
vaders ¶ Want sye wort
gheformeert to betekene
die persone des vaders ¶ Also
hier ock · dit gheluyt ende
dese gheweldighe gheest ver

toent die macht des var
ders · die daer apenbaer
scheen in der toecomst des
helighen ghuestes Aldus ooc
wert beteykent die wijsh(eit)
des soens in den tonghen
ende die mynne des helighe
ghuestes in den vuer Als
hier na gheapenbaert sal
werden Hier vmme want
die helighe ghuest is dye
mynne des vaders en des
soens welcker mynnen
orspronghelicke begyn is
die vader seluen Want
die vader mynde den soen ·
voertbrenghet to gader
den helighen ghuest hier
vmme yst apenbaer · dat
die helighe ghuest nye
mant en woert ghegeuen
die vader en mynne een
ist Waer vmme die here
in desen ewangelio eer
hie seyde Tot em seluen
wy comen So sprack
hie · ende mijn vader
sal een mynne Recht
of hie seyde wie my myn
net die holdet mijn woe
den als voirseecht is
Nochtant en sal die he
lighe ghuest niet to em
comen · ten sy dat mijn
vader een mynne hier
vmme wat yst anders
dat ghelijcht des gheweldy
ghen ghuestes van den

hemel to ghescien · dan
der mynnen des hemelsche
vaders to gebruken Ende
ooc by der toecomst des heli
ghen ghuestes Ende aldus
antwoerdt die deel der apos
telen den woerde des ewan
gelijs · ende myn vader sal
een mynnen Daer af to
weten is · dat die mynne
ghoet is · die god die vad(er)
heuet tot ons want die
mynne is een orsproncke
licke begyn al onser sa
licheit Ende sunte johan
nes betuyghet sprekende
Aldus heuet god dye
werlt ghemynt · dat hie
ghegeuen solde synen eenge
boren soen in den doot
Op welck woert sunte jo
hannes crisostimus sprect
seggende Dat bewijst
seer die grootheit der myn
nen · dat hie gaf synen
eenghebaren soen want
et is een groet ende een
onmyndlicke grootheyt
dat hie ghemynt heuet
die ghene die daer syn
in der erden ende in der
asschen · ende vol onmynd
licker sunden Wer die
ghene die daer na volghen
beghoerden mynne myn
ne Daer hie niet ghege
uen en heuet den knecht
niet den archanghel ghe(r)

synen soen Ende hedde hie
wel soene ghehat · en hed
hie der een ghegeuen · die
weer seer groet Nu he
uet hie ghegeuen synen
enighen soen Oec ist ope
baer syne grote mynne
wt eenre ander sacken
Want to mynnen dat is
ene andre guet to wille
Ende die vader heuet ons
auermids crachtighen
wille oneyndlicke guet
gewilt Want hie heuet
ons gegeuen syne soen
die dier is een onghe
eyndet guet Ende dye
grote ongemeeten ende
ongeeynde mynne gades
des vaders en solde der cram
ken creatueren niet ghe
openbaert werden sonder
enen merkeliken teyken
eenre geweldicheit Want
doe die vader sande de soen
in die werlt · dat hie sol
de geboren werden Dat
heuet hie ghewerdicht to
openbaren by den hierden ·
mit den teyken der gro
ter claerheit · die daer
vme scheen die hierden
Dat sie ontfruchten auer
mids den groten aert
Als sunte lucas betuuch
Ende nu doe got die vader
wt synre groter mynen
ghewerdichde to sende den

helighen ghiest Dat heft
hie geopenbaert in den
ghelude des geweldighen
ghiestes Ende merkeli
ke is dye sendinge des
soens geopenbaert an
mids gewelldicheit dye
ghescheit in den gesichte
Ende die sendinge des
helighen ghiestes ghesche
de mit geweldicheit in
den hoeren Want seker
lick · die soen die ons ge
geuen is sienlick in der
menschelicker natuere
Mer die helighe ghiest
die onsienlick ghegeuen
is · ye mit den gheluk
datter onsienlick is · Hier
vme die verclaringe der
weerghesprakene dinge
is to weten Dat al ist
sake · dat die mynne ga
des des vaders tot ons
ons duewil niet bewyst
auermids ene geweldi
ghen ghieste of oneynd
licker bewerringhe Dat
is vme den oneyndeli
ken auerganc der got
licker moegentheyt tot
onser crancheit Daer
vme sprecht sunte dio
nisius in den boke van der
engelscher ierarchien ∴
Dat et onmoegelick is
dat die gotlike vonc der
schijn Ten si auermids me

^ radie

nighesthant heilighen
derselve bauen ghedecket
Ende dese derselve syn die
sienlike teykene · als
dat geluyt was Ende
die buten dese derselve be
grypen wolde die godlic
he dinghen · tymer solde
syn ghesichte wederslae
gen werden Want in
proverbys steet · dat die
undersoeker der moegent
heit sal werden verdruc
ket van der glorien In
wes figuer · die here ge
boet dat nyemant roerde
en solde den berch daer hie
op was · als in exodo steet
wie den berch ruert die
sal sterven den doet · op
dat yetswat des godlicke
wesens bauen natuere
ons apenbaer werde · so
ist noyt · dat die starcke
ghiest ons irst slae · dat
hier betekent is auer
mids den geluck Ende al
ist dat duvel alsulcke
ghewelducheit ons apen
baert Nochtant tu hant
daer na ock in den seluē
ogenblycke tempeiert
hi ons die godlicke gu
dertierenheit in den ghies
te der sachticheit Dat
suuerlicke gefigureert
is in der conynginnen
hester Van welcker men

lest dat sie in ghinck by
ardmannen al die doere
ne den coninck toe · Daer
hie sat in den conynclicke
stoel syns rycks · ghecledet
myt conynclicken clederē
blenckende in den golde · en
veruerlick in den anghe
sichte Doe die coninck
op sloech syn anghesichte
Ende myt bernende oghen
bewysde die verbolgenheit
syns borst Doe sie dat
sach viel sie neder en wan
delde oer varwe en wart
bleeck ende neder bruchde
nederhangende op oer
jonchvrouwe Ende die
here verwandelde den
ghiest des conynghe in
sachtmoedicheit En hie
stont haestelicken op van
synen conynclic stoel · en
ophieft sie myt sinen
armen · ende was oer
sachte Doe sprack sye
here ick hebbe dy gesien
als enen enghel gades
Ende myn herte is ghe
stoert van anxte dynre glorie
Ende die coninck troest
ten sie gudertierlicke ·
ende en weynchderde oer
niet van alle den dat
sie begherden By desen
conyncghinnen moeghe
wy verstaen eyne ygelic
licken ghelovigher

menschen die daer ver-
wachten die troestinge
des heilighen gheestes
Die in den beghinne sijns
ghesichtes van anxte
der glorien der gotheit
wort gheslaghen mit
eenrehande verschrickin
ghe Mer hie wert tehant
weder ghetroest va god
auermids eenre sueter
sachticheit Des hebben
wi ooc een exempel in
sunte peter Als sunte
lucas betuyghet Doe
hie sach dat mirakell
van der vellheit der vys
sche Alsoe dat die nette
wolden scheuren ende by
na verdrincken Petrus
wart verueert ende mit
eenrehande verschrickinge
viel hie neder voer dye
voete ihesu seggende Ghe
ganck van my want
ic bin een mensche een
sunder Mer ihesus heft
een ghetroest sprekende
En wil niet ontsien
van nu voert saltu die
menschen vanghen Siet
woe god een liet veruert
werden ende auermids
eenre groter beweringhe
ghe der verschrickinghe
werden ghetroest Mer
te hant troeste hie een
sachteliken weder Des

ghelijckes exempel is va
helias Welcken irst apen
baert die grote ende
starcke gheest als voer
ghewert is Ende daer
na quam een blaser
eens sachten weders of
wyndes ende daer in
was die here Aldus oec
die apostolen hoerde dat
gheluyt van buten eens
ghewaldiche gheestes
Mer te hant ontfenghen
sie van binnen den gheest
der sachticheit ende der
wonderlicker sueticheit
Hier af sprekt sunte
gregorius in moralibus
ende secht aldus wan
neer een die heilighe
gheest apenbaert der
kennissen der mensche
licker cranckheit So wort
hie beuryst auermids
eenen gheluyt eens ghewel
diche gheestes ende in
der steme eens sachte we
ders want hie comende
weldich ende sacht Wel
dich want auermids
sijnre toecomst schwert
hie verluchtende dye
blintheit onser cranc
heit Hie is oec sachte
want hie sijne kennysse
heptet dat hie mach
bekent werden van ons
mechtich na onsen sijn

nen Want hie slaet ghoet
lick onse crancheit · mer
mit sijnre inluchtinghe
rueert hie ons sachtelick
Dit sijn sunte gregho
rius woert Hier inne
al woe seer dattet ghe
luyt des gheweldighe ghees
tes veruerlick scheen
van buten want et
was na der manieren
eens wijndes ende donres ·
als ene ghlose secht Nochtan
tant die apostolen · ende
die andren die mit em
weren · en waren niet
veruaert · Mer sie worden
van binnen seer verblijt
Ende dat dede die heilighe
ghiest in een teyken sijn
re toecomst · hie die daer
is een troester der herten
Of wy moeghen anders
segghen · dat dat gheluyt
des starcken ghiestes · is
eenrehande innicke
druystheit · dat die he
lighe ghiest werket in
der sielen · die hie veruul
let mit sijnre gracien
Ende hie veruullet all
dat huys der sielen daer
sie sijn sittende Dit is
daer die trachten der
sielen westende sijn Recht
als verwachtende die to
comst des heilighen ghiestes
Als hie dede die daer

sprecht in den psalm Ick
sal hooren wat god die he
in my sprecht Van deser
innicher druystheit steet
in ezechiel den prophete ·
die aldus sprack Daer die
druystheit des ghiestes
was · derwerts ghinghen
die dieren Op welck woert
sunte gregorius spreect
ende secht In den weuer
carenen · ende in den boe
sen menigherhande druys
ticheiden In den weuer
carenen die druystheit
des ghiestes In den boesen
die druystheit des vley
sches Tot haete tot houer
dijen tot onsuuerheit tot
weelden ende treckende tot
andren sunden Mer die
druystheit des ghiestes
treckt dat ghemoet tot
caritaten Tot oitmoedicheit
tot cuysheit tot myldicheit
tot barmherticheit tot in
wendighen wentgancke
tot den werken der goe
dertierheit tot den gheloue
der ewigher dinghen tot
den hope der toecomende
blijtscap · tot lydsamheit
tot vreed · tot anmerkinn
ghe des sterfliken leues ·
ende tot mynne des ewi
ghen leuens Dit sijn
sunte gregorius woert
Deser innicher druystheit

des ghiestes begheerde
die bruyt in canticis
spreckende Trecke my
na dy Dat trecken der
bruyt van den brudegom
is dese begherlicke en myn
licke durstichheit welc
ke durstichheit origenes
suuerlicke verclaert
onder den naeme des
treckens spreckende op
dat woirt spraken weert
ende secht Ick wert ghe
socht ende schule Ick wer
de ghevonden en bedroeve
Ick wert ghetaghen en
ick weder trecke Ick we
derstae ende en vermach
niet Hier omme ist noet
te volghen daer my trec
ket die ghiest des vaders
die ewighe mynne Hie
is die mynne wanneer
hie vuerichlicke mynnet
Hie is die mynne wanneer
hie starcke dinghe onder
sueet hie trecket ende
weder trecket op dat hie
allene mynne Hie weder
trecket op dat hie stert
kelick mynne mach
Hie toe trecket op dat
hie vrendelicke en ewe
licke mynne Hier omme
laet ons god bidden dat
hie auermids synre on
ghemeetene mynnen in
ons moet werken dat

ghelurt der mynlicker
durstichheit In welcker
hie ons moete senden den
ghiest der heylicheit Dye
daer leeuet en regnieert
myt den seluen vader
ende den soen in der ewic
heit Amen Dat derde
sermoen vā dat selue.

Wy sulle comen en
ene wonynghe by em
macken etc. Na de dat
daer ghesien is van on
ser mynne tot god En
weder omme van der my
nen gods tot ons So
volghet hier nu te der
den male te sien vā der
mynnen die ons compt
van desen twen mynnen
welcke nutticheit daer
in steet Dat die vader
ende die soen myt den he
ligen ghieste to saemen
em seluen gewerdighen
dat ons to comen ende
ene wonynghe by ons
to maken Ende dit ist
datter ghesproken wort
En wy sulle tot em co
men ende ene wonynghe
by em maken Ja tot den
ghenen die mynnet en
syn woerden holdet En
die daer ghemynt wert
van den vader Ende wy
sulle ene wonynghe ma
ken by em welcke woer

den antwert dat dende
deel der apostolen Daer
ghespraken wert Ende
en apenbaerden ghedeelde
tonghen als vuer ende
sat op ene ygheliike van
en Ende sie syn alle ver
vult myt den heligen
ghieste ende begonden
to spreecken myt menny
gherhande tonghen Als
em die helighe ghiest ut
gaf to spreecken Tot nes
verclaringhen to weten
is dat die tonghen ende
dat vuer nyet en was
die helighe ghiest Als
sunte gregorius spreeckt
Hier daer by bewyst
van buten wat daer ghe
schiede van bynnen in den
By der tonghen wert ver
staen die persone des soen
gades Als die prophete
spreckt Mijn tonghe is
als ene veder des schry
vers Ende sunte augus
tinus bedudet spreecken
de Dat is ghesecht in der
persone des vaders die
hie voersecht hadde Myn
herte heuet ut ghespyet
een guet woert Een guet
woert dat is den soen
die daer weselike guet
is Dat selue woert be
wyset hie to wesen syn
tonghe spreckende Myn
tonghe is een pen des schry
vers Want myn tonghe
kundicht dat ontfanghen
woert Aldus dat woert
dat van ewicheit ontfan
ghen heuet ghewest in
den vaderlicken herten
ende ghebaren Ende na
maels in der tyt anghe
taghen myt den vleysche
spreeckende ende pryduken
de heuet hie em selue ghe
apenbaert der werlt Als
sunte johannes tuyghet
spreckende Ich hebbe ghe
apenbaert dinen naeme
Hier ome wert die soen
gades verstaen by der ton
ghen Ich segghe der enigher
tonghen die onuerscheidende
lick verenicht is der vad
in eenheit der substantien
ende in gheenre wysen
ghedeilt Hier want dye
apostolen dat selue woert
dat daer uut ghespyet is
van des vaders herte in
ewicheit solde preduken
over die werlt Dat selue
woert ende die tonghe
des vaders heuet em ghe
sant den helighen ghiest
Als sunte gregorius spreect
ende seght Hie heuet ghe
bracht die tonghen ende
die apostolen deen spreecken
myt allen tonghen Welcke
tonghen weren gheheten

ghedeilt to wesen - in een tey
ken dat die tonghen d' apos
tolen doer al die werlt - en
der die tonghen der werlt
ghedeilt solden wesen of wer
den Of dat die ene tonghe -
mit welck enych der aposto
len spreke solde hebben dye
cracht van menigherhan
de tonghen Also dat die selue
reeden wt ghesproken in
eenre tonghen solde verstaen
werden van elcken hoerre
der menigherhande tonghe
als die glose secht Ende
by den vuer wort verstaen
die helighe ghiest - als sun
te lucas secht Ick bin ghe
comen een vuer to senden in
der erden - ende wat wil ick
anders - dan dat et berne
Als die glose secht - so heft
dat vuer vierrehande na
tuer Et brent - et purghiert -
et maket warm ende ver
luchtet Al des ghelijcke
die helighe ghiest hye
brent die sunden - hye
purgiert die herten - hye
verwecket die tragen tot
vuericheit - hye verluchtet
die onwetenden Want dat
vuer in sijnre natueren
is onlijchamlick ende on
sienlick Mer wanneert
anfenamen heuet enich
lijchaam - so schijnt van
menigherhande varwen

vmme der materien willen
in welcken et brent Also
ock die helighe ghiest en
mach ock niet ghesien wer
den dan auermids der cre
atueren in welcken hye
werket Hier vmme by den
drien openbaren teykenen
die hulden openbaerde op
die apostolen - wanttu ghe
toent die drie persone in
der godheit Die vader in de
ghelude - dye soen in d' ton
ghen Die helighe ghiest
in den vuer Want dyne
gheen en compt tot ons
sonder die anderen Ende wa
neer die ene compt - so wer
den sie alle drie verstaen to
comen Want die werken
der drivoldicheit sijn on
verscheiden Waer vmme die
soen gaf - doe hye lauede
den iongheren die tocomst
des helighen ghiestes In den
voirsprekenen woerden seide
hye Wy sullen tot em come
Recht of hye seggen wolde -
niet allene ick - mer dye
vader - ende die helighe ghiest
sulle tot em comen Ende
daer in antworde dese clause
den deel der epistelen voir
sproken Ende em openbaer
den ghedeilde tonghen Want
dat gheluyt - die tongher -
mijt den vuer to openbare
waer thoent dat ander. Je

den vader ende den soen en
mit den heilighen gheeste
syn teghenwordicheit to
bewijsen Ende dat hier
volghet Wy sullen ene wo
ninghe by em maken
auerdrachtet mit der
werck der apostelen En
hie sat op enen yegeliken
van em Want die besit
tinghe betekent ene bly
uynghe als in deutro
nomio steet Ghy hebbet
ghesecten langhe tyt in
radas borne Dat is ghy
syt daer ghebleuen Want
die heilighe gheest die en
compt niet op die tonghe
ren vorby gaende mer
blyuende Ende daer vme
wort daer ghesecht hie
sittet Hier vme dat sitten
des heilighen gheestes op
die apostolen Wat is dat
anders den ene wonyn
ghe by em to maken
Hier op dat woert dat
voir ghesproken is syn
drie dinghen to merken
Ten irsten waer dat alle
die drie personen comen
in die siele Ten anderen
waer vme dat sye alle
drie comen Dat sonder
linghe toe wort ghescreuen
den heilighen gheeste Ten
derden by wat tekenen
men bekennen mach

dat die heilighe gheest sy
in der sielen Van den irste
is to weten dat die vader
compt auermids moeghent
heit die siele to bewegthen
tot der mynen Die soen
compt auermids wijsheit
die siele leerende in wijshey
den Die heilighe gheest die
compt auermids gueder
tierenheit der sielen in stor
tende die mynne Hier af
sprecket sunte bernardus in
enen sermone ende secht
Wat ist dat die waerheit coe
met tot der sielen anders
dan die siele to leren in wijs
heiden Wat ist dat die va
der compt anders dan to
bewegthen die siele tot der
mynen der wijsheit Et be
hoert den vader to te mynen
Ende hier in wort gheproeft
die tocomst des vaders wt
ingestorter mynen Voert
secht hie Dat die mynne cha
ris die daer is die heilighe
gheest wynet die mynne
der sielen Ende dat verclaerde
de sprack hie voert Hier
vme ist sake dat die here
Ihesus em gheweerdicht
to comen tot my of mer
in my in der caritaten
ende in den gheeste der
sachtmoedicheit Daer an
sal ick merken dat hie
niet allene en is mer

dat ock nyet em compt
syn vader Want den vae
der tobehoert to mynne
ende to ontfarmen Waer
vmme hie nyet alleine
en is ghehieten een vae
der des soens · mer ock een
vader der barmhertichelt
Want hie heftet altois
ingheboren to ontfarme
ende te verschone En dit
is ghesproken van de vae
der Voirt sprect hie Ist
sacke · dat ick voele dat
mi die syn gheoepent
wort dat ick verstae
die schriftuere Op dat
wt den inresten wt bers
te die weden der wysheit
off dat ingestorte leicht
van bauen Die verbor
ghen helighe dinghen
werden ontdecket Off sel
kerlick dat my wort wt
gherecket die alre myl
deste schoet des hemels
Ende die vruchtber ree
ghen der gueder ghepyn
sen van bauen in vloey
en mynre sielen Ick en
twyuel nyet die soen en
is daer teghenwoerdich En
dit is ghesproken va den
soen Voirt secht hie Ist
sacke dat em instort een
oitmoedighe deuotie ·
Ende vet van der inner
ter besprenghinghe datter
mynne der bekender wer
heit in den in dersten op
setter · so en twyuel ick
nyet die helighen ghiest
daer to wesen Ende dit
is ghesproken van de he
lighen ghieste Voirt
secht hie Ick sacke dat
ick vollentlich blyue des
teghenwordicheit · altois
so veer alst in my is
to antworden nyet wer
dighen begeerten ende
werken · ende dat die gra
cie by my nyet valt en sy
Dan sal eire wonynghe
by my maken die vad
er voedende Die soen
leerende · ende die helighe
ghiest bernende Wee gro
te vrentscap mynschu ·
ende wat ghuaden dat
compt tusschen den hely
ghen ghiest · ende der
sielen vt deser wonynghe
Wee groten betrouwen
op rijset van deser gesel
scap · van den anderen is
to weten Al yst sacke dat
die lyde dinueldichheit toe
nyet heluch to maken die
siele Nochtant wortet
onderlinghe to gheuen
den helighen ghieste Want
hie is die mynne allyuides
welcker wy nyet ghet ver
emicht werden · ende ghet
nyt ons Want alsi sien

te bernardus secht in eñ
sermone van pinxteren
Ghelijckerwijs als die
vader ende die soen een
sijn. also sullen wy een
wesen in ende auermids
den helighen gheeste En
in deser verenighen
steet onse helich werken
Hier wt moeghen wy by
brenghen dat ons beter
licker sal wesen dye toe
comst des helighen gues
tes in der sielen. dan die
tocomst des soen ghades in
den vleische Dat apenbaer
is wt drien punten Ten
irsten want die comst
in den vleische was alle
ne des soens want hye
is allene mensche ghe
worden Mer die tocomst
des helighen gheestes in
der sielen is al der drijer
personen. als hier apen
baer is. Ten anderen was
die tocomst des soens in
den vleische niet allene
tot ons ende vme ons
Mer die tocomst des hely
ghen gheestes. en is niet
alle tot ons. ende vme
ons. Als johannes betughet
sprekende Hye sal by u
bliuen. ende in u sal hye
wesen Ten derden male so
quam die soen ghades tot
ons. ende solde weder gaen

gaen in den hemel. en ons
laten in deser onsekerheit
Mer die helighe gheest
compt tot ons. ewelick mit
ons te bliuen. ten sy dat
wy den verdriuen mit
onsen sunden Als johannes
betuyghet. Ick sal u sen
den den gheest der waerh
dat hye mit u bliue in
ewicheit Ende dit ist dat
daer ghesecht wort En
wy sullen eñ wonynghe
by em macken. Van den
derden is te weten. Dat
wy niet seckerlick en
moeghen weten dat die he
lighe gheest in yemant
sy want die gheest daer
hye wil daer gheestet hye
Ende du en weetst niet
wan hye compt. of wer
waert hye gheet als sun
te johannes betuyghet
Nochtant moeghen wy
vermoeden wt sommighen
teykenen auermids den
werken des helighe gees
tes Auermids welcken
wy moeghen vmoedelicke
proeuen. dat die helighe
gheest yemant teghen
wordich of by is Ende dat
onderscheidelick. na drijer
hande staet. der beghynne
der. der voertgaender ende
volmaecter mensche Wat
na elcke staets eyschinghe

werket die heilighe ghiest
menigherhande wijs in den
menschen Als sunte bernar
dus secht in enen sermo
ne van pinxteren ende spreect
Ten eersten want et also niet
was verlaenden die helighe
ghiest sijn tecomst auer
mids sienliken teykene
Meer nu want sijn teyke
ne meer sonderlinge sijnt
daer umme so sijn sye mer
bequemer ende schijner
mer werdich den ghieste
want die helighe ghiest
hie in ghift hie in woent
ende hie veruult Hie in
ghiestet to sprecken van
den beghinnenden meschen
Hie inwoent to sprecken
van den voertgaenden me
schen Ende hie veruult
to sprecken van den vol
comen menschen Dye tey
kene des helighen ghiestes
auermids welcken hie
inghiestet die beghinnen
de menschen na den woer
den bernardus in enen
sermone van allen he
lighen sijn drie Dat eer
ste is ruwe van der ver
ledener schult Want als
sunte bernardus secht
Die helighe ghiest haetet
die vlecken ende hie en
mach niet wonen mit de
lichaem onderdaen der sun

den want sijn eyghen is te
verdriuen die sunden Ende
so ist oec sijn eyghen dye
sunden to haeten Ende in
ene huse en moeghen niet
to gaeder wonen also gro
te reynicheit ende also gro
te onreynicheit Exempel
van den lechte ende duyst
nisse die en niet to gae
der en liden in een steede
mer malcanderen ver
driuen Aldus ist oec en
her umme bedrucket to
wesen van den sunden
is een teyken dat dye
helighe ghiest daer is
Dat ander na den woer
den bernardus is een
vast opsat to verhoeden
die tocomende sunden
mit den wercken dat
die mensche in gheene
wijs hebben en mach
auermids sinen eyghe
nen arbeid buten den
helighen ghiest dye
daer helpet onser crank
heit want sunte au
gustinus secht dat onse
wille auermids der gra
cien des helighen ghiestes
die daer inwendelicken by
staet sal verloest wer
den van der dienstachtic
heit Auermids welcke
sie is ghewoerden eer
denst maghet der sun

den te comen te der wegē
des gotdienstichen en̄ rech
ten leuens Dat ander
teyken · na den woerden
bernardus is bereitheit
tot den gueden Want
als sunte gregorius
sprecht Die mynne ga
des die ock is des helighē
ghestes · en is nimmer
mer ledich Mer is sie
so werket sie grote din
ghe Ende sunte bernar
dus secht in den sermo
ne van pinxteren spreet
Tot guet te done · leert
bewert ende vermaent
ons die helighe ghiest
Hie vermaent die me
morie · Hie leert die ree
den Hie bewert den wille
Hier vme die bereitheit
tot den gueden werken
is een teyken des helighē
ghiestes Ende dit is te
spreken van den ghene
die beghynnende Mer
te spreken van den vort
gaenden · so sint dese an
der teykene Op welken
men vermaket dat die
helighe ghiest in den me
schen woent Dat irste
is een stadighe ende
rechtuerdighe ondersoe
kinghe der conscientien ·
niet allene van den dat
liken sunden · mer ock

van den genadighen sun
den weg reeden is Want
ghelijcker wijs als die
helighe ghiest als die he
lighe ghiest contrarie is
den doetsunden Also is
vuericheit der mynnen
die daer is van den he
lighen ghiest contrarie
den genadighen sunden ·
dat Ihe die van der sielen
verdrijuet Hie die alle
die werckhuisen der sielen
reyne maect · Ende en ly
det niet dat die mynste
reericke der sunden te
blyuen in den herten dat
hie besittet Mer die suete
ende mylicke ghiest ver
brenet to hant ouermids
den seer subtylen vinche
sichtes · Als sunte grego
rius secht in moralibus
Hier vme wanneer die
stadighe ondersoekinghe
der sielen gheschiet ouer
mids vuericheit der myn
nen · dat is een teyken
des bywesens des helighen
ghiestes Dat ander tey
ken is vermynringhe der
quader begheerten Wat
woe vel mer die mynne
gades wert groet Also
vel mer wert dat herte
gheuerret van den erdsche
dinghen Want in den vort
gaen die mynne altoes ver

meerret woert ende ghe
ocket So werden ock
altois verminret in een
die quade begherten .:.
Want sunte Augustinus
secht . dat die wortel alles
guedes is die mynne Ende
des ghelijckes die wortel
alre quaden is die be
gheerlicheit Ende sie en
moeghen beide niet to
ghader wesen Ende ten
sy ock dat die ene to ghron
de sy uut ghewiedet . so en
mach die ander niet
gheplantet werden .:.
Want sonder saeke en
pijnt een yemant die
telghen af to snijden ist
dat hie die wortel niet
mede uut en roedet Hier
umme die gheueste mynne
en laet niet af uut to
roden die begerlicheit
Want sunte Augustinus
spreckt . dat . dat venijn
der mynnen is die begher
licheit der tijtlicker din
ghe Ende een wortel
der mynnen is vermyn
ringhe der begherlicheit
Dat derde teyken is vlijti
ghe bewaeringhe der
ghebade gades Mer oeck
is Want die bewaerin
ghe der ghebaden niet we
sen en moeghen sonder
waerachtighe mynne

als na den woerden dye
ghesprocken syn Wye my
mynnet die holdet myn
reden Ende dit is claer
ghenoech uut den voer
ghesechden woerd Mer
to spreken van den volle
comenen so syn drie an
der teyken uut welcken
woert ghenoemet dat die
heilighe gheest die men
schen veruullet heuet
Dat irste is die apenba
ringhe der gotlicker waer
heit Want die heilighe
gheest die waerheyt is .
so is syn eyghen to leren
alle waerheit Als apen
baer is uut den voirsech
den woerden Hier umme
in welcken die heilighe
gheest is Dat apenbaert
hie auermids ontdeckin
ghe sommigher gotliker
verborghentheiden Ende
dit to behoert eyn uut ey
ghentheiden der mynnen
Want die mynne is een
saeke der ghemeynmae
kinghe Ende daer umme
apenbaert ende ghemeyn
macket ymant synen
vrient syn heimelicheit
want hie meynt dat
hie sie niet en settet uut
em seluen . mer in dat
dat in em is Want een
vrent is recht als een

ander ick Ende rychardy
in den boeck der beschou
winghe secht. Wilstu beke
nen dat die subtylheit
der gotlicker openbaren
ghe is een openbaer be
wijsinghe der gotlicker
mynnen ende des hely
ghen ghiestes So hoert
wat onse lieue here inde
lesten auentmael sprack
tot sinen discipulen Nu
en sal ick u niet heten
knechte · mer vriende Wat
alle dinghe die ick ghe
hoert hebbe van mijne
vader · heb ick u bekent
ghemaect Ende hie secht
want Dat sal dy een se
ker teyken wesen dat du
dinen ghemynden mijn
lief heuest · ende van em
mijn werdest ghemint
Ist sake dattu noch niet
en verdienest em to vol
ghen daer hie dy roept
tot den beschouweliken
auerganghe Aldus hier
weder teghen · so ist dy
een teyken der volmaec
ter mynnen · ende des hely
ghen ghiestes · ist dat du
verdienst to vernemen
die openbaringhe des be
schouwens Dat ander
teyken ymant vermuelt
to wesen mit den helighe
ghieste is · niet to ontsien

den god allene Want
sunte Johannes sprecht
in sijnre epistolen dat
die vollencomene mynne wt
drivet den angst Dat Gil
bertus op cantica bedu
det sprekende aldus vol
lencomen mynne is · to
driuen des angstes Wat
die mynne en heuet niet
dat pijnlick is : ende dye
angst heuet pine voert
secht hie Want wat sal
die mynne ontsien ofte
verwerckinghe Spreen sie ·
want die mynne bedecket
velheit der sunden : Wat
dan · ewicheit der eyghen
re consciencien dat sie af
vallen sal · neen · wat
dan · sal sie ontsien tyt
licke moeynisse vme spo
neen · want al weren
sie ock ewich Die volle
comen mynne en mach
niet vermoeyt werden
want daer vme mynt
die mynne dat sie niet en
vergae Ende sie wil lie
uer buten vergaen auer
mids pijnlicheit · dan
van binnen gedeelt to
werden · enwelicke den ghe
breken der mynnen Dit
sijn Ghilbertus woerde
Hier af sprecht dye pro
phete · Ist dat ick wandere
int middel der schemme der

dort Ich en sal niet niet
onsien die quade Daer
by der dat verstaen wort
die Juwel Als cassiodorus
secht Exempel van sunte
laurentius In welcken
dat vuer van buten niet
en mochte lesschen · die
mynne · die daer was
bernende in synre herte
Ende want die mynne
is in ons auermids
den heilighen gheeste Da
den woerden des apostels
daer hie secht Die myn
ne gades is nyede ghe
stort in uwen herten
auermids den heiligen
gheest die u ghegeuen is
Aldus ist apenbaer dat
et een teyken des heilige
ghestes tegenwordich is
niet to ontsiene dan got
allene Want ock dye
apostel spreckt So waer
die gheest des heren is
daer is vryheit Want
hie en is niet gheerne
mit den knechteliken
anxte Hier vmme so waer
die heilighe gheest is daer
en is gheen anxt · dan
die anxt gades Ende daer
vmme ist · dat die apostele
ende mertelere · veruult
van den heilighen gheeste ·
en den anxt der conyngen
ende tyrannen vmme die

mynne gades voer niet
en reckenden Dat derde
teyken is · begheerte der ont
bindinghe Als die dye
mensche we gheweldich
der godliker mynne · be
gheer ontbonden to wer
den · ende mit cryste to we
sen Want die heilighe
gheest die siele die hye
veruult · drynet hie al
tois opwarts tot oeren
steede · dat is tot den he
mel · ende dat auermids
mynne ende begheerte :·
Dat augustinus suuerlic
verclaert in den boeck
synre biecht · vertreckende
der woert · dat in genesi
steet Die gheest des heren
wort ghevoert auer die
wateren ende secht Die
lichame werden gedreuen
na oeren ghewichte · ende
begheeren oer steede Die
swaer neder wart als
een steen Die licht op
wart · als dat vuer Ende
dese buten oere steede sin
onrustich Aldus dat selue
dat dee gewichte niet
in den lichaam en heuet ·
dat is die mynne in der
gheeste Want hie spreect
my werden opwart ghe
vuert · ende bestaen heyt
to werden · ende gaen ende
setten opclymminge in de

herten wy bestaen hebt
to wenden auermids dine
gueden vuer. ende werk
gewerct ghewuert tot de
vrede van iherusalem Dit
sijnt sunte augustinus
woerde Nu welcken waer
den openbaer is want dat
die heilighe gheest ver
heffet dat ghemack tot be
gheeren der ewigher dyn
ghen Ende die bewijst
ons suverlick richardus
in den prologus van den
boeck der heiligher drievol
dicheit Daer hie aldus spreect
ende secht Daer to heuet
cristus opgheclommen in
den hemel. Op dat hie
solde verwecken ende na
em trecken onse begeerte
Daer toe heuet cristus
ons ghesant den heilighen
gheest op dat hie solde
verheffen onsen gheest na
em Daer to heuet hie be
wijst. den heere. den leider
den gheest want hie wolde
dat hier en binnen weser
solde onse gheestelicke op
clymminghe Hier om is
salich die siele die seggen
mach myt den apostel Ich
beghere ontbonden to wer
den ende myt cristo to we
sen Want hie heuet een
seker teyken. dat die hei
lighe gheest den vuule
heuet Laet ons dan bidden
in deser hochtijt des heilige
gheestes. Die daer vuule
heuet die wontheit der ende.
Dat hie een ghewerdighe
onse herte to vervullen
myt sijnre gotliker mynne
Ende dat hie also moet
maken in ons sine wo
ninghe to samen myt
den vader ende den soen.
Dat wy in den toecomende
leuen nummermeer en
moeten wenden verkeren
uut der ewighe woninge
des hemelschen iherusalems
A m e n

Op belaken prinxterdach een suuerlyck sermoen vā der hilgher drievoldicheit iordaē

Dree sijn die ghe
tuych gheuen
in den hemel.
Die vader. die soen. en
die heilighe gheest Ende
dese drie sijn een. Dese
woerde sprecht sunte johan
nes in sijnre irster episto
len. in den vijften capittel.
Wy sien van buten. dat
kinder of iongen in eenre
manieren onbequeme sijn.
hoghe of swaer materien
te verstane Ende daer
om sal men em luttel
daer af seggen Mer so
wanneer sie comen tot hor
re bescheidenheit. die iunge

die sie to weten myt be
grippen en conden verstaen
sie dan to hant Ende seck'
lick in den begrippen der
godlicker kennissen en der
helighen drivoldicheyt ·
also lange als wy sin in
desen leeuen · So sijn wy
kynder · ende moeghen sprec
ken myt den prophete ihe
remias Ick en can niet
spreken want ick en bijn
een kynt Mer wanneer
wy comen tot den iaren
der bescheydenheit in dē an
deren leuen So sullen
wy volkomelicke ende
snellicke bekennen god
Die helighe drivoldicheit
euen god in drien perso
nen · dat wy hier niet be
kennen en cunnen Etc.
Men lest · dat in der tijt
dat sunte augustinus maec
te die boecke van der hely
gher drivoldicheit Dat
hie op een tijt spaceeren
de ghinck op dat ouer
des meers Ende hie vant
een kint myt eenre cley
nen leepel · die waetere
des meers scheppen in
een cleyne kuylken Ende
sunte augustinus vraech
de em wat et dede Dat
kynt antwoirde Ick wil
dit meer · hier in scheppe
Sunte augustinus wert

bewert tot lachen ende
sprack Wo solde dat ghe
schien moeghen · want
dat meer is groet · die
leepel is cleyne · ende die
kuyle is enghe ende cley
ne Dat kynt antwoir
de · Et is my moegelick
dat to done · dan dy to
vollenbrenghen dat du
denckest want du waenst
in dinen boeken die ver
borghenheit der helighen
drivoldicheit to begrippe
Aldus is dijn werk een
cleyne cuyle dat to ont
fanghen · Ende dijn ver
stant een cleyne leepell ·
dat to scheppen Ende die
helighe drivoldicheyt
een unghemeeten meer
wt to scheppen Als dit
ghesproken was · wort
dat en ogenblicke dat
kynt niet Hier vme
ist ons ghenoech myt
den apostel paulus cristū
ihesum to weten en den
ghecruust Want sunte
hylarius seght Ist sake
dat die sune wederslaet
die ogghen Wo vel mer
wederslaet die helighe
drivoldicheit die verstant
Gheen dinck en wort
myt meerren arbeyt
ghesocht In ghenen dyn
ghen en dwelt men sorch'

licker Ende gheen dinck
en wort seelichlicker ghe
vonden Hier ume dye
heilighe ewangelyst
Johannes die hemelsche
aern die hoghe gheula
ghen heuet dan die ande
ren in der beschouwin
ghe der gotheit in den
versprakenen worden
verclaert hie properlick
die heilighe drivoldicheit
Ende dat en is gheen
wonder want dese claer
heyt der wetenheit heuet
hie ghetaghen wt der
borst cristi In welcker
verborghen syn die scat
ten der wysheit en we
tentheiden gades daer
hie in den auentmael
op roesten In welken
worden dese dinghen
ghemercket werden als
die persoenlycke eyghent
heit die myet en lydet
versaemenynghe als
dat die ene persone die
ander yet sy Want
hie secht drie Dat na
tuerlicke selue wesen
datter myet en bekent
deylinghe want hie secht
een ende ewicheyt deser
beyder Die weyet aff
alle wandelbaerheit wat
hie secht syn: Van desen
worden is to weten dat

wy kersten menschen
setten in eenheit der got
licker natueren drye
persone Welcker dye
irste van nyemant en
is Die ander is van den
irsten allene auermids
der ghebeerten Die derde
is van den irsten ende va
den anderen auermids
ghemeyne ghiestinghe
Als hier af spreckt atha
nasius die paus Die
vader en is van nyemat
ghemaect ghescapen
noch gebaren Die soen is
van den vader allene niet
ghemaect niet ghe
schapen mer ghebaren
Die heilighe ghiest is va
den vader ende den soen
niet ghemaect noch ghe
schapen noch ghebaren
mer voertgaende Ende
dese drieheyt der persone
en sluyt niet van der
wesen eenheyt sympel
heit ewicheit ende on
wandelbaerheit Dese ve
den deser drivoldicheyt
is openbaer daer wt
want die ghene dye
daer ghelooft dat got
een seluen niet en
mochte ghemeyne ma
ken die verfaert in een
die moethentheit En
die daer ghelooft dat

hye dat doen mochte -
niet niet en wolde -
die versaecte in em dye
gudertierenheit Ende
die daer ghelooft dat
hye dat vermochte ende
wolde - niet niet en wist
te woe hye dat doen sol
de - die versacket in em
die wysheit Hier vme
want got die vader - en
mochte ende wolde - ende
conde ghemeyne maken
Ende als sunte Dyony
sius secht - so is alle guet
wyde vt stroemende - en
ghemeyn mackende syne
selues Ende daer vme
ist dat ouerste guet - en
dat guet sonder eynde -
dat got is alre meest en
sonder eynde - em ghemeyn
mackende Ende ten mach
em eer niet ghemeyne
macken in den creature
ren van buten want
die hebben eynde Daer
vme ist noet dat et em
ghemeyne make sonder
eynde Daer vme ist noet
van bynnē voertbrenghen
de een ander persone in
den seluē wesen want als
sunte dyonisius secht Die
godlike mynne en heuet
niet ghelaten em seluē
in em seluen bliuende
sonder ghewerke Ende die

heuet hie ghedaen van
ewicheit Als hebbende
den ghemynden - dat is de
soen ende den helighen
gheest Sommighe philo
sophen hebben gheleert
ende ghesecht - got den here
te wesen Maer niet en heb
ben sie ghesecht - em te wese
almechtich - dat hie moch
te voertbrenghen syns ge
lijck Maer sunte augus
tinus secht - dat in der
driuoldicheit is eeuen
grootheit der personen
Dat die ene den anderē
niet ouer en gheet in
ewicheiden - noch bauen
en gheet in grootheiden
noch en ouerwynnet in der
moegheentheiden Also
groot is die eewe groet
heit in der driuoldicheit
Dat niet meerre en syn
die twe dan die ene - noch
niet meerre en syn sie
alle - dan elck bysonder
linghe Als ock sunte
Johannes betuyghet Ick
ende die vader syn een
als in der natueren Ende
daer vme ghelijcker wijs
als die vader heuet ghe
west altois Aldus heuet
ock altois ghewest die soen
ende die helige gheest Des
hebbe wy een exempel in
der sonne - in welcker daer

dinghen Als die vuery
ghe substancie. Die schijn
ende die hitte. Dye en
tverscheidelijc sijn. ende te
saemen eeuen ewich Wat
al is die schijn van der son
nen. nochtant helt hye
myt oir ewich wesen
weer die sonne ewich.
In der vuerigher substan
cien. verstae wy den vad'
In den schijne den soen. en
in der hitte den helighen
gheest. Nochtant dye
cracht der gotheyt dye
alle dinghen ghemaect
heuet. wort gheheten
die vader Ende die cracht
die alle dinghen onthelt
dat sie niet te niete en
gaen. wort gheheten
die soen Ende die cracht
die alle dinghen leuen
dich maect ende verciert.
wort gheheten die hely
ghe gheest Uut den vader
sijn alle dinghen. auer
mids den soen sijn alle
dinghen. In den helighe
gheeste sijn alle dinghen
Als sunte pauwel betuy
ghet sprekende tot den
romeynen Want uut een
en duermids een. en in
een sijn alle dinghen Die
uutstappe der heliger dry
uoldicheit schijnt uut den
creaturen Want die moe

ghentheit des vaders wort
bekant in ghrootheit der
creaturen Die wijsheit
des soens wort bekant
in synre schikinghe En
die goetheit des heilighen
gheestes wort bekant in
synre verciringhe Die
werken der drieuoldich
eit sijn sie onghedeilt. noch
tant wort die een werk
mer te ghegheuen den ene
persone. ende die ander
werk den ander persone.
Want die werken in wel
ken dat schijnt die moe
ghentheit. werden te ghe
gheuen den vader En in
welken schijnt die wijsh't.
werden te ghegheuen den
soen Ende in welcke schijnt
die ghoedertierenheit. wer
den te ghegheuen den helighe
gheeste Want die moeghet
heit des vaders heuet ghe
openbaert in der scheppenis
se Die wijsheit des soens
in der regieringhe En die
ghoedertierenheit des helighe
gheestes. aire meest in der
menscheit ghodes en onser
verlossinghe Want den den
vader werden te ghegheue die
moegentheiden. den soen
die wijsheiden Ende den he
lighen gheeste die ghoeder
tierenheiden Hier umme
moeten wy merkelike sprec

ken · dat wy hebben eenen
mechtighen wysen guder
tierene god Ende ontbreke
een eenich van desen drien
so en weer hie niet volmaect
Na den beelde deser heiliger
drievoldicheit syn wy ghe
maect Ende bouen allen
creatueren heuet die me
sche macht verdienlicke te
wercken Ende aldus toent
hie in em die macht des
vaders Hie heuet verstant
of wysheit te onderscheiden
dat guet ende dat quaet
Dat quaet te schuwen ende
dat guet te verkiesen En
aldus toent hie in em die
wysheit des soens Hie heft
oec den wille natuerlicke
tot den guede te mynnen.
Ende aldus toent hie in
em die guetheit des hely
ghen gheestes Hier inne
die ghene die sundighen
van crancheiden die sun
dighen in den vader · ende
die schynen te versmaden
die moghentheiden des
vaders Die daer sundighe
van onwetenheiden · die sun
dighen in den soen want
sie laten die wysheit des
soens Mer die daer sundi
ghen uut sekerre quaetheit
die sundighen in den heilige
gheest Ende versmaden
die guedertierenheit des he

lighen gheestes Ende die
sunde wort swaerlick of
niet vergheuen Van der
ghelyckenisse des mensche
tot der drievoldicheit spreect
die wyse man in ecclesias
tico Die sonne verbernende
die berghe ontfunct sie in
drierhande wys Dat die
helighe drievoldicheit die
sonne der rechtuerdicheit
bernende die berghe · dat
is die redelicke creatue
ren · ontfunct sie tot synre
mynne in drierhande wys
Want sie sint na den beelde
der heligher drievoldicheit
Als in genesi staet Laet
ons den menschen maken
tot onsen beelde ende ghely
kenisse Als sunte augus
tinus secht So wort die
beelde an ghemercket na d'
macht der kennynghe En
die ghelyckenisse na der
macht der mynne Wat
in der kennisse is · recht als
een gheestelicke mede figu
rieringhe Mer in der ghe
lyckenisse is die auerfor
mynghe in der sielen tott'
mynnen Want hugo spreect
O myn siele ick weet so
wat du waerlicke mynnes
Dat du auermids cracht
der mynnen werdest auer
gheformet in syn ghelycke
nisse Ende die redelicke

natueren wort ghecordenert
tot god. auermids kennisse
der ersten waerheit. en my
ne der sueverster guetheyt
Want die redelike siele
wort ghe heiten een belde
gades Daer umme want
sie is begrijpeliek. en mach
wesen delachtich syns. en
heuet grote ghelyckenisse
myt em in der werkin
ghe Want ghelyck wyo
als god ghedenket verstaet
ende mynnet Welcke drie
den dreen persoenen wer
den to ghegeuen Aldus
die siele na oyrre mate
wort in dreen dingen
gheheten to wesen na de
belde der heligher drivol
dicheit Als der memorie
des verstandes ende des
willes. auermids welc
sie sonder middel mach
werden ghekiert in god
Na der memorien in die
ewicheit Na den verstande
in die puer waerheyt.
Na den wille in die sued
ste guetheit Die ewich[eit]
wort to ghegeuen den vad[er]
Die waerheit den soen. en
die guetheit den heligen
ghieste Want een belde is
die meeste ghelyckenisse
des enen dinges tot den an
deren Sonder twiuel wt
ghedrucket van den anderen

Ende die natuer des men
schen ghemaket. is in meer
re wt ghedructer ghelycke
nissen tot god. dan die na
tuer des engels welcke wt
ghedruckt ghelyckenisse of
ghelycheit men merken mach
in der verenynghe der men
scheliker natueren tot god
Want al schynt et contrarie
als dat die engelen syn meer
re begripelicheit der waerh[eit]
ende delachticheit der onder
subtiilheit oyrre natueren.
dat is na der natueren. en
myet na der gnaden En al
syn sie in meerre delachtic
heit tot der kennisse Noch
tant en syn sie myet in meer
re vermaechtheit tot der ver
enynghe oyrre natueren
myt god Van deser heligher
drivoldicheit der personen.
ende eenheit des wesens spreect
ysayas Dat die seraphynnen
riepen die ene tot den andere
Helich. helich. helich. here god
der heren Al eertrike is vol
dynre glorien Drie werue
secht hie helich. op dat hie ons
apenbaer die glorie der drivol
dicheit Voert en secht hie guet
of rechtuerdich of almechtich
Dat is reyne. ende af ghesche
den van der eertscheit Ende
dit to behoert enen yegeliche
persone Want die eerde is die
nederste element Meer de vad[er]

syn alle dinghen onder ghe-
worpen Die erde is donc
ker mer die soen gods
is een licht want in em
syn verborghen alle schatte
der wijsheiden Dat eert
rijc is coult mer die he
lighe gheest is die vuery
ghe mynne die daer warm
maect die siele Hier ume
secht hie helich. dat is af
ghescheiden van der erden
Ende die helighe drivol
dicheit afscheidet die siele
van allen eertschen din
ghen Sie in verluchtet sie
Sie ontfunket sye Hier
ume so lauen die seraphy
nen got voer die ander
enghelen want ghelijcker
wijs als dat vuer is voer
die ander elemente mer
werkende Aldus bernen
die seraphynne mer in der
mynnen gods dan die an
der enghelen Ende en con
nen ein nyet onthoulden
sie en lauen got stadelike
ons tot enen exempel dat
die mynne ende nyet dye
dwanck ons sal beweeghen
tot den laue gods Want
dat lof nyet schone en is
in den mond des sunders
Ock secht hie sie riepe En
in apocalipsi staet dat sie
gheen reste en hadden dach
noch nacht Hier ume moch

te men vraghen af sie in
den rupen ock moede wor
den Daer af is to antwor
den dat die alre meeste
selicheit ende reste daer
in is nyet to roesten van
den laue gods Want die
fonteyne des leuens we
der maket die daer lauen
Vort volghet daer Here
got Daer wort beteyket
eenheit des wesens want
al staet daer drievoude
helich daer en staet mer
eens here got Arrius
die ontgeloevighe die sette
drivoldicheit der personen
ende ock drivoldicheit der
wesene want hie sette den
soen te wesen een ander in
den wesen dan die vader
Ende den soen mynne in der
natueren dan den vader
Ende den helighen gheest
mynre dan synre ewich
welck die kersten ghelove
voer gruweld Want sie
syn euen groet in mach
te van gheweldichte ende in
selicheit ende van ewic
heiden Hier af sprecket
die wijse man aldus Et
is een die alre ouerste
die schepper alre dinghen
moegende ende seer to ont
siene In welcken woenden
hie drie dinghen ruert die
in ons wesen sullen sulle

nen ontfanghen god die
heilighe eenvoldicheit want
in god is eenheit der sub
stancien Welker van ons
syden antwoerden sal eenh'
der mynnen Want god is
een ende eenvoldich waert
hie eens deels ontfanghen
hie wert myt allen ont
fanghen Aldus ick wort
god auermids der mynne
myt allen ghehelic Want
sunte Johannes betuyghet
Ick ende die vader sijn een
Daer vme badt cristus
dat sine jongheren ock een
moeten sijn Ock is in god
eenheit der machten wel
ker Welcker van onser
syden antwoerden sal die
deghede des angstes Want
hie is mechtich ende seer
to ontsiene Ende eer-
dinck dat tegens natue
ren wort verheuen. dat
vallet haestelike weder
neder Als een steen die op
waert gheworpen wert.
daelt to hant weder ned'
Hier vme sal die mensche
hebben den angst gades.
op dat hie niet verheuen
en werde auermids houe
dien. ende hie niet en
valle Als die apostel secht
ende leert En wylt niet
hoghe smaken. mer ont
siet Ock is in god eenh'

der goetheit of der vrient
scap welker van onser
syden antwoerden sal een
heit der eren Want hie
is een schepper aller
dinghen Ende die ghene
die enen anderen dat
wesen instort Wiltstu dan
ende begheerstu die guet
heit gades to ontfanghen
So is dy noit dat du
steest in eenheit ende in
den daele der oetmoedic
heit Want woe vel du
dy seluen mer veroet
moedichst. alss vel eerstu
god to mer Ende die
wyse man sprecket Glo
rificiert god alss vell
als ghy vermoechtet
So sal hie nochtant
daer bauen vermoeghen
Want hie is meerre dan
alle loff Ende Arystotiles
secht in den boke va den
hemel ende van d' werlt
laet ons bewysen ons
seluen groet to maken
enen god. den schepper
die bauen gaet alle die
natuer der dinghen die
gheschapen syn Hier
vme sal in ons eenheit
der mynnen. des angstes
ende der eren Ende wy
en sullen van god niet
ghescheiden werden. noch
nu. noch in der tocomend'

tijt Dat ons moet ghonnē
die vader · die soen ende die
heilighe gheest Die een-
ende die alre oeuerste is
schepper alre dinghen en̄
mechtich ende seer to ont-
siene amen Up den yrs-
ten sondach na belake-
pynxteren Sermoen
Jordanes.

God is die mynne
ende die in d' myn-
nen blivet dye
blivet in god ende god
in em etc. Dese woerde
spreck sunte Johannes
in synre irster epistolen
in den vierden capittell
Siet en secht hie In
god is die mynne of god
hevet die mynne Als wy
seggen van den creatue-
ren want wy seggen
in den creatueren is een
wesen of dat hevet een
wesen nochtant dat sie
niet en is dat wesen sel-
ven aver god en hevet
dat wesen niet hie en
sy selven dat wesen Hye
is selven die guetheit
Hie is selven die mynne
Ende dese syn een in god
want wat in god is dat
is die mynne selven Dit
is die onuutsprekelicke
alre suetste mynne die
men ons vol alre suetest

ghemynt wesen Niet
en is nutter niet en is
suetter noch ghenoechlic-
ker dan dese mynne to myn-
nen Et is better en̄ et
is nutter god to kennen
ende to mynnen dan al
ander dinghen to weten
Hier vmme sin alle dinge
to laten ende to werden
vergheeten ende allene
es to leren die mynne
Want sie is een begyn
alre doechden en̄ ene
vrouwe der selicheyt
Een tempereringhe al-
re bitterheit ene geselly-
ne alre helicheit Ene ver-
lychtinghe alles arbeids
Ende een loen alre man-
deringhe So dat sie sel-
ven wal spreken mach
In my is alle ghenade
des weeghes ende d' waer-
heit Daer vmme gaet
aver tot my Hier vmme
secht sunte Johannes
God is die mynne Et is
to weten dat een dinck
wart ghepriist in dryer-
hande wijs welcke drie
een yegelick priselick mae-
ken Als syn eedelheit syn
nutticheit ende syn ghemech-
licheit Hier vmme dede Jo-
hannes sach die mynne
to wesen een duerbar dinck
pryset hie sie in den voer-

spraken werden in drie
Ten irsten van sijnre oe-
uerster edelheit seggende
God is die mynne Ten
anderen van sijnre gro-
ter nutticheit daer hye
secht Die daer blivet in
der mynne die blivet in
god Ten derden van sijnre
groter ghemeechelicheyt
seggende ende god in een
van desen drien spreect
bernardus God is die myn-
ne wat mach duerbaerre
wesen dan die daer blivet
in der mynne die blivet
in god wat is sekerre
ende god in een Wat ister
ghemechelicker dan syn
sine ghemeechsten te wesen
myt den kinderen der men-
schen Van den irsten is
te merken dat die edelheit
der mynnen is prysselicke bo-
uen alle edelheit Want
god is die mynne Sun-
te bernardus secht Dye
mynne en mach niet meer
ghepryset wesen dan dat
sie god ghehieten wort te
wesen Hier af is te weten
als aristoteles secht in den
boeck der seden Ist sake
dat wy enich dinck myn-
nen onse guet daer in be-
gheerende dat is eene myn-
ne der begheerlicheit Als
mynnen wy wyn ende des

ghelijck aver begheerde wy
god in den dinghen dye wy
mynnen dat is die mynne
der vrentscap Welcke myn-
ne eysschet mit malcander
ene mynne onderlinghe want
een vrentscap is den vrent
Ende aldus deinghen wal
daer der onderlingher myn-
nen moet gesondert op eene
ghemeynmakinghe Hier-
vme aldus sal wesen enighe
ghemeynmakinghe des
menschen tot god in welker
god ons ghemeyne maket
onse selicheit Ende op dese
ghemeynmakinghe moet
ghesondert werden enighe
vrentscap van welcker ghe-
meynmakinghe die apos-
tel secht tot den ie corinthien
God is ghetruwe overmids
welcken ghy gheroepen syt
in die gheselscap syns soens
Ende die mynne die ghe-
sondert is op deser ghemeyn-
makinghe is die caritate
Ende daer vme ist openbaer
dat die caritate is eene vrent-
scap des menschen voer god
Want sunte augustinus secht
Die caritate is een deuget
wanneer sie ghehat wort so
is des menschen beweeghen
seer recht ende sie te weget
ons god in der vereninghe
dat wy god mynnen ende den
aue menschen vme god

Ende doe Johannes dese
caritate of mynne wolde
prisen doe sprac hi Got
is die mynne of caritate
wes wonder Want drie
dinghen sijn in der godheit
toe gheeyghent den drien
personen Die moechthent
heit in den vader Die wijs
heit in den soen Ende die
goedertierenheit in den he
ilighen gheeste Hier vmme
die mynne wort den vad'
ghelijket vmme sijnre
vnuerwinlicker machte
wille Ende te spreeken na
eenre manieren so steet
die mynne bauē den vad'
in der machten want die
mynne den vader heuet
verwonnen dat hi sijnen
soen sand in den kerker
deser werlt ende liet den
bynden Hier af secht hugo
O mynne hoe starck is dijn
bant dat auermids dy die
soen gades waert ghetagen
mensche te werden en ghe
bonden te werden O myn
ne du heuest got ghetaghe
mensche te werden Den
soen wt den schoet sijns
vaders ende hebbest den in
ghekerkert neffen maend
in den lichaem der maget
Daer na hebbestu den ghe
bonden an die sule der gey
selinghe ende an den cruce

des lidens Want anders
gheen bant en mochte noch
en solde den ghebonde heb
ben dan allene die bant
der cracht der mynnen Ock
en mochte gheen naghel
den gheuestighet hebben
noch gheen yser Doch
enich ander bant ghehou
den hebben an der cruce
dan allene mit den bant
der mynnen dat hi ghe
uestighet an dat cruce Ende
Ymmer allene die mynne
heuet den ghebonden en
ane gheuestighet den cruce en
ghedoodet Nochtant dye
steen die ghelecht was
tot der doeren des graefs
en mochte em niet ghe
houden hebben en hadde
die mynne dat niet ghe
daen Die glose op cantica
Du hebbest ghewont mijn
herte secht aldus Groet
ende ghewelduch is dye
cracht der mynnen Want
sie an rurende die besser
te gades Ende doer gaende
heeft als een strale sijn her
te doer schaten Ock op dat
woert dat in canticis steet
Starck is die mynne als
die doot Sprect die glo
se Gheliicker wijs als die
doot gheen dinck en wed'
staet Aldus en heuet gheen
dinck die mynne gades mee

ghen beletten van der be
ruwinghe onser salicheit
Want als die helle · is die
vreeselicheit der mynnen ·
overmids welcker cristus
ons ghewonnen heuet Want
ghelijckerwijs · als die
helle overmids ghemeyne
pinlicheit der onsalighe
en mach ghesaticht werden
Also en mochte die mynne
cristi in den werken on
ser verlossinghe overmids
gheenre pinen wtghe
drenen werden of vervulden
Ten anderen male wort
die mynne ghelijcket den
soen · overmids der waer
heit · ende onbedrieghelic
ker wijsheit Ymmer also
to spreken · sie heft sijn
leerster ghewest Want
merke o mensche van
wen heuet die wijsheit
des vaders die soen gods
gheleert Oetmoedicheit
armoede · onderdanicheit
lijdsamheit Heuet hie
dit in den hemel gheleert ·
Neen hie niet in gheenre
wijs daer hie heuet ghe
leert in der scholen der
mynnen · daer hie to schole
ghinck bi na xxxiii iaer
Daer heuet hie gheleert
die oetmoedicheit · die hie
in den hemel niet en ken
de Als sinte lucas betuy

ghet sprekende Hie neder
daelde myt sinen olders
ende was em onderda
nich Sinte bernardus
vraghet sprekende wie
wast die daer onderdanich
was · ende welcken was
hiet Sekerliken secht
hie · god wast · die de men
sche was onderdanich · En
heuet em daer onder
verootmoedighet Van
der armoeden tughet
sinte lucas · Dat em sy
ne moder bewant in
snoede doeke Ende ock
dat hie naect henck an
den cruce · ende en hadde
niet daer hie sijn hoeft
op hedde moghen neyghe
Van der ghehorsamheyt
sprect die apostel tot den
hebreuschen Dat die hie
was die soen gods wt
den dinghen die hie ghe
leden heuet · heuet hie
ghehorsamheit gheleert
Die glose sprect al daer ·
niet en heuet hie gheleet
van syn sunden · mer
allene wt mynnen Van
der lijdsamheit sprect
bernardus Cristus wolde
lijden · op dat hie solde kun
nen medelijden Hie wol
de onsalich werden · op
dat hie leren solde to ont
farmen Dese lijdsamheit

n openbaer daer wt dat
hie sende tot den knecht
malcus Ich heb ute wel ghe
sproken waer om slaestu
my Ende voer pylatus
sweech hie to male Aldus
hadde den die mynne ghe
leert Ten anderen male
wort die mynne ghelijker
den helighen gheeste van
der onuermenscheliker
guetheit wille Ja vmmer
also to spreken Die myn
ne heft em bauen ghe
gaen Want sie heuet
em ghegeuen alle dye
guetheit die hie hadde
Want got wt synre stre
gher rechtuerdicheyt
sprecht Ick sal slaen Hie
antwarde seluen Ick sal
ghesont maken Hie secht
ock Ick sal dat slaen hie
seluen antwert Ende ick
sal leuende maken waer
eer die mynne den leyde
tot der schölen der guetelh
in der menscheit Doe was
syn hant onuerdrechlich
in der gotheit Want som
tijt vor een sunde sloech
hie doet vel dusent men
schen Mer na den dat
hie mensche geworden
was ende hadde geleert
in der scholen der mynnen
Doe konde hie lichtelicke
sachtmoedich wesen en

ontfarmen Daer vme
bidt die helighe kerke
O got den eyghen is altoes
to ontfarmen ende to spa
ren Hier vme bistu vm
der sunderen wille gecome
in dese werlt Ende du
heuest sie ghesocht myt
groten arbeide lopende
ende predickende by na
xxxiij iaer Jae du heuest
ghegeeten ende gedronc
ken myt den sunders en
hebbest dy em een vrient
bewijst Want die ioden
spraken Die is een vslynd
des vleysches een drenker
des wijns een vrient der
publicanen ende der sun
ders Ende dese guetheyt
ende sachtmoedicheit heft
die soen ghehadt geleert
in den helighen gheeste
auermids der mynnen
Als hie betuyget doer
ysayam Die gheest des
heren is op my daer vm
dat hie my ghesaluet he
uet To predicken den sacht
moedighen heuet hie my
ghesant Merke o men
sche dese drie wonderlicke
dinghe die die mynne ghe
wracht heuet in ons
Heuestu to scholen gegaen
in der scholen der mynne
Siet wat heuestu daer
gheleert daer die soen

gaeds. Also hoghe ende
wel doeghden ghelcert he
uet. ende merke offtu
hebbest die vorgheuoem
de doeghden. Van de an
deren. als van nuttich
der mynen. die daer in
ghelegen is in got to
bliuen. Je to merken.
dat niet en is begheerlic
ker. dan in got to bliue
Want daer to tijdt all
onse leuen Dat ander
het al onse werkinghe.
ende daer to strecken all
onse werken ons leuens
Dat is een eynde al onser
begheerten. ende daer in
allene wort roestich all
onse ghemoed Want
een yghelick dinck begeert
veremicht to werden myt
sinen oersprunk In wel
ken ech steet sine vollen
comenheit Want dye
vloeden keren weder tot
der steeden daer sie ut
ghegaen syn Ende dye
here na den dat hie syn
re iongheren begeerte
verwerket hadde. em te
genwordich to hebbe Doe
hie em ghesecht hadde
van af gaen. ende wol
de sie weder troesten doe
sprack hie Jck sal ander
werff weder tot u come.
ende sal u tot nemen tot
my seluen. daer ick bin
dat ghy daer ock sult we
sen Hier umme en is niet
begheerlicker. dan to we
sen myt got ende in got
Want al daer die siele de
uet. all des dat daer slecht
die begerte to verdriuen
Ende heuet al dat sie mach
begheeren Want in em
allene heuet sie alle dinck
na den woerden thobias
Hier af sprecht boetius
aldus O du. die die werlt
regierst auermids ewigher
reeden Een schepper der erde
ende des hemels Du dye
van ewicheit ghebiedst
die tijden to gaen Ende du
bliuest staende. ende alle
dinghen beroeren Welcke
gheen sacke van buten en
hebben ghedwonghen. to
maken dat werck der
vloeyender natueren dat
is der creatueren Mer
die inplante des seuersten
guedes. deruende des haetes
of nyuyne Wont sech hie
O vader ghyf den ghemoed
op to clymmen der engelen
stoele Ghyf to sien die fon
teyne des guedes Ghyf dat
wy den lechte ghevonden moe
ten vestichen in dy die claer
oghen des ghemoedes Af wer
pe die neuel ende die laste
der eertscher swaerheyt

en schijn in ons myt
dynre claerheit Du bist
een suete roeste der got
denstighen Op te sien
is dat eynde Du bist
een schijn een auuer
re eyn leyder ende een
wech Ende du bist selue
dat eynde Dit syn boe
cken woert Aldus ist
openbaer dat myt got
ende in got to blinen is
een eynde alre begherlic
ker dinghen Weer got af
trecket hem daer uut der
mynender sielen Hier
en segghe ick dat hie
hem aftrecket to male
Mer hie en thoent myt
syn tegenwordicheit
Als wy leesen van den he
lighen man sunte an
thonius dat hem got
liet in tormenten ende
swaerlicke pinighen
Ende daer na doe hye
hem weder openbaerde
sprack sunte anthonius
O guede ihesu waer weer
stu Van deser aftrec
kinghe spreckt die bruyt
in canticis Ick hebbe
die clincke mijnre deere
mynen gheminden op
ghelaten Ende hie wy
ghede hem af ende ghienck
voir by Op welch woert
Richardus spreckt Die

bruyt verhaelt weder
wie dat hie gheschuwet
heuet cleine dinghe op
dat sie ghebruken moech
te alre gheminden Ende
heuet gur ghewachtet
van cleyne versume
nisse op dat sie nyet en
verloer syn tegenwor
dicheit Want cleine v
sumenisse een lichte
moechten verwecker
hebben tot toern Als in
auerulsedigher sprake
of in onnutten gedachte
of in wederwilender vry
heyt of in ghemaeck
des lichams Die alle v
staen moeghen wenden
by den slotte of by der
clincken Want een slot
al ist cleyne nochtant
sluyt et die breetheyt
der dueren dat die door
nyet op en mach dat
slot en sy ontslaten Als
ock ten sy saecke dat dese
cleyne dinghen af ghesni
den worden ende gheschu
wet die gheminde en sal
hem nyet ghewerdighen
te comen tot der sielen
also dat hie sie volleent
melick sal in gaen ende
veruullen myt volmaec
ter gratien Want al syn
die versumenissen by ty
den cleyne nochtat mae

lzen sie die siele dancker
ende maeken een kind
weerde gedaen En die
wiste die bruyt wail ende
daer vm bewaerde sie va
desen staue die ogen ons
herten Op dat sie oyre
geminden solde moegen
auermmde beschouwinge
ende vollencomeluker ont
fanghen Daer vme an
schouwet sie to meer oir
herte tot reynigheit op
dat die gemynde to vol
lencomeluker tot oyr en
recht doer die doere sol
de in gaen Van welcke
sie oir to woeren kende
onuollencomeluck ghe
bandet to wesen ende ge
weert recht als daer een
gat Daer hie af buyget
van oir ende gaet voir
by met en weih gaende
mer ter syden wykende
Oyr by staende ter rech
ter hant op dat sie myet
beweeghet en werde van
den begonnenen guede
Aer myet openbarende
in den angesichte Want
hie is by alle den genen
die oen anroepen in der
waerheit Ende sie be
gheert oen to schouwen
ende rechte als een men
sche to woeren Als hye
plecht to spreken myt

synen vrienden va ange
sichte to angesichte Aer
hye verberghet syn ange
sichte myt oir en in oir
blivende al en wort hye
myet gevoelt tegenwor
dich to wesen in deser ma
nieren Al keert hie tot
oir nachtant buyget hie
van oir ende gaet voir
by op dat sie myet ouerhe
uen en werde ende oyre
verdienten to schyne dat
sie synre na begheerten
ghebruken Hier vm wa
neer sie oir mer werdich
bewyst synre ontfangen
ghe So en bewyst hie em
nicht ende biedt em selue
oyr als sie begheert Aer
hie af buyget van oyr op
dat hye sie bewaer in oit
moedicheiden ende oir
begheerte mer verwecke
ende vollencomeluker
veruulle Want wanneer
sie van syne af buygen
wort verootmoedicht en
mer vuerich daer wt
wasset oir verdienste
Ende sie wort werdich
em vollencomeluker to
ontfanghen Aer dan wort
hye ghesocht af to buyge
al is hye tegenwoerdich na
meer hye myet en ghift
syn tegenwoerdicheit to ge
uoelen Ende dan doet sie

siele niet arbeidt dat sie
gheesteliken wordt ghesterket
Ende wanneer sie wande
lic werket · so wort oer
herte ghesterket · Op dat
sie sterkeliker lijde en ver
duldelick den heren verbey
de wanneer hie oermods
teghenheit castijet of den
twist ontrecket · Want die
oeffeninghe der arbeide
die ghemode sterket in der
ghebrukinghe · dat et daer
niet nempt cracht · dat et
niet vrouden werket ende
oermods suetecheit der tweestin
ghe · Want in der tijt der
bescheiwinghe wort die
innerlicheit in god vervrou
ket · Ende als die auen is
so wort die drechede ghewrof
fent ende dat werck ghe
proeuet · Of anders to ver
staen claeghet hie dat die
ghemoede af buyghet van
van oer · Want hie eens
deels begrepen wort ende
verstaen to mer onbegrip
pelick to wesen · Als die
propheete spreket · Die men
sche sal ghaen tot eine ho
ghen of diepen herten en
god sal verhoeghet werden ·
Ende Salomon spreket · Ich
hebbe wijsheit ghesocht · ende
sie is verre van my ghe
ghaen · Want woe vel die
mensche op climmet tot

god · also vel mer wijnet
hie een hoghe ende onbe
grijpelick · Ende Job secht
Die wijsheit en sal niet
ghevonden werden · wanneer
oer stemme wort ghehoert ·
Aldus claeghet sie dat hie
af ghebuyghet is · want
dat sie ghesmaecket heuet
daer hongeret oer mer na ·
ende dat berhoert sie to
mer · Ende woe vel mer sie
ontfanghe heuet syn suetic
heit · so vel to meyn ghenoe
ghet oer van dat sie vere
ghen heuet · Die kennisse
synre suetheit bewijst dat
et cleyne is dat sie ont
fanghen heuet · ende vuer
ket die claeghe · ende ont
steket tot meerre mynne
Ende die daer ontsteken
is tot mer to mynne wort
ock ontsteken tot meerre
oetmoedicheit · Dit syn
rychardus woerde · Aldus
is die af treckinghe nutt
dan die openbaringhe ·
Want so wat der sielen or
berlist is ende alre best
dat duet oer god · Aldus
heuet hie ock synen son
gheven op somyghe tijt ghe
openbaert · ende op somy
ghe tijt en verborghe als
hie dede synre mader dee
sie meynde · dat sie oen ver
loren hedde · Ock synen son

gheven en openbaerden hie
altoes stadelick niet na
synre verrisenisse over die
hie van em gaen wolde
Doe seyde hie em myne
vrede late ick v Ende na
synre verrisenissen wed'
comende sprack hie vrede
sy v Recht of hie seggen
wolde · dat syne tegenwer
dicheit ende syn af wesen
solde em eene gelick got
vreeden deenen wat got
doet alle dingen allre best
des ghenen die in em is
Want hie seyde synē ion
geren Ick hebbe v vriende
ghehieten want alle din
ghen die ick ghehoert heb
van myne vader die heb
ick v bekant gemaect
Van den derden als van
ghemeedicheit d' myne
wert ghesecht Ende got
in em Hier van is to we
ten · dat niet gemeethelic
here en is · dan got in y
mande to wesen Want
rychardus op cantica op dat
woert Myn siele is ghe
smolten · als myn gemyn
de ghesprakē hevet secht
aldus: wanneer die gemy
de sprekt in den gemoed · so
beghint aelt to wenden alle
eertsche begeerten · ende alle
weelden des vleisches wenden
crank die to werē starck

were Die siele wert gesmol
ten · ende wert alsō heyt · dat
die dingen die to werē schyn
nen heet to wesen · bestaet
weeck te werden : en werden
ghemeethelick · na den dat
daer ghescreven steet Die
dinghen die myne siele to
weren niet en wolde ruere
die syn nu vā benauwinge
myn spyse Die dingen die
buten syn werden dan suete
Want overmids d' mynnen
die siele also smeltet · dat sie
wenich weet wat d' lichaem
crunet Sie wert ontboeset
van tranen · van goetheit
der mynnen Ende alsō lange
als sie niet en weet ghetege
nen · synen got to beschouwe
So werden sie tranē sie
broet dach ende nacht Ock
secht eene glose op dat woert
op cantica Myn siele is ghe
smelten als myn gemyn
de hevet ghesprakē Die ge
mynde · die daer is een ver
strengheliek beghyn alles
guedes dat men mynt ·
Des af wesen ick beschreye ·
Des tegenwordicheit ick niet
draeghen en mach Welcken
ick billiec daer om noeme
den ghemynden want ick
een eenlicken mynne · wat
ick bekenne · dat hie my in
allen dingen · ende alle din
ge vme my mynt Als hie

ghe secht Wes myne daer
vme heyter sonderlinghe.
want sie nyet en heeft
ghen enyghen ghesellen Sie
begheert eenheit mytte
ghemynden Sie aenhanct
te male den ghemynden
want hie is die ghene
van welcken ghesproken
wort in den boeck d' wijs
heit Alle guet is my te
samen myt oer ghecome
Daer die siele glorijert
dat sie van em heuet ont
fanghen drierhande guet
Als dat eerlicke. of edel
guet. dat nutte guet.
end dat ghenuechelicke
guet Van deser suet' spra
ke des brudegoms tot der
bruyt spreect die prophete
Osee Ick sal sie leyden in d'
eenheit. end daer sal ick
spreken tot oeren herten
Siet een wonderlick ley
den: een onutsprekelicke
te sprake Sie mach seg
ghen. ick heb ghehoert ver
borghen hemelicke dinghe.
end woerde. die nyet en
betamen den menschen
te spreken End al en be
taemt nyet uut te spreke.
licht et betaempt wal te
hoeren Mer van uen. ick
vermach van der bruyt.
Hier vm spreect die ghe
mynde want dijn bruyt

hoerdt Sie seght als
die ghemynde ghesprake he
uet Ick vermach wal hebb
sies nyet ghehoert. sie en
weer nyet ghesmolten Mer
sie is ghesmolten. en smel
tende heuet sie ontbrake
Want en mochte sies
nyet draeghen. dat die ghe
mynde nyet teghenwordich
en was Mer waer vme
is dese onbreckinghe d' siele
sijn veraeghen Want als
hie teghenwordich is ende
spreect. so smelt sie en ont
ghiestet. Mer als hie af
is. so onfuncket sie wed'
ende criget weder de ghiest
Hie tempriert die ghewel
dicheit der ghenuechten.
auermids onderscheiten
ghe wes stadighe teghen
wordicheit die siele nyet
en mach draeghen wat
selcke deen die stadicheyt
wanneer dat beghin die
crachten also uut trecket
Hier vme spreect sie. Ick
hebben gheroepen auer
mids suchtinghe Mer
hie en antwoerde my
niet auermids der beger
licker werkinghe End daer
vm ist noet. dat sie son
der op houden soeke oy
ren ghemynden Hier va
spreect Gilbertus. Hoe
dus meret die ghewel

dichte cracht der myn
nen. die niet en mach
lyden den gemynden af
te wesen Noch sie en
mach oec niet lyden syn
teghenwordicheit want
daer arbeyden sie suuch
tende begheerten Ende
hier. Als sie uteert sijn
cryschen sie een veelin
ge O siele. du en weest
gene mate. ende daer
vme matichst em dijn
Ende ghift dy in der tijt
ene mate synre tegen
wordicheit Daer vme
suecstu ende vindest niet
Du roepst. ende hie en
antwoerdt dy niet See
lich is die mynne die au
mode ener stadigher vol
standicheit. ende her smel
tet in den gemynden of
soekende begheert tot
em O wee duerwil heb
ic gesocht den here ihe
sum pinsende anroepende
biddende Meer dat ghe
pinse en is niet suete
ghewerden. noch dat ge
bet en is niet vet ghewor
den Dit seyt gilbertus
woent Hier af secht
richardus Dit is die
manier der guede en
der ventgaenden. dat
sie wt gat sucken by em
seluen. ende arbeidt em
herte reyne te maken
Daer na dat sie va syre
schaede en heimelicken
winkel wisselicke raet
vraghen. ende dat sie be
gheeren der guder ghebet
Want wanneer ymant
em beuelt den ghebeede
der gueder Ende toeuoecht
em vrientlicke myt den
in mynen ende oetmoe
dicheit Sie plecht te ge
uallen. dat wt der begeer
ten. die sie in den merken
sie seluen ontfunckt wer
den Ende den genen die sie
verstaen. dat god also
vrientlicke suet. ven
den betruwen sye die hie
sen een groot deel kenet
Ende daer vme wt begeer
ten vruchende segghen sye
Woedanich is dijn ghe
mynde wt den gemynde
O alre schoenste der wyue
woedanich is dijn ghe
mynde wt den gemynde
Wantu ons aldus beswo
ren hebbest Die ghemyn
de: wt den ghemynden is
die soen van den vader).
Ende die daer mynt den
soen die mynt den vader
Ghelyckerwijs als wie
daer sijnt den soen. die
sijnt den vader Want secht
hie. dat die duosten wan
neer sie te gaeder comen

ende sullen van gade spre
ken Dus pleeghen sie van
der anderwijlen to gaeder
sprake met in ghet ont
funcket to werden Ende
ut betruwen dat sie heb
ben tot malanderen plee
ghen sie voert to brenghen
die dinghen die sie voelen
of verstaen van gade En
ghet plecht to wesen int
inwoeden van een en̄ die
ghunne to vermeerren in
den gheven die vm een
vergaederen ende van
een spreecken Hier vme
die bruyt met ontfunc
ket in der vraghen van
den gheminden begynnet
uut to spreecken syn ghe
daente ende waldaden
die hi ghegheuen heft vā
een vertellende en̄ seghtē
dat Myn gheminde is
blenckende ende root ut
vercaren uut dusenden
Hie is blenckende want
hie is een claer schijnsel
des ewighen lechtes ende
dat lecht vā den lecht e
Hie is blenckende want
hie is onnoesel en̄ ōbevlect
van alre sunde want hie
gheen sunde ghedaen en
heuet noch gheen loeghē
en is gheuonden in sinen
monde Ende hie is root
want in syme passien

is hie bestort myt syns
selues presiosen bloet in
welken een gheen ghedaen
te noch schoenheit en was
op dat hie my schone ma
ken mochte Ende syn bloet
solde vertieren die mangē
mynre sielen en̄ sie wed
weder maken mochte in
myssformende Dese dinghen
heuet hie voer my ghedaen
Hier vm is hie my gheminnt
want dese dinghe heuet hie
voer my gheleden Ock is
hie utuercaren uut dusen
den want in allen men
scheliken ghesleichte en was
niemant sonder sunde een
utghenamen Niemant
en was syns ghelijck in
den ew letter noch die ghe
ne die daer dienen der hē
der moetkentheit ende by
staen dusent der dusenden
Ende in thien werve du
sent werve hondert dusent
want een en sal niet
wenen ghelijcket golt
noch ghlans Dat is die
ghesellscap der auerster bor
gheren welker herte een
in malanderen blencken
in claerheiden ende door
schinen in puerheiden Dit
sijn rychardus woert vā
deser blenckinghe des men
schen in god ende god inde
menschen spreeck sunte Jo

hannes Die in my blivet
ende ic in em die brenghet
vell vruchten want buten
my en moechte ghy niet
doen Op welck woert sun
te Augustinus secht Die
ghene die meynt vrucht
te brenghen uut em seluen
die en is in den wijnstock
niet Die in den wijnstock
niet en is die en is in
cristo niet Die in cristo
niet en is die en is gheen
kersten Die here en secht
niet buten my en moech
dy niet ghenoech doen Hier
ghe secht buten my en moe
ghe ghy niet doen Hier om
et sy luttel of vell buten
em en mach niet ghe
schien want weert sake
dat die wijnstock luttel of
wenich vruchten brechte
Die ackerman solde een
purgieren dat hie meer
vruchten brechte Nochtan
ten sy dat hie blive in den
wijnstock ende leve van
der wortelen hie en mach
gheen vrucht van em seluen
brenghen Voert secht hie
die bliven in criste wat
moeghen sie willen dan
dat god to behoert Wat
moeghen sie willen dan dat
cristo to behoert Wat moe
ghen sie willen blive sye
in den behoulder dan dat

niet vremde en is d'selich
Want een ander willen
wy als wy sijn in criste
Ende een ander willen
wy als wy noch sijn
in deser werlt Want der
blyvynghe in deser werlt
ander crupt ons som
tijt dat wy dit bidden
sullen dat wy weten
dat niet nutte en is
Ander dat sy veerre van
ons dat ons dat ghe
schie blive wy in criste
die niet en duet dat wy
bidden ten sy dat ons
nutte sy Hier ome den
bliven wy in em wan
neer syne woerde blive
in ons Ende dat wy
den willen dat bidden
wy ende et ghescheit
ons Want bidden wy
ende en ghescheit et ons
niet so en bidden wy
den dat niet dattet een
bliven hevet in em
noch dat sine woerde
hebben die daer bliven
in ons Hier die daer he
vet die ghiricheit ende
crancheit des vleisches
die in em niet en is
Ende in welcker syne
woerde niet en bliven
want dit ghebet hoert
hiner tot synen woerde
dat hie ghelecrt hevet

Daer seghen onse vad'
die bist in den hemelen
En laet ons niet af gae
van den woerden en syn
des ghebodes in ōsen ghebe
de Ende wat dat wy bid
den sal ons ghescien wat
dan hebben syne woerde
in ons te bliuen wan
neer wy doen die dinghē
die hie ghebaden heuet
ende minnē die dinghen
die hie ghelauet heuet
Mer wanneer sine woer
de bliuen in der mens
chen ende niet ghehuon
den en werden in de leue
So en wort die wyn
ranck niet ghereckent
to wesen in den wijnstock
want hie niet to en trec
ket dat leuen we d' wor
telen Ende dit ist dat die
here seghde bliuet ghy
in my ende myne woer
de bliuen in u wat ghy
wil seldy dan bidden en
et sal u ghescien Dit
sint sunte augustinus
woerde Hier vme wye
dan bliuet in got en got
in em So wat mach den
ontbreken want got
is dat lecht der werlt
so verluchtet hie dat ver
stant des menschen wat
als die wise man sprect
Hie is dat claer schijn des

ewighen lechtes En dat
spieghel sonder vlecke der
godlicker moghentheyt
ende dat belde synre guet
heit Als men dat heuet
so heuet men alle dinghen
Ende hie en afscheedt em
niet van den menschen
dan vme der sunden wille
Hie is ock een vuer des
des leuens dat daer spiset
die begheerten Hier vm
mee den ghene die allene
is ende afghescheiden is
van der ghesel scap gads
Want vallet hie hie en
heft niemant die oen op
heffet Ock is got dat
vuer der mynnen dat
den menschen verwermt
is hie dan allene sonder
den vuer syne sal oen ver
wermen Daer vm sprect
die apostel tot den chorin
thien In allen dinghen
sidy rijck geworden in
em Recht of hie seghgē
wolde want ghy em
hebt so hebdy alle dinghe
Mer hier teghen mochy
te myuant spreken segh
ghende Dat en mach
niet wesen in desen leue
want den menschen en
ontbrect die ewighe se
licheit Ock mach hie to
nemen in gnacien en
in mynnen daer vme

en heuet hie alle dinghe
in em myt Hier to is
to antwerden· dat aldus
dannighe menschen dat
al heft daer die selicheit
in steet Want al heuet
hie god· ende is myt em
verenicht· die em al is
al dinck in allen dinghen
weert em ghe opent
dat hie heuet so weer hie
selich Nu heuet hie die
selicheit in vaster hapen
ende in oirre wortel· en
sal sie hier na hebben in
den ghebrucken ende in
der vruchten Hier vme
secht die here in den ewa
gelio Selich sin die ar
men van ghueste want
dat rijcke der hemele is
oer Ende ock secht hie
dat rijcke gades is in u
Wort is to seggen· dat al
dusdanighen mensche he
uet alle gnaden der crea
tion of der mynne besla
ten in bereyder macht
des irsten grades En hie
heuet all die gracien en
die mynne welcker hie op
die tijt begrijpelick is·
Hier vme laet ons myn
ne op dat wy bliuen in
god ende god in ons dan
sullen wy wel vruchten
brenghen En onse loen
sal wesen die vrucht des

liuens Daer dauid af
spreekt Wanneer die here
ghift synen ghemynden den
slaep Siet die erfnisse
des heren· dat wen des soens
is die vrucht des buckes·
Dat is cristus ihesus die
ewich ghebaren soen gades·
die na sinre menscheit
was die vrucht des bukes
des edelen cuysschen lichaes
der ghebenedider maghet
marien Ende hie sal we
sen ene vrucht der ewy
gher selicheit allen ut
vercorenen Want syne
gotheit ende sine waer
menscheit· sal em wesen
een ewighe ghenuechte
Sie sullen wtgaen to be
schouwen sine menscheit
Ende sie sullen ingaen
to beschouwen sine got
heit Ende sie sullen wey
de vinden· of vruchte der
ewigher suetheit Tot
welcker ons moet bren
ghe Jhesus die suete mynne
einen Up den anderen
sondach na belake pynx
teren dat yrste sermoen
iordaens upt euangelium.

E En eenrehant me
sche heuet ghemae
ket een groet auontmael
ende hieft er vel ghe roepen
Des went spreekt sunte
lucas in synen euangel

capittel Sunte augusti
nus seghet in den boeck
van den woerden ons he
ren sprekende van desen
teghenwordighen ewan
gelie aldus. Siet to die
tweerhande mensche. di
die middeler gades ende
der menschen Ihesus
cristus Want hie wert
wall gheheten een men
sche vmme reden wil der
waerheit ende der men
schelicker natueren. die
hie vmme onsen willen an
ghenamen heuet. Hie
waert ock eenrehande men
sche gheheten. vmme rede
willen der sonderlincheit
des persoens Dese mensche
ihesus cristus. wt gro
ter mynnen die hie hadde
tot den menscheliken
gheslechte Quam hie
wt den schoot des vaders
in dese werlt. ende heft
ons bereit twierhande
auentmael. ende elck
seer groet Dat eyn an
mynde welcken wy ghe
noet sullen werden in
der erden in den staet des
weghes Ende dit heuet
hie bereit in den lesten
auentmael. des daghes
voer dat hie den doet leet
Doe hie synen iongeren
gaf synen lycham tot

eyner spise. ende syn
bloet tot enen dranke
Ende sitte in synen ionghe
ren ende synen nacome
lingen to begaen dit
auentmael Doe hie
sprack alsoe ducke als
ghy dit doet. so suldijt
doen in mynre ghedenc
kenisse Ende dit auent
mael sal dueren hent
tot den eynde der werlt
Na den woerden sunte
matheus daer hie sprect
Siet ick bin myt v
alle daghe al tot der werlt
eynde toe Een ander
auentmael heuet hie
ons bereit. des wy ghe
bruken sullen ende seer
groet inden staet der glo
rien in den hemel Van
welken hie sprack als
sunte lucas betuyghet
Ick schicke v dat rijcke
alst my myn vader ghe
schicket heuet. dat ghy
moeghet eeten ende
drincken van mynre
tafelen in mynre rijcke
Van welken auent
mael sunte iohannes
in apocalipsi sprect
Salich syn sie die ghe
roepen syn to der brulofft
des lams Ende dit he
melsche auentmael sal
dueren in ewicheit En

Van desen auentmael
willen wy irst sprec
ken Want daer syne
re principalick dye
meyninghe des euan
gelijs Van desen he
melschen auentmael
sin drie dinghen to
merken Den irsten wie
dat berept heuet Wat
hier steet een eenre
hande mensche heuet
ghemaect Den anderen
male mit wo groter
blyscap hie dat auent
mael heuet groet ghe
maect Want hie secht
een groet auentmael
Den derden male wo
vell hie daer to ghenod
et heuet Want hie
secht: ende riepen velle
Ende wt desen drien
mach een auentmael
wal groet heyten Van
den irsten is to weten al
ist dat die auentmael
we weet gegeuen cristo
waer got ende mensche
Want auermids der ver
diensten synre passie ons
is gheopent die toeganck
des hemelschen auent
maels Nochtant moe
ghen wy seggen dat die
almechtighe drieuoldicheyt
ons dit auentmael be
reyt heuet Ende elck der

godliker personen by
brenget syn gherichte
Die vader brenget drye
gherichten by Dat irste
is een claer ende een
ghemeynsaemlick gesicht s
synes ghebenedyden ange
sichtes Want als men
ghemeynlicke secht Dat
dat beste gherichte is een
vrolick anghesichte Aldus
gheuet got voor dat irste
gherichte een vrolick an
ghesichte daer die engelen
in begheeren to sien Wat
auermids desen gherichte
werden gespiset die engelen
sonder ophouden Als sunte
matheus betuyget sprecke
de Want ick segghe v dat
oer engelen altoes sien in
den hemel dat anghesichte
myns vaders Daer na de
werden vrbanus na me
schelicker wysen voert
ghesett wort dat anghesichte
voer een ghesichte een sec
ker bekennen Auermids
desen gherichte werden ghe
voedet die engelen in den
hemel Want sunte Augus
tinus secht in den boeke
van der stat gades Also
als die engelen nu got
sien also sullen wi oec
ock sien van anghesichte tot
anghesichte Van welken
ghesichte Sunte johannes

sprecht Wy sullen den sien
alsoe als hie is Dit gherich
te is van alsoe groten smaec
ke. Als sunte augustinus
sprecht in de boke van
den vryen willen Daer
hie wert die weert des
propheten Beter is ene
dach in dynen vorde-
sale baue dusent En
kelyt. dat alsoe groet is
die ghenuechte des ewighe
lecheits Al en weert daer
niet langer gheoeloft to
blyuen dan enen dach:
Daer vme solde nie billic
versmaden intellike die ge
ste des leuens ende weelde-
ende wolloesinghe der erd
licker dinghen Dat and
gherichte des vaders is
volle besittinghe alre gue
den Ende dat tobehoert
enen milden vader des ge
Vtee syns Vguet dat hie heuet
synen tafel ghesellen to ver
huyden Ende want god
die vader dan wesen sal
al dinck in allen dinghen
Daer vor wisset dat syn
tafel ghesellen en hebben-
hebben sulle alle guet
Alsoe dat elck van en seg
ghen mach dat woert des
wysen mans Alle guede
syn my myt oer gecomen.
dat is myt den hemelschen
auentmael Dat derde

gherichte des vaders is
veruullinghe des willen
alre betheerten Want daer
dat hemelsche broet dat
ene figuer was in der
mont smaeck die hie be
gheerde Als origenes
op exodu sprecht En sun
te augustinus secht dat
et waer was welck wel
le mekformych was den
gotliken wille. Mer niet
den ghenen den der spisen
walghet. die sie spraken
Vser sielen walghet van des
alre lichtster spisen Die
daer begheerden die loek
ende knoflooken. ende to
sitten op oeren vleisch
potten. Die sie gelaten hadt
in egipten Wie vel mer
sal god die vader veruul
len in den hemelschen
auentmael die begheer
ten elcks seeliken in
gueden. die daer alle male
mekformich syn de got
liken wille Want die
prophete sprecht Ick sal
versaedt werden als van
meer dyn glorie verschijnt
of openbaert Ende want
dat gherichte by to setten
sonderlinge den vader to
behoert Daer vm secht
philippus Here toene ons
den vader ende het ons
genoech En dese drie ge

ruchten gades des vaders
heuet die apostel paulus
in seyne wijsen in enen
woerde wor ghesmaecket
des hie seyde Dat oghe en
heuet niet ghesien noch
dat ore en heuet niet ghe
hoert noch ten is op ghe
clomen in dat herte des
menschen Wat god bereit
heuet den ghenen die den
mynnen Want dat oghe
en vermach niet to sien
die grote claerheit des ghe
sichtes noch ock to hoeren
die waerheit so grot ghe
den Noch dat herte to den
ken also groter versaedin
ghe des willen ende alre
begheerten Nu volghet
hier die gherichte des soens
welker ock dre synt Dat
erste is broet ick segghe dat
broet des leuens Dye
daer sprecket van em selue
als sunte iohannes tughet
Ick bin dat broet des leuens
Want cristus is ghehieten
dat broet na sijnre gotheit
Die daer neder gedaelt is
van den hemel want hie
secht Ick bin dat broet
dat van den hemel neder ghe
daelt byn Ock moet hie ghe
hieten dat broet des leuens
Want hie die ghene die
den eten also sterket dat hye
sie ewelicke duet leuen Als
Johannes tughet sprekende
Die daer dit broet eth sal
in ewicheit leuen Ock is
hie also versaedende dat hie
versaedt alle begheerten
Want hie is in em hebbende
alle ghenuechten Want des
hie ghesmaken hadde to we
ren Ick bin dat broet des
leuens des doet hie daer to
Die tot my compt den en sal
niet hongeren Dy welcke
woerden als crisostimus secht
beteykent niet die ewighe
selicheit daer gheyne behoef
licheit en is Dat ander ghe
richte des soens is vleisch Ick
segghe dat vleisch des leuens
dat toebehoert em na sijnre
menschelicheit Want hie
seluen die to weten secht
dat hie were broet secht
na dat broet vleisch to wese
Ende secht na dat broet dat
ick gheuen sal dat is mijn
vleisch Ende duet daer to dat
leuen der werlt ende secht
voert Ten sy dat ghy eten
dat vleisch des menschen soen
ende drincket sijn bloet
Ghy en sult gheen leuen
hebben in v Ende noch
secht hie Die daer eth mijn
vleisch ende drincket mijn
bloet hie sal hebben dat ewi
ghe leuen Ende dat hie
to voren seyde broet to wese
na secht hie dat broet to

wesen vleysch Daer by
wort ghegheuen te verstaen
na sunte augustinus weer
den Dat die soen gods
niet allene en wort ghe
heten broet na synre godh
eit mer oec vleysch
... die dingen weder Mer oec
wort hie ghehieten vleysch
na synre menscheliker na
tueren. die daer anghena
men is van den soen gods
Hier om aldus so werkede
die soen gods in desen he
melschen auentmael ten
irsten dat broet synre got
heit. ende daer na dat
vleysch synre menscheyt
Dat ander gherichte des
feests is eenre hande ghe
menghelick pulment Dat
is ene vermenghede spise
die ghemenghelik en suete
is Als hugo sprect Ende
wat is ghemenghelicker
of wat is naturlike suet
dan die vermenghinghe off
die vereninghe der twier
natueren in enen persone
Dat is der gotheit ende der
menscheit. auermids wel
ker gheuoedet werden in den
hemelschen auentmael
die wtuercorenen welcker
sie ingaen auermids be
schouwender gotheit Off
dat sie wt gaen auermids
ansien der menscheit altois

sullen sie werden vervult der
ewigher ghenoechten en vol
weeldeliker suetichet Dit
is dat pulment dat ysaac
die hemelsche vader gheerne
eth Als in genesi staet
Dit is dat pulment dat
abbacuc ghemaect hadde. mit
welcke daniel in der lewen
cule blidelicken ghespiset
is Als in daniel Dit is dat
pulmet van welcken die
here na synre verrisenisse
synen iongeren vraghede
seggende Kinder en hebt dy
ghcen pulment of spise
Als iohannes tuget Ende
doe sie seyden dat sie niet
en hadden Doe bereyde hiet
em. in gruter menichte
der visschen. beteykenende dat
pulment of ghemenghede
spise die hie em gheue solde
in der ewigher blijscap.
ende saligher werscap. Die
helighe gheest in den ewighen
auentmael. Hie settet oec
dierhande gherichte Als
honich der suetichet des
gotlicken ghebrukens:
Daer die wise man af sprect
Myn gheest is suete bauen
honich En die prophete
sprect Here wo groet is
die veelheit dijnre suetich
Dese suetichet maect alle
ghescapen ghemeinlike
onsmakelick Als crisost

mus
secht

mus secht Hie en heuet
op der eerden niet dat hie
mynt. die daer ghesmaect
heuet die hemelsche gaue
Dat ander gherichte des
heilighen gheestes is wijn
Daer die prophete af spreect
Sie sullen dronken wer
den. als dine glorie ver
schijnt van der vrucht
berheit dyns huses Ende
dit is die wijn die naer
lijcs blide maect god en
die menschen. als in der
richteren boeck steet
Dat derde gherichte des he
lighen gheestes sijn vruch
ten Ick segghe die vrucht
des gheestes. daer die apos
tel af spreect tot den van
galathas Die vruchten
des gheestes sijn mynne
blijscappen vrede Welc
ke twelf vruchten des he
lighen gheestes hier werden ge
in eenen voersmaecke. ende
in eenre beghinne der toco
mender salicheit Mer
daer in den hemelschen
auentmael. sullen sie
ghebruket werden in der
heilicheit in mynre vollen
comenre ghebruukenissen
Want die die bruyt. als
in canticis steet. insmekit
was in den kelre des bru
degoms. ende ghesmaect
hadde der vruchten Doe

sprac sie Mine vrucht
is suete in mynre keelen
Sijn den dat ghesien is
niet groet dit auentmael
is wt grootheit der ghe
re dat bereiden. ende in
durbarheit der gherichten
So volghet daer nu ten
anderen male te merken
Wo groet et is wt groot
heit der blijscappen die
daer sijn Waer af te weten
is. dat in den auentmael
also menighe. ende also
grote blijscappen sijn Dat
alle die meesters van tel
linghen of van meten.
die daer sijn in der werlt.
niet en souden moghen telle
noch niet werden wtspreeke
die blijscappen Ende dat
en is ghen wonder Want
na den woerden des apos
tels Dat oghe en heuets
niet ghesien. noch die
ore ghehoert. noch ten
is niet gecomen in dat
herte des menschen Wat
god bereyt heuet den ghe
nen die sen mynnen Ende
sunte bernardus secht
Dat loen der heilighen is
also groet. dat et niet
en mach ghemeten wer
den Et is oec also groet
ende also vele dat ment
niet en mach tellen Also
menichuoldich dat et

niet en mach werde ghe
eyndet Ende also weselike
dat mens niet en mach
wederkeren Van groet
heit des auentmaels
spreket sunte augustijn
tot dioscorum Die want
et is seer groet dat et
oghe niet en hemel ghe
sien Want et en is gheene
varwe noch dat oer en
heues niet ghehoert
want ten is gheen gelucyt
noch ten is niet op ghela
ken ghecomen in dat
herte des menschen
want des menschen
herte dorwerts sal op
clymmen Dit sullen wy
also vel meer ontfanghen
woe vel meer wy dat tru
weliken gheloeuen ende
vastelikerhaven en vuer
richlicker begheeren
Want die heleghen sulle
verblyden hauen [illegible]
Van den ghesichte gades
Beneden ein van schoen
heit ende cierlicken stat
des hemels ende alre crea
turen Bynnen den ve
der verclaringhe der siele
ende des lichaems Buten
van der ghesselscap der en
ghelen ende der andere
heilighen of seelighe wat
also vel sullen wy ver
blyden van seens anders

ghuet woe vel sie sullen
verblyden van anderen en
ghemeyn ghuede Ende dit
is to verstane wtghebrey
det na den ghetaele der
blytscappen Want in dat
auentmael sullen ver
wallustighen al die ghees
telicke synne Want god
sal ein wesen een spie
ghel den ghesichte Een har
pe den hoeren honich
den smaeke balsom den
roeke ende eine blome
den gheuoelen Wat daer
na sunte augustinus
woerden en sullen niet
ghebrecken ghemeechelic
ke sanghe Daer sal blem
ken welck die steeck niet
en bedrueft Daer sal
gelucyt gheuen dat dye
Juncfrouwen niet en ont
fanghen Daer sal roeke
wesen den die wynt niet
en sal verstrouwen Daer
sal smacken dat dat oerthe
niet en sal vermynderen
Daer is een anderer
welck gheselscap en schey
det Hier na volghet to be
sien woe groet die auet
mael sy wt veltheit der
ghenne die daer ghenoe
det syn Want hier wort
ghespraken Ende hie rieper
velle Hier vm ist dat me
vraghet waer vm hie er

velle wert So is to we
ten · dat hie dat dede daer
vm · op dat die hemel
sche stat solde veruult
werden want hie sprack
Dwinghet sie in to gaen
op dat myn huys ver
uullet werde Die glose
secht Dyn huys wert
veruullet van den ghe
tale der wtuercorenre
ghelouigher mensche
welcker getall niet en
sal bliuen onueruullet
Hier voer den opclymmen
cristi in den hemel · was
dat huys cristi in den he
mel van den menschen
to spreken to male ydell
want daer noch gheen
mensche in en was :·
Hier nu ist half vol · noch
tant want dat ghetael
der heilighen noch niet
en heuet sine volle see
licheit want oer lycha
men niet en sin glori
ficiert Mer na den we
sten ordel sal dat huys
te male vol wesen want
dat getal der wtuercore
re sal dan vol wesen · en
elcke heilighe sal dan ghe
rificiert wesen in siele
ende in lychaem want
in prouerbijs steet va cristo
ghesproken In den daghe
der volre manen sal hie

weder comen in syn huys
want ghelijckerwys als
die mane op sommighe tijt
ydel is of to male clene
op sommighe tijt half
vol · ende op sommighe tijt
al voll Aldus dat huys
gades voer den opclymmen
cristi was to male ydell
van den sielen der heilighe
hier na syne opuaert
wast half voll Mer na
den ordel sal cristus weder
comen in syn huys wa
neer hie auer gheuen sal
dat rijcke gades den vad'
Dan salt to male voll
wesen Ende dit is ghe
spraken van den hemel
schen auentmael in den
staet der glorien Tot
welcken wy alle genaet
syn to comen want alle
dinghen bereyt synt Die
tafel gedecket die ghe
richten des vaders des
soens ende des heilighen
ghiestes daer op gesat
tot saedicheit alre wtu
corenre Tot welcker
auentmael ons moet
brenghen · die ghene die
ons daer to gewyset heft
in der vren des auent
maels Jhesus cristus
onse here · den glorie
ende eer sy van ewicheyt
den to ewicheit Amen :·

Dit is dit ander sermoē dat
daer is vā d' auentmael
des heilighen sacramētes
Dat oec seer wal betee
met op der weerdichlic
hocheyt des heilighen sacra
mentes **Dat ander ser**
En moen 102daens.
Eenrehande mīsche
heuet ghemaect een groet
auentmael ende hefter
vel gheroepen .ccl. Itza den
dat dese woerde syn be
duydet van den hemelsche
auentmael So ist be
hoerlick om dit to bedu
den van den auentmael
des heilighen sacramentes
Want die ewangelium
duewil ghebeert ghehoūde
to werden bynnen der
octauen des heilighen sa
cramentes Hier om dese
woerde to beduyden van
insettinghe des heilighen
sacramentes Als des lyc
hame cristi so is to we
ten dat dese spijsinghe
des heilighen sacramentes
wal weer ghehetē een
auentmael ende oec
groet ende nichset van
cristo god ende mensche
Et weer ghehieten een
auentmael met daer
om allene dat et inste
sat was in den auent
mael des heren daer ut

ertsattheit des cena
dat daer ghenamen wort
ut den grieckschen woer
den Cenon dat daer be
dudet also velle als spise
Ende waerlick dit sacra
mente is spise Want
die here sprak Dit is die
keelick des nyen testamē
tes in mynen bloet Oec
vermijst dit sacramente
den menschen van alre
oeltheit Oec wert dit
weer Cena ghenamen
ut Cenon dat daer be
teikent een schemme of
ghedeonte des brodes
ende des wijnes ontfan
ghen Die weer vleisch
ende bloet cristi Oec wort
et ghehieten een groet
auentmael want met
alrehande spijse daer be
reyt en is Ader hier is
daer bereit tot enre
spijsen die daer spijse
gheuet allen vleysche
of allen dat leenet Hier
vme in den vervorsprekene
woerden werden drye
dinghen gherenert die
to merken sin in den eer
werdighen sacramente
Den irsten is to merken
die sonderlinge machte en
meysterscap die is van
des ghens weghen diet
in sette daer dat in ghe

merct wart dat voer
steet Een eenichand
mensche heuet ghemaect
Ten andren male wert
ghemerct die werdich
ende die sechte cracht
des dinghes dat weselick
in den sacramente is dat
daer ghemerct wort in
den dat daer steet ee groet
auentmael Ten anderen
male wert ghemerct die
bequeemheit ende die doe
ghentlike schickinghe des
ghens diet ontfanget
Dat daer in ghewert
wort dat volget Ende
hie creper velle Ende van
desen drien wort dit
auentmael des sacrame
tes wel groet gheheiten
Want et is groet vmme
die grote machte des in
setters Et is groet vmme
die grote werdicheit en
cracht des dinges dat
daer weselick in is Et
is ock groet vmme die gro
te schickinghe des ghens
diet ontfangen sal Van
den irsten is to weten dat
al ist dat die godlike
macht werket in allen
sacramente Nochtant
sonderlinghe in desen
Dat den andren sacra
mente ghift cracht of
groeysamheit Als die

sonne ghift den andren
steernen dat schijnsel
Et is waerlike groete
macht Dat onder der cley
ner gedaente des broets
is dat gewaer ende ge
heel lichaem cristi Ock
wast van groter macht
dat in eenen deelken
van den vleysch der iat
frouwen auermids
werkinghe des heilighen
ghiestes af ghesceiden
de soen gades ein cleede
ende ein daer in besloet
Dat wert is vleysch
geworden Des gelijcke
heuet cristus macht
sijn lichaem to maken
onder die aller mynste
gedaente des broets En
daer vm wert hier wal
ghesproken Een eenichan
de mensche dat is een
mensche van sonderlin
gher macht Als sinte
ambrosius secht op dat
woert des engels Hie sal
wesen groet ende wenen
ghehieten die soen gades
des aller oeversten spreet
aldus Daer vm en sal
hie niet groet wesen
voer der gheboerte der
ionfrouwen Mer mit
die soen gades die macht
die hie hadt naturlicke
voer den tijden Die selue

macht solde hie ock heb
ben mensche geworden
in den tijden Want die
lijckenisse als die soen
gaeds ende des mensche
dat is marien sijn to gae
der gecomen in enen per
sone Alsus sijn sie ock
to gaeder gecomen in
ene moegentheit Hier
umme gelijckenisse. als
doe maria vraghede den en
gel hoe sal dit geschien
Doe antwoert die engel
Die helighe gheest sal va
boven comen in dy Alsus
ock als Johannes damas
cenus secht Ist dattu my
vraghest hoe sal dit ghe
schien. dat onder also cley
ne hostien of stucke broe
des onthouden woert dat
hele lichaam cristi Jck
antwoerde dy Dat dye
helighe gheest sal van
boven comen Ende die
cracht des alre oeverste
sal dy umschemen. ende sal
doen datter is boven na
turen ende boven verstant
Van deser groter machte
cristi mach men beduden
dat woert des propheten
Die here is groet in Syon
Syon woert beduyt een
spiegel Ende wy sien dat
in ene cleynen stucke
spieghels. also wollenc

melick ende gheheel woent
een groet beelt. als in den
groten spiegel Hier umme
is die here groet in sion
dat is in den spiegel want
dat lichaam cristi is also
gheheel ende groet onder
der cleynre gedaente des
broedes als onder der groet
heit. Dat is groet. is
grote macht des ghenen
diet doet Ende dat en
mach ock niet gheschien
van enighe menschen ver
dienste. ten sy wt cracht
des woerdes cristi Want
sunte augustinus secht
Dat sacrament en woert
niet gemaect wt ver
dienten der ghenre diet
consacreren. mer in den
woerden des scheppers Ende
sunte ambrosius secht
Daer die woert cristi to
gaen tot den broet ende tot
den wijn. daer is dat lyc
ham ende dat bloet cristi
Hier den ghenen die secht
nempt Ende ock daer af
Ghy alle. dit is mijn lichaem
Ende weer den woerde cristi
is die kelick des wijns ende
des waters Hier na den dat
die woert ghesprake syn
so wetet dat lychaam cristi
Hier umme woert wal ghe
secht. dat een eenwelhande
mensche. dat is een sonder

lyngthe menschen gheuet
ghemaect dat sacramente
Ende dit is van den irste
Van den anderen is to
weten dat die grote
werdicheit des auent
maels openbaer is daer
in Want cristus is van
drien substancien Als
van der gotheit der sielen
ende den lycham Sine
gotheit gheet alle din
gen bauen Als die pro
phete sprect: groet is
die here ende seer loeue
lick ende sijnre grootheit
en is geen ynde Sijn
siele bauen gaet alle an
der sielen want sie voll
is der gracien ende der
waerheit Ende daer byn
is sie alre vollencomest
in der begheerten ende
in der kennyssen Och
bauen gheet sijn lycham
allen lychamen want
et is ghenamen van den
ghebenedyden lycham der
alre suetster ende suuer
ster ioncfrouwen marie
Ende vereenicht mijt der
gotheit in eenheit des
persoens Ende dese drie
dingen werden in desen
sacramente onthouden
in cracht des sacramen
tes Want die substancie
des brods auermids

cracht der woerde auer
ghewandelt wort in dat
lycham cristi Die siele is
daer want sie den lycha
cristi naturlick leuen
gheuet Mer die gotheyt
wort daer ghehouden an
minder onverscheiden ver
eenynghe in den seluen per
sone Hier vmme want
in cristo vereenicht syn die
alre werdichste ende die
alre edelste die in hemel
ende in der erden syn So
wort dit auentmael in
welken hie ontfangen
wort wal gheheten dat
alre werdichste ende ock
daer by dat alre nutste
Hier vm is to weten dat
dit werdighe sacramente
is van grooter nutticheit
yst dat et werdelicke ghena
men wert Want et heuet
seuen grote nutticheiden
Waer vm et wal gheheten
wort een groet auentmael
Welke die drie irsten toe
behoren den beghinnen
den menschen Die twe an
deren den voertgaenden
ende die twe lesten der
vollencomenen Die irste
nutticheit is verghiffe
nisse der sunden Want in
onsen dagelicschen ghe
breck seggen wy Ghif ons
huyden onse dagelicsche

hweet · ende verghif ons
onse schult Recht of dese
twe malaendren volchde
Als dat na der meynyn
ghe des boecks des sacra
mentes die sunden ver
gheuen worden Mer hier
is een redelic twyuel
nota want nyemant dat sa
cramente werdelike en
ontfanghet · Hie en sy on
declachtich der sunden ·
Waer vm · eer dat hie
ghae tot den heylighen
sacramente ghepurgiert
moet wesen van sunden
Wie moeghen dan dye
sunden werden vergheue
wt der ontfanghenisse
des sacramentes Hier
to is te antworden · Dat
die godlike cracht in
twier wys werket in
den sacramente Ten eer
sten · als dat sacramente
wert ontfanghen alleen
in der begheerten Ten
anderen · dat et werdelic
ke genamen wort Inden
der eyster manieren als
duet dat sacramente der
penitencien Of die in der
begheerten biechten · of
den offerte des heren ont
fanghen is · af nemet
alle sunden · auermids
der cracht of doeget des
berouwes Inden de weerde

des propheten Ick hebbe
ghesecht Ick sal tegen my
seluen den heren belien
myn ongherechticheiden
Ende du heuest vergheue
die boesheit mynre sunden
Aldus hier ock van dat
dit sacramente in der be
gheerten ontfanghen wort
So wort die mensche ghe
reynicht van syne sunden
auermids der godliken
cracht · die daer in wer
ket Ende nochtant daer
na werkelick ontfanghe
wort · dan wort dese af
dwinghe der sunden ge
stadicht ende ghesterket
daer na Ock mach men
anders seggen · als al is
die mensche auermids
penitencien voer der ont
fanghenissen des sacrame
tes ghereynicht van den
sunden Nochtant bliue
daer sommighe reliquien
of auerbliuen der sunden
Enighe wt quader ghe
woenten · of wt ghebreck
des vermen of der biechte
Exempel van den reyne
maken des huses · daer
somtyt in bliuet cleyne
stoff wt versumelheyt
des ghenen diet reynicht
Ock aldus sint daer som
ghe sunden die daer schu
len in der schyne der ghe

onsuverheit Welcker ist
sake dat sie ghebracht
tot den lechte der reeden
ende der vliteghher onder
soekinghe So beghin-
nen sie den menschen
to apenbaren Ende wt
dusdanighen comen on
gheordinerde ende alte
ruime conscientien Aer
auermids cracht des sa
cramentes myt werdi
gher deuocien wort die
conscientie verclaert
to bekennen alsulcke
schulende ghebreke Ex
empel staet den woerden
sunte Johannes crisostimus
van der natuerliker
sonnen in wes radien
apenbaren cleyne stoe
ken die buten den rade
in gheenre wijse onder
scheiden en werde Aldus
auermids cracht des
sacramentes auermids
welcken dat dat ghe
moede verlucht myt den
gheestelicken radien
werden den mensche ghe
apenbaert verhalen
sunden Ook wo cleyne
die syn die den duysteren
conscientien verborghen
sijn Ook een ander ex
empel na den woerde
des seluen crisostimus
van der claere fonteyn

nen in welcker claerlick
wort onderscheiden die
seer cleyne sandekyn
lichtende in den gronde
Daer van notstant in
der ontclaerre fonteyne
myt en apenbaren
grote stene Aldus ist
hier Hier van ist wal
ghesecht dat auermids
cracht des sacramentes
gheschiet vergiffenisse
der sunden Want
sunte Ambrosius secht
auermids dat ick daer
ghelike sundighe so sal
ick dagheliex nemen
medicine Sunte Au
gustinus secht Ont
fanck dagheliex dat dy
dagheliex baetet Noch
tans ist to weten dat
et to verstane is va den
ghenadeliken sunden
ende niet van den doot
liken sunden Ghelijc
kerwijs als die natuer
like leuen baet den le
uenden mer niet den do
den Aldus ook dat ghees
telicke voetsel baetet den
ghenen die daer in sijn in
der gnaden ende niet
den ghenen die daer sijn
in der doetsunden Hier
van bidt die priester in der
myssen als he dat sacra
mente ontfanghe sal segg

ghende O here ihu criste
verloese my auermids die
sacramente dyns lichaēs
ende dyns preciosen blo
des van al mynre vlecken
ende mynren quaden Die
ander nutticheit die mi
vercrijghet van der waer
dicheiger ontfanghenisse
des sacramentes is tem
perieringhe of vermyn
ringhe der quader begeer
ten in den vleysche Wat
ghelijckerwijs als dye
heyte des viers wort wt
ghedaen ende ghelesschet
auermids misteringhe
des waters Aldus ock die
quade begheerte die daer
ghenoet wort in de vley
sche als dat vuer in der
asschen Die wort v̄coelt
ende vermynnert auermids
desen sacramente Oec au
comende dat die prophe
te wal bekande doe hye
sprack Op dat water
der wedermakinghe he
uet hye my vp ghevoedt
Want ghelijckerwijs als
dat water vercoelt Also
sticht die sacramente die
hete der begheerlicheyt
comende wt den vleysche
Ende dit is wal gefigu
reert in der richter boke
in den visione dat gedeon
sach Want hye sach dat

een asschē ghebackē broet
vmkiert die tenten sī pau
lunen der van madian
Madian wert beduyt also
velle als een wederspreke-
ende beteykent die begeer
te des vleysches die altoos
den gheest weder sprekt
Als die apostel betuyghende
is Wes vleysch tenten syn
quade begheerten der me
sschen anuechtende Dese
tenten vmkiert dat assche
ghebacken broet dat is
dat broet des helighen sa
cramentes Ditten was
asschen in der dat criste
ende wert ghebacken in
den vuer des lijdens Hyer
um ock biddet ock die pries
ter eer hye dat sacrament
ontfanghet een ander ge
bet sprekende O he ihesu
criste ontfanghinge dyns
lichaems ende dyns blodes
mayt my voirderen tot der
bescherminghe mijns
lichaems ende mynre
sielen Dat is tegehen die
begheerlicheit des vleysches
die daer is eyn quellinghe
der nature Die derde nut
ticheit des sacramentes is
weder levendichmakin
ghe der guder werken
die auermids der sunden
ghedodet waren Want
ghelijckerwijs als auer

mids der natuerlicker
spijsen wort den weder
makinghe des natuer
licken voetsels of ver
liesēs Alldus ock auer
mids der gheestelicker
spijsen Want na der
woerden sinte Augus
tinus Dit sacramente
wort ghegheten een le
uend voetsel Want et
geuet der sielen dat ghees
telick leuen Ende wat
daer in auermids der
sunden ghedeert is dat
wort daer af weder ma
ket Des is een beque
me exempel in der sin
nen die in den lenten
hoger clymmende an den
hemel auermids oer
re leuendicheit in vloe
tinghe leuendich mae
ket die dinghen die in d'
eerden wassen die gedo
det weren van der coude
des winters Des ghe
lijckes dat doetsaechlicke
in vlieten des sacramen
tes maect alle dinghe
leuendich in der sielen
Die auermids der vorste
der sunden verdwelcht
waren Ander die is tot
sten van den gueden wer
ken die gheschiet were
in der gracien voer der
sunden dat die weder le

uend werden Ander et is
anders van den gueden
werken die in den sunde
gheschiet sijn Want die
en werden niet leuendich
die nie leuende gheweest
en hebben Die vrucht
tichheit des sacramentes
is vruchtmakinghe der
gueder werken der de
gheden Want den wedelic
ken ghemoede sijn natuer
licke in gheplantet veel
saden der doechden die
om die traecheit der
menschen niet op en
wassen in den werken
Aver auermids crucht
des sacramentes wort
dat ghemoed also vrucht
ber Dat die saden der doe
ghden die daer schuyl
den in den gront des ge
moedes vut wassen van
buten tot der oeffeninghe
ge des werkes Want
cristus als hie is in desen
sacramente wort hie
gelijckt den holte dat
gheplant is bij den neder
lopenden wateren dat
sine vrucht geuen sal
in sijnre tijt als in den
psalm steet Welcke psalm
na der letter ghesproken
wort van cristo Die wal
ghelijcket wort den holte
van dat holt des cruces

in welcken hye ghesat
heuet onse salicheit Die
holt is gheplantet by den
[illegible] lope der wateren
dat is bi der medevlietin
ghe alre gracien · Dye
vollencomelick wt ein
vlieten · ende heuet ghe
gheuen vrucht in sijnre
tijt Dat is in der tijt des
lydens · der verrisenisse ·
der hemeluaert · ende der
sendinghe des helighen
ghiestes Ende nach to al
le tijt der ontfanghinghe
des heilighen sacramentes ·
gheuet sine vrucht hij al
licke ende myldelick · ghe
uende sijn lycham sijn
lycham tot eynre spijsen
Van welcker vruchten
dat ghemack des ghens
dies wendelick ontfangh
alse vruchtbar wort als
die sielen der doegeden en
der ghuder werken Int
wassen in den werken
van buten Dese vrucht
hadde ghesmaect die bruyt
in canticis sprekende
Sine vrucht is suete
mijnre keelen Want
duuel dye werken der
doechden · die den mesche
vueren · onsmakelick
ende verdrietlick weren
Wanneer hye ontfanghen
heuet dat heleghe sacra

mente So werden sye
em smackelick ende ghe
miechelick Want in ghe
nesis staet van aser dye
ene figuer draghet van
cristo · Dat sijn broet is
vet · ende sal weelde gheue
den conynghen Want dat
broet cristi in desen sacra
mente · wort ghesecht
vet to wesen · vm die we
uloetinghe alre doechden
ende ghauen · ende ghijft
weelde den conynghen
dat is den ynnighen sielen
of menschen die dat rijke
oerre sielen to rechte re
gheren Want alsulcken
menschen smaect ghemeen
lick die vrucht des sacra
mentes Die vijfte nut
ticheit is verweckinghe der
duechden ende der gracien
Want dat sacramente to
gheeme tijt wendelicken
ontfanghen wort · ten sy
dat enighe ghiestelicke
gracie · ock onuernemme
lick den menschen wort
in ghestort Ende dat is
ghefigureert in numme
ris Daer steet · dat dye
manna weder deelde · Ende
weder deelden ock die dou
Want in der ontfanghenis
se des heilighen sacramentes
den menschen toe wasset
die dou der gracien Ende

in prouerbijs steet Die
wolcken met wassen va
den dauwe Die wolcken
sijn heilighe menschen
die daer vlieghen als
wolcken Dese met was
sen in den dauwe der gra
tien also dicke als se
ontfanghen dat weerde
des heilighen sacramentes
Die seste nutticheit des
sacraments is heilighe
verborghen begrijpinghe
cristi Want die spise wert
en weet ghewandelt in
den ghenen die se ont
fanghen als die natuer
like spise doet Mer se
verwandelt in hem die
ghene die se ontfanghet
Want sunte augustinus
wart te ghesecht Du en
salst my niet verwandelen
in dy mer du salst in
my verwandelt werden
Ende dese begrijpinghe
gheschiet auermids
auerforminghe der myn
nen Want sunte dyoni
sius secht so heuet die
mynne een auerformen
de cracht Want se auer
formet den mynnere in
dat hie mynt Ende dese
gheestelike auerformin
ghe des gemoeds in xpm
bewijst dese auerforminghe
bouen natueren die daer

gheschiet in desen sacra
mente In welcker ghe
licker wijs als auermids
crachte gods die ene sub
stancie wert ghewandelt
in die ander Als dat broet
in dat lichaem cristi Als
ock dat deuote gemoed aue
mids cracht des sacramentes
wert cristo in der mynnen
also nuelicke begrijpende
dat et gheestelick wert dat
lichaem cristi Also dat et
voortmeer leeue van den
leeue cristi ende van sine
gheeste want sunte Au
gustinus secht van den gees
te cristi en leeft niet dan
dat lichaem cristi Ende den
leeft ymant van den gheeste
cristi wanneer hie in sy
nen wercken bewert niet
ende werket wt den gheeste
cristi Ende al syn leuen
medeformich maect den
exempel des leuens xpi
Als die apostel dede die daer
sprecket Ick leue to hans
ub niet mer cristus leuet
in my Dese nutticheiden
des sacraments heuet xpc
belauet sprekende Als
sunte johannes betuyghet
Die myn vleysch eth ende
myn bloet drincket die
blivet in my ende ick in
em Ende hier vme biddet
ick die priester voer der

ontfangenissen des heily
ghen sacraments Spre
kende · here ihesu criste ·
doet my aldus ander
damich wesen dinen got
liken gebaden · ende vu
dy nyet ghescheiden in
ewicheit Die seuende
nutticheit des sacram̄
tes is vercrijghinghe des
ewighen leuens Als
sunte johannes tuychet
sprekende Die myn
vleysch eth ende myn
bloet drincket heft dat
ewighe leeuen Siet
en secht hie · die sal heb
ben dat ewighe leeuen ·
mer hie heftet in der te
ghenwordicheit en dat
is om der sekerheit
wille Als op der andre
steeden sunte matheus
tuychet sprekende Sae
lich sin die armen van
ghieste want dat rycke
der hemelen is oer Siet
en secht hie et sal oer
wesen · mer et is oer
want sie also seker
syn van den rycke d[er] he
melen · of siet to hant
hedden Of anders secht
hie · hie heuet dat ewy
ghe leeuen beghynende
Want dese volmaecte
menschen · auermyds
cracht des sacraments

op sommighe tyt mit also
grater suaticheit des got
liken smaeckes bestort
werden · dat sie van alle
naturliken begheer
ten af ghetaghen werd
So dat sie van innen
dighe suaticheit ghe
bracht werden tot einer
onsmaeclicheit oers sel
ues · ende alre ghescha
pene dinghe Welck duer
ghescheiet in der auer
wandelinghe bauen na
tuer · die daer ghesciet
in desen sacramente In
welker verwandelinge
allene bliuet die schyn
der irster substancie · mer
nyet dat wesen Aldoch
wort dat deuote ghemoet
auermids inwendigher
suaticheit des sacramen
tes dicwil in got ghe
ghrepen Ende auerghe
formet van mynen · so
dat et allene nu buten
heft die forme of ghedaen
te des menschen Mer
van bynnen heftet die
weselicheit gades Dat
al ist sake · dat ymant
om noetdruftichet der
lichamliker behoeflicheit
schynt to leiden een me
schelick leeuen Nochtan
in den ghieste ende in de
ghemoet leuet hie een he

mels ende een godlick leue
So dat hie seggen mach
mitte apostel Onse wand
elinghe is in den hemel
Frensel van der helegher
vrouwe monica sunte au
gustinus moeder Van welcker
men leest dat sie op eene
dach na der ontfangenis
sen des heligen sacrame
tes was ghetrect in de
gheeste een cubitus van der
erden Ende riep Lat ons
ghelenighen vleghen
van der eerden tot den he
mel Daer na doe sie we
der quam tot oer seluen
vraechde oer sunte au
gustinus oer soen ende die
andren die daer by wa
ren wat oer ghesciet
was Recht als daer toe
ghedwonghen antwoerde
sie myn herte ende myn
vleysch hebben en verhou
wet in den leuendighen
gade Hier is te weten
dat de seuen mitticheit
des sacramentes moeghen
ghelijckent werden de seuen
gauen des heligen gheest
tes Als dat die eerste an
sicht die gaue des vrties
Want die vreet des heren
wt dreuet die sunden Die
ander ansicht die gaue der
starcheit quomodo welcker
die gheest gesterckt wort
ende dat vleysch neder ghe
druckt op dat die quade
begheerlicheit daer niet
en verkere Die derde an
sicht die gaue des raets
quemadmodum welcker die
quade wt wort verdreuen
ende dat guet vercoren
Die vierde ansicht die ga
ue der goddienstichheit qu
omodo welcker die men
sche beweecht wort tot den
werken der goedertierenheit
ende werckinghe der de
ghden Die vijfste ansicht
die gaue der wetenheit
quemadmodum welcker die
mensche wort gheleert in
ghestelicken wandelinghe
Als in prouerbiis steet
Daer gene wetenheit en
is daer en is geen guet
Die seste ansicht die gaue
des verstandes quemadmodum
welcker die mensche ghe
leert wort Wie dat hie
quemadmodum bewaeringhe
der gheboden cristo mede
formich werden sal Als die
prophete seght Een guet
verstennenisse sal wesen al
den genen die daer na doe
Die seuende ansicht dye
gaue der smakender wijs
heit quemadmodum welcke allene
die ewighe ende hemelsche
dinghen den ghemoede smaec
ken Als die apostel spreect

lichtende smaect dye
dinghen die opwaert syn

Dat derde sermoen.

Eist dat hie hebbet wel
ghenoepen ende Dat
dit dat hier ghesien en
ghesecht is Dat groet
dit auentmael is daer
mede dat ghemeyn dat in
ghesat hevet Ende wie
groet et is van die wer
dicheit ende nuttichheit
die daer in is So volghet
ten derden male te sien
wie dit auentmael groet
heft van grote schicking
ghe des ghemeyns dat ont
fanget Dit daer in ghe
roert wert. dat hie secht
Ende hie riepet vell welc
woert men nemen mach
in twen manieren In
eenre wijs van vellheit
der ghemeyne die gheroepen
syn tot den auentmael
Ende na den synne wort
et wel ghehieten een groet
auentmael vte vellheit
der eters Ende waerlick
wt desen auentmael des
sacraments hebbet cristus
vell gheroepen want hie heft
gheroepen alle die schaer
der gheloeviger meschen
En daer om hetet ook
cena van d' gheeste woer
den Cena dat also vell be
duyt als ghemeyne Ende
dit auentmael is ghemey
ne allen gheloevighen
menschen. die en daer to
schicken willen waer om
dat dat levende broet
cristus selven heft mitte
liefde ghenoedt alle men
schen Dat ein sprekende in
den ewangelio Compt
tot my alle die daer arbey
det ende belast syn ende
ick sal u spysen Ock secht
hie daer den wijsen ma
conne ende ett myn broet.
ende drinket den wyn
den ick u ghemenget heb
In eenre andere wijs
mach men nemen dat
ghesecht woet hie rie
pet vele Dat is velle ende
groter schickinghe dye
daer to behoert den ghe
nen die dit sacramente
weerlick ontfanghen sal.
dat die syn sy hie heft ghe
roepen dat is hie heft voir
ghecierdet velle. dat syn
werken ende heblicheiden
der duechden die toe behoe
ren tot desen auentmael
Want daer in desen voir
sechden punte ghewert
woert van der nuttichey
den des auentmaels So
volghet nu te sien wie
die ghene syn diet weert
lick ontfanghen En hier
om hetet ook wal een

ghweet auentmael Dat
irste dat daer to behoert
is ghelove Want et is
noit den ghenen die daer
to ghaet ghelove to heb
ben in den herten Want
als die apostel spreect tot
den hebreuschen Want
dese spise met toe en hoert
dan den ghenen die ghe
love hebben Als ceystur
selue Sunte augustinus
secht Ick bin een spise
der groter lued wasset
ende du salst my ethen
Ende wal is noyt ghweet
ghelove to wesen in dese
sacramente want al die
synne des menschen herte
hier weder spreeken Wat
dat ghesichte secht Ick sie
broet Die smaeck secht
Ick smaeke broet Die voer
ke secht Ick ruke broet
Dat hoeren secht Ick hoer
die breckinghe des brodes
Mer allene die grote ghe
love waer nae dat sy con
fuys machende alle die
synne secht of sie seggen
wolden Ghy seghet alle
valsch Ten is gheen broet
dat ghy siet smaect en ghe
voelt en ruket en hoert
mer ander die accidente
des brodes is dat waer lycha
cristi Die tewalle des brodes
sijn daer sond substancie of

wesen des brodes Die na
tuer wyket den mirakel
Die creatuer wyket oere
scepper Deser ghelove sulle
volghen al die synne: en
seggen dat weert ysayas
Waerlick du bist een ver
borghen got Ende sie sin
confuys also siemen dat
syn die synne Want oer
got is ein verborgher
Dat ander dat to behoert
is ghroet rouwe der sunden
Als Jheremias secht in
synre beschreyinghe Dyn
rouw is ghroet ghelijck
den meer Is dat toe ghe
secht der sielen die daer
schreyet ende penitencie duet
Woe vel mer sal dat tobe
hoeren den mensche dye
tot den sacramente ghaet:
dat hye auermids waren
rouwe ende bicht to make
ghepuert van den sunde
ind eyner figueren Hier
af was ghebaden in der
ew Dat daer alle deese
des paeschems met dat ghe
ghestet were solde gheuon
den werden in den husen
der ioeden to betekenen
dat gheen onpuerheit
des herten ghene lelicheit
der sunden ghevonden en
sal werden in der conscien
cien des ghenen die dat waer
paeschlam ontfanghe sal

Hier om secht die apostel
paulus tot der selver ghest
op dat ghy syt een une
bespreenkelinghe als ghy
syt sonder ghest Hier om
secht die selve apostel tot
den corinthen ende ver
maent ons yegeliken
spreekende Mer die men
sche proeve em selve En
sunte ambrosius ver
maent ons ook in ene
sermone van der advent
aldus spreekende Myn
alre liefste broeders wy
die ontfanghen sullen
onsen beholder sullen
ons bereyden myt allen
pinen ende alre myde
synre hulpen Ende alle
verborghen dinghen ons
sielen vlitelick ansyen
op dat lichte in ons niet
en sy verborghen enighe
sunde die onse consien
cie verstoere ende knae
Ende die oghen der ghot
liker moghenheyt
vertorne Die selve am
brosius secht in ene an
deren sermone Ende weer
dat sake dat ymant
van u enyghe eerlike
olden ontfanghen solde
in syn huys haestelike
solde hie dat huys reyni
ghen van alle besmettin
ghen en onreynicheiden

En alle dinghe die noot
druftich weren en eerlich
die solde hie bereyden na
synre macht Hoe veel dat
die ghene die een sterff
lick creatuer ontfanghe
sal Hoe vel mer sal oer
reyninghen die creatuer
dat sie oren schepper to
comende tot oir in der sa
cramente myt en mys
haecthe Dat ende datter
to behoert is ordelike
zierheit Want ten is
niet ghenoech dat een
mensche sy ghereynicht
van den sunden Hie en
werde ghecleet myt den
doechden Want anders
so veronweerdicht die he
in alsulcke menschen
woninghe ontfanghen to
werden Ende om dit te
betekenen en wolde hie
niet sitten op die blote
eselinne mer hie wolde
dat sie bedecket en bespreit
were myt cleederen Dit
betekent die bruyt wal in
canticis daer sie den bru
degom tot oir noede seg
ghende Com myn ghemyn
de want onse bedde is
is blomich En sunte am
brosius spreckt in der ver
seerden sermone Is dat
sake dat enich ymant
suyt ghecleet mitte lech

te der mynen · verteert
mitten sweren der recht
uerdicheit ende barmher
ticheit Die kuysch · oet
moedich sachtmoedich ghe
dertieren ende sober is ·
wynt hie of kent hie alsul
ken den sal hie auermids
den denst der priesteren ghe
uen syn vleysch ende syn
bloyt · nyet tot der sele · mer
tot der medecine Mer dye
ghene die daer toe ghaen
auermids alsulken clede
ghen den mach wende toe
ghesecht · vrient hoe bist
tu hier in gecomen nyet
hebbende dat brulofte cleet
Dat werk is vergeuinghe
des smechtes Na de woer
den sunte matheus Ist dat
du offerst dine gauen tot
den altaer · ende du daer
ghedenckende werst · dat
dyn broeder yetzwat heuet
tegen dy · so ganck eerst
ende versoene dy tegen
dinen broeder Ende come
dan ende brenghe dyn offer
hande waer af to wete is ·
dat eyther dyn broeder he
uet dy ghequetzet of du
heuest een gequetzet die
uestu een gequetzet so he
uet hie yetzwat tegen dy ·
Ende doch na den ewanghe
lio · ghanck eerst weder ver
suent to werden myt dy

nen broeder · eer du gaest
ten altaer · est dattu syn
tegenwerdicheit hebben
moegheest Ende en is des
nyet · so nempt een opsat
voir got dat to done wan
neer dy ghebeuren mach
Mer heft hie dy gequetzet
so en heft hie nyet tegen
dy · mer du heuest wat
tegen em Ende dan eer du
ghaest ten altaer · so salstu
et em ver gheuen · al en
beed hiet dy nyet Mer
hier is to onderscheiden · dat
et vergheuen is vierehan
de Als to laten die bitterheit
des herten · ende to laten die
teykene der bitterheit Ende
et is noyt · ende syn schul
dich allen menschen weer
sie ons genade bidden die
ons mysdaen hebben of
nyet en bidden Als sunte
augustinus secht Ick sette
dat een ander dy gequetst
heuet · du en salst ghene
ghenade bidden van em die
dy smecht gedaen heuet
Mer allene salstuet ver
gheuen · alstu begheerst
van got dat dy vergheuen
werde dat du seluen mys
daen heuest Ende johan
nes crysostimus secht Ist
dat een ander dy gequetst
heuet · ende du em nyet
biddest · so salstu groet loen

hebbe te laten niet alle
ne die biterheit mer
ock niet die teykene der
biterheit om to eyschen
boldoen Die to behoert
der vollencomenheit Ende
dat en is een mensche
niet schuldich ten sy dat
een ander oetmoedelick
genade bidde Dat wyste
dat der waerachtigher
ontfanckinghe to behoert
is oetmoedicheit Als sin
te Ambrosius spreect
Bereyde dy alle daeghe
oetmoedich ende bereyde dy
altoes ende leeve alse dat
du alle daeghe weerdelick
moechst toe ghaen tot den
sacramente Ende dese oet
moedicheit ghescuyt in
den menschen uut twierhande
dinghen Als uut
ansien der eyghene onwaerdicheit
ende uut aenmerkinghe
der godlicker moeghentheyt
Want die wal anmercken
sijn eyghe snoetheit
ende die grote cleynheyt
des ghudes dat licht
in een schijn to wesen En
van der andere syden die
hoecheit der godlicker moe
ghentheit Seckerlick die
mensche die also snoede is
ende een onweerdich woenniken
der oeden en soude in
gheenre wijs tot alsulcke

hoghen bavengaende sacramente
daeren ghaen haetten
hie niet van der grote
ontfarmherticheit gods
Ten were gheen wonder
dat een mensche uut alsulcken
aenmercken an selven
neder drucke ende
mals dieper oetmoedich
in die diepheit niets na
den exempel Abrahams
Die daer ansiende die
grootheit der godlicker te
ghenwordicheit merkende
sijns selves cleynheyt
sprach aldus Sal ick
spreken tot mijne here
die daer bin stubbe ende
assche Des ghelijck sal elck
ghelovich mensche die
daer ghaen wil tot den
heilighen sacramente segghen
Als sinte mattheus
betuyghet Heer ick en
bins niet weerdich dat
du in gaest onder mijn
dack Aldus dede die seelighe
maghet maria die
moeder cristi die sie dat
lichaem cristi ontfanghen
solde in oren lichaem
sprack sie allermeeste
come seer dieper oetmoedicheit
Siet die deerne
maghet des heren Ende
die sie een ontfanghen
hadde sprack sie Want
hie hie heft anghesien die

onmoedicheit syjnre dier
nen. Dat seste dat daer to
behoert is innerighe be
gheerte. Want ghelijcker
wijs als natuerlicke spij
se ghenamen mit verdrie
te ende mit wederstant
der begheerten gheuen
smaeck of ghemecht e
en gheuet den ghene die
se nemet. Aldus ock dese
spijse en gheuet gheen stat
heit der weghelicker cracht
noch smaeck der gheeste
licker suetichet den men
schen die sonder lust ende
begheerte daer toe gheet.
Want na den woerden
sunte augustinus. So is
die begheerte die schoet des
herten. Ende ist dat wy de
schoet der begheerten wijd
uut recken. Also vele als
wy vermoeghen so sulle
wy god ontfanghen. In
ons figueren dat paeslam
snellicken werden ghegheten
ghebaden wart. daer
in beteykent wart die
innericheit der begheerten.
Want doe die here selue dat
sacramente in setten wolde.
Doe seyde hie sinen iongere.
mit begheerten heb ick be
gheert. dit paeslam mit
u to eten. Dat seuende
dat to behoert tot waerdich
gher ontfanghinghe des he

ghen sacraments is deuo
cie of innicheit. Want op dat
woert des apostels tot den
chorinthien. Wie daer eth
dat broet of drincket on
werdelick den kelick des here.
secht die glose aldus. Onwer
delick eth hiet. die daer toe
gheet mit ondeuocie gemak [?]
Ende deuotie als hugo secht.
dat is innerheit des gheestes
des guden willes. die dingen
to done. die daer to hoeren
tot der godlicker oeffeninghe.
Waer al is die deuotie een
sonderlinghe gheestelich werck.
Nochtant begrijpt ghe
meynlick in een al die ses
voersechde punte. En mer
of ock andere. als den eersa
men aert ende gheestelike
bijstaen [?]. Ende hier vmme is
wal ghesecht. dat god weget
ende ouersiet [?] alle werke en
heblichkeiden. die de mynsche
schicke tot waerdichgher
ontfanghinghe des sacraments
ende des auentmaels. welc
ke vele. al. in desen seuene
beslaten werden. Ende et is
to weten. dat die mensche
wort verwecket tot deuocien
auermids guden ghepeinse.
na den woerden des psalms.
In mynen ghepeinsen sal be
staen to bernen. als dat
vuer. Also dat vuer der deuo
cien. denckende van den god

lieken weldaden of den gat
liekzen beloeften of ock
van den ghedanen sunden
ende van der ewigher pine
ende sonderlinghe to dencke
die grote mynne gades
tot ons · alumme welken
hie geleden heuet · en van
ouervloediger onghemet
tenheiden der mynen ghe
storuen is om ons En wat
dat hie ons onledighen em
seluen gelaten heuet tot
eenre spyse Want mach
die mensche gade wendelic
ke weder geuen voir aldus
danighe weldaden · anders
dan dat hie em seluen al
mitz deuocien gade to
male ouer geue Want
et werden ghesproken deuo (no)
te menschen · die em selue
gode belaue · dat sie em selue
gade sullen onderwerpen
Waer tot dat wy sulle wer
den bereedt tot gebeede ·
tot werken der dankbarheit
tot suchten tot schreyen ·
ende tot anderen tekenen
der deuocien · alumme wel
ken die mensche wert ge
schicket tot den sacramen
te Want als cassiodorus
op den psalm seght Deuo
cie · ende sonderlinghe in
den ghebeede · die afftrec
ket dat herte van eertschen
dinghen Sie reynicht

van den sunde · sie vpheffet
tot den hemelschen dinghen
Sie maeket begrypelick
to ontfanghen gheesteliche
gnade welcker een dat
meeste · dat is dat lycham
cristi Hier vm ist dat die
heilighe vaders hebbe ghe
maect · sommighe sonderlin
ghe ghebeede · alvermids
welken sie seluen ende
ock ander menschen die
gaen sullen tot den altaer
dat gotlicke ambocht to be
gaen · of dat sacramente to
ontfanghen · solden verwecket
werden to deuocien Want
sinte augustinus in de boeck
van der beschouwinghe
spreckt aldus biddende O
here alre schoenste Jhesu Ick
bidde dy doer die alre helich
ste wtstortinghe dyns dur
baren bloeds · mit welken
wy verloest synt Gheff my
die fonteyne der trane sond
linghe wanneer ick dy offer
gheuer ende biddinghe wanner
ick den sanck der psalme dyns
laues singhe · wanner ick die
heilighe verborgenheit onser
verloesinghe auentlicke of
offere wanneer al bin icks
onwerdich by stae den heili
ghen altaer · begherende to offe
ren die wonderlicke en hemel
sche offerhande · die daer wer
dich is alre reuerencie ende

noch 1 fl. Blatt.

deuocie· die du hē onbeulet
te priest mijn god hebst in
gesat ē gheboden to offere
in ghehochnisse dijnre mijnre
dijns doeds dijnre passien·
vm onse dierbaerlijcste wedr
mackinghe Mijn ghemoed
moet werdn ghestadicht
ond' also grote helighe ver
borghenheiden mitter sue
ticheit dijnre teghenwordicheyt
den Ende moet weten dattu daer
teghenwordich bist· ē moet
voir dy verblijden Ock secht
ambrosius in den ghebeede
dat beghint Ouerste priest
ē waer bisscop bidt aldus
O here ick bidde dy doer dijn
almechticheit· verlene my sun
der die hemelsche offerhande
to done· mijt vresen ē anxte·
mijt puerheit des herte· ē
mijt der fonteyne der trane·
mijt gheestelikere blijtscap
ende hemelscher vroude Mijn
ghemoed moet ghevoele die
suetheit dijnre alre seeclich
ster teghenwordicheit· ende
die hoede dijnre helighen en
gelen in mijnre vmganck
Want ick ghedachtich dijnre
waerdichtigher passien gae
tot dinen altaer· al bin ick
een sunder· ick sal dy offere
van dinen ghaven offer
hande· die du in ghesét heb
best· ende gheboden te offere
in ghehochenisse dijnre mijn

nen Hier vme die deuocie
mijt den anderen consideracien
punten· is nut to verrichte
die vruchte ē nutticheidn
des waerdighen sacramen
tes Hier ghehandeliervijs als
den ghenen diet werdelike
ontfanghet daer af compt
vel guedes· als voir secht
is· Aldus daer weder teghen·
die ghene diet onwerdelike
nemen in treden vel quaa
des Dat irste is dat sie die
vel swaerlick· ende langher
bliuen in oeren crancheyt
den Dat ander is· dat op
sommighe tijt die alsulcke
sin tot oerre pinen to eer
steruen Van desen twen
sprecht die apostel tot den
chorinthen Daer vm isser
ondr v velle sieck ende
crank Als auermids lan
gher amechticheit Ende die
is van den irsten to sprecke
Want secht hie Ende daer
slaepter velle· als auermids
den lijchamliken doet· to
sprecken van den anderen
Dat derde is· dat sie in tree
den swaer ende nije sunden·
dat sie in treeden· ende em
in stecken tot also groter
werschap sonder teemelicke
bereydinghe enen ijgeliche
nen em sal to ghesecht wer
den dat woert suntz ma
theus Vrient woe bistu

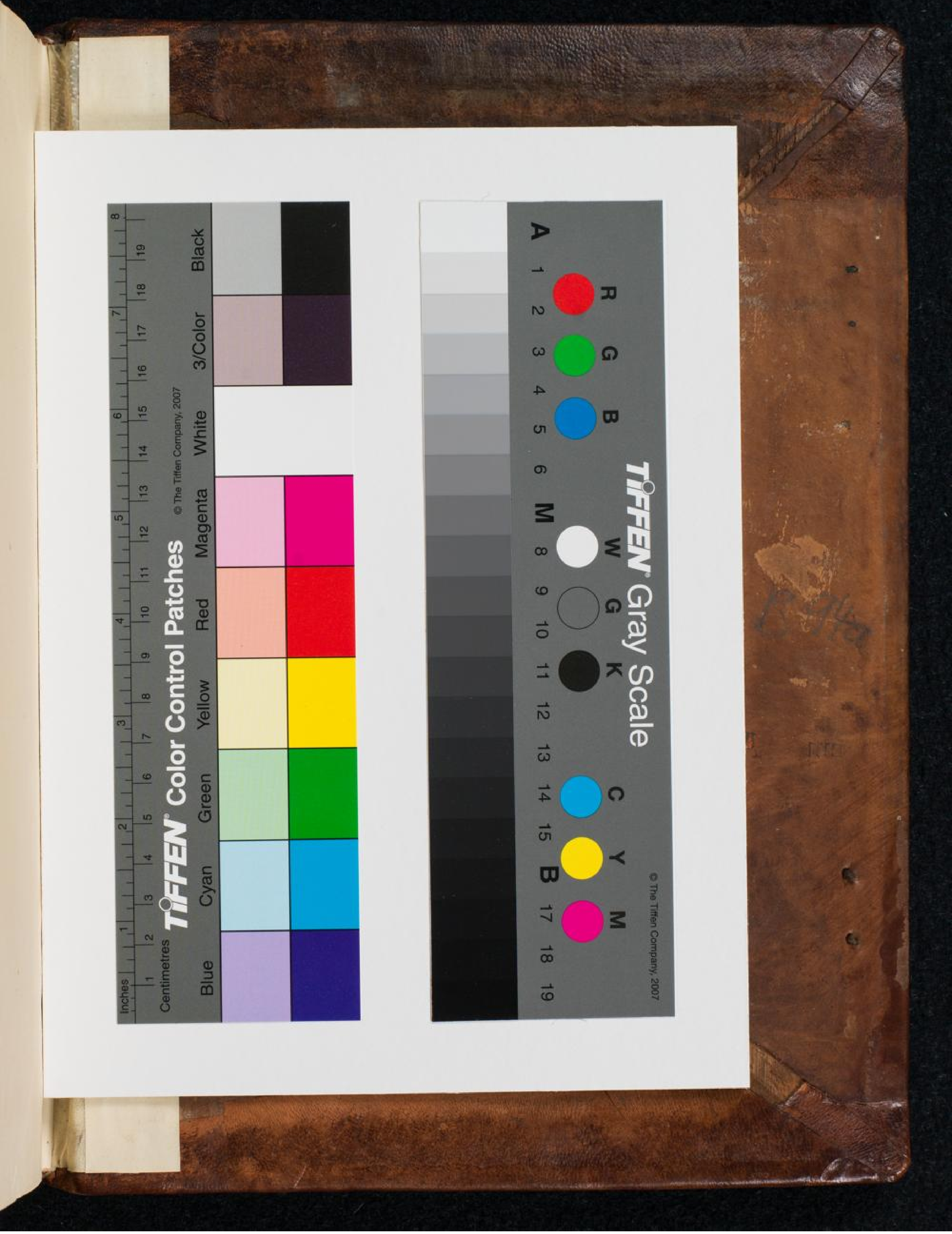
hyer in ghesien myet
hebbend dat bruloftz cleet
Dat vierde is want die con
sciencie des menschen wert
meer beswaert ende ver
bittert : alse iob secht Syn
broet sal ghewandelt wer
den in galle der adder slan
gen Recht of hie seggen
wolde · die menynghe des
brodes des lichaems cristi
sal ghewandelt werden in
galle der verbitterder con
sciencien Dat vijfte quaet
is dat die duuel meerre
macht ontfanget ouer
em als sunte Johannes
betuyget van Judas Die
na den bette des brodes in
em gheink die duuel sa
thanas Recht als ontfan
ghend in em meerre macht
dan hie to voeren hadde :
Dat seste is · dat die ghene
die alsulck is · wort meer
verhardet ende verstocket
in den quade Als iudas
die hie ghenamen hadde
den bette des brodes · daer
na waert hie mystroestich
ende van den discipulen
ghegaende verhenck hie em
seluen in enen strick Dat
seuende quaet is · die alsuck is die sal
swaerlicker verdoemt wer
den in ewicheyt want
op dat woert des apostels
So wie dat onwerdelicke
ethen sal dat broet of drinc
ken sal des heren kelick
Die sal schuldich wesen des
lichams ende des bloedes
des heren secht die glose
Hie sal schuldich wesen .
dat is ghepynicht wer
den · off hie cristum ghe
doet hedde Hier omme
want et so vreselick ende
verdoemelick is · onwer
delicke dat helighe sacra
mente to ontfanghen .
So vermaent ons dye
apostel wal segghende
Prover die mensche proe
ue em seluen Want
so wie em seluen to voe
ren wall ghepruest
heuet · als voer ghesecht
is · die sal vercrijghen
die vrucht ende nut
ticheiden des sacramen
tes Die ons ghewerdy
ghen moet to gheuen
hie die daer is priester
altaer ende offerhande
des sacramentes Jhesus
cristus onse here · die
leuet ende regneert
van ewicheyden tot
ewicheyden Amen

Up den derden sondach
na belaken pynxte
ven dat vijfte sermo
en iordaens vpt euange
lium des seluen dages.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Dyt boeck hoert tho den Crusbroderē in marien vrede.

B 96 a 4


TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Inches
Centimetres
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black
TIFFEN Gray Scale
A
M
B
R
G
B
W
G
K
C
Y
M
© The Tiffen Company, 2007

B 74a